Verzeichniß
typographischer Denkmäler
aus dem
fünfzehenten Jahrhundert,
welche sich
in der Bibliothek des regulirten Korherrenstiftes
des heil. Augustin
zu Neustift in Tyrol
befinden.

BIBLIOTECA NAZIONALE DI NAPOLI

BRIXEN,
gedruckt bey Thomas Weger, Hochfürstl. Hofbuchdrucker, im Jahre 1789.

Digitized by Google

152.G.63

Digitized by Google

Vorerinnerung
an den verehrtesten Leser.

Es kam schon im Jahre 1779 ein kurzes Verzeichniß alter und seltener Bücher unserer Stiftesbibliothek unter dem Titel: Raritas Librorum in Bibliotheca Novacellensi delitescentium in kl. 8vo zu Brixen mit Thomas Wegerschen Typen heraus. Da nun mit Verlauf dieser Jahre die wenigen Exemplare nach und nach an gute Freunde, welche an dergleichen Abhandlungen von Bücherseltenheiten Geschmack äußerten, alle bis ans letzte abgereichet worden und weggegangen sind, fand man daraus Anlaß zur Veranstaltung einer zwoten, ebenfalls nur zum Privatgebrauch, und sodenn auch zur Beehrung manches auf derley typographischen Merkwürdigkeiten aufmerksamen Bibliothekbesuchers und Bücherfreundes bestimmten Ausgabe, welche aber blos nur auf Druckstücke aus dem XVten Jahrhundert sich beschränket; massen von den Bücherseltenheiten aus den XVI und XVIIten Jahrhunderten vielleicht ein besonderes Verzeichniß folgen wird. Gegenwärtiges Verzeichniß zerfällt in zwey Abschnitte, deren erster die Druckstücke mit beygesetzter Anzeige des Druckjahres, der zweyte die Druckstücke ohne beygerückter Druckjahres Bemerkung, nebst einem zweyfachen (der Typographen und der Autoren) alphabetischen Register enthalten. Die sechs am Ende erscheinenden Tabellen, in welchen die etwas mehr interessirenden Schriftarten dieser Druckstücke vorkommen, hab ich selbst auf Kupfertafeln gestochen. Es ist dieses der allererste Versuch, welchen ich Zeit meines Lebens in diesem Arbeitsfache wagte, und mir, da ich schon wirklich in Abfassung des Verzeichnisses begriffen war, erst in Sinne kam. Da mich aber die anscheinende Beschwerlichkeit dieses Versuches einige Zeit zurückschreckte, legte ich freylich erst mit den Ausgaben des Jahres 1479 die schüchterne Hand daran, wobey ich, so viel es meine Erstlingsgeschicklichkeit zuließ, die Typenarten mit dem Grissel genau nachzustechen beflissen war. — Wenn demnach der gelehrte Leser zusammen bedenken will, daß der Verfasser dieses Verzeichniß innerhalb eines vollen halben Jahres ganz aufs neue (in der Raritas Librorum findet man nicht bestimmte Blätterzahl, Beschreibung der äußeren Form, und Druckescharaktere,

Digitized by Google

taktere, noch ordentliche Unterschriften) zusammentrug, darneben die Kupfertafeln stach, und überdieß bey so sehr zusammen geschmelzter Anzahl der Stiftsindividuen durch anderseitige Berufspflichten von dieser Arbeit auch stäts abgerufen, oder durch Bibliotheksbesuche gestöret so ziemlich sparsame Muse zur ganzen Beschäftigung hatte, wird er für den Verfasser ganz zuversichtlich etwas Nachsicht haben, wenn ihm in diesem Verzeichniß da und dort manche bey Entbehrung einiger der ersten und grösten Bibliographen zu rasch hingeschriebene Muthmassungen über Originalität oder Seltenheitsgrad der Ausgaben, zu wenig begründete Meinungen über Verfasser anonymischer Bücher, manche orthographische bey der Korrektur übersehene Druckfehler aufstossen werden. Auch muß der verehrteste Leser die über a e i o u gesetzte zwey Pünktchen statt eines überliegenden, und das vorn an das p geheftete Accentchen oder umgekehrte Apostroph (‚p) manchesmal statt eines unten durchs p gezogenen Horizontalstrichgens gelten lassen; massen der Typograph dergleichen heuttages in den Druckpressen ausser Gebrauch gesetzten Typen vermißte. — Die wichtigsten Selbstirrungen und Druckfehler sind nachstehende:

Irrungen:	Druckfehler	verbessere man so:
S. 1.	I § — — —	bleibt weg.
S. 8. Zeile 31.	alienis — — —	ahenis.
S. 10. Zeile 28.	Walsherum — —	Waltherum.
S. 11. Zeile 17.	Franciſcus — —	Franciſcuz
S. 18. Zeile 27.	Sedā — — —	Seda
S. 25. Zeile 7.	Adā de Corona —	Adā de Rotuuil et Andreā de Corona.
S. 43. Zeile 5.	apud Sanctam — —	apud Sanctam
S. 78. Zeile 20.	ob dieſer Julius Hyginus u. ſ. f. —	C. Julius Hyginus von Alexandria, ein Freygelaſſener Kaiſers Auguſt, und Buſenfreund des Ovidius Naſo, war Vorſteher der Palatiniſchen Bibliothek zu Rom. Er ſchrieb vieles, von welchem aber ſehr wenig auf uns gekommen iſt. Man beſehe Fabric. Bibl. lat. lib. II. c. I. p. 359. Voſſ. de hiſt. lat. lib. I. c. 20.
S. 95. Zeile 6.	die faſt — — —	faſt
S. 100. Zeile 17.	Peter Joyce — —	Thomas Joyce
S. 101. Zeile 29.	Georg Villam — —	Georg. Vallam
S. 127. Zeile 22.	Bonaccurſius — —	Bonacurſius
S. 165. Zeile 27.	Methodus — —	Methodius
S. 213. Zeile 31.	der Verfaſſer der Gloſſa u. ſ. f. —	der Verfaſſer der Gloſſa ordinaria iſt Walafridus Strabo, jener der Gloſſa interlinearis, welche ſich zwiſchen den Texteszeilen befindet, iſt Anſelm von Loudun.
S. 263. Zeile 12.	Tarviſiii — —	Tarviſii.

Erſtes

Digitized by Google

Erſter Abſchnitt.

§. I.

Bücher aus dem XV Jahrhundert mit ausdrücklicher, ſicherer Anzeige des Druckjahres.

1460.

Conſtitutiones Clementis Pp. V. unacum apparatu D. Jo. Andree. gröſt. Fol. 49. Bl. Dieſer eben ſo prächtige als koſtbare Kodex iſt mit gothiſchen Formen in vierfacher Kolumne, deren die zwey Mittenkolumnen den Klementiniſchen Text enthalten, ohne Signaturen, Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben, auf feinſtes Pergamen abgedrücket. Die Anfangsbuchſtaben ſind meiſtentheils auf mit Gold belegtem Grunde ausgemahlet, bisweilen mit rother und blauer Farbe zugeſetzet. Der Punkt allein iſt die vorkommende Interpunktion. Die Gloſſenkolumne hält durchgehends 79 Zeilen: der Text fängt ſich mit rothen Lettern ſo an: Incipiunt ɔſtituiões clemẽtis pp. v. vnacũ apparatu dñi Jo andree. An der Rückſeite des 48 Bl. lieſt man dieſe mit rother Schrift beygeſetzte Schlußformel: Preſens Clementis ppe quinti ɔſtitutionũ codex. vnacum apparatu dñi Joh'. an. Suis rubricaconibs ſufficieter diſtinctus. Artificioſa adinuction imprimẽdi. ac caracterizandi. abſqꝫ vlla calami exaration ſic effigiatus. et ad euſebiã dei indruſtrie eſt ɔſũmatus. Per Johãnes Fuſt ciuẽ Moguntin. Et petrũ Schoiffher de Gernſheim. Clericũ dioceſs ejusdeꝫ. Anno domi. M. cccc. Sexageſimo. xxv. die Menſis Junii. Das letzte Blatt enthält in geſpalteten Kolumnen die Conſtitutio Execrabilis Johannis Pape XXII und die Conſtitutio Extravagans: ad Regimen Benedicti Pape XII. Eine recht vorzügliche Bibliothecksköſtbarkeit, von welcher de Bure Bibliog. inſtruct. T. II. p. 7. ſchreibt: Edition originale et extremement rare, dont on ne connoit presque point d'exemplaires. Wer von der Entſtehung der Buchdruckerkunſt zu Mainz, von den Erfindern und erſten Meiſtern dieſer Kunſt, Gutenberg, Fuſt und Schoiffer, von ihren gelieferten Ausgaben zu Mainz, Kenntniſſen ſucht, mag ſolche in der Bibliotheca Moguntina des hochwürdigſten Herrn Stephan Würdtwein Suffragans von Worms in Quartband Augsburg 1787 ſchöpfen.

1468.

Lactantii Firmiani Opera. kl. Fol. 218 Bl. mit runden römiſchen Typen ohne Signatur, Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Der Punkt,

Doppelpunkt und Fragezeichen ſind die vorkommende Unterſcheidungszeichen. Jede volle Blattſeite zählt 33 Zeil. Die Anfangsbuchſtaben ſind mit rother und blauer Farbe zugeſchrieben. Das Papier welches ſchön weis und ziemlich feſt iſt, läßt einen Pfeilbogen im runden Kreiſe, bisweilen einen Fiſch blicken. Voran geht das 11 Blatt ſtarke Kapitelverzeichniß der nachfolgenden Bücher des Laktantius, und die vom Antonius Raudenſis geſammelten Irrmeinungen dieſes Schriftſtellers. Die Titelaufſchriften der Bücher ſind mit Purpurfarbe zugeſetzt. An der Rückſeite des letzten 218ten Bl. lieſt man folgende Endesſchrift: Hoc Conraduſ opuſ ſuueinheym ordine miro Arnoldusq; ſimul Pannartſ una ede colendi gente theodonica: rome expediere ſodalel. Darunter In domo Petri de Maximo. M.CCCC.L.XVIII.

Dieſe Ausgabe iſt die zwote des Laktanzius: die erſte gaben eben dieſe zween im Jahre 1465 im Kloſter, Sublacum genannt, aus. Beede Ausgaben ſind von gröſter Seltenheit. de Bure T. I. p. 230. Die Hinweglaſſung des Punktes über den Buchſtabe i und das lange Endes ſ ſind Diſtinktivzeichen der Schweinheim- und Pannartzſchen Ausgaben, welches man in andern Ausgaben anderer auch älteſter Buchdrucker — wenigſtens ſo durchgehends — nicht aufweiſen kann. Vom Laktanz und ſeinen Schriften ſehe man Oudin. T. I. p. 308. du Pin. hiſt. eccl. V. I. p. 165. Ceillier. T. III. p. 387. — 434.

Roderici Zamorenſis Speculum vitæ humanæ. Kl. Fol. 150 Bl. mit ebendieſen runden Typen und Druckesdiſtinktiven, auf weiſem ſehr feſtem Papier, welches gleiche Zeichen führet. Jede ununterbrochene Blattſeite zählt 38 Zeilen. Das Werk fängt ſich mit zween vorangehenden Vorreden des Verfaſſers an Papſte Paulus II. und dem Kapitelnverzeichniſſe an, welches ſich am Anfange der Rückſeite des 9ten Bl. endiget, und dem Anfange des erſten Buches: Super cūctaſ humanaſ tēporaleſq; dignitateſ u. ſ. f. Platz macht. Nach dem Ende des XXX Kap. des 2ten letzten Buches kömmt die oben angeführte Schlußformel vor: Hoc Conradus opuſ &c. darunter: In domo Petri de Maximo. M.CCCC.LXVIII. Die darauf folgende alphabetiſche Materientafel, welche die drey und halbe Vorderſeite des vierten vollends letzten Blattes einnimmt, endiget das Buch mit dieſer Unterſchrift: Explicit breviſ tabula ſiue repertorium per alphabetum in preſenti libro ſpeculum vite humane. Von dem Werthe dieſer höchſt ſeltenen Originalausgabe ſehe man de Bure T. II. p. 196. Von dieſem Schriftſteller findet man Nachrichten bey Fabric. Bibl. med. & inf. lat.

1469.

Suma magiſtri. Johannis. de Aurbach. Vicarii Bambergenſis. Kl. Fol. 48 Bl. mit gothiſchen kleinen Formen ohne Signat. Kuſtod. Aufſchriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben, welche mit rother und blauer Farbe zugeſchrieben ſind. Der Punkt und das Komma ſind die vorkommenden Unterſcheidungszeichen. Jede ununterbrochene Blattſeite zählt 35 Zeilen. Das Papier, worauf das Werk abgedrucket iſt, hat mittelmäßige Stärke, iſt braunlicht und mit dem Ochſenkopf (der Stab endet ſich in ein Kreuz)

Kreuz) bemerket. Voran geht eine Präfazion, welche die Abtheilung und Materie des Werkes vorlegt. Es zerfällt in zween Theile, deren der erste von der Weis, wie der Seelsorger im Beichtstuhle sich zu verhalten hat: Der zwote von den sieben Sakramenten der Kirche handelt. Am Ende des zwoten Theiles an der Rückseite des 48. Blattes kömmt folgende Unterschrift vor: Finit libellus divina eccleſie ſacramẽta. que numero ſeptem. & alia q'mplurima ſecum verſans perſalubria. p viris eccleſiaſticis maxĩe curatis. ſubdito4 aiabꝫ puide' habẽtibꝫ. cui titulꝯ ī capite fulgidus. a Ginthero Zeiner de Reutlingen. artis huius ingenioſe magiſtro. in vrbe auguſtenſi impreſſus feliciter. A partu virginis ſalutifero anno currente Milleſimo quadringenteſimo ſexageſimo nono. Wahrhaft eine groſſe Seltenheit, die dem Maittaire unbekannt geblieben iſt, und eine der erſten Arbeiten aus Günter Zeiners Offizin, wie Herr Rath von Zapf beobachtet. Das Werk an ſich ſelbſt aber iſt von gar geringem Werth. Man ſehe Simler Bibl. p. 339. Poſſevin. App. Sac. T. II. p. 115.

1470 und 1471.

Johannis Gerſonis de ſpiritualibus Nuptiis. kl. Fol. 39 Bl. mit gothiſch etwas größerer Schrift, ohne Signat. Aufſchriften, Kuſtod. Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben, welche mit rother Farbe zugeſetzet ſind, auf ſtarkem weiſſen Papier, welches mit den Ochſenkopf, zwiſchen deſſen Hörnern ein Stab emporragt, bezeichnet iſt, abgedrücket. Jede ununterbrochene Blattſeite zählt 37 Zeilen, und läßt neben dem Punkt, auch das Komma als Unterſcheidungszeichen ſehen. Das Buch fängt ſich am erſten Blatte ſo an.: . De Spiritualibus Nuptiis . : . Darunter Ncipit opuſculũ Magiſtri Johañis de Gerſona Cãcellarii pariſieñ. ſup. cãtica cãtico4 ad carthuſieñ. ſcd'm triplicẽ amorẽ diſtinctũ p. decẽ ſimpſalmata ſcd'm pticões atqꝫ ɔſideracõnes earũdẽ ſcd'm novũ modũ Et opꝯ iſtud multũ ſubtile ꝛ altum valens p deuotis ɔtẽplatiuis. Et p'mittit' p'mo phemium. Endet ſich an der Rückſeite des letzten Blattes mit dieſer Schlußformel: Super ſapientis hebrei cantica Johannis de Gerſona. Excellentiſſimi Pariſienſis Cancellarii ſcriptum quidem haud futile finit feliciter. Nurenberge. Anno &c. Septuageſimo Impreſſorie artis induſtria effigiatum. Die Typen ſind gläublich des Heinrich Rummels zu Nürnberg, deſſen Name höchſtſelten in den Unterſchriften erſcheint. Das Schriftmuſter befindet ſich ſehr gut nachgeſtochen in des Herrn Bibliothekars Braun Notitia hiſt. — litter. de libris Monaſt. ad Ss. Udal. & Afr. &c. 4 Auguſtæ 1788. an der V. Tab. N. VIII. unter dem Titel: Characteres Norimbergenſes. Das Stillſchweigen der Bibliographen von dieſer Ausgabe läßt auf ihre Seltenheit ſchließen. Uiber Gerſons Leben und Schriften geben Warton. App. ad Cave. p. 104. Oudin T. III. p. 2263. gute Nachrichten.

Bartholi de ſaxo ferrato opera Juridica. kl. Fol. 5 Bände. mit prächtiger runder Schrift, in geſpalteter Kolumne, ohne Titelaufſchriften, Signatt. Kuſtodd. Aufſchrif-

ten, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben, welche mit abwechſelnder rother und blauer Farbe zugeſchrieben ſind. Das Papier iſt glänzend weiß, ſtark, mit einer Krone, durch welche ein Stäbchen gehet, bemerket. Jede ununterbrochene Blattſeite hält 49 Zeilen: neben dem Punkt kömmt kein anderes Unterſcheidungszeichen vor. Der erſte Band enthält an der Vorderſeite des 292ſten letzten Blattes dieſe Unterſchrift. MCCCC.LXXI. darunter queq' noui dixit ſub prīa legis amator Interpreſqȝ operis bartolus aſi alios: Hec vindelini: gaudent quo nra magiſtro Secula non nota preſſerat arte manus. Der zwote an der Rückſeite des 317ten Bl. folgende: Explicit prima pars Lecture excellentiſſimi doc. Dñi Bartoli de Saxoferrato ſuper Infortiato Anno Dñi M.°CCCC.°LXXI. Menſis Februarii die ix. Deo gratias. Amen. Die unten an ſtehenden 6 Diſtichen geben Bartolus zum Verfaſſer, den Wendelin zum Drucker an. Der 3te Band an der Vorderſ. des 190 letzten Bl. M.CCCC.LXXII. darunter Hoc vīndelinꝰ toto memorabilis orbe (opus muß ausgelaſſen worden ſeyn) Preſſit tractatus Bartole clare tuos Emẽdatoris laus ẽ eterna labori Nec minor artificis fama pẽnis erit. Dieſen hangen einige Diſputationes Bartoli an, welche an der Rückſeite des 45 Bl. ſich enden, und nur dieſes Diſtichon aufweiſen. Imp'ſſū formis juſtoqȝ nitore coruſcās Hoc Vindelinus cōdidit artis opus. Der 4te Band hat an der Vorderſeite des 247ten Bl. nur dieſe zween Verſe mit einem Druckfehler geſchrieben. Imp'ſſū ormis iuſtoqȝ nitore coruſcās &c. Der 5te Band endet ſich an der Rückſ. des 237ten letzten Bl. hat dieſe Unterſchrift: Finis M.cccc.lxxiii. darunter Nō ſat, ẽ ſpire: gtiſſīa carmīa phoebo Muſa4 cantus: hiſtoriaſque premi. Oīs hȝ ſua vota liber. ñ ceſſat ab a'te Has preſſit Leges iuſtiniane tuas. Spira tua ẽ ỿtꝰ italas iā nota p urbes ore tuū nomen poſteritatis erit. In dieſen 3 letzten Bänden iſt das Papierzeichen meiſtens die Waag im runden Kreiſe: und eine halb offene Schäre. Herr Seemiller Korherr von Polling und Vorſteher der Bibliothek zu Ingolſtadt führt in ſeinen Incunabb. Typogg. Bibl. Ingolſt. I. P. pag. 30. 31. einige dieſer juridiſchen Werke des Bartolus an. Von dem Verfaſſer, der dem Basler Konzilium beywohnte, und für deſſelben Vertheidigung vieles ſchrieb, ſehe man Fabric. — — Daß Johann und Wendelin von Speyer die erſten Buchdrucker in Venedig den Glanz der Ehre, den ſie ſich in dieſer Kunſt erwarben, ihrem Vaterlande mißgönnten, iſt ihnen hart zu verzeihen.

Nicolai (glaublich *Præpoſiti*) *Antidotarium — & tractatulus quid pro quo. — Sinonima.* Kl. Fol. 68 Bl. mit ungemein niedlicher runder Schrift ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben (welche mit rother und blauer Farbe zugeſchrieben ſind) auf ſehr feſten und glänzenden Papier abgedruckt, welches mit einem aufgehängten Horn bezeichnet iſt. Punkte und Doppelpunkte ſind die Unterſcheidungszeichen. Die Blattſeite hält 27 Zeilen. An der Rückſeite des letzten Blattes ſteht dieſe Endesſchrift mit Kapitallettern. Finis antidotarii Nicolai: & quorundam aliorum tractatuum impreſſorum per Nicolaum Jenſon Gallicum. M.CCCC. LXXI.

Digitized by Google

LXXI. Eine höchſtſeltne und eben ſo prächtige Ausgabe. — — — Jenſon hat den Johann und Wendelin von Speyer in dieſer Kunſt mit vielem Glücke nachgeeifert.

Petri de Creſcentiis. ruralium comodorum libri duodecim. kl. Fol. 212 Bl. mit goth. Schrift (die auch Günter Zeiner brauchte, und in Herrn Brauns Notit. hiſtor. Litterar. Tab. II. n. 4. zu ſehen ſind) ohne Signat. Aufſchriften, Kuſtodd. Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben (welche mit Farbe zugeſetzt ſind) auf mittelmäßig weißen aber ſtarken Papier, welches mit einem gothiſchen p bemerkt iſt, abgedrucket. Jede volle Blattſeite zählt 34 Zeilen: das Interpunktionszeichen iſt nur der Punkt. Es hebe ſich mit einem Brief des Verfaſſers an Aimerich von Piazenza an, worin er ihm die Veranlaſſungsgelegenheit dieſes Buches meldet. Am Ende lieſt man: Petri de Creſcentiis civis bonoñ. ruraliũ ɔmodorum libri duodecim finiunt feliciter p iohannẽ Schuſzler ciuem auguſtenſem impreſſi. circit' XIIII. Kalendas marcias. Anno vero a partu virginis ſalutifero Milleſimo quadringenteſimo & ſeptuageſimo primo ꝛc. Herr Rath und Bibliothekar Seemiller rezenſirt in I Faſc. Incunabb. Typogr. Ingolſt. p. 26. dieſe Originalausgabe. Gleichfalls Herr Rath Denis in den Merkwürdigkeiten der Garell. Bibl. p. 457, wo man ſowohl von dieſer Ausgabe als dem Verfaſſer weitläuftige Nachricht findet.

1472.

Decretum Gratiani cum Gloſſ. gröſt. Fol. 411 Bll. dieſer auf Pergamen abgedruckte prächtige Kodex hat ganz gleichmäßige Schrift und Druckesdiſtinktiven mit den Clementinis. Eine ununterbrochene Gloſſarkolumne zählt 80 Zeilen. Die Anfangsbuchſtaben ſind auf mit Gold belegtem Grunde geſchmackvoll aufgemahlet. Mit rother Schrift hebt ſich der Kodex ſo an: Incip' diſcordantiũ canonũ ɔcordia. ac primũ de iure nature et humane conſtitutionis Rubrica. Die Endesſchrift an der Vorderſeite des 411ten Bl. lautet ſo: Anno incarnationis dñice M.cccc. lxxii. Idibɔ auguſtijs Sanctiſſimo in xp'o pr'e ac dño, dño Sixto ppa quartſi põtifice maxímo. Illuſtriſſimo, nobiliſſime domus auſtrie Friderico, Romanoo ruz rege glorioſiſſimo! rerũ domínis. Nobili necnõ generoſo adolpho deNaſau archiepiſcopatũ gerẽte magũtinenſem. in nobili urbe Mogũcia q' noſtro apud maioreſ aurea dicta! quã diuina ẽc clemẽtia dono gratuito p' ceteris terra4 nationibɔ arte impreſſoria dignata eſt illuſtrare! hoc preſens Gratiasã decretum ſuis cũ rubricis! non atramẽtali penna cannave! ſz arte quadn ingenioſa imprimẽdi! cũctipotẽte aſpirãti deo Petrus Schoiffer de Gernſsheym ſuis conſignando ſcutis! feliciter conſummauit. Darunter die Fuſt und Schoiffherſchen Wappenſchilde in rother Farbe. Von dieſer ungemein ſeltenen Ausgabe ſchreibt de Bure T. II. p. 6. cette edition eſt trés rare & fort recherchée des curieux.

Aulii Gellii Noctium atticar. Commentarii. kl. Fol. 191 Bl. mit gleichförmiger Schrift und Druckesdiſtinktiven wie des Lactantius Firmianus Inſtitution. jede ununterbrochene Blattſeite zählt 38 Zeilen. Das Werk hebt ſich gleich unter dem mit

Pure

Purpurdinte zugeſchriebenen Titel, mit dem erſten Kapitel an: Quali proportiõe: quibuſqz collectionibuſ Plutarchuſ ratiocinatum eſſe Pytagoram u. ſ. f. die Endesſchrift erſcheint an der Vorderſ. des 181 Bl. Aſpiciſ illuſtriſ lector quicunqꝫ libelloſ Si cupiſ artificum nomina noſſe: lege aſpera ridebiſ cognomina Teutona: forſan mitiget arſ muſiſ inſcia uerba uirum Cõraduſ ſueinheim Arnolduſ paſſartz qꝫ magiſtri Rome impreſſerunt talia multa ſimul, darunter: In domo Petri de Maximiſ. M.cccc.Lxxii. die Sexta Auguſti. Die darauf folgenden 10 letzten Blätter enthalten ein Kapitel und Materienregiſter. Schweinheim und Panarz gaben dieſes Werk ſchon 1469 zu Rom aus: deſſen ungeachtet iſt dieſe ihre zwote Ausgabe doch noch von gröſter Seltenheit. De Bure T. IV. p. 192. Clement. T. IX. p. 115. Bauer T. II. p. 17. Vom Aulus Gellius Leben, und ſeiner Noctium atticarum Ausgaben ſehe man Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 1. u. folgg.

Caſſiodori hiſtoria tripartita ex Socrate Sozomeno & Theodorico in unum collecta. kl. Fol. 177 Bll. mit der gothiſchen Schüßlerſchen Schrift, ohne Signatt. Aufſchr. Kuſtodd. Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben (welche zugeſchrieben ſind) auf feſtes weißes Papier abgedrucket, welches mit dem Ochſenkopf, deſſen zwiſchen den Hörnern emporſtehender Stab in der Mitte mit einer Krone umgeben, und am Gipfel in ein Kreuz ſich endet, bezeichnet iſt. Jede volle Blattſeite hält 35 Zeilen. Punkte und Doppelpunkte kommen vor. Die Titelaufſchrift lautet ſo: In hoc corpore continentur tripertite hiſtorie ex Socrate Sozomeno & Theodorico in vnũ collecte et nuper de greco in latinũ tranſlate libri numero duodecim. Worauf die Präfazion folgt: das erſte Buch (deſſen Kapitelregiſter nach der Präfazion vorangeht) hebt ſich mit dem zwoten Blatt an: Erunt antiquis principibus diligẽtie ſtudiũ. u. ſ. f. Jedem Buche geht ſein Kapitelregiſter voran. Die Unterſchrift an der Vorderſeite des letzten Bl. lautet ſo: Hiſtorie tripertite libri numero duodecim. iam Domino preſtante finiunt feliciter: Non quidem arographati; Sed ip'a .. que a ſumo demiſſa eſt. arte: Per Johannẽ Schüſzler regie urbis Auguſtenſis ciuem q'm diligenter impreſſi. Anno ſalutifere incarnationis Chriſti Hieſu. Milleſimoquadringẽteſimo ſeptuageſimoſecundo: circiter nonas februarias. Laus almipotenti. Amen. — Maittaire T. IV. p. 311. de Bure T. V. p. 297. gedenken dieſer ungemein ſchätzbaren Ausgabe. Letzterer drückt ſich ſo darüber aus: Cette edition, que pluſieurs Bibliographes ont indiquée, eſt la ſeule, qui ſoit recherchée par les curieux: on fait tres peu de cas de toutes les autres. Des Caſſiodorus Leben und Schriften beſchreiben Cave T. I. p. 501. Oudin. T. I. c. 1462. Ceillier T. XVI. p. 374 — 463.

Joann. de Turrecremata: Explanatio in Pſalterium. kl. Fol. 144 Bll. mit eben dieſer goth. Schrift des Johann Schußler ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodd. Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben, welche mit abwechſelnder rother und blauer Dinte zugeſchrieben ſind. Jede Blattſeite hält 35 Zeilen: das Papier hat gleichförmiges

Zei-

Zeichen mit dem ebenangeführten. Neben dem Punkte erscheint auch das Komma und der Doppelpunkt. Das Werk hebt sich mit einer Vorrede so an: Ad sanctissimum ac beatissimum Dominum. Dām Pium secūdum pontificem maximum editio in librum psalmorū quē alii soliloquiū dicunt incipit feliciter. a Johanne de turrecremata. Sabinensi ep'o ac sancte romane ecclesie Cardīalis scti Sixti vulgariter nūcupato edita. An der Rückseite des 134sten Blattes endet sich diese Explanation mit dieser Unterschrift: Johannis de turre cremata Cardinalis Scti Sixti vulgariter nūcupati explanatio ī psalteriū finit. Per Johannē Schusler ciuem Aug'. impressa, Anno Dñi M.cccc.lxxii. pridie nōs Mayas. Das übrige enthält eine Meßkanons Auslegung Incipit notabilis expositio sup. canonem misse. welche sich mit der Vorderseite des letzten 144 Bl. endiget. Zwar nicht die Originalausgabe, die Ulrich Hahn fol. 1470 zu Rom ausgab; doch aber ganz sicher eine sehr schätzbare, vielen Bibliographen unbekannt gebliebene Ausgabe. Von Johann von Turrecremata sehe man Wharton append. ad cave 143.

Repetitionef Disputatiōes n' non Tractatꝙ diuersoꝝ doctoꝝ &c. gr. Fol. 279 Bll. mit netter goth. Schrift in gespalteter Kolumne und kleinen Anfangsbuchstaben, ohne Signatt. Kustodes, Aufschriften und Seitenzahlen. Jede Kolumne zählt 55 Zeilen; das Papier, welches schön und fest ist, läßt bald die Waag, bald die Schäre, bald einen Anker, bald eine Leiter, bald zween quer sich durchkreuzende Pfeile an sich wahrnehmen. Der erste Traktat hebt sich so an: Incipit solēnis Repetitō famosissimi utriusqꝫ iuris doctoris dñi Lanfranci de Oriano de Brixia sup. c. q'm cōt" falsam. Die übrigen enthaltenen Traktate beschreibt Herr Rath Seemiller in seinen Incunabb. Typog. Ingolstad. F. I. p. 38. wo er eben diese Ausgabe recenſirt. Am Ende liest man diese Schlußformel: Repetitioef Disputatiōes n' nō Tractatꝙ diversoꝝ doctoꝝ p'ꝙ ennarratoꝝ suma cum diligentia p doctores famosissimos emēdati. Imp'sse fuere opa ꝛ impendio Joannis de Colonia atqꝫ Uindelini d'spira Uenetiis anno dñi M.cccc.lxxii. Nicolao Throno p'ncipe iucundissimo ꝛ duce felicissimo. Das ganze Verdienstniß ist das typograghische Alterthum und die Niedlichkeit der Ausgabe.

Jacobi de Zochis de ferraria super. c. omnis utr. sex. &c. kl. Fol. 127 Bll. mit runder reinlicher Schrift ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen, und Anfangsbuchstaben, auf weißen starken mit der Waage und dem Ochsenkopf bezeichneten Papier abgedrucket. Jede ununterbrochene Blattseite zählt 35 Zeilen: der einzige Punkt (und dieser nur bey abbrevirten Zitazionen) kömmt vor. So lautet die Endesschrift: Explicit famosum utile atqꝫ altum. c. Omnis utriusqꝫ sexus de peni. & remiss. disputatum ac repetitū per famosum ac excellētē iuris utriusqꝫ doctorem dominum Jacobū de Zochis de ferraria in gignasio patauino ordinariam sedem benemerito occupantē. Darunter BAR. DE Valdezochio Patauus. FF. Martinus de septem arboribus. Prutenus. M.CCCC. LXXII.

Digitized by Google

LXXII. die xxviii. Jullii. F. Herr Placidus Braun führt dieſe prächtige Ausgabe in ſeiner Notitia hiſtorico - litter. p. 147. an, und ſchließt aus dem Stillſchweigen der Bibliographen billig auf ihre Seltenheit. Nach 1475 — 76. (vielleicht fruher) trift man hart mehr auf ein Impreß dieſer zween Drucker.

Roberti de Licio Ord. Min. Quadrageſimale. in 4. 268. Bll. mit Römiſcher kleiner aber zierlicher Schrift: in geſpalteter Kolumne ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt fein und hellweiß, aber ohne Zeichen. Jede Blattſeite zälht 36 Zeilen. Der Punkt allein kömmt als Unterſcheidungszeichen vor. An der Rückſeite des erſten Bl. erſcheint die Sermonentafel. Hec eſt tabula ſermonum contento4 hoc in volumine. Mit dem dritten Blatt hebt ſich das Werk ſelbſt an: Sacre theologie magiſtri necnō ſacri eloquii preconis celeberrimi fratris Roberti de Litio ordinis Mino4 profeſſoris opus quadrageſimale u. ſ. f. An der Vorderſeite des letzten Bl. lieſt man nachſtehende Verſe: Rubertus celeber finxit non parva mino4 Gloria me fratrum Paulo regnante ſecundo.. Quarto ſed Sixto ueniens Hailbrun alemanus Franciſcus formis. Veneta me preſſit in urbe Mille quadringentis & ſeptuaginta duobus. Die erſte noch bisher bekannte Ausgabe dieſes Werkes, von welcher viele Bibliographen keine Meldung thun. Vom Verfaſſer, der ſeiner Zeit einer der famoſeſten Prediger war, ſehe man Eraſmus de rat. predic. Wharton app. ad Cave. p. 196.

Iſidori Jun. Hiſpalenſ. Ep. Etimologiarum libri XX. kl. Fol. 265 Bll. mit runder oder römiſcher Schrift ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben, deren die erſten auf mit Gold belegtem Grunde geſchmackvoll zugemahlet ſind. Die Blattſ. hält 38 Zeilen; der Punkt allein dient als Unterſcheidungszeichen, welcher aber über dem Buchſtaben i nicht erſcheinet. Das Papier iſt feſt, weiß, mit dem Ochſenkopf bemerket. Ohne vorhergehenden Kapitelregiſter über das erſte Buch hebt ſich das Buch gleich mit der erſten Epiſtel: Iſidori. junioris. hiſpalenſis. epiſcopi epiſtola. ad Braulionem. ceſarauguſtanum epiſcopum. incipit. feliciter. welcher Titel mit Kapitallettern abgedrucket iſt, an. An der Vorderſeite des 261 Bl. iſt dieſe Unterſchrift beygeſetzet: Iſidori iunioris hiſpalenſis epiſcopi. Ethimologiarum libri numero viginti. finiunt feliciter. Per. Gintherum Zainer ex Reutlingen progenitum. literis impreſſi alienis. Anno ab incarnatione Domini. Milleſimo Quadringenteſimo Septuageſimo ſecundo. Decimanona die. Menſis nouembris. Die Rückſeite iſt leer. Mit dem 262 Blatt folgt noch das Kapitelregiſter über alle 20 Bücher, welches ſich an der Vorderſeite des letzten Blattes endiget. Dieſer höchſtſeltenen Ausgabe machen Maittaire p. 317. Schellhorn amænitt. litterar. T. VI. p. 495. Hofrath Zapf Augsburgsdruckergeſch. p. 15. Herr Rath Seemiller Incunabb. Typog. Ingolſt. Faſc. I. p. 39. Meldung. Sowohl als Originalausgabe, als auch als (vielleicht) das erſte in Deutſchland mit römiſcher Schrift abgedruckte Buch, verdient dieſes typographiſche Denkmal Schätzung.

Vom

Digitized by Google

Vom Leben, Schriften und Ausgaben dieſes Kirchenvaters handeln Ceillier T. XVII. p. 621—651. Oudin. T. I. c. 1581.

Euſebii Hiſtori von dem groſſen Alexander. kl. Fol. 167 Bll. ſamt 28 Holzſchnitten: mit größerer gothiſcher ſehr rauher Schrift ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes und Seitenzahlen. Die Anfangsbuchſtaben ſind zugedrucket. Das Papierzeichen ſcheinet der Ochſenkopf zu ſeyn. Neben dem Komma läßt ſich kein anders Unterſcheidungszeichen aufſpüren: die Blattſeite zählt 27 Zeilen. So hebt ſich das Buch an: Hienach volget die Hiſtori vo dē groſſē Alexand' wie die Euſebio beſchriben hat zu dē erſten doctor Hartliebs (welcher der Ueberſetzer iſt) vo Münchē vorred. An der Rückſeite des 2 Bl. kömmt Euſebens Vorrede über die Geſchichte Alexanders des Großen vor, welche ſich an der Rückſeite des 3 Bl. endiget, und dem Anfange der Hiſtorie Platz macht. An der Vorderſeite des letzten 167 Bl. ſteht dieſe Endesformel: Hie endet ſich die Hyſtori Euſeby von dē Groſſē Künig Alexander Als die der hochgelert doctor Johan Hartlieb zu münchen durch lieb des durchleüchtigen fürſten hr Herzog Albrechts Säliger Gedächtnuſ In Teutſch transferiert vñ beſchribē hat Gedruckt vnd vollenndet durch Johannē Bämler In der keyſerlichē ſtat Augſpurg am montag nach Johannis Baptiſte. Anno ꝛc Im lxxii. Glaublich die erſte deutſche Ueberſetzung dieſer Geſchichte. Das Stillſchweigen vieler Bibliographen darüber beweißt die Seltenheit dieſer Ausgabe. Herr Rath Zapf thut Meldung in ſeiner Augſpurgdruckgeſch. S. 23. Die Schriftformen ſuche man bey Herrn Placidus Braun Notit. hiſtorico-literar. Tab. III. num. 1.

1473.

Auguſtini de Ancona ſumma de poteſtate eccleſiaſtica. kl. Fol. 469 Bll. mit kleiner goth. Schrift, ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt mit dem Ochſenkopf bemerket: jede volle Blattſ. hält 35 Zeilen. Neben dem Punkt erſcheint auch das Komma. Die erſten 10 Blätter nimmt das Rubriken- und Titelregiſtrum ein. Am 11 Bl. hebt ſich das Werk an: Incipit Summa Auguſtini de Ancona de ſuma poteſtate eccleſiaſtica. Jeder Queſtion gehen die Innhalte der Kapiteln voran: das Werk endiget ſich an der Rückſeite des letzten Blattes mit dieſer Schlußformel: Explicit ſumma de eccleſiaſtica poteſtate edita a fratre Auguſtino de Ancona Ordinis fratrū he'mita4 ſancti Auguſtini. Auguſte impreſſa et finita p'die nōs Marcii. Anno incarnatōis x'pi. M.cccc.lxxiii. Herr Placidus Braun rezenſirt dieſe Ausgabe Notit. hiſt.-litter. p. 155. und hält es für glaubwürdiger, daß dieſe Ausgabe nicht aus Schüßlers, der 1472 zu drucken aufgehöret hat, ſondern vielmehr aus Günter Zeiners Preſſe ausgegangen ſey. Dieſer höchſt ſeltenen Originalausgabe machen auch Maittaire T. I. p. 330. Freytag. Annal. litterar. p. 25. Meldung. Des Authors Leben und Schriften findet man bey Oudin. T. III. c. 599. Cave T. II. p. 333.

Alberti Magni de Myſterio Miſſæ. kl. Fol. 131 Bll. mit kleinerer goth. (auch dem Günter Zeiner und Schüßler gemeinen) Schrift: ohne Signatt. Kuſtodes, Aufſchriften und Seitenzahlen. Anfangsbuchſtaben nur im erſten Theil, der Punkt, Doppelpunkt, das Komma finden ſich vor. Jede ununterbrochene Blattſeite zählt 33 Zeilen. Das Buch hebt ſich ohne vorhergehende Materientafel gleich mit dieſem Titel an: Opus de miſterio miſſe. Domini frīs Alberti magni: quondam Epiſcopi Ratiſponenſis Incipit feliciter. und hat an der Vorderſeite des letzten Blattes nachſtehende Endesſchrift: Opus de miſterio miſſe, Dñi Alberti, mag' autoritate radians! In quo nichil traditur aut docetur, quod non ſcriptura4 dignis teſtimonijs comprobet'! In opido imperiali Vlm, per Johannē Czeyner de Reutlingen ſuma cum diligentia impreſſum. Anno a nativitate domī. M°cccc°lxxiii. die xxix menſis Maij Felicit' finit. Dieſem Werk iſt noch beygebunden: Tractatus de periculis ɔtingentibus circa ſac'm ētum Eukariſtie & de remedijs eorundē! ex dictis eorundē! ex dictis ſancti Thome de aquino Feliciter incipit &c. Hat gleiche Schrift- und Druckesdiſtinktiven, nimmt 7 Blätter ein, und hat an der Vorderſeite des 7ten Bl. ohne Jahres- und Druckersangabe dieſe Schlußformel: Epl'a ſancti Thome de iudeis ad comitiſſam ſlandrie Feliciter finit. Glaublich die erſte Ausgabe dieſer Schriften des heil. Thomas, von ziemlich groſſer Seltenheit, weil ſie vielen Bibliographen ganz unbekannt geblieben iſt. Von dem Leben und Schriften des heil. Thomas von Aquin mag man Cave T. II. p. 306. Oudin. T. III. c. 254 nachſehen,

Franciſci Petrarchæ Epiſtola de inſigni obedientia & fide uxor: Griſeldis in Waltherum. &c. kl. Fol. 49. Bll. mit runden netten Formen; ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes und Seitenzahlen. Die Anfangsbuchſtaben ſind in Holz geſchnitten: neben dem Punkt kommen auch Doppelpunkte und häufige Druckfehler vor: die Blattſeite zählt bald mehr bald weniger Zeilen. Der Brief des Petrarche hat dieſe Titelaufſchrift mit Kapitallettern: Incipit. epiſtola. Franciſci. petrarche. de. inſigni. obedientia. et. fide. uxoria. Griſeldis. in. Walsherum. Hält 10 Bl. und hat an der Rückſeite des letzten dieſe Data: Ulme impreſſum per Johañem zeiner de Reutlingen Anno Domini. 1.4.7.3. Auf dieſen Brief folgen noch mit gleicher Schrift und Druckesdiſtinktiven folgende Stücke, deren Titeln ebenermaſſen mit Kapitalbuchſtaben angeſetzet ſind: Liber Alberti Magni ordinis predicatorum de adherendo Deo nudato intellectu & affectu et ultima et ſuprema perfectione hominis quantum poſſibile eſt. — Tractatus de Remediis contra puſilanimitatem ſcrupulolitatem, contra deceptorias inimici conſolatiohes (ſo geſchrieben) et ſubtiles eius temtaciones per illuminatiſſimum Magiſtrum Johannem Gerſon doctorem ſacre theologie Cancellarium pariſienſem editus. — Epiſtola Domini Bonaventure Cardinalis de modo proficiendi compendioſo. — brevis & utilis doctrina iuvenum domini Bonaventure cardinalis. — Tractatus valde utilis de

in-

Digitized by Google

informatione iuvenum et novitiorum Bonaventuræ. Da alle diese Stücke ganz ähnliche Druckeseigenschaften haben, ist es glaubwürdig, daß alle insgesammt auf einmal aus Johannis Zeiner Presse ans Licht getreten haben. Der Brief des Petrarcha ist gewiß eine vorzügliche Seltenheit, die von den wenigsten Bibliographen ist angeführt worden. Von Petrarcha's Leben und Schriften giebt Niceron T. XXVIII. p. 366. gute Nachrichten.

Leonardi de Utino, *Sermones de Sanctis.* 4. 312 Bll. mit kleiner aber niedlicher goth. Schrift in gespalteter Kolumne ohne Signatt. Aufschriften, Kustodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchstaben. Das Papier ist sehr fein und mit der Wage im runden Kreise bemerkt. Die Kolumne zählt meistentheils 42 Zeilen, worinn der Punkt und Doppelpunkt als Unterscheidungszeichen vorkommen. An der Rückseite des ersten Blattes befindet sich das Heiligenregister in gespalteter Kolumne. Mit dem zwoten Blatt (welches mit einer geschmackvollen gemahlten Verschnörglung gezieret ist) hebt sich der Körper des Werkes mit einem Prolog an: Sermones aurei de Sanctis Fratris Leonardi de Utino sacre theologie doctoris ordinis pdicatorū Prologus. An der Rückseite des letzten Blattes steht diese Endesschrift: Impreſſi q'q3 sunt hii sermões Venetiis p mag'rm Franciscus d'hailbrun. ⁊ mg'rm Nicolaū de Frackfordia socios. Laus Deo. M.cccc.Lxxiii. Man darf diese niedliche Ausgabe für die erste halten, so lang keine ältere angegeben wird. Das Stillschweigen vieler Bibliographen verräth ihren Werth und Seltenheit. Uiber den Verfasser sehe man Herrn Rath Denis Merkww. der Garell. Biblioth. S. 46.

1474.

Alvarus Pelagius Ord. Min. de Planctu Ecclesiæ libri II. in gröst. Fol. ohne dem letzten Register, welches nach dem Buchstabe T Defekt ist, 497 Bll. mit goth. (Johann Zeinerscher) Schrift, in gespalteten Kolumnen ohne Signatt. Kustodes und Seitenzahlen. Aufschriften der Bücher und Artikelzahlen am obern Blattessteg; in Holz geschnittene Anfangsbuchstaben: der Punkt als Unterscheidungszeichen kommt zum Vorschein. Die Kolumne zählt 58 Zeilen. Das Papier ist fest, stark, aber schwärzlicht, und meistentheils mit einer Rose bemerket: die ersten 7 Bll. enthalten einen Materienindex: mit dem 8 Bl. hebt sich die Vorrede an den Petrus Gomesius Franziskanergeneral an: worauf das erste Buch: de ecclesie fundamento, & eius iurisdictione ac de potentia et sanctate Pape et aliorum prelatorum handelt. Am Ende des zwoten Buches liest man diese Schlußformel: Summa notabiliſſima valde omnibus ſpiritualibus ac ſecularibus proficua de ſancte Eccleſie katholice planctu intitulata - - - - - Per honorabilē virū iohannē3 zeiner de Rütlingen p.creatum. vrbe Vlm ɔmorātem. cū ſumma diligētia correcta atq3 arte imp'ſſoria effigiata. Cum individue trinitatis adiutorio finita. & feliciter conſummata. Anno dnī Milleſimo q'dringēteſimo ſeptuageſimoquarto. die vero xxvi octobris. cui debetur laus. gloria. honor. virtus. & fortitudo, p' infinita ſecu-

ſecula ſeculoꝝ. Amen. Die ganze Endesſchrift und ein weitläuftigers Detail dieſes Werkes liefert Hr. Placidus Braun in ſeiner Notit. hiſtorico-litterar. p. 161. Die Schriftesgattung aber findet man in ſeiner VII. Tab. num. IV. de Bure T. II. p. 18. Bauer Supplem. I. p. 61. legen dieſer Originalausgabe den höchſten Grad der Seltenheit bey.

Vincentii Bellovac. Ord. Prædic. Speculi hiſtorialis libri XXXI. 3 Bände in groß Fol. mit etwas gröſſerer goth. Schrift (das Muſter liefert Hr. Placidus Braun Tab. III. num. 3.) in geſpalteten Kolumnen, ohne Signatt. Kuſtodes und Seitenzahlen. Kleine Anfangsbuchſtaben, der Punkt, Doppelpunkt, das Komma und Interrogationszeichen finden ſich vor. Die Kolumne zählt bisweilen 51, bisweilen 52 Zeilen. Das Papier iſt weiß, feſt, mittelmäßig fein, meiſtentheils mit einer Roſe bemerket. Der erſte Band hebt ſich mit der Vorrede an: Incipit Prologus Fratris Uincentii de Burgundia Ordinis predicatorum in librū qui dicitur Speculum Hyſtoriale: enthält 10 Bücher, und ein am Ende beygeſetztes Kapitelregiſter. Der zweite Band hebt ſich unmittelbar mit dem 11ten Buche an: Incipit ſpeculi hyſtorialis Uincentii pars ſecunda. Liber undecimus. De imperio Ualeriani, & Galieni & paſſione ſancti Dyoniſii Alexandrini. Euſebiꝯ in cronicis: enthält die 11 folgenden Bücher des Speculum, und endet ſich abermals ohne einiger Data mit dem Kapitelregiſter über dieſe 11 Bücher. Der dritte Band begreift die letzten 10 Bücher und hebt ſich ſo an: Tercia pars ſpeculi hyſtorialis frīs vincencii Et viceſimuſecundus liber in ordine totius voluminis. Incipit feliciter De Imperio mauricii ꝛ ſubverſione partis antiochie: enthält mit dem am Ende angeſchloſſenen Regiſter 371 Bl. und hat an der Rückſeite des 161 dieſe Schlußformel des Werkes: Codicis inſignis quin periodus quoqꝫ finis Fauſte nunc annotatur agente Deo. In partes hunc ſectū tres auguſtaqꝫ lector Impreſſa litera dedit ecce tibi. Hyſtorie ſeriem cuiuſvis complicat in ſe. Hyſtoricum ſpeculum cui bene nomē erit Illuſtris ſentencia tempore quolibet apto Omnis et inſeritur florida queqꝫ viri. Autoris nomen Uincentius. Ordine fertur Prediqꝫcator. burgundia ſed patria. M.cccc.lxxiiii. Herr Placidus Braun beweist es, daß dieſe Ausgabe ganz ſicher im Kloſter St. Ulrich und Afra abgedrucket worden iſt: Sie iſt höchſt ſelten, wenn ihr auch ſchon zween noch ältere Ausgaben (die erſte ohne Druckortes- Jahres- und Druckersanzeige, die zwote von Strasburg durch Johann Mentelin 1473) vorangegangen haben. Uiber das Werk ſelbſt iſt Meuſels Urtheil eben bey Herrn Braun nachzuſehen.

Leonardi de Utino Sermones de Sanctis. kl. Fol. 430 Bll. mit zierlicher runder Schrift ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt ſehr weiß, ſtark, fein, und mit zween quer ſich durchkreuzenden Schlüſſeln, und dem Ochſenkopf, deſſen zwiſchen den Hörnern emporſtehender Stab bald in eine Roſe, bald in ein Kreuz ſich endiget, bemerket. Jede ununterbrochene

Blatt-

Blattſeite hält 38 Zeilen. Der Punkt, Doppelpunkt und das Interrogationszeichen ſind die vorkommende Interpunktionen. Das erſte Blatt enthält die Sermonentafel: mit dem 2ten Blatt hebt ſich der Prolog mit dieſer Titelüberſchrift an: Sermones aurei de Sanctis. Fratris Leonardi de Vtino: ſacre Theologie doctoris: ordinis predicatorum. Prologus. An der Rückſeite des 3ten Bl. endet ſich der Prolog, und hebt ſich die erſte Rede: In feſto glorioſiſſimi Confeſſoris ſancti Leonardi an. An der Rückſeite des letzten Blattes endiget ſich das Werk mit dieſer Schlußformel: Expliciunt ſermões aurei de ſcīs p totū anūm. quos cōpilauit magiſter Leonhardus de Vtino ſacre theologie doctor ordinis fratrum p'dicatorū. Ad inſtātia3 & cōplacētia3 magnifice comunitatis Vtinenſis. ac nobilium virorum eiudem. M.cccc.xlvi. in vigilia beatiſſimi patris noſtri Dominici confeſſoris. Ad laude3 & gloriam Dei omnipotentis: & totius curie triumphantis. Laus Deo. M.CCCC.LXXIIII. Herr Braun Notit. hiſt-litterar. p. 172. (wo man auch Tab. III. n. 6. das Schriftmuſter dieſer Ausgabe ſehen kann) auch Herr Rath Zapf geben ſichere Gründe an, daß dieſe Ausgabe der Kloſterpreſſe zu St. Ulrich und Afrä zugeſchrieben werden müſſe, und von gröſter Seltenheit ſey.

Ludolphi a Saxonia opus vitæ Chriſti. libri II. groß Fol. 392 Bll. mit kleinerer goth. Schrift in geſpalteten Kolumnen ohne Signatt. Kuſtodes, Aufſchriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Eine volle Kolumne zählt 55 Zeilen. Das Papier iſt weiß, ſtark, fein, und mit der Roſe bemerket. Neben dem Punkte kömmt auch der Doppelpunkt vor. Der Prolog hebt ſich gleich am erſten Blatt mit dieſer Titelaufſchrift an: Incipit prologꝰ in vitā Jheſu x'pi deſcriptā jux' ſeriē quatuor euangelioꝝ a quodā magne devocōis ac religioſitatis patre ſacri ordīs carthuſ. monacho profeſſo domꝰ mōtis beate marie virginis ppe inclitam ciuitatē Argentinenſem. An der Rückſeite des dritten Bl. zwoten Kolumne endet ſich dieſer Prolog: es folgt ein Gebeth und darauf das erſte Kapitel des erſten Buches. De diuina et eterna generacōe x'pi. ca. primum. Das zwote Buch endet ſich an der Rückſeite des 389 Bl. zwoten Kolumne mit dieſer Schlußformel: Et ſic eſt finis huius operis vita Criſti nuncupati et a quodā Religioſo fratre Ludolpho ordinis Carthuſienſs. Montis Beate virginis extra ciuitatē argē. monacho magnoq3 et precellenti theologo cōpilati cui Deus in premium preſentis laboris et omniū p eum benefactorū et malorum ſuſtentoꝝ requiē et ſempiternū gaudiū miſericorditer impendere dignetur. Impreſſa anno dñi. 1.4.7.4. Die drey nachfolgenden letzten Blätter enthalten ein Kapitel- und Evangelienregiſter. De Bure rezenſirt dieſe höchſt ſeltene Originalausgabe, und haltet dafür, daß ſie in der Kartauſe unweit Straßburg abgedrucket worden iſt. Auch Bauer T. II. p. 315. und Herr Rath Seemiller Incunabb. Typogr. Ingolſt. Faſc. I. p. 60-61. machen dieſer höchſtſeltenen Originalausgabe Meldung.

Codex

Codex Decretorum groß Fol. 389 Bll. mit prächtiger größerer goth. Schrift in vierfacher Kolumne, wovon die zween äuſſerſten etwas kleinere Schrift haben, und die Gloſſe enthalten: ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben, die mit prächtigen Farben zugemahlet ſind. Das Papier iſt weiß, ſtark und fein, und iſt mit der Waage im runden Kreiſe bezeichnet. Am Ende lieſt man dieſe Unterſchrift: Decreto4 ccdex impreſſus ſingulari induſtria atq3 impenſa Nicolai Jenſon Gallici Uenetiis. M.cccc.lxxiiii. q'rto calẽdas iulias: Sixto quarto pontifice maxĩo: Nicolao Marcello inclyto uenetо4 duce. — Nur als eine prächtige Jenſonſche Ausgabe verdient dieſer Kodex einige Achtung.

Guilielmi Durandi Speculum Judiciale cum additionibus Jo. Andree & D. Baldi. groß Fol. 3 Bände. mit römiſcher Schrift in geſpalteter Kolumne, ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und groſſe Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt weiß, ſtark, aber rauh: bald mit einer Schäre, bald mit einem an einer Schnure hängenden Horn, bald mit einem groſſen halbgothiſchen A bezeichnet. Eine ununterbrochne Kolumne hält 56 Zeilen. Der Punkt allein läßt ſich als Unterſcheidungszeichen ſehen. Der erſte Band zählt 251 Bll. hebt ſich ſo an: Incipit Speculum dñi Guilhelmi duranti. cum additionibus Johannis Andree. Et domini Baldi ſuo loco ubiq3 poſitis u. ſ. f. An der Vorderſeite des verletzten Blattes lieſt man dieſe Endesſchrift: Finitur prima pars Speculi Guilhelmi duranti. — — Rome impreſſa per uenérabiles Magiſtros Leonardum Pflugel. et Georgiũ Lauer. adiuuãte magne ſcientie viro dño Iohanne Aloiſio Tuſcano. Iuris utriuſq3 doctore & aduocato Conſiſtoriali. Die Vorderſeite des letzten Bl. hält ein Regiſter der Bögenordnung. Der 2te Band zählt 399 Bll. hat am Ende faſt gleiche Unterſchrift: Explicit ſc'dm uolumẽ ſpecul' - - - - impreſſum Rome p uenerabiles m'gros Leonhard' pfliegl'. et Georg. Lauer. adiuuante - - - - Der 3te Band (welcher das dritte und vierte Buch dieſes *Speculum* enthält) zählt 377 Bll. und hat an der Rückſeite des 376 Bl. dieſe Endesſchrift: Explicit quartũ uolumen Speculator| cũ additionib9 Io. an. et dñi Baldi in loc| cõgruẽtib9 incorporatis imp'ſſum Rome p uenerabilẽ ma'grm Georgiũ Lauer d'herbipoli. adiuuate celebri utriuſq3 iur| doctoĩ domino Joh. aloiſio tuſcano - - - - Anno M.cccc.lxxiiii. die uero mercurii. xv. mẽſis martii. Pontificato S. in x'po patris et d. n. d. Sixti diuina prouidentia pape quarti Anno eio tcio. Die Vorderſeite des letzten Blattes enthält das Regiſter der Bögenordnung. — Vielleicht dürfte dieſe Ausgabe die erſte und älteſte ſeyn. Vom Guilelmus Durantes ſehe man Cave T. II. p. 331.

Pandectæ Medicinæ, a Matthæo Moreto editæ. gr. Fol. 355 Bll. mit runder ſehr zierlicher Schrift, ohne Signatt. Aufſchriften, Kuſtodes, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt glänzend weiß, ſtark, mit der Roſe bemerket. Eine volle Blattſeite zählt 49 Zeilen: der Punkt und Doppelpunkt erſcheinen als Unter-

terscheidungszeichen. Das Werk hebt sich mit einem Briefe des Moretus an Franz Gonzaga Kardinal und Legat von Bologna an, worinn Moretus den Mathäus Silvaticus als Verfasser angiebt. Diesen Brief empfängt ein alphabetisches Kapitelregister über das ganze Werk, welches sodann selbst am 7 Bl. mit dieser Titelaufschrift in Kapitalbuchstaben anfängt: Liber. Pandectarum. Medicine. omnia. Medicine simplicia. continens. quem. ex. omnibus. antiquorum. libris. aggregauit. eximius. artium. et. Medicine. doctor. Mattheus. Silvaticus. ad. serenissimum. Sicilie. Regem. Robertum. Am Ende zeigt sich diese Schlußformel: Opus pandectarum medicine emẽdatũ per eximium artiũ & medicine doctorẽ dominũ & magistrũ Matheum moretũ brixianũ Bononie in medicina & astronomia legẽtẽ Et impressum p magistrũ Iohannem Vurster de Kampidona. Anno Domini. M:cccc:lxxiiii. Die Vorderseite des letzten Blattes enhält ein Bögenordnungsregister. Da weder bey dieser, noch bey jener Neapolitaner Ausgabe (gleichfalls von 1474) die de Bure T. II. p. 465. anführet, eine Tagesdata beygesetzet ist, scheint es unentschieden zu seyn, welche aus beeden die Originalausgabe ist. Vom Matthäus Silvatikus sehe man Gessner Bibl. p. 229.

Apollinaris Offredi Cremonen. in libr. Aristotelis de anima comm. groß Fol. 248 Bll. mit prächtigen römischen Formen in gespalteter Kolumne ohne Signatt. Kustodes, Aufschriften und Seitenzahlen. In den viereckigten Raum des Inizialbuchstaben ist jedesmal nur ein kleiner den übrigen gleichförmiger eingesetzt. Das Papier ist sehr weiß, stark, fein, und mit der Rose bemerkmalet. Die ununterbrochene Kolumne hält 52 Zeilen, worinn sich der Punkt und das Koma als Unterscheidungszeichen veroffenbaren. Am Anfange steht eine Vorrede des Offred an Philipp Maria Herzog von Mayland mit dieser Titelaufschrift in rothen Lettern: Apollinaris Offredi cremonensis sua tempestate Illustris & Phylosophi & Medici prefatio ĩ lib. Ar. de aĩa ad Illustrissimũ Philippũmariam Mli Ducem &c. feliciter incipit. Hierauf folgt der Komentar selbst, welcher am Ende mit dieser Formel beschlossen wird: Et sic ẽ finis qõis. et ɔñr totius opis ĩpressi Ml'i per Magistruz de Lauania. 1474. die Iovis. 13. Octubris. (so geschrieben) Ad Laudem omnipotentis Dei. AMEN. Sehr wenige Bibliographen machen von dieser Ausgabe und Schrift Meldung.

Nicolai de Ubaldis de Perus. Tract. de Successionib. ab intest. gr. Fol. 37 Bl. mit runden Formen in gespalteter Kolumne ohne Signatt. Aufschrift. Kustodd. Anfangsbuchstaben und Seitenzahlen. Das Papier hat den Pfeilbogen im runden Kreise zum Merkmale, ist ungemein weiß, stark, und glatt. Die Kolumne zählt 55 Zeilen, worinn der Punkt und das Komma als Unterscheidungszeichen beobachtet werden. An der Rückseite des 1 Bl. steht ein Zueignungsbrief des Verfassers an Kardinal Ursini Bischof von Frescati voran, welcher datirt ist: M.cccc.Lxxii. die xvi. Maii mit dem zwoten Blatt hebt sich eine Materien- und Questionentafel, mit der Vorderseite des 4 Bl. der Traktat selbst an, dem ein abgesönderter Traktat: De successionibus ab inte-

Digitized by Google

inteſtato Clericorũ Regulariũ & Secularium anhängt: an der Rückſeite des letzten Bl. zweyten Kolumne lieſt man dieſe Endesſchrift: Solennis Tractatus cum excellenti additiõe editus per R. P. ac clariſſimum utriuſque Iuris doctorem, dñm Nicolaum de Vbaldis de Peruſio, Sacri palatii apoſtolici cauſarum Auditorem Explicit. Impreſſusqꝫ Rome Anno dñi. Mccccclxxiiii. Reguante Sixto quarto Pontifice maximo, Pontificatus ſui Anno quarto. Finitusqꝫ die. xi. Mẽſis Septembris. Anno die & loco ubi ſupra. Eine vielen Bibliographen unbekannte Ausgabe. Da und dort hat der mir nicht bewußte Typograph gothiſche Anfangsbuchſtaben angebracht.

S. Antonini Archiepiſc. Florent. ſumula Confeſſ. 4. 100 Bll. mit kleinerer goth. Schrift in geſpaltener Kolumne, ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchſt. Das Papier iſt feſt, weiß und fein, mit dem die Flügel ausdehnenden Adler bemerket: die Kolumne zählt 40 Zeilen, worin ſich der Punkt und der Doppelpunkt zeigen. Es hebt ſich gleich ſo an: Incipit ſumula confeſſionis utiliſſima: in qua agitur quomõ ſe hẽre debeat confeſſor erga penitentẽ in cõfeſſionibus audiendis: quam edidit Reverendiſſimus vir: ac in Chriſto pater dominus Frater Antonius archiẽps Florentinꝰ ordinis fratꝝ p'dicatoꝝ. Am Ende des Materienregiſters, welcher die 3te und Vorderſeite des 4ten vollends letzten Bl. einnimmt, zeigt ſich dieſe Unterſchrift: Explicit vtiliſſima ɔfeſſiõis ſumula a Reuerẽdiſſimo in Chriſto patre fratre Antonino Archiẽpo Florentino edita: cuius vtilitatis p'textu Iohannis de colonia agripinenſi: at (ſo) Ioannis Manthen de Geretſhem eoꝝ ductu ⁊ impenſa: eãdẽ impreſſiõi exponẽ conati ſunt:... Venetiis M°.cccc.lxxiiii. Obſchon dieſe Ausgabe nicht die älteſte iſt (Bartholom. Ebur zu Kremona gab dieſes Werkgen ein Jahr vorher, nämlich 1473 aus) iſt ſie doch ſehr ſchätzbar und ſelten. Bauer macht keine Meldung davon. Von des heil. Antonins Leben und Schriften ſehe man Cave T. II. p. 160.

1475.

Antonii Rampigolli Ord. Erem. S. Aug. aurea Biblia. Kl. Fol. 158 Bll. mit goth. (Johann Zeinerſcher) Schrift, Aufſchriften der Kapitelzahlen am obern Steg des Blattes, ohne Signaturen, Kuſtodes und Seitenzahlen. Die Anfangsbuchſtaben ſind in Holz geſchnitten: die Blattſeite zählt gemeiniglich 34 Zeilen: das Papier, welches zwar feſt, aber braunlicht und rauh iſt, läßt den Ochſenkopf mit dem Stabe zwiſchen den Hörnern, welcher ſich in einen Stern endet, an ſich bemerken. Voran geht ein alphabetiſches Materienregiſter: an der Vorderſeite des 14 Bl. hebt ſich ſodann das Werk oder beſſer zu reden, moraliſche Lexikon ſo an: Liber manualis ac introductorius in biblie hiſtorias figuralqꝫ veteris ac novi teſtamenti peroptimus Aurea biblia vocitatus Incipit feliciter. An der Vorderſeite des letzten Blattes endiget es ſich mit dieſer unterſtehenden Schlußformel: Vigore infiniti entis explicit lib'. bonꝰ. ⁊ perutilis Aurea biblia. ve. ac no. te. appellatꝰ. Vlm diligent

Digitized by Google

gent' p Iohannez zeiner de Rütlingen artificialit' effigiatq. Anno legis grē. M.cccc.lxxv. die altera poſt viti & modeſti martirum Cui ſit honor & gloria in ſecula ſeculoꝝ. amen. &c. Eine ſehr alte und ſeltne Ausgabe. Von dem Verfaſſer ſchreiben Ant. Poſſevinus. Miræus: Oudin. und Wharton app. ad Cave. p. 121.

Auguſtini liber quinquaginta appellatus. kl. Fol. 92 Bll. mit goth. Schrift, (man ſehe das Muſter in Hrn. Placidus Braun Notit. hiſt. – litterar. Tab. III. n. 3.) kleinen Anfangsbuchſtaben ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften und Seitenzahl. die Blattſ. hält 38 Zeilen: der Punkt, Komma, Kolon und Frageszeichen erſcheinen. Das Papier iſt mit der Waage, und dem Ochſenkopfe bezeichnet. Dieſes Buch enthält 50 Homelien, weßwegen es quinquaginta genennt wird: am Ende der 50 Homelie lieſt man: Explicit Omelia quinquageſima. darunter: Anno dni. M. cccc.lxxv. circit' kal' Februarii Impreſſus eſt liber iſte ad honorem dei. P. Anthoniū Sorg In Auguſta. Dieſer höchſt ſeltnen Ausgabe thun Meldung Maittaire T. IV. p. 315. Bauer Suppl. I. S. 149. Herr Rath Zapf Augsburgsdruckgeſch. p. 32. Oudin. P. I. c. 934. wo er von den Schriften und Ausgaben des heil. Auguſtin redet.

Catonis Magni Ethica ampliſſimis illuſtrata comment. kl. Fol. 484 Bl. mit gleicher Schrift und gleichen Druckesdiſtinktiven. Dem Werk geht eine Vorrede des Kommentators Philippus Bergomenſis, und ein alphabetiſches Regiſter vor. Das Werk ſelbſt wird an der Vorderſeite des letzten Blattes mit dieſer Unterſchrift beſchloſſen: Ob prime omnium rerum cauſe preconia? militantiſque eccleſie eruditiōez, Cathonis magni autoris moraliſſimi ethica pregnantiſſima torquēdo Auguſte impoſita. In qua facultatū pluriū gaza recondita eſt vberrima. Ex qua ſiquidez quiſquis opuſculi p'ſentis lector attentq, excerpe ampliſſime fructificatōis palmites poterit: ſummi ac immortalis opificis preſidio finit felicig Incarnatōis ſaluberrime anno. M.cccc.lxxv. die craſtina feſti omnium ſanctorum. Darunter: Laus ſupno artifici mundum pugillo continenti eiuſq3 glorioſe ac intemerate genitrici: Von dieſem ſehr ſeltnen Buche liefert Humel Rektor zu Altdorf im 2ten Bd ſeiner neuen Biblioth. von ſeltnen und ſehr ſeltnen Büchern S. 409 u. fgg. weitläuftige Nachrichten. Herr Rath Seemiller, welcher dieſe Ausgabe Faſc. I. p. 73 rezenſirt, hält ſie für die erſte dieſes Werkes, und ſetzt den Autor Dionyſius Cato in die Zeiten der Antoninen.

Summa Gallenſis alias communiloquium vocata. kl. Fol. 204 Bl. mit eben dieſer Sorgiſchen Schrift und Druckesdiſtinktiven. Die Blattſeite zählt 38 Zeilen. Voran geht eine Tafel über die Summa, ſammt einem Prolog. Mit dem 8ten Bl. hebt ſich das Werk, welches in ſieben Theile eingeordnet iſt, an: Incipit diſtinctio prima Prime partis. De republica & informatione perſonarum ex quibus conſtituitur. Am Ende des Werkes lieſt man dieſe Unterſchrift: Uigore motoris

Digitized by Google

p'mi immobilis: nullā magnitudinē habentis explicit Gallenſis ſumma venuſtiſſima atq3 lepidiſſima: ſuma collectionū alio nomīe ſiue cōmuniloquiū vocitata. dogmatū varios microcoſmi gradus ac ſtatq reſpicientium cōplexiua. Ab Anthonio Sorg opidanū auguſtenz: ob Dei gloriam: amplioremqɔ eccleſie fructificatōz artificaliter effigiata. Legis gratie anno. M.cccc.lxxv. darunter: Laus ſummo p'ncipi: etusq3 glo'ſe genitrici. Die nachfolgenden 17 letzten Blätter enthalten eine zwote alphabetiſche Tafel. Herr Placidus Braun führt dieſe Aufgaben an Notit. hiſtorico-litt. p. 179. Von des Verfaſſers Thomas Walleis eines Engländers des Dominikanerordens Leben und Schriften giebt Baleus Cent. 5. c. 35. Nachrichten

Summa Piſanella Bartolomæi a S. Concord. groß Fol. 193 Bll. mit runder (unverkennbarlich iſt es der Günter Zainer ſeine) Schrift in geſpalteter Kolumne: Römiſchen Blattzahlen in mitte des Oberſteges: Anfangsbuchſtaben: ohne Signatt. und Kuſtodd.. Das Papier iſt ſtark, aber ziemlich rauh: mit der Roſe, einigemal mit der Weintraube bezeichnet. Die Kolumne zählt gemeiniglich 59 Zeilen. Nur der Punkt dient als Unterſcheidungszeichen. Es hebt ſich das Werk mit einem alphabetiſchen Regiſter in dreyfacher Kolumne an: das dritte Bl. vorderſeits hält ein Abbreviaturen-Regiſter. Mit dem 4. Bl. fängt das Werk an: Summa fratris Bartholomei d' ſancto ɔcordio. ordinis Predicat4 frat4. Ad laudē z gloriā. u. ſ. f. an der Rükſeite des letzten Bl. erſcheint nachſtehende Unterſchrift: Explicit ſumma de cāibus ɔſcientie ſm. fratrem Bartholomeuz de pyſana ordinis frat4 p'dicatō4. Anno domini M. cccc.Lxxv. Et hoc opus conſūmatū eſt in ciuitate Pyſana per eundem fratrez Bartholomeū de ſancto concordio ordinis p'notati. doctorē decretorum Anno dni. M.cccc.xxxviii. die ſeptima mēſis decembris. tempore ſanctiſſimi patris ac domini. domini Benedicti pape duodecimi. Predictus aūt frater Bartholomeq obiit. Anno domi M.cccc.xlvii. Sedā die menſs Julii ſm. alios Junii. Eine ſehr alte und ziemlich ſeltene Ausgabe, die der Aufmerkſamkeit vieler Bibliographen entgieng. Von dem Verfaſſer leſe man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. T. I. p. 473.

Joann. Gritſch. Quadrageſimale. groß Fol 268 Bll. mit goth. (Johann Zeiners Schrift) und in Holz geſchnittenen Anfangsbuchſtaben: auch mit Sermonenzahlen am oberſteg des Blattes: ohne Signatt. Kuſtodd. und Seitenzahlen. Die Kolumne iſt geſpaltet: zählt, wenn ſie ganz iſt, 50 Zeilen und läſt nur den Punkt als Unterſcheidungszeichen wahrnehmen. Das vorangehende Alphabeth: Materienregiſter nimmt 24 Bll. ein: mit dem 25. Bl. folgt der Körper des Werkes. Quadrageſimale fratris ioh'is Gritſch ordinis frat4 mino4 doctoris eximii p' totū temp'is anni ſpatiū deſſuiens cū Thematū euāgelio4 z epla'r4 introduc oībq z tabula p'optima: Incipit felicit'. Der Anfangsbuchſtaben C iſt geſchmackvoll mit Farben bemahlet. Auf das Werk folgt die Evangelien- und Epiſtelntafel ſamt den Thematen, und einen Feſtivalregiſter, welches mit dieſer Unterſchrift beſchloſſen wird:

Digitized by Google

wird: Explicit quadrageſimale trip'titū Religioſi viri magiſtri Joh'is gritſch d' Baſilea pfeſſoris ſacre theologie eximii Impreſſum ꝛ ɔtinuatū cum dei adiutorio p Iohannez zeiner de Rüthlingen Anno ꝛ'c.lxxv. die v'o viceſimo octobris. Vielleicht die erſte und älteſte Ausgabe von dem Autor ſehe man Poſſevin. Opp. Sac. T. I. p. 890. Luc. Wading Bibl. ord. Minor. p. 289.

Groillerini Poſtilla. kl. Fol. 259 Bll. mit goth. etwas größerer fetter Schrift: kleinen Anfangsbuchſtaben: und Aufſchriften der Poſtillenzahlen am oberen Blattesſteg. Ohne Signatt. Kuſtodd. und Seitenzahlen. Das Papier iſt ſtark: mittelmäßig weis: mit einem Menſchenkopf en profil bezeichnet: die Blattſeite hält 35 bald 36 Zeilen. Der Punkt allein erſcheint. An der Rückſ. des 1. Bl. erſcheint die Vorrede des Autors: Itam bonam et exitum beatum. Ego frater Groilerinus u. ſ. f. Am zwoten Blatt hebt ſich das Werk ſelbſt an: und endiget ſich an der Vorderſeite des letzten Bl. mit dieſer Unterſchrift; Ego iohannes Wienner Artium liberalium Baccalarius ip'm hnc litterarum effigie impreſſum atqꝫ caracteriſatum. multiplicare feci. vt qd' longo tempore ſepultum fuit in lucem pdiret. Finitum et completum in Auguſta rethia vrbe vere regia. Vigeſimo die Menſis Auguſti Anno incarnationis Iheſu xpi Milleſimoquadringenteſimo Septuageſiomoquinto ꝛ'c Et ſic eſt Finis. Dieſe Ausgabe iſt von größter Seltenheit, weil Herr Rath Zapf und auch Hr. Placidus Braun nicht glauben wollen, daß Wiener vor 1477 die Druckkunſt zu Augſpurg (Auguſta Rhetiæ iſt das eigentliche Augſpurg. Univerſaller. II. Th.) geübet habe. Von dem Autor ſehe man Herrn Rath Seemiller faſc. I. p. 170 in ſeinen Incunabb. Typog. Ingolſt.

S. Thomæ Queſtiones de quodlibet xii. kl. Fol. 230. Bll. mit kleinerer goth. (Johann Zeinerſcher) Schrift, in Holz geſchnittenen Anfangsbuchſt. und Aufſchriften der Queſtionen am obern Steg: ohne Signatt. Kuſtodd. und Seitenzz. Das Papier iſt dicht, rauh mit dem Ochſenkopf bezeichnet: die Blattſ. hält 34 Zeilen. Der Punkt erſcheinet als Unterſcheidungszeichen. Voran geht ein 7 Bl. ſtarkes Queſtionenregiſter. Mit dem 8ten Bl. hebt ſich das Werk ſelbſt an: Queſtiones de quodlibet ſancti Thome de Aqño. ordinis frat4 p'dicato4 incipiunt felicit'. An der Rückſeite des letzten Blattes zeigt ſich dieſe Endesſchrift: Immenſa dei clementia finitur Quodlibet liber ſancti Thome de Aquino ordinis fratrum p'dicato4 in eiuſdemqꝫ gloriam compoſitus. Imp'ſſus Vlm per Iohannē cꝫainer de Rüthlingen. Anno dñi. Milleſimo quadringenteſimo ſeptuageſimoquinto. Pro cuius conſummatione Rex regū laudetur in ſecula benedictus Amen. Maittaire T. iv. p. 356. Bauer Supl. I. p. 101 nennen dieſe Ausgabe (wenn ihr auch ſchon drey ältere vorgehen) höchſt ſelten. Von den Schriften des heiligen Thomas findet man vorzüglich Nachrichten bey Quetif. T. I. p. 290. Oudin. T. III. c. 254

Joann. Andree Queſtiones Mercuriales ſuper Regulas Juris in ſexto. groß Fol. 129 Bll. mit ſehr reinlicher goth. Schrift. In geſp. Kol. ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften Seitenzz. und Anfangsbuchſt. Das Papier iſt weis; ſtark: mit einer Kron-

bemerket: die Kolumne zählt 58 Zeilen, worinn der Punkt als Unterſcheidungszeichen vorkömmt. ohne Titel fängt es ſich gleich ſo an: On eſt nouum. Sic incipit gloſſa ſup rubrica Cuiꝯ glo. prin. & fini reſiſtens faciã plura noua. An der Vorderſeite des letzten Bl. 2ten Kolumne ſteht dieſe Endſchrift: Expliciũt Mercuriales queſtiones ſuper regulis iuris lohãnis andree vtriusqꝫ iuris doctoris Famoſiſſimi. Anno ſalutis. M. cccc.lxxv. ꝛc. Die Lettern ſtimmen mit jenen des Heinrich Eggeſtein, die der ſeel. Herr Gerhochus Steigenberger in ſeiner literariſch-krit. Abhandl. über die zwo allerälteſte gedrukte deutſche Bibeln Tab. II. num. 3 in Kupfer geſtochen geliefert hat, ganz übereins. Herr Rath Seemiller rezenſirt in den Incunabb. Typog. faſc. I. p. 75 ebendieſe Ausgabe. Von dem Autor ſehe man Wharton App. ad Cave. p. 35.

Panli a S. Maria Ep. Burgenſ. Scrutinium Scripturarum. item Epiſtola Rabbini Samuelis Judæi Marocani ad Rabb. Iſaacum Synagogæ magiſtrum in eoden Regno ex arabico in lat. translata ab Alfonſo hiſp. ord. Præd. kl. fol. 248 Bll. mit ſehr zierlicher etwas fetter goth. Schrift: und Signaturen: ohne Kuſtodd. Aufſchriften: Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt glänzend weis, ſtark, und ſehr fein, deſſen Zeichen kaum zu beſtimmen iſt. Der Punkt allein kömmt vor. Die ununterbrochene Blattſ. zählt 39 Zeilen. Es hebt ſich gleich ſo an: Incipit Dialogus qui vocatur Scrutinium ſcriptura4 cõpoſitus per reuerendũ patrẽ. Dominũ Paulũ de ſancta Maria. Magiſtrũ in theologia. Epiſcopũ Burgenſẽ u. ſ. f. An der Vorderſeite des letzten Blattes lieſt man dieſe Endesſchrift: Eterne laudes ſint regi. luce ſuperna Qui dedit hoc cunctis. quod reſeratur opus. Hoc Iudeorum pandens enigmata. ꝛ artes Mentis aberrantum diluit omne malum. Tempore quo gaudet Lodovico principe Mantos Facta vigent cuius ſplendida per Latium. Hoc opus impreſſit rerum ſcrutinia Schallus Iohannes Doctor artis Apollinee. Darunter Anno Domini Milleſimo quadringenteſimoſeptuageſimo quinto. Von dieſer niedlichen und ſeltenſten Ausgabe, auch von den zween Verfaſſern liefert Herr Rath Seemiller Incunabb. Typog. faſc. I. p. 81. u. fgg. kurzgefaßte doch auserleſene Nachrichten.

Juvenalis Satyræ cum comment. Dom. Calderini ac eiusd. Calderini defenſione commentarr. ſuorum in Martialem adverſus Brotheum. kl. fol. 95 Bll. mit römiſcher Schrift (der Komentar umgiebt den Text von unten oben und einer Seite) ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften: Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt weis und ſtark, mit keinen kennbaren Zeichen bemerkt. Voran geht der Brief des Domitii Calderini veronenſis Secretarii Apoſtolici in commentarios Juvenalis ad clariſſimum virum Julianum Medicen Petri Coſmi filium florentinum. (Dieſer Titel iſt mit Initial Lettern angebracht) An der Rückſ. des 2 Bl. folgt Juvenalis vita ex antiquorum monumentis. Mit dem 3. Bl. folgt abermal ein Brief des Calderinus an eben dieſen Julian von Medizes. Rückſeits endlich hebt ſich Juvenals erſte Satyr ſamt dem Komentar an. An der

Rück-

Digitized by Google

Rückſeite des 85. Bl. ſchließet es ſich mit dieſer unterſtehenden Endesformel: Iunii Iuvenalis Aquinatis Satyrarum libri Impreſſi Venetiis Diligentiſſimè Arte et Ingenio Jacobi de Rubeis Natione Gallici VIII Kl. Maias Anno Chriſti M.cccc.lxxv. Inuictiſſimo Et Inclyto Duce Petro Mocenico. Dieſer erſten höchſt ſeltenen Ausgabe Juvenals mit Kalderins Komentare machen Meldung de Bure Bibl. inſtr. p. 378. Bauer T. II. p. 215. Herr Rath Seemiller faſc. I. p. 67. Juvenals Leben Schriften und Ausgaben findet man bey Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 577 u. flgg.

Aeneæ Sylvii Dialogus kl. Fol. 53 Bl. mit runder Schrift: ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften, Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt weis: glatt, mit der Wage bemerket. Der Punkt und das Kolon erſcheinen. Der Dialog hebt ſich mit dieſer Aufſchrift an: Enee Siluii Piccolominei Qui et Pius ſecundus fuit: Dialogus Incipit foeliciter. An der Vorderſeite des letzten Bl. hat er dieſe Unterſchrift: Preſens Liber Impreſſus eſt Rome per Magiſtrum Iohannem Schurener de Bopardia. Anno Iubilei et a Natiuitate Dñi. Mcccc.LXXV. Die xi. Menſis Septẽbris. Sedente Sixto Papa Quarto Anno eius Quinto. Dieſe Ausgabe hat ſonſt voran des Sylvius Briefe und nach dem Dialog ſeine Geſchichte von Böhmen, bey welcher in der Unterſchrift neben Schurener auch Nikolaus Hanheimer ſein Mitgeſellſchafter erſcheinet. Von Aeneas Sylvius oder Pabſt Pius II. ſehe man Voſſius de hiſt. lat. Lib. 3. c. 7. Oudin. T. III. c. 2643. Wharton App. ad Cavc. 175.

Leonardi de Utino Sermones de Sanctis. 4. 312 Bll. mit ſehr kleiner niedlicher goth. Schrift in geſpalteter Kolumne, kleinen Anfangsbuchſtaben und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchriften und Seitenzz. Das Papier iſt weis, fein, ohne bemerkbaren Zeichen. Die Kolumne zählt 40 Zeilen, worinn der Punkt und das Kolon ſich ſehen laſſen. Es fängt mit dem Prologe an: an der Rückſeite des letzten Bl. 27 Kolumne ſchließet es dieſe Endesformel: Expliciunt Sermones aurei de ſanctis p totũ annũ: quos ꝯpilauit magiſter Leonardus de Utino ſacre theologie doctor ordinis fratrũ p'dicato4. Ad inſtãtiã ⁊ ꝯplacẽtiã magnifice coĩtatis vtinẽſis: ac nobiliũ viro4 eiuſdẽ. M.cccc.xlvi. in vigilia beatiſſimi patris noſtri Dñici ꝯfeſſoris. Ad laude3 ⁊ gloriam dei õĩpotẽtis. ⁊ totiꝰ curie triphãtis: darunter: Predicato4 ſermonũ opuſculũ Uenetiis extat imp'ſſũ p Ioh'e3 de colonia, ſociũq3 eiꝰ Iohẽm manthen de Ghercetzem q' eiuſdẽ laboratoribꝰ ĩ expẽſis puiderũt. M.cccc.lxxv.

S. Vincentii Ord. prædic. de fine mundi. opuſculum. 4. 20 Bll. mit goth. kleiner Schrift und kleinen Anfangsbuchſtaben: ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchrift. und Seitenzz. hebt ſich ſo an: Mirabile opuſculum ſancti Vincentii ordis p'dicato4: de fine mũdi. In quo potiſſimũ cõtinent' tria. primũ de caſu ſiue ruina vite ſpũalis. Secundum de ruina dignitatis eccl'aſtice. Tercium de

ruina

ruina fidei catholice. u. ſ. f. Die Blattſeite zählt 26 Zeilen, worin der Punkt, der Doppelpunkt, und das Fragezeichen beobachtet werden. An der Rückſ. des letzten Blattes zeigt ſich dieſe Endesſchrift. :: Laus :: omnipotenti :: Deo :: Hic ppheçie ſancti Vinçẽtii ordinis predicatorũ de fine mundi finis extat feliciter. milleſimo q'drigẽteſimo ſeptuageſ̃o qnto currente natĩtatis dominice año. Die vero nono Marcii. Die Typen haben wenig karakteriſtiſches an ſich, und möchten einer venezianiſchen Preſſe vielleicht zuzuſchreiben ſeyn. Die Ausgabe kömmt bey den wenigſten Bibliographen vor, und darf für eine groſſe Seltenheit angeſehen werden. Vom Vinzenz Ferrer. ſehe man Wharton p. 116.

Auguſtini Dati Senenſis elegantiæ Linguæ lat. 4. 38 Bll. mit römiſ. Schrift ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften und Seitenzahlen. Die Blattſ. zählt 25 Zeilen, worinn der Punkt und Kolon beobachtet werden. Hebt ſich mit dieſer Titelüberſchrift an: Clariſſimi viri ac preſtantiſſimi philoſophiæ doctoris Auguſtini Dati Senenſis de variis Loquendi figuris ſiue de modo dictandi: ad Andream ciuem Senẽſẽ. Iſagogius libellus foeliciter incipit. An der Rückſ. des letzten Bl. lieſt man unter 6 Verſen: Sex nonas maius october Iulius & mars Quattuor & reliq. tenet idus q'libet octo u. ſ. f. dieſe Unterſchrift: Expliciũt elegãtie Auguſtini datti ſenẽſis Impreſſe ferrarie die vigeſima ſeptẽbris. M.cccc. Lxxv. Da ich die Ausgabe dieſes Büchgen durch Andreas Gallus eben auch zu Ferrara in 4. 1471 niemals zu Geſicht bekam, kann ich mit Gewißheit ihm dieſe ferrariſche Ausgabe von 1475 nicht zuſchreiben. Wenigſtens darf auch dieſe Ausgabe, von welcher viele Bibliographen ſchweigen, für eine wahre Seltenheit paßiren. Wharton p. 181 macht dieſes Schriftchens keine ausdrückliche Meldung.

Joannis de Imola. Super I. infort. groß Fol. 317 Bll. mit kleiner gothiſ. Schrift in geſpalt. Kolumne ohne Signatt. Aufſchr. Kuſtodd. Seitenzz. und Anfangsbb. Das Papier iſt ſehr weiß, feſt, glatt, mit der Waage, dem Anker, u. dem Pfeilbogen bemerket. Der Punkt allein erſcheint. An der Vorderſeite des letzten Bl. ſtehet folgende Unterſchrift: Sup prima Inforciati pte eximius legũ doctor Iohanes de Imola ſuã quã fecit lecturã hic finiri voluit. ipſiusq3 ĩpreſſio cum emẽdatione optima Uenetiis extat impenſis Iohañis de Colonia. eiuſqɔ ſotii (ſo) Iohañis manthẽ de Gerretzhen qui una fideliter degẽtes eiusdẽ laboratores ɔduxerũt. Anno natiuitat|. M.cccc.lxxv. die xiii. Septẽbris. Eine alte niedliche Ausgabe. Wharton rezenſirt ſeine Schriften. p. 126.

Gregorii IX Decretales. cum Gloſſ. groß Fol. 303 Bll. mit prächtiger goth. Schrift auf dichtem weiſſen Papier, welches mit der Waage bemerket iſt, und dieſer Unterſchrift an der Rückſeite des letzten Bl. Noua decretalium compilatio Gregorii VIIII. impreſſa Uenetiis ĩpenſa atqɔ induſtria ſingulari Nicolai Jenſon gallici. Milleſimo cccc.lxxv. die 1. martii. Sixto q'rto potifice maño. Petro mocenico ĩclyto Uenetorũ duce. Nur die Prächtigkeit der Ausgabe iſt merkwürdig.

1476.

1476.

S. Ambrosii Ep. Mediol. Explanationum Evang. S. Lucæ libri decem. Kl. Fol. 259 Bll. mit goth. Schrift, in Holz geschnittenen Anfangsbuchst. Aufschrift. der Bücher: ohne Signatt. Kustodd. und Seitenzz. Die Zahl der Zeilen jeder Blattseite ist abwechselnd und ungleich. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommende Unterscheidungszeichen: das Papier ist weiß, stark, mit dem Ochsenkopf bezeichnet. An der Rückseite des 1ten Bl. hebt sich das Werk so an: Incipit Expositio seu explanatio sancti Ambrosii episcopi in corpus euangelii sancti luce euangeliste. Et diuidit' in decem capitales libros. sed nulli eorum singularis prefatio aut prologus premittitur. Q. autem intitulatur de generatione sancti Ioannis baptiste hoc est ſm morem antiquo4: qui voluminibus ex eorum principiis nomina imponebant. sicut et hic primus liber tantum agit de generatione sancti iohañis. reliq' vero nō: ꝛ sic patꝫ ratio tituli. An der Vorderseite des 2ten Bl. fängt das erste Buch an: Incipit liber primus sancti Ambrosii de Iohannis baptiste generatione. An der Vorderseite des letzten Blattes ist nachstehende Unterschrift zu lesen: Magni eccleſie militantis luminaris. Ambrosii: ſup luce euangeliste euangeliis: scripta: per Anthonium Sorg incolam opidi Augustensis: ob nature naturantis gloriam hujusqꝫ exilii ampliorem eruditionem: stanneis karacteribus artificialiter effigiata. Actus puriſſimi presidio finiūt feliciſſime: dominice incarnationis. Anno milleſimo quadringenteſimo septuageſimo sexto. Laus entium enti eiusqꝫ dulciſſime matri. Freytag appar. II. p. 268. Bauer Suppl. I. S. 65 nennen diese Ausgabe höchstselten.

S. Bonaventuræ Speculum B. Mariæ V. Kl. Fol. 48 Bll. mit gleicher Schrift und Druckesdistinktiven: fängt an der Vorderseite des ersten Bl. so an: Incipit Speculum beate Marie virginis: compilatum ab humili fratre Bonaventura. und beschließet sich an der Rückseite des letzten Bl. mit dieser Endesschrift: Deuotiſſimi ac preſtantiſſimi doctoris fratris Bonavēture tractatus super gaudiosa ambasiata: per archangelū Gabrielē ad excellentiſſimam atque glorioſiſſimā virginem Mariā annunciata Speculum marie vocitatus: explicit feliciter. Non quidem cyrographatus, sed 'p fide dignum virū Anthonium Sorg conciuem Augustensem qꝫ diligenter impreſſus. Anno salutifere incarnationis x'pi. M.cccc.lxxvi. pridie kalendis marciis. Eine dem Herrn Rath Zapf unbekannte Ausgabe. Vom Leben und Schriften des heil. Bonaventura lese man Oudin T. III. c. 372.

M. T. Ciceronis Rhetor. novor. libr. IV. & Rhet. vet. lib. II. Kl. Fol. 66 Bll. mit niedlicher runder Schrift, Signatt. kleine Anfangsbuchst. ohne Kustodes, Aufschriften und Seitenzahlen. Das Papier ist schön, stark, fein, mit dem Ochsenkopf, oder auch einem über eine Krone sich erhebenden Kreuz bemerket. Die Blattseite

hält

hält meiſtentheils 45 Zeilen, worinn der Punkt, Doppelpunkt und das Fragezeichen ſich äußern. Es hebt ſich das Buch mit Kapitalſchrift ſo an: M. T. C. Oratoris clariſſimi ad Herennium Rhetoricorum novorum liber primus. Am Ende lieſt man: Emendata manu ſunt exemplaria docta Omnibo.i: quem dat utraque lingua patrem. Marci Tullii Ciceronis Oratoris Clariſſimi Rhetoricorum Veterū Liber Vltimus. M.cccc.lxxvi. Dieſe glänzende und ſchätzbare Ausgabe führt de Bure Bibliographie inſtructive T. III. p. 120. Von Cicero's Schriften und Ausgaben ſehe man Fabric. Biblioth. lat. T. I. p. 94. u. flgg. Dieſe Ausgabe war ihm unbekannt.

Nonii Marcelli Peripatet. de Propietate Sermonum. kl. Fol. 195 Bll. mit zierlicher runder Schrift, kleinen Anfangsbuchſt. und Signat. ohne Kuſtodd. Aufſchriften und Seitenzz. Das Papier iſt feſt, glänzend weis, und glatt, meiſtentheils mit der Waage bemerkt: Die volle Blattſ. zählt 34 Zeilen, worinn der Punkt: das Kolon, und Fragezeichen erſcheinen. Am Anfange kömmt ein grammatikaliſches Wortregiſter vor: mit dem 21. Bl. hebt ſich das Werk mit dieſem Titel in Kapitalſchrift an: Nonii Marcelli Peripatetici Tiburticenſis compendioſa doctrina ad filium de proprietate ſermonum. An der Vorderſeite des letzten Bl. zeigt ſich die Unterſchrift gleichfals in Kapitallettern: Nonii Marcelli Peripatetici Tiburticenſis compendioſa doctrina ad filium de proprietate ſermonum impreſſa Venetiis induſtria atque impendio Nicolai Jenſon Gallici. M.cccc.lxxvi. de Bure giebt dieſe Ausgabe für die zwote dieſes Werkes, und recht ſchätzbare Ausgabe an. Bibl. inſtruct. T. III. p. 49. Ueber den Autor ſehe man Fabric. Biblioth. lat. T. II. p. 412.

Nicolai Perotti Sipontini Epiſc. Rudimenta latinæ grammat. kl. Fol. 111 Bll. mit runder ſehr zierlicher Schrift: kleinen Anfangsbuchſt. Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchriften, Seitenzz. Das Papier iſt weis, ſtark, glatt, mit der Waage bezeichnet. Der Punkt, das Kolon, und Fragezeichen zeigen ſich vor. Der Titel am Anfange iſt mit Kapitallettern angebracht: Nicolai Perotti ad Pyrrhum Perottum Nepotem ex fratre ſuaviſſimo Rudimenta Gramatices: An der Vorderſ. des letzten Bl. ſteht folgende Unterſchrift: Perrotti Sypontini Ad Pyrrhum Perottum Nepotem Ex Fratre ſuaviſſimum Rudimentorum Grammatices Finis. Darunter: Impreſſum quidem eſt opus hoc per M. Marcū de Comitibus Venetum. necnon Gerardum Alexandrinū Collegas Mira maximaque Arte ac Diligentia Anno Chriſti. M.cccc.lxxvi. Decimo ſexto Cal. Februarias. TEAO6. Von den Ausgaben des Perottus ſchreibt de Bure Bibliogr. inſtr. T. III. p. 48: Toutes les éditions de ce livre ſont aſſez recherchées des Curieux, & ont quelque mérite, quand leur date n' excede. pas l' anne 1480.

Alberti de Padua. Expoſit. Evangelior. Dominical & Feſtival. kl. Fol. 250 Bll. mit goth. Schrift in geſpalt. Kolumne, ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften. Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Das Papier iſt ſtark, weiß, mit dem Anker bezeich-

net:

net: die Kolumne hält 42 Zeilen, worinn der Punkt, und Einklammerungszeichen|| || vorkommen. Es fängt so an: Incipit soleñe opus expositiõis Evangeliorũ dominicaliũ tocius anni reuerendi magistri Alberti de Padua ordinis fratrũ heremitarꝝ Scī Augustini. Am Ende kömmt diese Unterschrift vor: Liber p'dicationũ suꝑ evägeliis dominicalibꝰ ꝛ in precipuis festiuitatibus scõrum. Stephani. Iohannis. Innocẽtũ. Ephīe. Purificatioīs. Annũtiatioīs. Augustī ꝛ cetero4. Uenetiis imp'ssꝰ ꝑ magrõs Adä de Corona finit año 1476. 8° Kl. Ianu. Eine sehr alte, seltne Ausgabe, die bey wenigen Bibliographen vorkömmt. Des Verfassers Leben und Schriften sehe man bey Du Pin. hist. Eccl. T. 12. p. 56. Wharton. p 20.

Gentilis de Fulginato sup. I. Fen. 4. Can. Avic. groß Fol. 287. Bll. mit prächtiger römischer Schrift, in gesp. Kol., welche 52, einigemale 53 Zeilen hält, ohne Signatt. Aufschrift. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist sehr reinlich und glatt, und mit der Krone, worüber an einem Stäbchen ein Stern erscheinet, bemerkt: die Anfangsbuchstaben sind kleine: die Unterscheidungszeichen der Punkt und Doppelpunkt oder Kolon. Fängt sich ohne Titelüberschrift gleich mit des Avicenna Worten in Kapitalbuchstaben an: Febris est calor extraneus. An der Rückf. des 171 Bl. schließt sich die Exposition mit dieser Unterschrift: Scriptum super prima fen. 4ti can. Avicene celeberrimi ac famosissimi doctoris totä scīaꝫ medicine illusträtis Gentilis de Fulginatis cõpletũ ab eo. an° 1346° .- - - - impressum per magistrꝝ Nicholaũ Petri de Harlem d'Holladia Almanũ in predcaꝫ ciuitate patauina a ino domini 1476° die 19na mensis Februarii Finit foeliciter. Deo gratias. Der übrige Rest ist eine Abhandlung de majoritate morbi. Eine sehr vielen Bibliographen unbekannte, prächtige Ausgabe. Von dem Autor sehe man Gesner Biblioth. 59.

Bartholom. a S. Concordio summa Pisanella. kl. Fol. 355 Bll. mit niedlicher ziemlich kleiner goth. Schrift in gesp. Kol., welche 46 auch 47 Zeilen hält: ohne Signatt. Aufschrift. Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Das Papier ist weiß, fein, mit der Krone, worüber sich ein Stäbchen erhebt, und in einen Stern sich endiget, bemerkt. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommenden Unterscheidungszeichen: dem Werk folgen mit dem 117 Bl. zween Register, eines der Kapiteln, das zweite der Rubriken: beede alphabetische. Endlich auch die Bußkanones, die aus der Summa altensis entnommen sind. An der Rückf. des 333 Bl. zeigt sich diese Endesschrift: Impressũ est hoc opus Venetiis ꝑ Franciscum de Heilbrun ꝛ Nicolaũ de Frankfordia socios. M.cccc.lxxvi. Der Rest enthält vier Consilia des Alex. Nevus.

Antonii de Butrio speculum Confessionis. 4. 56 Bll. mit runder Schrift und Signatt. ohne Anfangsbuchst. Kustodd. Aufschrift. und Seitenzz. Die Blattseite zählt 26 Zeilen, worin sich der Punkt, das Kolon und Komma zeigen. Hebt sich

mit einer Vorrede des Verfaſſers an: Speculum de Confeſſione. Ompulſus equidem fui fratres cariſſimi precibus quorundä confeſſo4: ut aliquod opuſculum de confeſſione u. ſ. f. Die Vorrede empfängt an der Rückſ. des 1 Bl. ein Kapitelverzeichniß. Am 4 Bl. hebt ſich das Speculum an, und endet ſich an der Rückſeite des letzten Bl. mit nachſtehender Unterſchrift: Circa preſens opuſculum Speculum de Confeſſione nuncupatum: quod compoſitum fuit per dominum Antonium de Butrio Bononienſem utriuſq3 iuris doctorem excellentiſſimum: Frater amantiſſime diligenter ſtude: & bene documenta ſua perlege: ut quid in cõfeſſioibus agend3 ſit, recte ſcias: ------ Et hoc opus accuratiſſime cu3 omni diligẽtia effigiatu3, impreſſu3 eſt Vincentie per Hermannum Leuilapidem Colonienſem. in año domini- M cccc.lxxvi. ĩdictiõe viiii die uero mercurii ultima menſis Ianuarii. Amen. Dieſes Schriftchen iſt weder dem Geſſner Biblioth. p. 13. weder dem Fabric. Bibl. med. & inf. Lat. lib. I. p. 335. bekannt: auch die neuern Bibliographen ſchweigen davon.

Joann. Lectoris. Ord. Prædicat. Summa Confeſſorum. groß Fol. 391 Bll. mit römiſcher Schrift (des Günter Zeiners, die in Herrn Brauns Notit. hiſt. — litterar. Tab. II. n. 5 und 7 zu ſehen iſt) in geſp. Kol., welche 60 Zeilen enthält: mit Aufſchriften der Bücher- und Titelzahlen, und in Holz geſchnittenen Anfangsbuchſtaben, ohne Signatt. Kuſtodd. und Seitenzz. Das Papier iſt rauh, und mit der Roſe bezeichnet. Nur der Punkt erſcheinet als Unterſcheidungszeichen. Voran geht eine Vorrede des Verfaſſers und Titelregiſter über die Summa. Am 3 Bl. hebt ſich das Werk an; die Titelaufſchriften haben die fette gothiſche Schrift des Günter Zeiner. Das Ende des Werkes nimmt ein 44 Bll. haltendes Materienregiſter auf, welches ſich an der Rückſ. des letzten Bl. mit dieſer Schlußformel endet. Explicit tabula ſuper ſumma cõfeſſorum. ℂ 1476. Herr Rath Zapf in ſeiner Augsburgs Druckgeſch. giebt dieſe Ausgabe an. Von dem Verfaſſer Johann Runſie von Freyburg ſehe man Wharton app. ad Cave. p. 9.

Le vite de ſancti padri per diverſi eloquentiſſimi doctori vulgarizate. kl. Fol. 267 Bll. mit kleiner aber niedlicher goth. Schrift in geſp. Kol., welche 47 Zeilen hält, ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften, Anfangsbuchſt. und Blattzz. Unterſcheidungszeichen ſind der Punkt, das Kolon und Fragezeichen. Das Buch hebt ſich ſo an: Incominciano le uite de ſancti padri per diuerſi eloquentiſſimi doctori uulgarizate. Darunter: ECONDO che ſcriue ſãcto Gregorio alquãti u. ſ. f. Es enthält 5 Bücher: das erſte handelt dalcune uite de ſãcti padri: cõpoſte per il glorioſo ſancto Hieronymo. Das zweite de uita patrum cõpilato da Erradio. Das dritte de la uita patrum. e primo di ſcõ frontonio ohne Beyſetzung des Verfaſſers. Das vierte de la uita patrũ compilato da Lorenzo ueſcouo di napoleos di cypri. Das fünfte de la uita patrũ compilato da Theophilo Sergio. et Eichino monachi. Dieſem hängt an il Prato ſpiri-

ſpiritual de ſcī patri: cōpoſto da ſancto Giolini Euerato: e mandato al ſuo ī chriſto ſophronio Sophiſta. An der Vorderſeite des 261ſten Bl. zwoten Kol. erſcheint dieſe Endesſchrift: Finiſcono le uite de ſancti patri cō ogni diligētia impreſſe da maeſtro Antonio di Bartolomeo da Bologna: in Venetia: ne gli anni del ſignore corrente. M.cccc.lxxvi. regnante miſſere Pietro Mozenigo principe di Vinietia. Das Papier iſt ungemein weiß, glatt, mit der Waage bemerkt. Dieſe zwote Ausgabe (die erſte gab Gabriel Petri von Terviſo 1475 zu Venedig aus ſeiner Preſſe) iſt noch von ziemlich groſſer Seltenheit. Bauer Supl. II. S. 387.

Pauli de Venetiis Ord. Erem. S. Auguſtini Expoſitio ſeu ſumma librorum Ariſtot. naturalium ſc. 1 Phyſicor. 2 De cælo & mundo. 3 De generat. & corrupt. 4 Methaurorum. 5 De anima. 6 Metaphiſicorum. kl. Fol. 222 Bll. mit ſehr kleiner, niedlicher goth. Schrift, in geſp. Kol. Signatt. und Bücheraufſchriften, auch kleinen Anfangsbuchſtaben: ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Das Pappier iſt glänzend weiß, und ſehr fein, mit der Waage bemerket. Der Punkt und das Kolon erſcheinen als Unterſcheidungszeichen. Am Ende des 6ten Buches zeigt ſich dieſe Schlußformel: Explicit ſexta ꝛ ultima pars ſumme naturaliū acta ꝛ compilata per reuerendū artium ꝛ theologie doctorem magiſtrum Paulū de venetiis ordinis fratrū heremitarū ſancti Augnſtini tranſumpta ex ꝓprio originali manu ꝓpria ꝓfati magiſtri ꝺfecto uenetiis impreſſionē habuit īpenſis Iohañis de colonia ſociiqꝫ eius Iohañis Mäthen de gherretzem. Anno a natali chriſtiano M.cccc LXXVI. Der Reſt enthält eine Tabula Cartarum, und darauf folgendes alphabetiſches Materienregiſter. Herr Seemiller Kanonikus von Polling und Bibliothekar zu Ingolſtadt, lucunabb. Typogr. Ingolſt. Faſc. I. p. 100. rezenſirt dieſe Ausgabe. Uiber den Verfaſſer ſehe man nach Geſſner Bibl. p. 144.

Petri Epiſc. Brixienſ. Repertorium Theolog & juridic. Partes III. in 2 Fol. Bänden, der erſte 400 Bll. der zweite 407 Bll. mit goth. etwas größerer aber rauher Schrift in geſp. Kol. ohne Signatt. Aufſchriftt. Kuſtodd. Anfangsbuchſtaben und Seitenzz. Das Papier iſt rauh, ſchwärzlicht, mit der Weintraube und der Roſe bezeichnet. An der Rückſ. des erſten Bl. erſcheint ein Brief des Typographs Andreas Friſner mit dieſer Uiberſchrift: Uniuerſis ac ſingulis dominis doctoribus et ſcholaribus, utriqꝫ uiri nec non ſacre theologie ſtudentibus, Andreas Friſner Bunſiedelenſis ſeſe recommendatuꝫ facit et optat omne bonum. Am 2ten Blatt folgt die Vorrede des Verfaſſers ohne einige Titelüberſchrift, welche ſich am 4ten Bl. endiget. Mit dem 5ten Bl. hebt ſich das Repertorium an: der erſte Band geht bis an den Buchſtaben K, der zwote Band enthält am Ende dieſe mit rother Schrift abgedrückte Schlußformel: [[Expletū eſt Re,ptoriuꝫ Reuerendi patris ꝛ dñi Petri Epī. Brixienſꝺ Im,pſſuꝫ Nuremb'ge ꝓ honorabiles viros Andreaꝫ Friſner Bunſidelenſem et Ioannem Senſenſchmid ciuē Nurembergenſem.

bergensem. Anno a natiuitate domni Millesimo q'dringentesimoseptuagesimosexto. septimo die octobris Sedente Sixto iiii pontifice maxĩo põtificatus sui año sexto. Darunter die Wappen der Typographen ebenfalls in rother Farbe. Eine sehr seltne Ausgabe, die gleichfalls Kanonikus Seemiller fasc. I. p. 93 rezensirt.

Joannis de Imola Repetit. c cum contingat de jurejur. gr. Fol. 52 Bll. mit römischer Schrift in gesp. Kol. ohne Signatt. Aufschriftt. Anfangsbuchst. Kustodd. und Seitenzz. Das Papier ist weiß, aber rauh, mit der Krone, und dem Stern darüber, bemerket. An der Rücks. des letzten Bl. zwoten Kol. hat es diese Endesschrift: Finit soleñis repetitio c. cũ cõtingat d'iureiur. edita ꝓ excellẽtissimũ doctorẽ do. Io. d'imola quã Sigismondus de libris ĩ patria sua bononia studio4 altrice suis impensɔ eñdatissm̃e ĩprimi curauit Anno Domini Mccccl.xxvi. Darunter Rarus habebäis pridẽ celebëime canon Nüc ope Gismondi copia facta tui ẽ Imola te repetit q' docte: h' ĩprimit apte Is facit aeternum: qd' d'dit ille decus. ZAMPOL ZAFFONE ha impresso questa opera.

Bartoli de saxoferr. super I. & II. Codic. groß Fol. 2 Bände. Der 1ste 181, der 2te 211 Bll. mit prächtiger römischer Schrift in gesp. Kol., welche 50 Zeilen hält, und kleinen Anfangsbuchstst., ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften und Seitenzz. Der Punkt wird als Unterscheidungszeichen beobachtet. Das Papier ist ungemein weiß, stark, mit den zween sich durchkreuzenden Pfeilen, mit dem Pfeilbogen, auch mit einem Thurm bemerket. Am Ende des ersten und auch wiederum am Ende des 2ten Bandes zeigt sich diese (bis auf suꝓ 1a p'te codicis ähnliche) Schlußformel: Finis Bartholi suꝓ 2a p'te codicis q' ꝓptĩe emendata uenetiis imp'ssiõez hüit impensis Ioannis d'Colonia sociiqɔ eiꝰ Ioañis mäthen de Gerretzem q' una fidelit' degẽtes ipsius laboratores ɔduxerüt Anno. M.cccc. lxxvi. Diese Ausgabe wird von wenigen Bibliographen gekennt.

Joann. Anton. de S. Georgio Comment. in IV. lib. Decretal. groß Fol. 334 Bll. mit kleiner aber netter goth. Schrift (nur die Textworte sind mit römischen Kapitallettern gedruckt) in gesp. Kol., welche 60 Zeilen hält, und mit Signaturen: ohne Kustodd. Anfangsbuchst. Aufschriften, und Seitenzz. Der Punkt zeigt sich als Unterscheidungszeichen. Das Papier ist ungemein schön und reinlich, mit der Rose bemerket. An der Rückseite des 1ten Bl. fällt ein Titelverzeichniß auf. Mit dem 2ten Bl. bis an das 42ste folgt ein alphabetisches Materienregister: mit dem 42ten Bl. hebt sich der Kommentar mit solcher in Kapitallettern geschriebenen Titelüberschrift an: Ad Illustrem Principem & reverendissimum in Christo patrem et dominum Ascanium Mariam Sfortiam &c. An der Rückseite des letzten Bl. 2ten Kol. liest man nachstehende Endesschrift: Laus Deo. pax viuis. & requies defunctis. Sodann: Ambrosii sacri, qui iuris doctor et almi Propositus. uelo remigis addit opem. Vt quod composuit multa cum nocte para-

Digitized by Google

paratum Taninus ripa protulit auctor opus. Darunter: Anno Dñi. M.cccc. lxxvi. Dominante Illustrissimo ac Felicissimo Galeaz Maria dei gratia Mediolani duce qüito. et die xxiiii. mẽsis madii et cetera. Antonius de Carcano Mediolanensis impresi (so) Papie.

Justiniani Institutiones cum Gloss. gr. Fol. 89 Bll. mit goth. Schrift, kleinen Anfangsbuchstaben, ohne Signatt. Kustodd. Aufschriften und Blattzz. Das weiße starke Papier ist mit dem Anker bemerket. Am Ende liest man: Optimi ingenii vir Iacobus rubei natione gallicus huius operis institutionum diligentissimus artifex extitit cui extremam impressionis manum uenetiis. iiii. non. quintiles. Inclyto duce Andrea uendramino felicissime imposuit. M.cccc. lxxvi.

Clementis Pp. V. Constitutiones cum app. D. Jo. Andree. gr. Fol. 77 Bll. mit prächtiger goth. Schrift, auf starkem weißem Papier, welches mit der Waage bemerket ist. An der Vorders. des 68ten Bl. erscheint diese Unterschrift: Opus clemẽtina4 ere atqꝫ īdustria Nicolai Jenson gallici Uenetiis impressum felicit' explicit: vnacū a.p.patu dñi Ioañis Andree ------ M.cccc.lxxvi. Hierauf folgen die Extravagantes, samt einem Register der Klementinen.

Bonifacii Octavi sextus Decretal. cum apparatu Jo. Andree. gr. Fol. 145 Bll. mit gleicher Schrift, Druckesdistinktiven (nur hat es Signaturen) und folgender Unterschrift am Ende des Kodex: Liber sextus decretalium unacum apparatu domini Ioannis andree ,p singularem iuris utriusqꝫ doctorem dominum Alexandrum neuum in patauino Gymnasio iuris canonici lecturam ordinariam obtinentem diligentissime emendatus feliciter explicit: Uenetiis ïpressus opera atqꝫ impensa Nicolai Ienson Gallici. M.cccc.lxxvi.

1477.

Decisiones Rotæ Romanæ. kl. Fol. 290 Bll. mit sehr kleiner goth. Schrift in gesp. Kol., welche 50 Zeilen hält, ohne Anfangsbuchst. Signatt. Aufschriften, Kustodd. und Seitenzz. Der Punkt erscheint. Das Papier ist weiß, ungemein fest, ohne Zeichen. Das Werk ist in zween Theile, deren der erste die Decisiones antiquas bis an das 114te Blatt, welches ganz leer ist, der zwote vom 115ten Bl. an die Decisiones novas enthält, abgetheilet. Dem 2ten Theil geht eine 27 Bll. starke Tabula voran: mit dem 143sten Bl. hebt sich der zwote Theil so an: N nomine domini Amen. Anno natiuitatis eiusdē Millesimo trecẽtesimo septuagesimo sexto. die Mercurii xxx. mẽsis ianuarii. u. s. f. endet sich aber an der Vorderseite des letzten Bl. zwoten Kol. mit dieser in rother Schrift zugesetzten Schlußformel: Anno dñi. Mcccclxxvii. pridie nonis Januarijs. Gravi labore maximisqꝫ impensis Romanā post impressionem opus iterū emẽdatū: atquerū nouarumqꝫ decisionū suis cū additionibꝫ: dno4 de Rota: In ciuitate Maguntina imp'ssorie artis inuẽtrice elimatriceqꝫ p'ma Petrus Schoyffer de Gernss-

Gernſsheym ſuis conſignando ſcutis arte magiſtra: feliciter finiuit. Darunter in rother Farbe die Fuſt und Schoifferſchen Wappen. Herr Kanonikus Semiller führt dieſe Ausgabe in ſeinen Incunabb. Typogr. Ingolſt. Faſc. II. p. 7. an. De Bure, der eine ebenfalls Schoifferſche Ausgabe von 1477 Bibliogr. inſtr. T. II. p. 15. vorbringt, und zugleich ſchreibt: Ce livre n'a ni Index ni Table de chapitres. muß vielleicht ein defektes Exemplar, wo aus der Mitte der zween Theile die Tabula weggekommen iſt, vor Augen gehabt haben.

S. Thomæ Summæ pars prima. kl. Fol. 306 Bll. mit ſehr kleiner gothiſcher Schrift in geſp. Kol., welche 44 Zeilen hält: Signatt. Aufſchriften der Queſtionenzz. ohne Kuſtodd. Seitenzz. und Anfangsbuchſtaben. Am Anfange kömmt ein 6 Bll. ſtarkes Kapitelregiſter vor: mit dem 7 Bl. hebt ſich das Werk an, welches am Ende dieſe Unterſchrift hat: Explicit p'ma ꝑs ſume ſācti thome de aquino diligētiſſime caſtigata ſuꝑ emēdatione magiſtri franciſci de neritono ꝑ theologos viros religioſos petrū cantianū ⁊ ioannem frācīcuꝫ venetos. in einer kleinen Entfernung. Uenetiis M.cccc.lxxvii. Dieſe Ausgabe kömmt gleichfalls in Incunabb. Typ. Ingolſt. Faſc. II. p. 5. vor.

Q. Aſconii Pediani Ennarrationes in M. T. Cicer. orationes cura & dilig. Poggi florent. item Georgii Trapez. de artificio Ciceronianæ orationis necnon Antonii Luſchi Vincent. ennarratt. ſupra XI. Ciceronis orationes ad fratrem ſuum. kl. Fol. 183 Bll. mit ungemein ſchöner runder Schrift, Signatt. kleine Anfangsbuchſt. ohne Kuſtodd. Aufſchrifft. und Seitenzz. Die Blattſ. zählt 36 Zeilen, worinn der Punkt und das Kolon vorkommen. Das glänzende, reinliche, und zugleich feſte Papier iſt mit der Waage bemerkt. An der Rückſeite des 1ten Bl. fällt ein Signaturenregiſter auf. Am zwoten Bl. fangen Pedians Ennarrationen an, und enden ſich an der Rückſ. des 56ſten Bl. mit dieſer Unterſchrift: Hec eſt pars Q. A. pediani cura & diligentia pogii florētini uiri litteratiſſimi reperta in monaſterio ſancti galli prope conſtantiā. xx. millibꝰ paſſuuꝫ: et ab ipſius poggii exemplaribꝰ a me A. Ju. tranſcripta. ac Venetiis ꝑ Iohānēꝫ de colonia ſociūqꝰ eius Iohañem Manthen de Gerretzem impreſſa. Sodann folgen des Georgii Trapez, und Antonii Luſchi Ennarratt., welche ſich ohne Unterſchrift mit dem 174 Bl. endigen. Am 175 Bl. folgen noch Xiconis Polentoni argumenta ſuper aliquot orationibus & ſuectiuis Ciceronis: ad Iacobū de aluarotis &c. Den Beſchluß macht ein Brief des Hieronymus Squarzafikus an Antonius Serachus Erzbiſchofe von Korinth und Vikar des Patriarchen von Venedig, worin er ſagt, daß er nach überlegter Nützlichkeit dieſer Ciceronſchen Komentaren dieſe Ausgabe veranſtaltet, und ſolches Geſchäft dem Johann von Köln und Johann Manthen übertragen habe. Der Brief iſt datirt: Venetiis ex edibus ſolite habitationis 4 nonas Junias. M.cccc.lxxvii. Mithin iſt es die erſte Ausgabe. Man ſehe de Bure Bibliogr. inſtruct. T. III. p. 133.

S. Bo-

Digitized by Google

S. Bonaventuræ ſuper IIdum ſententt. kl. Fol. 335 Bll. mit kleiner ſehr netter goth. Schrift in gſp. Kol., welche 50 Zeilen hält: und Signaturen: auch kleinen Anfangsb.: ohne Aufſchriften Kuſtodd. und Seitenzahlen: das Papier iſt ſehr reinlich, glatt, mit der Waage bezeichnet. Der Punkt und Doppelpunkt zeigen ſich vor. Es fängt ſich ſo an: Uiri excellentiſſimi artium ꝛ ſacre theologie diui monarce ſummiqꝫ ꝓfeſſoris: ſup. Z°. ſnia4 dñi. Bonaventure mino4 ex ordine opus p'clariſſimum feliciter incipit. An der Rückſ. des 332ten Bl. ſteht dieſe Schlußſchrift: Religioſi prīs Bonauẽture ordinis Mino4 veritatis theologie ꝓfeſſoris eximii: ſacreqꝫ aplice ſedis Cardinalis ſuꝑ ſecundū ſententia4 ſcriptu3 finit Per excellẽtiſſimū ſacre theologie doctore3 magr'm Thomam penketh anglicū ordinis frat4 heremita4 ſancti Auguſtini in famoſiſſimo ſtudio patauino ordinarie legẽte3 maxĩa cū diligẽtia emendatū. Anno ſaluti| nr'e M.cccc..lxxvii. ꝓ Theodoricū de Reynſburch et Reynaldū de Novimagio ſocios Uenetiis feliciter imp'ſſum. Der Reſt enthält ein Queſtionenregiſter und Signaturentafel. Eine eben ſo zierliche als ſeltene Ausgabe. Bauer Supl. I. p. 234.

Rayneri de Piſis Pantheologia. 2 Bände in gröſt. Fol. Der erſte 435 Bll. der zweite 420. Bll. mit größerer goth. Schrift (ſieh bey Herrn Braun Notit. hiſtor-litter. Tab. VI. N. 1.) In gſp. Kol., welche 57 Zeilen zählt. Ohne Anfangsbuchſtaben, Signatt. Aufſchriften Kuſtodes und Seitenzz. Das Papier iſt weiß, ſtark, aber rauh, mit der Roſe, einigemale mit einem Halbmonde worüber ein Stern erſcheinet, bemerket. Der Punkt dient zum Unterſcheidungszeichen. Am Anfange fallen 3 alphabetiſche Regiſter auf, deren jedes eine Präfazion vor hat. mit dem 31 Bl. hebt ſich das ungeheure Werk mit einer Präfazion an: D reuerendiſſimū in chriſto patrem & Dominū B. miſeratione diuina ſancte romane eccleſie digniſſimum Epiſcopum Cardinalem ſabinenſem placentinū vulgariter nuncupatum. protectorẽ ſingulariſſimū ordinis predicatorum. fratris Iacobi florentini ordinis mino4 ꝓfatio. in ſequẽs opus fratris Raijnerij de piſis. ordinis predicato4. Das Werk iſt ein alphabetiſches theologiſches Lexikon: der erſte Band geht bis an das L. der zweite endiget das Alphabet, und weißt nachſtehende Endesſchrift auf: Collegit ingenio vir divinus frater Raynerius de piſis ordinis ꝓdicato4: totum ex oñibus ſacre theoſis codicibꝫ nucleū. quẽ in hoc volumẽ tanq'3 in agrū evangelice diſcipline conſeuit. vti apis ſagaciſſima: exquiſitos de variis florū generibꝫ: ſuaves in alveolū ſucos cõgerit. Nec minor facta eſt diligẽtia in euellẽdꝫ ex hac pantheologiae ſic libro inſigni ꝓhemiſator nomen indidit) falſitatum vepres: q' vel ſcriptoris vel cõpoſitoris manꝫ plantauit. q'3 eſt adhibita in cõdẽdo a ꝓclari oꝓis autore ſolertia. Denique. q'3 vigili cura hec ſumma vtilis admodū imp'ſſa ſit: oculi q'b3 ſe obiecerit: teſtabūtur. Que & ꝓcurãte & expẽdẽte Antonio Coburger ciue Numbergen-

ſi ſalubri fine cõſumata eſt. Anno dñi. M.cccc.lxxvii. pridie idus Februarii. Laus deo. Eine ziemlich ſeltene Ausgabe: vom Autor ſehe man Geſſner Biblioth. p. 158 Wharton. c. 4. Die Gründe, woraus Oudin T. III. c. 681. dem Rainerius von Piſa dieſes Werk abläugnet, ſind, wie auch Herr Plac. Braun beobachtet hat, ziemlich ſeichte und unzureichend.

S. Antonini, ſummæ pars II. gröſt. Fol. 320 Bll. mit gothiſcher etwas größerer, fetter Schrift in gſp. Kol., welche 59 Zeilen hält: Aufſchriften der Kapiteln und Titeln: ohne Signatt. Kuſtodd. Seitenzahlen und Anfangsbuchſtaben. Das Papier iſt ſtark, rauh, mittelmäſſig weiß: meiſtentheils mit der Roſe bemerkt. Der Punkt und das Kolon zeigen ſich als Unterſcheidungszeichen. Das ungeheure Buch fängt ſich gleich ſo an: Clariſſimi ac doctiſſimi viri fratris Antonii de ordine predicatoꝝ archiepiſcopi florentini. ſecunda ꝑs ſuñe feliciter incipit. Die prächtige Mahlerey an dem erſten Blatt verdienet Bewunderung. an der Rückſeite des 317 Bl. ließt man nachſtehende Unterſchrift: Anno incarnationis Dominice. Milleſimo q'dringenteſimoſeptuageſimoſeptimo. Octobris vero Idus. vi. Pars ſuñe ſecunda. Antonini Archiepiſcopi florentini. ordinis p'dicatorum eruditiſſimi. Nurnberge per Antonium Koburger opidi prefati incolam q'ꝫ diligentiſſime impreſſa. finit feliciter.

Alberti Trotti ferrar. De Jejunio ſummula. 4 22 Bll. mit goth. Schrift ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchriften, Anfangsbuchſtaben und Seitenzahlen. Die Blattſeite zählt 35 Zeilen, worinn ſich der Punkt und das Komma zeigen. Das Papier iſt ſtark, bräunlicht, mit der Krone worüber an einem Stab ein Stern erſcheinet, bemerket. Das erſte Blatt hält ein Kapitelregiſter. Am 2ten Blatt hebt ſich die Vorrede an: Alberti trotti ferrarienſis ad reuerendiſſimum antiſtitem de padua in tractatu de Jejunio prohemium incipit. Auf dieſe kleine Vorrede folgt die Suñula, welche ſich an der Rückſ. des letzten Bl. mit dieſer Unterſchrift endiget: Summula breuis Alberti trotti ferrarieſis Ad reuerediſſimũ antiſtitẽ de padua de ieiunio explicit feliciter. Anno domini. M.cccc. LXXVII. Laus deo clementiſſimo. Darunter: Impreſſum per Fridericum Creüſner ciuem Nürnbergenſem. Ein ſeltenes Schriftchen, welches von ſehr wenigen Bibliographen angemerket wird. Das Schriftmuſter dieſer Ausgabe findet man in Herr Brauns Notit. hiſtor-litter. Tab. VI. N. II.

Alberti de Roſate opus ſtatutorum. Fol. 161 Bll. mit römiſcher Schrift in gſp. Kol. welche 53 Zeilen hält: Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchriften Anfangsbuchſtaben und Seitenzz. Das Papier iſt ſtark: weiß: ohne Bezeichnung. Der Punkt kömmt vor. Am Anfange geht ein 11 Bll. ſtarkes Materienregiſter vor. Mit dem 12ten Bl. hebt ſich das Werk an, welches mit folgender Endesſchrift ſich ſchließet: Comi ïpſſa ꝑ mãgiſtrũ Baldeſarẽ d' foſſato Anno a Chriſti natiuitate. Mcccc.LXXVII. die vero q̃ntodecĩo Februarii. Darunter mit Kapitallettern. Deo gra-

gratias Amen. Herr Kanonikus Seemiller führt dieſe Ausgabe an faſc. II. p. 13. ſie iſt in Wahrheit prächtig.

Jacobi de Alvarottis opus de feudis. groß Fol. 372 Bll. mit römiſcher Schrift in geſp. Kol., welche 53 Zeilen hält: Signatt. und kleinen Anfangsb. ohne Kuſtodd. Aufſchriften und Seitenzz. Das Papier iſt weiß, feſt, mit einer Krone, Schäre, einem Adler mit ausgeſpannten Flügeln bemerket. Der Punkt und das Kolon ſind die vorkommende Unterſcheidungszeichen. An der Rückſ. des 1ſten Bl. zeigt ſich das Signaturenregiſter. Mit dem 2ten Bl. hebt ſich das Werk an, welches ſich mit einem Repertorium feudale endiget, und am Ende dieſe Schlußformel vorzeigt: Egregium opus famoſiſſimi uiri Iacobi de aluarotis feliciter finit. Impreſſum venetiis - Anno Domini. M.cccc.lxxvii. die decimo Julii.

Bartoli de Saxoferr. ſuper I. Infort. groß Fol. 293. Bll. mit zierlicher römiſcher Schrift, in geſp. Kol., welche 50 Zeilen begreift: kleinen Anfangsbuchſt. und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchriften und Seitenzz. Das Papier iſt hellweiß, ſtark, aber ſo etwas rauh: mit der Waage, der Schäre, den ſich quer durchkreuzenden Pfeilen bemerkt. Die Rückſ. des 1ten Bl. hält eine Signaturentafel: mit dem 2ten Bl. hebt ſich das Werk an, und endet ſich an der Vorderſ. des letzten Bl. mit dieſer Unterſchrift: Prima ꝑs lecture excellentiſſimi utriuſqꝫ iuris doctori, dñi Bartoli de ſaxoferrato hic finit. Que ꝑ famoſiſſimos uiros ꝑoptime emendata ĩmpſſioni dedita fuit ïpenſis Iohañis de Colonia Agrippinẽſi ſociiqꝫ eius Iohañis manthẽ de Gherretzẽ Venetiis vi. nonas maïas. Anno a natali chriſtiano M.cccc.lxxvii.

Dominici a S. Geminiano ſuper II. parte VI. Decretalium. groß Fol. 225 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol., welche 60 Zeilen hält: ſonſt aber dem obigen gleichförmigen Druckesdiſtinktiven: am Ende lieſt man dieſe Schlußformel. Finit lectura egregii doctoris dñi Dominici de ſanc. Geminia. - - - - - - Uenetiis completa feliciter impẽſis circũſpectorũ uirorũ Iohañis de colonia ⁊ Iohannis mãthen de Gherretzem ſociorũ. xiiii. calendas decẽbres. Anno ſalutis dominice. M.cccc.lxxvii. Darunter zeigt ſich das Signatureuregiſter.

Andreæ de Iſernia. de feudis. groß Fol. 121 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol., welche 74 Zeilen zählt: Signatt. kleinen Anfangsbuchſt. und Aufſchriftt. der Titel: ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Das Papier iſt ſehr weiß, ſtark, mit dem Ochſenkopf bemerket. Der Punkt allein dienet als Unterſcheidungszeichen: an der Vorderſeite des 1ten Bl. iſt mit größerer Mönchsſchrift in der Mitte der Titel: Andreas de yſernia ſuper feudis. abgedrücket: die Rückſ. iſt leer. Am zweiten Bl. hebt ſich das Werk mit einem Prologe an: die Rückſeite des letzten Blattes enthält das Ende des Werkes und nachſtehende Unterſchrift: Preſtantiſſima ⁊ vtiliſſima lectura ĩ uſibus feudo4 Clariſſimi Andree de yſer. legum euangeliſte

impreſſa Neapoli ſub aureo ſeculo 2 auguſta pace Ferdinãdi Regis clementiſſimi in regnis Iheruſalem. Ungarie. ac Scicilie triumphatoris z iuſtitie zelatoris per venerabilem Sixtũ Rieſſinger alamanũ Eiusdẽ regis deuotũ atqꝫ fidelẽ ſuũ. Die v. februarii. Anno ſcarnationis Dñi noſtri ſeſu x'pi. M. cccc.lxxvii. An der zweyten Kolumne erſcheint das Signaturenregiſter.

Joann. de Imola in II. ff. novi. groß Fol. 329 Bll. mit römiſcher Schrift in geſp. Kol., welche 52 Zeilen enthält, kleinen Anfangsbuchſtaben: ohne Signatt. Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. Das Papier iſt weiß, ſtark, mit der Roſe und Weintraube bemerket. Der Punkt erſcheint als Unterſcheidungszeichen: Es fängt ſich mit rother Schrift ſo an: Iohannis Immoleuſis in ſecũdam ff. noui partem multis cum additionibus. ab ĩpo iã & ſenio cõfecto & ſcientia uſuqꝫ Juris longiſſimo; conſumato appoſitis &c. An der Vorderſ. des letzten Bl. iſt folgende Endesſchrift angebracht: Impreſſum Mediolani labori & induſtria diligentiaqꝫ & impenſa iuris ſcolaris domini Petri antonii de Burgo dicti de Caſteliono. per Magiſtrum Chriſtoforum Valdarfer Alamanum Anno domini. M.cccc° lxxvii. die xv. Nouembris. Ad Laudem Omnipotentis Dei & Glorioſe Virginis Marie Matris eius. Amen (alles ſo)

Bartholom. de Bellenzinis Apoſtillæ ſuper Abb. & Ant. de Butrio lecturas. gr. Fol. 180 Bll. mit goth. netter Schrift in geſp. Kol., welche 58 Zeilen zählt, kleinen Anfangsbuchſt. und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchriften und Seitenzz. Der Punkt iſt das vorkommende Unterſcheidungs: der Pfeilbogen, der Anker, die Waage das Papierzeichen. Am Ende lieſt man: Finis apoſtillarũ per dñum Bartholomeum de bellentzinis ſuper dñi Abba. necnõ dñi Antõ. de bu. lecturas editarũ. Eedẽqꝫ Uenetiis ipreſſe fuere ꝑ Iohannẽ de Colonia ac Iohannẽ manthen de Gerretzem ſibi ſocium. Anno. m°.cccc.lxxvii.

Inſtitutiones Juſtiniani cum Gloſſ. gr. Fol. 328 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol., kleinen Anfangsbuchſtaben und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchriftt. und Seitenzz. Der Pfeilbogen iſt das Papierzeichen. Am Ende erſcheint dieſe Unterſchrift: Explicit apparatus feudorũ libri uoluminum. Impſſũ eſt opus Uenetiis ꝑ Iacobũ rubeũ Gallicũ. anno ab ĩcarnatione milleſimo quatercenteſimo ſeptuageſimo ſeptĩo die ſexta decima menſis Ianuarii Andrea Uendriamo Inclito principe regnante. H. J. H. D. Mit eben dieſer Schrift ſcheint gedruckt zu ſeyn: Infortiatum Juſtiniani cum Gl. groß Fol. 336 Bll. mit dieſer Endesſchrift: Actum Uenetiis prĩas Klendas Iunias. M.cccc.lxxvii. Andrea Uendriamo Inclyto Principe Uenetia4.

Juſtiniani Digeſtum nov. cum Gl. groß Fol. 411 Bll. mit Jenſonſcher goth. Schrift und Signatt. ohne Kuſtodd. Anfangsbuchſt. Aufſchrr. und Seitenzz. Die Krone, die Waage, die Schäre ſind Papierzeichen. Am Ende vor dem Signaturenregiſter lieſt man: Digeſti noui opus perclariſſimũ ſolerti cura emendatũ:

Digitized by Google

datū : opaqꝫ ac impēſa Nicolai Jenſon Gallici Uenetiis ip'ſum felicit' explicit. M.cccc.lxxvii.

Vocabularius Juris utriusque. kl. Fol. 230 Blk. mit göth. Schrift, Signaturen, ohne Kuſtodd. Anfangsbuchſt. Aufſchrr. und Seitenzz. Das Papier iſt weiß, ſtark, mit einem Anker (ſo viel es ſich entſcheiden läßt) bezeichnet. Die Blattſ. zählt 40 Zeilen, worin der Punct als Unterſcheidungszeichen vorkömmt. Der Vokabular hebt ſich mit größerer Mönchsſchrift ſo an: Incipit vocabularius Iuris vtriusque. Darunter: Voniam iuri operam daturū prius noſſe oportet unde nomen iuris deſcendat u. ſ. f. An der Rückſeite des letztes Blattes zeigt ſich dieſe Endesſchrift vor: Finit feliciter opus egregiū Vocabularii Iuris utriuſqꝫ impreſſum inſigni in ciuitate Spirenſi per Petrum Drach Sub anno dñice incarnacionis. M.cccc.lxxvii. menſis Maii die decimaoctava. Die Schriftſort kömmt in meiner Tab. II. N. 9 vor.

1478.

Lactantii firmiani opera kl. Fol. 211 Bll. mit niedlicher römiſcher Schrift, und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Die Blattſeite zählt 38 Zeilen, worin der Punkt, das Kolon und Fragezeichen ſich darzeigen. Das Papier iſt ungemein ſchön, ſtark, mit dem Ochſenkopf bezeichnet. Am Anfange kömmt ein Rubrikenregiſter über die 7 Bücher Inſtitutionum, über das Buch de ira & opificio Dei: darauf die durch den Antonius Raudenſis geſammelten Errata Lactantii vor: mit dem 10 Bl. hebt ſich das erſte Buch Inſtitutionum adverſus gentes an: an der Rückſeite des 203 Bl. folgt Neophytomon Lactantii firmiani, welches an der Vorderſ. des letzten Bl. folgende Endesſchrift beſchließet: Hoc opus impreſſeerunt (ſo geſchrieben) Veneciis Magiſter Andreas de paltaſichis catarenſis & Boninus de Boninis ſociis: Regnante inclyto ac ſereniſſimo principe domino loanne mocenigo dei gratia Venetiarum duce. M.cccc.lxxviii. xii. marcii. Unter dieſer Endesſchrift ſtehen fünf Diſtichen, deren das letzte ſo lautet: Preſſerat hunc primo mundi caput inclyta Roma. Poſt regina premit quippe colenda maris. An der Rückſ. das Signaturenregiſter. Man ſehe von dieſer prächtigen Ausgabe Herrn Rath Denis in den Merkwürdigkeiten der Garell. Biblioth. S. 71.

S. Antonini Summæ pars I. gröſt. Fol. 252 Bll. die Schrift und Druckesdiſtinktiven ſind mit jenen des II. Theiles, dem ich zum Jahr 1477 angeführt hab, ganz gleichförmig. Hier iſt die Endesſchrift: Hic prime ptis Summe Anthonini. ordinis p'dicatorum fratris clariſſimi: archipreſulis florentini finis extat. ſolerti cura emēdate, opa ac impenſis Anthonii Coburger Nurēberg impreſſe: Milleſimoq'dringenteſimo ſeptuageſimo octauo currēte natiuitatis dñice anno. xvi. v'o kl' nouembris. vnde deo oīm donanti. gratia4 infinitas (iuxta modulum noſtā) referimus actōnes. Auf dieſe Unterſchrift folgt

noch eine andere, welche das Sterbejahr und die Grabſchrift des heil. Antoninus in ſich enthält.

S. Antonini Summæ pars III. gröſt. Fol. 425. Bll. hebt ſich mit einem 3 Bll. ſtarken Prologe an, und endiget ſich an der Vorderſ. des letzten Bll. mit dieſer Unterſchrift: Anno x'pi. Milleſimoquadringenteſimo ſeptuageſimooctauo. Februarii vero Kl' ſeptimo. Antonini Archiepiſcopi florentini. ac ſacre pagine interpretis Eximii. Pars ſumme tercia. Ad dei laudem diueqꝫ virginis gloriam et honorem. vt pauliſper pars ſuis cum tribꝫ partibꝫ pñominata inclareſceret cõpilata. Laborioſiſſime (haud dubium) haſdem ꝑſcripſit. Per Antoniũ Coburger conciuẽ opidi Nurnbergñ Induſtria cuiꝯ denuo atqꝫ impenſa q'ꝫ ſolerter impreſſa. Finit feliciter.

S. Hieronymi vitæ Patrum. groß Fol. 243 Bll. mit ziemlich groſſer, fetter, prächtiger goth. Schrift in geſp. Kol., welche 52 Zeilen enthält: Aufſchriften und Blattzz. ohne Signatt. Kuſtodd. und Anfangsbuchſt. Das Papier iſt ſtark, weiß, aber eben nicht gar fein, meiſtentheils mit der Roſe oder Weintraube bezeichnet. Der Punkt und das Kolon ſind die auffallenden Unterſcheidungszeichen. Das Werk enthält zween Theile. Voran geht ein 5 Bll. ſtarkes Materienregiſter über den erſten Theil. Das 6te Bll. iſt leer: am 7ten fängt der erſte Theil mit einem Prologe an: Incipit ꝓlogus ſancti Hieronimi cardinalis. p'ſbiteri: in libros Uitaſpatrum ſãcto4 Egiptio4 u. ſ. f. (die prächtige Mahlerey dieſes Bl. verdienet Aufmerkſamkeit) Am 134ten Bl. hebt ſich das Regiſter über den 2ten Theil, und an der Rückſ. des 136ten Bl. 2ten Kol. mit einem kurzen Prologe der 2te Theil ſelbſt ſo an: Incipiunt adhortatoñes ſancto4 p'rm. profectõneſqꝫ monacho4. ceteri q'ꝫ ſubſequentes libelli: q'ꝫ de greco in latinum tranſtulit ſanctus Hieronimus cardinalis preſbiter. An der Rückſ. des letzten Bl. zeigt ſich folgende Endesſchrift: Anno x'pi natiuitatis. Milleſimoq'dringéteſimo ſeptuageſimooctauo. Nonas vo Mai. ob beato4 pat4 profectũ vitaꝫ heremiticä degentiũ. geſta quo4 (haud immeritoꝫ) memoriter ſũt ꝛmendanda. Opus (Uitaſpat4 appellatũ) inſigne. a q'ꝫ plurimis excerptũ codicibꝫ. ꝓ ſacrarũ ſcriptura4 viros admoduꝫ ꝓpitiſſimos: ornatũ In oppido Nurnbergñ ꝓ Antoniũ Coburger oppidi p'ſati incolã q'ꝫ cõpte impreſſum. Finit feliciter. Von dieſer mit einer Angabe des Druckjahres älteſten, höchſtſeltnen Ausgabe ſehe man nach de Bure T. V. p. 414. Freytag T. II. p. 1140. Bauer T. II. p. 110. Was das innerliche des Werkes anbelangt, enthält der erſte Theil ſehr viele Stücke, die dem heil. Hieronymus untergeſchoben ſind, und Ant. Poſſevinus T. II. p. 45. anführet, der zwote Theil aber viele Erzählungen, die nur Schwachſinn für wahre annehmen wird.

Leonardi de Utino ſermones de SS. groß Fol. 211 Bll. mit fetter goth. Schrift in geſp. Kol., welche 50 Zeilen begreift, Aufſchriften der Feſte, Blattzz. ohne

Digitized by Google

ohne Signatt. Kuſtodd. und Anfangsbuchſt. Das Zeichen des feſten, weiſſen, ſehr glatten Papiers iſt die Roſe: das vorkommende Interpunktionszeichen der Punkt mit dem Kolon: die Rückſ. des erſten Bl. hält das Sermonenregiſter, mit dem 2ten Bl. hebt ſich der Körper des Werkes an, welches an der Rückſ. des letzten Bl. ſich mit dieſer Unterſchrift beſchließet: Anno Incarnatõnis dñice Milleſimo qnadringenteſimoſeptuageſimo octauo. Undecimo vero kl'. februarii. Hii q'ɔ denuo impreſſi ſũt Sermones Nurnberge ꝑ Antoniũ Coburger incolã p'fati opidi cuiꝰ opꝰ ĩduſtria fabrifactũ q'ɔ attente finit felicit' Laus in diuinis enti d' huius ſine ɔpliměti. Eine recht prächtige und ſeltne Ausgabe.

Leonardi de Utino ſermones quadrageſimales. groß Fol. 379 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol., welche 60 Zeilen enthält, Aufſchriften der Sermonenzahlen mit arabiſchen Ziffern: ohne Signatt. Kuſtodd. Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Das Zeichen des ſtarken aber ziemlich rauhen Papiers iſt die Roſe und Weintraube. Das vorkommende Unterſcheidungszeichen der Punkt. Vorangehet ein Brief des Regiſterverfaſſers Felix des Dominikanerordens, zu Ulm an Ludwig Fuchs Prior des Dominikaner Konvents ebendaſelbſt: ein alphabetiſches Regiſter — ein Regiſtrum auctoritatum que exponuntur — ein Regiſter bibliſcher Texte — ein Sermonenregiſter, welches ſich mit dieſer Unterſchrift an der Vorderſ. des 27 Bl. endiget: Quadrageſimaliũ ſermonũ Leonardi de utino Theologie doctoris ordinis predicatoꝝ tabula: & illa - - - - - impreſſa vlme cum eiſdẽ ſermonibɔ ꝑ Iohannẽ zainer finit feliciter ad ſeptimũ Idus Marcias anni a natali chriſtiano Milleſimi q'dringenteſimi ſeptuageſimi octaui Qui eã fecit ſit felix iuxta nomẽ ſuũ q'd eſt felix. Die Rückſ. und das folg. Bl. ſind leer. Mit dem 3oten hebt ſich der Sermonenkörper an, und endet ſich an der Rückſ. des letzten Bl. 2ten Kol. mit dieſer Formel: Theologie doctoris p'cipui Leonardi de vtino diui ordinis fratrii predicatoꝝ q'drageſimales ſermones ad ppl'm. per doctum quendaʒ hominem ſecundũ alphabeti ordinem mirifica induſtria ſic regiſtrati. vt quacunqɔ de re: et quocunqɔ tempore quis predicaturus ſit: vberem materiam facillime inuenire poſſit: emẽdatiſſime impreſſi. Vlme per Iohannem zainer finiunt feliciter. Anno a natali chriſtiano. 1478. De Bure irret, da er Bibliogr. inſtr. T. I. p. 326. die Pariſerausgabe durch Ulrich Gering von 1478. ult. Octobr. für die erſte, älteſte angiebt. Das Schweigen der Bibliographen von dieſer Ausgabe iſt eine Bürgſchaft für ihre Seltenheit.

Petri de Pergamo Ord. præd. Tabula ſuper omnia Opp. S. Thomæ. Kl. Fol. 260 Bll. mit goth. netter Schrift, Aufſchriften der alphabetiſchen Buchſtabenfolge. ohne Signatt. Kuſtodd. und Seitenzz. Das Zeichen des Papiers, welches ſehr weiß, ſtark und glatt, iſt meiſtentheils ein menſchlicher Kopf en profil: das Unterſcheidungszeichen der Punkt, oder das Sternchen. Am erſten Blatt iſt der Titel über die Vorrede mit rother Schrift abgedrücket. IHESVS. Religioſiſſimi

viri

viri fratris Petri de bergomo ordinis p'dicatorum. u. ſ. f. Die Rückſ. enthält ein Verzeichniß der Werke des heil. Thomas. An der Rückſ. des 2ten Bl. folgt des Papſte Urbans Bulle und der Pariſer Univerſität Zeugniß über die Vortrefflichkeit der Lehre des heil. Thomas. Mit dem 3ten Bl. hebt ſich das alphabetiſche Regiſter an, welches am Ende dieſe Unterſchrift vorweiſet: Religioſiſſimi viri fratris petri de Bergomo ordinis predicato4. ſacre theologie profeſſoris eximii. ſuper omnia opera diuini doctoris Thome Aquinatis tabula feliciter finit. Impreſſum finitumqꝫ Baſilee per me Bernardū Richel ciuem Baſilien. Anno ℣c. 1478. die veneris q' fuit quarta menſis decembris. ſamt des Richels Wappenſchilden. Die Schriftgattung liefert Herr Plac. Braun Notit. hiſt. — liter. T. IV. n. 2.

Franc. Mataratii Peruſini opuſculum de compoſitione verſus hexam. & pentam. ad Petrum Paulum Cornelium adoleſc. 4. 27 Bll. mit niedlicher goth. Schrift, Signatt. geblumten Anfangsbuchſt. ohne Aufſchrift. Kuſtodd. und Seitenzz. Der Punkt und das Kolon ſind die Unterſcheidungszeichen. Das Werkchen hebt ſich mit einer Präfazion an: endet ſich an der Rückſeite des 25 Bl. Finis opuſculi de cōpoſitione verſus hexametri ℣ pentametri ,editi a franciſco Mataratio Peruſino viro clariſſimo. Darunter TEΛO6. Mit dem 26ten Bl. folgt Jacobi Sentini Ricinenſis de quibusdam lyricis carminibus tractatulus mit einer vorangehenden Präfazion an Jacobum Gaſparis. Endet ſich an der Rückſ. des 27ten Bl. mit einigen Verſen des Jakobus Sentinus auf Franz Maturaz, worunter folgende Endesſchrift erſcheinet: Erhardus ratdolt Auguſtenſis probatiſſimus librarie artis exactor ſumma confecit diligentia. Anno chriſti. M.cccc.lxviii. vii. calen. Decembris Uenetiis. Offenbar ein Druckfehler in der Jahresdata, die 1478 lauten muß, weil vor 1469 in Venedig noch keine Druckerey geübt wurde; vor 1488 aber Ratdolt ſchon lange in ſeiner Vaterſtadt Augsburg wiederum ſeßhaft war, und daſelbſt ſeine Buchdruckerkunſt fortübte. Man ſehe Herrn Braun Notit. hiſt. — liter. p. 199.

Vocabularius rerum. kl. Fol. 126 Bll. mit goth. Schrift (die man bey Hrn. Braun Tab. III. n, 5 ſehen kann) und römiſchen Blattzahlen: ohne Kuſtodd. Signatt. Aufſchriften und Anfangsbuchſtaben. Das Papierzeichen iſt unbeſtimmlich: das Unterſcheidungszeichen der Punkt. Die zween erſten Bll. enthalten das Regiſter; mit dem 3ten Bl. hebt ſich der Vokabular de homine & eius membris an: endet ſich an der Rückſ. des letzten Bl. mit dieſer Schlußformel: Finit vocabularius rerum Ex officina Joh'is keller in Auguſta. Anno dñi M cccc.lxxviii. Dieſe Ausgabe rezenſirt ebenfalls Herr Placidus Braun S. 202.

Königſpergers Kalender, kl. Fol. 30 Bll. mit römiſcher zierlicher Schrift, geblumten Anfangsbuchſt. Aufſchrifft. ohne Signatt. Kuſtodd. und Seitenzz. Das Papier iſt glänzend weiß, ſtark, glatt, mit dem Ochſenkopf bezeichnet, um deſſen zwi-

ſchen

ſchen den Hörnern emporſtehenden und oben in ein Kreuzchen ſich endigenden Stab ein flie endes Band ſich herumwindet. Der Punkt und das Koma iſt das Unterſcheidungszeichen. Der Kalender hebt ſich an der erſten Blattſeite, die mit geſchmackvoller Verſchnörglung eingefaßt iſt, mit 18 den Inhalt erklärenden deutſchen Reimen ſo an: Das Büchlin behende, du billich lernen ſolt Vnd es achtē für edel geſtein, ſilber, vnd golt Kalendarius gehaiſſen zu latein Leret dich der ſvnnē höch vnd mōdes ſchein u. ſ. f. Die 4 letzten lauten ſo: Das hat gemacht maiſter hans von Königſperg genant In teutſchen und welſchen landen wol erkant Czu venedig gedrückt mit hübſcher vernunft vnd ſünden Als die nach gemelten maiſter wol künden. darunter 1478. mit rother Schrift unter dieſer Jahrzahl Bernhart maler, Erhart ratdolt von augſpurg. An der Rückſeite ſteht die Mondestafel von 1475 bis 1513, mit dem 2ten Bl. hebt ſich der Kalender an: an der Rückſ. des 28ten Bl. Von manigerlai verwandlung der ſtunden zeigt ſich keine Endesſchrift mehr, ſondern nur: M. Johan von Küngſperg. Das 29ſte enthält an der Vorderſeite das Inſtrument der Planetenſtund. an der Rückſ. das Inſtrument des wahren Laufes des Mondes: das letzte an der Vorderſeite ein Quadrans horologii horizontalis: an der Rückſeite ein Quadratum horarium generale. Sowohl die glänzende Ausgabe als auch das Werkgen ſelbſt des Königſpergers, oder vielmehr Joh. Müllers von Königſperg ſind von gröſter Seltenheit. Man ſehe über die Seltenheit der Königſpergſchen Schriften das Lexic. Erud. Norimb. P. III. p. 279. u. folgg. Die Schriftart ſieht man Tab. I. num. III.

Bartoli ſuper II. inſort. Lectura. Fol. 237 Bll. mit goth. kleiner Schrift in geſp. Kol.: Rubrikken Aufſchriften: Signatt. kleinen Anfangsbuchſtaben: ohne Kuſtodd. und Seitenzahlen. Die Kolumne hält 60 Zeilen. Am Ende erſcheinet dieſe Unterſchrift: Lectura eximii doctoris dñi Bartholi ſu,p ſēda ,pte iſortiati ,poptime emendata: ac ,p Nicolaum lenſon gallicū Uenetiis īpreſſa felicit' explicit. Mcccc.°lxxviii. Die Vorderſ. des letzten Bl. enthält das Signaturenregiſter.

Bartoli ſecunda pars ſuper ff. nov. Fol. 282 Bll. mit goth. niedlicher Schrift in geſp. Kol., welche 60 Zeilen hält: Signatt. Rubricken Aufſch.: kleinen Anfangsb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Der Punkt kömmt als Unterſcheidungszeichen vor. Am Ende lieſt man: Secunda pars vtriuſq3 iuris doctoris eximii do. Bar. de ſaxoſer. ſu,p. ff.. nouo impedio Io. de Colonia. Ioh'iſq3 manthen de gherretzem ſociorum impreſſa ac finita. año ſalutis dominice. M.°cccc.°lxxviii.° die xxi°marcii. Die Vorderſ. des letzten Bl. hält das Signaturenregiſter.

Codex Juſtinianeus cum Gl. Fol. 377 Bll. mit goth. Schrift: ohne Sign. Kuſtodd. Anfangsb. und Seitenzz. Am Ende folgt dieſe Unterſchrift: Sacratiſſimi principis Iuſtiniani Codex īpreſſus Rome per uenerabilem uirum magiſtruz Georium (ſo) Laur de herpipoli ſub Anno dñi Milleſimoquadringenteſimo

ſep-

ſeptuageſimooctauo die uero ueneris. xiii. mẽſis martii. Pontificatus ſanctiſſimi in xp'o patris ꝛ dñi nri dñi Sixti diuina prouideñ. pape quarti. Anno eius ſeptimo. finit feliciter. Das letzte Bl. enthält die Bögenordnungstafel.

1479.

In M. T. Ciceronis Epiſtolas Hubertini creſcinat. comment. kl. Fol. 297 Bll. mit prächtiger römiſcher Schrift: Signatt. kleinen Anfangsbuchſt. ohne Kuſtodd.: Aufſchr. und Seitenzz. Die Blattſ. zählt 37 Zeilen, worinn der Punkt und das Kolon die Unterſcheidungszeichen vertreten. Das weiſe ſtarke Papier iſt mit der Waage bezeichnet. An der Rückſ. des erſten Bl. erſcheinet ein Brief des Akkurſius von Piſa an Joh. Franz Turian, worinn er den Kommentare des Hubertins vorzüglich anrühmet. An der Vorderſ. des 2. Bl. folgt ein Brief des Hubertins an Bonus Akkurſus, worinn er ſeine Zögerung mit Ausgabe dieſes Kommentars entſchuldiget: ſich ſchmeichelt mit ſelbem über Cicero's Briefe (freylich geſteht er, daß deren einige ſo ziemlich räthſelhaft und unverſtändlich ſind, daß kaum ein Oedip oder Apoll ihr Dunkles aufhellen würde) gutes Licht verbreitet zu haben: verſpricht beyneben Kommentaren über Ovids Verwandelungen: Cicero's Bücher von den Pflichten u. ſ. f. Mit dem dritten Bl. fängt der Kommentar an: Hubertini clerici creſcentinatis in epiſtolas Ciceronis cõmentum. M. T. Ciceronis epiſtolarum familiarum ad P. Lentulum liber primus. Den Kommentar beſchließt eine Antede des Verfaſſ. an ſein Werk in Diſtichen: auch einige Diſtichen des Petrus Antonius Platinus an Oktavianus Vicomercatus. Zu unterſt der Vorderſ. des letzten Bl. endlich kömmt dieſe Unterſchrift vor: Hermannus lichteſtein colonienſis ꝑbatillimus librarie artis exactor Impreſſuꝫ Vicẽtiæ año uirgis partu. M.cccc. lxxix.iii. kl.' Martias. Eine geſchätzte und ſehr ſeltene Ausgabe. Clement. T. VII. p. 128. Bauer T. I. p. 210.

S. Antonini ſummæ pars IV gröſt. Fol. 235 Bll. mit gleicher Schrift und Diſtinktiven, wie die obenangeführten Ausgaben der 3 erſten Theile. Die Endesſchrift lautet ſo: Induſtria Antonii koburger incole Nurenbergeñ. taliter effigiata: et anno domini ꝛc lxxix. penultima aprilis conſumata.

Aſtexani ſumma de Caſibus. groß Fol. 513 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol., welche 57 Zeilen enthält: Signatt: ohne Kuſtodd. Aufſchr. Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Das Papierzeichen iſt die Krone: das Unterſcheidungsz. der Punkt mit dem Kolon: Voran geht ein alphabetiſches Titelregiſter, an deſſen Ende ein Holzſchnitt, der den Kriſtus am Kreuz vorſtellt, erſcheinet. Am 12ten Bl. kömmt ein Brief des Verfaſſ. an Joh. Kajetan Kardinaldiakon zum heil. Theodor vor, worauf deſſen Antwort an dem Verfaſſer, und endlich die Vorrede zum Werk folgt. Das Werk zerfällt in 8 Bücher. Jedem Buch geht ſein Titelregiſter voran. Die Mahlerey der Anfangsbuchſtaben angehender Bücher iſt ungemein prächtig. Den Schluß macht ein Regiſter der Titeln aus den Dekretalen und Civil-Kodex. An der Vor-

derſeite

derseite des letzten Bl. erscheinet nachstehende Unterschrift: Preclarum ac studiosissimũ Astexani op9 de casibus: fo4 anime seu ɔsciẽtie ɔcernentib3: ex diuinis et humanis legibɔ in vnam summã octo ꝓtibɔ distinctã. ɔgestũ titubãti menti. morboq3 animi medelã afferens et recte ɔsulens in sancta et foelici ciuitate Coloĩa. ꝓ ꝓuidum ꝛ Circumspectũ virum Hinricum Quentell. eiusdem incolã et ciuẽ Sub Anno dñi. M.cccc.lxxix. secundo Kalendas septembris ꝓuigili cura impressum Necnon de spectabilis & magnifici uiri ꝓ tempore rectoris alme ꝛ insignis uniuersitatis Coloniensis speciali mandato. iudagine maturiori. lugubrationeq3 ꝓspicaci visum examinatum. digestũ. admissum et approbatũ reiqɔ publice vt suum afferat ꝓsidium in ɔmuni donatũ. Ad omnipotẽtis dei laudẽ. fideliũqɔ ɔscientia4 serenatõem ꝛ salutẽ: feliciter finit. Dieser Unterschrift gegenüber steht ein Holzschnitt, der dem Erlöser stehend, die rechte Hand emporhebend, mit der linken einen Reichsapfel haltend darstellt: ober seinem Haupte schlingt sich ein Band bis unter seinen rechten Arm herunter. Eine sehr seltene Ausgabe. Maittaire T. I. p. 401. Bauer T. I. q. 38. nicht aber die zwote dieses Werkes, wie Freytag T. I. p. 575 dafür hält: es gehen drey, vier, vielleicht noch mehrere vor, die ganz sicher älter sind als diese. — Das Schriftmuster weiset Tab I. N. 1.

Liber moralitatum, Lumen animæ dictus. kl. Fol. 267 Bll. mit halbgoth. ziemlich rauher Schrift: ohne Signatt Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Die Blattſ. zählt 44 Zeilen. Das Papier ist braunlicht, und rauh, auch ohne entscheidbaren Zeichen: Der Punkt allein ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Am obern Steg des Bl. erscheinen Aufschriften der Titelzahlen. Das Werk fängt sich am ersten Blatt mit dieser Titelüberschrift an: ℭ Liber moralitatum elegantissimus magnarum rerum naturaliu3 Lumen anime dictus. cum septem apparitoribus. necnõ sancto4 docto4 orthodoxe fidei ꝓfessorum. Poetarum etiam ac orato4 auctoritatibɔ, ꝓ mod' pharetre ssm ordinẽ alphabeti collectis. felicit' incipit. Wie es aus der Vorrede scheinet, hat Mathias Farinator, von Wien, dieses Werk nicht selbst zusammen getragen, sondern nur in eine bessere Ordnung gebracht und an das Licht gegeben. Nach der Vorrede folgt die Titeltafel; darauf ein zweyfaches alphabetisches Register, deren das erste Tabula rerum naturalium, das zweyte Tabula moralitatum betitelt ist. Mit dem 32 Bl. erscheinet abermals eine Vorrede, auf welche an der Rückseite des 33sten Bl. der erste Titulus de nativitate xp'i folget. Am Ende des Werkes und Vorderseite des letzten Bl. kömmt nachstehende Unterschrift vor: Liber lumen anime dictus feliciter explicit. Qui post diutina3 occultatione3 diuina coo ꝓante gracia. non sine magnis laboribɔ ad laudem omnipotentis dei. tociusq3 triumphantis ecclesie honorem ꝛ decorem. atq3 in maiorem fructum ipsius militantis ecclesie piorum filiorum. simulq3 vtilitatem. stagneis caracteribɔ. primam in luce3 est ꝓductus.

Annoq3 a natiuitate dñi. Millesimoquadringentesimoseptuagesimonono quarta feria post vdalrici. sum̃a cũ diligentia ꝯpletꝰ. Herr Plac. Braun rezensirt diese sehr seltene Ausgabe, und schreibt sie dem Michael Reyser zu Eüchstett zu. Das Schriftmuster sehe man bey mir Tab. I. N. 2.

Chronica seu Fasciculus Temporum. kl. Fol. ohne Register 64 Bll. mit goth. Schrift, Anfangsbuchst.: arabische Blattzahlen und vielen Holzschnitten: ohne Signatt. Aufschriften und Kustodd. Das Papierzeichen ist der Ochsenkopf: die Unterscheidungszeichen aber der Punkt und das Kolon. Voran geht ein 7 Bll. starkes alphabetisches Materienregister. Mit dem 8ten Bl. hebt sich der Fasciculus an, der sich an der Vorders. des letzten Bl. mit folgender Unterschrift endiget: Chronica q' d'r fascicul'. tempo4: edita in alma vniuersitate colonie agrippine a quodã deuoto carthusiensi: ꝛ impressa Uenetiis singulari industria atq3 impensa Georii Walch almani. año dñi. 1479. Sixto quarto pontifice maximo: finit feliciter. Dieser ziemlich seltenen Ausgabe thun Meldung Maittaire T. I. p. 400. Clement T. VIII. p. 253. Von dem Verfasser Wernerus Rollwinck aus Westphalen einem Karthäusermönch sehe man Oudin T. III. c. 2738 u. fllg.

Mamotrectus seu expositio vocabulorum quæ in Bibliis, Hymnis ecclesiast. homiliis per annum publice legendis &c. occurrunt. 4. 259 Bll. mit kleinerer goth. Schrift in gesp. Kol., welche 38 Zeilen begreift: Aufschriften: Signatt.: ohne Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. Der Punkt und Doppelpunkt sind die vorkommenden Interpunktionen. Dem Werk geht ein Prolog vor, der aber nicht des Verfassers, sondern des Herausgebers ist. An der Rücks. des 233 Bl. endiget sich das Werk mit dieser Unterschrift: Actum hoc opus Uenetiis anno dñi 1479. nonas Kalendas octubris (so) per inclytum uirum Nicolaum Ienson gallicum. Das folgende Blatt enthält eine Büchertafel; das 235. Bl. ist leer. Das letzte enthält ein Materienregister. Von dem Verfasser Marchesinus des Ordens der mindern Brüder sehe man Lucas Wadingus de scriptorib. Minor. Oudinꝰ T. III. c 2562. Die Brauchbarkeit des Werkes ist sehr gering, wie Ant. Possevinus T. 2. App. sacri p. 51 beobachtet.

Augustini Triumphi, sive de Ancona ord. Erem. S. Aug. summa de Ecclesiast. Potestate 4. 327 Bll. mit niedlicher sehr kleiner goth. Schrift in gesp. Kol. welche 50 Zeilen hält. Ohne Signatt. Aufschriften: Kustodd. und Seitenzahlen. Statt der großen Anfangsbuchst. sind in das Viereck nur kleine eingesetzt. Das Zeichen des Papiers, welches ungemein reinlich und doch fest ist, bildet eine Schäre vor: der Punkt und Doppelpunkt sind die vorkommende Unterscheidungszeichen. Voran geht ein Rubriken oder Questionenregister, welches 9 Bll. zählt: die Vorders. des 10. Bl. enthält eine Bögenordnungstafel. Am 11ten Bl. erscheinet der Prolog des Herausgebers Paulus Lulmeus des Eremitenord. des heil. Aug. an Ambrosius Cora Generalpriorn dieses Ordens: sodenn des Verfassers Zueignungsschrift an

Papste

Digitized by Google

Papſte Johann XXII. ſammt dem Eintheilungsplan des Werkes. Das Werk endigt ſich an der Rückſeite des 325 Bl. 2. Kolumne mit dieſer Unterſchrift: Explicit ſumma de Eccleſiaſtica poteſtate edita a fratre Auguſtino de Ancona Ordis fratrü heremita4 ſcti Auguſtini Impreſſa Rome ĩ domo Nobilis viri Franciſci de Cinquinis aqud Sanctam Mariam de populo. Anno domini. M.cccc.LXXVIIII.° die xx Decembris. Von dem Verfaſſer, einem eben ſo frommen als gelehrten Manne, und ſeinen Schriften geben Nachrichten Ant. Poſſevinus T. I. p. 137. Oudinus T. III. c. 599 u. flgg.

Joann. Meſſue opera medica cum addit. franc. de Pedemontium & alior. kl. Fol. 392 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol., welche 53 Zeilen begreift: kleinen Anfangsbuchſt. und Signatt. ohne Aufſchriften: Kuſtodes und Seitenzz. Das Papierzeichen iſt der Ochſenkopf: das Unterſcheidungszeichen der Punkt mit dem Kolon. Das Werk hebt ſich gleich ſo an: N nomine dei miſericödis cuiꝰ nutu ſsmo recipit u. ſ. f. An der Vorderſeite des letzten Bl. endet es ſich mit dieſer beygeſetzten Unterſchrift: Hoc loci conſumantur univerſa opera Diui Ioannis Meſue cum complemento et additionibus clariſſimi doctoris Fräciſci d' pedemontiü Ac Nicolao et Seruitore. Anno ſaluatoris criſti leſu. M.iiii lxxviiii. p'die kalendas Februarii. Impreſſa venetiis op'e et impenſis Rainaldi Noui magii teutonici Opera inquam accuratiſſime proſpecta vt ĩ eis error alicuiꝰ ponderis dep'hẽdi nõ poſſit. Laus glorioſo ꝛ õnipotẽti deo. Die Vorderſeite des letzten Bl. hält das Signaturenregiſter.

Soliloquiũ ouerſi et cõpuncti peccatoris ad deũ. in ſeptẽ pſalmos ab eccl'ia Romana dictoꝫ penitẽtiales humiliter et deuote ꝛẽplãtis dicẽtiſqꝫ. 4. 16 Bll. (ſo iſt die Titelüberſchrift) mit goth. Schrift ohne Signatt. Aufſchrift. Anfangsb. Kuſtodd. und Seitenzz. Endet ſich an der Vorderſ. des letzten Bl. mit dieſer anterodiſchen Schlußformel: Proſpiciens ꝑ cancellos: viridarium ortulanorum ſancte matris eccleſie lippientibus oculis excerpſi nonnullos flores. et admixtis herbis virtute ꝓphetica plãtatis ad laudem dei hanc inſalatam cõfeci. Impreſſumqꝫ per Fridericum Creuſsner. Anno domini. Milleſimoquadringenteſimo ſeptuageſimo nono. in Imperiali ciuitate Nurĩbergenſium. Laus deo. Das Schriftmuſter ſehe man in Hrn. Braun Not. hiſt. — litter. Tab. 6. N. 2.

Bartoli de Saxoferr. ſuper I. parte ff. vet. groß Fol. 192 Bll. mit goth. etwas größerer Schrift in geſp. Kol., welche 63 Zeilen hält: Signatt. Aufſchriften: kleine Anfangsbuchſtaben ohne Kuſtodd. und Seitenzahlen. Der Punkt und das Fragezeichen ſind vorkommende Unterſcheidungszeichen. Am Ende lieſt man: Explicit lectura eximii legum doctoris domini Bartholi de ſaxoferrato ſuper prima parte ff. veteris Uenetiis impreſſa impendio Iohannis d' colonia Iohañiſqꝫ mantlieu de Gheeretzem ſociorum. Anno domini. M.°cccc.°lxxix.° octavo idus nouembris. Laus deo.

Sextus Decretal. cum gl. Jo. Andree a Franc. Monelienſi emendatus. Fl. Fol. 121 Bll. mit goth. Schrift, Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchriften, Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Die Mahlerei des erſten Bl. des Sextus Decretaliun iſt vorzüglich prächtig und ſchön. An der Vorderſeite des letzten Bl. endet ſich das Werk mit dieſer Schlußformel: Sexti libri decretalium opus perutile enucleatius emendatum atq3 caſtigatum impẽſa induſtriaqꝫ ſingulari Nicolai Ienſon Gallici venetiis impreſſum feliciter explicit Olimpiadibus domini noſtri ieſu chriſti. M.cccc.lxxix. nono calendarum decembris.

1480.

Der verehrteſte Leſer wird es mir nachſehen, daß ich von dieſem Jahre an, mich mit Beſchreibung nachfolgender Bücher mehr zuſammenziehe, und nur das Nothwendigſte davon berühre.

Divi Hieron. Epiſtolarum volumen. Ildum. Groß Fol. 326. Bll. mit ſehr zierlicher römiſcher Schrift, Signaturen und an der Rückſeite jeden Blattes Kuſtodes: auch kleine Anfangsbuchſt. ohne Aufſchriften und Seitenzz. Die 5 erſten Bll. enthalten ein Regiſter mit dieſer Titelaufſchrift. Ncipit Tabula Epiſtolarum Beati Hieronymi præſbyteri redactarum in certum ordinem ac diſtinctarum ſecundum materias per Theodorũ Le,lium auditorem apoſtolicum earum videlicet tantum quæ in hoc ſecundo volumine continentur. Nam prima pars tabulæ alteri volumini præponitur. Am 6. Bl. hebt ſich der zwote Theil an: Diui Hieronymi Epiſtola4 Tertius Secundæ partis tractatus continens epiſtolares expoſitiones quorundã Pſalmoꝝ et Cantici canticoꝝ ſecundũ Origenem e græco traductum. Der Anfangsbuchſt. P. enthält das Bildnis des H. Hieron. in feinſtem Miniaturartigen Gemälde. An der Rückſ. des letzten Bl. erſcheint dieſe Schlußformel: Diui Hieronymi Religionis Eccleſiaſticæ doctoris eximii huic ſecundo Epiſtolaꝝ uolumini finis imponit'. Quod q,dẽ opus una cum priori uolumine in urbe Parmenſi diligenter & emendatum et impreſſum eſt. Anno Natalis dominici. M.cccc.lxxx. Idibꝫ Madiis. In quo q,dẽ opere: ut diligẽs poterit lector aduertere: multi & Tractatus: & Epiſtolæ: quæ in cæteris ĩpreſſiõibꝫ minime reperiunt': inſerti fuere. TEAOΣ. Eine ihrer Vollſtändigkeit und Reichhältigkeit halber ſehr geſchätzte Ausgabe. Bauer T. II. p. 110.

Biblia Latina. Fol. 468 Bll. mit prächtiger goth. Schrift in geſp. Kol. Aufſchrift. Blattzahlen, ohne Signatt. Anfangsbuchſt. und Kuſtodd. Das erſte Bl. prangt mit eben ſo geſchmackvoller als prächtiger Mahlerey. An der Rückſ. des 462 Bl. endet ſich das Buch der himmliſchen Offenb. mit dieſer Unterſchrift: Annõ incarnationis dñice. Milleſimo quadringenteſimo octuageſimo. Mai vero kl'. octavodecimo. Q' inſigne veteris noviq3 teſtamenti opus. cum canonibꝫ euange-

uange-

angeliſtarumqz concordantiis. In laudem ꝛ gloriam ſancte ac indiuidue trinitatis. Intemerate virginiqz Marie impreſſum. In oppido Nurnbergñ. per Antoniuz Coburger ꝑfati oppidi incolam induſtria cuius q'z diligẽtiſſime Fabrefactum. finit feliciter. Eine ſeltene Ausgabe, wenn ſie ſchon die fünfte aus Koburgers Preſſe iſt. Bauer T. I. p. 91.

Martialis Epigramm. cum Domit. Calder. comm. klein Fol. 223 Bll. mit römiſcher Schrift: Sign. ohne Kuſt. Anfangsb. Aufſchrift. und Seitenzz. Voran gehen ein Brief des Kalderins an Joh. Franz Ludw. Herzog von Mantua; einer des Kalderins an Lorenz von Medizes: des Martials Leben: ein Brief des Plinius Secundus an Cornel. Priſcus. Am 4. Bl. hebt ſich Martial mit dem Komment. an, und endiget ſich an der Rückſ. des 220 Bl. mit dieſer Unterſchr. M. Valerii Martialis Opus: Impreſſum Venetiis. Anno. M.cccc.lxxx. feliciter explicit. Der Reſt ſind Kalderins Defenſion und Rekrimination wider ſeine Kommentarentadler ſammt einem Signaturenreg. Von Martials Schriften und Ausgaben ſehe man Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 585 u. flgg. Baillet Jugements P. II. p. 108.

In Metaphyſ. Ariſt. S. Thomæ interpretat. kl. Fol. 153 Bll. mit kleinerer goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchriften der Bücher: Signatt. ohne Kuſtodd. Seitenzz. auch ohne Titel: Vorrede und Regiſter. An der Vorderſ. des letzten Bl. zeigt ſich die Endesſchrift: Explicit ſubtiliſſima interpretatio metaphiſice Ariſtotelis ſecundum ſanctum thomä de Aquino ordinis predicatoruz totius fontem ph'ice ac theologice ueritatis attentiſſime correctum ꝛ impreſſum Papie per magiſtrum franciſcum de gîrardenghis Anno domini. M.cccc.lxxx. die xv. Octobris. Eine den Bibliographen ziemlich unbekannte Ausgabe.

Alberti de Padua ord. Erem. S. Aug. Sermones de Dominicis per ann. & præcip. Feſtivitatibus. Cum Concordant. quat. Evangeliſtar. de Paſſ. Domini. kl. Fol. 346 Bll. mit goth. Schrift: Aufſchriften der Sermonenzahlen: ohne Sign. Kuſtodd. und Seitenzz. Voran geht ein $10\frac{1}{2}$ Bl. ſtarkes alphabet. Sermonenregiſter. mit dem 12 Bl. fängt ſich der Körper des Werkes an: endiget ſich an der Rückſ. des letzten Bl. mit dieſer Schlußformel: Liber predicationum ſuper euangeliis dominicalibus. Et p'cipuis feſtiuitatibuz ſancto4. Vime impreſſus per Iohannem Zainer Anno domini. 1480. circa feſtum ſancti Viti Finit felicit'. Herr Kanonikus und Bibliothekar zu Ingolſtadt Seemiller rezenſirt dieſe Ausgabe. Incunab. Typog. Ingolſt. faſc. II. p. 53. Von dem Verfaſſer kann man Wharton Append. ad Cave p. 20. nachſehen.

Nicolai Perotti Rudimenta Gramnat. kl. Fol. 106 Bll. mit prächtiger goth. Schrift: Signatt. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Vorderſ. des 105 Bl. lieſt man dieſe Data: Impreſſum quidem eſt opus hoc per Leonardũ de Baſilea: mira maximaque arte ac diligẽtia Anno chriſti. M.cccc. lxxx. xii. die ſeptẽbris. Laus deo. Die Vorderſ. des letzten Bl. hält das Signaturenregiſtern

Bar-

Bartholom. Platinæ de honeſta volupt. & valetudine libri X. 4. 93 Bll. mit goth. Schrift und kleinen Anfangsbb. ohne Signatt. Aufſchrift. Kuſtodd. und Blattzz. auch ohne Vorrede. An der Rückſ. des 89 Bl. zeigt ſich nachſtehende Endesſchr. ✠ Finis ✠ Uiri doctiſſimi Platyne opuſculum de obſoniis: ac de honeſta voluptate ꝛ valetudine: impreſſuꝫ in Ciuitate Auſtrie: impenſis Gerardi de Flandria. Uenetiaruꝫ Duce Inclito Ioanne Moceic'o. ✠ Nono Kalendas Nouembris ✠ M.°cccc.°lxxx. ✠ Laus Omnipotenti Deo. ✠ Der Reſt enthält ein Kapitelregiſter und an der Rückſ. des letzt. Bl. ein Bögenordnungsreg. De Bure führt dieſe Ausgabe an Catal. des libres du feu M. Louis Jean. Gaignat T. I. p. 304. Von dieſem Schriftſteller findet man Nachrr. bey Ant. Poſſevin. App. Sac. T. I. p. 169. Oudin. T. III. c. 2683.

Bartholom. de Chaimis ord. min. Interrogatorius ſeu confeſſionale. 4. 111 Bll. mit kleiner niedlicher goth. Schrift in geſp. Kol. ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchrift. Anfangsb. und Blattzz. Das Werk zerfällt in 4 Theile: de poteſtate confeſſor. de penitentis ad confeſſ. admiſſione. de Circumſtantiar. peccator. interogatione. de penitentie injunctione. Vor der mit rother Schrift abgedruckten Schlußformel an der Vorderſeite des letzt. Bl. [Explicit interrogatorius ſiue Confeſſionale ‚putile. Per venerabilem fratrem Bartholomeum de Chaimis de mediolano ordinis minorum editū in loco ſancte Marie de Angelis apud mediolanū. Impreſſumqꝫ ſub Anno domini Milleſimoquadringenteſimo octuagelimo. die uero triceſimo primo menſis Maii.] gehen einige Diſtichen, worinn die Abkunft des Verfaſſ. vom Brudermörder Kain in gerader Linie abgeleitet wird: vetus abſcondit ſua crimina chain. Culpam perculſo fratre negauit abel. Ex illo ſoboles italas chaima ‚per oras. creuit et hos inter Bartholomeus erat. Eine recht niedliche und ſeltene Ausgabe. Von dem Verfaſſ. ſehe man Wadding. Annal. ad ann. 1435.

S. Antonini Archiep. florent. Sumula Confeſſionis. 4. 100 Bll. mit kleiner netter goth. Schrift in geſp. Kol. Signatt. kleine Anfangsbuchſt. ohne Kuſtodd. Aufſchrift. und Seitenzz. ſammt einen Materienreg.: welchem dieſe Endesſchrift (unter dem Signattreg.) untergeſetzet iſt: Explicit vtiliſſima ɔfeſſioīs ſuīnula a Reverendiſſimo - - - - - - Impendio Iohannis colonie Agrippinē's Iohannisqꝫ manthen Gherretzen ſocierū Uenetiis eadem impreſſioni dedita eſt: 3°. Cal'. april'. anno ſalutis dñice. M. cccc.lxxx.

Philelphi fabulæ. 8. 24 Bll. mit goth. Schrift, ohne Signatt. Anfangsbb. Kuſtodd. Seitenzz. und Regiſter. Hebt ſich ſo an: De t'pe ꝛ ſene 2 puero mox ſeneſcente. Darunter: Ulcher epheb9 it' ‚p d'uia ſol9 agebat u. ſ. f. Dem Ende iſt dieſe Schlußformel untergeſetzt: Expliciunt fabulæ clariſſimi poete Philelphi facta Uenetiis expenſis. M. C. 1480. Eine ziemlich ſeltene Ausgabe. Uiber die Werke dieſes Polygraphen ſehe man Geſſner Bibl. p. 54. nach. Niceron. T. VI. p. 72.

Faſci-

Digitized by Google

Fasciculus Tempor. kl. Fol. 75 Bll. mit goth. Schrift und vielen Holzschnitten, ohne Signatt. und Kustodd. In der Mitte des obern Blattsteges erscheinen Blattzahlen, voran geht das 7 Bl. starke Register samt einer Vorrede. An der Rückf. des 9ten Bl. fängt die Kronik an, welche am Ende mit dieser Unterschrift beschlossen wird. Explicit chronica que dicit' Fasciculus tempo4: edita p quendā carthusiēsem. Nunc secundo emendata cum quibusdam additionib9: vsq3 ad hec nostra tempora. Uenetiis impressa: cura impensisq3 Erhardj ratholt de augusta. anno dñi. M.cccc.lxxx. xxiiii. mensis nouembris. xisto. iiii°. pontifice maximo. z loanne mocenico: Duce. lxxvi°. huius alme vrbis Uenetj. Laus Deo. Von Seltenheit der Ratdoltschen Druckstücken sehe man Herrn Rath Zapf in seiner Einleit. zu Augsb. Druckgeschichte.

Vocabularius. Ex quo. kl. Fol. 85 Bll. mit goth. Schrift, ohne Signatt. Aufschrr. Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. Am Ende ist folgende Unterschrift beygerücket: Etsi huiusmodi vocabularii opusculum tempa anteq'3 plura impressoria arte diuulgatū. pluribusq3 sit ɔmunicatū Verum quia itidem si diligenter inspiciatur iunumeris fere in locis cernitur diminutum. Idcirco ad vtilitate3 in latinitatis copia pficere cupientium. per Iohannem Zainer ciuem Vlmensem correctione possibili preuia ite4 impressum. Anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo finit feliciter. Herr Rath und Kanonikus Seemiller beschreibt diese Ausgabe Fasc. II. p. 64 — 65.

Scala Cœli (Joann. Junior. Ord. Prædic.) kl. Fol. 168 Bll. mit goth. Schrift: und Titelaufschriften: ohne Signatt. Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. An der Rückseite des 1. Bl. zeigt sich die alphabetische Titel- oder Materientafel. Mit dem 2. Blatt fängt sich der Prolog des Verfassers an Hugo von Koluberiis an: sodenn folgt das Werk. In dem Titel de penitentia kömmt gleich in der ersten Zeile ein recht ärgerlicher Druckfehler: Enitentia multa mala (statt bona) inducit in nobis. Die Unterschrift weiset die Rückf. des letzten Bl. Anno Domini Millesimoquadringentesimooctuagesimo. Liber iste vocat9 Scala oeli Vlme impressus p Iohanne3 Zainer. Explicit feliciter. Um von dem Werthe des Werkes zu urtheilen, darf man nur den Artikel: de Cruce signatis: und manches Histörchen lesen. Freytag App. lit. T. II. p. 812. führt diese Ausgabe an, wo man auch Nachrichten über den Verfasser findet.

S. Thomæ Summa pars IV. kl. Fol. 373 Bll. mit goth. Schrift in gesp. Kol. Signatt. Aufschrr. der Titel und Kapitelzz. ohne Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. Voran geht des heil. Antonins Vorrede, samt einem Titelreg. Das Werk endet sich an der Vorderseite des 372 Bl. mit dieser Unterschr. Actum hoc opus venetiis emendatissimum enucleatiusq3 castigatum ex inclyta atq3 famosa officina domini Nicolai Ienson Gallici olympiadibus dominicis. Et anno Millesimoquadringentesimooctoagesimo deciās q'rtas calendas maias. Das Signattreg. erscheint an der Vorders. des letzten Bl.

Ray-

Raymundi Lullii ars generalis ultima. 4. 216 Bll. mit goth. ſehr netter Schrift und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Abſicht dieſes Werkes und Urſach ſeines Titels giebt der Verfaſſer (ein Mann von ſonderbarem Witze) gleich in ſeiner Vorrede an: Uoniam multas artes fecimus generales ipſas volumus clarius explanare per iſtam quä vocamus ultimam eo quia de cetero non proponimus aliam facere ipſam quidem ex aliis compilamus ꝛ aliqua nova explicite addimus. An der Rückſ. des 215 Bl. endiget es ſich mit der Schlußformel: M.cccc.lxxx. die xiii. Nouembris. fuit impreſſa hec ars venetiis per magiſtrum philippum petione magiſtri ioannis cordubenſis eiusdem artis profeſſoris qui ipſam diligenter correxit. Finis. Das letzte Bl. hält das Signaturenreg. Vielleicht die erſte Ausgabe, wie auch Herr Rath und Kanonikus Seemiller muthmaſſet. Faſc. II. p. 58. Von dem Verfaſſer und ſeinen vielfältigen Schriften geben Wading. Annal. Minor. ad an. 1315. Whart. app. ad Cave. p. 5. Nachrichten.

Diſcipuli ſeu Joann. Herolt ſermones de Temp. & ſſ. cum prompt. exempll. Fl. Fol. 349 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Aufſchriften: ohne Signatt. Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein dreyfaches alphabetiſches (Materien: Sermonen: Exempel) Regiſter. An der Vorderſ. des letzten Bl. erſcheint dieſe Endesſchrift: Finit opus ꝑutile ſimplicibꝫ curä aĩa4 gerẽtibꝫ ꝑ venerabilẽ et deuotum lohannẽ herolt ſcti Dominici ſectatorẽ ꝑfeſſum. de tꝑe et de ſc'tis cũ promptuario exemplo4 atqꝫ tabulis ſuis collectum. idcirco diſcipulus appellatũ. induſtria Antonii koburger incole Nurembergk q'ꝫ diligenter ſic effigiatuꝫ. et anno ſalutis M.cccc.lxxx. altera auguſti conſumatum. Deo laus et gloria in ſecula. Von dem Verfaſſer, einem ſehr gottesfürchtigen, aber dabey gar leichtgläubigem Manne: wie es aus ſeinem ſpeculum offenbar iſt, ſchreiben Ant. Poſſevin. Appar. ſac. T. I. p. 829. Oudin: T. III. c. 2654.

Odofredi ſuper V. VI. VII. VIII. & IX. Cod. Juſtinian. groß Fol. 340 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Titelaufſchrr. und Blattzz. ohne Signatt. Kuſtodd. und Reg. an der Vorderſ. des letzt. Bl. ſteht dieſe Endesſchrift mit großer Mönchsſchrift: Anno natiuitatis x'pri milleſimoquadringenteſimooctuageſimo ad kalendas. xii. aprilis: ad laudeꝫ eterni ſuñiqꝫ patris numinuꝫ omnipotentis dei: ac nobiliſſime ſtudioſiſſimeqꝫ iẽrmis militie cohortis utilitatem: hanc domini Odofredi uiri italici iuris ciuilis ac pontificii famatiſſimi profeſſoris ſuper iuſtiniano codice lecturä inſignẽ: q' ſe exerceant tironibus neceſſariä: militätibus utilem. veteranis iucundam Martinus huſqꝫ uir diuini ingenii artis ſue peritiſſimus: acri cura ac diligentia impreſſam ac emendatam ut ueteriori lima nõ egeat ex Lugduno urbe nobiliſſima omnibꝫ habendaꝫ edidit.

Bartholi de ſaxoferr. ſup. I. P. dig. vet. gr. Fol. 191 Bll. mit goth Schr. in geſp. Kol. Signatt. Titelaufſchrr. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Am

Ende

Ende liest man: Excellentiſſimi Iuris Ciuilis - - - - - - Impreſſa Uenetiis ſolerti diligentia Impenſa. ac Cura Petri Mauſer Gallici: Ioann. de forliuio: Herculis de buſcha ꝛ ſocio4. Anno incarnatioīs dñi M.cccc.lxxx. x. kl'as Decembris. Sixto. vi. Pont. Maximo. Et Iohañe Mucenigo veneto4 p'ncipe Invictiſſimo.

Pauli de Caſtro ſup. II. P. Inſort. groß Fol. 219 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Signatt. kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Impreſſa ferrarie ꝑ Magiſtrū Andreā gallū. annno dñi. M.cccc.lxxx°. die xx° Iulii. Sammt einem Signaturenregiſter.

Guilielmi Durandi Præſ. Minaten. Rationale diuinor. Officior. kl. Fol. 197 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Aufſchriften: Blattzz. ohne Signatt. Kuſtodd. und Anfangsbb. Am Ende: Diuino4 officio4 roñale ꝑ reuēredū in xp'o ꝑrem ꝛ dñm dñm Guilhelmum duranti minaten. ꝑſulem editū: ꝛ induſtria Antonii koburger Nurēberge exaratū finit feliciter. Anno domini Milleſimoquadringenteſimooctogeſimo. xiii. kl'. Maii. Des Autors Leben und Schriften trift man bey Cave hiſt. litter. T. II. p. 331 an.

Bartholom. Cepolæ cautellæ groß Fol. 56 Bll. mit röm. Schrift in geſp. Kol. Signatt. und einem vorhergehenden 3 Bll. haltenden Reg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Am letzten Bl. unter dem Signatt. reg. lieſt man: Impreſſum Papie per Franciſchū de ſancto petro. Anno dñi. M°cccc. lxxx. die xx. octobris.

Gloſſæ Clementinar. collectæ per Nicol. de Tudeſchis ſeu abb. ſiculum. gr. Fol. 72 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Endet ſich mit dieſer Unterſchrift. Expliciunt glo. cle. cum quibuſdam aliis allegationibus occurentibus collecte per dñm Nicolaum Siculum Momacenſem - - - - impendio loh'is Coloñie agrippineñ. loh'isqs manthen Gheretzen ſocio4 venetiis impreſſe quarto nonas maū. año ſalutj chriſtiane. M.cccc.lxxx.

Decretum Gratiani per Ghyſbertum ſtoutenburch caſtigatum. 4. 518 Bll. mit niedlicher ſehr kleiner goth. Schrift: Signatt. Aufſchriften der Titelzahlen: ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Am Ende erſcheinet in rother Schrift dieſe Endesformel: Decretorum codex opera ac liberalitate viri integerrimi Ade de rotveyl: ex inlyta alamania origine ducentis Venetiis diligentiſſime impreſſus emendatus per egregium ac generoſum Virum Dnūm Ghiſbertū de ſtoutēburch ſ utroq3 iure doctiſſimum. Der vorangehende Brief des Korrektors Ghiſb: ſtoutenburch iſt datirt: Venetiis vii. calen. Februarii. Anno ſalutis dominice. M.cccc.lxxx.

1481.

Origenis contra Celſum libri VIII ex Traduct. Chriſtoph. Perſonæ. 4. 264 Bll. mit röm. prächtiger Schrift: ohne Signatt. Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rückſ. des 1. Bl. erſcheinet ein Brief des Theodor. Gazina an Chriſtoph. Perſona, worinn er deſſelben Uiberſetzungsgeſchicklichkeit anrühmt, und ihm, des Origenes Bücher wider den Celſus zu überſetzen, aufmuntert. Am zwoten Bl. folgt ein Zueignungsſchrift des Perſona an Joh. Mozenigo Doge von Venedig und den geſammten Rath der Republick, worinn er Gelegenheit nimt, die Waffen der Republick wider die Türken aufzufodern und anzufeuren. Das dritte Bl. enthält des Origenes Vorrede, worauf das erſte Buch folget. Die Ausmahlung des Proemialbl. iſt prächtig. An der Rückſ. des 263. Bl. endet ſich das achte Buch mit dieſer Schlußformel: Origenis contra Celſum finis: quem Chriſtophorus perſona Romanus prior ſanctæ Balbinæ de urbe: latine græceq3 peritiſſimus: cū fide e græco traduxit & emendauit Magiſter uero Georgius Herolt de Bamberga Romæ impreſſit. Anno incarnationis domini Milleſimo quadringēteſimo octogeſimoprimo. menſe Ianuarii: regnante Sixto quarto pontifice maximo: anno eius decimo. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält die Quinternionentafel. Eine große Bibliotheksköſtbarkeit, und prächtige (glaublich Original) Ausgabe. Mabillon führt ſie unter den ſeltenſten Ausgaben des Farnenſiſchen Kloſter in ſeinem Itin. Ital. p. 419. an. Leben und Schriften des großen Lehrers Origenes behandelt Ceillier hiſt. gener. des Aut. ſacr. & eccleſiaſt. T. II. p. 584 — 772, wo er auch dieſer Ausgabe Meldung thut.

Laurent. Vallenſis in Anton. Raudenſ. invectiva. — Ejusd. ad Alfonſ. Reg. utr. Heſper. Epiſtole. — Ejusd. in Benedict. Morandum. Conſutationes duæ. cum Invectiva in Poggium. 4. 106 Bll. mit netter röm. Schrift: römiſchen Blattzz. Signatt. kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Aufſchriften. Das Werkgen endet ſich mit einem Signatt. Reg. worunter dieſe Unterſchrift: Impreſſit mira Lucas hunc arte libellum Qui legis artificis approbes igenium (ſo) M.cccc.LXXXI. DIE 4 MENSIS OCTOBRIS. VENETIIS. Glaublich die erſte Ausgabe dieſer beiſſendſten Invektiven. Lorenz Valla's (eines gelehrten, aber ſehr heftigen Mannes) Leben und Schriften findet man bey Baile Dictionaire T. IV. p. 2792. Whart. app. ad Cave. p. 153.

Phalaridis Epiſtolæ per Franc. Aretin. traductæ 4. 40 Bll. mit röm. Schrift und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht des Uiberſetzers Vorrede. Am Ende der Briefe erſcheint des Franz Aretins Brief an Pellatus von Padua: mit dieſer data: Anno dñi. M.cccclxxxi. VI. IDVS Mar. Venetiis. Die zwote Ausgabe dieſer Uiberſetzung. Von dem Verfaſſ. dieſer Briefe, die unter dem Namen des Phalaridis Tyrane von Agrigent herumgiengen, ſehe man Budgell's Memoirs of the life of the late Earl of Orrery. 8. Lond 1732.

M. T.

M. T. Ciceronis Officior. libb. III cum Pet. Marſi comm. kl. Fol. 177 Bll. mit ſchöner runder Schrift: und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Voran geht des Pet. Marſus Zuſchrift an Kardinal Gonzaga von Mantua. Am 3. Bl. fängt ſich das Werk an, welches mit dieſer Unterſchrift ſich beſchließt: M. Tullii Ciceronis de officiis liber tertius et ultimus Venetiis per Baptiſtam de tortis. Anno domini. M.cccc.lxxxi. die xii. Octobris. Die erſte Ausgabe mit dieſem Kommentare. Fabric. Biblioth. lat. T. I. p. 132.

M. T. Cicer. Rhetoricor. vet. libb. II. Rhetor. nov. libb. IV. cum notis Fab. Victorini. kl. Fol. 177 Bll. mit gleicher Schrift und Drukesdiſtinktiven. Am Ende zeigt ſich dieſe Data: FINIS. Venetiis per Baptiſtam de Tortis. M.cccc. lxxxi. die xxiiii. Ianuarii. worunter ein Regiſtrum Rhetoricorum Vett. et novv. Hr. Rath Seemiller beſchreibt dieſe ſehr ſeltene Ausgabe faſc. II. p. 69. mit beygeſetzter Anmerkung, daß dieſes vielleicht das erſte Buch ſeyn dürfte, welches aus der Preſſe dieſes Druckers iſt geliefert worden.

Aelii Donati Grammatices Rudimenta —— M. Catonis utriuſq3 virtutis inſtituta ad vitam adoleſcentulorum liberis artibus inſtruendam per C. Joann. Lucil. Santreiter emendata. 4. mit goth. zierlicher Schrift: Signatt. geblumten Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Am Ende lieſt man in rother Schrift: Erhardi ratdolt Auguſtenſis perpolita arte impreſſa extant. xii. calen. Nouembris. Anno Salutis. M.cccc.lxxxi Uenetiis. Darunter mit Kapitallett. Soli Deo Gloria.

Donati Minor. de octo partibus orat. (mit in kleinerer Schrift untergeſetzter Uiberſetzung) kl. Fol. 36 Bll. mit goth. Schrift: und in Holz geſchnittenen Anfangsbb. ohne Titel: Signatt. Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. An der Rückſ. des letzt. Bl. erſcheint dieſe Endesſchrr. Donatus minor octo partium orationis. per Hermannum Käſtlin Auguſtenſo Incolam impreſſus. pro clericorum neceſſaria inſtructione feliciter finit. Anno dñi. Mccccl xxxi. Eine Seltenheit des Druckers wegen, der nach Hrn. Rath Zapf nur 3 Jahre (von 1481 bis 1484 ſeine Kunſt ſoll geübet haben. Das Schriftmuſter weiſt T. I. N. 4.

Plenary der Evangelien und Epiſteln. kl. Fol. 268 Bll. mit fetter goth. Schrift: in Holz geſchnitt. Anfangsbb. Blattzz. und Holzſchnitten: ohne Signatt. Aufſchrr. und Kuſtodd. nach dem Plenari folgen einige Meſſen (von der Liebe Gottes. um das heil der Lebendigen. wider die Sünd. Um Fried. Um Regen. Um ſchön und gut Wetter. Für die Almuſen geben. Um die Unſödtlichkeit. Für die Kranken. ſame dem Evang. für die Todte) und endlich die Data: gedruckt vnd volendet in d' keiſerlichen ſtatt Augſpurg vō Anthoni Sorgen am ſambſtag vor ſāt Gallentag anno dñi ꝛc. in dem lxxxi. jare. Eine von wenigen Bibliographen berührte Ausgabe.

Poſtilla ſuper Evangg. Epiſtolarque de temp. & Ss. kl. Fol. 99 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. ohne Signatt. Kuſtodd. Anfangsbb. Aufſchrr. und Seitenzz. An der Rückſ. des letzten Bl. Sacrorum evangeliorum dominicaliū epiſtolarumq3 de tempore et ſanctis per anni circulum poſtilla feliciter finit. Ingeniiq3 ſublimitate Anthonii koburger Nuremberge pacta. Anno ꝛc. M. cccc.lxxxi. Der Verfaſſer iſt nach Meinung der mehreſten der ſchon oben genannte Guilhelmus Pariſienſ.

Petri Lombardi libri IV. ſententt. kl. Fol. 168 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. und Aufſchrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Kuſtodd. und Seitenzz. An der Rückſ. des letzten Bl. erſcheint dieſe Endesſchrift: Celeberrimus ac famoſiſſimus theologicarū ſnia4 liber, m'gri petri lombardi: ſacre theologie doctoris eximii. Anno dñi. Milleſimo quadrigēteſimooctuageſimop'mo. Impenſis Antonii koburger Nurnberge impreſſus decima die maii finit feliciter, ex quo laus ē gloria deo. Vom Autor ſehe man Cave T. II. p. 667. Oudin. T. II. c. 1217. und folgg.

Jacobi Januenſis (ſive Genuenſ.) de voragine hiſtoria Lombardica. kl. Fol. 183 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Aufſchriften und Blattzz. ohne Signatt. Kuſtodd. und Anfangsb. Finit lombardica hiſtoria ꝑ mandata Anthonii koburger Nurenberge impreſſa Anno ſalutis ꝛ'c. lxxxi. ydus v'o Aprilis tercio. Eine ſeltene Ausgabe. Bauer T. II. p. 166. Von dem Werth dieſer Legende ſchreibt Ludovicus Vives: ſcripta eſt ab homine oris ferrei, cordis plumbei, animi certe parum ſeveri ac prudentis. Mehreres von dem Verfaſſer bey Oudin. T. III. c. 612.

Joann. Nider ord. Prædic. Præceptorium div. Legis. kl. Fol. 201 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Signatt. Kapitel- und Titelaufſchrr. kleine Anfangsb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. An der Vorderſ. des letzt. Bl. lieſt man: Explicit prꝛceptoriū diuine legis venerabilis patris Iohañis Nider ſacre theologiꝛe profeſſoris: Impreſſum Baſilee. M.cccc.l.XXXI. Von dem Verfaſſer ſchreiben Wharton App. ad Cave. p. 105. Oudin. T. III. c. 2371.

Hienach volgt ein nuzlich lere vnd predig. wie ſich zway menſchen in dem ſacrament d' heiligen Ee halten ſöllen vnnd iſt gar lieblich zehören 4. 24 Bll. mit fetter goth. Schrift ohne Sigg. Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbuchſt. und Seitenzz. Endet ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Schlußformel: Hie endet ſich diſs büchlin von der Ee gedrukt ze Augſpurg vō Criſtman Hayny Anno. M. cccc. lxxxi. Die Schrift kömmt mit jener des Günter Zainers ganz zuſammen. Der ſel. Kriſmer vermuthete: Hayny habe ſchon 1471 zu Augſpurg in Günter Zainers Geſellſchaft gearbeitet, und ſchreibt ihm für eben jenes Jahr 1471 eine Ausgabe: Guidonis de Monte Ratherii manipul. Curator. zu. Die Rede iſt (vielleicht) dem Albert von Eüb Kanonikus zu Bamberg und Eichſtätt zu zuſchreiben.

Digitized by Google

Ambroſii Spiera Quadrageſimale. kl. Fol. 343. Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Signatt und kleinen Anfangsb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Voran geht ein Signaturentafel und alphabet. Materienregiſter. Mit dem 13. Bl. fängt der Sermonenkörper an, welcher an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Endesſchrift ſich beſchlieſſet: Hoc opus diligentiſſime emendatum p Reverendum doctorem ſacre theologie Magiſtrum Marcum Uenetum ordinis ſeruoruꝫ Beate Marie. Impreſſumqꝫ Uenetiis ſuma cura ꝛ diligentia Antonii de Ualentia: ꝛ Iacobi Btitanici: ꝛ ſocioruꝫ eius. Anno dñice Incarnationis 1481. Die 24. Martii.

Clement. V. Conſtitutt. cum appar. Jo. Andree. kl. Fol. 74 Bll. mit goth. Schr. und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrift. Anfangsb. und Seitenzz. An der Rückſ. des letzt. Bl. erſcheinet dieſe Unterſchrift: Clementinarum hoc opꝰ p'clarū in inclita Spirenſiū vrbe impreſſum factore Petro Trach inibi ciue Anno dñi. M.cccc. lxxxi. xxi. die mēſis ſeptēbris feliciter eſt ꝺſummatum. Worauf noch ein Titelregiſter folgt.

Sextus Decretal. Bonifac. VIII. cum app. Jo. Andree. kl. Fol. 162 Bll. mit goth. Schrift und Signatt. ohne Kuſtodd. Anfangsb. Aufſchrr. und Seitenzz. Am Ende in rother Schrift: Decretaliū liber ſextus vnacum apparatu dñi Iohannis andree in inclita Spirenſium urbe diligēter impreſſus. factore Petro drach iuniore ciue inibi. Anno domini. M.cccc.lxxxi.xvii.menſis auguſti finit feliciter: darunter des Drachs Wappen in rother Farbe.

Vocabularius utr. jur. kl. Fol. 110. Bl. mit goth. Schrift in geſp. Kol. und kleinen Anfangsbb. ohne Signatt. Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. Am Ende: Explicit vocabulariꝰ utriuſqꝫ iuris pridie nonas ſeptembris Anthonii koburger Nureinberge (ſo) impenſis impreſſus ꝛ cōſummatus. Anno ſalutis. M.cccc.xxxi.

Innoc. IV. Apparat. Decretal. groß Fol. 261 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und Signatt. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. Aufſchrr. und Seitenzz. Am Ende: Exactum hoc preclarum opus impenſa caractereqꝫ iucundiſſimo optimorum Ioannis de colonia Nicolai ienſon ſociorumqꝫ: qui non ſolum ſumma curam adhibuere: ut ſint hec ſuaue quoqꝫ ſine uicio: uerum ut laute ſint elaborata: ut cuilibet more poetico ꝛ prodeſſe poſſint ꝛ oblectare. curam ac huius rei diligentiā adhibuit ſummus in hac arte vir: magiſter iohannes de ſelgenſtat alemanus: vir non mediocriter obſeruandus. Impreſſum Uenetiis Anno ſalutis. M. cccc. xxxi. xv. Iunii. ſamt einem Signat. reg. und des Herbot Druckerſtock in rother Farbe. — Die Ausgaben dieſes Druckers ſind prächtig und korrekt.

Breviarium ſecund. Rit. Rom. Eccl. 4. Das Supplement iſt defekt: mit niedlicher goth. Schr. roth gedruckten Anfangsbb. Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrift. und

Sei-

Digitized by Google

Seitenzz. Nach der forma abſolutionis pro habentibus Indulgentiam plenariam a pena et culpa erſcheinet in rother Schrift dieſe Endesformel: Explicit breuiariū ſed'm morem romane curie: Impreſſum Uenetiis p Franciſcū renner de Heilbrun. Anno dñi. M.cccc.lxxxi°.

Bapt. de S. Blaſio Tractatus. Tract. de act onib. & naturaear. Fol. 25 Bll. *Ejusd. Tract. de centum differentt. inter arbitr. & Arbitrator.* 20 Bll. *Ejusd. Tract. ſup. I. Rubric. Decreti.* 20 Bll. *Tract. Corelativor.* 22 Bll. mit geth. Schr. in geſp. Kol. geblumten Anfangsbuchſt. und Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Jedem dieſer Traktate iſt eine beſondere Unterſchrift beygeſetzet, die aber nur in den Tagesdaten verſchieden ſind: jene, die am Ende des Tract. correlativor. angeſetzet iſt, lautet ſo: Explicit tractatus correlitiuorum - - - - - quem quidē tractatū Erhardus Ratdolt de Auguſta. xii. calen. iunii. M. cccc. lxxxi. Uenetiis impreſſit ſeliciter. Laus deo.

Archidiaconi ſuper Decret. Gratiani comment. gr. Fol. 415 Bll. die Schrift und Druckesdiſtinktiven treffen mit jenem des Apparat. Innoc. IV. zuſammen. am Ende: Exactum inſigne hoc atq3 p'clarū opus ductu auſpiciis optimo4 Ioannis de Colonia. Nicolai ienſon ſociorumue. Qui - - - - - Huius aūt. operis artifex extitit ſūmus in hac arte m'gr Ioannes de Selgenſtat alemanus. qui ſua ſolertia ac uigiliis diuoq3 imprimendi caractere facile ſup eminet ōes. Olympiadibus dñicis Anno uero milleſimo. cccc. lxxxi. tertias nonas aprilis. ſamt einem folgenden Sigg. reg. und beygeſetzten Druckerſtock in rother Farbe.

Franc. Zabarellis Card. ſuper Clementin. groß Fol. 215 Bll. die äußerliche Form iſt dem eben angeführten ähnlich. am Ende: Lectura Reuerendiſſimi in chriſto patris - - - - per honorabilem virum Ioannem magnum de Selgenſtat exactiſſima diligētia impreſſum Uenetiis. Anno incarnationis dominice. Milleſimoquadringenteſimooctuageſimo primo. xxviii. menſis Ianuarii. Finit feliciter. ſamt dem Druckſtock des Herbothe.

Angeli de Aretio. ſup. I. p Inſtitutionn. Fol. 258 Bll. *Ejusd. de obligationibꝫ ex delicto.* Fol. 220 Bll. Die Druckesdiſtinktiven ſind den obigen Ausgaben gleichförmig. Am Ende des 1 B. Famoſiſſimi ac excellentiſſimi legum - - - - - Impreſſaq3 fuit Mediolani opere et impenſa Petriantonii caſtillionei iuris p'itiſſimi ac Philippi lauagne famoſi negotiatoris nobiliſſimo4 ciuium mediolaneſiu3: anno a natali x'piano. M.cccc.lxxxi. ſeptimo idus mai. Der 2te B. ſchließet ſich mit dieſer Formel: Ieſus Maria. Quamplurima elegātia - - - - - Stampatus nanque Mediolani fuit Anno Milleſimo quadringenteſimo octuageſimo primo a Chriſti natali Anno Idibus maii Petri Antonii Caſtellionei - - - - Philippiq3 lauagne - - - - ſumptibus ꝛ cura. Ad laudem Summi ꝛ eterni Dei.

Franq

Franc. de Acolt. de Aret. super IIda Decretal. kl. Fol. 175 Bll. mit gleichförmigen Druckesdiſtinktiven und dieſer Endesſchr. Explicit lectura excellentiſſimi - - - - - correcta per maximum iuriſconſultum Dominum Dominum Ruſſum bononienſem. Diligeter bononie impreſſa. Expenſis Antonii de Ciſus de bononia. Et egregii viri Henrici de Colonia. Anno - - - - M. cccc. lxxxi. die xx. Decembris republica bononienſium florente ſub diuo Iohanne Bentiuolo ſecundo - - - -

Alexand. Imol. ſup. tit. de verbo. oblig. groß Fol. 184 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Kuſt. Aufſchrr. und Seitenzz. am Ende: Explicit lectura - - - - ferrarie autem impſſa opera ꝛ impenſa Preſtantiſſimi uiri Magiſtri andree gallici. Anno domini 1481. die 18 Auguſti. ſamt dem Signaturenregiſter.

Ejusd. Apoſt. ad Bartol. ſuper II. parte ff. novi. gr. Fol. 128 Bll. durch eben dieſen Drucker, in eben dieſem jahr den 29 Dezember.

Bartol. Cepolæ de ſervitut. urban. prædior. groß Fol. 142 Bll. mit gleicher Schr. und äußerlicher Form: am Ende FINIS. Franciſchus de ſancto petro Imprellit Papie año dñi. M.cccc.°LXXXi. die xxii. februarii. Eben ſo lautet die Unterſchrift des folgenden.

Ejusd. de contractib. Empt. & Locat. groß Fol. 25 Bll. Franciſcus de ſancto petro Impreſſit Papie Anno M.cccc.LXXXi° die xiiii. marcii.

Felini Sandei ſup. proem. Decretal. & tit. de conſtitutt. gr. Fol. 117 Bll. die äußerliche Form iſt den ebenangeff. gleich. am Ende lieſt man: Andreas belfort|. gallicus Ferrarie impñi diligenter curauit. finitum. viiii. kl' Iunias (1481) darunter das Signaturenreg.

Alexand. Imol. ſup. I. P. ff. vet. cum apoſtt. gr. Fol. 190 Bll. mit gleichmäßiger äußerlicher Form und dieſer Unterſchrift: Iuris pontificii et ceſarei monarce - - - - Impreſſeqꝫ Mediolani ſumo cum ſtudio per Leonardū pachel necnō Uldericum Scinczenceller eius ſociū in lucem edite fuerunt. anno a natali x'piano. M.cccc.lxxxi. quintodecimo Kl' Ianuarii.

Antonii de Prato veteri ſup. operib. Bartoli Repertor. gr. Fol. 220 Bll. mit gleicher äußerlicher Form und dieſer Endesſchr. Repertoriū aureū d. Antonii - - - - dilligenter impreſſum atqꝫ emēdatū cura ꝛ expenſis nobiliū virorum d. petri antonii de caſtilliono. ꝛ d. ambroſii de caymis explicit. 1481. decio kalendas ap'les.

1482.

Sächſiſches Weichbild, Lehenrecht und Remiſſorium. gr. Fol. 337 Bll. mit fetter goth. Schr. in geſp. Kol. Artikelaufſchrr. Blattzz. (jeder dieſer 3 Theile hebt ſich mit neuangehenden Blattzz. an) in Holzgeſchnittenen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Das Buch hebt ſich mit einer Präfazion in deutſchen Reimen ſo an:

Got

Got gebe ſeyner ſele rat, d' diſes buch getichtet hatt. Ecke von repchaw, ſei pflege vnſer frau. Das der ſeynes lōes warte, in des hymels garte u. ſ. f. Auf dieſe Präfazion folgt eine Kaiſerkronick vom Julio, Oktaviano, Veſpaſiano, Tito, Konſtantino, Karolo u. ſ. f. Mit Kaiſer Wilhelm endiget ſich dieſe Kronik, worauf das Lehenrecht folgt, welches in der vorangehenden Vorrede dem Kaiſer Friederich von Stauffen als Ausgeber zugeeignet wird. Dem Lehenrecht folgt das alphabet. 116 Bll. ſtarke Reg. Remiſſorium genannt, welches glaublich Theodorich von Burgsdorf, der Rechten Lehrer zu Leipzig, und Kanonikus zu Merſeburg, nachher (nach 1463) Biſchof zu Naumburg verfaſſet hat. Am Ende dieſes Remiſſor. lieſt man in großer Mönchsſchrift dieſe Endesformel: Hie ender ſich das remiſſorium mit ſampt dem wichbild vnd lehenrecht. Getrucket vnd vollendt in d' keiſerlichen ſtat Augſpurg vō Anthonio Sorg am montag nächſt vor Thome des iars als man zalt nach Criſti gepurt. M.CCCC. LXXXJJ. Von dieſer vorzüglichen Seltenheit, die dem Vogt unbekannt blieb, ſehe man Freytag Annal. liter. p. 1074.

Laurentii Vallenſis Elegantiæ linguæ lat. per Paulum Senilem caſtigg. — Ejusd. de Reciprocat. ſui & ſuus ad Joann. Tortell. — Ejusd. in Errores Antonii Raudenſ. — Ejusd. Dialogus de lib. arbitr. kl. Fol. 223 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. der Bücher, ohne groſſen Anfangsbb. Kuſt. und Seitenzz. Voran gehen an der Rückſ. des 1ten Bl. ein Verzeichniß der enthaltenen Schriften des Valla: Des Korrektors Paulus Senilis Brief an Johann Heynlin, und Heynlins ſchmeichelhafte Antwort an Paulus Senilis. Ein Kapitelreg. über die 6 Bücher von den Zierlichkeiten der latein. Sprache, ſamt einem alphabet. Wortregiſter. Am 22 Bl. hebt ſich das erſte Buch des Valla mit einer Vorrede an: an der Vorderſ. des letzten Bl. iſt nachſtehende Endesſchrift untergeſetzt: Laurentii vallenſis eratoris diſertiſſimi: ornatiſſimus de libero arbitrio dialogus Per me Iohannem koelhoff de Lubeck ciuem Colonie accuratiſſime impreſſus Anno g're. M.cccc.lxxxii. die vero. xix. menſis Maii feliciter explicit. Die Originalausgabe dieſes Werkes ſchreibt Maittaire dem Ulrich Han zu Rom 1471 Fol. zu; auch Nikl. Jenſon zu Venedig gab es in dieſem Jahr (1471) aus. Gegenwärtige kaſtigirte Ausgabe iſt nichts deſtoweniger von ziemlich groſſer Seltenheit. Bauer T. IV. p. 227. Von Lorenz Vallas, eines römiſchen Patriziers Leben u. Schriften ſehe man Baile Dictionaire T. IV. p. 2790. Chriſt. Schoetgen. continuat. Bibl. Fabric. med. & inf. lat. T. XX. p. 787. Das Schriftmuſter zeigt Tab. I. n. 5.

M. T. Fab. Quintiliani Declamationes a Georgio Alexandr. recogg. kl. Fol. 87 Bll. mit prächtiger röm. Schrift und Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. groſſen Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein Brief des Jacobus Graſolarius (der es zum Drucke befördert hat) an Chriſtoph. de Priolis. Am zwoten Bl. hebt ſich das Werk an, welches am Ende dieſe Unterſchr. vorweiſet: Quintiliani Sum̃i Rhetoris

toris & eloquentissimi declamatões exactissime recognitas Lucas Venetus Dominici. F. ingeniosus artifex iterꝫ diligenter īpressit Venetiis anno salutis. M.cccc.lxxxii. Nonis iuniis. darunter das Sigg. reg. Eine sehr geschätzte Ausgabe. De Bure T. III. p. 183. Uiber Quintillians Leben und Schriften giebt Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 558. Nachricht.

Philippi Beroaldi Annotatt. in Commentarr. Serv. Virgiliani. 4. 30 Bll. mit goth. netter Schrift und Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. Aufschrr. und Seitenzz. Voran geht das Zueignungsschreiben des Beroaldus ad Franciscum Casatum Mediolanens. Ducalem Orator. Am Ende steht ein Endecasyllabon an das Werkchen: I curre ad dominum citus libelle u. s. f. worunter: Impressum Bononie per me Henricum de Colonia sum̄a diligentia ꝛ cura. Anno domini. M. cccc.lxxxii. die xii. mēsis Nouēbris. Vermuthlich die erste Ausgabe. Des Verfassers Leben und erudite Schriften behandeln Ant. Orlandi Notizie degli Scrittori Bologn. p. 112. Niceron. Memoires T. XXV. p. 374.

Viola Sanctorum. kl. Fol. 118 Bll. mit goth. etwas größerer Schr., Anfangsbb. und Aufschrr. der Monate: ohne Sigg. Kustodd. und Seitenzz. auch ohne Vorrede: an der Rückseite des letzten Bl. zeigt sich diese Endesschr. Viola sanctorū explicit feliciter Anno dn̄i M.cccc.lxxxii. Die Typen treffen mit den Johann Kellerschen vollkommen zusammen, wie meine Tabula II. n. 6. (die Johann Kellerschen Karakteren) und n. 7. (die Karakteren der Viola SS.) weiset.

Epistola beati Eusebii ad Damasum Portuens. Episc. & Theodonium Rom. Senator. de morte gloriosi Hieronymi. — Epistola S. Augustini de miraculis S. Hieron. — Epistola B. Cyrilli Hierosol. Episc. de miraculis S. Hieron. 4. 69 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Episteln: ohne Kustodd. Anfangsbuchst. und Seitenzz. An der Rücks. des letzten Bl. kömmt diese Endesschr. vor: Explicit epistola beati Cyrilli sc'di Ierosolimitani episcopi ad eximium doctorem Augustinum Yponensis episcopū de miraculis gl'iosissimi Jeronimi. Per C. Stachel ꝛ Benedicti socio4 Patauie Impressū Olympiadibus dominicis. M.cccc.lxxxii. septimo kalendas Augustus. (so) Ein recht seltnes Impreßchen, dessen bey den Bibliographen fast keine Meldung gethan wird. Bauer. Suppl. I. S. 419. führt eine Ausgabe der Epistel des heil. Cyrillus von 1482 an: schweigt aber von den zween vorangehenden Briefen des Euseb. und Augustin.

Lucidarius. deutsch. 4. 33 Bll. mit goth. fetter Schrift, in Holz geschn. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Das Werk ist ein ziemlich einfältiger Dialog zwischen Meister und Jünger über verschiedene theologische Materien. Um sich zu überzeugen lese man den Absatz vom Paradiese am 5. Bl. die Endesschr. an der Vorders. des letzten Bl. lautet so: Gdruckt vnnd vollendet in der keiserlichen statt augspurg von Anthon Sorgen an sambßtag nach deß heyligen crewcz erfindung. In dem. lxxxii. Jahre. Weder der

ſel. Bibliothekar Kriſiner, weder Herr Rath Zapf erinnert ſich dieſer Ausgabe. — Sorgs Verdienſtniß in Rückſicht der Bücher, die er aus ſeiner Preſſe geliefert hat, iſt wahrhaft gering: er druckte vieles, aber meiſtentheils Tändeleien ꝛc.

Regimen ſanitatis oder von Ordnung der Geſundheit. kl. Fol. 49 Bll. mit goth. rauher Schrift und in Holz geſchnitt. Anfangsbb. ohne Sigg. Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Voran geht ein Kapitelverzeichniß. An der Vorderſ. des letzten Bl. kömmt dieſe Endesformel vor: Gedruckt vnnd vollendēt von Johann Bämbler zu augſpurg An dem nächſten mäntag nach ſant Gilgentag Nach Chriſti vnnſers lieben herren gepurt. M.cccc. vnd darnach lxxxii. jar.

Hyenach volget ein ſchöne matery von den ſyben todſünden vnd von den ſyben tugendē darwider. nach ausweyſung der figurē hernach volgende. u. ſ. f. kl. Fol. 29 Bll. mit goth. rauher Schr. in Holz geſchnitt. Figuren und Anfangsbb. ohne Sigg. Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. am Ende erſcheint dieſe Unterſchrift: Hat gedruckt vnnd vollendet Hanns Bämbler zu augſpurg. anno. ꝛc. im lxxxii. jar. Dem ſel. Kriſiner war dieſe Ausgabe bekannt. Herr Rath von Zapf meldet nichts davon. Uiber dem Verfaſſer mangelt mir gegründete Muthmaſſung.

Hienach ſteen verczeychnet dye auſsgebranten waſſer. In welcher maſſe man dye czu den gelydern nůczen vnnd prauchen ſoll. — Alodann Meyſter michel Schryck Doctor in d' erczney beſchriben hat. u. ſ. f. 4. 12 Bll. mit goth. Schrift, in Holz geſchnitt. Anfangsbb. und einem vorangehenden Wäſſerregiſter: ohne Sigg. Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. Am Ende lieſt man: Gedruckt zu augſpurg. von Hañſen Schönſperger. anno domini. M.cccc. im. lxxxii. jare. Herr Rath von Zapf gedenkt dieſer Ausgabe nicht. Dem ſel. Bibliothekar Kriſiner war eine Schönſpergerſche Ausgabe von 1484 bekannt. — Das Schriftmuſter weiſet Tab. II. n. 8.

Das Buch der Natur (von der Natur des Menſchen; des Himmels, der Thiere, Kräuter, Steine und andern natürlichen Dingen) durch Cunrad von Megenberg geteitſchet. kl. Fol. 231 Bll. mit fetter goth. Schrift: in Holz geſchnittenen Anfangsbb. und vielen Figg. ohne Sigg. Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Voran geht ein 2 Bll. ſtarkes Regiſter: am Ende mit nochſtehender Unterſchr: Hiendet ſich das buch der natur dz gedruckt vñ volendet hat Anthonius Sorg. in der keiſerlichen ſtatt Augſpurg. Am mittwochē nächſt vor ſant Jacobs tag. do man zalt nach criſti geburt. M.cccc.lxxxii. jar. Eine weitlauftigere Beſchreibung dieſes Buches liefert Hr. Rath von Zapf Augsb. Druckgeſch. S. 60. wo er aber in der Unterſchr. die Worte (vor ſant Jacobs tag) wegläßt. Die Ausgabe iſt ziemlich ſelten. Bauer Supl. I. p. 266.

Pom-

Digitized by Google

Pomponii Melæ Geographia — Priſciani ex Dionyſ. Theſalonic. de ſitu orbis interpretatio. 4. 47 Bll. ſammt einer kleinen Mape, und Vorrede über des Mela Buch de ſitu orbis mit goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. An der Rückſ. des 29. Bl. folgt die Interpretatio ex Dionyſio de orbis ſitu in heroiſchen Verſen. Endet ſich mit dieſer Schlußformel: Pomponii melle vnacum priſciani ex dionyſio de orbis ſitu interpretatione finit. Erhardus ratdolt Auguſtēſis impreſſit Uenetiis. 15 Caleñ. Auguſti Anno ſalutis noſtre, 1482. Laus deo. Ratdolt gab des Mela Buch de ſitu orbis ſchon 1478 aus. Beede Ausgaben ſind von großer Seltenheit. — Dieſer Ausgabe hängt an — glaublich zufälliger Weiſe durch Zubindung

Jacobi Publici Oratorie — Artis Epitomata. Ejusd. facilis memoriæ artis modus. — Ejusd. Ars Tulliano more epiſtolandi. — Ejusd. Panegericum ad Princip. Tarantinum hiſpan. Ducem. 4. 74. Bll. mit gleicher Schr. und Drukesdiſtinktiven. Am Ende lieſt man: Impreſſum Uenetiis per magiſtrum Erhardum ratdolt de Auguſta. Ohne fernerer data. — Der ſel. Kriſmer erinnerte ſich einer Ratdoltſchen Ausgabe dieſes Werkchens von 1485. Uiber das Druckjahr dieſer Ausgabe fehlen mir gegründete Muthmaſſungen. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. T. IV. p. 42. weißt von dieſen Schriftſteller ſonſt nichts.

Alberti Magni liber aggregationis ſive ſecretorum de virtutibus herbarum & animalium quorund. — Ejusd. liber de Mirabilibus Mundi. — 4. 29 Bll. mit goth. Schr. Signatt. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. An der Rückſ. des leżt. Bl. mit dieſer Unterſchr: Impreſſum eſt quidez hoc opus per Magiſtrū Petrū de Heydelberga. m. Inclita ciuitate Bononie. Anno domini. M.cccc.lxxxii. Es kam dieſes Werkchen ſchon ſehr fruh ohne Druckort und Jahr heraus. Mit einer Data möchte dieſe Ausgabe eine unter den älteſten ſeyn. Von den Schrift- und Leben Alberti M. iſt Quetif. T. I. de ſcriptorr. Dominic. p. 162 nachzuſehen.

Aeneæ ſylvii poſtea Pp. Pii II. oratio in Gymnaſ. Senarum habita. 4. 14 Bll. mit goth. Schr. ohne Sigg. Kuſtdd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Rede, worinn der Verfaſſer ſich über alle Klaſſen der Wiſſenſchaften ausbreitet, und jedem Fache ſeine verdienſtvolleſten Beförderer anweiſet, verräth weitläuftige Kenntniſſen und große Beredſamkeit dieſes Muſenlieblings, und ſchließet ſich an der Rückſ. des leżt Bl. mit dieſen unterſtehenden Worten: Explicit Oratio Enee ſylvii poete clariſſimi habita in florentiſſimo gymnaſio Sena4. Anno 1482. Die. 23. ianu. Ein ſeltenes Stükchen.

Opuſculum de preſidencia allexandri hanibalis & ſcipionis traductum e greco in latinum per auriſpam. 4. 4 Bll. ſo fängt ſich das Schriftchen an, der Rückſe des 1. Bl. an: mit römiſcher ſchöner Schr. ohne Sign. ꝛc. Minos der Richter über dieſen Vorzugesſtreit, thut zu Gunſten des Scipio den Endſcheidungsſpruch: Per iouē o

ſcipio & recte & ut romanū decet locutus es itaq3 cū diſciplina militari rebusq3 bellicis. aut hiſce equalem aut preſtanciorem. ſcientia. pietate vero ceterisq3 aīmi uirtutibus maxime hoſ ſuperaſſe te preferendum cenſeo. Et allexander ſecundus ſit & tercius uidetur hanibal neq3 hic ſpernendus eſt. Darunter: Finitum eſt hoc opuſculum die ſecunda Ianuarii: Anno Mille quadringenteſimo octoageſimoſecundo. Auriſpas Leben und Schriften, die ziemlich ſelten geworden ſind, findet man bey Bayle: Dictionaire. T. I. Lett. A.

Ludus Pytagoræ. 4. 10 Bll. mit goth. Schr. und arab. Blattzz. ohne Sigg. Kuſtodd. und Anfangsbb. fängt ſo an: qui recreandi cauſa ludo in pitagoree ſe exercere voluerīt. modum hunc ſervare addiſtant. (ſo) pīnum ſibi querant queſtionem aliquam d' ſubſcriptis. qua inventa ꝓiciant tallos u. ſ. f. worauf die Fragen folgen: An q3 gaudeat de amore inchoato. An quis matrimonium gtrahet añ pñti. An quis obtinebit in cōjugio qd' optat. An fideliter ſe diligant amantes u. ſ. f. ſchließet ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. ſo. Finis operis 1482. Die. 21. Auguſti. ꝛc. Laus deo. — Eine in Rückſicht des Innhaltes recht ſeltenes Stükchen. Die Schrift ſcheint des Mathäus Cerdo zu Padua zu ſeyn.

Oratio in funere Reverendiſſ. D. D. Petri Cardin. S. Sixti habita a R. P. D. Nicolao Epiſc. Modruſ. 1475. 4. 8 Bll. mit goth. Schr. und gleicher Form: am Ende Impreſſum Padua die penultima Auguſti. 1482. ꝓ matheū cerdonis.

Blanci Ceruti Veronenſ. Declamationum libellus. — Teſtimonia quedam & jura ad probandum in curſu orationis ex actis: recitata: aliis probationibus partim ex conjecturis partim ex confeſſionibus. partim ex aliis manifeſtis argumentis. 4. 14 Bll. mit gleicher Schr. gleicher äußerlicher Form und dieſe Endesſch.: Blanci Cernuti Veronenſis. Iuris doctoris: ꝛ Reuerendiſſimi domini. Cardinalis Foſcari. Secretarii ꝛ auditoris. digniſſimi. Finit declamationum libellus. die 29. Mai. 1482. Scheint ebenfalls des Math. Cerdo Schrift zu ſeyn.

M. Fabii Quintilliani Declamationes. — Ejusd. oratoriar. Inſtitutt. libb. XII per Andr. Pontium Brixian. recogg. kl. Foll. 191 Bll. mit runder prächtiger Schr. und Sigg. ohne Kuſtod. Aufſchrr. Anfangsbb und Seitenzz. Die Declamationes enden ſich an der Vorderſ. des 53. Bl. mit FINIS. An der Rückſ. des 54. Bl. erſcheint ein Brief des Rekognitor an Ludov. Marcell. Ritter von Rodus: ſodenn ein Brief des Quintillianus ad Triphonem Bibliopol. und deſſen Vorrede in ſeine oratoriſche Unterweiſungen: worauf das erſte Buch dieſer Inſtitutionum oratt. folgt. An der Rückſ. des 190 Bl. lieſt man dieſe Endesſchrift: M. FABII QVINTILIANI oratoriarū inſtitutionum libri duodecimi & ultimi. Impræſſum (ſo) taruiſii per magiſtrū Dionyſium Bononienſem ac Peregrinum eius ſociū. Anno D. Mcccc.LXXXii. DIE xxii. menſis octobris. FINIS. Die Vorderſeite des letzt. Bl. hält das Siggreg. Die gleiche Schrift, äußerliche Buchesform, und

gleiche

gleiche Papiermerkzeichen (eine Aeute) machen es glaubwürdig, daß die Declamationes und Institutt. oratt. aus dieſer Preſſe miteinander erſchienen ſind. — Das Schweigen ſehr vieler Bibliographen macht die Seltenheit dieſer Ausgabe offenbar.

Breviarium ſecund. Rit. Rom. Eccl. kl. Fol. 442 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht das 5 Bll. haltende Kalendarium. Am 6. fängt ſich das Pſalterium mit prächtiger Mahlerey um den Steg herum und der zween Anfangsbb. an. An der Rückſ. des letzt. Bl. lieſt man: Finit opus officio4 ſci Frācisci. Clare. Antonii. Bernardini. Ludouici regis. Ludouici epi. Elzearii. atque Iuonis. Impreſſum uenetiis per Nicolaum Ghirardengum. M.cccc.lxxxii. die xx.mai

Diſcipuli Sermones. — Ejusd. Specul. Exempll. & de Miracc. B. V. kl. Fol. 190 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und Titelaufſchrr. ohne Kuſt. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Finit opus perutile ſimplicib3 - - - - - Impreſſum Baſilee. Anno a chriſti natali octuageſimoſecūdo. ſupra - - - - - Laus deo.

Lumen animæ ſeu Liber Moralitatum. kl. Fol. 272 Bll. mit goth. Schrift und Titelaufſchrr. ohne Sigg. Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Endesſchr. Liber lumen anime dictus feliciter explicit. Qui poſt diutinam occultationem diuina cooperante gratia - - - - - - - - Anno a natiuitate domini. Milleſimo quadrīgēteſimooctuageſimoſecundo ſexta feria poſt letare. ſuma cum diligentia completus.

Vocabularius: Ex quo &c. latino — german. 4. 171 Bll. mit goth. Schr. und Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Endet ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. ſo: Etſi huiuſcemodi vocabularii opuſculū t'pa anteq'3 plura impreſſoria arte diuulgatū: pluribuſq3 ſit comunicatū. Verū qr itidem ſi diligēter inſpiciat' innumeris fere in locis. cernit' diminutū. Idcirco - - - - - - per Petrū Drach. Spirenſiū ciuez. correctōne poſſibili preuia. iterū impreſſum. Anno domini. Milleſimo quadrinteſimo (ſo) octuageſimo ſecūdo. Das Schriftmuſter weiſet Tab. II. N. 9.

Vocabularius germanico — latinus. 4. 310 Bll. mit goth. Schrift: Signatt. ohne Kuſtodd: Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Rückſ. des letzt. Bl. enthält dieſe Endesſchr.: Explicit vocabularius theutonicus in quo vulgares dictiones ordine alphabetico prepōuntur ꝛ latini termini ipas directe ſignificances ſequuntur. impreſſus Nuremberge per cunradū Zeninger Anno d'ni. M.cccc. lxxxii. Eine ſeltene Ausgabe. Bauer Bibl. librr. rarr. T. IV. p. 275.

Vocabularius latino — german. 4. 327 Bll. mit gleicher Schrift und Druckesdiſtinktiven: an der Rükſ. des letzt. Bl. lieſt man: Finitum eſt hoc opuſculum per Cunradum Zeninger ciuem Nurembergenſem Anno dñi Milleſimoq'dringēteſimooctuageſimoſecūdo die ſedecima Februarii.

Gre-

Digitized by Google

Gregorii de Arimino ord. Erem. S. Aug. Lectura primi Lib. ſententt. kl. Fol. 332 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran gehen einige Diſtichen des Dominic. Mancinell. über den Verfaſſ. und der Prolog über das Werk. An der Rückſ. des 319. Bl. lieſt man: Explicit lectura primi ſentẽtiarum fratris Gregorii de Arimino: ſacri ordĩs heñita4 ſcti aug. Theologie pfeſſoris p'cellẽtiſſimi. Qui legit pariſius. Anno dñi 1344. ꝑ clariſſiñ vniuerſitatis pariſienſis M. Guglielm Militis maxĩam diligentiã emendata: et pariſi9 imp'ſſa año dñi. 1482. 9 auguſti. Das übrige enthält ein zweyfaches (Queſtionen und alphabeth. Titel) regiſter. — Bauer Supl. I. p. 113. nennet dieſe Pariſerausgabe ſehr ſelten.

Sextus Decretal. Bonif. VIII. cum gl. Jo. An. Fol. 114 Bll. mit gleichen Druckesdiſtinktiven und folgender Endesformel in rother Schr.: Preſens huius ſexti decretalium - - - - - - - impenſis Anthonii Koburger induſtrie Nurenberge eſt cõſummatũ. Anno dñi milleſimoquadringenteſimooctuageſimoſecundo: quarto ydus Marcii.

Decretales Greg. IX. cum appar. d. Bernardi. Fol. 311 Bll. mit gleichen Druckesdiſtinktiven: prächtiger Bemahlung der Anfangsbb. und dieſer rothen Endesſchrift: Inſignis ac celebratiſſimus decretaliũ - - - - - ꝑ Anthoniũ koburger Nurẽberge ẽ conſummatus. Anno x'piane ſalutis (wie oben) pridie id9 Iulii. - - - - - - Eben dieſer Dekretalenkodex. 4. 506 Bll. mit kleiner ſehr niedlicher goth. Schr. und gleichen Druckesdiſtinktiven und dieſer Endesſchrift: Exactum diuinis auſpiciis opus decretalium - - - - - venetiis impreſſum cura impenſisq3 petri cremonenſis de plaſus. enucleatiuſq3 emendatum. Anno ab incarnatiõe domini. M.cccc.lxxxii. die. xxiiii. menſis aprilis Regnantibus - - - - - Der Reſt enthält das Titel und Materienregiſter.

Clementinæ. cum gl. kl. Fol. 59 Bll. mit gleichen Druckesdiſtinktiven und dieſer rothen Endesſchrift: Clementinarum opus ꝑutile caſtigatũ elimatumq3 impẽſa atq3 induſtria ſingulari Anthonii koburger nurenberge impſſum feliciter explicit Olimpiadibus dominicis. M.cccc.lxxxii. xv. Ianuarii.

Digeſt. vet. cum gl. groß Fol. 406 Bll. mit gleichen Druckesdiſtinktiven und dieſer Endesſchrift: Ad laudem oĩpotentis - - - - Impreſſus uenetiis arte ac impẽſa Iohannis herbort de ſiligẽſtat alamani - - - - - Anno dñi. M.cccc.lxxxii. die nona. Iulii.

Vocabularius breviloquus tripl. alphabeto diuerſis ex auctoribꝰ necnon corpore utr. iuris collectus. kl. Fol. 429 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und gleichen Druckesdiſtinktiven: Am Ende erſcheint dieſe Unterſchrift: Finit vocabularius Breuiloquus. triplici alphabeto (ſo) diverſis ex auctoribus necnõ corpore utriuſq3 iuri collectus. ad latinũ ſermonẽ capeſſendũ vtiliſſimꝰ Impreſſus Lugd'. per mgr'm Pet4 vngarum. Anno domini. 1482. Laus deo. Eine niedliche und ziemlich ſeltene Ausgabe.

Joann.

Digitized by Google

Joann. Petri de Papia J. C. Ferrarienſ. nova practica juris. kl. Fol. 218 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Titelaufſchrr. und Blattzz. ohne Sign. Kuſtodd. und Anfangsbb. Die Ausmahlung des 10. Bl., wo ſich die Praktika anfängt, iſt ſehr prächtig und geſchmackvoll. Am Ende liest man: Opus pñs inſigne - - - - Impenſis anthonii koburger Nurenberge effigiatum: Feliciter finit. Anno ſalutis chriſtiane. M.cccc.lxxxii. pridie kl's Marcii.

Summa extraordinaria ſup. Inſtitutis. gr. Fol. 321. Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und Bücheraufſchrr. ohne Sigg. Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein zweyfaches alphabet. 21 Bll. ſtarkes Regiſtrum. Am Ende des Werkes zeigt ſich dieſe Unterſchr.: Explicit ſumma extraordinaria ſup. inſtitutis maxima cū diligentia ſpire impſſa. Anno milleſimo q'dringenteſimo octogeſimo ſecūdo ꝑ me petrum drach ciuem ſpirenſem. ſammt des Drachs Wappen.

Nicol. Tudeſcis abb. Panorm. ſup. I. & II. Partt. Decr. gr. Fol. 213 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Signatt. Aufſchrr. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende liest man: Exactū opus hoc - - - - - iclytis inſtrumentis famoſiſqz lr'aruz characteribus - - - - Nicolai Ienſon gallici - - - curā vero ac diligentiā adhibuit optimus vir Andreas de aſula Uenetiis olympiadibus dominicis añō videlicet M.cccc.lxxxii. tercio nonas februarias Laus deo. mit Jenſons Druckſtock in rother Farbe.

Bartholi ſuper II. Inſort. comm. gr. Fol. 188 Bll. mit gleichen Druckesdiſtinktiven (doch ohne Aufſchrr) und dieſer Schlußformel: Lectura eximii doctoris - - - - per Petrum mauffer gallicum Uenetiis impreſſa - - - - M.cccc.lxxxii. xv. kl'as iunias. Sixto ix. - - - - - Das letzte Bl. enthält das Sign. Reg.

Ejusd. ſup. II. Codic. com. groß Fol. 114 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und gleicher äußerlichen Forme: am Ende Explicit Bar. ſuper ſecūda C. Impreſſū (ſo) Ue. anno domini. M.cccc.lxxxii. Die xxii. menſis februarii. Darunter das Sigg. Reg.

Alexand. Imol. ſup. I. Inſort. groß Fol. 262 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende mit dieſer Schlußformel: Excellentiſſimi vtriusqz iuris - - - - - o,pa ac īgenio Leonardi pachel teuthonici Udelriciqz ſinczēceller eiꝰ ſocii - - - - - impreſſum Mediolani anno a natali x'piano Milleſimo quadringenteſimo octuageſſimo (ſo) ſecundo. quīſtodecimo Kaledas nouēbres - - - - - Darunter das Sig. Reg.

1484.

Aeneæ Sylvii Epiſtolæ kl. Fol 302 Bll. mit runder ungemein zierlicher Schr. und Sigg. die aber nicht an dem Unterſteg, ſondern an dem Seitenſteg (ſo⁼) angeſetzet ſind: ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Es hebt ſich mit Kapitalbuchſtaben ſo an: ENEE SILVII SENENSIS POETE LAVREATI MPERIALISQVE SECRETAAII (ſo) VIRI OMNIVM FACILE PRESTANTISSI-

TISSIMI RERVM FAMILIARIVM. INCIPIVNT EPISTOLE PERAMENE. An der Vorderſ. des letzt. Bl. erſcheint dieſe Unterſchrift: Pii Secundi pontificis maximi cui ante ſummū epiſcopatū primū quidem imperiali ſecretario Mox epiſcopo. Deīde etiā Cardinali ſenēſi. Enee ſiluio nomē erat. Familiares epiſtole date ad amicos ī quadruplici uite eius ſtatu finiunt per me loānē de ueſtfalia In alma uniuerſitate louanīēli cōmōratē. Anno incarnatiis dominice. Mcccc.lxxxiii. Eine ihrer typographiſchen Grazie wegen ſehr geſchätzte Ausgabe. De Bure T. IV. p. 324. In Rückſicht der Brauchbarkeit und Vollſtändigkeit aber ſteht ſie den Koburgerſchen Ausgaben weit nach. Man ſehe Hrn. Raths von Zapf Merkwürdigkk. ſeiner eigenen Biblioth. Heft I. S. 63 u. figg. Er hat eine koſtbare Sammlung dieſer Sylviſchen Briefausgaben zuſammen gebracht, welche er am angef. Ort mit genauer Kritik rezenſirt und mit recht intereſſanten Anmerkungen beleuchtet.

Valturii Roberti de Re militari libb. xii. kl. Fol. 252 Bll. mit prächtiger runder Schr. Signatt. Aufſchrr. der Bücherzahlen, und vielen Holzſchnitten: ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Die 5 erſten Bll. enthalten das Rubrikenreg. ſammt einem Zueignungsbrief des Kaſtigators Paulus Ramuſius ariminenſ. ad Pandulphum Malateſte Princ. ariminenſ. Datirt aus Verona 1482 xv. octob. Am 6. Bl. hebt ſich das Werk mit einer Vorrede des Verfaſſ. an Sigmund Pandulph Malateſta an, worinn Weihrauch nicht geſparrt wird. Das Werk ſchlieſſet ſich mit einem Epitaph auf Robert Malateſta und dieſe Unterſchrift: Quiſquis funeſto ualidas ſub marte cohortes Et ſequitur miſſas per freta ſalſa rates: Ille raguſeum tollat ſuper aſtra Boninum Ingenioqz viri præmia digna ferat Impreſſit quoniam quonam modo bella gerantur Machina uel quatiat moenia quæqz ſolo. Veronæ impreſſum anno dñi. Mcccc.lxxxiii. xiij. februarii. An der Rückſ. das Sigg. Reg. — Die Originalausgabe lieferte gleichfalls zu Verona Johann ein Sohn des Nikolaus eines Kyrurgus, im Jahr 1472 Gegenwärtige zwote Ausgabe iſt nichts deſtoweniger ſehr ſelten und geſchätzt: de Bure Bibliographie inſtr. T. II. p. 581. Schmith. catal. librr. rariſſ. p. 67. — Uiber den Verfaſſer ſehe man Kriſt. Gottlieb Schwarz Miſcell. Politior. Humanit. c. II. 521.

Euſebii Chronicum a S. Hieron. lat. verſum, ac ab eodem, inſuper a Proſpero ac Mathæo Palmerio continuatum. 4. 179 Bll. mit ſehr niedlicher goth. Schr. geblümten Anfangsbb. und Sigg. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Voran geht das 11 Bll. ſtarke Materienreg. Mit dem 12. Bl. folgen des Hieron. und Euſebius vom Hieron. überſetzte Präfationen und ſodenn die Kronick ſelbſt, welche am Ende dieſe mit rother Schrift abgedruckte Schlußformel hat: Erhardus Ratdolt Auguſtenſis ſolerti viro ingenio maxima cura plurimis vndiqz comparatis exemplaribus Euſebii libros chronicos ac reliquas in hoc volumine de temporibo additio-

ditiones: nō paruo ſtudio impenſiſqꝫ emendatiſſime impreſſit Uenetiis Duce inclyto loan. Moçenico Romanoꝝ imperatore Phederico. III. anno Imperii ſui 44. Anno Salutis 1483. Idibus Septembris. Gloria Deo. — Die erſte Ausgabe dieſer Kronik iſt glaublich jene durch Philipp von Lavania ohne Druckjahr (doch vermuthlich von 1475). Dieſe prächtige Ratdoltſche Ausgabe iſt gleichfalls ſehr geſchätzt und ſelten. Clement T. VIII. p. 171. Freytag Annal. litter. p. 321. Hr. Rath Zapf Augſp. Buchdrucker Geſch. ſ. 164.

Jacobi Philippi Foreſti de Pergamo ord. Erem. S. Aug. Suplement. Chronicar. usqne ad ann. 1482. *incl.* kl. Fol. 180 Bll. mit reinlicher goth. Schrift, Sigg. Aufſchrr. der Bücher und in Mitte des Oberſtegs arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. und Anfangsbb. Voran gehen ein 10 Bll. haltendes alphab. Materienreg. und darauf der 2 Bll. ſtarke Prolog. Am Ende der Kronik lieſt man: Impreſſum autem hoc opus ī inclita Uenetiaꝝ ciuitate: per Bernardinū de Benaliis bergomenſem eodem anno (nämlich 1483) die 23° Auguſti. Die erſte Ausgabe dieſes Kronikſuplements, deſſen große Seltenheit de Bure T. V. p. 246 Bauer T. I. p. 70. bezeugen. ad ann. 1459. lieſt man: Ars imprimendi Libros his temporibus in Germania primum enata eſt quam alii repertam aſſerunt a Cutembergio Argentino: alii a quodam alio nomine fuſto: alii a Nicolao Ienſon prædicant etc. Die darüber beygefügte Anmerkung des de Bure am angef. Ort: ce paſſage, par lequel on a droit d'etablir d'une maniere inconteſtable, l'anciennete des diſputes, qui ſe ſont élevées dans la Republique des Lettres, au ſujet de la premiere origine et des progrés de l'imprimérie, peut en même tems démontrer la difficulté des preuves á cet egard et l'impoſſibilité pour ainſi dire, de fixer actuellement la veritable origine de ce bel art etc. iſt heuttages, wo die Entſtehungs- und Verbreitungsgeſchichte der Buchdruckkunſt ſo ziemlich entwickelt und aufgehellet iſt, keiner Aufmerkſamkeit mehr werth. — Des Autors Leben und Schrr. behandeln Oudin. T. III. c. 2737. Donat. Calvus in Scriptorr. Bergom. P. I. p. 196.

Pauli Oroſii hiſtoriar. libb. VII. kl. Fol. 77 Bll. mit runder Schr. Sigg. Aufſchrr. der Bücher ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. an der Vorderſ. des letzt. Bl. endet ſich das VII. Buch mit dieſer Unterſchr.: Utipſe titulus margine in primo docet. Oroſio nomen mihi eſt. Librariorum quicquid erroris eſt exemit Aeneas mihi. u. ſ. ſi. Pauli Oroſii uiri clariſſimi Ad Aurelium Auguſtinum epiſcopum & doctorem eximiū libri ſeptimi ac ultimi Finis. Impreſſi Venetiis: opera et expenſis Octauianiſcoti Modoetienſis. Anno ab incarnatione domini. M.cccc.lxxxiii. Tertio Kalendas ſextilis Ioanne Mocenico Venetiarum duce. Darunter das Sigg. Reg. Die erſte Ausgabe des Oroſius hat Joh. Schüſſler zu Augsb. 1471 Fol. geliefert. — Nachrr. über Autors Leben und Schrr. findet man bey Ceiller T. XIV. p. 1. — 10. Cave T. I. p. 393. Fabric. Bibl. IV. p. 365.

Nonii Marcelli de Propriet. Sermon. kl. Fol. 101 Bll. mit röm. Schr. Sigg. röm. Blattzz. in Mitte des obern Steges ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Anfangsbb. Voran geht das 7 Bll. ſtarke Wortreg. An der Vorderſ. des letzt. Bl. lieſt man: Nonii Marcelli Peripatetici. Tiburticenſis cõpẽdioſa doctrĩna ad filiũ de proprietate ſermonũ. impreſſa Venetiis. M.cccc.lxxxiii. Nach der Schrift zu urtheilen, möchte es aus Oktavians Skotus Preſſe ſeyn: denn es hat mit folgendem die gröſte Aehnlichkeit der äuſſern Forme.

M. T. Varronis Lib. de Lingua lat. & Antilogg. libb. II. ex Recenſ. Pomponi. Læti. kl. Fol. 79 Bll. mit gleichförmiger Schr. und Druckesdiſtinktiven. Den Anfang macht ein alphab. 42 Bll. ſtarkes Regiſter über das Werk, worauf des Pomponius Brief an Platina ſammt einem vom Pomponius zugeſetzten 3 Bll haltenden Wortregiſter, und ſodenn des Varro's Werk folgt. Am Ende des 2. Buches Analogg. ſteht dieſe Endesſchrift: Impreſſũ Venetiis p octauianũ ſcottũ Modoetiẽſẽ. M.cccc.lxxxiii. qr'to nonas ſeptẽbris. — Die zween älteſten Ausgaben des T. Varro de ling. lat. ſind, eine ohne Druckjahr und Ort: die andere durch Joh. von Köln und Joh. Manthen von Geretzem Fol. 1474. — Varros (eines der gröſten Gelehrten Roms im VII Jahrh.) Schrr. und Leben findet man bey Fabric. Bibl. lat. lib. I. p. 81 u. flgg.

Avicennæ Can. libb. IV. a Gerrardo Cremon. verſi. kl. Fol. 304 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. und Signatt. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rückſ. des 203 Bl. endet ſich das III. Buch mit dieſer Unterſchr. Impreſſus Papie Anno Chriſti optimi. M.cccc.lxxxiii. die xvi. aprilis. Am Ende des IV. Buches lieſt man nur: Explicit liber quartus canonis auicẽne. Deo gracias. — Nachrichten über Avicenna einem arabiſchen Philoſophen und Mediker im XI Jahrh. giebt Stolls Hiſtor. Erud. P. II. c. IV. Jean. Freind. Hiſt. de la Medec. P. II. p. 113.

Johannitii Iſagoge in Tegni. — Philareti de Pulſibus lib. Theophili libell. de Urinis. — Hippocr. Aphoriſmi. — iidem cum comm. Galleni. — Ejusd. lib. prognoſticor. — Lib. Regiminis acutorum. — Hippocr. lib. Epidemiar. cum comm. — Ejusd. lib. de natura foetus. — Liber Galieni Tegni dictꝙ. — Gentil. de Fulgin. libell. de diviſione libror. Galieni. — Libell. de lege Hippocr. & ejusd. Jusjurand. k. Fol. 212 Bll. mit kleiner niedlicher goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Titelaufſchr. arabiſchen Blattzz. und kleinen Anfangsbuchſtaben ohne Kuſtodd. An der Rückſ. des 211. Bl. endet ſich das Iusiurand. Hippocr. mit dieſer Unterſchr.: Expletũ eſt opus hoc preclarũ artis medicine nomiatum Artiſella Hippocratis: q'ʒ diligẽtiſſime acuratiſſimeqʒ emendatũ per dominum Franciſcũ Argillagues de Ualencia: artiũ ⁊ medicine doctorẽ inſignẽ: impreſſum Uenetiis ſuũa cura ac ſolicitudine Herñani lichtẽſtein Coloniẽſis. Anno dominici natalis. M.cccc. lxxxiii. quartoKalendas apriles. An der Rückſ. ſteht des Franz von Artillagnes Brief

an

an den Leſer über dieſe ſeine nöthige und müheſame Recognition des Hippokrates. Das letzte Bl. hält die Tabula ſup libros Tegni &c. — Hr. Kanonikus Seemiller rezenſirt dieſe Ausgabe Incunabb. Typogr. Ingolſt. faſc. II. p. 124.

S. Cæc. Cypriani Carthag. Epiſc. Epiſtolæ ex Recenſ. C. de P. kl. Fol. 164 Bll. mit prächtiger röm. Schr. und Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchr. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht der Brief des Rekognitors C. de P. (Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 284 liest dieſe Namensabbreviatur nicht ganz) ad Jacobum Graſolarium ciuem Venetum: der die 2 erſten Bll. einnimmt. Die 3 folgenden Bll. enthalten die Tabula ſuper epiſtolas diui Cæcilii Cypriani - - - - ſammt des Hieron. und Laktanzius herrlichen Zeugniſſen vom Cæc. Cyprianus. Mit dem 6ten Bl. fängt ſich der Körper des Werkes an: Cæcilii Cypriani ad Corneliũ papam de fidei Chriſti cõfeſſione cõgratulantis: & hortätis: ut cõſtanter & firmiter ad omnẽ patientiam ꝓfeueret. Darunter Epiſtola prima. An der Vorderſ. des 161. Bl. endet ſich lib. II. contra Judæos ad Quirinum, und folgt: Incipit reuelatio capitis Beati Ioannis Baptiſtæ, welches ſich an der Rückſ. des 163. mit dieſer Unterſchrift endiget: Diui Cæcilii Cypriani uiri ſanctiſſimi & eloquẽtiſſimi epiſtolas exactiſſime recognitas Lucas Venetus Dominici filius ſolita diligentia ïpreſſit. Venetiis Anno ſalutis M.cccclxxxiii. pridie nonas decembris: Finis. Die Vorderſ. des letzt. Bl. hält das Sigg. Reg. — Die erſten Ausgaben dieſes Werkes ſind jene von Rom durch Konrad Schweynheim und Arnold Pannartz Fol. 1471. — Jene von Venedig durch Wendelin von Speyer Fol. 1471. — Eine in Fol. ohne Druckjahr und Ort. Gegenwärtige, von welcher bey den mehrſten Bibliographen keine Spure aufzufinden iſt, mag ſicher auf große Seltenheit Anſpruch haben. — Cyprians, über deſſen Größe und Verdienſte Gregor von Nazianz, Maximus Martyr. Auguſtinus, Hieronimus, und mehrere dergleichen nicht genug Ausdrücke fanden, Leben und Schr. behandeln Ceiller T. XIII. p. 1. — 224. Labbeus Diſſert. de ſcriptt. Eccl. T. I. p. 237. Cave. T. I. p. 126. Oudin. T. I. c. 266. u. figg.

M. T. Ciceron. Orationes cum Verrinis & Philippicis. kl. Fol. 250 Bll. mit röm. Schr. Aufſchrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. fängt ſich gleich an: PRO CN. POMPEIO. ORATIO. An der Vorderſ. des letzt. Bl. ſteht dieſe Unterſchrift: Explicium Orationes Marci Tullii Ciceronis cum Verrinis & Philippicis: feliciter Impreſſæ Venetiis per Ioannem forliuienſem & Iacobum Brixienſem ſocios. Anno Dñi. Mcccc.lxxxiii. die vero viii Nouẽbris Xiſto iiii põt. maxio. Et Ioanne Mocenico Venetor Duce.

Petri de Abano Conciliator differentiarum Philoſophor. & præcipue Medicorum. kl. Fol. 267 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Differentiar. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Es fängt ſich mit einem Prologe des Verfaſſ. an. An der Rückſ. des 264. Bl. endet ſich das Werk mit dieſer

Unterſchrift: Exegimus deo fautore opꝰ Conciliatoris magiſtri Petri de Abano medicoꝝ phyſicoꝝ ſua tempeſtate pn'cipis: impreſſa v'o caractereqꝫ iucundiſſimo magiſtri Iohañis herbort de Selgēſtat Alemani cuius ars ꝛ ingenium ceteros facile ſuperminet ōes: Impreſſum Uenetiis añō. vꝫ. 1483. nonis februis. Der Reſt iſt das alphab. Regiſtrum. Differentiarum. -- Die erſte Ausgabe kam 1472 Fol. zu Mantua aus der Preſſe des Thomas Septemkaſtrenſis, und Johann Wurſter von Kempten hervor. -- Von dem Verfaſſ. und ſeinem ſonderbaren Schickſale, maſſen er nach ſeinem Tode, im Bildniſſe öffentlich verbrannt wurde, ſehe man Naudé Apologie pour tous les grands perſonnages qui ont été fauſſement ſoupçonnez de Magie. ch. xiv. p. 380. Gian-Maria Mazzuchelli Notizie ſtoriche e critiche intorno alla vita di Pietro d' Abano. in Raccolta d' Opuſc. ſcientifichi et filologici. T. xxiii. p. 1. u. flgg.

S. Antonini Arch. florent. de Eruditione Confeſſorum liber. -- B. Joann. Chryſoſt. ſermo de Pœnitentia --- Henrici de Caſſia regulæ ad cognoſcendum diſferentiam inter peccatum mortale & veniale. -- Tractat. de modo predicandi. 4. 117 Bll. mit kleiner goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Am 88. Bl. fängt ſich des Kryſoſt. Rede von der Buße an, welche ſich mit dieſer Unterſchr. an der Rückſ. des 91. Bl. endiget: Explicit Sermo Ioannis Criſoſtomi d' penitentia. Impreſſus Memmīgen Per Albertum Kunne de duderſtat Magunt| dyoceſs. Anno dñi M.cccclxxxiii. Gleich das unter folgt des Heinrich von Kaſſia Werkchen. Mit dem 97. Bl. erſcheint der Tractat de arte ꝛ vero modo predicandi &c. welcher am letzt. Bl. ſich mit dieſer Endesſchr. ſchlieſſet: Explicit felicit' modus predicandi multū notabilis ꝑ diſtinctos paſſus ꝛ formaꝫ arboris cōpilatꝰ. Impreſſus Memming'. per Albert Kunne de duderſtat Maguntz. dyoceſ. Anno dñi. M.cccc.lxxxiii. Eben dieſe ſeltne Ausgabe wird vom Hrn. Rath Seemiller Incunabb. Typogr. Ingolſt. Faſc. II. p. 134. angeführt. -- Das Schriftmuſter weiſet T. II. N. 10.

Leonardi (Bruni) aretini poete. de ſtudiis ꝛ litteris ad illuſtrem Dominā baptiſtam de malateſtis. 4. 9 Bll. So iſt am Anfange die Titelüberſchrift. Mit goth. Schr. ohne Sigg. Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz.: doch ſind die 4 erſten Bll. obenan beziffert. Am Ende erſcheint des Aeneas Sylv. Grabſchrift auf Leonard. Brunus: hic leonarde jaces aretine gloria gentis qui fueras noſtro primus in eloquio. Pontificis ſumi tractaſti ſcriuia u. ſ. f. Darunter: Hic adeſt finis huius opuſculi quod editum fuit a preclariſſimo poeta Leonardo Aretino de ſtudendi modo in humanitatis ſtudiis: Impreſſus Padue a magiſtro Matheo Cerdonis de vuindiſchgrecz. Die ſc'da Marcii Anno domini. 1483. Von dem Verfaſſ. geben Nachrr. Oudin. T. III. c. 2386 und flgg. Wharton App. ad Cave p. 122. Pope-Plount. Cenſur. celebr. virorum p. 453.

In dem namē des vaters vnd des ſuns vnd des heiligē geiſt facht an

das

das buch der zehē gepot. kl. Fol. ohne Reg. 78 Bll. (So lautet der Titel des Buches am 4. Bl. (die 3 erſten Bll. enthalten das Queſtionenreg.) in rother Schr.) mit goth. prächtiger Schr. geblumten Anfangsbb. und (nach dem Reg) Blattzz. ohne Sigg. Kuſtodd. und Aufſchrr. Die Fragen haben ziemlich große Mönchsſchrift mit dem 63 Bl. volgent her nach ettlich auß erleſend nützberlich ſprüch der heiligen lerer zu merrer und völliglicher Unterweiſung chriſtenlicher Tugend, die do notdürftig ſeind ainem itlichen chriſten menſchen und auch chriſtenlichen weſen. An der Rückſ. des 75. Bl. hie volget ein erſchröckliche beclagung von einem ſterbenden Menſchen, wie er ſich ſo übel gehube das er ſo unberait zu dem tode was komē, und wie ſere er ſich des beclagette und bewaynet, das er in ſeinem lebē ſo gar klein in Gotesdienſt ſin zeit hat vertriben u. ſ. f. An der Vorderſ. des letzt. Bl. zeigt ſich dieſe Endesſchrift: Hie ēdet ſich das gar nuzlich buch von dem zehen geboten vnſers herren mit irē auslegung Dartzu auch der lerer ſchönen ſpruch hinden daramm geſetzet Hie bey mer ein clage eines ſterbendē menſchē. Und das hat gedruckt meiſter erhart ratdolt vō augſpurg zu venedig. M.cccc.lxxxiii. deo gracias. — Ein ungemein ſeltnes Buch. Bauer Supl. faſc. I. p. 156.

Joann. Nider ord. Predic. Præceptorium divinæ Legis. kl. Fol. 191 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sig. Aufſchrr. der Præceptorum und Kapiteln: ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Zuletzt kömmt dieſe Endesſchrift vor: Explicit p'ceptoriū diuine legis venerabilis patris Iohañis Nider ſacre theologie pfeſſoris. Imp'ſſum Argentine. Anno dni. M.cccc.lxxxiii.

Franc. de Accoltis Conſilia. gr. Fol. 294 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. und Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende lieſt man: Expliciunt elegantiſſima conſilia - - - - - - Mediolani impreſſa per Magiſtrum Antonium Zarottum Opera z impenſa Iohañis Legnani Mediolanenſis librarii. M.cccc.lxxxiii. die uero. x Septembris. Laus Deo. Folgende haben gleiche Druckesdiſtinktiven.

Bartholom. de Saliceto. ſuper V. Cod. gr. Fol. 68 Bll. Am Ende: Finis lecture excellentiſſimi - - - - - imp'ſſe Uenetiis per Magiſtrum Iohānē herbot de Siligenſtat alamanum - - - - - Anno dñi. M.cccc.lxxxiii. die xii Nouēbris. Ejusd. ſuper VI. Cod. gr. Fol. 148 Bll. mit gleichlautender (bis auf dieſe Worte: Super quīto Codicis) Endesſchr.

Pauli de Caſtro ſup. I. Inſort. gr. Fol. 186 Bll. Am Ende: Explicit aureū comentū d. Pauli de caſtro - - - - Papie per Andream papienſem anno milleſimo quadringenteſimo octuageſimo tertio. die xxvi. febr. - - -

Alexandri Imol. in II P. Cod. gr. Fol. 172 Bll. mit dieſer Endesſchrift: Alexandri imolenſis Lectura - - - - - imp'ſſa eſt Mediolani opera et arte probatiſſimorum ſociorum Leonardi pachel z Udalrici ſcinzenzeller Germanorum. Anno ſalutis. M.cccc.lxxxiii. die xii. aprilis. *Ejusd.*

Ejusd. ſup. II. Infort. gr. Fol. 245 Bll. mit dieſer Schlußformel: Excellentiſſimi - - - - - impreſſioni tradita per conſumatiſſimos diligentiſſimosque opifices Leonardum Pachel ⁊ uldericū ſcinzenzeller - - - - Mediolani die xxviii. Septembris. M.cccc.lxxxiii. Dieſem hangen an ejusd. apoſtillæ ſup. II. Infort. 42 Bll. ohne einiger Data oder Unterſchr.

Ejus. ſup. I. P. ff. novi. gr. Fol. 318 Bll. Am Ende: hec Lectura - - - impreſſa eſt ad unguem Mli ope et induſtria - - - Leonardi pachel ⁊ Ulderici ſcinzenzeller alemānorum die xl februarii. M.cccc.lxxxiii. - - - -

Ejusd. Conſilia gr. Fol. 179 Bll. mit röm. Schr. in geſp. Kol. und Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. &c. Am Ende mit dieſer Unterſchr. Explicit primū volumē Conſiliorū - - - - - in preclariſſima ſtudio4 matre Bononia per magiſtrum Henricū de Colonia ultra Uenetā impreſſionem accuratiſſime pſenti impreſſioni traditū ſub anno domini M.cccc.lxxxiii. die xiiii. menſis lunii.

Nicol. Siculi Abb. Panorm. II. Pars ſup. II. Decretal. lib. gr. Fol. 133 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Titelaufſchr. ohne Kuſtodd. &c. Am Ende: Exactū hoc opus - - - - curam vero ac diligentiā adhibuit optimus vir Andreas de aſula Venetiis - - - - - M.cccc.lxxxiii. tertio idus Martii. Laus deo. ſammt ſeinem Druckſtock in rother Farbe. mit gleicher Schr. und Diſtinctiven: auch reſpektive gleicher Endesformel folgen.

Ejusd. ſup. III. lib. IIdi Decr. gr. Fol. 128. Bll. durch ebendieſen M.cccc. lxxxiii. ix calendas auguſti. — *Ejusd. ſup. IIItio lib. Decretal.* 208 Bll. — M.cccc.lxxxiii. tertio idus madii. — *Ejusd. ſup. IVto & Vto lib. Decr.* 156 Bll. - - M.cccc.lxxxiii. vi cal'edas Junii.

Ejusd. diſputationes. gr. Fol. 37 Bll. mit gleicher äußerlicher Forme, doch ohne Aufſchrr. Endet ſich mit dieſer Unterſchr. ad dei oipōtētis necnō glorioſiſſime - - - Impſſe Venetiis arte ac impenſa. Iohannis herbort de ſiligenſtat almani - - - M.cccc.lxxxiii. die vero quarta Iunii.

Pauli de Caſtro ſup. I Parte ff. nov. gr. Fol. 103 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Kuſtodd. &c. Am Ende: Exactū hoc ſligne - - - - - - olympiadibus dnicis anni v3 milleſimo quatricenteſimo octuageſimo (alles ſo) tertio kalendas ſextiles Uenetiis ꝑ optimū - - - - Bernardinū a tridino q. ſalua oīum pace eſt inter ceteroſ amādus ac venerandus: ꝑ ꝑ ipius in hac arte curā in corrigendis operibus ac ī imptimēdo caractere. Darunter das Sig. Reg.

Ejusd. ſup. VIIno lib. Cod. gr. Fol. 49 Bll. mit ungemein prächtiger goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Titelaufſchrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Endiget ſich mit dieſer Unterſchrift: Finit opus Pauli de Caſtro - - - - - - emendatū accuratiſſime ꝑ dñm franciſcū monelienſem de Ianua: Impreſſū Uenetiis ingenio ac induſtria Hermañi Lichtenſtein colonienſ. Anno incarnatiōis dñi. M.cccc.lxxxiii. die uero xxvii. menſ. lunii. Ci-

Cini de Pistorio Jup. Cod. 2 Bände *I.* 308 Bll. *II.* 225 Bll. gr. Fol. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Custodd. Aufschrr. &c. Der erste Band hat diese Schlußformel: hec prima pars lecture dñi Cini de pisto. Impressa est Papie p franciscum girardengum de nouis. M.cccc.lxxxiii. Nonis septembris. Der zweyte Band hat folgende: Impressum Papie pr franciscū Girardēgū. M. cccc.lxxxiii. Nonis octobris.

Petri de Anchorano in Clementinas. gr. Fol. 83 Bll. mit gleichen Distinktionen und arab. Blattzz. Endiget sich so: Explicit Lectura solemnis - - - - Impressa Uenetiis sumptibus Magistri Bernardini stagnini de Tridino de Monte ferrato. M.cccc.lxxxiii. sexto idus decembris.

Gratiani Decretum cum gl. kl. Fol. 415. Bll. mit goth. Schrift und Titelaufschr. ohne Custodd. Anfangsbb. &c. Am 408. Bl. zeigt sich diese Endesschr. Divinus is ac insignis decretoꝝ codex accuratissime impensis anthonii Koburger Nurēberge feliciter est consumatus. anno dominice incarnationis millesimoquadringentesimooctuagesimotertio pridie Kalēdas martias.

1484.

Biblia sacra. cum interpretatt. Nomm. hebraicor. groß 4. 407 Bll. mit goth. sehr kleiner Schr. in gesp. Kol. Sigg. und Bücheraufschrr. ohne Custodd. Anfangsbb. und Seitenzz. An der Rückf. des 376 Bl. zeigt sich diese Endesschr. Exactum est inclyta in vrbe venetiarū sacrosanctū biblie volumen integerrimis expolituſqꝫ (so) literarū caracteribus: Magistri Iohannis dicti magni: Herbort. de selgenstat alemani: qui salva oium pace ausum illud affirmare: ceteros facile omnes hac tempestate supereminet. Olympiadibus dominicis. Anno ꝙo. M.cccc.lxxxiiii. pridie calendas Maii. Der Rest enthält die Interprett. Nominum hebraicor. Von dieser seltenen Bibelausgabe sehe man Goetz Merkww. der Dreßdner Bibliothek. S. 179.

Joann. Tortellii Arret. Commentarii grammat. de ortograph. dictionum e græcis tractarum. kl. Fol. 196 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Custodd. Anfangsbb. Aufschr. und Seitenzz. Voran geht des Tortellius Zueignungsbrief an Pabste Nicolaus V. An der Vorderf. des letzt. Bl. erscheinet diese Endesformel: IOANNIS TOrtelli Arretini cōmentariorꝫ grāmaticoꝝ de Orthographia dictionū e græcis tractarꝫ opus per Hermanū Lichtenstein colonienſem: Venetiis pridie Idus Nouembres accuratissime impressum: Anno salutis. M.cccc.lxxxiiii. Sodenn folgt ein Brief: PRIMARIO LITTERARII ORDINIS VIRO CONSTANTINO ROBEGANO NOTARIO TARVISANO HIERONYMVS BONINIVS P. S. D. worinn Boninius diesem Werk (an dessen Korrektur nach den besten Handschrr. er selbst vermög des Briefes muß gearbeitet haben) verdientes Lob beylegt: und nach diesem Brief ein Carmen dieses Boninius in primi Impressoris commendationem: Tingere dispositis chartas quicunqꝫ metallis Coepit: &c. —

Die

Die Originalausgaben dieſes Werkes erſchienen — ohne zu Venedig Fol. 1471 durch Nikl. Jenſon. — Die zweite zu Rom Fol. in eben dieſem Jahre durch Ulrich Han. Auch Lichtenſtein zu Venedig gab dieſes Werk ſchon früher (1480) aus. — Vom Autor und ſeinen Schrr. geben Baile Dictionaire T. I. p. 300 Giornale de' letterati d'Italia T. XI. p. 305. Nachricht.

Jacobi de Voragine ord. Præd. ſermones de Ss. kl. Fol. ohne Reg. 198 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. der Feſte und Blattzz. auch kleine Anfangsbb. ohne Sigg. und Kuſtodd. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält dieſe Endesſchr.: Collegit ingenio opꝰ ſmonii de ſanctis ex alto clariſſimꝰ fraterꝰ Iacobꝰ de Voragine ordis p'dicatoꝝ. Sacre theologie profeſſor eximiꝰ, multis ex Sacre theoſis Floribꝰ ꝛ vti apis Sagaciſſima in alueolum ſuccos cõgeſſit. Q quidez infinitꝫ dei clementia ꝑ Hermannum Keſtlin Auguſte in vrbe r'gia Arte impreſſoria effigiatum atqꝫ conſumatum eſt feliciter. Anno Salutis. M.cccc.lxxxiiii. x. die menſis Aprilis. — Dieſe Ausgabe wird vom Hrn. Rath Zapf angeführet Augsb. Druckgeſch. S. 75. — Das Schriftmuſter liefert Tab. II. N. 11.

Manuale Parochialium Sacerdotum. 4. 22 Bll. mit goth. Schrift ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. und Seitenzz. Gleich am erſten Bl. erſcheint das Kapitelreg. I. de ſancta ſinodo. II. — VIII. de ſeptem ordine ſacramentis. IX. de negotiis et officiis clericorum. x die immunitate Eccleſiarum et rerum ad Eccleſias pertinentium. xi. de obſervatione Jejuniorum. xii. de feſtiuitatibus. xiii. de biſexto. xiv. de die Paſchæ. xv. de jejuniis quatuor temporum. xvi. de ſententia excommunicationis. Dieſem hängt an ein Traktatchen, wie ein Stummer vom Beichtvater zur Beicht anzuleiten iſt, ſammt den Caſibus, Epiſcopo et Papæ reſervatis, worunter dieſe Worte: Impreſſum Auguſte per Hermannum Keſtlin Anno M.cccc.lxxxiiii. — Hr. Rath Seemiller faſc. II. p. 171. führt eine Ausgabe dieſes Buches ohne Druckort und Jahr an; die glaublich älter iſt. — Dem ſel. Bibliothekar Franz Kriſmer waren nur drey verſchiedene Ausgaben durch Käſtlin, der nach ſeiner Muthmaſſung von 1481 — 1484 druckte, bekannt: der Donato minor Fol. 1481. Jac. de Vorag. ſermm. de Ss. f. 1484, und dieſes Manuale 4. 1484.

Pomponii Læti Gramatica. 4. 40 Bll. mit röm. Schr. und Sigg. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. &c. Die Rückſ. des 1. Bl. enthält des Pompon. Læt. Brief an Ranalius Canonicus Patav. Die Vorderſ. des letzt. Bl. aber dieſe Endesſchr.; Venetiis Per Baptiſtam de Tortis. M.cccc.lxxx.iiii. die ultimo Martii. — Eine ſchöne und recht ſeltene Ausgabe. Vom Pompon. Lætus (ſein eigentlicher Name war Julius Sanſeverinus) einem tiefen Forſcher römiſcher Alterthümer beſehe man Mart. Hankius de Romanarr. Rerr. Scriptt. T. I. p. 204. Niceron. T. VII. p. 37. Giornale de' Letterati d' Italia T. xxii. p. 366 u. flg.

Pto-

Ptolomei Libb. IV. Tractatuum cum Centiloq. ejusd. & comm. Haly. 4. 68 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. und geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. &c. Es hebt sich in rother Schrift so an: Liber Quadripartiti Ptolomei id ē quattuor tractatuum: in radicanti discretione ꝑ stellas d' futuris ꝛ ī hoc mundo cōstructiōis ꝛ destructiōis cōtigētibꝰ. u. s. f. Am Ende erscheinet diese Schlußformel: Liber Ptholomei quattuor tractatuum: cum Centiloquio ejusdem Ptholomei: ꝛ coñento Haly: feliciter finit. Impressum in Uenetiis per Erhardum ratdolt de Augusta. Die 15. mensis Ianuarii. 1484. — Eine ziemlich seltene Ausgabe. Engel. T. I. p. 6. Die Uibersetzung ist glaublich des Joh. Camerarius. — Uiber des Klaud. Ptolemäus Schrr. und Ausgg. findet man bey Fabric. Bibl. græc. L. IV. p. 411 und sigg. Georg. Mart. Raidel Coñentat. critico - literar. de Ptolomeæi Geograph. p. 3. sqq. Berichte.

Liber soliloquiorum beati Augustini ad Deum, 4. 29 Bll. mit goth. Schr. und Sigg. ohne Kustodd Anfangsbb. &c. Es hat den obenangesetzten Titel am Anfange: am Ende diese Unterschrift: Explicit liber Soliloquiorum Sancti Augustini Aurelii. Impressi in Winderperg per Iohannem dictum Alacraw. Anno domini. Millesimoquadringentesimo octuagesimoquarto. — Die erste Ausgabe dieses Werkchens erschien Fol. ohne Drukort und Jahr: den Typen nach glaublich aus Gunther Zainers Presse zu Augsp. zwischen 1468 bis 1473. Gegenwärtige möchte vielleicht die zwote, von wichtiger Seltenheit seyn.

Armegandi Blasii de Montepesul. Translatio canticorum Avicennæ cum comm. Averoys. gr. Fol. 34 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Kustodd. Anfangsbb. &c. Am Ende zeigt sich diese Schlußformel: Finis translationis Cätico4 Avicenne Imp'ssa Uenetiis p Magistrum Andream parmensem nel. M.cccc.lxxxiiii. Adi. xxv. Septembris. Regnante lo inclito Principe di Uenetia Ioanne Mocenigo. sammt des Andreas Druckstock. — Jo. Alb. Fabric. Bibl. lat med. & inf. at. T. I. p. 66. führt von diesem Uibersetzer nichts anders an.

Sermones: dormi secure intitulati. kl. Fol. 127 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Sermonenzahlen: ohne Anfangsbb. Kustodd. und Seitenzz. An der Vorders. des 1. Bl. steht dieser Titel mit großer Mönchsschrift: Sermones dormi secure. Die Rückseite ist leer. Mit dem 2. Bl. hebt sich der Sermonenkörper ohne einigem Reg. an, welcher sich an der Vorders. des 125. Bl. mit dieser Endesformel beschließt: Ad laudem et honorem omnipotentis dei virginisq; ñris eius glorioſe necnon vtilitatem tocius ecclesie finiunt sermones notabiles quañq; breves. dormisecure intitulati impssione et expensis magistri Iohannis otmar. Anno. M.ccec.lxxxiiii. ī Rutlingen. Der Rest ist ein alphab. Materienreg. De Bure Bibliographie instruct. T. I. p. 329. bringt eine Lionerausg. 4. von 1491 vor, die er für die Originalausgabe betrachtet. Seine Irrung ist durch gegenwärtige Ausgabe dargethan. — Er schreibt diese mit vielem fabelhaf-

ten und lächerlichen durchgewebten Sermonen einem Engländer Richard von Maidestion, des Karmeliterordens, zu, von welchem Geſner Biblioth. p. 159. Oudin T. III. c. 1170. zu konferiren ſind.

Simonis de Cremona Ord Erem. S. Aug. Poſtilla ſuper Evangg. & Epiſt. Dominici kl. Fol. 348 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Sermonenzz. ohne Kuſt. Anfangsbb. &c. An der Vorderſ. des Titelbl. lieſt man mit großer Mönchsſchrift.: Poſtylla ſymonis de Cremona ſuper euangeliis et epiſtolis omniū dñica4. Die Rückſ. iſt leer. Am 2. Bl. hebt ſich das Werk mit einem kurzen Prologe an: und endiget ſich an der Rückſ. des 337. Bl. ſo: Gratias igitur et merito agimus altiſſimo q3 poſtillarum opus patris devoti Symonis de Cremona ſuper Euāgeliis omniūq3 dñicarum epiſtolis Ad laudem dei et pfectum proximi hoc ſacro rogationum tempe in Reütlingen perfecimus Die viceſima ſexta Maij. Anni Milleſimiquadringēteſimioctuageſimiquarti ꝛc. Der Reſt enthält das alphab. Materienreg. -- Von dem Verfaſſ. ſehe man Robert. Gerius in App. ad cave. p. 36.

Joann. Herolt ord. Præd. ſermm. de Temp. & Sſ. cum Prompt. Exempll. kl. Fol. 437 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. und Sigg. ohne Kuſtodd. &c. Am Ende lieſt man: Finit opus perutile ſimplicibꝫ curā animarum gerentibꝫ - - - - Impreſſum Argentine. Anno a Chriſti natali Octuageſimoquarto. ſupra milleſimum quatercenteſimū. Laus deo. Die Vorderſ. des letzt. Bl. hält die Sermonentafel. Die Schrift ſcheint des Joh. Grüninger zu ſeyn: ſie kömmt mit der Schrift folgender zwey Ausgaben ziemlich genau überein.

Socci Sermones de Temp. Pars hyem. & æſt. kl. Fol. 428 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Aufſchrr. der Sermonenzz. Sigg. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht ein dreyfaches Reg. deren die zwey erſten alphabetiſchen über die Materien des Winter, und des Sommertheils: das dritte über die Sermonen abgefaſſet ſind: mit dem 23. Bl. erſcheint der Prolog, worauf das Werk folgt, welches an der Rükſ. des letzt. Bl. ſich mit dieſer Endesformel beſchließet: Opus preclarum Sermonū Socci de tempore ſci dictorum. cum deſuco id eſt de medulla ſacre pagine: ſtilo ſub obſcuro exquiſitiſſime ſint collecti. deniq3 a Iohanne de Grüningen mayſtro (ſo) impreſſorie artis famoſo diligenter in inclita ciuitate Argentina elaborati Anno a chriſti natiuitate. M.cccc.lxxxiiii. pridie ydus februarii. explicit feliciter. -- Das Schriftmuſter weißet Tab. III. N. 12.

Ejusd. Sermones de Sſ. kl. Fol. 191 Bll. mit gleicher Schrift und Druckesdiſtinktiven. Hebt ſich gleich mit der erſten Sermone de ſancto Andrea an, und endiget ſich an der Rückſ. des 187. Bl. mit dieſer Unterſchr. Sermones Socci de ſanctis floſculis melliflui doctoris ſancti Bernardi preceteris vtcunq3 exornati. A ſagaci viro Iohanni (ſo) de Grüningen: in inclita Argentineñ. ci-

uitate

uitate diligenter elaborati. anno a christi natiuitate. 1484. vltus mensis aprilis Expliciunt feliciter. -- Uiber den Verfasser kommen die Bibliographen nicht zusammen: einige machen ihn zu einem Cisterzienserm̃önch von Hailbron in Schwaben, Conradus, mit dem Namen, der um das Ende des XIV. Jahrh. soll geschrieben haben. Trithem. Catal. viror. illustrr. Possevin. App. Sac. T. I. p. 346. Andere versetzen diesen Konrad in das Cisterzienserkonvent zu Marienrayd oder auch Mariemayd unweit Hildesheim in Sachsen, wie Aubert. Miræus. Mantissa ad Auctuar. de Scriptt. Eccles. p. 107. -- Von der Seltenheit dieser Ausgabe sehe man Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 456.

Thesauri Noui sermones de Tempore. kl. Fol. 347 Bll. mit gleicher Schrift und Drukesdistinktiven: Voran gehen ein alphab. 10 Bll. starkes Materien- und ein Sermonenregg. mit dem 13. Bl. hebt sich der Sermonenkörper (Incipiũt sermones notabiles atqꝫ perutiles. quibꝰ ab editore suo doctore ꝛ predicatore famosissimo nomen vt Thesaurus novus intitulent' inditum est. De dominica prima adventus Sermo I.) an, welcher mit dieser Unterschr. an der Rückss. des letzt. Bl. geendiget wird: Opus perutile ſmonum dn̄icaliũ totius anni. Thesaurus nouus nuncupatum. impressum argentine. Anno dn̄i. M.cccc.lxxxiiii. Finit feliciter. Glaublich ist der Verfass. Petrus Paludanus, ein Burgunder, des Predigerord. nachmals Patriarch von Jerusalem, von welchem Steph. Baluzius Miscellann. lib. I. p. 165 und 213. Ebendieser in Nott. ad vitas Pontiff. Avenion. c. 696. und 787 Am[illegible]. de Altamura Bibl. Prædic. p. 110. Wharton append. ad Cave. p. 30. Berichte liefern. — Die Seltenheit dieser Ausgabe bemerket Bauer T. IV. p. 183.

SEquitur expositio missę multũ vtilis pro regentibus curam animarũ clericis simplicibus necnon et laycis qui se informare possunt ex eadem salutifera expositione, vt patet in processu (darunter): Hyenach volget gar ein lobliche heylsame auslegung der heyligen messe gar gut vnd fruchtber geystlichen vñ weltlichen menschen zulesen. darauss einem yeglichen menschen grosser nucz und fruchtberkeit wol entspringen mag. kl. Fol. 104 Bll. so ist der Titel des Buches in rother Schr. an der Vorderss. des 2. Bl. (das erste Rückwerts ist ein Holzschnitt, der die Ankunft Mariä zu Elisabeth vorstellt) die Schrift ist goth. Die Anfangsbb. sind in Holz geschnitten: Sigg. Kustodd. Aufschrr. und Seitenzz. findet man nicht. An der Rückss. des 65. Bl. erscheint abermal ein rauher Holzschn. der den Erlöser am Kreuze hangend, Maria die Mutter Jesu zur rechten, Johannes den Jünger zur linken des Kreuzes stehend vorbildet. Mit dem 66. Bl. Sequitur Canon secunda pärs principalis misse. (Darunter) Nun volget hyenach der Canon das ist die Stillmesse. die dem leyen nit zyñet zu lesen. Das Buch endet sich mit dieser Unterschr. an der Vorderss. des letzt. Bl.: Hye endet sich das loblich heylsam buch. das man nennet die Auslegung des

amptes der heyligen meſſe. darinn man findet gar wol erklåret was ein yegkliches wort bedeutet von anfang der meſſe biſs zu dem ende. Alſo das dz latein vor ſteet vnd das teutſch darauff geet. nach allem fleyſſe erklårt und auſsgelegt. Darumb das die andåchtigē menſchen deſter mer in andacht entzündet werden bey der heiligen meſſe ſo ſy die hören oder ſo ſy diſs buch leſen ſeind. Got ſey lob und ere geſagt. Amen. ¶ Gedruckt zu Augſpurg vnd vollendet an freytag vor ſant Luceyentag Anno domini. M.cccc.lxxxiiii. Jare. Herr Rath Denis führt in den Merkwürdigkk. der Garell. Biblioth. ſ. 110 — 111 dieſe Ausgabe an. Seiner Mutmaſſung gemäß möchte ſie ein Produkt aus Anton Sorgs oder Hermann Keſtlins Preſſe ſeyn. Man ſehe Tab. III. N. 13 die Schriftgattung: die zwote Reihe der Kapitalbuchſtaben und beſonders die kleine Schrift kömmt mit der Bämblerſchen auch ziemlich übereins.

Jacobi de Forliv. in Aphoriſmm. Hipocratis comm. — Marſilii de S. Sophia expoſit. in partic. tert. Aphoriſmm. ejusd Hipocr. Fol. 156 Bll. mit kleiner netter goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Expoſition des Marſilius fängt ſich an der Rückſ. des 104. Bl. an: die Rückſ. des letzt. Bl. zeigt dieſe Endesſchr. vor: Iacobi foroliuienſis Artium et medicine p'ſtantiſſimi ꝛ celeberimi doctoris Cōmentationes ī Ypo. aforismos Correcte per Egregium Artium ꝛ medicine doctorem dominum magiſtrum Franciſcum de Bobio Feliciter expliciunt. Impreſſe p'p per preſtantem virum ꝛ imp'ſſorie artis expertiſſimum. M. Antonium de carchaō. Anno dñi. 1484. Darunter das Sigg. Reg. Eine recht niedliche Ausgabe. — Von dem Verfaſſ. mag man Trithem c. 772. und die Bibliothecas Medicas Lindenii, Mercklini, Mangeti nachſehen.

Alberici de Roſate in I. P. ff. vet. gr. Fol. 496 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und kleine Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Es endiget ſich ſo: Clariſſimi iuris utriusqꝫ - - - - opera 2 impenſis Andree Portilie litteris eneis Regii diligentiſſime impreſſum finit. Anno domini Milleſimo quadringenteſimo octogeſimo quarto pridie Idus Ianuarii impāte diuo Hercule Heſtenſi ferrarie principe invictiſſimo. Folgende haben ebenfalls goth. Schr. in geſp. Kol. und åhnliche Druckesdiſtinktiven.

Alexandri Imolenſis ad Borthol. Additionn. gr. Fol. 141 Bll. mit dieſer Endesſchr.: Excellentiſſimi ac ſingulariſſimi Iuris - - - - - Leonardus pachel una cum Vlderico ejus ſocio. diligentiſſime Impreſſas in lucem dedit Mediolani. die xxx Ianuarii. M.cccc lxxxiiii.

Joann. de Lignano. de Bello de Repreſaliis & de Duello Tractat. gr. Fol. 50 Bll. Am Ende lieſt man: Impreſſum Papie per Franciſcum de gyrardēghis. M.cccc.lxxxiiii. die xxviii. Maii. Anfangsbb. erſcheinen weder in dieſen noch im folgendem.

Jo-

Joann. Andree Novella ſuper ſexto cod. Decret. gr. Fol. 206 Bll. So lautet die Endesſchr.: Finit opus auree Nouelle Ioannu. an. ſup ſexto decreto codicis. Impreſſum Papie per Fräciſcū de gyrardenghis. M.cccc.lxxxiiii. die xvii Aprilis.

Joann. Bapt. Caccialupi de S. Severino in Tit. de jurejur. gr. Fol. 34 Bll. mit Titelaufſchrr. und dieſer Endesformel: Repetitio aurea legis admonendi de jurejurando - - - - impreſſioniq3 ſenis dedita o,pa et impenſis clariſſimo4 Il docto4 Do. Laurētii canizarii z Do. Iacobi Germione necnon D. Luce d' Martinis z Magiſti henrici d' colonia ſocio4. año ſalutis. M.cccc.lxxxiiii. pridie idus nouēbris. Die 3 leßt. Bll. halten das Reportorium.

Jaſonis de Mayno. de Jure Emphiteut. Rubr. gr. Fol. 75 Bll. mit römiſchen Kolumnenzahlen und kl. Anfangsbb. auch am Ende einem $9\frac{1}{2}$ Bll. ſtarken Queſtionenreg., welcher dieſe Schlußformel hat: Impreſſum Papie per Iulianum de 3erbo papienſem: ultima diligētiq3 reuiſione caſtigationeq3 prehabitis: Anno a natiuitate dñi noſtri yh'u xpi 1484. 14. Kall'as Martias regnāte Illu: diuo Ioh Galeazmaria ſfortia - - - - mit des 3erbo Druckſtock.

Angeli de Ubaldis Opus authentice. gr. Fol. 72 Bll. mit dieſer Endesſchr. Explicit D. Angeli de Ubaldis - - - - - arte enea chartis. per chriſtoforuz de canibus: et ſtephanum de Georgiis conſocios diligent' papie demādatū: anno a natali chriſtiano 1484. decimo ſeptimo kalendas Auguſti - - -

Petri Craſſi Repetitio, c. cum ad Sedem. de reſti ſpolia. gr. Fol. 15 Bll. Impreſſum Papie per franciſcum de Girardēghis. M.cccc.lxxxiiii. die xxviii. Maii.

Franc. de Accoltis. in Tit. de Legatis. gr. Fol. 83 Bll. Am Ende: Lectura ſubtiliſſimi vtriusq3 - - - impreſſioniq3 dedita ſenis per magiſtrum Henrigum (ſo) de colonia et ſocios anno ſalutis. M.cccc.lxxxiiii. quarto nonas ſeptembris.

Joannis Jacobi de Canibus. IC. ad Petrum Vecturium Jurium ſcholarem de modo ſtudendi in Jure Libellus. Fol. 4 Bll. Am Ende: B. U. I. P. F. Anno Dni. M.cccc.lxxxiiii. kll'as Februarias. Laus deo.

1485.

Joann. de S. Buſto Sphericum opuſculum. — Georgii Purbachii in motus planetarum theorices necnon contra Cremonenſia in eorundem planetarum theoricas deliramenta Joannis de monte regio diſputationes. 4. mit aſtronom. Figg. 55 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Kuſtodd. &c. An der Rückſ. des leßt. Bl. Impreſſū eſt hoc opuſculum mira arte & diligentia Erhardi Ratdolt Auguſtenſis. Anno ſalutifer,e incarnationis. 1485. Eine recht ſeltene, glänzende Ausgabe. — Von Johann de Sacroboſco (engliſch Holiwood) geben Voſſ. de Scientt. Mathem. p. 179 Georg. Mackenzie de vitis Scriptt. Scotiæ.

tiæ. T. I. p. 161. Von Georg Peierbach aber, und Johann Müller von Königsberg, die nach Melanchtons Zeugniß die Aſtronomie in Deutſchland hergeſtellet haben, Petr. Gaſſendus. de vit Joann. Regiom. Tych. Brahei. Nic. Copernici et Georg. Purbachii. Straßburg 4. 1654. Nachrr.

Opuſculum repertorii pronoſticon in mutationes aeris tam via aſtrologica q3 metheorologica. — Hypocratis libellus de medicorū aſtrologia: a Petro de abbano in lat. traduct. 4. 49 Bll. mit goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. arab. Blattzahlen ohne Kuſtodd. und Aufſchrr. Voran geht das Prohemium. An der Rückſ. des 45. endet ſich das Pronoſticon in mutationes aeris. und folgt des Hipokrates Büchgen de Medicor. Aſtrologia, welches mit dieſer Endesſchr. ſich beſchließt: Hyppocratis libellus de medicorū aſtrologia finit: a Petro de abbano in Latinū traducto. Impreſſus eſt arte ac diligentia mira Erhardi Ratdolt de Auguſta Imperante inclyto Iohanne Mocenico duce Uenetorū: Anno ſalutiferæ incarnationis. 1485 Uenetiis

Hygini Poeticon Aſtronomicon. 4. 56 Bll. mit aſtron. Figg. römiſcher Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Kuſtodd. &c. Voran geht des Hygins Brief an Markus Fabius. Am Ende erſcheint dieſe Unterſchr.: Anno ſalutifere incarnationis Milleſimo quadringenteſimo octogeſimo quinto menſis Ianuarii die uigeſima ſecunda. Impreſſum eſt præſens opuſculū per Erhardū Ratdolt de Auguſta. Venetiis. Ratdolt gab dieſes Werkchen ſchon 1482 aus. — Ob dieſer Julius Hyginus jener war, der Gromaticus, oder auch Agrimenſor publicus genannt wird, und zu Trajans Zeiten lebte, läßt ſich bezweifeln. Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 476 meldet von dieſer Schrift nichts.

Priſciani Grammatici Opera ex Recenſ. Benedicti Brugnoli Veronenſ. kl. Fol. 260 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Am Anfange ſteht Priſcians Zuſchrift an den Konſul und Patrizier Julian. An der Rückſ. des 245. Bl. folgt: *Priſciani Interpretatio ex dionyſio De orbis ſitu:* welche an der Rückſ. des 259. Bl. dieſen Brief zur Endesſchr. hat: Cyprianus Cornelius Parmenſis Lectori Salutem. Habes in hoc uolumine lector cādidiſſime Priſciani grāmatici opus illud diuinū De octo ptibus or'onis. De cōſtructione. De duodecim carminibus. De accētibus. De numeris & ponderibus. & mēſuris. De præexercitamētis rethorices ex Hermogene trāslationē. De comicor uerſuum ratioē opuſculū: cū quo & nōnulla ex cōmētariis Ruffini ad eandē materiā ptinentia. De declinationibus præterea nominū: pronominū: ac uerbor inuenies libellū. Poſtremo leges in fine uoluminis opus de ſitu orbis: nō ſiculto carmine ſcriptū p eundē Priſcianū ex Dionyſio trāslatū. Quæ oīa ſuīio ſtudio: & ingēti cura emēdauit: recognouitq3 Benedictus Brugnollus Veronēſis uir latina: & græca lingua eruditiſſimus. Hæc poſtmodū Hanibal Foxi-

us

us Parmenſis: & cæteri ejus optimi ſocii acurate diligẽterqʒ ïprïmere adnixi ſũt: Idqʒ Deo maximo bene iuuãte effecerũt. Venetiis M.cccc.lxxxv. x. Calẽdas octobris. Quiſq.s es igit' lector: ſi modo latinæ linguæ: ïmo latinæ & græcæ. ac liberaliũ diſciplinarꝝ ſtudioſus es: Spero te daturũ operã: ut hæc apud te habeas: quod ut facias te etiam: atqʒ etiã hortamur. Vale. Am letzt. Bl. das Sigg. Reg. und der Druckſtock des Typographs. Priſcians erſte Ausgabe erſchien ohne Ort und Jahr. Fol. — glaublich zu Venedig durch Wendelin von Speyr ums Jahr 1470. Gegenwärtiger Ausgabe wird von ſehr wenigen Bibliogg. gedacht, und dürfte daraus ihre Seltenheit gefolgert werden. — Von Priſcians Leben, Schriften, und Ausgaben beſehe man Jo. Alb. Fabric. Biblioth. lat. T. II. p. 457 u. flgg. Baillet Jugemens des Savans. T. III. Part. III. p. 39. u. flgg. der ſich aber irrte, da er die venezianer Ausgabe durch Joh. von Köln und Joh. Manthen von 1476 als Originalausgabe anſah.

Diogenis Laertii de Vitis & Sententt. Philoſophorr. libb. X. (Ambr. Camaldulenſ. Interpr.) kl. Fol. 122 Bll. mit runder Schr. Sigg. Aufſchr. der Bücherzz. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Es fängt ſich mit Kapitallettern ſo an: Liber primus. Laertii Diogenis vitæ et Sententiæ eorum qui in Philoſophia probati fuerunt. An der Rückſ. des 121 Bl. erſcheinet dieſe Data: Impreſſum Brixiæ per Iacobum Britañicum Brixianum Anno domini. M.cccc.lxxxv. die xxiii. Nouembris. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält das Sigg. Reg. ſammt. dem Druckſtock des Typographen. Die Originalausgabe dieſes Werkes hat Niklaus Jenſon zu Venedig Fol. 1475 geliefert. — Von des Diog. Laertius Leben, Schriften, und Ausgaben iſt Fabric. Biblioth. græc. lib. IV. c. 19. p. 603 u. flgg. nachzuſehen.

Macrobii Commentariorr. in Somnium Scipionis a Cicerone deſcriptum Libb. II. Ejusd. Saturnaliorum Conviviorum libri VII. kl. Fol. 175 Bll. mit prächtiger runder Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. kleine Anfangsbb. und Stegnoten: ohne Kuſt. und Seitenzz. Am Anfange lieſt man in Kapitalſchrift: Somnium Scipionis ex Ciceronis libro de Republica excerptum. Das zweyte Buch de Somnio Scipionis endet ſich mit dem 54. Bl. und mit dem 55. Bl. hebt ſich das 1ſte Buch Saturnaliorum Conviviorum: an. Der Titel iſt wiederum mit Kapitalſchr. (ſo auch bey den übrigen Büchern) angebracht. An der Vorderſ. des letzt. Bl. zeigt ſich dieſe Endesſchr.: MACROBII Aurelii Theodoſii uiri cõſularis & illuſtris ſaturnaliorꝝ libri impreſſi Brixie per Boninum de Boninis de Raguſia. M.cccc.lxxxv. die ultimo Maii. Die Rückſ. enthält das Sigg. Reg. — Abermal war es der verdienſtvolle Jenſon, der die Originalausgabe dieſes ſchätzbaren Werkes Fol. 1476 ans Licht tretten ließ. — Von dem gelehrten Verfaſſer, von deſſen Vaterland nichts gewiſſes ſich beſtimmen läßt, und

den

den Ausgaben dieſer ſeiner ebenſo Kenntnißreichen als angenehmen Schriften findet man bey Fabric. Bibl. lat. T. II. p. 113. ſqq.

M. T. Ciceronis Epiſtolæ cum Hubertini comm. kl. Fol. 239 Bll. mit runder Schrift, Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Kuſtodd. &c. Die Rückſ. des 1 Bl. enthält des Bonus Accurſius Brief an Johann Franz Turrian, welchem der Brief des Hubertinus an Bonus Accurſius folget; ſodenn heben ſich des Cicero's Briefe mit Hubertins Kommentare an, welche mit dieſer Anrede des Hubertins an das Buche beſchloſſen werden: Vade liber nobis propere dimiſſus: et acris Inuidiæ telis ſæpe petendus abi &c. An der Rückſ. des 238 Bl. lieſt man dieſe Data: Venetiis per Baptiſtam de Tortis. M.cccc.lxxxv. die. xxiiii. MAii. Das letzte Blatt enthält das Sigg. reg. ſamt des Tortis untergeſetztem Druckſtock.

C. Criſpi Saluſtii. de Conjurat. Catilinæ & Bello Jugurthino. kl. Fol. 45 Bll. mit römiſcher Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. (der erſte allein iſt in Holz geſchnitten) Kuſtodd. &c. fängt ſich gleich mit dem Buch: de Conjur. Catil. an. am Ende des Buches: de Bello Jugurthino iſt dieſe Data beygeſetzt; Finis. Venetiis per Bernardinum Benalium & ſocios. M.cccc.lxxxv. die xxiii. aprilis, Darunter erſcheinet des Bennalius Druckſtock und das Sigg. reg. — Eine ſehr vielen Bibliographen verborgen gebliebene Ausgabe. — Die erſte dieſer Saluſtiſchen Bücher iſt glaublich jenes des Wendelin von Speyer zu Venedig Fol. 1470. — Von des Criſpus Saluſtius Leben, Schriften und Ausgaben iſt ebenfalls Fabric. Bibl. lat. T. I. p. 164. ſeqq. nachzuſehen.

Franciſci Philelphi Epiſtolarum Libb. XVI. kl. Fol. 155 Bll. mit netter römiſch. Schrift, Sigg. Aufſchr. der Bücherzz. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Es fängt ſich gleich des 1 Buch der Briefe mit dieſer Titelüberſchrift in Kapitallettern an: Franciſci Philelphi Epiſtolarum liber Primus. Franciſcus Philelfus Leonardo Iuſtiniano Salutem plurimam dicit. Die Rückſ. des 154 Bl. weiſet dieſe Unterſchrift vor: TEλOS. Impreſſum Brixiæ per Iacobum Britannicum Brixianum. M.cccc.lxxxv. die vii Maii. Das letzte Bl. hält das Sigg. reg. — Die Originalausgabe kam ohne Druckort und Jahr (nach Vermuthung des de Bure, aus der Preſſe des Joh. von Köln zu Venedig, ums Jahr 1475) heraus. Die vollſtändigſte Ausgabe aber, welche XXXVII Bücher enthält, und unſere Bibliothek gleichfalls beſitzet, haben die Johann und Gregor von Gregoriis Fol. 1502. geliefert. Von dem Verfaſſer, deſſen Schriften und Ausgaben handeln Maittaire Annal. Typograph. T. I. p. 361. Niceron in den Memoires T. VI. p. 87. Fabric, Bibl. med. & inf. Lat. L. XV. p. 845. ſeqq.

Vincentii Bellovac. ord. Prædic. Speculum morale. gröſt. Fol. 270 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchr. der Bücher und Diſtinktionen: ohne Sigg. Anfangsbb. Kuſtodd. und Seitenzz. Das letzte Buch endiget ſich an der Vorder-

ſeite

ſeite des 270 letzt. Bl. mit dieſer Schlußformel: Anno incarnate deitatis Milleſimoquadringēteſimooctogeſimoquīto. viii. ydus Februarii. Opus inſigne ab egregio doctore Uincentio alme Beluacēſis eccleſie p'ſule: ac ſancti dñici ordinis profeſſore editū: quod Morale ſpeculū intitulat'. Et in im¸piali ciuitate Nurembergk ſuma cum diligentia impenſis Anthonii kobergers ¸pfate ciuitatis ciuem: hoc fine terminatū. De quo cunctipotenti deo Honor; eiuſq3 genito cū ſua benedicta matre ſempq3 virgine Gloria: ſpiritui quoq3 ¸paclito decus ſit ¸p euum. Amen. An der Rückſ. iſt noch ein Tractat mit der Aufſchr. de virginitate: und endet ſich ſo: diligētius cuſtodire debemꝰ ne ¸pdamus. Hr. Placidus Braun führt in ſeiner Notitia hiſt. - literar. p. 18. die Originalausgabe dieſes Speculum Morale, durch Joh. Mentelin zu Straßburg 1476 an. -- Von dem Verfaſſer und ſeinen Schriften beſehe man Oudin. T. III. c. 451 ſqq. Cave. T. II. p. 299. Beede ſchreiben ihm, wider Quetif de Scriptt. Dominic. T. I. p. 233, dieſes Spekulum mit hinreichendem Grunde zu.

Diſtinctiones exemplorum V. & N. Teſtam. reductæ ad diverſas materias. kl. 4. 144 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. Der Titel iſt an die Mitte der erſten Blattſ. mit größerer Mönchsſchr. abgedruckt. Mit dem 2. Bl. folgt die Präfazion, worinn ſich der Verfaſſ. nicht nennet. Das 3te Bl. enthält das alphab. Materienverzeichniß. Mit dem 4. Bl. fängt ſich das Werkchen an: De Abſtinentia Capitulum primam. Endiget ſich an der Vorderſeite des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchrift: Expliciunt diſtinctiones veteris et noui teſtamēti abbreuiate ꝛ reducte ad diuerſas materias ſm ordinē alphabeti. Impreſſum Meſſingen ¸p Albertū Küne de duderſtat. Anno natiuitatis chriſti. 1485. -- Unter der Vorrede an der Rückſ. des 2. Bl. lieſt man dieſen Titel der folgenden Materientafel: Incipiunt diſtinctiones exemplorum veteris ꝛ novi teſtamēti abbreviate et reducte - - - - - - per Fratrē. B. ordinis ſancti Auguſtini. Das Werkchen iſt ohne einiger Abänderung oder merklicher Abweichung des Textes die Biblia Aurea Antonii Rampigolli ord. S. Aug. Nur die Vorrede allein lautet ganz anders.

Hugonis de Prato Ord. Prædic. Sermones de Ss. kl. Fol. 283 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und Sermonenaufſchrr. ohne Kuſtodd Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht der Prolog: An der Vorderſ. des 272 Bl. endiget ſich der Sermonenkörper mit dieſer Unterſchrift: Sermones perutiles de ſanctis p anni circulum fratris Hugonis de prato florido Ordinis ſancti Dominici ſectatoris fauſtiſſime finiunt. Impreſſi Heydelberge Anno dominici natalis M. cccc.lxxxv. xii. kaleudas februarias. Die Rückſ. iſt leer: der Reſt aber enthält das alphab. Materienreg. Glaublich eine der erſten Ausgaben dieſer Kanzelreden. -- Von dem Verfaſſ. beſehe man Quetif T. I. p. 551.

Hugonis de S. Victore Can. Reg. S. Auguſtini, de Sacramentis chriſtianæ

Fidei. libb. II. kl. Fol. 156 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchriften der Theile oder Diſtinktionen: kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Jedem Buche geht ein Prolog und das Kapitelregiſter vor: an der Rückſ. des letzt. Bl. endiget ſich das 2. Buch mit dieſer Schlußformel: Expliciiit ſententie libri ſecundi magiſtri Hugonis de ſancto Victore de incarnatione verbi. et implerõne et exhibitione gratie dei. et de ſacramentis noui teſtamẽti vſqz ad finẽ ꝛ cõſumatõem omniũ feliciter. Impreſſi ſunt iſti duo libri Argentine. Anno dni. M.cccc.lxxxv. Finiti in die ſctõ4 marti4 Abdon ꝛ Sennes -- Glaublich eine der älteſten Ausgaben dieſer II Bücher des gelehrten Hugo Viktorinus: denn die bey Cave T. II. p. 209. und bey Fabr. Bibl. med. & inf. lat. L. VIII. p. 888. angeführte Straßburgerausgabe mit beygeſetztem Druckjahr 1465 ſcheint ein Unding zu ſeyn, weil weder Joh. Mentelin jemals, wie Hr. Bibliothekar Braun Not. hiſtor. iiterar. p. 2. ſagt, weder Heinrich Eggenſtein, vor 1471, ihren Ausgaben die Jahresdata beyzuſetzen pflogen. -- Von Autors Leben und Schrr. findet man bey Oudin. T. II. c. 1138 ſqq. Cave. T. II. p. 207 ſqq. Nachrr.

Theſaurus Novus ſive Sermm. de Ss. per anni Circul. kl. Fol. 298 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Feſte und Sermonenaufſchrr. ohne Anfangsbuchſt. Kuſtodd. und Seitenzz. Das erſte Bl. hält das Sermonenreg. Mit dem 2. Bl. fängt ſich die erſte Sermone: de ſancto Andrea an: Am Ende ſteht dieſe Unterſchr.: Opus putile ſermonũ de ſanctis ꝑ circulũ anni Theſaurus nouus nuncupatuz: impreſſuz Argentine Anno dñi. M.cccc.lxxxv. finit feliciter. -- Von der Seltenheit dieſes Werkes handelt Blauſus Nachrr. I. p. 201.

Faſciculus Temporum (Werneri Rolhewinck ord. Carthuſ. usque ad ann. 1482 *excluſ. continuatum)* kl. Fol. 74 Bll. mit goth. Schr. arab. Blattzz. geblumten Anfangsbb. und vielen Holzſchnitten, ohne Sigg. Kuſtodd. und Aufſchrr. An der Rückſ. des 1. Bl. befindet ſich des Ratdolts Zueignungsſchrift dieſer ſeiner fünften verbeſſerten Ausgabe an Niklaus Mozenigo Patrizier zu Venedig. Mit dem 2. bis an das 9. Bl. folgt das alphab. Materienreg. Am Ende des Faſciculus und Vorderſ. des vorletzten Bl. lieſt man dieſe Unterſchrift in Miſſallettern: Erhardus Ratdolt Auguſtenſis impreſſioni parauit: Anno ſalutis. M.cccc.lxxxv. vi. Idus Septembris. Venetiis Inclyto principe Iohanne Mocenico. Der Reſt enthält den Stammenbaum Jeſu Kriſti nach den Matthäus, und jenen des Johann des Taufers. — Die Seltenheit dieſer Ausgabe bemerket Maittaire T. I. p. 462.

Joann. de Monte Regio Calendarium. 4. 28 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Das Titelblatt iſt mit artiger krauſer Einfaſſung gezieret, worinn folgender Titel in rother Schrift zu leſen: In laudem operis Calendarii a Ioanne de monteregio Germanorum decoris noſtre etatis aſtronomo-

nomo4 principis editi Iacobi Sentini Riccinenſis Carmina. Darunter: Heſperides hortum vatum tenuiſſe puellas omnis et hieſperia graiaqꝫ turba canit. u. ſ. f. An der Rückſ. des Bl. erſcheinet dieſer Brief: L. Ioannes ſanctritter helbronenſis Lectori ſalutem. Cui dedit ingenium diuina potentia: ꝛ artes Qui bene dedalias ſolus in orbe tenet. Hoc Auguſtenſis ratdolt Germanus Erhardus diſpoſitis ſignis undiqꝫ preſſit opus. Uiuat ut hic: ſemper uoluentes fata ſorores nam prodeſt multis Lector amice roga. Anno. S. 1485. Idus octobr| Uenetiis. Sodann folgt das tabellariſche Kalendarium. — Eine ſeltene Ausgabe, die dem emſigen Forſcher Ratdoltſcher Ausgaben, dem ſel. Franz Kriſiner unbekannt blieb.

Summæ S. Thomæ Pars I. & II. Fol. 2 Bände I. 333 Bll. II. 402 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Queſtionen: ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Das Titelblatt des 1 Bandes hat dieſe Innſchrift in größerer goth. Schrift: Prima pars ſuñe ſancti Thome de aquino doctoris Angelici de ordine predicatorum, Die Rückſ. des 171 Bl. weißt dieſe Unterſchr. vor: Excellentiſſimi ſacre theologie doctoris ſancti Thome de aquino ordinis predicatorum prima pars hic finit feliciter. ſumma cum diligentia Baſelee (ſo) impreſſa. Anno dñi. M.cccc.lxxxv. Hierauf folgt das Queſtionen- und Sigg. reg. Mit dem 176 Bl. fängt ſich prime ſecunda an: endiget ſich ohne einiger Data mit: Laus optimo maximo. an der Rückſ. des 329 Bl. Der Reſt enthält das Queſt. und Sigg. reg. Der zwote Band begreift des II Theiles primam et ſecundam. An der Rückſ. des 158 Bl. ergiebt ſich dieſe Endesſchr. Explicit prima pars ſecũde partis theologie doctoris eximii ꝛ luminis eccleſie preclariſſimi ſancti Thome de Aquino ordinis fratrũ p'dicato4: Impreſſa Baſilee Anno dñi Milleſimo quadringẽteſimo octuageſimo quinto. die xx Auguſti. ſamt einem nachſtehenden Queſtionenreg. und Sigg. tafel. Die ſecunda ſecunde hebt ſich mit dem 163 Bl. an, und endiget ſich an der Rückſ. des 396 Bl. ſo: Liber ſecundus partis ſecunde beati Thome de aquino finit Baſilee impreſſus Anno ſalut| chriſtiane. M.cccc.lxxxv. xvi. die auguſti. Der Reſt hält das Queſt. reg. und Sigg. tafel.

S. Bonaventuræ Card. Ord. Min. Sermones de Temp. & Sſ. ac communi Sſ. kl. Fol. 285 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Sermonenaufſchrr. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Die erſte Blattſ. enthält obenan den Titel des Buches in ziemlich groſſer Mönchsſchr. mit dem 2 Bl. folgt gleich das Werk: Sermones de tempore ſimul et de ſanctis ac de communi ſanctorũ. ventura bona docentis ſeraphici et nunc ſancti doctoris bonavẽture ordinis fratrum mino4. ſacroſaucteqꝫ Romane ec'cie Cardinalis reuerẽdiſſimi A ſanctiſſimo Papa noſtro Sixto huiꝫ nois quarto canoniſati imp'ſentia dñi gratioſi comitis Eberhardi ſenioris de Wirtenberg et de monte pelligardo. Domini-

Digitized by Google

ca in albis Anni milleſimi q'dringenteſimi octuageſimi ſecundi. De Aduentu ſermo primus. An der Rückſ. des 224 Bl. zeigt ſich dieſe Endesſchrift vor: Non nobis domine non nobis ſz nomini tuo da gloriam q3 hos tam precioſos tãq3 fideli populo fructuoſos ſermones reverendiſſimi quondam cardinalis ſeraphicĩ ac ſancti doctoris Bonaventure tam ſolerter te donante in Reuttlingẽ Autumni tempore complevimus vnde ꝛ gratias referrimus debitas domino humilium exaltatori. Anno domini. M.cccc.lxxxv. Der Reſt begreift das alphabet. Materienreg. — Die erſte Ausgabe dieſer Kanzelreden, die von den Kritikern unter zweifelhafte Schriften des ſeraphiſchen Lehrers geſetzet werden, kam zu Zwoll einer Stadt in Niederlanden 1479 hervor. Gegenwärtige Ausgabe iſt ebenfalls eine vorzügliche Seltenheit, wie Bauer Supl. B. I. S. 234 beobachtet. — Uiber des heil. Bonaventura (ſein Geſchlechtsname war Johann Fidanza) Leben und Schriften geben Poſſevin. App. Sac. T. I. p. 245. ſeqq. Cave hiſt. litter. T. II. p. 308. ſeqq. Oudin. de Scriptt. Eccl. T. III. c. 373. Nachrichten.

Joann. de Bromyard. Ord. Prædic. Summa Prædicantium. gr. Fol. 479 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und Materienaufſchrr. ohne Sigg. Anfangsbb. (die mit ſpielenden Farben auf mit Gold belegtem Grunde bemahlet ſind) Kuſtodd. und Seitenzz. Voran geht das alphabet. Wort ⁊ und ſodenn das Materienreg. Am 24 Bl. fängt ſich die Summa mit einer Vorrede, und folgender Titelüberſchr. an: Doctiſſimi viri fratris Johänis de Bromyard: ordinis predicatorum: in Sũmam predicantium opꝰ vtique cõmẽdatiſſimum. Prologus felicit' incipit. An der Rückſ. des letzt. Bl. erſieht man nachſtehende Endesſchr. Finit opus ꝑutile curã aĩa4 gerẽtibꝰ. per venerabilez ꝛ deuotũ lohänẽ de Bromyard ſancti Dominici ſectatorẽ ꝑfeſſum. Sũma p'dicantiũ vocitatũ. per Anthonium koberger incole (ſo) Nurenbergk q'3 diligent' ſic effigiatũ. Anno incarnate deitat|. M.cccc.lxxxv. iii. kl's Iulii. Dieſe Summa gieng ohne Druckjahr und Ort in Fol. heraus. — Gegenwärtige Ausgabe iſt von ziemlich groſſer Seltenheit, wie Jo. Chriſtoph. Henning: Bibl. Librr. rariorr. p. 418. bemerket, dörfte auch vielleicht die älteſte Ausgabe mit einer beygerückten Jahresdata ſeyn. — Vom Authors Leben und Schrr. ſind Joann. Pitſæus de Scriptorr. Angl. æt. XIV. Baleus Cent. VII. c. 4. zu beſehen.

Ennee Sylvii Tractatulus de duobus Amantibus. 4. 24 Bll. mit goth. Schr. und kleinen Anfangsbb. ohne Sigg. Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. Voran gehen des Sylvius folgende Briefe: Magnifico ꝛ generoſo militi dño Gaſpari Slyck: dño Nouicaſtri: Ceſareo cãcellario: ac terrarũ Ege e cubitiq3 capitaneo. Worin er ihm geſteht, daß er dieſen Traktat blos auf dringendes Erſuchen des Marianus Sozinus ſeines Mitbürgers und Buſenfreundes, von welchem er in der Folge des Briefes eine genaue Karakteriſirung liefert, niedergeſchrieben habe: Sylvius beſchließt den Brief mit dieſem Kompliment an Kaſpar Slyck:

Huius

Huius ergo rogatus nō censui respuendos: scripsiq3 duo4 amantium casus: nec finxi. Res acta Senis est: dum Sigismūdus Imperator illic degeret. Tu etiā aderas: ꝛ si verum his auribus hausi operam amori dedisti. Ciuitas veneris est. Aiunt qui te norūt vehemēter q3 arseris: q'q3 nemo te gallior fuerit. nihil ibi amatorie gestum te inscio putant. Ideo hystoriā hanc ut legas precor: ꝛ an vera scripserim videas: nec reminiscī te pudeat: siquid huiusmodi nonūq'3 euenit tibi. Homo enim fueras. — Qui ꝙo nunq'3 sensit amoris ignē: aut lapis est: aut bestia. Ipsum nāq3 uel per deo4 medullas nō latet ignea sauilla. Uale. — Epl'a Ene¸e. S. ad Mariānū Sozinū petētē cōponi tractatū. Worinn Sylvius dieses Ansuchen ihm als einem schon 50 jährigen Manne nicht gar zum besten legt, doch aber aus Freundschaftspflicht seiner Bitte willfährig zu seyn verheisset. — Epistola Ene¸e Siluii Picholominei: qu¸e iuueni nō esse negandum amorem dicit: Datirt: Ex Gretz die. xiii. Decembris Anno dñi. Mcccc.xliii. — Eiusdem Ene¸e epistola amatoria: oder ein an Herzog Sigismund beigeschlossenes amouröses Briefsmuster. mit der Vorders. des 4. Bl. — Incipit hystoria principalis. Endet sich so an der Vorders. des letzten Bl. Habes amoris exitum Mariane mi amātissime: non ficti: neq3 felicis. Quem qui legerint periculum ex aliis faciant: quod sibi ex usu fiet. Nec amatorium bibere poculum studeant: quod longe plus aloes habet q'm mellis. Uale. Darunter: Enee Siluii Picholominei Senensis poete laureati: post Pii pap¸e Secundi nūcupati: hystoria de duobus amantibus feliciter finit: Sub anno dñi. M.cccc.lxxxv. die xv. mēsis Iulii. Sedente Innocentio Octauo pontifice maximo: anno eiꝙ primo. An der Rückseite das Registrum Foliorum. — Dieses Werkchen kam schon sehr fruhe ohne Druckjahr und Ort in 4. (noch vor 1470, wie de Bure Bibliogr. instr. T. IV. p. 104. muthmasset) zum Vorschein. Gegenwärtige Ausgabe (die Schrift kömmt mit der des Stephan Plank zu Rom seiner genauest übereins) mag sicher noch für eine achtungswürdige Seltenheit passiren.

Ortus sanitatis. vff teutsch ein gart der gesundheit. kl. Fol. 359 Bll. mit goth. Schr. (das Muster weiset Tab. III. N. 14) ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Die Titel der in Holz geschnittenen Kräuterfigg. sind große Mönchsschrift. Die Vorrede an der ersten Blattſ. hebt sich ohne Uiberschr. gleich so an: sſt vnd vil habe ich by mir selbst betracht die wunderſam werck des schepfers der natuer wie er am anbegynde de hymel hair beschaffen u. ſ. f. Sie kömmt mit jener lateinischen Vorrede des Ortus Sanitatis von Maynz durch Jakob Meydenbach 1491 Fol. bis auf die Werkesabtheilung zusammen: auch wird dieses Buch in der Vorrede Ortus sanitatis vff teutsch ein gart der gesundheit genēnt. Es zerfällt in 5 Theile (das erst ist die für rede - - - das ander teyl ist vō dē nachfolgendē kreutern vñ ander creatu-

eure krafft vñ dogent in ordnung des Alphabets. Das drit teyll wirt syn eyn register von kreutern zu laxieren zu kreftigen, Item von den wöl richenden. Item von den Gumi. Item von den fruchten samen vnd wurzeln. Item von edelgesteyntz. Item von den dieren vnd was von yn entspringet vñ also was zu artzney dienet gemeinlich. Das viert teil vō allen farben des harnes vñ waz ey ygklich farbe bedutet. Das funfft teil vñ das lezt wurt seyn ein register behende zu synden von allen gebresten vnd krangheyten der menschen wie die seyn mogen. Am dritten Bl. hebt sich das Kräuterbuch mit dem Kraute: *Arthemisia* heysset Byfusz: an. Am Ende, nach dem Register von den Wehrmitteln wider die Krankheiten, folgt ein alphab. 3 Bll. starkes Kräuterregiſter, welches an der Rückſ. des letzt. Bl. 2. Kolumne dieſe unterſtehende Endesformel in großer rother Mönchsschrift vorweiſet: Disser Herbarius iſt zu mencz gedruckt vnd geendet uff dem xxviii dage des mercz. Anno M.cccc.lxxxv. Darunter des Joh. Fuſt und Peter Schoiffhers Wappenſchilde gleichfalls in rother Farbe. — Eine dem Hochwürdigſten Herrn Stephan Würdtwein Suffragan von Worms unbekannt gebliebene Mayntzerausgabe, von ungemein großer Seltenheit, wie Samuel Engel Biblioth. ſelectiſſ. I. p. 73. Jo. Jac. Bauer Bibl. Librr. Rariorr. II. p. 99. anmerken.

Herbarius. 4. 174 Bll. mit goth. Schr. illuminirten Kräuterſigg. und Blattzz. nach dem Reg. ohne Sigg. Aufſchrr. und Kuſtodd. An der Vorderſ. des erſten Bl. iſt mit größerer Mönchsſchrift dieſer Titel angebracht: Herbarius Patauie impreſſus Anno dñi ꝛcetera. lxxxv. Die Rückſ. iſt leer. Mit dem 2. Bl. folgt die Vorrede des Verfaſſers, der ſich nicht nennet, ſein Werkchen aber Aggregator practicus de ſimplicibus betittelt. Die 3 und 4 Bll. halten das alphabet. Kräuterreg. Das Werkchen hebt ſich mit dem 5. Bl. an, welches mit der röm. Zahl. I bezifſert iſt. Am 156. Bll. folget: Particula ſecunda de ſimplicibus laxativis linitivis. ſeu lubricatiuis ſuperioribus antiquis deſeruientibus, welches am Ende mit keiner ferneren Data oder Unterſchrift beſchloſſen wird. — Glaublich iſt dieſer Herbarius dem Jakobus de Dondis öffentlichen Lehrer der Medizin zu Padua, welcher auch Aggregator genannt wurde, zuzuurtheilen. Man beſehe von ihm Jocher Lex. T. 2. c. 185. Geſſner Bibl. p. 352.

Bonifacii VIII. Sextus Decr. kl. Fol. 148 Bll. mit kleiner niedlicher goth. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Kuſtodd. &c. Am Ende mit folgender Schlußformel in rother Schr.: Liber ſextus decretaliū unacum apparatu dñi Iohannis andree - - - - Uenetiis impſſus opera atqz impenſa Bartholomei de Alexandria Andreeqz de Aſula ſociorū: Anno ſalutis chriſtiane. M.cccc. xxxv. decimo calendas apriles. Gegenüber an der 2. Kol. der Druckſtock

und

Digitized by Google

und das Sigg. Reg. Folgende Werke haben gleiche Druckesdiſtinktiven bis auf die Aufſchriften.

Clementis V. Conſtitutt. cum Extravv. kl. Fol. 72 Bll. An der Rückſ. des 64. Bl. lieſt man: Opus clementia4 impēſa atq3 induſtria Bartholomei de alexandria: Andreeq3 de aſula: venetiis impreſſum feliciter finit: una cū apparatu domini lohannis Andree anno ſalutis dominice. M.cccc.lxxxv. xx calendas apriles. Laus deo. Mit dem Druckſtock nach den Extravv.

Dominici de S. Geminiano. ſup. VI. decret. P. I. kl. Fol. 115 Bll. Am Ende: Excellentiſſimi Sacroruꝫ - - - venetiis impreſſa atq3 emendata per honorabilem virum Andreaꝫ de ſociis parmenſem apud ſanctum Paulum anno - - - M.cccc.lxxxv. secūdo nonas Auguſti. Darunter das Sigg. Regiſter.

Alexand. Imolen. Conſill. Vol. IIItium. groß Fol. 141 Bll. beſchlieſſet ſich ſo: Explicit - - - - - Mediolani impreſſioni traditum impenſis magiſtri lohannis de Legnano unacum tabula contentorum - - - - - M.cccc.lxxxv. die ſecundo auguſti

Ejusd. Conſilior. Vol. IV. gr. Fol. 151 Bll. mit reſpektiver gleichlautender Endesſchr. und Data.

Ejusd. Conſilior. Vol. II. gr. Fol. 233 Bll. mit folgender Formel: hoc nouiſſimum - - - - - impreſſit Mediolani Antonius Zarothus parmenſis impendio lohannis legnani mercatoris non vulgaris. die. xiii. octobris. M. cccc.lxxxv. Die 4 letzten Bll. enthalten das Sigg. Reg.

Ejusd. Sup. IIItio Decretall. gr. Fol. 361 Bll. Explicit preclara et aurea Lectura -- -- Bononie feliciter impreſſa opera z artificio magiſtri Hērici de Colonia impreſſoris librorum die v lanuarii anni. d. m.cccc.lxxxv. Tempore pontificatus - - . Inno. diuina ꝓvidētia pape octavi pontificatus ſui anno primo. Laus deo. ſammt dem Sigg. Reg.

Pauli de Caſtro ſup. II. P. ff. nov. gr. Fol. 103 Bll. Am Ende: Explicit Lectura - - impreſſa Uenetiis per loañem de Forliuio et gregorii fratres. anno dñi. M.cccc.lxxxv. die ultima Aprilis. ſammt dem Sigg. Reg. und Druckſtock.

Ejusd. ſup. II. P. ff. vet. gr. Foll. 187 Bll. mit Titelaufſchrr. und dieſer Endesformel: Explicit ſubtiliſſima - - - impreſſioniqꝫ. Senis ddita op'a z impenſs. clariſſimor. II. doct. d. Laurentii Lanizarii z do. Iacobi Germione necnō magiſtri henrici de Colonia ſocio4. Anno ſalutis M.cccc.lxxxv. quinto die Decembris. ſammt dem Sigg. Reg.

Ejusd. ſup. IVto Cod. gr. Fol. 76 Bll. mit Aufſchrr. und dieſer Schlußangabe: Explicit ſubtiliſſima - - - ipſlionisqꝫ Senis dedita opera z impēſis clariſſimorum II docto4 d. Laurentii Lanizarii z do. Iacobi Germione z

do.

do. Luce de Martinis necnõ magiſtri Henrici de Colonia ſocio4 Anno ſalutis . M.cccc.lxxxv. quinto idus Iunii.

Ejusd. Conſilia. gr. Fol. 293 Bll. Voran geht ein alphab. 33 Bll. ſtarkes Reg. Am Ende eine ſehr weitläufige Unterſchrift: Siquis rerum omnium naturas inſpexerit - - - Idq3 impreſſoria arte Nuremberge de menſe octobris. M.cccc.lxxxv. Indictione tercia ꝑ Anthonium koburger actum eſt et diligentia completum. Gegenüber das Sigg. Reg.

Ludovici Pontani Conſilia et allegationes. gr. Fol. 271 Bll. An der Rückſ. des 228. Bl. lieſt man: Expliciũt Conſilia et Allegationes clariſſimi uiri d. Ludouici Pontani de Roma ex multis locis in unum congeſta. Impreſſa Papie per franciſcum gyrardẽgum Año dni. M.cccc.lxxxv. die. v. Martii. Es folgen ein doppeltes alphab. Titelreg. und des Ludov. Pontani ſingularia dicta collecta per Matheum Mattaſelanum Bononienſem ohne neuer Unterſchrift.

1486.

Rhaſis ſive Abubetri Perſæ Medici Continens. libb. XXV. gr. Fol. 588 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. Bücherauffſchrr. ohne Kuſtodd. Anfangbb. und Seitenzz. Die Vorderſ. des 1. Bl. enthält einen Brief des Johann Britannikus an Petrus Gamberenſis, der dieſes Werk zum Drucke befördert hat: dankt auch zugleich dem Rekognitor, Johannes Bugatus, für ſeinen Fleiß. An der Rückſ.: Incipit prologus libri elhaui. l. totum ɔtinentis Bubikir zacharie erraſis filii. Sodann folgt ein Bücher- und Kapitelreg. Mit dem 4. Bl. fängt ſich das 1. Buch an: In nomine dei miſericordis ꝛ miſeratoris. Laus ſit uni deo glorioſo: ſublimi Uictorioſo ꝛ indultori. Hunc librum - - - u. ſ. f. An der Rückſ. des 573. Bl. 1. Kol. endet ſich das letzte Buch mit folgender Unterſchrift: Explicit liber xxv. elhauus. i. cõtinentis in medicina quę ɔpoſuit Bubikir zacharie erraſis filius: traductus ex arabico in latinũ ꝑ magiſtrũ feragiũ medicũ ſalerni juſſu excellẽtiſſimi regis Karoli glorie gẽtis chriſtiane corone filio4 baptiſmatis ꝛ luminis perito4. Der Reſt enthält: Expoſitiones ſimpliciũ medicinarz elhaui q' idem Bubikir cõpoſuit ſm capitula litterarũ arabicorũ: ſammt einem alphabeth Reg. und dieſer an der Vorderſ. des letzt. Bl. beygeſetzten Data: Impreſſum Brixie per Iacobum Britannicum Brixianum. Die xviii. Menſis Octobris. M.cccc.lxxxvi. Rückwärts das Sigg. Reg. und der Druckſtock. — Der Brief des Britannikus läßt vermuthen, daß dieſe Ausgabe die erſte ſeyn möchte. Von dem Verfaſſer, der von ſeiner Vaterſtadt Rhai in Perſien auch gemeiniglich Rhazes genannt wurde, und ein Greiß von 120 Jahren ſoll geworden ſeyn, beſehe man Freind Hiſtorie de la Medicine. P. II. p. 77 ſqq. Langii Hiſt. Med. p. 16.

Raynerii de Piſis Ord. Præd. Summæ Pars IIda. kl. Fol. 300 Bll. mit zier-

ziemlich kleiner goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. (nach dem Reg.) arab. Blattzz. ohne Kustodd. Aufschrr. und Anfangsbb. Am Anfange geht ein dreyfaches (alphabetisches Rubricken- Kapitel- und Materien) Register voran: mit dem 24. Bl. folgt das I. Kap. des II. Theils der Summa, welcher am Ende mit dieser Unterschrift beschlossen wird: Finit secunda summe fratris Rainerii de Pisis ordinis pdicato4: ꝛ in hoc completū est totum opus summe Raineriane maxima cum diligentia: sum̃aq3 cura ac vigilia emendatū atq3 ordinatū: Impressum venetiis impensis Hermäni Liechtenstein Colonienſ. Anno ab incarnatiõe dñi M.cccc.lxxxvi. ꝑdie Idus Septembris. Darunter das Sigg. Reg. — Eine seltene Ausgabe. Catal. Bünemann. p. 34. — Des Verfassers Leben und Schrr. sind bey Quetif. T. I. p. 635. zu lesen.

Tractatus procuratorii editus ſub noīe diaboli quãdo petiit iuſticiaꝫ corã dēo. ꝛ beata virgo Maria ſe oppoſuit ꝟtra ipſum ꝛ obtinuit. necnō obmutuit pugna ꝟtra genꝫ humanū. 4. 9 Bll. So ist die Titelaufschr. dieses sonderbaren Traktatchens. Mit goth. kleiner Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Kustodd. und Seitenzz. Es fängt sich so an: Cceſſit Aſcaron ad omnipotentis dei preſentiam et ait. Creator omnium vbiq3 iuſticia. xi. q. iii. ſc'm. ꝛ c. cuſtodi. de pe. diſ. iii. c. ſunt plures. u. ſ. f. Au der Rückſ. des letzt. Bl. erscheinet diese Endesschr. ¶ Finitus ꝛ impreſſus eſt preſens tractatulus Rome ꝑ mgr'm Steffanum Plannck de Patauia. Anno. M.cccc.lxxxvi. die vero lune ſextadecima menſis lanuarii. — Dieſer Tractat, wiewohl mit vielen Abweichungen, am Anfange besonders und am Ende, kam in Fol. ohne Druckjahr und Ort (glaublich aus Günther Zeiners Presse zu Augsp. Maittaire Annal. Typog. T. I. p. 480.) heraus. Gegenwärtige obschon jüngere Ausgabe ist ebenfalls von gröſter Seltenheit. Freyt. Appar. l. p. 640. — Uiber dem Verfaſſer dieſes Schriftchens läßt ſich mit Grunde wenig raiſoniren.

Avicenæ Canonis Libb. I. IV. II. III. & V. Ejusd. Libell. de Virib. cordis: transl. ab Arnaldo de Villanova. 4. 396 Bll. mit sehr kleiner niedlicher goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleine Anfangsbb. Bücheraufschr. ohne Kustodd. und Seitenzz. Jedem Buch geht sein Kapitelreg. bald vor bald nach. Die Titelaufschrr. der Bücher sind mit rother Schrift abgedrucket. An der Rückſ. des 378 Bl. (unmittelbar vor dem Libellus de viribus Cordis) liest man diese Endesschrift: Adeſt ꝟplementū libri quinti ꝙ dicit' antidotariū libri totiꝫ canonis ſenis regis aboali haſſen filii hali abinſceni cuius ꝟplemento totus iſte liber finitus eſt ſum̃a ac diligẽtia (ſo) emendatus. Im ꝑſſꝫ venetiis impenſis ac ingenio magiſtri petri mauſer gallici ꝛ ſocio4. Anno incarnatiõis dñi. M.cccc.lxxxvi. die x. menſis lunii. Das Ende des Büchgens de Virib. cord. nimmt an der Vorderſ. des 387. Bl. diese Data auf. Expletus eſt libellus de viribus cordis quem princeps Auiceña edidit. Impreſſus

Uenetiis Anno incarnationis Dominice. M.cccc lxxxvi. Der Reſt enthält ein alphab. Materienreg. ſammt dem Sigg. Reg. — Eine glänzende und recht ſeltene Ausgabe.

Gentilis de Fulgineo in I. Sentent. IV. Can. kl. Fol. 216 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und Sigg. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. etc. Am Ende mit dieſer Schlußformel: Explicit tractatus Gentilis de fulgineo de proportionib9 medicinarum adinuicem miſcendarum ꝛ de modo inueſtigandi complexiones earum ꝛ ad ſciendum conuenientem doſin cuilibet medicine ſolutiue ꝛc Impreſſum p'p pr Magiſtrum Antonium de carchano. Año dni. 1486. die viiii. menſis octobris. An der Rückſ. das Sigg. reg. Man ſehe von dem Autor Manget. Bibl. Medic. T. I. p. 455.

Petri de Creſcent. Rural. Commodor libb. XII. kl. Fol. 147 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Bücheraufſchrr. kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtod. etc. Voran geht des Verfaſſ. Vorrede ſammt dem Materienreg. Mit dem 7. Bl. fängt ſich das 1. Buch an: am Ende des letzt. Buches lieſt man: Preſens opus ruraliū cōmodo4 Petri de creſcentiis hoc induſtrioſo caracteriſandi ſtilo ad cuncto4 utilitatē omnipotētis dei ſuffragio impreſſum eſt argentine. Anno domini. M.cccc.lxxxvi. Finitum qñta feria ante feſtum ſancti Gregorii.

Petri Comeſtoris Canon. ac Decani S. Mariæ Trecenſ. hiſtoria Scholaſtica S. Scripturæ. kl. Fol. 228 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbuchſt. Bücheraufſchrr. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Dem Werk geht des Verfaſſers Vorrede, und die Tabula in hiſtoriam Geneſis vor. So lautet die Endesſchrift: Explicit ſcholaſtica hiſtoria magiſtri Petri comeſtoris. Impreſſa Baſilee. Año domini. M.cccc.lxxxvi. finita poſt feſtum Katherine. — Dieſes Werk, welches in der Kirche ſo großes Anſehen gewann, daß es, wie Richard. Simon T. II. de l' hiſtorie critique du N. T. p. 320. ſchreibt, in verſchiedene europäiſche Sprachen überſetzt wurde, kam 1473 zu Maynz, in eben dieſem Jahr zu Reutling, und (um dieſes Jahr glaublich) ohne Druckort und Jahr heraus. Gegenwärtige Ausgabe behält nichts deſtominder Werth. Maittaire Annal. Typog. T. I. p. 477. Vom Autor und ſeinen Schrr. handeln Cave T. II. p. 239. Oudin. T. III. c. 1526. ſqq. du Pin nouvelle Biblioth. des Auteurs eccleſ. T. IX. p. 231.

Joann. Gritſch Ord. Min. Quadrageſimale. kl. Fol. 262 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Dem Werke geht ein 17 Bll. ſtarkes alphabet. Materienreg. vor: am Ende lieſt man: Explicit quadrageſimale doctoris Iohañis Gritſch de ordine minorum. impreſſum anno ſalutis noſtre. M.cccc.lxxxvi. in die ſancti Dyoniſii.

Pauli Florentini Ord. S. Spirit. de Roma. totius Jur. Canon. Breuiarium. kl. Fol. 124 Bll. mit goth. niedlicher Schrift in geſp. Kol. Aufſchrr. kleinen Anfangs,

Digitized by Google

fangsbb. und röm. Blattzz. ohne Sigg. und Kuſtodd. An der Vorderſ. des 11ten Bl. erſcheint des Verfaſſers Bildniß in einem Holzſchnitt. An der Rückſ. die Tabula ſuper Breviario mit einem kurzen Prolog. An der Rückſ. des 5 Bl. folgt des Verfaſſers Zueignungsſchrift an ſeinen Ordensgeneral Innozentius. Mit dem 6 Bl. hebt ſich das Breviarium ſelbſt an, und endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. Decretorum ac Decretaliū Sexti et Clementinarum ꝑutile Breuiariuꝫ - - - - Impreſſū Meñing| per Albertum Kūne d' duderſtat. Anno ſalutis. 1486. Eine ziemlich alte Ausgabe dieſes Breviarii. Uiber dem Verfaſſer mag man das Giornale de' Letterati d' Italia nachſehen.

Michaelis de Savonarole. Practica de ægritudinibus &c. gr. Fol. 263 Bll. mit kleiner goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Kuſt. und Seitenzz. So lautet die Endesſchr.: Uenetiis per Andream de Bonetis de Papia. x Maii. M.cccc.lxxxvi. Laus deo. finis. — Vielleicht die älteſte Ausgabe. — Nachrichten über den Verf. geben die Bibliothh. Med. Merklin. Linden. Manget.

Alexandri Arioſto Ord. Min. Tractatus de Uſuris. 4. 72 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. und Seitenzz. Voran geht das Queſtionenverzeichniß, welches ſich an der Rückſ. des 5 Bl. ſo endiget: Expliciunt rubrice libelli uſurarum qui pecüiaria ope liberaliſſima Ser Iacobi de peregrino viro egregio ciueqꝫ Bononienſe Bononie impreſſus eſt M.cccc.xxxvi. die. 15. menſis aprilis. Mit dem 6 Bl. erſcheinet die Vorrede des Verf. ad patrem fratrem Marchū Ariminēſem. Rückſeits fängt ſich der Traktat an: endiget ſich mit der Rückſ. des letzt. Bl. ſo: Uenerabilis ac utriuſqꝫ iuris ꝑitiſſimi viri fratris Alexandri arioſti d' ferraria ordi. minoruꝫ. Opus ꝑutiliſſimuꝫ ꝛ copioſum de vſuris deo fauente feliciter explicit. Impreſſum vero opera ꝛ impenſis prudentis iuuenis baltaſsis de hyrberia Anno domini M.cccc.lxxxvi. die octaua aprilis. Eine dem Fabric. Bibl. med. & inf. Lat. T. I. p. 163 unbekannt gebliebene Schrift.

Fratris Martini Ordinis Prædic. Margarita Decreti. kl. Fol. 82 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und Sigg. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. etc. Das alphabet. Werk endiget ſich an der Rückſ. des 81 Bl. ſo: Finis margarite decreti que Martiniana vocatur edite per venerabilem virum fratrem Martinum ordinis predicatorum: ſuīni pontificis penitentiarium ac capellanum. Impreſſum venetiis per peregrinum de paſchalibus: ꝛ dominicum de bertochis bononiēſes. Anno domini M.cccc.lxxxvi. quarto nonas ſeptēbris. mit dem Druckſtock darunter, und einem alphabet. Titelreg. am letzten Bl.

Guill. Durandi Rationale divinor. Officiorum. kl. Fol. ohne Reg. 117 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Bücher: und Blattzz. ohne Kuſtodd. und Anfangsbb. Voran geht das Rubrikenreg. mit dem 3 Bl. fängt ſich

das 1te Buch an: am Ende des 8ten Buches und Rückſ. des letzt. Bl. lieſt man: Explicit rationale diuinoruꝫ officiorū Impreſſum argentine Anno dñi. M.cccc. lxxxvi. — Die Schrift iſt jener des Johann Pryß ganz ähnlich.

Ludovici a Turri de Verona Ord. Minor. de Immaculata. Concept. B. V. M. 4. 121 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. Voran gehen ein Carmen ad ueros uirginis deuotos &c. des Verfaſſers Brief an Kardinal Gabriel von Verona etc. des Kardinals Brief an Angelus von Clavaſio Generalvikar des Minoritenordens: des Generalvikars Brief an den Verf. und des Verfaſſ. Prolog. Am 6 Bl. fängt ſich der Traktat de Iñac. Concept. an: endiget ſich an der Rückſ. des 117 Bll. mit folgender Unterſchr. Opus benedictiſſime Cōceptiōis v'gis Marie. ꝑ venerādū: ꝛ ſacra4 littera4 doctiſſimū interpretē. fratré Ludovicū a Turri: de Uerona: ordinis mino4 obſsvātie: deuotiſſime editū: ỏ' libellū Invectiua4 Religioſi īnoīati: turpiter de apl'cio ordine: imo de virginea īnocētia obloquētis explicit. Impreſſum Brixie ꝑ Boninum de Boninis de Raguſia. Et cōpletuꝫ xviiii: Auguſti intra octauam Eiuſdem īmaculate virginis. Anno Domini M.°cccc.° lxxxvi.° Der Reſt enthält das alphab. Kapitelreg. — Eine ſeltene Schrift. Uiber den Verfaſſ. mag man Wading. Bibl. Ord. Min. nachſehen.

Baldi de Peruſio. de Statutis. gr. Fol. 105 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. etc. Am Ende: famoſiſſimum opus Bal. circa materiam ſtatuto4 - - - - Imp'ſſm Uenetiis per andream de thoreſanis de aſula. Anno dñi. M.cccc.lxxxvi. die ỿo quinta Septembris. — Folgende Werke haben bis auf die Aufſchrr. und Anfangsbb. gleiche Druckesdiſtinktiven.

Ejusd. Baldi de Peruſ. ſup. I. & II. Infort. gr. Fol. 169 Bll. mit Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Explicit aurea lectura - - - - Imp'ſſa venetiis ꝑ Ioannem furlivieñ. anno d. M.cccc.lxxxvi. die ultimo martii. Darunter das Sigg. Reg.

Ejusd. ſuper Uſibus feudor. gr. Fol. 107 Bll. mit kleinen Anfangsbb. und Aufſchrr. Explicit Cōmentum dñi Baldi - - - Uenetiis impreſſum per Andreā de calabriis papieñ. Anno dñi. M.cccc.lxxxvi. viii kl'. octobris. Laus deo. Gegenüber das Sigg. Reg.

Angeli de Gabellionibus Tractat. Teſtamentor. kl. Fol. 75 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende: Impreſſum Uenetiis per magr'um Andreā Papienſē. Anno dñi. M.cccc.lxxxvi. xiii. Kal. Septembris apud ſanctum Lucā. Darunter das Sigg. Reg.

Bapt. de Caccialupis Tractatt. de debitoribus fugitiv. — de pactis & Transactionn. gr. Fol. 35 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende: hic finiunt ſolennes ꝛ aurei tractatus - - - - Impreſſioniqꝫ ſenis dediti per magiſtrum Henricum de Colonia. Anno ſalutis. M.cccc.lxxxvi. ſeptimo idus maii.

Abbat.

Abbat. Panormit. Conſilia. gr. Fol. 74 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende: Expliciũt conſilia reuerendi Do. nicolai Abbatis - - - - Uenetiis impreſſa per optimos viros Peregrinum de paſqualibus ꝛc Dominicum de bertochis bononienſes. Anno Domini. M.cccc.lxxxvi. die xiiii. menſis Decembris. Inclito Auguſtino barbadico duce feliciſſimo regnante ꝛc. Laus Deo.

Joan. de Imola in Clementinas. gr. Fol. 157 Bll. ohne Aufſchrr. und großen Anfangsbb. Am Ende: Clariſſimi ac utriuſqꝫ iuris interpretis - - - Impreſſum Venetiis per Bernardinum de nouaria Anno domini. M.cccc. lxxxvi. die xv. aprilis.

Repertorium in Abbatem. gr. Fol. 377 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende: Explicit repertoriũ ad o̲pa Abbatis cũ duobus dubiis diſputatis per me Antonium Corſetum ſiculum - - - - - Anno ſalutis M.cccc.lxxxvi. die xvii ſeptẽbris.

Juſtiniani Imp. Inſtitutiones. kl. Fol. 88 Bll. ohne Aufſchrr. und Anfangsbuchſt. Am Ende: Invictiſſimi rutilantis ingenii luſtiniani imperatoris ſem̲p auguſti: reipublice ỿitatis at (ſo) juſtitie amatoris ꝛ defenſatoris im̲pialia ſtatuta a iuriũ cardines pandẽtia expenſis labore valido pervigiliqꝫ ſolertia: ſpectabilis viri anthonii koberger: incole ꝛ ciuis Nurembergẽſis: clymatis alemanici: his ereis litteris exarata: elaborata: in finemqꝫ redacta: termino q'ꝫ ſalubri claudũt'. Anno legis gratie. M.cccc.lxxxvi. Inductione iiii. vi. kal'. Ianuarii. Laus Deo.

Gregor. IX. Decretales. kl. Fol. 420 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende in rother Schr.: Nova Decretalium cõpilatio Gregorii IX. impreſſa Uenetiis impenſa atque diligentia Thome de Blauis de Alexandria feliciter explicit. Anno ſalutis chriſtiane. M.cccc.lxxxvi. die xxii. decẽbris Innocentio octavo põtifice maximo. Auguſtino barbarico (ſo) ĩclyto venetorum Duce. Es folgt das Sigg. Reg. mit beygeſetzten Druckſtock in rother Farbe.

Breviarium Romanum. 8. 399 Bll. mit kleiner zierlicher goth. Schrift in geſp. Kol. und Sigg. ohne Kuſtodd Anfangsbb. (welche mit Gold und ſpielenden Farben bemahlet ſind) etc. Am Ende lieſt man: Explicit breuiarium ſm morẽ romane curie: Imp'ſſuꝫ venetiis p̲ Andreã de thoreſanis de aſula. Anno domini M.cccc.lxxxvi. die ỿo xxix Auguſti. mit ſeinem Druckſtock.

Breviarium Romanum. 8. ohne Kalend. 539 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Kuſtodd und Seitenzz. Nach der formis Abſolutionum folgt dieſe mit rothen Lettern angebrachte Endesſchr.: Explicit breuiarium ſm ordinem ſancte Romane eccleſie magna cũ diligentia reuiſum. ꝛ fideli ſtudio emẽdatũ. Idqꝫ in Alemonia regali ciuitate Nurembergk mul-

multum famoſa impreſſum Arte et impenſis Anthonii koberger prefate Ciuitatis incolam. Anno incarnate deitatis elapſo. M.cccc.lxxxvi. IIII. Idus Decembris.

1487.

Nicolai de Lyra ord. Minor. Poſtilla in Scripturam univerſam cum Additt. Pauli Burgenſ. & Replicis Mathiæ Dorinck ord. Minor. kl. Fol. 4 Bände mit goth. Schr. in vierfacher Kol. Sigg. Bücherauffſchrr. ohne Anfangsbb. Kuſtodd. und Seitenzz. Der I. Band endiget ſich mit dem 2 B. Paralipom. ohne einiger Endesſchrift: ſondern unter der Oratio Manaſſis ſteht nur explicit oratio regis Manaſſes. Der II. Band fängt ſich mit dem B. Eſdras an: und endiget ſich mit dem B. Eccleſiaſticus ſo: Explicit liber Eccleſiaſticus. Der III. Band fängt ſich mit dem Prophet Eſaias an, und ſchlieſſet ſich mit dem II. B. der Machabäer ſo: Explicit poſtila Nicolai de Lyra ſup vetus teſtm̃ cum expoſitionibus britonis in ꝓlogos Hieronymi. ꝛ cum additoĩbus Pauli epī burgeñ. ꝛ correctoriis earundē additionū a Mathia doringk ordinis minorum. Der IV. Band enthält das neue Teſtament, und hat am Ende der Apokalipſe dieſe Schlußformel: Exactū eſt Nuremberge inſigne hoc: ac inuſitatum opus biblie vnacū poſtillis venerädi viri ordinis minorum fratris Nicolai de lyra: cūqꝫ additõnibus per venerabilem epiſcopū Paulum burgenſem editis: ac replicis magiſtri Mathie dorinck eiuſdem ordinis mīorum fratris ꝛ theologi optimi: charactere ꝟo imp'ſſum habes jucundiſſimo: impenſisqꝫ Anthonii kobergers ꝓfate Ciuitatis incole: Anno incarnate deitatis. M.cccc lxxxvii. die ꝟo Nonaꝝ iii decembriū. De quo honor invictiſſime trinitati necnon intemerate virgini Marie ihū xp'i gerule. Amen. Der Reſt iſt des Lyra Traktat contra judaicam perfidiam in fide cathol. — Die Originalausgabe dieſes bibliſchen Kommentars iſt glaublich jene durch Pannarz und Schweynhem zu Rom. 1472 Fol. 5 Bände. Koburger gab dieſes Werk öfters heraus: Herr Panzer in der Geſchichte der Nürnbergiſchen Bibelausgaben handelt weitläufig davon. — Vom Nikolaus Lyra (Lire ſein Geburtsort in der Normandie) der ſich den Name: Doctor planus & utilis: erwarb, mag man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib XIII. p. 350. ſqq. Mich. Reinhard. Pentade conatt. ſacrorr. in hermev. Sac. p. 222. ſqq beſehen, wo man auch Gründe wider des Lyra beglaubte Abſtammung aus Jüdiſchen Eltern antrift.

Joann. de Balbis Januenſ. ord. Prædic. Opus alphabeticum dictum Catholicon. kl. Fol. 356 Bll. mit goth. zierlicher Schr. in geſp. Kol. Sigg. alphab. Aufſchrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtod. und Seitenzz. Am Ende lieſt man: finit opus preclarum dictū catholicon: editū a fratre Iohanne Januenſi ordinis fratrū predicatorū qꝫ diligētiſſime emendatū atqꝫ correctū. Et impreſſum Uenetiis ingenio ac impenſa Hermanni Liechtenſtein Colonien-

nienſis. Anno natalis dñi. M.cccc.lxxxvii. ſeptimo Kal'as decembris. ꝛc. LAUS DEO. — Die Originalausgabe iſt jene von Maynz durch Joh. Fuſt und Peter Schoiffher Fol. 1460. Mit dieſer auſſerordentlichen Koſtbarkeit pranget die vorzüglich reiche und herrliche Stiftsbibliotheck der Regg. Korherren zu Polling, welche unter dem glorwürdigſt regierenden Oberhaupt, an dem gelehrteſte Beſucher eine beſeelte Bibliotheck gefunden zu haben bezeugen, die faſt mit jedem Tage neuen Zuwachs des Glanzes bekömmt. Ausgedehntes Kenntniß dieſes Werkes giebt Maittaire Annal. Typ. T. I. p. 271. ſqq. wo er auch verſchiedene Ausgg. rezenſirt. Desgleichen Diecman in Specim: Gloſſarii latino - theodiſci. p. 3. Quetif. Bibl. ord. Prædic. T. I. p. 462.

C. Plinii ſecundi Naturalis hiſtoriæ libb. XXXVII. kl. Fol. 269 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. und Seitenzz. fängt ſich gleich mit des Plinius Brief an Veſpaſian an. Die Rückſ. des 267. Bl. enthält dieſe Endesſchrift: Caii Plinii ſecundi naturalis hyſtoriæ liber trigeſimus ſeptimus et ultimus finit. Venetiis impreſſuꝫ per Magiſtrum Marinum ſaracenum. Anno M.cccc.lxxxvii. die xiiii. Menſis Maii. Regnante Illuſtriſſimo Principe Auguſtino Barbarico. Der Reſt begreift die Correctiones Plinianas durch Philipp Beroald. ſammt dem Sigg. Reg. — Die Originalausgabe lieferte die glänzende Preſſe des Johann von Speyer zu Venedig 1469 Fol. — Des Kajus Plinius Leben, Schriften, aus welchen uns die Zeit nur dieſe Hiſtoriam Naturalem aufbehalten hat, und elende Todesart beſchreiben Fabric. Bibl. Lat. T. I. p. 101. ſeqq. Stoll. Hiſtor. erud. P. II. c. IV. Niceron dans les Memoires T. VII. p. 250. ſeqq.

Petri de Unzola Bononienſ. I. C. Opus Judiciorum. kl. Fol. 189 Bll. mit röm. Schr. in geſp. Kol. und Sigg. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. Aufſchrr. etc. Fängt ſich ſo an: Incipit opus ludicioꝝ ſeu apparatus dñi Petri de Vnzola ſuꝑ nono capitulo de ludiciis ſuñe dñi Rolandini paſſagerii de Bononia. Am Ende lieſt man: Explicit opus ludicioꝝ ſeu apparatus dñi Petri de Vnzola ciuis Boñ. ſuper nonꝺ capitulo d' ludiciis ſuñe dñi Rolandini. Imp'ſſum ꝑ Henricum de ſcõ Vrſo in Vicẽtia ſuña cũ diligẽtia Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. xxviii. die auguſti. Darunter das Sigg. Reg. und der Druckſtock.

Guidonis de Monte Rocherii Manipulus Curatorum officia Sacerdotum ſecundum ordinem ſeptem Sacramentorum perbreviter complectens. 4. 121 Bll. mit goth. Schr. Traktatenaufſchrr. kleinen Anfangsbb. und Sigg. ohne Kuſtodd. etc. Die Vorderſ. des 1. Bl. enthält in großer Mönchsſchrift den Titel des Buches. Mit dem 2. Bl. folgt das Tractatenreg. Mit dem 4. Bl. die Zueignungsſchrift des Verfaſſ. an Richard Biſchof von Valence: datirt Thurolii año domini. M.cccc. xxxiii. und ſodann die Vorrede in das Werkchen ſelbſt: An der Vorderſeite des

121 Bl. beſchlieſſet ſich der Manipulus mit dieſer Endesformel: hec circa officiũ curatorũ breuiter a me ‚pſtricta ſunt, vt ſimplices in aliq'bus inſtruätur; et magis ‚puecti ad altiora inueſtigandũ laborare conent'. - - - - hec inſuper exarata ſunt in famoſa ciuitate Argentinenſiũ. Anno dñi. M. cccc.lxxxvii. x die menſis Maii. An der Rückſ. erſcheint ein kurzer Anfang de Conditionibb. requiſitis in ſumente Euchariſtiæ Sacram. und darunter die Caſus epiſcopales. Qui facit inceſtum deflorans aut homicida - - - - Pontificem ſuper his ſemper dicendis adibis. — Vom Verfaſſ. ſehe man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. VII. p. 388.

Faſciculus Temporum (continuatus usque ad ann. 1484. incl.) kl. Fol. 96 Bll. mit illuminirten Figg. goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. Blattzz. ohne Kuſtodd. etc. die erſte Blattſ. enthält nur den Buchestitel in großer Mönchsſchrift. Mit dem 2. Bl. folgt das 6 Bll. ſtarke alphab. Regiſter, und endlich der Faſciculus ſelbſt, welcher ſich mit dieſer Endesſchrift beſchließet: Impreſſum Argentine ꝑ Iohannem Pryſs. Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. — Von der Seltenheit dieſer Ausgabe thut Clement T. VIII. p. 256 Meldung.

Auguſtini Triumphi de Ancona ord. Auguſtini ſumma de Poteſt. Eccleſiaſt. 4. 316 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. der Artikel und Kapp. auch Sigg. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. etc. Die erſten 8 Bll. enthalten das Regiſter. Mit dem 9. Bl. fängt ſich die Werksdedikation an Pabſte Nikolaus II. an. An der Vorderſ. des letzt. Bl. endiget ſich dieſe Summa mit folgender Schlußformel: Explicit ſuma de Eccleſiaſtica poteſtate edita a fratre auguſtino de Ancona Ordinis fratrum Heremitarum ſancti Auguſtini: Impreſſa Uenetiis arte ꝛ ingenio Ioannis Leoviler de Hallis Impẽſis Octauiani ſcoti Modoetienſs. Anno dñi. M°cccc.lxxxvii. xiii kal'. octobris. An der Rückſ. folgt das Sigg. Reg.

Summa Rudium. kl. Fol. 70 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Materien und Kapp. Aufſchrr. ohne Kuſtodd. Anfangsbb. etc. An der erſten Blattſ. erſcheint nur der Titel in großer Mönchsſchrift. Mit dem 2. Bl. folgt des Anonymus Vorrede, worinn er ſagt: daß er dieſe Summa aus den Schriften der hh. Auguſtin, Gregor, Thomas von Aquin, Albert dem Großen, aus den Dekretalen, aus Petro von Tarentaſio, nachmals Pabſte Innoz. V. aus der Summa Hoſtienſis, Summa Johannis Friburg: zuſamengetragen habe. An der Rückſ. folgt die Tabula ſummæ. Mit dem 9. Bl. die Summa ſelbſt, welche ſich an der Rückſ. des letzt Bl. ſo beſchließet: Explicit Summa Rudium autentica impreſſa expenſis Iohañis Otmar in Reuttlingeñ Anno M.cccc. lxxxvii. Adiuuamine miſericordis ꝛ miſerätis domini Eſcam dantis timẽtibus ſe in quem ſperamus. — Weißlinger in Armam. cathol. p. 408. giebt dieſe Ausgabe an.

Joan.

Joann. Sulpitii Verulani in eam Quintiliani partem quæ de Compoſitionis Ratione inſcribitur Commentariolus ad Falconem Sinibaldum Patrit. Rom. 4. 40 Bll. mit zierlicher röm Schr. kleine Anfangsbb. ohne Sigg. Aufſchrr. etc. Vor an geht des Sulpitius Zueignungsſchrift an Falko Sinibaldus. Mit der Vorderſ. des 2. Bl. folgt der Komentariolus, welcher ſich an der Rückſ. des 27. Bl. endiget und dieſe Unterſchrift nach ſich hat: Impreſſum Rome, per Venerabilem uirum magiſtrū Euchariū Silber alias Franck. Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. Die Lunæ, xi. kal'. Nouembris. Mit dem 28. Bl. folgt Quintilians Rede de Compoſitionis Ratione, welche ſich mit der Vorderſ. des letzt. Bl. endiget. An der Rückſ. das Blattreg. Glaublich die erſte Ausgabe dieſes ſchätzbaren Kommentariolus, von welcher bey den Bibliographen tiefes Stillſchweigen iſt. — Von Joh. Sulpizius von Veruli geben Baile Dictionaire T. IV. p. 2677. Kardinals Quirini Specim. variæ Litteraturæ Brixienſ. T. I. p. 122. ſqq. Joann. Polenus in Exercitatt. Vitruv. Nachrichten.

Joann. de Turrecrem. Card. Ord. Præd. Gloſſa Pſalterii. kl. Fol. 91 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Aufſchrr. etc. An der Vorderſ. des 91. Bl. vor dem Pſalmenreg. erſcheint dieſe Endesſchrift: Reverendiſſimi cardinalis tituli ſancti Sixti dñi Iohañis de Turrecremata expoſitio brevis ꝛ utilis ſuper toto pſalterio. Argẽtine impreſſa Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. in profeſto ſancti Franciſci ɔſummata

Tractatus aureus & perutilis de perfecta ymitatioue x'pi & vero mundi contemptu. 12. 182 Bll. mit netter goth. Schrift, Sigg. (die aber in der Mitte des Oberſteges an des Blattes Vorderſeite angeſetzet ſind) Aufſchrr. der Bücher, und Blattzz. mit goth. Lettern, ohne Anfangsbb. und Kuſtodd. Fängt ſich gleich mit dem Titel an, wie ich ſolchen angeführt, und ſodann dem 1 Kap. Qui ſequitur me non ambulat u. ſ. f. an: mit der Vorderſeite des 172 Bl. Incipit tractatus de meditatõne cordis Iohannis Gerſon: welcher an der Vorderſ. des letzt. Bl. dieſe unterſtehende Endesſchrift hat: Tractatus aureus et perutilis de perfecta ymitatione x'pi et vero mundi contemptu Cum tractatulo de meditatione cordis finiunt feliciter Anno. M.cccc.lxxxvii. — Dieſes Werkgen de perfecta Imitat. Chriſti wird heutiges faſt einhellig von den Kritikern dem gottesfürchtigen Manne Thomas Hämmerlin von Kempen einer Stadt der Kölniſchen Diözeß, Reg. Korherrn des heil. Auguſt. zu Zwollen zugeſchrieben, und iſt ſeines (auch von gelehrteſten Proteſtanten nicht verkannten) Verdienſtniſſes wegen in verſchiedene, ſogar orientaliſche Sprachen überſetzet worden. — Von des Verfaſſ. Leben und übrigen aſcetiſchen Schrr. mag man Wharton app. ad Cave p. 164. ſqq. Miræi Elogia Belg. p. 54. Pope-Blount p. 469. beſehen.

Speculum Exemplorum omnibus chriſticolis ſalubriter inſpiciendum ut exemplis diſcant diſcipliuam. kl. Fol. 317 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr.

ſchrr. kleine Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. Voran geht ein 31 Bll. ſtarkes alphabet. Regiſter. Das Spekulum endiget ſich mit dieſer Unterſchrift: Ad laudē ꝛ gloriā ſempiterne indiuidueq3 trinitatis beatiſſime Marie ꝟginis omniū ſancto4 ꝛ angelo4 finitū eſt ꝛ completum hoc ſpeculum exemplo4 in ciuitate Argētina Anno dñi M.cccc.lxxxvii. in die ſancti Adriani martyris glorioſi. in martio.

Decretum Gratiani cum appar. Jo. Andree per Barthol. Brixienſem emendato. Fol. 280 Bll. mit goth. Schr. Diſtinktionenaufſchrr. Sigg. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kuſtodd. Am Ende: Exactum inſigne hoc atq3 preclarum opus decreti Impreſſum Uenetiis per Bernardinum de Tridino Anno ſalutis M.cccc. lxxxvii. die ix. Auguſti.

Angeli de Clavaſio Ord. Min. Summa de Caſibus conſcientiæ. 4. 407 Bll. mit niedlicher goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und Blattzz. ohne Kuſtodd. groſſen Anfangsbb. etc. An der Rückſ. des 396 Bl. lieſt man: Opus quoq3 hoc Angelicu3 arte: opera ꝛ impenſis non minimis: maxima cū emendatione Nicholaus Franckfort Germanus impreſſione. Anno ſalutis 1487. Kal's. 3. Nouembris compleuit: Uenetiis. Der Reſt enthält das Regiſter der Rubriken aus dem Bürger- und Kirchenrecht. — Von dem Verfaſſ. beſehe man Wharton Append. ad Cave. p. 158. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. I. p. 262. Gegenwärtige Ausgabe möchte eine der älteſten und niedlichſten ſeyn.

Parati Sermones de Temp. & Sſ. kl. Fol. 113 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Feſte und Sermonen, kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Am Ende lieſt man: Paratus continēs ſermones de Tēpore et de ſanctis per anni circulum finit feliciter. Impreſſus Argentine Anno dñi. M.cccc.lxxxvii. finitus in die ſācti Egidii Confeſſoris. — Caſimir. Oudin in Commentar. de Scriptorr. Eccleſ. T. III. c. 2655. will dieſe Sermonen dem Johann Herolt zueignen, weil ſie mit häufigen Hiſtörchen angepfropfet ſind, und der Verfaſſ. unter Paulus II. (wie Herolt) geſchrieben hat. — Zwey etwas ſeichte Gründe.

Vocabularius Breviloquus triplici alphabeto diverſis ex auctoribus necnon corpore utr. juris collectus. kl. Fol. 297 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. alphabetsaufſchrr. ohne Anfangsbb. etc. Der Vokabular endiget ſich mit dieſer Unterſchr. Finit vocabulariꝰ Breviloquus triplici alphabeto diverſis ex auctoribus necnon corpore vtriuſq3 iuris collectus ad latinum ſermonem capeſſendum vtiliſſimus. Impreſſus Colonie Anno domini. M.cccc.lxxxvii. Laus deo.

Joannitii Iſagoge ad Tegni Galieni. Libell. de pulſibus philareti. Libell. Theophili de Urinis. Hippocratis aphoriſmi in ord. collecti. Iidem cum comm. Galieni. Liber pronoſticor. ejusd. diviſus in III partic. Liber regiminis acutor &c. kl. Fol. 212 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. An der Vorderſ. des 211 Bl. lieſt man: Explicit hypo-

hypocratis juſjurandum in cuiusdam ſui libri principio inventum: et e greco in latinum converſum per Petrum paulum vergerium faciatum. Uenetiis per Baptiſtam de Tortis. M.cccc.lxxxvii — die vigeſimo Auguſti.

Angeli de Peruſio Conſilia. gr. Fol. 176 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. etc. Die Rückſ. des 153 Bl. weiſet dieſe Endesformel vor: Expliciunt conſilia dñi Angeli de peruſio - - - atq3 venetiis magna curaq3 cum diligẽtia ĩpreſſa ꝑ magiſtrũ Ioannẽ vercellẽſez ad honorẽ laudẽ ꝛ gloriã oĩpotẽt. dei. anno do. M. quadringẽteſimo octuageſimo ſeptimo tertio Kal. martii. Der Reſt iſt ein Repertorium. Folgende haben bis auf die Aufſchrr. und Anfangsbb. gleiche Druckesdiſtinktiven.

Franc. Zabarell. Card. Lectura ſuper Clementinas. gr. Fol. 183 Bll. mit kleinen Anfangsbb. und Titelaufſchrr. am Ende: Explicit lectura Reverendiſſimi in chriſto - - - - Impreſſa Uenetiis ꝑ loannẽ de forliuio ꝛ gregorium fratres exactiſſima diligentia ac cura. Anno domini. M.cccc.lxxxvii. die ix. Iunii. ſamt dem Druckſtock in rother Farbe.

Andreæ Barbatiæ Tractat. de Præſtantia Cardinalium ad Beſſarionem Epiſc. Tuſculan. gr. Fol. 49 Bll. ohne Aufſchrr. und Anfangsbb. Am Ende mit dieſer Schlußformel: Finit opus hoc diuinum de ꝑſtãtia Cardinaliuz ꝯpoſitum a ꝑſtãtiſſimo utriusq3 cenſure interprete Andrea barbatia. Impreſſum bonon. ſuma diligentia Ugonis Rugerii - - - - Anno Mccccl xxxvii. die xii octobris. mit einem Schlußepigramm des Kriſpus Urbanus an den Barbatios.

Pauli de Caſtro lectura ſup. I. II. & III. Cod. Fol. 197 Bll. ohne Anfangsbb. mit Titelaufſchrr. Am Ende: Explicit lectura vtriuſq3 iuris - - - - Impreſſa Uenetiis M.cccc.lxxxvii. die vltimo iunii Aguſtino (ſo) barbadico inclyto principe.

Juſtiniani Imp. Digeſtum nov. cum Gloſſ. gr. Fol. 306 Bll. mit Bücher- und Rubrikenaufſchrr. arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. Am Ende des Werkes erſcheint die Tabula Rubricarum und das Sigg. reg. wormuter: Uenetiis per Baptiſtam de tortis. M.cccc.lxxxvii, die viiii. Ianuarii. Gegenüber der Druckſtock in rother Farbe.

1488.

Boecius de conſolatione philoſophie. (ſo) *cum commento optimo. Johañes Gerſon Cancellarius varienſis de conſolatione theologie.* kl. Fol. 125 Bll. (ſo erſcheint in ſehr großer Mönchsſchrift an der 1. Blattſ. der Titel) mit goth. Schrift Sigg. Bücher und Proſenaufſchrr. ohne Anfangsbb. Kuſtodd. und Seitenzz. Mit dem 2. Bl. folgt die Tabula ſuper libros Boetii de conſ. phil. welche ſich an der Vorderſ. des 6 Bl. (die Rückſ. iſt leer) endiget. Mit dem 7 Bl. erſcheint des Boetius Vorrede; an der Rückſ. des 8 Bl. hebt ſich das I Buch ſammt dem Kom-

mentar an. Das V Buch endiget ſich an der Vorderſeite des 102 Bl. mit dieſer Unterſchr. Libri quinq3 de conſolatione philoſophie Boecii cū cōmento per me Ioh'em koelhoff de Lubeck Colonie Ciuē diligenter elaborati Anno ſalutis M.cccc.lxxxviii. ip'o die bti Ioh'is chryſoſtomi finiunt feliciter. Die Rückſ. iſt leer. An der Vorderſ. des 103 Bl. erſcheint abermal der Titel: Ioh'es gerſon Cancellarius pariſienſis ·:· De conſolatione theologie ·:· in groſſer Mönchsſchr. Die Rückſ. enthält das Summarium über das Werk. Mit dem 104 Bl. folgt Liber primus de ɔſolatione theologie. Die Rückſ. des letzt. Bl. weiſet an der 1 Kol. dieſe Endesſchr. vor: Explicit tractatus de conſolatione theologie venerabilis patris et magiſtri Iohannis Gerſon cancellarii pariſienſis profeſſoris in ſacra pagina eximii. Darunter: Impreſſus p me Iohānē Koelhoff de Lubeck Colonie ciuem Anno ſalutis M.cccc.lxxxviii. — Die Originalausgabe dieſes vortrefflichen Werkes des Boetius gab Anton Koburger zu Nürnberg 1473 Fol. heraus. Uiber dem Verfaſſ. des Kommentars, welcher ſonſt dem heil. Thomas von Aquin zugeurtheilt wurde, ſind die gröſten Kritiker Cave, Poſſevin, Oudinus, Cally und mehrere der begründeten Meynung, daß es vielmehr ein gewiſſer engländiſcher Mönch, (vielleicht Peter Joyce Kardinal, des Predigerordens, der im Anfange des XIV Jahrh. ſchrieb, und des heil. Albertus Magnus Schüler war: oder Thomas Walleis, der nach Pitſeus Aet. 14. p. 429. ums Jahr 1332 ſchrieb) ſeyn möchte. Von des Boethius Leben und Schrr. ſind vorzüglich l'Abbé Gervaiſe Hiſtoire de Boece avec l'Analyſe de tous ſes Ouvrages. in 12 Paris 1705. Niceron Memoires T. XXXI. p. 99. Bibliotheque choiſie. T. XVI. n. 192. ſqq. nachzuſehen.

M. T. Cicer. de Proprietatibus Terminorum. 4. 35 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. etc. An der 1 Blatſ. ſteht der Titel: Cicero de proprietatibus terminorum mit groſſer Mönchsſchrift. Mit dem 2 Bl. fängt ſich das Buch an: endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr.: Liber de proprietatibus terminorum ciceronis finit feliciter. Impreſſum Auguſte per Anthonium Sorg. Anno ſalutis. Milleſimoquadringenteſimooctuageſimooctavo. — Eine dem Cicero offenbar unterſchobene Schrift. Schon Eraſmus ſah ſie für einen aus Cicero's Schriften gemachten Auszuge an.

M. T. Ciceronis Philippicæ cum Franc. Maturantii comment. kl. Fol. 102 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. erſcheint des Maturantius Brief an Joh. Maria Anreolus von Vizenza, worinn ihn Maturantius erſuchet, daß er gegenwärtigen Kommentar zum Drucke befördern, und zugleich die Aufſicht und Korrekturs mühe dabey über ſich nehmen möchte. Er endiget ſich ohne Data. Mit dem 2. Bl. folgt des Maturantius Argumentum Prime Philippice,. Mit dem 3. Bl. die Philippica Prima ſammt ſeinem Kommentar. Die Aufſchrr. haben Kapitallettern.

Die

Die Philippica XIIII. endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bll. mit einem Sigg. reg. und dieſer unterſtehenden Endesformel: Impreſſum uicentiæ per henricum de ſancto urſio. M.cccc.lxxxviii. die. viiii. menſ. iunii. — Dieſe Ausgabe dürfte vieleicht die erſte mit des Maturantius Kommentare ſeyn. — Von den verdienſtvollen Arbeiten dieſes der griechiſchen und lateiniſchen Sprache beſtkündigten Mannes ſehe man Auguſtin. Aldoini Athenæum auguſt. p. 117.

M. T. Ciceron. De perfecto Oratore liber ad M. Brutum — Ejusd. Topicorum Liber ad Caium Trebatium. — Ejusd. Partitionum Liber. — Ejusd. de claris oratoribus. — Q. Ciceronis de Petitione Conſulat. ad M. T. Cic. Fratrem. — M. T. Ciceron. de optimo Genere Oratorum. — Aeſchinis contra Ctheſiphont. de Demoſtenis Coronatione per Leonard. Aretin. in lat. interpretata oratio. — Demoſtenis oratio in Aeſchinem per eund. Aretin. in lat. converſa. Aeſchinis Epiſt. ad Senat. Populumque Athen. kl. Fol. 60 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchr. Seitenzz. etc. An der Vorderſ. des 59. Bl. ſteht dieſe Unterſchrift: Vniuerſi operis finis per Thomam de Blauis Alexandrinum: impreſſi Venetiis: Anno natiuitatis dominicæ. M.cccc.lxxxviii. die xvi. maii. Die Rückſ. enthält eine Zueignungsſchrift des Rekognitors Hieron. Squarzaficus an ſeinen Freund Petrus Buſonus etc. Die Vorderſ. des letzt. Bl. das Sigg. Regſammt dem Druckſtock. — Aus des Squarzaficus Briefe, worinn er ſchreibt: Quum pridie ab impreſſoribus rogatus enixe forem ut Ciceronis librum de Oratore reuiſerem - - - - ut eorum uoluntati morem gererem: et ut librum emendatiorem legentibus redderem: laborem non recuſandum eſſe duxi: ut aliquo etiam nos adiumento linguæ latinæ eſſemus: huic adieci perfectum oratorem ad Brutum: illiusqz thopicam et librum partitionum u. ſ. f. theils auch aus der erſten Signatur, welche U iſt, erhellet, daß das Exemplar von vorne defekt iſt, und des Cicero's Buch oder Dialogi III de Oratore durch ehemalige Verwahrloſung weggekommen ſind. — Schade für dieſe zierliche ſeltne Ausgabe.

Alexandri Aphrodiſci Problemata per Georg. Villam in lat. converſa. — Ariſtotelis Problemata per Theodor. Gazam. — Plutarchi Problemata per Joann. Petrum Lucenſem traducta. kl. Fol. 88 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Sigg. kleinen Anfangsb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. ſteht ein Brief des Victor von Piſa an Ludwig Mocenigo, worinn er ſeine Schätzung gegen dieſes Werk und deſſen Uiberſetzer Georg Valla, auch ſein ernſthaftes Beſtreben, dieſes Werk zum Druck zu bringen, veroffenbaret. Darunter: In hoc uolumine continetur Alexandri aphrodiſei pblemata per Georgiū vallā - - - Impreſſa Venetiis per Antonium de ſtrata Cremonenſem. Mit dem 2. Bl. folget des Georg Valla Zueignungsbrief an Johann Marlianus. Mit dem 3. Bl. endlich ALEXANDRI APHRODISEI PROBLEMATA: PER GEORGIVM

GIVM VALLAM PLACENTINVM IN LATINVM TRANSLATA. Die Titel ſind durchgehends mit Kapitalletterii geſchrieben. An der Vorderſ. des 26. Bl. endigen ſich des Alex. Alphrod-Problemata, und zeigt ſich dieſe Data: Impreſſum Venetiis per magiſtrum Antonium de ſtrata cremonenſē. Anno domini. M.cccc.lxxxviii. octauo caleñ. decembris. Laus deo. Die Rückſ. enthält des Nicola. Gupalatini veneti phyſici præfatio in problemata Ariſto. ad ſixtum iiii pontificem maximum. Mit dem 27. Bl. folgen dieſe Problemata, und endigen ſich an der Rückſ. des 73 Bl.: Expliciūt Ariſtotelis problemata. Venetiis īpreſſa per Antoniū cremonenſem de ſtata. Quæ Theodorus gazes Teſſalonicēſis olī e greco in latinū cōuertit. Eaqȝ nup ultima emēdatione emēdauit. A. M.cccc.lxxxviii. xv. kl'en. ianuarii Feliciter. Laus deo. An der Vorderſ. des 74. Bl. folgen mit einem vorausgehenden Brief des Rekognitors Calphurnius Marco Aurelio uiro clariſſimo. des Plutarchs Probll. Endigen ſich an der Vorderſ. des letzt Bl., wo auch nachſtehende Endesſchrift vorkömmt: Expliciūt problemata Alexandri aphrodiſei: e græco in latinū traducta p Georgiū Valla. Et Ariſtotelis problemata Theodoro ītерp'te. Et Plutarchi problemata: ſimul ſeriari, q' emēdatiſſima: exceptis iſtæ (ſo) Plutarchi tribus uel ad ſumum quatuor locis, ubi græcū exēplar mancū erat: tu cū melius habueris tua diligentia iungito. Impreſſum Venetiis per Antonium de ſtrata cremonenſem. Anno ſalutis ñræ. M.cccc.lxxxviii. die Sabati iii. no. ianuarii. Darunter das Sigg. reg. — Eine geſchätzte ziemlich ſeltene Ausgabe. Vom Alex. ander von Aphrodiſien, ſeinen Schrr. und deren verſchiedenen Ausgaben mag man Fabric. Bibl. Græca L. III. p. 246. Clement T. II. p. 105 ſqq. beſehen.

Geſta Rhomanorum cum applicationibus moraliſatis ac miſticis. kl. Fol. 100 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. Blattzz. ohne Kuſtodd. An der 1. Blattſ. ſteht der obenangeführte Titel in großer Mönchsſchrift. Mit dem 2. Bl. fängt ſich das Werk an: Ex geſtis rhomanorum hiſtorie notabiles de viciis ȳtutibuſqȝ tractātes cū applicationibꝫ moraliſatis et myſticis ſūcipiūt feliciter. Endiget ſich am 93. Bl. mit dieſer Formel: Ex geſtis romanorū cum pluribꝫ applicatis hiſtoriis de virtutibus et vitiis myſtice ad intellectū trāſſūptis recollectorii ſinis. Anno noſtre ſalut| Mcccclxxxviii. kalendas vero februarii xviii. Es folgt ein Titeln und alphab. Materienreg. — Eine alte Ausgabe eines recht abgeſchmackten, elenden Predigerprouptnars, von welchen ein weitläufigers Detail Schelhorn in Amœnitt. Litter. T. I. p. 796. ſqq. liefert. Das präziſeſte Zeugniß ſeines Werthes aber giebt dieſem Werk der Index Librorr. prohibitorr. ex Auctorit. Conc. Trid. Litt. G. edit. Pariſienſ. 1662. p. 361.

Flores Muſice omnis cātus Gregoriani. (ſo iſt der Titel an der 1. Blattſeite mit ſehr großer Mönchsſchr.) 4. 97 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Kapiteln und

Titel-

Titelnaufſchr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. folgt eine Tabula Capitulorum. Mit dem 3. Bl. der Kommentar über dem Prologe; ſOnet vox tua in auribꝰ meis. - - - An der Rückſ. des 3. Bl. fängt der Prolog ſo an: Usica per flores ſubſcriptos preſtat odores Dulces ac mores aptos cõfert et honores Que brevibus ſcriptis tibi coñendatur in iſtis. — Die Verſe ſind mit großer Mönchsſchrift; Der unterſtehende Kommentar mit mittelmäßig großer abgedruckt. Da und dort trift man auf Strophen, die auf Noten aufgeſetzet ſind. Kapitel ſind folgende: I. De Alphabetis. II. De Monocordo. III. De Modis. IV. De Tonis. Endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. in großer Mönchsſchr.: Impſſum Argẽtine ꝑ Iohannem pryſs Anno M ecccIxxxviii. — Die Schriftart des Joh. Pryſſ weißt Tab. III. N. 15.

Textus Sententiarum cum Concluſionibus ac titulis queſtionum S. Thome Articulisqꝫ pariſieñ. et in quibus magiſter cõmuniter non tenetur. kl. Fol. 177 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Bücher und Diſtinktionenaufſchrr. und kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd etc. Voran gehen das Diſtinktionenreg. der Prologe 4 und das Rubrikenreg. des 1. Bl., welches an der Rückſ. des 5. Bl. ſich anfängt. An der Rückſ. des 144. Bl. endiget ſich das IV. Buch mit dieſer Formel: Liber ſententiarum magiſtri Petri Lombardi: cum concluſionibus magiſtri Henrici Gorichem: ſacrarum litterarum interpretis eximii. ac ſubtiliſſimi ſancti Thome problematibus. ad ſtudentium exercitationem. facilioremqꝫ in eiusipſius ſcriptis materiarum inuentionem. cuiuis librorum ſeriatim annotatis. Additis inſuper quibusdam Articulis in certis facultatibus erroneis et in fide catholica ſuſpectis. Pariſius doctrinaliter et auctoritate a catholicis tractatoribus condemnatis. explicit. Impenſis atqꝫ ſingulari Opera Nicolai Keslers Ciuis Baſileeñs, ad honorem ſancte et indiuidue trinitatis ac fidei catholice augmentum et tuitiõem q'ꝫ diligentiſſime impreſſus. Anno incarnationis domini poſt milleſimum quaterqꝫ centeſimum octuageſimo octavo. Decimo vero Kaleñ. menſis octobris. ſammt des Keslers Wappenſchilden. Der Reſt enthält das Diſtinktionenreg. Die Articulos erroneos omnium pene facultatum in Anglia et pariſius ſtudioſe et auctoritative condemnatos: ſammt dem alphab. Materienreg. — Eine ſehr alte Ausgabe mit dieſen Zuſätzen des Heinrich von Goricken, von welchem Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. VIII. p. 642. Swert. Athen. Belg. p. 328. zu beſehen ſind.

Sermones S. Vincentii de valentia fratris diui ordinis predicatorum ſacre theologie profeſſoris eximii de Tempore pars hyemalis. kl. Fol. 194 Bll. (ſo lautet an der 1. Blattſ. der Titel in großer Mönchsſchrift) mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. An der Rückſ. des 187. Bl. endiget ſich dieſer Wintertheil mit folgender Formel: Uenerandi patris ſancti Uincẽtii ferrarieñ. ordinis fratrum predicato4 - - - - i

incly-

inclyta Baſilea ſolicitius emendati. ac per Nicolaum kęsler eiuſdē incolam q'ʒ diligenter impreſſi: finiunt. Anno natiuitatis chriſtianiſſime. M.cccc. p'pe ỽo finem octuageſimioctauii. xvi. videlicet kalendas mēſis ianuarii. Der Reſt begreift das alphab. Materienreg. — Die Kanzelreden des heil. Vinzenz von Valenzia kamen ſchon 1475 Fol. zu Ulm heraus. Die Schriften dieſes frommen Seeleneiferers rezenſirt Henr. Wharton App. ad Cave p. 116.

Guilelmi Pariſ. ord. Prædic. Poſtilla ſuper Epiſtl. & Evangg. de Temp. de Ss. & pro Defunct. kl. Fol. 129 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. und kleinen Anfangsbb. ohne Aufſchrr. etc. Voran geht die Vorrede: Vitam bonam et exitū beatū. u. ſ. f. ſammt dem Verzeichniß der Briefe des H. Paulus. Am Ende des Werkes kömmt dieſe Unterſchr. vor: Poſtilla ſuper evangelia dominicalia et ſuper Euangelia de Sanctis ſecundum ſenſum litteralem collecta explicit. Impreſſa Argentine Anno domini. M.cccc.lxxxviii finita ſexta feria poſt feſtū Circumciſionis Domini. — Quetif. T. I. p. 886. giebt Nachrichten von dem Verfaſſ

Ambroſii Spiera Tarviſini ord. Serv. B. V. M. Opus quadrageſimale de Floribus Sapientiæ. 4. 312 Bll. mit kleiner goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. Sermonenaufſchrr. ohne Kuſtodd. etc. Voran geht ein 9 Bll. ſtarkes alphab. Materienreg. Am Ende des Werkes lieſt man: Hoc opus diligentiſſime fuit emēdatū ꝑ Reuerēdū doctorē ſacre theologie Magr'm Marcum Uenetum ordinis ſuo4 Bt'e Marie. Impreſſumqʒ Uenetiis ſumma cura ꝛ diligentia Boneti Locatelli. ſumptibus ꝛ expenſis D. Octauiani ſcoti. decimo kalendas martii 1488. ſammt dem Druckſtock und dem Sigg. Reg. an der Rückſ. — Es kam dieſes Quadrageſimale ſchon 1485 eben auch zu Venedig heraus. — Von dieſem Autor iſt dem Geſſner Biblioth. Fol. 8. ſonſt nichts bekannt geweſen.

Utilis expoſitio ſuper libris de generatione ſcdm' mentem ſancti Thome de aquino veriſſimi4 expoſitoris. (ſo iſt der Titel) 4. 46 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. etc. Am Ende lieſt man: Explicit opꝰ aureum diui Thome aqñatis ſuper libris de gñatione ꝛ corruptione. Impreſſum Papie anno domini M.cccc.lxxxviii. die iii. menſis Decembris. finis. — Eine ſehr alte Ausgabe.

Comentum S. Thomæ ſuper libros Ariſtotelis de Anima. 4. 62 Bll. mit gleicher Schr. und Druckesdiſtinktiven. Das Ende des Werkes nimmt dieſe Schlußformel auf: Explicit commentum ſancti Thome de Aquino ordinis predicatorum ſuper libros ariſtotelis de anima. Papie impreſſum per Martinum de lauallo de mōferato. Anno chriſti. M.cccc.lxxxviii. die vltima menſis Setembris. (ſo) Darunter das Sigg. reg. — Von dem Leben und Schrr. des heil. Thomas von Aquin mag man Cave Hiſt. Litter. T. II. p. 306. Oudin. de Scriptt. Eccleſ.

Eccles. T. III. c. 255. sqq. Quetif. T. I. p. 271. besehen. — Daß der Kommentar über das I Buch de Anima nicht des H. Thomas, sondern eines seinigen Mitgespans Reginalds Werk sey, schrieb schon Triveth in Chronic. ad ann. 1274.

Gersonis Cancellarii Parisiens. Opera. kl. Fol. 3 Bänd. I. 279. II. 285. III. 358 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kleinen Anfangsbb. Titelaufschrr. und Zahlen, ohne Seitenzz. etc. Der erste Band enthält am Anfange in einem Holzschnitt Gersons Bildniß: und ein alphab. 49 Bll. starkes Inventarium über alle 3 Theile der Werke. Mit dem 51. Bl. sodann folgt der 1. Th., welcher 22 Titulos enthält, und sich an der Rücks. des letzt Bl. mit dieser Unterschr. endiget: Prima ꝓs ope4 mgr'i Ioh'is de Gerson, sacra4 lr'a4 doctoris resolutissimi, x'pianissimiqꝫ, ꝯplectẽs tractatꝰ, fidẽ ac ptateꝫ ecciasticã ꝯcernẽtes, finit felicit'. año dñice natiuitatis .Mcccclxxxviii. Mensis vero septembris ydus quarto. Der II. Theil begreift 29 Titulos oder des Gersons Opuscula ad mores accomodata: und endiget sich mit dieser Schlußformel: secũda pars operum domini Iohannis Gerson doctoris christianissimi! continens precipue opuscula ad mores accomodata. Explicit feliciter. Anno nostre salutis: M.cccc.lxxxviii. Nonas vero Iulii mensis quinto. Der III. Th. enthält 49 Titulos oder Gersons Tractatus contemplative vite precepta tradentes: und endiget sich mit dieser Unterschr.: finiunt opera cancellarii parisiẽsis doctoris christianissimi magistri Iohannis de Gerson. que ut frugẽ lectori vberrimã ferant, emendatissima lima castigata fuere. Anno dom̃i. M.cccc.lxxxviii. Idus vero mensis septembris octauo. — Gersons sämmtliche Werke kamen zuerst 1483 zu Basel heraus: gegenwärtige durch Johann Geiler von Kaisersperg besorgte Ausgabe ist glaublich die zwote, und dürfte der Schrift nach durch Martin Flach ausgefertiget worden seyn. — Von der Seltenheit der ersten Ausgaben sämmtlicher Werke des Gerson ist Clement. T. IX. Von dem Verfass. Johann Charlier von Gerson oder Jarson einem eben so vortrefflichen als standhaften Manne, der sich den Zunamen Doctor christianissimus zuwege brachte, sind Herm. von der Hardt Conc. Constant. T. I. p. 4. Whart. App. ad Cave. p. 104. seqq. Oudin. T. III. c. 226. sqq. nachzulesen.

Passional der Heiligen. Fol. 385 Bll. mit illuminirten Holzschnn. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Heiligen, und Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Endiget sich mit dieser unterstehenden Schlußformel: Der hochen vnteylbern heyligẽ Triualtigkeit zu lob. Marie d' wirdigisten iunckfrawen vnd muter Jesu cristi zu eren. allen tugendlichen cristen menschen zu einer heylsamẽ anweysung. Ist gedruckt diß Passional. Das ist der heyligen leben. durch Anthonium Koberger. vñ geendet auff freytag den nechsten vor sant Niklastag. Iñ der keyserlichen stat Nüreinberg. Im iar

unſer erlöſung. da man zalt Tauſend vierzehenhundert (ſo) vñ im acht vnd achtzigiſten. nach criſti unſers lieben herren geburt. — Ein recht ſeltnes Buch. Bauer Cath. libr. Rarr. T. III. p. 173. Das meiſte in dieſer deutſchen Ausgabe iſt aus der Hiſtoria Lombardica geſchöpfet.

Jacobi de Voragine Ord. Præd. hiſtoria Lombardica cum Additamento. kl. Fol. 314 Bll. mit goth. etwas fetterer Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Legenden und Heiligen, ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen ein Prolog des Petrus de Palude und das alphabet. 12 Bll. ſtarke Materienreg. ſodenn der Prolog über das Werk ſelbſt ſammt einer Legendentafel. Mit dem 17 Bl. hebt ſich die 1 Legende de Adventu an: endiget ſich an der Rückſ. des 280 Bl. Explicit legenda Lombardica Iacobi de Uoragine ordinis Predicatorum. Epiſcopi Ianuenſis. Der Reſt enthält eine Zugabe (de decem millib. Martyr. de Viſitat. B. V. de S. Arbogaſto. de S. Adelpho. de S. Iodoco. de S. Othmaro. de Præſent. B. V. de S. Conrado. de Concept. B. V. de S. Odilia. de S. Bonafac. de S. Scholaſtica. de S. Ruperto. de S Eraſmo. de S. Kiliano. de S. Barbara. de S. Brigida. de S. Gangolfo. de S. Udalrico. de S. Afra. de S. Oſwaldo. de S. Dorothea. de S. Wolfgango. de S. Thoma Aquin) welche an der Vorderſ. des letzt. Bl. ſich mit dieſer Endesformel in großer Mönchsſchr. beſchließet: Expliciunt quorundam ſanctorũ legende adiuncte poſt Lombardicã hyſtoriã. Impreſſe in Ulm ꝑ Conradũ Dinckmuth. Anno M.cccc.lxxxviii. — Die Schriftart weiſet Tab. IV. N. 16.

Theſauri Novi (Petri de Palude ord. Præd.) Sermones quadrageſ. kl. Fol. 134 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. Voran geht das Sermonenreg. Am Ende lieſt man: Opus perutile ſermonum quadrageſimalium Theſaurus nouus nuncupatũ Argentine impreſſum. Anno dñi. M.cccc.lxxxviii. finit feliciter. — Vom Autor findet man bey Quetif. T. I. p. 603. Warton App. ad Cave p. 30. Nachrr.

Bapt. de Salis ordin. Minor. ſumma Caſuum Baptiſtiniana vocata. kl. Fol. 276 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Titelaufſchrr. und Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. ſteht des Verfaſſ. Vorrede: mit dem 2. Bl. folgt das alphab. Werk, welches an der Vorderſ. des 267. dieſe Endesſchrift hat: Eſus. i. ſaluator. in q' uti ſpõſo ſancte matris eccleſie fixa ſint corda. opationesqꝫ nr'e. Cuius quidē ſpõſe ſancte matri eccleſie opus hoc ſubmitto corrigendum - - - - - expletũ eſt in Nuremberg imꝑiali ciuitate patris Germanie: ꝑ Anthoniũ Koberger inibi Cõciuem. Anno ꝯrrente. M. ccccIxxxviii. Sit laus deo. Der Reſt enthält das Rubrickenreg. — Eben dieſe Summa in kl. Fol. 321 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Anfangsbuchſt. Aufſchrr. etc. An der Vorderſ. des 310. Bl. erſcheint die gleiche Endesſchrift: Eſus. i. ſaluator. In quo uti Sponſo ſancte matris Eccleſie fixa ſint cor-

corda - - - - Qnod qd'm opus ad laudē ipſius ieſu totiusqꝫ trinitatis. ac virginis glorioſe ꝛ omnium ſancto4 fauente ꝑſidio necnō et ſimpliciū confeſſorū utilitatem ut ꝑlogo ꝑmittitr' expletum eſt currente anno M.cccc. lxxxviii. Das übrige enthält das Rubrikenreg. — Die Bulle des Sixtus IV: Etſi Dominici Gregis &c. die unmittelbar nach der Unterſchr. folgt, und in der obigen Koburgerſchen Ausgabe datirt iſt: Rome apud ſan. Pet4 anno incarnationis dñice. M°cccc°lxxix die tercio kl. Ianuarii Pontificato9 noſtri anno nono: ſchlieſſet ſich in dieſer Ausgabe: Datum ſpire Anno Domini M.cccc. lxxxviii. Woraus ſich auf das Druckort konjekturiren läßt.

Angeli de Clavaſio ord. Minor. ſumma Caſuum. kl. Fol. 310 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. Blattzz. kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. An der Vorderſ. des 302. Bl. zeigt ſich die Endesſchr. vor: Explicit Summa Angelica de caſibus conſcientie ꝑ fratrem Angelū de clauaſio cōpilat - - - - Nurenberge impreſſa ꝑ Anthoniū Koberger inibi conciuem Anna dñi. M.cccc.lxxxviii. v. kal'. Septembris. Der Reſt enthält das Rubrikenrego — Eine ziemlich ſeltene Ausgabe. Bauer Supl. I. p. 372.

Sermones Diſcipuli de Temp. & St. cum Prompt. Exempll. & de Mirac. B. V. kl. Fol. 426. Bll. mit gleichen Diſtinktiven (nur Blattzz. erſcheinen nicht) und dieſer Endesſchr.: finit opus ꝑutile ſimplicibus curä animarū gerentibꝫ - - - - - Impreſſum Argentine anno a chriſti natali octogeſimooctauo ſuper milleſimum quaterqꝫ centeſimum. Laus deo. Der Reſt enthält das Regiſtrum Allegationum. — Die Schrift ſcheint des Martin Flach zu ſeyn.

Jacobi forolivienſ. Expoſitio cum Quæſtionibus ſup. I. Can. Avic. groß Fol. 84 Bll. mit kleiner netter goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb etc. Endiget ſich an der Rückſ. des 81. Bl. mit dieſer Unterſchr.: Impreſſum Papie per Chriſtophorū de canibus ſtudio ꝛ impenſa ſolertis uiri hieronimi de durantibus: diligenti cura per clariſſimum artium ꝛ medicine doctoreꝫ magiſtruꝫ franciſcū de Bobio ordinariam medicine legentem in felici gymnaſio papienſi emedatum. 1488. die ſeptimo Maii Laus deo. Der Reſt enthält eine ſubtilis queſtio Ugonis ſenenſis de malitia complexionis diuerſe. ſammt dem beygerückten Druckſtock. Eine recht niedliche und ſeltene Ausgabe.

Vocabularius Breviloquus, cum Arte diphtongandi: punctandi: & accentuandi (per Guarinum Veronenſem.) klein Fol. 320 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. Alphabetsaufſchrr. und kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. zeigt ſich eine Vorrede über die Nützlichkeit dieſes Vokabulars. An der Vorderſ. des 2. Bl. fängt ſich mit einem vorgehenden Briefe des Guarinus, ſeine Ars diphtongandi: punctandi &c. an: ſodann folgt der Vokabular, welcher ſich mit dieſer Endesſchr. beſchließet: finit Vocabularus Breviloquus. triplici alphabeto diverſis ex auctoribꝫ necnō corꝑe utriuſqꝫ iuris collectus

ad latinū ſermonem capeſſendū utiliſſimus. Impreſſus argentine Anno Dñi. M.cccc.lxxxviii. finitꝯ in profeſto ſanctoꝝ martyrum Uiti et Modeſti. — Dieſer werthe Vokabular kam ſchon 1478 zu Baſel ans Licht. Vom Guarinus von Verona, einem Schüler des Emanuel Kryſolora, und um die ſchönen Wiſſenſchaften ſehr verdienſtvollen Manne kann man bey Bayle Dictionaire hiſtorique critique. Maffeꝯ in Verona illuſtr. P. II. p. 131 ſqq. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. L. VII. p. 338 ſqq. Nachrr. einholen.

Caroli Mennicken ſtud. Bonon. Magiſtri Epiſtolarr. formulæ ex T. Cicer. Epiſtolis familiar. 4. 89 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchr. der Blattzz. Anfangsbb. ohne Kuſt. Voran geht eine 6 Bll. haltende Tabula Epiſtolar. Mit dem 7. Bl. fangen ſich die formulæ Epiſtolarum an. Der Briefſtil iſt zierlich, und ſanft flieſend: die Materienauswahl intereſſant und geſchmackhaft. An der Rückſ. des letzt. Bl. endet ſich der Körper des Werkchen mit dieſer Unterſchr.: Finis formulaꝝ epiſtolariū karoli. Anno dñi 1488°. exaratarū. — Eine ſehr ſeltene Ausgabe — vielleicht die älteſte.

Neſtoris Dionyſii Novarienſis Ord. Minor. Vocabulorum Libb. VIII. kl. Fol. 185 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. und Aufſchrr. An der Rückſ. des 1 Bl. erſcheinet ein Dedikationscarmen des Verfaſſ. Neſtoris Dionyſi Nouarienſis ordinis Minorum de obſeruantia ad illuſtriſſimum principem Lodovicum Sphortiam - - - - Anguiger hunc princeps tu qui auxiliaribus armis Tutor ades — — Mit dem 2 Bl. fängt ſich das erſte Buch an: das letzte endiget ſich an der Rückſ. des 79 Bl. mit einer Tabula auctorum citatorum: und einem Epigram des Autors an das Werk. Sodenn folgt ein in welſcher Sprache abgefaßtes aſcetiſches Carmen über den 16 *v. Epiſt.* 1. *Joann.* Omne quod eſt in mundo concupiſcentia carnis eſt &c. welches ſo anfängt: O Sciocchi, o pazi, o pien di cæcitade, Chi voſtri giorni andate conſumando Si ſtoltamente in tante vanitade u. ſ. f. Das Karmen nimmt endlich des Sulpitii de quantitate Syllabarum Trakt. als eine Zugabe des Verfaſſers zu ſeinem Werk auf. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält das Sigg. reg. ſammt dieſer unterſtehenden Endesſchr.: Habes humaniſſime lector, Neſtoris Dionyſii Nouariēſis opus exactiſſime emendatum: & ſuo loco, quotcunqꝫ uocabula in priore exemplari manca erant diligeuter erant appoſita. Quapropter Candide lector, operis conditori: nec minus huiuſmodi caſtigatæ impreſſionis auctori Guiglelmo de tridino perpetuo felicitatem optare non pigeat. Vale. Die 36 Iunii. 1488. — Vom Autor mag man Wading. Biblioth. Minor. nachſehen. — Die Seltenheit dieſer Ausgabe bemerket Mattaire in Annal. Typogr.

Franciſci Nigri Presbyt. Veneti opuſculum Epiſtolarum familiarum & artis earundem ſcribendi. 4. 37 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. ſteht die Tabula ſpecierum

Epi-

Epiſtolarum. Mit dem 2. Bl. folgt des Verfaſſ. Zueignungsſchrift an Jacobus Geraldus Vorſteher des Gymnaſium zu Padua: und die an eben dieſen gerichtete Präfazion. Mit dem 3. Bl. hebt ſich das Werkchen an: es iſt in 3 Theilchen geordnet. Das erſte enthält Epiſtolarum genera: das zweyte: Epiſtolarum clauſulas: das dritte: Titulos unicuiqȝ virorum ordini accomodatos. An der Vorderſ. des letzt. Bl. endiget ſich das Werkchen mit einem Dankesbrief des Jakobus Geroldus an den Verfaſſ. und dieſer unterſtehenden Schlußformel: Opuſculum hoc de ſcribendi epiſtolas ratione q'ȝ diligentiſſime emendatum. Arte quoqȝ & impenſis Herñani Liechtenſtem. (ſo) Impreſſum ẽ anno dominicæ incarnationis. 1488. Nonis Februariis Venetiis. — Vermuthlich die erſte Ausgabe dieſes Werkchen. Es kam hernach als ein Anhang zu des Franc. Philelfi Epiſtolas breviores elegantioresqȝ 1501 4to zu Deventer heraus. — Von dem Verfaſſer ſehe man Mencke P. II. Lexic. Erud. p. 308.

Antonii Guainerii de Aegritudinibus: Tractatus X. kl. Fol. 155 Bll. mit zierlicher goth Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. etc. fängt ſich mit einer Vorrede und darauffolgenden Traktatenreg. an: Die Endesſchr. lautet ſo: Et ſic eſt finis huiꝰ antidotarii ꝑ famoſiſſimum artiū et medicine monarchã magr'm Antoniū Guainerium papiẽſem. cujus aĩa reqẽſcat in pace amen. In hoc uolumine aggregati ſunt ões tractatꝰ quos clariſſimꝰ et veriſſimꝰ medicie ĩterpres Antonius Guainerius papiẽſis ad diuerſas corporis huäni egritudines edidit. et diligentiſſime emẽdati ꝑ p'ſtantiſſimum artiȝ ꝛ medicine doctorem magr'ȝ frãciſcū Bobiẽſem. theoricam medicine de mane legentẽ ĩ felici ſtudio papiẽſi. Et aureum ẽ uolumen. ꝛ iuuenibus ad opꝰ practicū nouiter accedentibꝰ maxĩe vtile. Per magr'm Antoniū d' Carcano ipſius gymnaſii generalẽ iuriſta4 bidellū diligẽtiſſime Papie impſſi. M. cccc.lxxxviii. die xa Ianuarii. ſammt dem Sigg. reg. — Eine ſeltene Ausgabe. Biblioth. Thomaſiana. V. II. p. 250. Des Verfaſſ. Schriften rezenſirt Geſſner Bibl. f. 13.

Diuæ Caſſandræ fidelis. Virginis Venetæ in Gymnaſio Patavino pro Bertucio Lamberto Canonico concordienſi Liberalium Artium Inſignia ſuſcipiente oratio. ſo iſt mit Kapitalſchrift der Titel. 4. 5 Bll. mit niedlicher röm. Schr. ohne Sigg. etc. Dieſe zierliche Rede ſchließt ſich an der Rückſ. des 2. Bl. ſo: Dixit. xviii. kl'. Salutis chriſtianæ. Anno. M.cccc.lxxxvii. Es folgen ſodann dieſe Briefe: Ludouicus ſcledeus Vincẽtius Philoſophorū ac Medicoꝝ Rector Caſſandræ fideli virgini pudiciſſimæ Muſarū alũnæ oratrici facundiſſimæ S. P. D. — Caſſandra fidelis Ludouico Scledeo Vincentino Liberaliū artium Rectori digniſſimo S. P. D. Datirt Venetiis pridie kalendas decembres. A prima elementorum concordia olympiade ĩ cccc xxxviii (ſo) Angelus Tãcredus lucanus pulcin. Diuæ Caſſ. Venetæ fœlicitatem gloriamqȝ: datirt ex

Pata-

Patauino litterarū gymnaſio: & chriſtianæ ſalutis memoria. M.cccc.lxxxvlii. franciſci Nigri: Veneti: Doctoris: in dictam Caſſandram piſtæam pæonicū Sapphicon: welches ſich ſo anfängt: Virgo: cui tinnit ſalerata lingua: ore facundo: grauibusqȝ dictis: u. ſ. f. Am Ende lieſt man dieſe Unterſchr.: Dum in Nereidum driadumqȝ nympharum parnaſſum: atqȝ muſarum uerſarer ſcolentiū choro bicipitē ſuis Vrania cœleſtibꝰ laudibꝰ juſſit Caſſ. fidelem virginē pudiciſs. uenatā ac maronis calliopæa: ob præclariſſimaꝝ uirtutum ſuaꝝ īmortalitati tradendā fore mei impreſſoris C. Iohannis Lucillii Santriter Helbroñenſis: Hieronymi quoqȝ de Sanctis veneti artificio ut toto celebratiſs. patefieret orbi: pro cuius perenitate et gloria ipſi muſaꝝ alūnæ orationē ī patauīo ,pnuntiatā gymnaſio cū q'dā et epiſtola familiari et eius reſponſione At carminibus e caballinis emanatis fontibus Etiam ut muſaꝝ cohorti ſatisfacere ualerem ſumo cum ſtudio et diligentia nō vulgaribus īprīmeda duxi: ut ſicuti in uirtutis ,pmanet decore, ita apud mortales memoria īmortali gloriaque longe lateqȝ reſulgeat ī mundo. Anno ſalutis. M.cccc.lxxxviii. Calend. xiiii. Februar. VENETIIS. Dieſe zierliche Rede der Caſſandra kam noch das Jahr 1487, zu Modena durch Dominikus Roconciola heraus, doch ohne dem Anhange der Briefe. Von der Verfaſſerinn, einer gelehrten Dichterinn giebt Bapt. Fulgoſus in Collectan. de Dictis factisque memorabb. lib. 8. c. 3. Nachrr.

Juſtiniani Imp. Conſtitutiones. groß Fol. 292 Bll. mit goth. Schr. Sigg. fl. Anfangsbb. arab. Blattzz. Titelaufſchrr. ohne Kuſtodd. Am Ende: Uenetiis per Baptiſtam de tortis. M.cccc.lxxxviii. die octauo decembris. ſammt dem Sigg. reg. dem Druckſtock und einem Rubrikenreg. — Folgende mit gleichen Diſtinktiven bis auf Blattzz. und Aufſchrr.

Joann. Ant. de S. Georgio. ſuper tit. de Appellationib. gr. Fol. 134 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. auch ohne Blattzz. Am Ende: Explicit lectura - - - - Impreſſa Papie per magiſtrū Anthonium de carcano anno a natali chriſtiano milleſimo quatriceteſimo octuageſimo octauo nono kal. ianuarias, ſammt einem folgenden Regiſter.

Antonii de Butrio ſup. I. Decretal. gr. Fol. 333 Bll. ohne Aufſchrr. und Blattzz. Am Ende: Impreſſum Mli per magiſtrū leonardum pachel. Año domini M.cccc.lxxxviii. die vndecimo menſis Auguſti.

Angeli de Aret. Tractatus maleſic. cum additionibb. Auguſtini de Bonfranciſchis. gr. Fol. 120 Bll. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. Am Ende: Perutilis in practica cōi - - - - - Impreſſus venetiis. arte ac impenſa Andree de calabriis de papia. Anno dñi. Milleſimo cccclxxxviii. die xxv. menſis Ianuarii.

Nicolai de Ubaldis Tractat. de Succeſſ. ab inteſt. gr. Fol. 25 Bll. mit fl. Aſſ-

Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: solenis tractatus - - - - - Impressusq3 Papie p Christophorum de Canibus. Anno dñi. M.cccc.lxxxviii. Die xxii. Octobris.

Ioann. Fabri super institutionibus. gr. Fol. 188 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: famosissimi vtriusq3 iurisc̄sulti Ioannis Rūcini dicti fabri - - - impensa opera ꝛ industria Andree papien. cognomento calabrien. venetiis impressi - - - - Anno dñice incarnationis Mccccclxxxviii. viii. idus iunias. sammt einem Rubrikenreg.

Joann. Bertachini Repertorium Juris utriusque. gr. Fol. II Theile. Der I. 309. der II. 261 Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. Der erste Theil hat diese Endesschr.: finit prima pars solenis Repertorii - - - - - impressi Uenetiis per magistrum Paganinum de Paganinis Brixiēsem. Anno dñi. M.cccc. lxxxviii. die. xxv. februarii ad publicam studiorum utilitatem. Der zweyte hebt sich mit dem Buchstabe F an, und endiget sich so: finit pars secunda repertorii. Impressum venetiis per magistrum paganinū de paganinis. Anno dñi. Mccccclxxxviii.

Friderici Petrucii Senens. Consilia. gr. Fol. 145 Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. etc. Am Ende: Hic finiunt Consilia - - - - Impressionisq3 dedite senis per Henricū Harlem ꝛ Iohannem valbeech. socios. Anno salutis. M. cccc.lxxxviii. die decimoquinto Ianuarii.

Baldi de Peruf. supr. I. P. ff. vet. gr. Fol. 291 Bll. mit kleinen Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Am Ende: Venetiis. expletum est cōmentium (so) dñi Baldi - - - - - M.cccc.lxxxviii. die xvii. Mensis Nouembris.

Bartholom. Cepolæ. Tractatt. cautellarum: de Servitutibus rusticor. Prædior. & de Servitutt. urbanor. prædior. gr. Fol. 108 Bll. ohne Anfangsbb. Aufschrr. und Blattzz. Am Ende: Tractatꝰ de suitutibꝰ rustico4 ꝑdio4 dñi Bartholomei Cepolla - - - Impressus Uenetiis. M.cccc.lxxxviii. Idibus Martii.

Pauli de Castro in Sext. Codic. kl. Fol. 143 Bll. mit Titelaufschrr. und kl. Anfangsbb. Am Ende: Lectura clarissimi doctoris - - - impressioniq3 dedita venetiis per magistrum Andream papiensem dictum de Calabria. Anno M.cccc.lxxxviii. die xxx. mensis Iulii.

Andreæ Barbat. de Rebus Eccl. non alienand. gr. Fol. 142 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Am Ende: finit aurea Lectura - - - impressa in regia ac excelsa Ciuitate Bononie studio ꝛ impēsis Ugonis de rugeriis. Anno - - M.cccc.lxxxviii. die viii Martii. Mit dem Druckstock.

Ejusd. sup. Tit. de off. Deleg. et ordin. gr. Fol. 166 Bll. mit kleinen Anfangsbb. ohne Aufschrr. etc. Am Ende: Explicit lectura - - impressa in regia ac excelsa Ciuitate Papie per Magistrum Antonium de Carchano. Anno salutis M.cccc.lxxxviii. die xv. mensis maii.

1489.

1489.

Aulii Gelii Noctium Atticar comment. Lib. XIX. kl. Fol. ohne Reg. 121 Bll. mit röm. Schr. Aufſchrr. Sigg. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. ohne Kuſtodd. Das vorangehende Bücher und Kapp. reg. hält 9 Bll. Mit dem 10. Bl. fängt ſich das Werk an, welches am Ende mit dieſer Unterſchr. beſchloſſen wird: Venetiis per Bernardinum de Choris de Cremona: et Simonem de Luero. M.cccc.lxxxix. Die xiii. Auguſti. Darunter das Sig. reg. — Eine niedliche, vielen Bibliographen unbekannt gebliebene Ausgabe.

Marii Philelfi Epiſtolæ. 4. 136 Bll. mit runder Schr. Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. etc. Voran ſteht eine Zueignungsſchrift des Ludov. Mondellus ord. Minor. an Octavian; Ubaldinus Mercathelli &c. datirt Pariſii tertio calendas Maii. M.cccc.lxxxi. Dieſem Brief folgt des Octavianus Ubaldinus Antwort, welche datirt iſt: Urbini Tertio Nonas Iulii. M.cccc.lxxxi. ſammt einem Regiſter über das Werkchen. Mit dem 5. Bl. erſcheinet des Marius Philelphus Vorrede, oder Zueignungsſchrift an Ludwig Montellus, worinn er ſichs ernſtlich verbittet, daß er dieſes, blos nur ihm (dem Montellus) zur Gefälligkeit abgefaßte Epiſtolarium (es war das Prototypon ſelbſt) nicht divulgire. Datirt Ex Urbino ſexto idiis februarii 1477. Der Epiſtelnkörper endiget ſich mit dieſer Unterſchr.: Epiſtole Marii Philelfi ſumopere emendate: ac Felſinæ magna diligentia atqꝫ anxietate per me Bacilerium de Bacileriis Ciuem eiusdem urbis Impreſſe. Anno Dñi. Mccccclxxxviiii ſammt dem Druckfleck. — Eine recht ſeltene Ausgabe. Dieſe ſchätzungswürdigen Briefe kamen ſchon 1484. in 4. zu Mayland. 1485 in 4. zu Breßcia heraus. — Vom Marius Philelphus, dem Sohne des Franz Philelphus, findet man Berichte bey Niceron Memoirs. T. X. P. II. p. 189. Er ſoll ein ſo glückſeliges Genie gehabt haben, daß er jedwedere Sache, die ihm erzählt wurde, ſogleich in Verſen wiederholen konnte.

Valerius Maximus. von der Römer Geſchichte und Thaten IX BB. (durch Heinrich von Muglein aus Meiſſen in deutſcher Sprache paraphraſirt) kl. Fol. 142 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Bücher und Blattzz. in Holzgeſchnittenen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Die Vorderſ. des 1. Bl. enthält in der Mitte den Titel des Buches valerio. maximo. die geſchicht. d'. röme'. mit ungewöhnlich langgezogenen Buchſtaben. Am 2. Bl. hebt ſich die Vorrede des Heinrich von Muglein, und an der 2. Kol. die Auslegung des Valerius Maximus an: die Textworte des Val. Maximus haben große Mönchsſchrift. Das letzte Buch endiget ſich an der Rückſ. des 139 Bl. Der Reſt enthält das Kapitelregiſter über die IX Bücher und an der Vorderſ. des letzt. Bl. dieſe Schlußformel: Hie endet ſich das regiſter vnnd buch Valerii Maximi, das do ſagt von der Römergeſchicht und thaten, auch von jrem weſen vnd ordnūg der römiſchen regierung vaſt hüpſch geleſen darbei gut

vnd weisung Gedruckt in der loblichen Stat Augspurg vō Anthonio Sorg am montag nach Valentini. do man zalt nach Cristi gepurt. m.cccc. vnd jm lxxxviiii. Jar. — Eine recht seltene Uibersetzung, oder vielmehr Paraphrase. Sieh die Beyträge zur kritisch. Histori der deutsch. Spr. B. XX. s. 553. — Vom Valer. Max. findet man bey Voss. de Historicis lat. L. I. c. xxiv. Fabric. Bibl. lat. Lib. II. p. 389. sqq. Berichte.

Compilatio Leupoldi ducatus Austrie filii de astrorum scientia Decem continens tractatus. (so lautet an der Vorders. des 1. Bl. der Titel) 4. 109 Bll. mit goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. und astronom. Figg. ohne Aufschrr. etc. An der Rücks. des 2. Bll. erscheinet die Zueignungsschr. des Erhard Ratdolt an Ulrich von Fronsperg Bischofe von Trient. Mit dem 3. Bl. folgt das Werkchen, welches an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Endesschrift in Missalletern sich beschliesset: Compilatio Leupoldi ducatus Austrie filii de astrorumscietia: explicit feliciter. Erhardi ratdolt Augustēn. viri solertis: eximia industria ꝛ mira imprimendi arte: qua nup venecijs nunc auguste vindelicorum excellit nominatissimus. Quinto ydus Ianuarii. M.cccc.lxxxix. currente. Laus deo. — Ein recht seltenes Werkchen. — Der Verfasser ist glaublich Leopold VIII. ein Sohn Leopolds des VII. Herzogs von Oesterreich, welcher durch einen unglücklichen Falle von einem Baum noch in seinen Jugendsjahren starb.

Petri Hispani Ep. Tuscul. postea Joann. XXI. Textꝰ omnium Tractatuum, etiam Sincategrevmatum et paruorum Logicalium cum copulatis secundum Doctrinam D. Thomæ Aquin. juxta processum Magistrorum Coloniæ &c. kl. Fol. 2 Theile mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Traktataufschrr. und Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Der I. Theil welcher 140 Bll. zählt, endiget sich mit dieser Unterschr.: Copulata sex tractatuum Petri hyspani ssm doctrinam sancti Thome Aquinatis. studio magistrorum Colonie in bursa Montis regentium industrie collecta et nuper pro exercitio neophytorum logice solerter īpressa. Anno dñi. M.cccc.lxxxix. finiūt feliciter. Der II. Th. zählt 74 Bll. und endiget sich mit dieser Schlußformel: finit textus cum copulatis omniū tractatū - - - suma lucubratione iterū atqꝫ iterū Correctis ꝛ nunc demū impressis, Anno octuagesimonono supᵖ millesimū quaterqꝫ centesimū. pridie nonas Decembris. — Die Schrift ist sicher des Heinrich Quentel zu Köln. — Von dem Autor geben Cave in Hist. litter. T. II. p. 322. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. T. IV. p. 121. Nachrr.

Joann. Bekenhaub Moguntini Dictionarium Prædicator. kl. Fol. 3 Bände. I. 298. II. 385. III. 296 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. alphabeth. Aufschrr. Blattzz. und kleinen Anfangsbb. ohne Kustodd. Der I. Band des alphabetischen Prediger Lexikons geht bis ans E. Der II. bis ans P. Der III. vollendet das Alphabet. An der Rücks. des 1. Bandes erscheint ein Brief des Verf. Iohannes Bekenhaub Moguntinus Lectori salutem. Etsi adolescentiam

- - - - Vale ex officina impreſſorie (ſo) Anthonii Koberger Ciuis Nurenbergenſis. Anno xp'i. 1489. menſis februarii die quartò: auch die unterſtehenden Diſtichen geben Koburger zum Drucker an: Si variis ornata libris penetralia curas - - - - Rarus ego latui. me Bibliotheca tenebat rara. Sed imp'ſſus creber ubique vagor. dic igitur uiuat Antonius ipſe Koberger Incola Nurnberge ciuis ab ede vagor. &c. Eine ziemlich ſeltene Ausgabe.

Sermones de laudibus ſancto4 clariſſimi fratris Roberti Carazoli de Licio ordinis mino4 ac pontificis aquinatẽ. 4. 301 Bll. (So lautet der an die 1. Blattſeite mit größerer Mönchsſchr. angeſetzte Titel) mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufſchrr. etc. Voran gehet ein 5 Bll. ſtarkes Sermonen und Materienreg. Das Werk endiget ſich mit dieſer Schlußformel: Clariſſimi ac celeberrimi p'conis fratris Roberti Carazoli de Licio ordinis minorum pontificis aquinatẽſi opus de laudibus ſanctorum accuratiſſime per Erhardum Ratdolt auguſte impreſſum. Anno a natali chriſtiano. M.cccc. lxxxix. Kalẽdis ſextis Nouembris. Laus deo. — Hr. Rath Zapf rezenſirt dieſe Ausgabe in ſeiner Augſp. Druckgeſch. S. 89.

Verſehung leib ſel er vnnd gutt. 8. 179 Bll. (ſo lautet der mit langgezogenen Buchſtaben an die Vorderſ. des 1 Bl. angeſetzte Buchestitel) mit etwas fetterer zierlicher goth. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. Blattzz. ohne Aufſchrr. und Kuſt. An der Vorderſ. des 171 Bl. lieſt man dieſe Endesſchr.: Nachdem ſolich puch von neuem gemachr vnd ungenant iſt ſo ereiſchr dy notturft vnd gepürt ſich dẽ einẽ namẽ zu geben do pey es genãt vñ do durch erkat werdẽ mũg vnd ſo ſeyn inen halt dy verſehung des menſchẽ leyb durch die ſtuck d' ertzney guter pfleg iñ anders Auch durch die manigfeltige ſtuck der ſel ſeligkeyt die ſel auch durch das geſcheft dz gut man durch ſollliche löbliche handlung die er begreifft nach dem vaſt löblich vnd do durch erlich iſt einen gutten abſcheid durch gute handlung von diſer Welt zu thun ſo iſt ſolich puch alß dem handel gemeſs in vorberürter maſſen verſehung leyb ſel er vnnd gut genant vnd do durch ſich des vil menſchẽ zu notturfft nutz und irer ſell heyll gebrauchen mügen ſo iſt er erſt wie vil gedruckt als man zalt nach criſti unſers lieben heren gepurt vierzehẽ hundert vñ in den neün vnd achtzigiſten iar. Der Reſt hält ein Regiſter. — Ein recht ſeltnes Buch. Engel P. II. p. 35. Weder von dem Verfaſſ. noch von dem Drucker hab ich gegründete Muthmaſſungen vorzubringen.

Diſcipuli Quadrageſ. cum Gerſonis Monoteſſeron ſeu Concordantia Paſſionis, & ſermone hiſtoriali Paſſionis Dominicæ. kl. Fol. 137 Bl. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. etc. An der Rückſ. des 136 Bl. lieſt man: Explicit ſermo hiſtorialis de paſſione dñi multum notabilis. olim (falſo ſub titulo) falliſſime ex mendoſo exemplari impreſſus. Nunc vero ex pri-

me-

mevo originali accuratiſſime emendatus et impreſſus ꝑ magiſtrum iohannē otmar in Reuttlingen Anno 1489. die 19 menſ. februarii. — Eine ſeltene Ausgabe. — Die Rede de Paſſ. Dom. hat glaublich den Gabriel Wiel zum Verfaſſer.

Gerſonis Operum Pars III. kl. Fol. 318 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Traktatenaufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. Am Ende lieſt man dieſe Unterſchr.: finiūt opera cancellarii pariſienſis doctoris Chriſtianiſſimi magiſtri Iohannis de Gerſon que ut frugē lectori uberrimam ferant emendatiſſima lima caſtigata fuere. Anno dñi. M.cccc.lxxxix. xii. kal. menſ. Aprilis. Darunter erſcheinen des Niklaus Keßler Wappenſchilde mit einigen Diſtichen. Noſcere forte voles quis ſculpſerit hoc opus ere preſſerit has chartas quiſue caracteribus. Ne mirere, licet terſum, mendisqȝ ſolutum Imune ꝛ vitiis hoc opus invenias. Ille quidem Kesler Nicolaus: littore rheni Urbs decit inſignem cui Baſilea domum u. ſ. f. — Schade, daß wir die I und II Theile dieſer ſchätzbarſten Ausgabe vermiſſen.

Nicolai Perotti Ep. Sipont. Cornucopiæ. kl. Fol. 272 Bll. mit röm. Schr. Sigg. und Blattzz. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. etc. Am Ende lieſt man: Nicolai Perottī Eruditiſſimi uiri Cornucopiæ ſeu commentariorum linguæ latinæ. Impreſſum Venetiis per Magiſtrum Paganinum de pagauinis brixienſem Anno Domini. M.cccc.lxxxviiii. pridie idus maii. ſammt dem Sigg. reg.

Joann. Nivicellenſ. Abb. Concordantiæ Biblicæ et Canonum totiuſqȝ juris civilis. kl. Fol. 75 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende mit dieſer Unterſchr.: Biblie auctoritatū ꝛ ſententiarū q' in decreto4 ꝛ decretaliū totiuſqȝ iuriſcanonici libris reperiunt' ɔcordātie, ꝑ egregium magiſtrū Iohannem Niuicelleñ. abbatem decretorum doctorē famatiſſimuȝ ſtudioſe collecte. Et Baſilee exactiſſime emēdate. et impreſſe. Anno domini. M.cccc.xxxix. vltima ỹo menſis Ianuarii. feliciter. — Des Verfaſſ. thun Sixt. Senenſ. L. IV. p. 316. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. IX. p. 126. Erwähnung.

Roberti Holkot Angli Ord. Præd. ſuper Libr. Sapientiæ comm. kl. Fol. 288 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Lektionenaufſchrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende zeigt ſich dieſe Unterſchr.: hoc opus preclariſſimū eximii dñi mag'ri Roperti Holkot ſacre theologie moraliſſimi atqȝ doctiſſimi ꝓfeſſoris. ordinis frat4 ꝓdicatorū ſu ꝑ ſapientiā Salomonis. impreſſum eſt a mag'ro Ioh'e otmar in Reutlingen. Anno incarnationis dñice Milleſimoquadrigenteſimo octogeſimonono. Der Reſt enthält ein alphab. Materienreg. — Dieſes Werk kam zu Speyer ſchon 1483 aus Peter Drachs Preſſe hervor. — Vom Autor, welchen Nikl. Gundling mit Robert Couton vereinzelnen will, ſehe man Quētif. T. I. p. 629. Wharton. App. ad Cave p. 40.

Breviarium juxta Chorum Eccleſ. Brixinenſ. 8. 426 Bll. mit goth. kl. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Aufſchrr. etc. Es iſt auf Befehl des damaligen Biſchofes Melchior von Meckau, Domprobſtes Anton Bomgartner, und Domdekans Benedikt Fueghers dem Erhard Ratdolt zum Drucke gegeben worden. Am Ende ſteht dieſe Unterſchr.: Pſalterium ꝛ Breuiarium iuxta chorum Eccleſie Brixineñ. explicit feliciter. magiſtri Iohannis Angeli viri peritiſſimi diligenti correctione: Erhardiq3 Radolt viri ſolertis eximia induſtria ꝛ mira imprimẽdi arte: qua nuper Uenetiis: nunc Auguſte Uindelicoꝝ excellit nominatiſſimus. xiii. Kal.' Auguſti. 1489.

Margarita Decreti ſeu Tabula Martiniana. kl. Fol. 104 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. Am Ende: Explicit Margarita decreti - - - - - Impreſſa Argentine Anno Domini. M.cccc.lxxxix. finita in die ſabbati poſt penth.

Juſtiniani Imper. Codex Conſtitt. gr. Fol. 351 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Rubrikenaufſchrr. kl. Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Am Ende: Opus hoc inſigne atq3 preclarũ: ſuñaq3 diligentia emendatũ Uenetiis eſt impreſſum ꝑ me Raynaldum de Nouimagio theodonicum. Anno M.cccc. lxxxix die xiiii. Nouembris. ſammt dem Druckſtock. Folgende mit goth. Schr. in geſp. Kol. und Sigg. ohne Kuſtodd. und Blattzz.

Joann. Andree ſuper I. & II. Decretal. gr. Fol. 2 Bände. I. 187 Bll. II. 169 Bll. mit Titelaufſchrr. und Anfangsbb. Explicit Nouella Ioannis andree - - - impreſſa Uenetiis per Ioannẽ de forlivio & Gregorium fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxix. Die prima Maii. Durch ebendieſe: Eiusd. ſup. III. (die xiiii. octobris) IV. (die xiiii. octobris) V. Decretal.) (xiiii. menſ. octobris.)

Baldi de Peruſ. ſuper I. & II. Decretal. gr. Fol. 2 Bände. I. 149 Bll. II. 178 Bll mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Explicit ad oĩpotentis laudẽ - - Impreſſa per mag'rm Vldericum Sinzenzeller. Anno dñi. M.cccc.lxxxviiii. die xv ſeptembris. Der zweite Band xxii decembris.

Andreæ Barbatiæ Conſiliorum Pars II. gr. Fol. 220 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. Am Ende huius impreſſionis opus exegit nobilis ꝛ probate fidei vir philippus lavagnia Mediolanenſis - - - anno 1489. die xxii. ſeptẽbris.

Felini Sandei Tract. de reſcri. de offi. ordi. offi. judi. litiſq3 conteſt. ac preſtantiſſimus Sermo de Indulgentia per modum predicationis editus. gr. Fol. 169 Bll. mit Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Iam ad calcem deducta - - - - Impreſſa uero Uenetiis ꝑpa et impenſa Pelegrini de paſqualibus Bononienſis - - - M.cccc.lxxxix. tertio Kalẽdas octobres. ſammt dem Druckſtock.

Matthæi de Mathaſelanis de ſucceſſ. ab inteſt. — Petri de Ubaldis de Beneficior. permut. D. Cathaldini de Translatione ſacri Concilii Baſilee ad inclytam

ciui-

citat. ferrar. & de robore effectu importantiaq; litterarum & capitalorum ejusd. — Dom. Signorelli de precedentia Doctoris & Militis cum additionibb. — D. Guidonis de Suzaria de materia tormentor. cum additionibus. gr. Fol. 51 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Am Ende: Explicit perutilis - - - Industria non levi eiusdē Ugonis de rugeriis impressoris bononiensis fideliter ī ipssa. Anno - - M.cccc.lxxxviiii. die xviii. februarii. sammt dem Druckstock.

Antonii de Canario Tract. de Excusatore. gr. Fol. 6 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Am Ende: Impressum Piscie anno natiuitatis. M.cccc.lxxxix. die. xvi. februarii. ad laudem dñi nostri Jesu x'pi u. s. f.

Laurentii de Rudolfis de Alienat. rei Eccles. gr. Fol. 17 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. am Ende: Repetitiones et disputatio - - - Piscieq3 impresse impensis Sebastiani ꝛ Raphaelis filiorum ser Iacobi de Orlandis Anno domini M.cccc.lxxxviiii. die i. Aprilis.

Francisci de Acoltis sup. Tit. de aquir. hered. gr. Fol. 92 Bll. am Ende: Impressum Piscie die x decēbris. Mcccclxxxix. impensis nobilium iuuenū Bastiani et Raphaelis de orlandis de piscia. ad laudem indiuidue trinitatis.

Justiniani Insortiat. gr. Fol. 254 Bll. mit Aufschr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. und dieser Data: Venetiis per magistrum Andream calabren. de Papia. M.cccc.lxxxviiii. die iiii. Iulii.

Philippi de Franchis Lect. sup. c. si pater. de Testam. Lib. VI. kl. Fol. 29. Bll. mit Kolumnenzahlen: kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Am Ende: Comentum sup famosa - - - explicit opera et impensis magistri Antonii de carchano - - - in regia ciuitate papie christiane religionis anno 1489 pridie id9 nouembris - - -

Marini de Sozinis Repet. c. fraternit. de Testib. gr. Fol. 13. Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Blattzz. Am Ende: finit prefata solennis - - - Impressa Piscie impensis Sebastiani ꝛ Raphaelis de Orlandis die xii. maii M.cccc.lxxxix. ad laudez ꝛ gloriam omnipotentis dei. Et q3 auctor allegat sepenumero dn3 sicū: fuit abbas siculus panormitanus dñs ꝛ preceptor suus.

Bartholom. Bellencini Tract. de charitativo Subsidio. kl. Fol. 54 Bll. ohne Aufschrr. und Anfangsbb. Am Ende: Impressum est hoc opus de Subsidio charitativo et Decima papali beneficiorum Mutine per magistrum Antoniū Mischominum ꝛ Dominicum Richizola socios. Anno Dñi. M.cccc.lxxxix. die ix mensis Maii.

1490.

Das ander theil der Bibel. (so ist der Titel mit großer Mönchsschr. an die 1. Blattss. abgedrücket) kl. Fol. 508 Bll. mit goth. etwas größerer Schr. in gesp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Bücheraufschr. ohne Custodd. und Seitenzz.

tenzz. Es fängt ſich mit des H. Hieron. Vorrede über das Buch der Sprüche Salomo's an: enthält viele illuminirte Holzſchnitte, und endiget ſich nach den heimlichen Offenbarungen mit dieſer Schlußſchrift: Diſes durchleichtigiſt werk d' gantzē heiligē geſchrift genañt die bibel für all ander vorgedrucket teutſch bibl̄. lauterer. klarer vnd warer nach rechter gemeyner teutſch. mit hohem und groſſem fleyſ. gegen den lateyniſchen text gerechtvertiget. vnterſchydlich puncktiert. mit übergeſchriften bey den meyſten teyle der capitel. vnd der pſalm. jren jnhalt. vnd vrſach. anzeygende. Vnd mit ſchönen figuren die hyſtorien bedeutēde. hat hie ein ende. Gedruckt durch Hannſen ſchöſperger in d' loblichen keyſerlichē reychſtat Augſpurg. Nach der geburt criſti des geſeczs der genaden. vierzehenhudert vnd in dem neunezigiſten jare. am afftermontag vor Martini. Vmb wölliche volbringung. ſey lob. glori. vnnd ere. der hohen heyligen driualtigkeyt vnnd eynigem weſen. dem vater. vnnd dem ſun. vnnd dem heyligen geyſt. der do lebet vnd regieret gott ewigklich. Amen. Eine wahrhaft recht ſeltene teutſche Bibelausgabe, wenn ſie ſchon die dritte aus Schönſpergers Offizine iſt. Vogt catal. Librr. Rariorr. p. 102.

L. Annæi Senecæ Opera Liber de Moribus (Senecæ Suppoſito) Liber de quatuor Virtutibus Cardin. (ſuppoſ.) Liber de Remediis fortuitorum (ſuppoſ. L. bb. II. de Clementia ad Neronem. de Beneficiis Libb. VII. ad Aebucium Liberal. De Ira Lbb. III. ad Novatum fratr. De Providentia Lib. ad Lucillium Procurat. Sicil. De Vita Beata ad Novat. fr. lib. De Conſolatione ad Martiam Lib. De Conſolat. ad Helviam Matrem. De Tranquilitate vitæ ad Serenum Lib. De Conſtantia Sapientis ad eund. Serenum Lib. De Brevitate Vitæ ad Paulinum Lib. De ſtudiis liberalib. ad Liberalem Lib. ſive Epiſtola. Proverbia (Senencæ Suppoſ.) Naturall. quæſtt. ad Lucill. Libb. VII. Suaſoriarum & Controverſiarum Lbb. VI. (Suppoſ.) Senecæ ad Paulum Apoſt. Epiſt. VIII. & Pauli ad Senecam Epiſtt. VI. (Suppoſ.) Epiſtolæ ad Lucill. CXXV. (De aſſentat. XXXIma ad Lucill. ſuppoſ.) Liber de Paupertate. (ſuppoſ.) kl. Fol. 215 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. (welche ſich mit den Epiſteln von neuem anfangen) ohne Kuſtodd. Voran geht das Regiſtrum über des Seneka's Werke mit Ausſchluß der Epiſteln, über welche das Regiſter am Ende ſteht, und dieſe Unterſchrift unmittelbar vor ſich hergehen läßt: Impreſſum Venetiis per Bernardinum de Cremona et Simonem de Luero. die v. octobris. M.cccc.xc. — Die Originalausgabe einiger Werke des Seneka erſchien zu Neapel 1475 Fol. aus des Mathäus Moravus Offizine. Zu Paris kamen in eben dieſem Jahre des Seneka Briefe in 4. durch Ulrich Gering hervor. — Des Luc. Aenn. Seneka Leben und Todesart erzählen Jo. Schildius in Exercitatt. ad Taciti Annal. L. XV. Giornale de' letterati di Roma. p. 12. ſqq. Seine ächte und auch unterge-

ſchobe-

ſchobene) Schrr. und deren Ausgaben rezenſirt Fabric. Bibl. Lat. T. I. p. 423. ſqq.

C. Trang. Suetonii Vite XII. Imperatorum cum Ant. Sabelici com. kl. Fol. 133 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. und arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Voran gehen des Sabellikus Zueignungsſchrift an Auguſtinus Barbadicus damaligen Doge der Republick: und des Sabellikus Proemium. Mit dem 3. Bl. fängt ſich des Suetons Text ſammt dem Komentare an. Am Seitenſteg ſind mit Purpurfarbe recht nützliche Gloſſen eingeſchrieben. An der Rückſ. des letzt Bl. ſteht das Bogenordnungsregiſter ſammt dieſer unterſtehenden Data: Venetiis per Baptiſtam de tortis. M.cccc.lxxxx. die xv. Februarii. Darunter der Druckſtock. — Niceron in ſeinen Memoires T. XII. p. 161 bringt eine Ausgabe des Suetons mit des Sabellikus Paraphraſe vor, welche ſchon 1480 Fol. zu Venedig herauskam. — Die Originalausgabe des Suetonius hat Ulrich Han zu Rom Fol. 1478 geliefert. Uiber Suetons Leben und Schriften ſind des Mr Laiſne Remarques ſur la perſone & les Ecrits de Suetone, welche in dem Nouveau Recueil des pieces fugitives de M. Archimbaud T. I. p. 23. ſqq. eingetragen ſind, und Fabr. in ſeiner Bibl. lat. T. I. p. 631 ſqq. nachzuſehen. Vom Markus Sabellikus aber giebt Bayle Dictionaire hiſt. crit. Wharton Append. ad Cave p. 212. Berichte.

S. *Thomæ Aquin. Opuſcula 72 partim Theologica partim Philoſophica.* 4. 436 Bll. mit goth. niedlicher Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. und kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. ſteht das Verzeichniß dieſer enthaltenen Opuskeln, welches man in Weislingers Armamentar. p. 556 antrifft. Mit dem 2. Bl. folgen des Antonius Pizamanus Präfation über des H. Thomas Lebensgeſchichte an den damaligen Doge Auguſtinus Barbadikus: und des H. Thomas zuſammengefaßte Lebensgeſchichte ſelbſt. Mit dem 13. Bl. folgen die Werkchen des H. Thomas, welche ſich an der Vorderſ. des 423. Bl. mit dieſer Schlußformel endigen: Expliciũt preclariſſima Opuſcula eximii ac diuini doctoris ſancti thome de aquino ordinis fratrum prdicato4 q' diligentiſſime emẽdata atq3 correcta. Et impreſſa Uenetiis ingenio ac impẽſa Hermanni Lichtenſtein Colonienſis. Anno ſalutis. M.cccc.xc. vii. Idus Septembris Auguſtino barbadico - - - Der Reſt enthält das alphab. Materienreg. — Eine recht ſeltene Ausgabe.

Canones Aurelii Auguſtini juxta triplicẽ quã edidit regulam omni ſtatui modũ vivendi preſtantes. kl. Fol. 146 Bll. mit goth. Schrift tn geſp. Kol. Aufſchrr. der Blattzz. Sigg. kl. Anfangsbb ohne Kuſtodd. Voran gehen Ad reuerendiſſimũ in xp'o patrẽ r dñm Nicholau3 Frieſ3 theologũ celeberrimũ. ep'm tripolitan. ordinis heremitarũ ſiti Auguſtini. fratris Tilmañi limperger Memorate religionis pfeſſoris humillimi prefatio - - - Uita Aurelii Auguſtini edita

ab

ab Ambroſio choriolano generali ordinis Eremm. S. Auguſt. et præfatio in comentarios ſuper Regula ipſius. Mit dem Fo. IX fängt des Koriolans Kommentar über die Regel des H. Auguſtins an, und endiget ſich an der Rückſ. des F. CXXXIII mit dieſer Unterſchr.: Opus canonum Aurelii Auguſtini. cum noua ac preclara interpretatione Ambroſii Coriolani viri preſtantiſſimi. Generalis magiſtri totiꝯ ordinis heremitarum diui Auguſtini. per ſpectabiles viros Tilmänum limperger. ordinis heremitarum ſancti Auguſtini. fratrem. Iacobū federer. Iohannē ſchèrrer. artium libertium profeſſores ⁊ ſacre theologie bachalaureos formatos exquiſitiſſime caſtigatum atqꝫ reviſum eſt. Impreſſumqꝫ Argentine arte ⁊ impenſis ſolertiſſimi viri Martini ſchott. Anno ſalut⁹. Mcccc.xc. Der Reſt enthält das alphab. Materienreg. — Dieſer Komentar kam 1481 Fol. zu Rom heraus. — Vom Verfaſſ. des Komentars geben Wharton App. ad. Cave. p. 191. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. L. I. p. 222. Nachrr.

Guilelmi de Saliceto Placentini de Univerſali Medicina Lbb. IV ſive ſumma Conſervationis & Curationis. — Ejusd. Chirurgia. kl. Fol. 176. Bll. mit netter goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran geht eine Einleitung des Verfaſſ. worinn er die Oekonomie ſeines Werkes vorlegt und das Kapitelregiſter anſchließet. Sodann folgt die Summa, und Kyrurgia, welche ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. ſo endiget: Sigillauimus ⁊ compleuimus emendatiue libruꝫ cirurgie noſtre die ſabbati. viii. die Iunii in ciuitate Uerone in qua faciebamus moram eo qꝫ ſalarium recipiebamus a communi anno currente. M.cclxxv. verum eſt. — — Darunter: Impreſſuꝫ Uenetijs Anno domini. Mcccc.lxxxx. die. viii. menſis Madii. Regnante d. Auguſtino barbadico inclyto venetiarum principe. Gegenüber das Bögenordnungsreg. — Schon ein Jahr früher (1489) kam dieſes Werk zu Venedig heraus. — Vom Verfaſſ. mag Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. VII. p. 479. beſehen werden.

Petri de Abano Paduani Conciliator Differentiarum Philoſophorum & præcipue Medicorum ex Editione Fronc. Argilagnes de Valentia. Ejusd. de Venenis Lib. kl. Fol. 289 Bll. mit ſehr kleiner aber niedlicher goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. der Differenzen: Siꝫꝫ. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Es hebt ſich mit dem Prologe an: und endiget ſich an der Rückſ. des 276. Bl. mit dieſer Schlußformel: Exegimus deo fautore opus Cōciliatoris magiſtri Petri de abano medicō4 phyſicō4qꝫ ſua tempeſtate principis: Impreſſum Papie per Gabrielē3 de gralliis anno dñi. 1490. die ſexta nouembris. Es folgen ein durch Argilagnes einzerücktes aus einem Original ausgezogenes Annexum ad Diff. 39, und eius ad Diff. 65. Sodann eine Queſtionentafel und des Argilagnes Brief an den Leſer ammt dem unterſtehenden Bögenordnungsreg. Die letzten 9 folgenden Bll. enthalten

halten des Peter von Abano Traktat de Venenis mit einem vorangehenden Materienreg. und einem Zueignungsbrief des Verfass. an Pabste N. (der Namen erscheinet nicht, doch mag es entweders Honorius IV. oder Johann XXII. gewesen seyn) Nach dem Traktat kömmt noch das Suplement des Petrus Carrerius von Monte Silice (questio de venenis ad terminum von dem Verfasser genannt) vor, welches die Rückf. des letzt. Bl. beschließet. Darunter: Etri apponẽsis libro Cõciliatoris diuini ét eiusdẽ de venenis finiſ deo duce ſpositus eſt. LAVS DEO. — Eine recht seltne Ausgabe: vielleicht mit Anhang des Traktates de Venenis die älteste.

Das Buch der natürlichen Weißheit. kl. Fol. 187 Bll. mit goth. etwas größerer Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Blattzz. in Holz geschnittenen Anfangsbb. und sehr vielen illuminirten Holzstichen: ohne Kustodd. Das Werk theilet sich in IV Bücher, deren das I. von der Thorheit: das II. von der Hoffart: das III. von der Geilheit: das IV. von der Unmässigkeit handeln. Jedem Lehrstuck geht eine moralische Fabel vor. Diese IV Bücher enden sich an der Vorderf. des Bl. Cxii. mit dem Bl. Cxiii Hienach volgent gute nuczliche ler vnd vnderweysung genommẽ vñ gezogen auſz den parabolen vnd beiſprüchẽ Salomonis auch auſz Rathone tulio vñ auſz andern lerern vnd poeten gezogen. Darinnen ein mensch vnderrichtt wirt wie er ſich ī erberkeit vnd gvten siten auch natürlicher weiſzheit gegen got vnd den menſchen halten ſol. Endiget ſich an der Rückf. des Bl. Cxxiii. ſo: Hie endet ſich das buch der Natürlichen weiſsheyt Darjnn ma vindet aygenſchafte vnd gut ſitten durch hüpſch geleichnuſz, ebenpildung vnnd figuren, genommen vnd gezogen auſs den exempeln der lerer. Gedrucket vnd vollendet in der Keyſerlichen ſtatt Augſpurg von Anthonio. Sorg. An ſanct Vrbanstage. Nach der Menſchwerdunge Criſti Jheſu Jn M.CCCC. und LXXXX. Jar. Der Reſt enthält das Bücher und Kapitelureg. — Uiber die Seltenheit dieſes Buches mag man Rieders Nachrr. I. B. Seite 410 zu Rathe ziehen.

Das buch von dem leben vnd ſitten der heydniſchen maiſter. (durch Anton Sorg verteutſchet und zuſammgetragen) 8. 64 Bll. mit goth. fetter Schr. Sigg. in Holz geſchnittenen Anfangsbb. Aufſchrr. der Philoſophen und Blattzz. ohne Kuſtodd. An der Rückf. des Titelbl. lieſt man in großer Mönchsſchrift: Von leben vnd guten ſitten d' alten liebhaber d' weiſzheit der heydniſchen meiſter zu ſchreiben hab ich gar vil in andern bücheren an manigen endẽ geſchribẽ erfunden. vñ in ein buch mit ankörung müglichiſten fleiſz verſamelt. Auch vil irer ſprüch vñ ſagen ſo notturftig ſeind dẽ mẽſchen zemerkẽ darein geſchloſzſen. Die den leſenden zu ſunderlicher troſtung vnnd kurezweyl. Auch zu gutter ſitten vnderrichtung notturftig vnd groſz nuczlich ſeind. Die Vorderſ. des Bl. clx enthält dieſe Endesſchr.: ℭ Hie endet

der ſich daz buch der leben, der natürlichen maiſter, mit jren züchten: leren, vnd ſprüchen der ſitten auſs jren büchern auſsgezogen. Vnd hye jnn durch Anthoni ſorgen zu Augſpurg mit ganczẽ fleiſs vnd wachender arbeit von newẽ auſs dem latein in teutſch geſchriben vnd gemachet, gedrucket vnd vollendet am afftermõtag nach ſant Felicentag. Vnder dem jar vnſers herrn Jheſu Criſti tauſend vierhudert vnd neunezig Jar. Der Reſt begreift das alphab. Philoſophenreg. — Die Seltenheit dieſes Buches bewähret Engel in Bibl. Select. II. p. 23.

Sermones de laudibus ſanctorum clariſſimi fratris roberti caraczoli de Licio ordinis minoꝝ ac pontificis aquinatenſis. kl. Fol. 219 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz etc. Voran geht das alphab. 10 Bll. ſtarke Matt. reg Am Ende lieſt man: Clariſſimi ac celeberrimi - - - accuratiſſime per Anthonium ſorg auguſte impreſſum. Anno a natali chriſtiano. M.cccc.xc. in vigilia Mathie. — Eine ſeltene Ausgabe. Bibl. Baumgart. P. II. p. 45.

Concordantiæ minores Bibliæ. 4. 44 Bll. mit gleichen Druckesdiſtinktiven, aber ungeſp. Kol. An der Rückſ. des letzt. Bl. erſcheint am Ende der Konkordanze nur die Jahres Data: 1.4.90. Weiſslinger rezenſirt dieſe Ausgabe in Armam. p. 557.

Sermones tres de paſſione chriſti triũ uenerabiliũ doctorũ Quorũ primũ cõpilauit ſiue Guilermuſ dd Aquiſgrano. ſive Gabriel de Wrack. ceterorum nomina ignorantur. (So iſt der Buchestitel in großer Mönchsſchrift) 4. 169 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Die I. Rede hebt ſich ſo an: jeſum tradidit voluntati eorũ. Luc. 23. Die II. Rede: egredimini filie ſyon. Die III. Rede: oblatus eſt. q'a ipſe voluit. An der Rückſ. des letzt. Bl. lieſt man dieſe Unterſchr.: Sermones tres de paſſione dñi finiunt. Impreſſi Argentine. Anno domini M.cccc.xc, finiti in die ſancti Luce euangeliſte. — Die erſte dieſer Reden iſt glaublich des Gabriel Biel Probſtes der Kollegiat Kirche zu Aurach in Wirtenbergeriſchen, von welchen Wharton App. ad Cave p. 192. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. VII. p. 1. ſqq. Berichte mittheilen.

Thomæ de Argentina ord. Fratrr. Eremitt. S. Auguſt. Opus quadripart. in Libb. IV Sententt. kl. Fol. 568 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. BB. und Diſtinktt. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Die Rückſ. des 1. Bl. enthält einen Brief des Pallas Spangel ordentlichen Lehrer der Gottesgelahrtheit zu Heidelberg an Martin Flach, worinn er ihm als einem geſchickten Typographen den Abdruck dieſes Werkes überträgt. (Den ganzen Brief ſammt brauchbaren Nachrichten von der Flachiſchen Familie findet man in Weislingeri Armament. p. 549. ſqq.) Am Ende des letzt. Buches lieſt man: Acutiſſimi materiarum Theologicalium reſolutoris Thome d' argentina prioris generalis - - - - - per Mar-

ti-

tinum flach Argentine diligenti prehabita examinatione impſſa finiunt. 1490. Die letzte Blattſ. enthält einige Diſtichen an das Buch. — Glaublich die erſte Ausgabe. — Vom Verfaſſ. mag Wharton. App. ad Cave p. 47 beſehen werden.

Joann. de Magiſtris Sumularum Petri Hiſponi Gloſſulæ. 4. 143 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Aufſchrr. ohne Seitenzz etc. Am Ende: Clariſſimi bonarum artium ac philoſophie monarche pariſienſis magiſtri Iohañis de mag'ris ſumularum: Petri hyſpani gloſſule exactiſſime ad mentem doctoris ſubtilis felici ſydere finiunt. Mandato ꝛ impenſa nobilis uiri Octauiani ſcoti: ciuis modoetenſis. Uenetiis īpreſſe Anno ſalutis noſtre Milleſimo quatercenteſimo nonageſimo: die nono ſeptembris. Mit eben dieſer Schrift und Form: Ejusd. quæſt. ſubtiles et perutiles ſuper totum curſum Logicæ Porphirij. 166 Bll. 1490 ohne Tages Data. Eiusd. Quæſtt. ſup. tota Philoſophia cum Explanat. Text. Ariſtot. ſecundum mentem Doct. Subt. Scoti. 160. Bll. 1490 ſeptimo calendas octobris. Uiberall kömmt des Oktavians Druckſtock vor.

Roberti de Lizio ord. Minorr. Sermones quadrageſ. de Adventu & de Timore Judiciorum Dei cum quibusdam aliis annexis. 4. 338 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. und Anfangsbb. Am Ende: Celeberrimi theologie magiſtri - - - - Impreſſi in Ciuitate Uenetiarum per Ioannem de forliuio et Gregorium fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxx. die 15 Martii. mit dem Druckſtock.

Diſcipulus de Erudit. Chriſti fidelium cum Themm. Sermonn. Dominicc. & Tract. de VII. Donis Spirit. S. kl. Fol. 135 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Tractatꝯ de ſeptez donis ſpūs ſancti explicit. Et per ɔſequens totus liber diſcipuli de eruditione xp'i fideliū. Impſſus argentine per Iohañem pryſs. Anno ſalutis. M.cccc.lxxxx. Eine andere Ausgabe mit gleicher Schrift und Form kl. Fol. 134 Bll. in welcher die Unterſchr. (bis auf die Abbreviatur des Druckortes: Impreſſus Argeñ. per Iohannem pryſs) gleichlautend iſt. — In Mitte des Buches iſt an dem Seitenſteg mit einer (wie es ſcheint) mit der Ausgabe faſt gleichzeitigen Handſchrift dieſe für jenes Jahrhundert ziemlich freymüthige Note angebracht: multum inutiliter in hoc libro conſumit4 temporis.

Nicolai Perotti Ep. Sipont. Cornucopiæ (cum Commentariolo in C. Plinii Secundi Proem.) kl. Fol. ohne Reg. 291 Bll. mit röm. Schr. Sigg. arab Blattzz. und Aufſchrr. ohne Anfangsbb. etc. An der Vorderſ. des 286. Bl. lieſt man: Nicolai Perrotti - - - - - Venetiis per Baptiſtam de Tortis. Mcccclxxxx. die xix octobris.

Petri de Aliaco Comentarii ſuper Libb. IV Sententiarum. Ejusd. Recomendatio S. Script. Ejusd. In Curſum Bibliæ. Ejuſd. Veſperiæ. & de reaſſumpta.

m. kl. Fol. 199 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Am Ende zeigt ſich dieſe Unterſchr.: Expliciunt queſtiones magiſtri Petri de Aylliaco ſup libros ſententiarum cum quibusdam in fine adiunctis. Impreſſe argentine. Anno dñi. Mccccl xxxx. finite altera die ſanctorum martyrum Tiburtii ꝛ Ualeriani. — Eine der älteſten Ausgaben. — Vom Verfaſſ. und deſſen Schrr. ſind Wharton App. ad Cave p. 64. Launoius Hiſt. Gymn. Navar. T. II. p. 479 zu beſehen.

Joann. de Balbis Januen. ord. Præd. Summa quæ vocatur Catholicon. kl. Fol. 311 Bll. mit netter kl. goth. Schr. in geſp. Kol. Alphabetsaufſchrr. Sigg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Am Ende mit dieſer Schlußformel: finit opus preclarum dictum Catholicon: editum a fratre Iohanne Ianuenſi ordinis fratrum predicato4 q'3 diligentiſſime emendatum atq3 correctum: et impreſſum Venetiis ingenio ac impenſa Hermanni Liechtenſtein colonieſis: Anno natalis domini M.cccc.xc ſeptimo Idus decembris. LAVS DEO. — Eine niedliche und ſeltene Ausgabe.

Speculum Exemplorum omnibus chriſticolis ſalubriter inſpiciendum &c. kl. Fol. 285 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufſchrr. ohne Seitenzz. etc. Am Ende: Ad laudem & gloriam - - - - - finitum eſt ꝛ completum hoc ſpeculum exemplo4 in ciuitate argentina Anno dñi. Mcccc xc. altera die poſt dominicam Inuocauit. — Eine ſehr ſeltene Ausgabe. Bauer. Bibl. Libb. Rariorr. T. II. p. 99.

Joann. Regiomontani Sphæra Mundi. 4. 48 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufſchrr. etc. Enthält viele aſtronomiſche Figg. und am Ende dieſe Unterſchrr.: hoc quoq3 ſideralis ſcientie ſingulare opuſculum Impreſſum eſt Venetiis mandato et expenſis nobilis uiri Octauiani ſcoti ciuis modoetienſis Anno ſalutis M.cccc.lxxxx. quarto nonas octobris. ſammt dem Sigg. reg. und Druckſtock in rother Farbe.

Sextus Decrett. Bonif. VIII. cum app. Jo. Andree per Anton. Corſetum emendatus. gr. Fol. 112 Bll. mit goth. Schr. Sigg. rothen Aufſchrr. der BB. und Titeln: arab. Blattzz. und Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Die Rückſ. des 184. Bl. enthält dieſe Endesſchr.: Impreſſum Uenetiis per Bernardinū de Tridino de monte ferrato. xxiiii. Decẽbris. M.cccc.lxxxx. mit ſeinem Druckſtock in rother Farbe: die letzten 8 Bll. aber enthalten die Extraragantes. — Geſchmack der Mahlerey an den Anfangsbb. und Pracht der Typen machen den Kodex ſchätzbar. — Folgende mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd. und Seitenzz.

Philippi Mariæ Rubei in L. IV ff. de Verb. obl. gr. Fol. 31. Bll. ohne Aufſchrr. und Anfangsbb. Am Ende: Impreſſa pr me Plautum de Benedictis bononienſem mercatorem et librorum impreſſorem in vetuſtiſſimo Bononie

ſtu-

ſtudio. Anno domini. M.cccc.lxxxx. die xvii. decębris. Laus deo ſupremo. finis. mit dem Druckſtock.

Joann. Ant. de S. Georgio. ſuper IV Decretal. gr. Fol. 205 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. Am Ende: Laus deo pax uiuis requies defunctis. Explicit lectura - - - - Impreſſa p'p per magiſtrum Anthoniū de Carchano. Anno a natali chriſtiano 1490. octauo Kalendas Iulii. Impenſa Iohañiſ franciſci de nebiis de burgo ciuis p'p.

Joaun. Criſpi de montibus Repet. t. inſti. de here. q' ab inte. def. & t. de gradib. cum arbore. gr. Fol. 17 Bll. mit Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Expletum eſt preſens opuſculum. Impreſſum Uenetiis: impenſis atqz diligentiori cura Iohannis hamman de Landoja Alemani dicti herzog. Anno Milleſimo quadringenteſimo nonageſimo. xiiii. Kal. nouembris. mit dem Druckſtock. — Die Typen ſind vorzüglich prächtig.

Andreæ Barbatiæ ſup. t. de Teſtamentis. gr. Fol. 176 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Am Ende: finit aurea lectura - - Bononie ſtudio et impenſis ugonis d' rugeriis - - M.cccc.lxxxx. xv. Iulii ſammt dem Druckſtock.

Mariani Sozini de Senis Trakt. de Citationn. gr. Fol. 72 Bll. mit Aufſchrr. und kl. Anfangsbb. Am Ende finis huius vtiliſſimi tractatus — — piſcieqz impreſſi - - impenſis nobiliū iuuenū Sebaſtiani z Rafaelis de Orlandis de piſcia. die xviiii. Iunii. anno incarnationis M.cccc.lxxxxx.

Alex. Imol. ſup. I. P. ff. nov. Apoſtilæ ad Bar. gr. Fol. 155 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufſchrr. und arab. Blattzz. Am Ende: Expliciunt apoſtille - - Impreſſe venetiis per magiſtrum Bernardinum de Tridino de monteferrato anno dni M.cccc.lxxxx. die xiii menſis mai.

Ejusd. ſupr II P. ff. nov. Apoſt. ad Bar. gr. Fol. 156 Bll. hat eine gleichlautende (nur ſuper ſecunda parte) Data, und zugleich den Druckſtock beygeſetzet.

Archidiac. Bonon. ſup. VItum Decretal. gr. Fol. 121 Bll. mit großen Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende: Explicit apparatus ſexti libri decretaliū dni archidiaconi Impreſſus Mediolani per magiſtrum Bernardinum de caſtelliono et Iacobum de la ripa ſocios. Anno ſalutis. M.cccc.lxxxx. die xxiii. Decembris.

Joann. Andree ſup. Regulis Jur. gr. Fol. 64 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Am Ende: Expletum eſt aureum - - impreſſum fuit Venetiis per Magiſtrum Bernardinum de Tridino de Mōteferrato Anno dñi. Mcccclxxxx. die xv. Decembrrs. Rückwärts das Sigg. reg. in rother Schrift und der Druckſtock in gleicher Farbe.

Zabarellæ Conſilia. gr. Fol. 122. Bll. ohne Aufſchrr. mit kleinen Anfangsbb. Am Ende: Conſilia reſponſiones - - - Impreſſaqz piſcie impenſis nobilium iue-

uenum Baſtiani ꝛ Raphaelis filio4 ſer Iacobi de orlandis de piſcia Anno M.ccccxc. die xv. nouembis (ſo).

1491.

T. Livii Patavini Hiſtoriæ Romanæ Lbb. XXX. kl. Fol. 252 Bll. mit runder Schr. Sigg. arab. Blattzz. Aufſchrr. der Bücher und Dekaden. ohne Anfangsbb. etc. Voran gehen des Rekognitor IO. AN. EPISCOPI ALERIENSIS AD SVMMVM PON. PAVLVM. II. VENETVM. ET MARCVM SANCTI MARCI CARDINALEM EPISTOLA und des L. FLORI EPITOMA DECADVM QVATTVORDECIM. T. LIVII PATAVINI HISTORICI IN CENTVMETQ (ſo) VADRAGINTALIBROS DISTINCTVM ſammt der Tabula Librr. Livii und des T. LIVII PATAVINI HISTORICI PRIMAE DECADIS PRAEFATIO. Mit dem 17. Bl. hebt ſich das 1. Buch der I. Dekas an: mit dem 182. Bl. erſcheinen nicht mehr arabiſche ſondern römiſche Blattzz. (clxvii) An der Vorderſ. des Bl. ccxxxii endiget ſich das x. Buch der IV Dekas. FINIS — Impreſſum Venetiis: M.cccc.lxxxxi. die v. nouembris regnante inclyto domino Auguſtino Barbadico duce venetiarum. Darunter das Sigg. reg. Die Rückſ. und Vorderſ. des folg. Bl. ſind leer. An der Rückſ. des 284. Bl. kömmt der Brief des Ant. Sabellikus an den Patrizier Benedictus Kornarius, welcher ihm ein gutes Manuſcript zur Unternehmung der Rekognition überſchicket hatte, vor. Der Reſt ſodann enthält des Sabellikus Annotationes breviores in Livium. — Die Originalausgabe des Livius haben die unvergeſſlichen Meiſter der Druckkunſt, Schweynheim und Pannarz, Fol. ohne Jahresanzeige: Ulrich Han Fol. ebendaſelbſt gleichfalls ohne Jahresanzeige (beede glaublich noch im Jahre 1469) geliefert. — Gegenwärtige Ausgabe iſt glaublich die erſte mit des Sabellikus Annott. brev., von welcher Maittaire in Annal. Typog. T. I. p. 532. zu beſehen iſt. — Das Leben, die Schrr. und Ausgaben dieſes faſt ebenſo redlichen als zierlichen römiſchen Hiſtorikers behandeln Arnold Drackenborch T. VII. ſeiner niedlichſten und brauchbarſten Ausgabe des Livius. Fabr. Bibl. lat. T. I. p. 191 ſqq.

S. Auguſtini Lib. Meditationum. Lib. Soliloquiorum Animæ ad Deum. Manuale de Verbo Dei. Enchiridion ad Laurent. Lib. de triplici habitaculo & alia plurima Opuſcula (das ganze Verzeichniß dieſer Opuskeln findet man in Weißlingers Armament. p. 494 ad ann. 1489) kl. Fol. 273 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd.: Voran gehen die Tabula contentorum und Tabula Capitulor. Das letzte Stück iſt Poſſidonius de vita S. Auguſtini, welches an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr. ſich beſchlieſſet: Aurelii Auguſtini Hipponẽſis ẽpi: ac doctoris eccleſiae ſanctiſſimi pariter ꝛ ꝑſpicaciſſimi: pl'imo4 opuſculo4 nec non vitae eiꝰ a Poſſidonio ꝺſcriptae: impenſis et o.pa Martini flach Argẽtinae accuratiſſime impreſſo4 Finis Anno a natiuitate ſaluatorſ noſtri. M.cccc.xci. die xi. mẽſis Au-

Auguſti. Darunter einige Diſtichen: Hos iuuat arguta ſcrutari ſdagſe ve4 Illos Dulichio ẏba lepore tenent. u. ſ. f. — Dieſe Opuskelnſammlung (die mehreren ſind dem H. Auguſtin ganz offenbar untergeſchoben: Ceiller T. XI. Oudin S. I. c. 931 ſqq.) gab Flach ſchon fruher, nämlich 1489 heraus. Beede Ausgaben ſind doch von gröſter Seltenheit. Sinceri Annal. p. 108.

Mathæi. Boſſi Veron. Canon. Reg. de veris & ſalutaribus animi gaudiis Dialogus 4. 88 Bll. mit runder ſehr zierlicher Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufſchrr. etc. Voran gehen des Angelus Politianus Brief an Lorenz von Medices, worinn er ihm dieſes geſchätzte Buch zuſchicket: und des Mathäus Boſſus Prohemium. Mit dem 4. Bl. fängt ſich der 1ſte Dialog mit dieſer Titelüberſchrift an: INTER MATTHAEVM VERON. ET SERAPHIM PATAVVM CANONICOS REGVLARES DE VERIS AC SALVTARIBVS ANIMI GAVDIIS DIALOGVS INCIPIT. TOLLE GVSTA. EXVLTA. Dieſer Dialog iſt in 3 Diſputationen abgetheilt, deren die I. de Gaudio hominum inani & voluptuoſo, die II. de Bonorum gaudio vero: die III. de Gaudio Sanctorum in Patria handeln, und ſich an der Rückſ. des 86. Bll. endigen. MATTHAEI BOSSI VERONENSIS CANONICI REGVLARIS VERA ET SALVTARIA ANIMI GAVDIA FINIUNT. An der Rückſ. erſcheint des Thimotheus von Verona regul. Korherrns (dem Boſſus dieſen Dialog zugeeignet) Dankesſchreiben, worinn er dem Boſſus verdientes Lob zinſet. Ohne Data. An der Rückſ. des 87. Bl. lieſt man bloß: IMPRESSIT FLORENTIAE Ser Franciſcus Bonaccurſius. Anno Salutis. M.cccc.lxxxxi. Sexto Idus FEBRVARII. Die Vorderſeite des letzt. Bl. hält das Sigg. Reg. — Glaublich die erſte (recht glänzende) Ausgabe dieſes erbaulichen, in ſanft flieſſendem Stil abgefaßten Dialogs. — Vom Mathäus Boſſus und ſeinen Schrr. ſehe man Celſi de Roſinis Lyc. Lateran. L. XI. p. 24. ſqq. Oudin. C. III. c. 2717. ſqq.

Diomedis de arte grammat. — Phocæ Grammatici de Nomine & Verbo Lib. — Priſciani Cæſarienſ. Epitoma. — Capri vetuſtiſſimi Grammat. de Ortographia & Latinit. Verborum Liber. — Agrætii de Ortograph. & Propriet. & Differ. Sermon. Lib. — Donati de octo Partibus Orat. Editio ſecunda. — Servii Honorati in Ildam Donati Editionem Interpr. — Sergii Grammat. in Ildam Donati Edit. Comentariolus. kl. Fol. 86 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. etc. Die Rückſ. des 1 Bl. enthält die Tabula contentorum. Mit dem 2 Bl. (der Steg iſt mit einer krauſen Einfaſſung und einem Holzſchnitte in der Mitte gezieret) erſcheinet des Diomedes Brief an Athanaſius, worinn er die Oekonomie und Hauptheilung ſeines Werkes vorlegt. Mit der Rückſ. folgt das Werk ſelbſt. An der Vorderſ. des letzt. Bl. lieſt man dieſe Endesſchrift: Impreſſum Venetiis per Chriſtoforum de Penſis de mandello. Anno Domini noſtri Ieſu chriſti: M.cccclxxxxi. die uero. iiii. menſis Iunii. darunter das Sigg. reg. —

Dieſe

Dieſe Sammlung gab Nikl. Jenſon zu Venedig ohne Anzeige des Druckjahres Fol. aus. Gegenwärtige Ausgabe dörfte nach jener des Jenſon eine der älteſten ſeyn. — Von den Schriften und Ausgaben dieſer alten Grammatiker handelt Fabric. in ſeiner Bibl. lat. T. II. L. IV. c. VII.

Franc. Philelphi Orationes (ſc. funebres: nuptiales: diverſæ: et Apophtegmata) 4. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Aufſchrr. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. erſcheinet der Brief des FRANCISCVS PHILELPHVS LODOVICO MARIAE SPHORtiæ Barrhi duci etc. worinn er ihm die zwote kaſtigirte und vermehrte Ausgabe zueignet: Datirt Mediolani ex ædibus meis vi. kal. Iunias. M.cccc.lxxxi. Dieſem Briefe folgt eine Tabula Epiſtolarum: mit der Rückſ. des 2 Bl. der Epiſtelnkörper ſelbſt, welcher ſich an der Vorderſ. des letzten Bl. mit dieſer Unterſchr. beſchließet: Impreſſum Venetiis Per Bartolomeum de Zanis de Porteſio die. xxviii. Martii. M.cccc.lxxxxi. ſammt dem Sigg. reg. — Dieſe vermehrte Ausgabe kam zu Mayland 1481 4. heraus. Verſchiedene Ausgaben findet man in Niceron's Memoires T. VI p. 87.

Quotlibeta ſeptem unacum tractatu de ſacramento altaris Venerabilis inceptoris fratris Guilhelmi de Ocham anglici. ſacre theologie magiſtri. de ordine Fratrum minorū. (ſo iſt der Buchestitel in großer Mönchsſchr.) kl. Fol. 153 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran gehen die 4 Bll. ſtarke Queſtionentafel: und des Verfaſſ. kurze Vorrede ſammt einigen Diſtichen über Ocham. Mit dem 7. Bl. fängt ſich Primi quotlibet quæſtio prima an: Das quotlibet VII. endiget ſich an der Rückſ. des 118. Bl. Expliciūt quotlibeta ſeptē venerabilis inceptoris - - - Impſſa Argentine. Anno dom̃i. M.cccc.xci. Finita poſt ephīe dn̄i. Die Vorderſ. des 119 Bl. hält in großer Schr. dieſen Titel: Tractatꝯ venerabilis Inceptoris Guilhelmi ochā de ſacramento altaris. Die Rückſ. aber die Titeltafel. Der Traktat endiget ſich an der Rückſ. des letzt Bl. Explicit tractatꝯ glorioſus de corpore xpi ꝛc. inp'mis de puncti linee ſu,pficiei corporis quātitatis qualitatis - - - poſt lecturam oxonienſem. catholice editꝯ. Impreſſus Argētine anno dn̄i. M.cccc.xci. Finitus p' feſtū Epiphanie dn̄i. — Dieſes Werk gieng 1487 zu Paris aus. — Leben und Schrr. dieſes berufenen Mannes findet man bey Leland. Collect. T. III. p. 15. Wharton App. ad Cave. p. 18. Wading. Bibl. Minor. p. 155. — Die Schrift ſcheint des Martin Flach zu ſeyn.

Ortus (ſtatt Hortus) *ſanitatis.* kl. Fol. 450 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. der Trakte. und Materien, Sigg. und ungemein vielen in Holz geſchnittenen Figg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran geht ein Prohemium des Anonymus über das Werk, welches ſo anhebt: mnipotentis eternique dei toeius nature creatoris opera mirabilia u. ſ. f. Das Werk zerfällt in VIII Trak-

tate

tate: (I de herbis et arboribus ꝛ que ex his ad uſum medicine ocurrunt. II de natura animaliũ q'drupedum: & aliis in terris morantium. III de avium natura. IV. de piſcibus eorumq3 proprietatibus et naturis. V de lapidibus pretioſis eorumque virtutibus. VI de diſpoſitione urine eius colore et ſignificatione. VII Regiſtrum pro facili inuentione egritudinum et remediorum. VIII. Ein alphabet. Univerſalregiſter über das Werk) und weiſet an der Rückſ. des letzt. Bl. dieſe Endesſchrift vor; a fine cum univerſa pendere dicantur eoqd ſi finis bonus eſt totum laudabile q'dm eſt. hoc preclariſſimũ opus nutu cunctipotentis dei proſpe ceptũ per mediũ feliciter currendo. optatũ usque in fiñ optimis nunc auſpiciis deductum eſt. — — — quem quidem librum omni diligẽtia collectũ et elaboratum. intelligibili caractere propriis impenſis Iacobus meydenbach ciuis moguntinus luculẽtiſſime impreſſit. ſumäq3 adhibuit diligẽtiam. operãq3 maximã vt ſingule herbe ac ſinguli flores. ſuos naturales colores ac aniãlia ipſa. volucres. piſces denique ꝛ alia in hoc preclariſſimo ope deſcripta. ſuas ſicuti eas natura produxit haberẽt effigies ꝛ figuras. hoc modo lectitanti prodeſſe ac intuentem oblectare impreſſor ipſe Iacobus voluit. Impreſſum eſt autem hoc ip'm in inclita ciuitate Moguntia. que ab antiquis aurea Moguntia dicta. ac a magis id eſt ſapientibus vt fertur primitus fundata. in qua nobiliſſima ciuitate ꝛ ars ac ſcientia hec ſubtiliſſima caracteriſandi ſeu imprimendi fuit primũ inventa. Impreſſum eſt inquam ſub archipreſulatu Reverendiſſimi ꝛ dignſſimi principis ꝛ domini domini Bertoldi archiepiſcopi Mogũtiñ. ac principis electoris cuius feliciſſimo auſpicio graditur. recipitur. et auctoriſatur. Anno ſalutis. Milleſimo quadringenteſimo Nonageſimo primo. die vero Iouis viceſima tercia menſis Iunii. — Eine Ausgabe, von welcher de Bure Bibliographie inſtructive T. I. p. 317 ſchreibt: Edition trés rare et dont l'on ne connôit que trés peu d'exemplaires. — Uiber den Verfaſſer mangelt mir begründete Muthmaſſung.

Pauli Vvan Canonici ac Concionatoris Patavini Sermones Dominicales: ſeu de Temp: kl. Fol. 431 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Sermonenaufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen ein alphab. Sermonen und Exempeln Regiſter. Die Vorderſ. des ꝛ Bl. enthält den Buchestitel: Sermones magiſtri Pauli VVann de Tempore. Mit dem 17 Bl. hebt ſich der Sermonen Körper an. Die Endesſchrift des letzten Bl. lautet ſo: Sermones Dominicales ꝓutiles anni ꝓ celeberrimum virum magiſtrum Paulum vvann ſacre theologie doctorem collecti ꝛ per eundem patauie dum eſſet Canonicus ꝛ predicator cathedralis ecclie ad populum declamati finiũt feliciter. Impreſſi ibidem Anno dñi M.cccc. nonageſimo primo. ꝓ ꝓuidum viruꝫ Iohannem

petri nuncupatum. — Vermuthlich die erſte Ausgabe dieſer Sermonen. — Vom Verfaſſer giebt Geſſner Bibl. f. 144. Berichte.

Angeli de Clavaſ. Ord. Minor. Summa de Caſib. Conſc. kl. Fol. 372 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Titelaufſchrr. röm. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende mit dieſer Schlußformel: finit ſumma angelica - - - - Argentine impreſſa per Martinum flach inibi Conciuem. Anno dñi. M.cccc.xci. quinta feria poſt andree. —— Ebendieſe Summa in 8. 458 Bll. mit gar kl. goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Beſchließet ſich mit dieſer Unterſchr.: Explicit ſuña angelica de caſibus cõſcīe - - - Uenetiis impreſſa per Alexandrum de paganinis. Anno dñi. M.ccccxci. die viii marcii.

Clementis V. Conſtitutt. cum app. Jo. An. gr. Fol. 52 Bll. mit goth. Schr. Sigg. rothen Rubrikenaufſchrr. und arab. rothen Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kuſt. Am Ende: Impreſſum venetiis per Bernardinũ de Tridino de monteferrato. Anno dñi M.cccc.lxxxxi. — Ein prächtiges mit koſtbarer Mahlerey ausgeſchmücktes Druckſtück.

S. Thomæ de Aquino Lib. II. Partis II. kl. Fol. 266 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende: Explicit liber ſecundus partis ſecunde beati thome de Aquino. Impreſſum uenetiis per theodorum de Ragazonibus de aſula - - - M.cccc.lxxxxi. iiii kal. aprilis. ſammt dem Sigg. reg. — Folgende mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd. und Seitenzz.

Joann. de Anania Conſill. Pars I. cum additt. Lodov. Bolog. gr. Fol. 93 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Mit dieſer Endesſchr.: Impreſſum Mlli ad impenſas dni Petri antonii de Caſtelliono. Mcccclxxxxi. die xx menſis ſeptembris. und einer folgenden Tab. Conſill.

Andr. Barbatiæ de fid. inſtrum. gr. Fol. 16 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Data: Clariſſimi iuris vtriusqȝ - - - Mediolani eſt impreſſa die xxvii. menſis octobris. Mcccclxxxxi.

Angeli de Peruſ. Repet. l. ſi vacantia c. de bo. vac. &c. gr. Fol. 20 Bll. ohne Aufſchrr. und Anfangsbb. Am Ende: Elegantiſſimas has repetitiones impreſſit Boninus de Boninis de Raguſia Brixie anno dñi. M.cccclxxxxi. die xi. Marcii.

Bulgarini de Bulgarinis ſup. rub. & tit. de ſol. matrim. gr. Fol. 13 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende: Explicita eſt - - - anno ſalutis M. cccclxxxxi. ſenis impreſſa cum additionibus per magiſtrum henricum de harlem die xv menſis Martii. — Ejusd. ſup. tit. c. qui admitti ad bo. poſ. gr. Fol. 10 Bll. durch ebendieſen M.cccclxxxxi. die vero xv. martii.

Lapi de Caſtellovo. Allegationes ſubtiles. gr. Fol. 60 Bll. ohne Aufſchrr.

mit

mit kl. Anfangsbb. Am Ende: finis allegationum - - - Mediolani impreſſarum ꝑ Vldericum ſcinzenzeller opera et impenſa domini Petriantonii de Caſtelliono. Anno domini. M.cccclxxxxi. die xxviiii. menſis maij. ſammt dem Druckſtock.

Nicolai Spinelli Lectura III. Libb. Cod. gr. Fol. 38 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Data: Explicit lectura trium - - - - impreſſum Papie per Chriſtophorum de canibus. anno domini. M.cccclxxxxi. die xii. octobris - - -

Alberici Maletta Tract. de Teſtib. gr. Fol. 18 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Data: Impreſſum Mediolani ꝑ Vdelricum ſcinzenzeller opera ꝛ impenſa dñi Petriantonii de Caſtelliono Anno domini M.cccclxxxxi. die xiiii. menſis Nouembris.

Jaſonis de Mayno ſup. I. II. III. IV. Cod. gr. Fol. 224 Bll. mit Aufſchrr. und kl. Anfangsbb. Am Ende: Explicit aurea lectura - - Impreſſa Papie per dominum Iohannē antonium de honate. Anno ſalutis dominice. M.cccc. lxxxxi. die ultimo Martii.

Juſtiniani Imp. Dig. nov. Pars II. gr. Fol. 305 Bll. ohne Anfangsbb. mit Aufſchrr. und arab. Blattzz. Am Ende: Ad laudem dei - - Uenetiis impreſſus arte ꝛ. īpeſis Andree calabreſi, de papia. Anno dñi. M.cccc.lxxxxi. die ultimo aprilis. ſammt dem Druckſtock.

Abb. Panorm. Conſiliorum Vol. II. gr. Fol. 84 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Data: Reverendi in chriſto - - Uenetiis q3 impreſſa impenſis magiſtri Iacobi de paganinis briſienſis ſub anno - - - M.cccc.lxxxxi. die ſeptimo menſis aprilis.

Andr. Barbat. ſup. tit. de Conſtitutt. gr. Fol. 97 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Data: finiunt famoſiſſima ſcripta - - Impreſſa in inclyta ꝛ regia Ciuitate Bonoñ. per accuratiſſimū impreſſorē Ugonem de rugeriis - - M.cccc.lxxxxi. die vero xxviiii. auguſti.

1492.

S. Ambroſii Epiſc. Mediol. Opera. Fol. 3 Theile. I. 268. II. 301. III. 290 Bll. mit goth. Schr. (die Libb. III. Officior. im I. Th. und Libb. X. Epiſtolar. im III. Th. haben röm. Schr.) in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. An der Rückſ. des 1 Bl. I Theiles lieſt man das Verzeichniß der in allen III Theilen enthaltenen Werke. Am 2 Bl. folgt des Johannes de Lapide, eines Karthäuſermönchs, der auf Erſuchung des Amerbachs die Bücher des heil. Ambroſius in Kapitel abgetheilet, und jedem Kapitel einen kurzen Innhaltsauszug vorangeſetzet hat, Brief an Johann von Amerbach. Jedem Buche ſteht ſein Kapitelregiſter voran. Am Ende des III Theiles oder Rückſ. des 287 Bll. kömmt dieſe Unterſchr. vor: Explicitū eſt opus ſermonū beati Ambroſii epi Mediolanenſis:

Baſilee p magiſtrū Iohannem de Amerbach: Anno ſalutiferi virginalis partus nonageſimoſecundo ſupra milleſimum quaterqz centeſimum. Der Reſt enthält eine alphab. Tabula principalium dictorum. — Die erſte (unvollſtändigſte Ausgabe veranſtaltete Maffellus Venia ein Auguſtinermönch, die er ſeinem Ordensgenerale Ambroſius Coranus zueignete: und dieſe kam ohne Druckorts und Jahresanzeige glaublich in den fruhern 80ger Jahren heraus. Die zwote (eben ſo unvollſtändige) Ausgabe hat Cribellius ein Prieſter beſorget, welche 1490 Fol. zu Mayland aus der Preſſe des Leonhard Pachel herauskam. Dieſe Amerbachiſche iſt die dritte zwar von groſſer Seltenheit, aber ebenauch von ſchlechter Brauchbarkeit, weil ſie unkorrekt, ohne Ordnung, ſehr mangelhaft, und arm iſt. Der gelehrte embſige Erasmus war der erſte, der eine wohlgeordnete brauchbare Ausgabe in 5 Fol. Bänden 1527 zu Baſel ans Licht treten ließ.

A. Flacci Perſii Satyrarum opus cum comm. Joann. Britannici. kl. Fol. 48 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Die Rückſ. des 1. Bl. enthält des Britannikus (noch Jünglings, da er dieſen Kommentar ausgab) Zueignungsſchrift an den Senat und das Volck von Breszia: dem Brief folgt Vita Perſii per Ioann Britann. — Vita Perſii per Bartholom. Foncium. Mit dem 3. Bl. hebt ſich des Perſius Text ſammt dem Kommentare an. Am Ende zeigt ſich dieſe Unterſchr.: Impreſſum Venetiis per Bartholomeum de Ragazonibus Regnante inclyto principe domino Auguſtino barbadico. Anno natiuitatis domini. M.cccc.lxxxxii. die xvii. Ianuarii. — Die Originalausgabe des Perſius trat ohne Bemerkung des Druckjahres (doch glaublich 1470) aus Ulrich Hahn's Preſſe zu Rom. — Mit des Britannikus Komentare erſchien Perſius ſchon 1481 aus der Offizine der Gabriel und Paul von Tarviſo. — Des Perſius Leben und Schrr. findet man bey Baile Dictionaire T. III. p. 2262. Fabric. Bibl. lat. L. II. p. 393 ſqq. Des Britannikus gelehrte Arbeiten in Kard. Quirini ſpecim. litterat. Brixienſ. P. II. p. 10. ſqq. Lionardo Corzando Libraria breſciana. P. I. p. 155. — Die Seltenheit dieſer Ausg. bemerket Bauer. T. I. p. 185.

P. Ovidii Naſonis Metamorphoſeon Lbb. XV. ex. Recogn. Boni Accurſii Piſani. kl. Fol. 118 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufſchr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen des Bonus Accurſius Zueignungsſchr. an Cichus Simoneta. ohne Data. — Publii Ovidii Naſonis vita a Bonaccurſio collecta. — Fabularum Metamorphoſeon Tabula. Mit dem 7. Bl. erſcheinet das I. Buch der Verwandelungen. Der Anfangsbb. iſt geblumt: der Titel Kapitalſchrift. An der Rückſ. des letzt. Bl. endiget ſich das letzte Buch der Verwandlungen Finis P. Oui. Naſonis Metamorphoſeos Libri quintidecimi. Darunter: Impreſſum Venetiis per Criſtophorū de Penſis de Mandello. Mcccclxxxxii. die vii. menſis ianuarii. ſammt dem Sigg. reg. — Die Originalausgabe verſchiedener Werke

dieſes vortrefflichen Dichters gaben Schweynheim und Pannarz zu Rom 1471 in 2 Fol. Bänden unter Beſorgung des gelehrten Biſchofes von Alerien Joh. Andre aus. — Den ganzen Ovid nach des Bonaccurſius Rekognition lieferte Mathäus Capcaſa zu Parma in Fol. ſchon 1489. — Von des Publ. Ovidius Leben, Schickſalen und Schrr. mag man Baillet Jugemens des Savans T. III. P. I. p. 240. ſqq. Baille Dictionaire T. III. p. 2137 ſqq. Gottfr. Ephr. Müllers hiſtoriſch-kritiſche Einleit. zur Kenntniß und Gebrauch der alten latein. Schriftſtt. T. IV. L. I. c. 13. Fabric. Bibl. lat. T. I. L. I. c. XV. p. 265. ſqq. beſehen.

Franc. Philelfi Orationes. funebres, nuptiales, diverſæ. Præf. in Ariſtot. Rhetoric. ejusdemque Traductio. Ejusd. in Apophtegmata Plutarchi. Ejusd. de Legibus veter. Orator. &c. Ejusd. Inſtruttione del ben vivere al Philiberto duca de Savoglia. Galieni opuſc. ad Medicinam introductor. per Georg. Vallam traductum. kl. Fol. 79 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. etc. An der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr.: Impreſſum Venetiis per Philippum de Pinzis Mantuanum. Anno Domini. M.cccc.lxxxxii. Die. xiiii. Octobris. Sammt dem Sigg. reg. — Eine ſeltne ſehr geſchätzte Ausgabe. De Bure Bibliographie inſtructive T. IV. p. 275.

Aur. Theod. Macrobii Commentarior. in Somnium Scipionis Lbb. II. Saturnalior. Convivior. Lbb. VII. kl. Fol. 89 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. Blattz. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende lieſt man: Macrobii Aurelii Theodoſii viri conſularis et illuſtris ſaturnaliorum libri impreſſi Venetiis Anno Domini. M.cccc.lxxxxii. die xxviiii. Iunii. ſammt dem Sigg. Reg. — Dieſe ſchätzbaren Schriften des Makrobius gab Nikl. Jenſon zu Venedig 1472 Fol. ans Licht. — Gegenwärtige Ausgabe, wenn ſie ſchon nicht eine der älteſten iſt, bleibt doch eine wahre Seltenheit. Bibl. Schwarz. P. II. p. 225. — Vom Makrobius: deſſen Schrr. und Ausgg. mag Fabric. Bibl. lat. L. III. p. 113. ſqq. nachgeſehen werden.

C. Plinii Secund. Liber illuſtrr. Virorum. 4. 18 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran geht des Angelus Tiphernas Brief an Alexander Juſtinus: ſammt des C. Plinii Nep. Vita Plinii. An der Rückſ. des 1. Bl. hebt das Büchgen mit dieſem Titel an: C. Plinii ſecundi oratoris Univerſis de viris illuſtribus liber. Endiget ſich an der Vorderſ. des 18. Bl. ℭ Caii Plinii Secundi Ueronenſis Liber Illuſtriū virorum Finit foeliciter. Impreſſus Rome per Stephanum Planck. Anno 1492. die xxvi. Ianuarii. — Eine recht ſeltne Ausgabe, welche wenigen Bibliographen bekannt zu ſeyn ſcheinet. — Das dieſes Buch dem Plinius untergeſchoben, und vielmehr dem Aurelius Viktor zuzuſchreiben ſey, ſind die gelehrteſten Kritiker eins. Man ſehe Lib. Greg. Gyrald. T. II. p. 908. edit. Lugd. Bat. 1696.

Antonii Mancinelli Veliterni Epitoma ſeu Regulæ Conſtructionis. 4. 64 Bll.

x'piane fidei - - - Impressum vero Venetiis Per Ioãnẽ ꝛ Gregoriũ d' gregoris (so) fratres Anno domini. M.cccc.lxxxxii. mẽsis februarii. die xvi. Finis. Der Rest enthält die Tabula chartarum und Tabula operis. Eine der ersten Ausgaben dieser Sermonen. — Vom Verfasser mag Wading. de Scriptorr. ord. Min. p. 29. nachgesehen werden.

Lavacrum Conscientiæ. 4. 98 Bll. mit goth. Schr. Sigg. in Holz geschn. Anfangsbb. Kapitelaufschrr. und Blattzz. Voran geht eine Präfazion. Das Ende des Werkes nimmt das Registrum opusculi auf, welches an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. sich beschließet: Impressum Auguste hoc opusculum in imperiali ciuitate augustensi ꝓ honestuꝫ virũ Anthonium Sorg. Anno ob (so) incarnatione dñi ihesu x'pi. M.cccc.lxxxxii. — Sorg gab dieses Büchgen schon drey Jahre fruher (1489) aus seiner Presse. Dem sel. Krismer war eine Sorgsche Ausgabe dieses Büchgens bewußt, in welcher kein Druckesjahr beygesetzt ist.

Von dem Psalter vnnd Roseukranz unser lieben frauen. Wie man den beten soll. (so ist in großer Mönchsschr. der Buchestitel an der ersten Blattseite) 8. 84 Bll. mit goth. Schr. in Holz geschn. Anfangsbb. Sigg. ohne Aufschr. Seitenzz. etc. Da und dort erscheinen illuminirte Holzschnitte. Am 3. Bl. liest man diesen überstehenden Titel in großer Mönchsschr.: diese nachuolgend materi ist gezogẽ auſz eym büchlin. welichs gemacht hat maister alanus predigerordens. Von unser frauen psalter. geborn in Britania und võ dẽ Couent Dynant. Das Werkgen enthält 9 Paragraphen: der I. Von der figur und bedeutung des Psalters: II. von wannen der psalter Marie ein anfang oder ein ursprüge hab. vnd wer in geleret hab. der gros lerer vnd doctor Beda: der hat disen psalter in engeland geprediget vnd geleret. Vnd darumb hangend noch bis auf den heütigen tag in etlichen Pfarkirchen in Engeland psalter dꝫ ist pater noster für die die in wöllent beten. auch die altväter in der wüst in Egipten haben dysen psalter gebetet, vnd heten kein ander gebet: vnd trügen die psalter in iren henden vnd an ihren gürteln u. s. f. III. Von dem nucze vñd von der frucht der bruderschafft des psalters. IV. Von dem aplas des psalters Marie. V. Wie man den Psalter Marie beten sol. VI. Wie d' Psalter Marie ist offenbart worden vnd erneüert durch die würdig Muter Gottes. VII. Võ der pruderschaft des psalters unsers Herrn Jhesu Cristi vnd seiner Muter Marie. VIII. Hienach stand geschriben ettlich ursach. Warumb xv pater noster seind in dem Psalter. IX. Hienach stand geschriben ettlich exempel od' Wund'zeichen von den Psalter marie. (nichts als Erscheinungen und Offenbarungen) Am Ende mit dieser Unterschrift: Gedruckt zu Augspurg von Anthonio Sorg im Jar als man

zalt

zalt. M.cccc.lxxxxii. — Ein recht seltnes Büchgen. — Der angegebene Alanus ist glaublich Alanus Rupensis ein Franzose aus der Provinz Armagnac des Predigerordens der nach Trithems Zeugniß 1474 zu Zwollen gestorben ist. Man besehe Quetif. Bibl. Dominic. T. I. p. 850. sqq.

Santis de Ardoynis. de Venenis. Tract. VIII. kl. Fol. 103 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Traktaten- und Titelnaufschrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran geht das Traktaten- und Kapitelreg. Am Ende erscheinet diese Unterschr.: Impressum Uenetiis opera Bernardini ricii de nouaria: emendatumq3 per excellentissimum artiū et medicine doctorem dñum Magistrum Dñicum de Canali feltrēsez - - M.cccclxxxxii. die xix. mensis Iulii — — Die Schriften dieses Medikers liefert Gessner Bibl. fol. 162. — Da in der Unterschr. des vom Senat erwürkten Privilegiums, das Buch durch 10 Jahre nicht nachzudrucken, Meldung geschieht, ist es vermuthlich die erste Ausgabe.

Joann. Anglici Rosa anglica practica medicine a capite ad pedes. kl. Fol. 176 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. und Kustodd. ohne Aufschrr. Am Ende: Emēdatū ꝓ magistrū Nicolauz scyllaciū siculū messanuz artiuz doctorē in florentissimo papiēsi gīnasio phīe extraordinariā legentez. Darunter Papie 1492. die 24. Ianuarii. Ioänesantonius birreta ipressioni tradidit. sammt dem Druckstock. — Eine der ersten Ausgaben. — Vom Verfasser besehe man Gessner in Bibl. fol. 89.

Repertorium famosi & egregii doctoris Domini Nicolai de Lyra super Bibliam. kl. Fol. 123 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Aufschrr. und Seitenzz. Am Ende: Repertorium famosi ꝛ egregii doctoris - - - Impressum Memingen ꝓ Albertum Kunne de duderstat. Anno domini. 1492. — Nachfolgende mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kust. und Seitenzz.

Andreæ Barbat. de Fide commiss. cum ipsius addit. gr. Fol. 34 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Endesschr. Impressa Bononie impensis accuratissimi Ugonis de Rugeriis. Anno salutis. M.cccclxxxxii. die vero octaua Martii. mit dem Druckstock.

Ludov. Bolognini sup. t. ff. de nov. op. nuntia. gr. Fol. 12 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. und dieser Endesschrr. Impressum Bononie per Ioannem et hieronymum de Benedictis de Bononia Anno dñi. M.cccclxxxxii. die xxi. Ianuarii.

Joann. de Anania sup. I. & II. Vti L. Decret. gr. Fol. 261 Bll. ohne Aufschrr. mit kl. Anfangsbb. einem vorangehenden 39 Bll. starken Repertor. und dieser Data: finiunt comētaria - - - Impressa Mediolani per Magistrū Uldericum sinzēzeller año salutis dñice. M.ccccxcii. die xx. octobris. sammt dem Druckstock.

Floriani de S. Petro sup. t. de leg. & fideicom. gr. Fol. 61 Bll. ohne Aufschrr.

ſchr. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Data: Explicit aurea lectura - - Impreſſa in inclita z regia Ciuitate Bonoñ. per accuratiſſimum impreſſorem Ugonem de rugeriis - - M.cccclxxxxii. die vero xvii. ſeptembris. ſammt dem Druckſt.

Fabiani de Monte S. Sauini de Empt. & Vend. & de contr. in gen. gr. Fol. 36 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Data: Utilis celebris - - Mediolani īpreſſū ad Impenſas dñi Petriantonii de Caſtelliono die tertio menſis Decembris anno dñi. M.cccclxxxxii.

1493.

Aulii Gellii Commentarii Noctium Atticarum Libb. XX. kl. Fol. 126 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. kl. Anfangsbb. und Seitenzz. ohne Kuſtodd. Voran geht das 9 Bll. ſtarke Kapitelreg. der XX Bücher. An der Rückſ. des letzten Bl. beſchließet ſich das Werk mit dieſer Endesſchr. Venetiis Impreſſum per Chriſtophoꝝ de Quaietis de Antegnano & Martinū de Lazaronibus de Rouado. ſocios. M.cccc.lxxxxiii. die xvii. Iulii. ſam̃ dem Sigg. reg. — Eine den Bibliographen wenig bekannte Ausgabe.

A. Tibulli Libb. IV. Elegiarum cum Bernardini Cyllenii Veron. comment. — C. Val. Catulli Poemata cum Ant. Parthenii Laſcii comm. — Sext. Aur. Propertii Libb. IV. Elegiarum cum Philippi Beroaldi comm. kl. Fol. 156 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. An der Vorderſ. des letzten Bl. endiget ſich das IV Buch des Propertius mit einem Hedecaſyllabon des Philipp Beroalds, und dieſer Endesſchr. Commentarii in Propertii a Philippo Beroaldo editi Anno ſalutis. Impreſſum Venetiis p Symonē beuilaqua Papienſem. M.cccc.lxxxxiii. die: xxvi. menſis Iunii. Darunter: Sit Chriſte Rex piiſſime Tibi patriq3 gloria &c. Die Rückſ. enthält des Hieronymi Salii ſauētini i inuidum carmen und das Sigg. reg. — Die Originalausgabe dieſer dreyen Authoren ſammt dem Publ. Papin. Statius Sylva (ohne Kommentaren) erſchien in Fol. ohne Bemerkung des Druckortes und Typographen im Jahre 1472. Kenntniſſen anderer Ausgaben dieſer Dichter ſowohl ohne als mit verſchiedenen Kommentaren, und Nachrichten über dieſer Männer Leben und Gedichte mag man bey Fabric. in Bibl. lat. L. i. c. 5. und c. 14. Tomi I. Adr. Baillet in Jugemens des Savans. T. III. P. I. p. 88. ſqq. in Gottfr. Müllers hiſtoriſch-kritiſche Einleit. zur nöthigen Kenntniß und nützlichem Gebrauche der alten lateiniſchen Schriftſteller T. II. c. V. p. 193 — 296. auffinden.

Luc. Apuleii Madaurenſ. Philoſ. Opera — Alcinoi Diſciplinarum Platonis Epitoma Petro Balbo Piſano Epiſc. Tropienſi interpr. kl. Fol. 110 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. Titel- und Bücheraufſchrr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kuſtodd. Voran geht des IOANNIS ANDREAE EPISCOPI ALARIENSIS EPISTOLA an Papſte Paulus II. ſammt einer Tabula contentorum. An der Vorderſ. des 5 Bl. (welches mit I beziffert iſt) fängt ſich das I Buch mit

dieſem überſtehenden Titel in rother Schr. an. L. APVLEII MADAVRENSIS PHILOSOPHI PLATONICI METAMORPHOSEOS SIVE DE ASINO AVREO LIBER PRIMVS. Das Epitoma Alcinoi endiget ſich an der Vorderſ. des leßten Bl. mit dieſer Unterſchr. Lucii Apuleii Platonici Madaurenſis philoſophi metamorphoſeos liber. ac noñulla alia opuſcula eiuſdē. necnon epitoma Alcinoi in diſciplinarum Platonis deſinūt. Impreſa (ſo) Venetiis per Philippum pinzium Mātuanum Anno domini. M.cccc.lxxxxiii. pridie Kalendas maias Imperāte Auguſtino Barbadico Sereniſſimo Venetorum principe. Laus deo Amen. Die Rückſ. hält das Sigg. reg. — Die Originalausgabe dieſes afrikaniſchen Philoſophen kam durch Veranſtaltung des gelehrten Kardin. Beſſarion in Fol. 1469 zu Rom im Hauſe des Markeſe Peter von Maximis heraus. Kritiſche Berichte über den Author, deſſen Schrr. und verſchiedenen Ausgaben trift man in Fabric. Bibl. lat. T. II. Lib. III. c. II. p. 17. ſqq. Stoll. Hiſtor. Erud. P. II. c. I. § 56. an.

Suetonii Tranquilli Vitæ XII Cæſarum cum comm. Philippi Beroaldi. kl. Fol. 334 Bll. mit zierlicher römiſcher Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufſchrr. und arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Voran gehen Philippi Beroaldi Epiſtola ad Hannibalem Bentiuolum — Breuiarium rerum memorabilium quæ cōmentariis inſunt — C. Suetonii vita a Philippo Beroaldo condita. — Elogium Plinii de Julio Cæſare Dictatore. Mit dem 8 (mit ii bezifferten) Bl. folgt des Suetons Cæſar Dictator ſammt dem Kommentare. An der Vorderſ. des 319 Bll. endiget ſich des Suetons Domitianus mit dem Komm. Habes Inclyte Annibal Bentiuole Annotaīta in Cæſares Duodecim Suetonii Trāquilli u. ſ. f. mit der Rückſ. folget: Ad inclytum Annibalem Bentiuolum eiuſdem Philippi Beroaldil Appendix Annotamentorum, welche ſich an der Rückſ. des vorleßt. Bl. mit dieſer Unterſchr. endigen: Commentarios hoſce a Philippo Beroaldo diligenter compoſitos impreſſit Benedictus Hectoris Bononienſis adhibita pro uiribus ſolertia & diligentia: ne ab archetypo aberraret. Impreſſum Bononiæ. Anno ſalutis. Mccccl.xxxxiii. Nonis Aprilibus Illuſtriſſimo Io. Bentiuolo rei. p. Bononiēſis habenas feliciter moderante. FINIS LAVS DEO. Sammt dem Druckſtock, und der Tabula chartarum an der Vorderſ. des leßten Bl. — Die Originalausgaben des Suetons de Vitis XII Cæſarum haben die verdienſtvollen Meiſter der Buchdruckerkunſt, Ulrich Han in Fol. zu Rom 1470 nach der Rekognition des Antonius Kampanus, und Konrad Schweynheim mit Arnold Pannarz in eben dieſem Jahre in Fol. ebendaſ. nach der Rekognition des Johann Andreas Biſchofes von Aleria geliefert. — Gegenwärtige Ausgabe iſt glaublich die erſte mit dem Kommentare des Philipp Beroald, deſſen Leben und gelehrte Schrr. Niceron in Memoires T. XXV. p. 374. Baillet in Jugemens des Savans T. II. P. I. p. 406. ſqq. rezenſiren.

M. T.

M. T. Cicer. Rhetoricæ vet. Libb. II. cum comm. Marii Fabii Victorini, Rhetor. nov. ad Heren. Libb. IV. cum comm. kl. Fol. 130 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Kustodd. etc. An der Rücks. des letzt. Bl. liest man diese Endesschr. Venetiis per. T. Z. P. & Petrũ Io. Q. Perga. M. eccc.lxxxxiii. die. xv. aprilis. sammt dem Sigg. reg. und Druckstock. — Die erste Ausgabe des Komentars des Mar. Fab. Viktorinus über Cicero's II Bücher de Invent. oder Rhetoricæ vet. (jener über die IV Bücher ad Heren. ist nicht des Viktorins) kam schon 1474 Fol. zu Mayland durch Anton Zarottus heraus. Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 339. — Daß die IV Bücher ad Heren. oder Rhetor. novæ nicht dem Cicero sondern dem L. Cornificius zuzuurtheilen sind, ist die Meinung der in Cicero's Schriften geübten Männer P. Viktorins, Paulus und Aldus Manutii, Turnebus, Sigonius, Glandorpius, Conr. Sam. Schurzfleisch u. a. m. — Vom Marius Fabius Viktorinus aus Afrika, Lehrer der Rhetorik zu Rom im IV. Jahrh. mag man Gottfr. Müllers Einleit. zur Kenntniß und Gebrauch der alten lateinischen Schriftstell. T. I. p. 343. flgg. besehen.

Homeliarius doctorum Hieron. Ambros. Augustinii Gregorii: Orig. Joann. Chrysost. & Bedæ Presb. integraliter super Evangg. Dominic. de Temp. & Ss. per totius anni circulum: cum quibusdam eorund. & aliorum quorundem Doctorum & Sanctorum sparsim interpositis Sermn. in partem de Temp. & Ss. divisum. kl. Fol. 234 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. (nur an der Vorders. des Bl.) kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kustodd. An der Rücks. des 1. Bl. ist der Brief des Johannes Volricus Surgaut, der diese vermehrte Ausgabe nach einem in der Kathedralbibliotheck zu Basel vorgefundenen uralten Manuskript besorgte, an Nikolaus Keßler Buchdrucker zu Basel. Am Ende des II. Theiles de Ss. zeigt sich diese Unterschr.: Omeliarũ opus egregium: plurimo4 sanctorum aliorumve famosissimo4 docto4: super euangeliis de tempore z sanctis: quibusdã eorundem annexis sermonibo: factore Nicolao Kesler: in inclyta Basilieñsiũ vrbe impressum. Anno incarnationis dñice. millesimoq'. dringentesimo nonagesimot'tio. p'die kal'. octobris Finit feliciter. mit untergesetztem Keßlers Insignien. — Eine recht seltene Ausgabe. — Eine weitläufigere Beschreibung sowohl des Werkes als der Ausgabe findet man in Weislingers Armament. p. 602.

Mathæi Bossii Can. Reg. Recuperationes fesulanæ. kl. Fol. 184 Bll. mit ungemein zierlicher runder Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran gehet des Bossus Zueignungsschrift an Petrus Barocius Bischofe von Saserno. Datirt: Bononiæ ex sacris ædibus diuini Ioannis in monte. KAL. Iuliis. Anno salutis Mcccclxxxxiii. Eine Kapiteln und Titeln Tafel, und an der Rücks. des 7. Bl. des Philippus Beroaldus Empfehlungsbrief über dieses Werk an den Leser. Mit dem 8. Bl. macht des Bossus Präfazion an Kardinal

Johann von Medizes dem Werke den Anfang: datirt Ex Abbatia Feſulana, prídie kal. Apriles. Annò incarnati Chriſti. Mcccclxxxxii. An der Vorderſ. des letzt. Bl. lieſt man dieſe Endesſchr.: RECVPERATiones Feſulanas has elegantiſſimas Opus quidem aureum, et penitus Diuinum q' caſtigatiſſime Impreſſit omni ſolertia PLAto de Benedictis Bononienſis in Alma Ciuitate BONOniæ. Anno ſalutis. Mcccclxxxxiii. Decimo tertio kallendas Auguſtas.: Sammt dem Sigg. reg. und Druckſtock. — Sowohl der innerliche Werth dieſer vortrefflichen Schriften des Beſſus, als auch die äußerliche recht ſonderbare typographiſche Grazie macht dieſes Buch zur koſtbarſten Seltenheit. de Bure Bibliographie inſtructive T. IV. p. 276. Bauer Catal. librr. Rariorr. T. I. p. 146.

D. Thomæ Aq. Continuum in quatuor Evangeliſtas. kl. Fol. 318 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Aufſchrr. der Evangg. und Kapp. und arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Votan geht des H. Thomas Zuſchrift an Pabſte Urban IV. Das Kontinuum endiget ſich mit einer zweyfachen (Evangeliorr. totius anni ſecund. Rit. Rom. Curiæ: Die zwote ſecundum ordinem Prædicator.) Tabula. Die Vorderſ. des letzt. Bl. weiſet dieſe Endesſchr. vor: Beati Thome Aquinatis Continuuz in quattuor euangeliſtas finit feliciter: magna cura diligentiaqz emendatum atqz correctum: ipreſſum Uenetiis arte ingenoqz (ſo) Boneti locatelli: Impẽſa nobilis viri octauiani ſcoti mogoetiẽſis 1493 pridie nonas Iunias. ſammt dem Sigg. reg. und Druckſtock. — Dieſes Werk kam ohne Ort und Jahr in zween verſchiedenen Ausgaben hervor: auch Schweynheim und Pannarz zu Rom lieferten es unter Beſorgung des gelehrten Biſchofes Johannes Andreas 1470 in Fol. aus. — Daß dieſes Werk den H. Thomas zum Verfaſſer habe, beweißt Oudin. Commentar. de Scriptorr. Eccl. T. III. c. 316 ſqq.

El laborinto del duque de cadiz don Rodrigo ponce de leon. (ſo iſt der Titel an der Vorderſ. des 1. Bl.) 4. 18 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in geſp. Kol. (Die Vorrede und ein Bericht an die Leſer in ungeſp. Kol.) Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. klärt ſich der Titel des Werkchens beſſer auf: ¶ Las ciẽto y cincuẽta d'l laborinto d'l duq' d'cadiz don Rodrigo põce d'leon d' glioſa memoria. Cõpueſtas por fray juã d'padilla cartuxo ãtes q' religioſo fueſſe. Intitulato da la obra laborĩto: q'ſi q' tiene trabajo dẽtro va Dirigido ala muy magnifica ꝛ muy virtuoſa ſeñora doña beatriz pacheco duqueſa de arcos ſegũd en el ſiguiente argumento ſe propone. Es folgt das Prohemium oder die Zueignungsſchrift des Verfaſſers an die Herzogin, worinn er eine Skizze ſeines Gedichtchens vorlegt: La manera muy manifica ſeñora q' en el proſeguir deſta obra he tenido es p' meramẽte diuidir la en dos libros. El p'mero jntitulado d' ſu fama. El

ſe-

ſegũdo de ſu coronaciõ. Enel primero d'ſcriuo el tp'o d' ſu falleſcimiẽto y ſẽtimiẽto d' ſu muerte y finjo vna fieſta do ſe rep'ſẽta algũas d'las coſas notables q' ſu ſeñoria hizo ẽ eſte p'ſẽte ſiglo biuiẽdo. En el ſegũdo libro vſo d' una ficioñ poetica: diziẽdo auer me traſportado t paſar por los limites infernales: do narro algũas d' ſus crueles penas t tormẽtos: t aſi no poco eſpãtado paſo en los biẽ auẽtura dos cãpos eliſios. Do digo auer viſto coronar al ſeñor duq' d' una alguirnalda o corona texida d' fojas d' robles: q' valentia t fortaleza d' notã. ſegũd ãtiguamẽte coronauã alos biẽ fortunados t valiẽtes varones q' d' las jnpunables guerras t feroces batallas vitorioſos ſaliã. E aſy do fin ala obra jntitulada laberĩto: porq' en p'tes ꝓcede biẽ claro„ u. ſ. f. In dem Bericht an dem Leſer, entſchuldiget er ſich, daß er viele poetiſche Freyheiten, beſonders im zweyten Büchgen habe brauchen müſſen. An der Rückſ. des 2. Bl. hebt ſich das erſte Buch oder vielmehr der I. Theil des Gedichtes an: Oyd las nueuas que digo o fijos de ceſarina. porque me ſeays teſtigo d'l buen duque dõ rodrigo en la fuente pegaſina u. ſ. f. Am Ende beſchlieſſet ſich das amuſirende Gedichtchen mit dieſer Unterſchr. Aqui ſe acaban las ciento y cincuenta coplas del laborinto del muy famoſo cauallero don Rodrigo ponce de lẽo duque de cadiz conpueſtas por fray Iuã de padilla cartuxo profeſſo delas cueuas de ſeuilla. Darunter: ¶ Impreſſas en ſeuilla en el año de mill t quatrocientos t nouenta y tres. — Ein ungemein ſeltenes und angenehmes Stückchen. Die erſten Typographen, welche ſich zu Sevilla in Spanien niederließen, daſelbſt eine Druckoffizin aufrichteten, und ſich durch Ausgaben bekannt machten, waren glaublich Paulus von Kölln, Johann Pegnizer von Nürnberg, Magnus und Thomas (ihre Schreibnãmen ſind hart zu errathen) vier Deutſche, welche im Jahr 1491 ebendaſelbſt eine lateiniſche Bibel in Fol. ausgefertiget haben. Ein Exemplar davon ſteht in der Bibliothek der Reichsabtey Petershauſen bey Koſtanz.

Theophili de Ferrar. ord. Præd. Propoſitiones copioſiſſimæ ac fidiſſimæ ex omnibus Ariſtot. libris collectæ. 4. 158 Bll. mit röm. Schr. kl. Anfangsbb. rothen Aufſchrr. und arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Am Ende mit dieſer Schlußformel: Impreſſum Venetiis per Ioannem & Gregorium de Gregoriis Anno ab incarnatione. M.cccc.lxxxxiii. die. iii. Auguſti. Sammt dem Sigg. reg. und dem Verbothe des Senats, das Buch durch 10 Jahre nicht nachzudrucken. Die erſte Ausgabe dieſes müheſamen Werkchens. — Vom Verfaſſ. mag man Quetif de Scriptorr. Dominic. beſehen.

Nicol. de Lyra ord minor. Poſtilla ſuper univerſam Bibliam cum additt. Pauli Epiſc. Burgenſ. Replicisque Mathiæ Dorinck. kl. Fol. 4 Bände. I. 414. II. 338. III. 315. IV. 351. Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb Seitenzz. etc. Der IV. Theil endiget ſich mit dieſer Unterſchr.: Exactum

tum eſt Nurenberge inſigne hoc: ac inuſitatū opus biblie unacū poſtillis venerādi viri ordinis minorum fratris Nicolai de lyra: cumqz additionibus p venerabilē epiſcopū Paulū burgēſem ediris: ac replicis magiſtri Mathie Dorinck eiusdem ordinis mino4 fratris ꝛ theologi optimi: caractere ꝓo impſſum habes jucūdiſſimo impenſisqz Anthonii Kobergers p'fate Ciuitatis incole. Anno incarnate deitatis M.cccc.xciii. die ꝓo duodecima Aprilis. De quo honor - - - Eine prächtige und ſeltene Ausgabe.

Miſſale ſecundum Ritum Eccl. Brixinenſ. kl. Fol. ohne Kalendarium 225 Bll. mit prächtiger goth. Miſſalſchr. in geſp. Kol. Sigg. Anfangsbb. und Blattzz. Voran ſteht Melchiors damaligen Biſchofes zu Brixen Enciclica ad Clerum über dieſe neu veranſtaltete Miſſalbuchs Ausgabe: datirt in aula noſtra Epiſcopali Brixinenſi Anno xpiano Milleſimo quadringenteſimo nonageſimo ſecundo. Idus Nouembris. An der Rückſ. des 221. Bll. zeigt ſich dieſe Endesſchr.: finit liber miſſalis pro vera inſtitutione et conſonantia Brixineñ. Eccleſie: per Erhardum Ratdolt mira imprimēdi arte qua nuper Venetiis nunc auguſte vindelicorum opifex ſolertiſſimus excellit: luculēter impſſus: exquiſita etiam emendatione inuigilantiqz cura magiſtri ſixti haugen reuiſus ꝛ caſtigatus. Anno ſalutifere incarnationis. Milleſimo. cccc.xciii. xvi. vero Kalend. ſeptembris. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält Ratdolts Wappen mit der Aufſchr. Erhardi Ratdolt felicia conſpice ſigna Teſtata artificem qua valet ipſe manum. Eine ſowohl dem ſel. Bibliothekar von Buchsheim Franz Kriſmer als auch Herrn Rath Zapf unbekanntes Ratholtſches Druckſtück.

(*Hartmanni Schedel Medici Nuremb.*) *Liber Chronicarum cum figuris & imaginibus ab initio Mundi.* gr. Fol. 320 Bl. mit prächtiger großer goth. Schr. Aufſchrt. Anfangsbb. Blattzz. und ungemein vielen Figuren. Voran geht das alphabeth. 19 Bll. ſtarke Werksregiſter. Das Anfangsbl. der Kronik iſt mit herrlicher Mahlerey geſchmücket. An der Rückſ. des letzt. Bl. ſteht folgende Endesſchr.: Adeſt nunc ſtudioſe lector finis libri Cronicarum per viam epithomatis ꝛ breuiarii compilati opus q'd'm preclarum. ꝛ a doctiſſimo quoqz comparandum. continet em' geſta. quecūqz digniora ſunt notatu ab initio mūdi ad hanc uſqz tēporis noſtri calamitatem. caſtigatumqz a viris doctiſſimis vt magis elaboratum in lucem prodiret. Ad intuitū autem ꝛ preces prouidorū ciuiū Sebaldi Schreyer ꝛ Sebaſtiani Kamermaiſter hunc librum Dominus Anthonius Koberger Nuremberge impreſſit. Adhibitis tamē viris mathematicis pingendiqz arte peritiſſimis Michaele wolgemuth et wilhelmo Pleydenwurff. Quarū ſolerti acuratiſſimaqz animatverſione tum ciuitatum tum illuſtrium virorum figure inſerte ſunt. Conſumātū autem duodecima mēnſis Iulii. Anno ſalutis nr'e. 1493. — Eine zwar plumpe, mit Fabeln durchgemengte Kronik, welche insgemein die Nürenberger Kronik genennt wird, aber

aber doch große Seltenheit. Merkwürdigkk. der Dresdnerbiblioth. T. I. p. 376. Clement Bibliotheque historique & critique T. VII. p. 344. Schellhorn Amænitt. Litt. T. III. p. 143. Vom Verfass. sehe man l' Essais de Litterature. T. I. p. 119 sqq.

Eben diese Kronik deutsch. gr. Fol. 306 Bll. mit ebenso prächtiger Schr. und gleichen Druckesdistinktiven: auch gleichen Figg. An der Rücks. des 262. Bl. erscheint diese Endesschr.: Aus göttlichem beystand endet sich allhie das buch von den geschichten der alter der Werlt vnnd von beschreibung der berümbtisten vnd namhaftigisten stett sagende durch Georgium alt desmals losungschreiber der kaiserlichen reichßstatt Nürmberg auf latein in teutsch gebracht vnd beschlossē nach der Geburt Cristi Jhesu vnsers Haylands. M.cccc.xciii. jar am fünften Tag des monats Octobris. Althithrono sind perpetue laudes. ag. alt. Die letzte Endesschrift mag man bey Hrn. Rath Zapf in den I. Heft der Merkww. seiner Biblioth. S. 77 nachsehen. — Eine eben so seltene Ausgabe als die vorgehende. Sinceri Nachrr. St. III. S. 149. Clement Bibliotheque historique & critique T. VII. p. 145. Rath. Zapf am angef. Ort.

Vocabularius breviloquus cum arte diphtongandi, punctandi, & accentuandi. kl. Fol. 321 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. alphab. Aufschrr. ohne Seitenzz. etc. Am Ende: finit vocabulariꝰ Breuiloquꝰ. triplici alphabeto diuerſs ex auctoribs. necnon corpore vtriusq3 iur| collectꝰ ad latinū ſsmonē capeſſendū vtiliſſimꝰ. Impreſſus Argentine Anno dñi. M.cccc. xciii. Finitꝰ ſexta feria poſt feſtum Erhardi epiſcopi.

Guillelmi Pariſienſis Poſtilla in Epiſtl. & Evangg. de Temp. & Ss. & pro Defunct. kl. Fol. 221 Bll. mit gleichen Druckesdistinktiven doch ohne Aufschrr. Am Ende: Poſtilla ſuper euangelia dominicalia ꝛ ſup euangelia de ſanct| ſsm ſenſum litteralē collecta explicit. Impreſſa Argentine Anno domini. M.cccc. xciii. Finita altera die poſt Reminiſcere.

Perutilis repetio famoſi c. Omnis vtriusque ſexus de penitent. & remiſ. cum notatis & queſtionibus quottidianis vtilibus nedum penitentibus ſeu confitentibus verumetiam omnibꝰ ſacerdotibus ꝯfeſſoribꝰ tam ſecularibus q'3 religioſis mendicantibus. kl. Fol. 24 Bll. mit goth. Schr. in ungesp. Kol. Blattzz. ohne Sigg. Anfangsbb. etc. Am Ende sind die Caſus papales zugesetzt, welche sich mit dieser Unterschr. endigen: ℭ Finit perutilis repetitio c. Omnis vtriusq3 ſexus de peniten. et remiſ. Anno domini. 1.4.9.3 tēpore quadrageſimali In vniuerſitate Lyptzenſi in ſcolis Iuriſtarum publice lecta - - - - Darunter: Impreſſa Lyptzk per Gregorium Bötticher Anno quo ſupra die ii. Menſis Aprilis.

De valore et vtilitate miſſarum pro defunctis celebratarum per ſacre theologie profeſſorem Iacobum ordinis Cartuſienſis edita. — determinatio Eximii et deſertiſſi-

ſimi (ſo) *doctoris ſacre theologie Mogiſtri johañis de Mechlinia habita in univerſitate colonieñ.* (utrum perfecta Dei opera poſſint impediri dæmonis malicia) 4. mit goth. Schr. Sigg. in Holz geſchnn. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Am Ende des I Traktates lieſt man: Et ſic eſt finis huius operis. Anno. M. CCCC. XCIII. — Seltne Schriftchen, welche dem Joh. Alb. Fabrizius nicht bekannt waren. — Von den zween Verfaſſern beſehe man ſeine Bibl. med. & inf. lat. L. IX. p. 17. ſqq. und p. 140.

Opus inſigne de laudibus beate marie virginis, alias Mariale appellatũ. (*auctore Bernardino de Buſtis. Ord. Min.*) kl. Fol. 298 Bll. Voran gehen des Martin Flachs Bericht über dieſe verbeſſerte Ausgabe: eine Tab. Titulor. eine alphab. Tab. Materiar. Eine Präfazion ſammt einem zweyfachen Prolog des Verfaſſ. Das Werk enthält XII Bücher, und endiget ſich mit dieſer Unterſchrift: Finit liber de laudibꝫ beatiſſime Marie virginis matris dei. impꝫſſus Anno dñi. M.cccc.xciii. ꝑ Martinũ Simũ librariũ ꝛ ciuem inclyte ciuitatis Argentine. facta diligenti collatiõe. puĩa eiusdẽ libri ad originalia ſcripta. — Die Gleichniſſen, und Symbolen, welche von dem frommen Verfaſſer auf die göttliche Mutter übertragen werden, ſind da und dort, wie es jeder unbefangene Leſer wird geſtehen müſſen, in der That ſo etwas lächerlich, niederträchtig, und laſſen ein bischen Enthuſiasmus merken. — Vom Verfaſſer giebt ebenerwähnte Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. II. p. 581. ſqq. Nachrr.

Bernardi Caſus longi ſup. Decretales. kl. Fol. 203 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Am Ende: Expliciũt Caſus longi cum notabilibus dñi Bernardi ſuper quinqꝫ libros decretalium impreſſi Argentine. Anno dñi. M.cccc.lxxxxiii. finiti in vigilia ſancti Bartholomei Apoſtoli. — Folgende Bücher mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd. und Seitenzz.

Decretales Gregor. IX. cum App. Bernardi. kl. Fol. ohne Rubrikenreg. 382 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufſchrr. Blattzz. und dieſer Endesſchr. Decretalium hanc Georgicanam (ſo) compilationem cum apparatu domini Bernardi candide lector habes illuſtratam lucubrationibus clariſſimi vtriusqꝫ iuris doctoris dñi Hieronymi clarii Brix: cum quibusdam additamentis ſuis - - - Per Anthonium Koberger nõ fine exacta diligentia Nuremberge impꝫſſam et feliciter conſumãtam Anno ſalutis. Mcccexciii. x die menſis marcii.

Jaſon. de Mayno Comm. in VItum Cod. gr. Fol. 236 Bll. mit kl. Anfangsbuchſt. Aufſchrr. ohne Seitenzz. Am Ende: Expliciũt cometaria - - - Impreſſa Papie per Iohannemantoniuꝫ de honate. finis fuit impoſitus die vltimo menſis Ianuarii 1493. ſit laus ꝛ honor ꝛ gra4 actio - - -

Bulgarini de Bulgarinis Diſputat. de Teſtamentt. gr. Fol. 12 Bll. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende; Supradicta ſubtilis diſputatio - - im-

impreſſa fuit ſenis per Magiſtrum henricum de Haerlem Anno ſalutis M.cccc. lxxxxiii. die vero. iiii. menſis Aprilis.

Amodei Juſtini de Caſtello Tract. de Sindicatu. gr. Fol. 28 Bll. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. mit dieſer Endesſchr. vor dem Repertor. Explicitus eſt preſens tractatus de ſindicatu — — ſenis impreſſus per Henricum de Haerlem. Anno ſalutis. Mcccclxxxxiii. die ỹo. x. menſis Auguſti.

Joann. Imol. Conſilia. gr. Fol. 66 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. Vor dem Regiſter lieſt man: finiũt Conſilia - - Impreſſum Mediolani per Leonardum pachel ad Impenſas Ioannes Iacobus de Legnano, et fratribus ſuis (alles ſo) Anno dñi. M.cccc.lxxxxiii. die xxii. Martii.

Ejusd. Repet. c. fina. extra. de præſcription. gr. Fol. 11 Bll. mit Aufſchrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Explicit ſolemnis - - Bononie impreſſa ingenio et impenſis Mg'ri Io. vualbeck Republica florente Boñ. ſub diuo Io. Bentiuolo ſecundo armorum duce digniſſimo. Anno ſalutis. M.cccc. lxxxxiii. die vero ultĩo ſeptẽbris.

Angeli de Ubaldis ſup. II. P. ff. vet. gr. Fol. 83 Bll. mit Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende: Explicit lectura aurea — Impreſſa Mediolani per Magiſtrum Vldericum ſinzenzeller opera z impenſa Magiſtri Ioannis de legnano. Anno ſalutis Mcccclxxxxiii. die xviiii. Iulii. ſammt dem Druckſtock.

Ejusd. ſuper toto Inſort. gr. Fol. 127 Bll. mit Aufſchrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Explicit lectura aurea — Mediolani per Vldericum ſinzenzeller opera et impenſa Magiſtri Iohannis de lignano. Anno Mcccc lxxxxiii. die xviii. Maii. ſammt dem Druckſtock.

Anton. de Butrio Conſilia. gr. Fol. 35 Bll. mit röm. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Aufſchrr. Am Ende: finis conſiliorum - - impreſſorum uenetiis per Dionyſium de Bertochis Bononienſem. M.cccc.lxxxxiii. die xxviiii Nouembris. ſammt dem Druckſtock.

Felini Sandei de except. præſcript. & ſent. gr. Fol. 136 Bll. mit Aufſchrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Expletum eſt hoc preclarum opus - - Impreſſum Papie per Magiſtrum Antonium de Carcano anno dni currente M.cccc.lxxxxiii. die octauo decembris Regnante Illuſtriſſimo et inuictiſſimo d. d. Iohegaleaz Maria ſforzia vicecomite inſubrium duce ſexto.

Tractatus ſacerdotalis de ſacram. deq3 diuinis officiis et eorum adminiſtrat. 4. 125 Bll. mit kl. Anfangsbb. Tractatenaufſchrr. ohne Seitenzz. Am Ende: finit tractatus perutilis de adminiſtratione ſacramento4. de expoſitione officii miſſe. de dicendis horis canonicis. deq3 cenſuris eccliaſticis canoĩce obſuädis, Imp'ſſus Argẽtine ꝑ Martinũ flach. Anno dñi. Mccccxciii. ſammt einer Tractatentafel.

1494

M. T. Ciceron. Philippicæ XIV cum Franc. Maturantii Enarratt. kl. Fol. 78 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Anfſchrr. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. An der Rückſ. des 1. Bl. kömmt des Franz Maturanz Brief an Johann Maria Aureolus vor, womit Maturanz ihn erſuchet, daß er beym Abdrucke dieſes Kommentars die Aufſicht und Korrekturmühe auf ſich nehmen möchte, auf daß die Ausgabe vermittelſt ſeiner Obſorge recht untadelhaft ans Licht trete. Das 2. Bl. enthält das Argumentum primæ Philippicæ. Mit dem 3. Bl. folgt der Körper des Werkes, welches an der Vorderſ. des letzt. Bl. ſich mit dieſer Unterſchr. endiget: MARCI T. C. Philippicæ Fräciſci Mäturatii enarratiões ï Philippicas. FINIS. Impreſſarum venetiis ꝑ loannẽ de Tridino maxima cũ diligẽtia. M.cccc.lxxxxiiii. die xxii. Martii. ſammt dem Regiſtrum operis und Druckſtock. — Die Originalausgabe der Philippicarum Cicer. hat unter Obſorge des Ant. Kampanus zu Rom Ulrich Han ohne Bemerkung des Jahres (vermuthlich ums Jahr 1470) in Fol. ausgegeben. — Mit des Franz Maturanz Kommentare aber kamen dieſe Reden zu Vizenza ſchon 1488 in Fol. hervor.

M. T. Cicer. Tuſculanarum Quæſtionum Lbb. V. cum comm. (*Anonymi*) kl. Fol. 58 Bll. mit gleicher Schr. und Druckesdiſtinktiven. Am Ende lieſt man nur: Marci Tulii Ciceronis Tuſculaꝝ quæſtionũ finis. Impreſſarũ Venetiis per loannẽ de Tridino maxima cum diligentia. M.cccc.lxxxxiiii. die tertia Februarii. ſammt dem Regiſtrum operis. Abermal war es der unvergleichliche Ulrich Han zu Rom, der die Originalausgabe dieſes Werkes des Cicero in kl. Fol. 1469 aus ſeiner Preſſe lieferte. Fabric. in Bibl. lat. T. I. p. 126. führt eine Ausgabe mit einem Kommentare (cum Commentario neſcio cuius: iſt ſein Ausdruck) von Venedig in Fol. 1482 und 1491 an. Iſt glaublich dieſer Kommentar.

Dec. Jun. Juvenalis Satyrarum Libb. V. cum Commentt. Domitii Calderini: Antonii Mancinelli & Georgii Vallæ. kl. Fol. 195 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Anfſchrr. röm. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. An der 1. Blattſ. erſcheinet ein Holzſchnitt, der den Juvenal ſitzend und diktirend, zu ſeiner Rechten den Ant. Mancinellus zu ſeiner linken den Kalderin und Valla, ebenfalls ſitzende und ſchreibende vorſtellt. Darunter die Argumenta Satyrarum Iuvenalis per Ant. Mancinell. Sodann gehen folgende Stücke dem Werk vor: Anton. Mancinelli ad Nicolaum Rubeum in ſuos coñentarios præfat. Datirt Venetiis v idus iunias Mccccxcii — Iuvenalis Commoda per Ant. Mancinell. — de Satyra per Ant. Mancinell. — loca quædam per eund. expoſita. — Iuvenalis Carminum emendationes — Domitii Calder. in Coñentarios Iuven. ad Iulianum Medicen præfatio: ohne Data. — Iuven. Vita ex antiquorr. Monumentt. — Domit. Calder. Comentarii in Satyras Iuv. ad

Iu-

Iulian. Medicen. ohne Data. — Georgius Valla ad Ioann. Tuccum panonicum. — Georgii Vallæ in Iuven Satyras comentarii. — Vocum ac rerum index alphabet. Endlich folgt der Satyrenkörper mit dem dreyfachen Kommentare, welcher unmittelbar nach sich des Domit. calder. defensio adversus Brotheum gram̃aticum commentariorum Martialis calumniatorem cum recriminat. retaxationis Plinianæ: in qua Brotheus 275 locis præstantissimum Scriptorem depravauit: kommen läßt, wo am Ende die Unterschr. auffällt: ¶ Venetiis impressum est hoc Iuvenalis op⁹ cum tribus com̃entis per Ioannē de Cereto de tridino. M.cccc.xciiii. die vero xxviii. Ianuarii. Unter dieser Endesschr. erscheint das Verboth des Senats, dieses Werk nachzudrucken: worinn aber nur die Geldbusse, nicht die Zeitesdauer des Verbothes bestimmet wird. Die Vorders. des letzten Bl. hält das Registrum operis und den Druckstock. — Vielleicht die erste Ausgabe dieses dreyfachen vereinigten Kommentars — vom Domitius (die Verfasser des Giornale de' letterati d'Italia T. XIII. p. 454. lassen ihn Dominikus heissen) Kalderinus einem gelehrten Kritiker des XV Jahrh. mag man nebst angeführten Giornale d'letterati d'Italia auch des Kard. Quirini Specim. litterat. Brixinens. P. I. p. 149 sqq. besehen

Strabonis Gnosii Amasini de Situ orbis Lbb. XVII. Gregorio Typhern. & Guarino Veron. interprett. kl. Fol. 166 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufschrr. Blattzz. ohne Anfangsbb. etc. Voran gehen der Index alphab. Operis des Mancinellus, und dessen Zueignungsschrift an Justinus Karosius: datirt venetiis quinto nonas Maias. M.cccc.xciiii. — Christoph. Nigri Carmen ad Franc. Dandalum — ad Antonium Boldum Carmen ejusd. — ad Bernardin. Anconitanum Carmen ejusd. — ad Michael. Benpensum Carm. — Ioann. Andree Ep. Alerienſis ad Paul. II. P. M. — Guarini Veron. in Strabonis Traduction. epist. ad Nicol. V. P. M. — Ejusd. Guarini in Absolutionem Strabonis inchoati prohemium alterum ad Iacob. Ant. Marcellum. Das Werk endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Strabonis Amasini Scriptoris illustris geographiæ opus finit: q'd Ioañes Vercellēsis ꝓpria ĩpēsa uiuētibus posterisqꝫ exactissima diligētia ĩprimi curauit. Anno Sal. M. cccc.lxxxxiiii. die. xxviii. Ianuarii. sammt dem Sigg. reg. — Die Originalausgabe dieser Uibersetzung ist glaublich jene Römische, durch Schweynheim und Pannarz ohne Bemerkung des Druckjahres (sicher noch im Jahr 1471) in Fol. unter Besorgung des Johann Andreas Alerienſis. — Vom Guarinus von Verona geben Scipio. Maffei Verona illustrata. T. II. p. 131 sqq. Giornale de' letterati d' Italia T. XIII. p. 406. Vom Gregor von Tifernum Baile Dictionaire T. IV. p. 2750. Vom Strabo selbst aber Fabric. Bibl. Græc. L. IV. c. k hinlängliche Berichte.

Fl. Vegetii de Re milit. Lbb. IV. — Sex. Jul. Frontini Stratagematum

Lbb. IV. — Modeſti de Re Milit. ad Theodoſium Aug. Lib. — Aeliani de inſtruend. acieb. ad Div. Hadrianum Lib. a Theodoſio Theſſalonic. latine reddit. & Anton. Panormitæ dicatus. — Onoſandri ad Q. Veranium de optimo Imperatore eiusq3 offic. per Nicol. Sagundinum e græco in lat. traduct. 4. 104 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. theils geblumten, theils kleinen Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Mitte der 1. Blattſeite ſteht der Titel: VEGETIVS DE RE MILITARI: Mit der Rückſ. des 1 Bl. kömmt des Joh. Sulpitius Verulanus Zuſchrift an den jungen Petrus Paulus de Comite vor, worinn er ihm den Vegetius, Aelianus und Frontinus, mit deren Rekognition er ebenjuſt fertig war, zum Geſchenke ſchickt: ohne Data. Die erſte Unterſchr. zeigt ſich am Ende des Vegetius: Romæ impreſſum per Eucharium Silber Alamanum. Anno a natali chriſtiano. M.cccc.xciiii. die xxiiii. Octobris: die zwote am Ende des Stratagematon Iul. Frontini: Impreſſum Rome per Venerabilem uirum Magiſtrum Eucharium Silber: alias Franck Anno. M.cccc.xciiii. die tertio nouembris. — Eucharius Silber gab dieſe Schriftſteller (Onoſander de opt. Imperat. ejusq3 off. ausgenommen) ſchon im Jahr 1487 in 4. aus. — Dieſe Signaturenfolge geht in dieſer gegenwärtigen Ausgabe bis an des Onoſanders Büchgen de opt. imp. ununterbrochen fort, welches Beweiſe iſt, daß die vier Schriftſtt. Veget. Frontin. Modeſt. und Aelianus mit einmal auf der Preſſe gekommen ſind. Onoſander hat zwar neuangehende Sigg. A B C D, doch aber die nämliche Schrift, Zeilenzahl der Blattſeiten, Druckesdiſtinktiven Papierzeichen (die Waage im runden Kreiſe) und ſcheint alſo wenigſtens aus eben der Preſſe des Eucharius Silber o. der Frank geliefert worden zu ſeyn. — Wenn aber? dem Anſcheine nach in eben dieſem Jahr, oder nicht viel ſpäter, und iſt glaublich die erſte dieſes griechiſchen Schriftſtellers. — Von dieſen Schriftſtellern findet man in des Fabric. Bibl. Lat. T. II. L. III. p. 109. L. II. p. 585. Bibl. Græca L. IV. c. xxxi. L. III. c. xxx. Berichte.

Joann. Gerſon Cancell. Pariſ. Opera. kl. Fol. 3 Bände I. 269. II. 257. III. 356 Bll. mit goth. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufſchrr. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Die Ordnung der Werke in den III Theilen iſt ebenjene, welche in der Baßlerausgabe von 1489 beobachtet wird. Jeder Theil beſchlieſſet ſich mit einer die Data angebenden Unterſchr.: Prima pars operū magiſtri Iohannis de Gerſon ſacrarū litterarū doctoris reſolutiſſimi chriſtianiſſimiq3, ɔplectens tractatus fidem ac p'tatem eccliaſticaz cōcernētes, finit feliciter Anno dñice natiuitatis M.cccc.xciiii. Idib9 Decēb|. ſecūda pars ope4 dñi Iohannis Gerſon - - ɔtinens opuſcula ad mores accomodata. finit feliciter. Anno noſtre ſalutis. M.cccc.xciiii. Idibus decembris. finiūt opera Cancellarii Pariſiēſis doctoris chriſtianiſſimi magiſtri Iohañis de Gerſon. que vt frugē lectori vberrimz̄ ferāt, emendatiſſima lima caſtigata fuere. Anno dni. M.cccc.xciiii.

Idus

Idus mensis augusti. — Die unterstehende Distichen: Noscere forte voles quis sculpserit hoc opus ere presserit, has chartas quisue caracteribus: Ne mireris: licet tersum, mendisq3 solutum immune et viciis hoc opus invenias: Ille quidem simus Martinus, littore rheni Urbs dedit insignem cui Argentina domum Ille inquam impensis qui nunq3 (crede) pepercit Lector amice dabat his liber iste fidem u. s. f. Eine recht seltene und gesuchte Ausgabe. Clement. L. IX. Bauer T. II. p. 23.

S. Augustini Ep. Hippon. diversa Sermonum Opera videll. I. Ad Fratres in Eremo Sermm. LXXVI. II. De Verbis Domini. Sermm. LXIV. III De Verbis Apostoli Sermm. XXXV. IV. In Epist. Canonic. B. Joann. Apost. primam Sermm. X. V. Homiliæ Quinquaginta. kl. Fol. 301 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. und Seitenzz. Voran gehen Carmen Sebast. Brant ad D. Aurel. Augustin. — Narratio de ortu: ingenio: eruditione: errore: conversione et baptismali Regenerat. S. August. — Hymnus Ambrosii et Augustini: Te Deum. — Sermo S. Ambrosii factus. postquam baptizatus et novis vestibus indutus est Augustin. — in Regulas D. Augustin. præfat. — S. Augustini Regulæ tres. Sodann folgen die Sermones ad Fratres in Eremo mit einem vorhergehenden Sermonenreg. Jedem Theil folgt eine brevis Annotatio Materiarum atq3 sententiarum memorabilium. Die Endesschriften, die das Druckjahr enthalten, kommen vor am Ende der Sermonum de Verbis Domini: am Ende der Sermonum de Verbis Apostoli: am Ende der Auslegung der Epistel Johann. und am Ende der 50 Homelien. Die erste lautet so: Explicitꝰ. ē liber sermonū de Uerbis domini saluator|: diui Aurelii Augustini: Basilee, ꝓ magist4 Iohannē de Amerbach: Anno salutiferi virginalis partus: nonagesimo quarto sup' millesimū quaterq3 centesimū. Die letzte so: Explicitus est liber Quīquaginta Homeliarū diui Aurelii Augustini Basiliee, (so) Anno domini. M.cccc. xciiii. — Eine Sammlung theils ächter, theils zweifelhafter, theils offenbar untergeschobener Reden. Die unächte aus den ächten ausgehoben findet man in einem ordentlichen Verzeichniße bey Cave hist. Litter. T. I. p. 295.

(*Alphonsi Spinæ hispani ord. Minor.*) *Fortalitium Fidei contra Judeos, Saraceneos, aliosq3. christianæ fidei inimicos.* 4. 299 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kustodd. Voran gehen die 9. Bll. starke Tabula operis und des Verfass. Prolog. An der Rücks. des letzt. Bl. endiget sich das Werk mit folgender Unterschr.: Anno incarnate deitatis millesimo quadringētesimo nonagesimoquarto vicesimaquinta die mensis februarii. hic liber (quē fidei fortalitiū editor intitulauit) imp'ssoria arte Nurmberge impensis Anthonii koberger inibi ciuem est consumatus. Darunter: Laus deo. — Dieses so ziemlich merkwürdige Werk gab Koburger schon

1485

1485 aus: abermal im Jahr 1489 und 1494. — Auch dieſe zween jüngern Ausgaben ſind nicht gemeine Seltenheiten. Engel. Biblioth. librr. rariſſ. p. 61. Bauer Bibl. libb. Rarior. T. I. p. 304. — Die älteſte Ausgabe dürfte jene ſeyn, die Hr. Placidus Braun in ſeiner Notitia hiſtorico — litterar. p. 16 anführet, und aus den Typen den Johann Mendelin zu Straßburg zumuthet. — Nachrichten von dem Verfaſſ. nebſt einem Innhaltsauszug dieſes Buches giebt Wharton in Append. ad Cave p. 178.

Diuæ Caſſandræ fidelis virginis Venete in gymnaſio Patauino pro Bertucio Lamberto canonico Concordienſi liberalium artium inſignia ſuſcipiente oratio. — Ludovici Scledei vicentini Epiſt. ad Caſſandram fidelem virginem pudiciſſimam. — Caſſandræ Epiſtola ad Ludouicum Scledeum vicentinum. — Angeli Taucredi Lucani ad Caſſandram venetam Epiſtola. — Franc. Nigri Veneti Doctoris in Caſſandram piſtæam poeonicum Sapphicon. 4. 6 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Am Ende mit dieſer Unterſchr.: Impreſſum Mutinæ per M. Dominicū Rocociolā Mille. cccc.lxxxxiiii. — Dergleichen kleine Stücke, welche mit Jahrhunderten ſo leicht zerſtreuet, konſumiret werden, bleiben immer wahre Seltenheiten.

Kayſerliche lehenrecht czuſampt andern rechtē hierinne begriffen durch Oberthum zuſammen geſetzt vnnd kürtzlich czu teutſch pracht vnnd tranſferiert iſt. kl. Fol. 35 Bll. So iſt in größerer Mönchsſchr. an Mitte der Vorderſ. des 1. Bl. der Titel des Buches) mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Das Buch hebt ſich an der Vorderſ. des 2. Bl. ſo an: In dem namē der heyligē vnzerteilberlichē Triualtikeyt Marie der himelkünigin vñ muter vnſers herren iheſu criſti: allwegen warlichē iunckfraw vor vnd nach der geburdt ires aingebornen ſuns vnſers erlöſers vñ behalters Sant Andree meins erwelten zwölffpoten. Sant Jeronimi des allerhochwirdigiſten lerers. Sant Joſen vnd Sant Silueſters; an des tag, nemlich des erſtē wercktags im jar von d' geburt des genanten vnſers herrn Tauſent vier hundert vn im zweiundachtzigiſten. ich Jodocus pflantzma ein procuratur vñ fürſprech des hofs zu Augſpurg vnd andern meinē genoſſen am ampt d'elter: ditz gegēwirtig noturftig vñ vil nutzberlich werk mit namē dz lehenrechtbuch zu teutſchē angefangē hab u. ſ. f. Das Buch endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr.: Allhie ender daz buch kaiſerlicher beſtettēlehērecht gedruckt durch lucas zeiſſenmair rzu augſpurg. Anno. m.cccc.xciiii. — Dieſe II Bücher de Feudis haben Obertus de Orto oder Ortenſius und Gerardus Niger Kapegiſtus unter Friederich Barbaroſſa ums Jahr 1152 blos aus eigenem Anſehen ohne Bevollmächtigung zuſamm getragen. Nachgehends erſt unter Friederichen den II. und III. bekamen ſie öffentliches Anſehen

und Landesherrliche Verbindlichkeitskraft. Sie sind schon früher zu Augspurg gedrucket worden.

Alberti M. ord. Prædic. Metaphys. Libb. XIII. kl. Fol. 150 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Bücheraufschrr. kl. Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kustodd. Die Titelblattseite weiset zugleich das vom Senat an die zween Drucker auf 10 Jahre ausgedehnte Privilegium, oder Verboth des Nachdruckes vor. Voran geht das 4 Bll. starke Kapp. reg. über das Werk. Am Ende liest man diese Unterschr.: Impressum Uenetiis ꝑ Iohannez ꝛ Gregorium de gregoriis fratres anno salutis. Mccccxciiii. die xviii. Decembris. sammt dem Druckstock.

Ejusd. de physcio Auditu Libb. VIII. kl. Fol. 129 Bll. mit eben dieser Schr. und äußerlichen Forme. Am Ende: Explicit commentum Doctoris excellentissimi Alberti magni ordinis predicat4 in libros phico4. Impressum Venetiis per Ioañem de forliuio ꝛ Gregorium fratres. Anno dñi. M.cccc.xciiii. die. ultimo Ianuarii.

Ejusd. Libb. IV. Methavror. kl. Fol. 74 Bll. mit ebendieser Schr. und äußerlichen Forme. Am Ende: Expliciunt libri quatuor metheoro4 Alberti magni - - - impressi venetiis per Iohanem ꝛ Gregorium de Gregoriis fratres. Anno domini. M.cccc.lxxxxiiii. die xxv februarii.

Ejusd. de anima Libb. III. de Intellect. & Intelligib. II. kl. Fol. 68 Bll. mit ebendieser Schr. äußerlichen Forme und dieser Endesformel: Expliciüt sententie libri de anima: ꝛ de Intellectu ꝛ Inteligibili excellentissimi phi Alberti magni ep'i Ratispoñ. ordinis Predicato4. Impresse Uenetiis per Iohañē ꝛ Gregoriū de gregoriis fratres. Anno salutis. 1494. die vii Nouēbris.

Ejusd. Logicalia. kl. Fol. 330 Bll. mit ebendieser Schr. äußerlichen Forme, und dieser Endesschrift: Explicit liber secūdus. Elencho4: ꝛ cū hoc omnia opera excellentissimi philosophi Alberti Magni ſu,p tota logica Aristotelis, feliciter impressa Venetiis per Ioannē ꝛ Gregoriū de Gregoriis fratres solertissimos impressores. die 27. septembris. 1494. Laus deo. — Eine zierliche, ganz sicher recht seltne Ausgabe. — Vom H. Albertus Magnus (mit dem Zunahme) einem der größten Gottesgelehrten und Philosophen des XIV. Jahrh. in dessen Schule sich der H. Thomas von Aquin gebildet hat, sehe man Cave Histor. Litter. T. II. p. 311. Quetif. de Scriptorr. Dominic. T. I. p. 162. sqq.

Nicolai Blonii Poloni Sermones de Temp. & Sr. kl. Fol. 385 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Dem Sermonenkörper, welcher sich mit dieser Titelüberschr. anfängt: Sermones uenerabilis magistri Nicolai de Polonia decretorum doctoris. Capellani ep'i posnoniēsis qui viridarius nuncupant'. geht ein 20 Bll. starkes alphab. Materienreg. vor. Am Ende erscheinet diese Unterschr. finiunt sermones venerabilis magistri Nicolai blonij decretorū doctoris de t'pe impressi Argenti-

gentine Anno dñi. M.cccc.xciiii. finiti in die ſancte Cecilie virginis ꝛ martyris. — Eine der älteſten Ausgaben dieſer Kanzelreden. — Vom Verfaſſer und deſſen Schrr. mag man Rob. Gerii Append. ad Cave p. 136. nachſehen.

Joann. de Lapide Ord. Carthuſ. Doct. Pariſienſ. Reſolutorium dubiorum circa celebrationem miſſarum occurrentium ex ſacrorum Canonum probatarumq; Doctorum ſententt. collectum. 4. 32 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht das Summarium operis. Am Ende des Werkes lieſt man: Reſolutorri dubioꝝ circa celebratõem miſſe occurrentiũ: p Martinũ flach Argentine imp'ſſi: ad laudem dei finis: Anno natiuitatis Ieſu chriſti. M.cccc.xciiii. — Dieſes Werkchen kam ſchon 1492 in 8 zu Baſel heraus. — Vom Verfaſſer findet man bey Rob. Ger. in Append. ad Cave. p. 216. Berichte.

Durandi Ep. Minat. Rationale divinor. Officior. 4. 304 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Bücheraufſchrr. Blattzz. und kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Voran geht das Rubrikenreg. des Werkes. Am Ende kömmt dieſe Schlußſchr. vor: Rationale diuinorum officiorum impenſis Anthonii Kobergers Nurnberge impreſſum. Anno ſalutis milleſimo qdringenteſimo nonageſimoquarto, pridie Kal.' Octobris finiunt feliciter.

Breviarium ſecundum uſum Romanum. Fol. ohne den Kalend. 356 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in geſp. Kol. rothen Aufſchrr. Sigg. Blattzz. und rothen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. An der Rückſ. des 349 Bl. erſcheint in rother Schr. dieſe Endesformel: Explicit breuiarium de camera ſm uſum romanum. Impreſſum Uenetiis arte ꝛ impenſis Magiſtri Andree de torreſanis de Aſula. xx. Iunii. M.ccccxciiii. mit des Aſula Druckſtock in rother Farbe. Der Reſt enthält die Notanda Rubricar. und eine Tabula Pſalmor. hymnor. Dominicar. officior. Feſtor. mobil. & immobil. &c.

Repertorium ſup. Poſtillam Nicol. de Lyra. 4. 155 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. alphabet. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Am Ende: Repertorium ſuma cum diligentia auſcultatũ ac ſolertia et impenſis famoſi necnõ induſtrioſi viri Anthonii Koberger Ciuis Nurembergen. impreſſum in poſtillam excellentiſſimi - - - finit feliciter. xviiii. Aprilis Anno Dnice Incarnatõis. Milleſimo quadringenteſimo nonageſimoquarto. — Nachfolgende Bücher mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd. und Seitenzz.

Ludov. Bononienſ. Novæ Interprett. noviq; Intellectus ad omnes Textus & etiam Gloſſas ſingulares tam pontif. quam civ. juris. gr. Fol. 182 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Am Ende: Expliciunt noue interpretationes: noviq; intellectus ad omnes tex. - - - - quod opus compoſitum eſt - - Anno Domini. M.cccc.xciiii. Et impreſſum per me Platonem de Benedictis librorum venditorem: et impreſſorem in ſtudio Bononienſi. Laus deo amen. Sammt den Druckſtock.

An-

Angeli de Periglis Perusini Repet. l. in suis ff. de libe. & postu. kl. Fol. 20 Bll. mit Aufschrr. ohne Anfangsbb. Am Ende: Explicita est presens Repetitio diligenter emendata ac impressa sensis per Henricū de haerlez Anno domini. M.cccc.lxxxxiiii. die vero xxviii. mensis Maii.

Barthol. Socini Senens. sup. Tit. ff. de condi. & Demon. gr. Fol. 41 Bll. ohne Anfangsbb. und Aufschrr. mit dieser Endesformel: finit solēnis - - Impressaqꝫ in inclita ciuitate pisarum per Ugonem Rugeriū Regiensem. Anno a salute xpiana. M.cccc.lxxxxiiii. die vero undecimo Septembri. Sammt dem Druckstock.

Anton. de S. Georgio Comentaria sup. Decretorum Volumm. gr. Fol. 270 Bll. mit kl. Anfangsbb. und Aufschrr. Voraus geht ein alphab. 44 Bll. starkes Repertorium. Am Ende liest man: Expliciunt Cōmentaria super Decretorum volumina - - Mediolani impressa ꝑ magistrum Udelricum scinzenzeller. Anno salutis dominice. M.cccc.lxxxxiii . die xviii. Iunii. Sammt dem Druckst.

Christoph. Castellionei Repet. sup. l. continuus ff. de verb. obl. gr. Fol. 2 Bll. mit kl. Anfangsbb. und Aufschrr. Am Ende: Explicit solemnis repetitio - - Impressa Papie per Leonardū de Gerlis Papiensem. M.cccc.lxxxxiiii. die xx. Decembr. Sammt des Gerla Druckzeichen.

Anton. de Butrio de cohab. cle. & mul. gr. Fol. 12 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Am Ende: Explicit singularis repetitis. c. vestra. de cohā. cle. ⁊ mul. per. d. Anto. de but. Impressa Papie per Leonarduz de gerlis papiēsem. M.cccc.lxxxxiiii. die xv. Decembris. — Samt dessen Zeichen.

Joann. Georg. Branditii in V. Institutionum Titulos per modum Addit. ad Angelum Calydonium. gr. Fol. 118 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Am Ende mit dieser Data: Impressum Uenetiis per Ioannem ⁊ Gregorium de Gregoriis fratres. Anno domini. M.cccc.xciiii.

1495.

S. Augustini Episc. Hippon. Sermones de Tempore CCLVI. Sermones de Sanctis. II. kl. Fol. 297 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Jeder dieser II Theile hat eine Sermonentafel vor sich, und eine alphab. Materientafel nach sich. Die Sermones de Temp. beschließen sich an der Rückf. des 227 Bl. mit dieser Unterschr. Explicitū est opus sermonū de tempore Diui Aurelii Augustini: Basile ꝑ magistrū Ioannē de Amberbach: Anno salutiferi virginalis partus Nonagesimoquinto supra Millesimū quaterqꝫ centesimū. Die Sermones de SS. mit dieser: Explicitum est opus sermonum de sanctis: diui Aurelii Augustini: Basile ꝑ magistrū Ioannē de Amerbach: Anno salutiferi virginalis partus: nonagesimoquinto supra millesimū quaterqꝫ centesimum. — Aus diesen Sermonen de Temp. sind nur 61: aus den Sermonen de SS. aber nur 10, welche für unbe-

zweifelte Schriften des H. Auguſtin gehalten werden. Cave liefert das Verzeichniß der unächten Stücke in Hiſt. Litter. T. I. p. 295 auch Ceillier Hiſtoire des Auteurs Eccleſiaſtiques. T. XI.

Egregium opus ſubtilitate et deuoto exercitio precellens paruorũ opuſculorũ doctoris ſeraphici ſancti Bonauenturæ. kl. Fol. 2 Bände I. ohne Tractatenreg. und Materientafel. 355. der II. ohne dieſem Reg. und Tafel 349 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kuſtodd. Jedem Theil geht eine zweyfache Tabula (Tractatuum und Materiarum ſecundum alphab.) vor. Der erſte Theil endiget ſich an der Rückſ. des letzt Bl. mit ſolcher Unterſchr.: Finiũt tractatꝰ q'ʒ plurimi ſancti Bonauenture de volumine p'me partis. Impreſſi Argentine. Anno domini. M.cccc.xcv. Der II. Theil, deſſen Anfang ein Prolog macht, beſchlieſſet ſich alſo: Finiunt tractatus q'ʒplurimi ſancti Bonauenture de volumine ſecũde partis. Impreſſi Argẽtine Anno dñi. M.cccc.xcv. Finiti ſexta feria ante feſtum ſancti Thome apoſtoli. — Der erſte Theil enthält XXIII. der zwote XLVI Opuſkeln, deren geräumigers Verzeichniß Oudin T. III. c. 386. ſqq. darlegt. Welche aus dieſen Schriftchen für unbezweifelte Arbeiten des H. Bonaventura zu achten, oder im Gegentheil als verdächtige — als offenbar eingeſchobene Stücke anzuſehen ſind, unterſuchet eben Oudin. am angef. Orte. Auch Poſſevin. Appar. Sac. T. I. p. 245 ſqq. Cave Hiſt. litter. T. II. p. 308 ſqq. behandeln Leben und Schrr. des H. Bonaventura. — Die Schrift gegenwärtiger Ausgabe ſcheint des Johann Pryß zu ſeyn.

S. Alberti M. de Cœlo & Mundo Lbb. IV. kl. Fol. 73 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. Sigg. ohne Kuſtodd. Vor dem Endesreg. erſcheinet dieſe Data: Impreſſum Uenetiis per Ioannem ꝛ Gregorium d' Gregoriis fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxxv. die vi. Iulii. —

Ejuſd. de Generat. & Corupt. Lbb. II. kl. Fol. 24. Bl. mit gleicher Forme und dieſer Data: Impreſſum Uenetiis per Ioañem et Gregoriũ de Gregoriis fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxxv. die decima Iunii. Sammt dem Druckſtock nach dem Reg. — *Ejusd. de Mineralibus Lbb. V.* kl. Fol. 22 Bll. mit gleicher Forme und dieſer Data vor dem Endesreg.: Impreſſum Uenetiis per Ioannem ꝛ Gregorium de Gregoriis fratres. Anno dñi. M.cccc.lxxxxv. die xxii. Iunii. Sammt dem Druckſtock. — Eine recht ſeltene Ausgabe verſchiedener philoſophiſcher Schrr. des Albertus Magnus. Melch. Wittekinds ausführl. Verzeichn. von raren Bücher. ſ. 49.

Lucii Annei Senece liber de mundi gubernatione: diuina prouidentia: et qualiter multa bona bonis viris accidunt Incipit. 4. 12 Bll. (So erſcheinet der Titel an der Vorderſ. des 1. Bl.) mit goth. Schr. Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbuchſtt. Seitenzz. und Kuſtod. Es fängt ſich an der Rückſ. gleich ſo an: Ueſiſti a me lucilli quid ita u. ſ. f. Das Büchgen iſt durchaus mit Purpurdinte am

Seiten-

Seitenrande glossirt. Am Ende schliesset das Büchgen diese Unterschr: Explicit liber de prouidentia dei. Impressus Lyptz per Arnoldum de Colonia. Anno nouagesimo (so) quinto. — Eine zwar mendose, doch aber ziemlich seltne Ausgabe. Freytag. Annal. litterar. p. 848. Bauer catal. libb. rar. T. IV. p. 64.

Joann. Franc. Buccardi Pyladis Grammatica. 4. 50 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Rücks. des 1. Bl. enthält des Verfassers Zueignungsschr. an Picinellus Dossus Erzpriester von Salunt (vieleicht das heutige Saluzzo in Oberitalien) ohne Data. Mit dem 2. Bl. fängt sich die Gramatica mit dieser Titelüberschr. an: Regula Grämaticarum Institutionum a Pylade in hoc breue & pueris utilissimũ Cõpẽdiũ reducta. Pylades hat in diesem Werkchen sich zwar des Guarinus von Verona Grammatik zum Muster gewählet, aber doch darinn geflissentlich kurz zu seyn gesuchet. An der Rücks. des letzt Bl. endiget es sich so: ¶ Hactenus Pylades. De Nominum Declinationibus: Generibus: atqꝫ heteroclisi. Tum de uerboꝝ preteritis & supinis. ac demũ de heroici atqꝫ elegiaci uersus cõpositione: & syllabaꝝ quantitate: ad communem studiosorum utilitatem: & suorum imprimis discipulorum salundianorum. Impressus Venetiis per Iacobinum de Leuco. Impensis Ioañis Baptistæ de Sessa. xxii. Octobris. M.cccc.xcv. — Glaublich die erste Ausgabe dieses Werkchens. Das Schweigen der Schriftsteller von dem Verfass. giebt Grund, alle Schriften dieses Autors für nicht gemeine Seltenheiten zu achten. — Kard. Quirini in seinem Specim. var. Litterat. Brixiens. P. II. p. 1. sqq. liefert vom Pylades einige Berichte.

Habes in hoc uolumine lector candidissime Prisciani grammatici opus illud diuinum De octo partibus orationis. Cum disertissimi uiri ac Philosophi solertissimi Ioannis de Aingre elegantissima in eum expositione. De constructione. De duodecim carminibus. De accentibus. De numeris: & ponderibus. & mensuris. De præexercitamentis rhetorices ex Hermogene translationem. De comicoꝝ uersuum ratione opusculum: cum quo & nonnulla ex commentariis Ruffini ad eandẽ materiam pertinentia. De declinationibus præterea nominum: pronominum ac uerborum inuenies libellum. Postremo leges in fine voluminis opus de situ orbis: non inculto carmine scriptum per eundem Priscianum; ex Dionysio translatum. Quæ omnia summo studio: & ingenti cura emendauit: recognouitqꝫ Benedictus Brugnolus Veronensis uir latina: & græca lingua eruditissimus. Fol. 253 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. Bücheraufschrr. ohne Seitenzz. etc. Am Ende mit dieser Unterschr.: Impressum uenetiis ꝑ Philippũ Pinciũ Mautuanũ (so) Anno ab ĩcarnatione dñi. Mcccc.xcv. die xx. octobris. Regnante serenissimo Augustino Barbadico Venetiarum Principe felicissimo. sammt dem Sigg. reg. — Eine seltene Ausgabe. — Berichte über des Benediktus Brognolus Leben und Schrr. liest man bey Aegid. Menagius in observatt.

ſervatt. in Diog. Laert. T. II. p. 3. und, wer an Traumgeſichtern Vergnügen findet, mag auch des Joſeph Skaligers Brief über ſeines Vaters Leben an Janus Douſa S. 48. Leydnerausg. in 4. 1594 nachſehen.

Wenceſlai Brack Artium Profeſſ. & Examinator. Conſtantiæ. Vocabularius rerum latino - German. 4. 57 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. Blattzz. ohne Kuſtodd. Den Anfang macht ein kurzes Prohemium. Am Ende des Vokabulars ſteht dieſe Unterſchr.: Impſſum Auguſte per loannē ſchonſperger Anno. M.cccc.xcv. In vigilia vigilie finit feliciter. Das letzte Bl. enthält eine Tabula vocabulorum. — Dieſer Vokabular ſammt einigen andern grammatiſchen Traktaten erſchien ſchon 1483 Fol. — Gegenwärtige Ausgabe entfloh dem Hrn. Rath Zapf: der ſel. Franz Kriſmer aber ſetzte ſie auf dieſes Jahr unter den Schönſpergerſchen Ausgaben in ſeinen Briefen an unſern dortmaligen Bibliothekar richtig an.

M. T. Cicer. De oratore ad Q. Frat. Dialogi III cum Omnib. Leonic. com. — Ejusd. Cicer. de perfecto Oratore Lib. ad M. Brutum. — Ejusd. Topicorum Lib. ad Caium Trebat. — Ejusd. Partitionum Lib. ſeu Dialog. cum filio. — Ejusd. de claris Oratoribus Lib. — Q. Ciceron. de Petitione Conſulat. ad M. T. Cicer. — M. T. Cic. de optimo Genere Orator. ad M. Brut. — Aeſchinis contra Cteſiphontem de Coron. Demoſt. orat. per Leon. Aret. interpr. — Demoſtenis in Aeſch. orat. per eund. Aret. interpr. — Aeſchinis Epiſtola ad Athenienſes. kl. Fol. 185 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran gehen des Omnibonus Leonicenus Rede de Laudibus Eloquentiæ und ebendeſſelben Præfatio in Marci Tulii Oratorem. Au der Rückſ. des letzt Bll. mit dieſer kurzen Unterſchr.: Vniuerſi o,pis finis. Anno ab ĩcarnatione domini. M.cccc.xy. Die. xy. Iulii. und dem Sigg. reg. — Des Cicero's Bücher de Oratore mit des Omnibonus Leonic. Kommentare kam ſchon 1476 zu Vizenza in Fol. heraus. — Vom Omnibonus Leonicenus (Ognibuono da Lunigo) einem berühmten Grammatiker Redner und Ppiloſophen ſeines Zeitalters giebt nebſt des Baile Dictionaire. T. III. p. 2120. Orlandi Origine e progreſſi della Stampa etc. p. 356. Nachrr.

Avicennæ Metaphyſica ſive eius prima Philoſophia. kl. Fol. 41 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Am Ende zeigt ſich dieſe Unterſchr.: Explicit methaphiſica Aviceñe ſive eius pa ph'ia optime caſtigata per Reverẽdũ ſacre Theologie bachalautriũ fratrẽ frãciſcũ de macerata ordinis mino4 ꝛ ,p excellẽtiſſimũ artiũ doctorẽ dõm Antoniũ frachãtianũ vicentinũ ph'iam legentẽ in gymnaſio pativino (ſo) Impſſa Uenetiis ,p Bernardinũ Uenetũ expenſis viri Ieronimi duráti. año dñi. 1495. die 26 martii. ſammt dem Bögenreg. und Druckſtock. —

Eine

Eine ſeltene Ausgabe. — Uiber des Avicenna Schrr. und Ausgg. weg man Fabric. Bibl. græc. L. VI. c. IX. zu Rathe nehmen.

Joann. Andree ord. Minor. Quæſtiones ſuper XII Lbb. Metaphyſ. kl. Fol. 52 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. Aufſchr. und arab. Blattzz. auch Kuſtodd. Die Rückſ. des 1. Bl. enthält eine Queſtionentafel über das Werk, welches an der Vorderſ. des letzt Bl. mit ſolcher Unterſchr. beſchloſſen wird: Finiunt queſtiones ſubtiliſſime ſuper. xii. libris meth. Ariſt. excellentiſſimi artium ꝛ ſacre theologie doctoris Antonii Andree ordinis minorum. accuratiſſime emendate per doctiſſimum ſacre theologie bachalarium formatum fratrem Lucam de Subereto eiusdem ordinis ꝛ prouincie Thuſcie. Impreſſe Venetiis arte ac impenſis Gregorii ꝛ Ioannis fratrum de Gregoriis de forliuio Anno ſalutifere incarnationis domini. 1495. die 15. Octobris. ſammt dem Sigg. reg. — Von dem Verfaſſer ſchreiben Nic. Ant. in Bibl. vet. Hiſp. T. II. p. 97. Fabric. in Bibl. med. & inf. lat. L. I. p. 322.

(Petri Hiſpani ſeu Ioannis XXI.) Lib. parvor. Logical. cum commento Anonymi. 4. 212 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Weder Vorrede noch Regiſter kommen irgendwo zum Vorſchein. Am Ende zeigt ſich eine etwas längere Unterſchr.: Quisquis dialectice veritatis perſuaſiõibus ȝ paralogiſantiũ inſultus fultiri deſideras. - - Quod ſubtiliſſimis (vt cernis) caracteribus ipſe Henricus gran in Hageſtaw perpropere effigiauit conſumavitqȝ Anno ſalutis Milleſimo quadringenteſimo nonageſimoquinto. Die vero tercia menſis Marcii. — Des Autors Leben und Schriften rezenſirt Cave Hiſtor. literrar. T. II. p. 322.

In preſenti libello cõtinentur duo ſingulares et perutiles tractatꝰ quoꝝ primus eſt De ſalute corporis quẽ edidit excellentiſſimus ac probatiſſimus medicine Doctor dñs Guihelmus de ſaliceto ad inclitũ Alſonſum Arrogonie et Cicilie Regem. Secundus ꝟo tractatus eſt de ſalute anime Hũc miro quodam ac diuino magis qȝ humano artificio cõpoſuit Reuerendiſſimus pater dominus Cardinalis de turre cremata ordinis predicatoꝝ ſacrepagine doctor eximius. (So iſt die Titelaufſchr. des 1. Bl.) 4. 9 Bll. mit ſehr kl. goth. Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. Aufſchr. etc. Am Ende des 2. Tractates und Rückſ. des letzt Bl. mit dieſer Schlußformel: Explicit tractatus de ſalute anime: Editus per reuerendiſſimũ patrẽ dñm Cardinalem de thurre cremata: ordinis predicatoꝝ. eximiũ ſacre pagine profeſſorẽȝ. Anno dñi. M.cccc.xcv. Impreſſum Lyptȝk per Baccalariũ wolfgangũ de Monaco. — Ein ſeltenes Büchgen. Bauer T. IV. p. 9. — Des Kerd. Turrecremata (Torquemada) Tractatchen: Salus Animæ ſive Stabilimentum fidei cathol. möchte vor 1495 nicht gedruckt worden ſeyn.

Joann. Greuſſer Tuberini piarum Artium Magiſtri Paſſio Chriſti cum pulcherrimis ſacre pagine profeſſorum expoſitionibus. 12. 118 Bll. mit goth. Schr. Sigg.

Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran geht des Verfaſſ. Zueignungsſchrift an Rudolph Biſchof von Wirzburg. Datirt ex Rotenburgk Tuberino Anno ſalutis 1495. Mit dem 13. Bl. fängt ſich der Tractatulus memoratiuus dominicæ Paſſionis an: Vos omnes qui tranſitis per viam attendite et videte u. ſ. f. Endiget ſich an der Vorderſ. des letzt Bl. mit dieſer Unterſchr.: Opuſculū pñs inſigne impẽſis Petri wagner Nurnberge effigiatū. 1495. — Ein recht ſeltenes Büchgen, von deſſen Verfaſſer bey den Schriftſtellern faſt keine Meldung aufgefunden wird. — Weislinger in ſeinem Armamentar. p. 640. bringt dieſe Ausgabe vor.

Ludolphi de Saxonia Carthuſienſ. Vita Chriſti. kl. Fol. 312 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Dem Werk geht das Kapitelreg. ſammt einem Prologe des Verfaſſ. vor. Am Ende lieſt man dieſe Unterſchr.: Preſens opus vite chriſti ſm. ſeriem euangeliſtarum. per Leutolphum de ſaxonia patrem deuotū Argentine in Carthuſia profeſſum ob laudem dei et profectum proximi eſt effectum. et *in* inclita ciuitate Nurnberga per Anthonium koberger bñ viſum ſic effigiatum. Grãs et merito agimus deo altiſſimo q3 vitam ieſu chriſti ejus unigeniti filii h' eſtiuali tp'e perfecimus in vigilia Aſſumptõnis vginis glorioſe. Anno videlicet Milleſimo quadringenteſimo nonageſimo quinto. — Eine ziemlich ſeltene Ausgabe. Io. Pauli Roederi Catal. Libb. Sec. XV Norimb. impreſſor. p. 25. 42. 46. Simceri Annal. p. 203. Die Originalausgabe hab ich zum Jahr 1474 S. 13. angeführt. — Vom Verfaſſer beſehe man Quetif. de Script. Dominic. T. I. p. 568.

(*Nicolai Saliceti Abbat. Monaſt. B. M. de pomerio alias bomgart ord. Cſterc. argent. Dioc.*) *Liber Meditationum ac orationum devotarum qui antidotarius anime dicitur.* 12. 167 Bll. Mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. (in der Mitte des untern Steges) und arab. Blattzz., welche ſich aber erſt mit dem 31. Bl. anfangen und unten an dem gewöhnlichen Ort der Sigg. ſich zeigen, ohne Anfangsbuchſt. Aufſchr. und Kuſtodd. Dem Antidotarium geht des Verfaſſ. Präfaziunkel ſammt einem Regiſter des Werkchens vor. Mit dem 31 Bll. folget Modus oſitẽdi optimꝯ et ꝛpendioſus ſiue general' confeſſio edita per reuerenduꝫ in chriſto patrẽ et dñm dominũ Andreã hyſpanꝫ rhomane eccleſie penitentiariũ epiſcopũ u. ſ. f. Der ganze übrige Reſt enthält verſchiedene aus HH. Vätern geſammelte Andachtsübungen und Betrachtungen, welche ſich mit dieſer Unterſchr. Animarum chriſti fideliũ antidotariũ ſalutiferũ q' et egrotantes adoptatũ ſanitatem reſtitui ꝛ ſane in ipſa ſanitate ꝛſeruari ualeãt h' finẽ ſumpſiſſe cernẽs. O lector d'uotiſſime deo ꝛunctipotẽti cũ ſuis ꝛregnãtibꝯ grãs age Diligẽtiãq3 lauda collectoris fratris uycholai Abbatis pomerii. Ciſtercienſis ordinis. q' ex variis ſcoꝟ p'r3 opuſcul' excerpens in hunc ſaſciculum (ſo) illum congeſſit. ¶ Impreſſuꝫ in oppido Delfenſi per me Chriſtianũ Snellaert

An-

Anno dñi milleſio. q'dringeteſſo. xcv°. xiiii. die menſis Aprilis. und eine nachfolgende Tabula orationum endigen. — Dieſes Büchgen gab Johann Grüninger zu Straßburg 8. ſchon 1489 aus. — Wer ein genaueres Kenntnis der innern Einrichtung und Beſtandtheilchen des Büchgens haben will, mag Weißlingers Armament. p. 295 ſqq. nachſehen.

Speculũ officii miſſe expoſitorium (ſive) Miſtica expoſitio miſſe vitã chriſti et paſſionem allegorice repreſentans. Tabula ſancti Bonauenture de cõſiderãdis a miſſam celebraturis. Octo motiua ad libenter celebrandum. Effectus et fructus miſſe. Orõnes deuote aũ et poſt coõnẽ dicẽde. De laude et virtute pſalmorũ et horis canonicis legendis. Speculum Peccatorum. Vite ſpũalis. Agoniſantis: beati Bernardi. Appellatio pecatoris a dei juſticia ad eius miſericordiã Iohannis Gerſonis per modũ orationis et cõfeſſionis. Datio apoſtolorũ eiuſdem. 4. 30 Bll. mit kl. goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. Kuſtodd. Vorrede und Regiſter. Endiget ſich an der Vorderſeite des letzt. Bl. mit einer weitläuftigen Schlußformel: Sunt impreſſi antehac pleriq3 libri qui ſeparatim forſitan miſſe officiũ: eiq expoſitionẽ - - Bono igitur animo: grato: et beniuolo iucundiſſime lector accipe: q' unũ cõgeſſit predicta opuſcula. Prouidus et honeſtus Henricus knoblotzer: Impreſſor Heidelbergeñ. auſpitio et directõeReligioſi p'ris t dñi Iohañis Lampſheim procuratoris in kirſchgarten. iuxta muras (ſo) inſignis ciuitatis ivormatieñ. Unacũ pſalmo4.: horarũq3 canonicarũ laude et virtute. Sequentibus ad finẽ tribus ſpeculis. primo peccato Deinde vite ſpiritualis dulciſſimi Bernardi. Et demum eius quẽ inſcripſimus Agoniſantis. Quinimo et devotiſſimä illä chriſtianiſſimi Ioannis Gerſonis appellationem in modũ orationis inſcriptã. Et ejusdẽ apoſtolorũ dationẽ q' ſpei divine mirificä affert conſolationẽ. - - Impreſſum Anno Ieſu chriſti Milleſimo quadringenteſimo Nonageſimo quinto. iii. kalendas Iulias. - - - Vom Verfaſſ. Joh. von Lansheim reg. Korherrn des H. Auguſtin giebt Philipp. Elſii Encomiaſt. Auguſtin. p. 354 Berichte.

Guilielmi de Ocham ord. Minor. Queſtiones ſup. IV. Libb. Sententiar. & in Centiloquium theologicum. kl. Fol. 453 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Die Rückſ. des 1. Bl. enthält einen Dedikationsbrief des Jodokus Badius im Name des Johann Trechſel an Abte Johann Trithem: datirt ex Lugduno galliarũ ad ſextũ idus nouẽbrias añi huiq Mccccxcv. Es folgen eine Tab. quæſtionum in Libb. IV Sententt. und eine alphab. Tab. Materiarum. Mit dem 25. Bl. fängt ſich Queſtio prima ſuper prologum an: die erſte Endesſchr. erſcheinet an der Vorderſ. des 439. Bl. Hec ſunt que M. Guilhelmus de ockam ſuper quattuor ſententiarũ libros ſcripta reliquit - - Impreſſum eſt autem hoc opus Lugduni p M Ioannẽ trechſel alemañum: virũ huius artis ſolertiſſimum. Anno domini

mini noſtri. M.cccc.xcv. Die vero decima meſis nouembris. ſammt dem Druckſtock in rother Farbe: einem Elegiacum ad Lectores und dem Sigg. reg. Die zwote Endesſchr. beſchlieſſet an der Vorderſ. des letzt Bl. das Centiloquium: Finis centilogii theologici. M. Guilhelmi de ocham diligenter impreſſi per M. Ioannem Trechſel alemanū. Lugduni. Anno dñi. M.cccc.xcv. die vero nono nouembris. — Vermuthlich die erſte Ausgabe dieſes Werkes.

Sermones breues: ſed ꝓutiles (dicte Amici) Diuerſis ex doctoribꝫ eorꝝ dictis. ſparſim hinc inde collecte In parteſqꝫ de tempe ꝛ ſanctis ſummis. quoqꝫ feſtiuitatibꝫ ꝓ anni circulū cōcurrētibꝫ diuiſe Incipiūt feliciter (ſo iſt der Titel) 4. 172 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. und Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kuſtodd. Endiget ſich mit einem alphab. Diſtinktionenreg. an der Vorderſ. des letzt. Bl. ſammt dieſer Unterſchr.: Exaratum Baſilee ꝓ venerabilē Nicolaū keſler Anno ſalutis. M.cccc.xcv. — Das Wort Amici iſt der erſte Titel des alphab. Promptuars, und daher Sermones dicti Amici.

Nicolai Blonij Decretor. Doct. Sermones de temp. & Ss. kl. Fol. 91 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht das alphab. Reg. Mit dem 4. Bl. fängt ſich der Körper des Werkes an, welcher ſich mit dieſer Unterſchr. endiget: finiunt ſermones magiſtri Nicolai Blony decretorum doctoris Capellani epiſcopi Poſſonienſis. de tempe et ſanctis. Conſcripti ab eodem Anno domini. Mccccxxxviii. vt videtur capi ex ſermone cxiii. Circa medium membri pmi eiusdem ſermonis. Impreſſi Argentine Anno domini. Mccccxcv.

Quadrageſimale novum editū ac predicatum a quodam fratre minore de obſervantia in inclita ciuitate Baſilieñ. de filio prodigo ꝛ de angeli ipius ammonitione ſalubri ꝓ ſermones diuiſū. 8. 228 Bll. (So lautet in größerer Mönchsſchr. der Buchestitel an der 1. Blattſ.) Mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchr. kl. Anfangsbb. und einigen Holzſchnitten: ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1. Bl. lieſt man XI Diſtichen des Sebaſtian Brand über dieſes Werkchen. Mit dem 2. Bl. hebt ſich die Präfaziunkel des Verfaſſers an: Incipit Quadrageſimale nouū editum ꝛ predicatum a quodam fratre minore de obſeruātia de filio ꝓdigo ī inclita ciuitate Baſilieñ. Anno d. M.cccc.xciiii. Incipit prefatiuncula. Am Ende zeigt ſich dieſe Schlußformel: Explicit quadrageſimale de ꝓfecta cōuerſione peccatoris ad Deum per veram penitentiam ſub parabola filii pdigi exaratum. Impreſſum Baſilee per Michaelem furter Ciuē Baſilieñ. Anno incarnationis dñi. Mcccc.xcv. ſammt des Furters Wappenſchilden. — Die erſte Ausgabe dieſer Kanzelreden, deren Verfaſſer Johann Meder war, von welchem Wharton in Append. ad Cave p. 241. zu beſehen iſt.

Joann. Gritſch ord. Minor. Quadrageſimale de Temp. & Ss. kl. Fol. 237 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd.

ſtodd. Am Ende mit dieſer Unterſchr.: Explicit quadrageſimale doctoris Iohannis Gritſch de ordine mino4. impreſſum. Anno ſalutis noſtre. M.cccc.xcv. in profeſto Circũciſionis domini. — Die Typen ſcheinen des Johann Pryß zu Straßburg zu ſeyn. — Dieſes Quadrageſimal kam ohne Bemerkung des Jahres und Ortes in Fol. ſchon frühe zum Vorſchein. Man ſehe Hrn. Placidus Braun Notit hiſt. — Litterar. p. 77. und 90.

F. Peregrini ord. Prædicat. Sermones de Temp. & Ss. per Anni Circulum. 4. 171. Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen das alphab. Materien, und Sermonenreg. ſammt der Tabula erratorum und Tabula quaternorum. Mit dem 9. Bl. fängt ſich der Sermonenkörper an: beſchließet ſich an der Rückſ. des letzt Bl. mit dieſer Unterſchrift: Fratris Peregrini in regionem diuine pagine peregre ꝓficiſcent| doctoris clariſſimi de tempore ſãctisqꝫ ꝓ circulum anni ſermones populares q'ꝫ vigili cura denuo correcti. hic finem comprehendüt felicit'. Anno dñi. M.cccc.xcv. Pridie deniqꝫ Nonarum Septembrium. — Hr. Bibliothekar Braun in Notit. hiſtor. — Litter. p. 78 rezenſiert eine Ausgabe ohne Jahr und Ort in Fol. welche er aus den Typen dem (entweders) Georg oder Michael Reyſer zu Eichſtatt zuſchreibt, und mithin zwiſchen 1481 — 1488 mag gedrucket worden ſeyn. — Vom Verfaſſer giebt Quetif. de Scriptorr. Dominic. T. I. p. 551 Berichte.

(Joann. Herolt. ord. Præd.) Speculum Exemplorum diſtinctionibb. X diſtinctum. kl. Fol. 284 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht die alphab. 27 Bll. ſtarke Tabula Exemplor. ſammt dem Prologe. An der Rückſ. des letzt Bl. zeigt ſich dieſe Endesſchr.: Ad laudem ꝛ gloriam ſempiterne indiuidueqꝫ trinitatis - - finitũ eſt ꝛ cõpletum hoc ſpeculũ in ciuitate Argentina Anno dñi. M.cccc.xcv. in die ſancte Barbare ꝟgis glorioſe.

Baptiſte de Salis ſive de Roſellis ord. Minor. Summa caſuum Conſcientiæ Roſella dicta. 8. ohne Regiſtern 552 Bll. mit niedlicher goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. arab. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 551. Bl. lieſt man dieſe Endesſchr.: Explicit Roſella: opus vtile: diligẽtiſſimeqꝫ emẽdatũ: ac ĩpreſſuꝫ cura ꝛ ſtudio viri preſtantis Georgii Arriuabeni Mãtuani venetiis. Auguſtino Barbadico Prĩcipe ſapiẽtiſſi° atqꝫ iuſtiſſi° Anno chriſtiane ſalutis. M.cccc.lxxxxv. Idus Septembris. An der Vorderſ. des 552. Bl. erſcheinen einige Diſtichen an den Kaufer: Uita hominis brevis eſt: eademqꝫ eſt lege regenda: ſeruanda ꝛ noſtri que voluere patres u. ſ. f. An der Rückſ. des Typographs Druckſtock. — Eine zierliche Ausgabe. — Vom Verfaſſer ſehe man Henr. Wharton. App. ad Cave p. 195.

Expoſitio Jacobi de Forlivio cum additionibus marſilii ſuper aphoriſmos hyppocratis Et queſtiones eorundem. gr. Fol. 66. Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol.

Sigg. Aufſchrr. geblumten Anfangsbb. und Blattzz. ohne Kuſtodd. An der Rückſ. des 1. Bl. erſcheint ein Brief Korrektors Hieronymus Surianus Doktors der Medizin zu Venedig an dem Leſer: datirt die ſexta iunii Milleſimoq'dringentelimononageſimoq'rto. Mit dem 2. Bll. fängt ſich die Expoſition ſammt den Zuſätzen des Marſilius an. Das Werk endiget ſich an der Rückſ. des 63 Bl. mit dieſer Unterſchr.: Expliciunt queſtiones Marſilii de ſancta ſophia ſup ſeptima ꝑticula afforiſmoꝝ hyppocratis: ꝛ per oēs ſup afforiſmos hyppocratis q'ſtiōes expliciūt: Correcte ac emēdate per excellentem artium ꝛ medicine doctorē Magiſtꝝ Hieronymū ſurianum filium - - Impreſſe vero Uenetiis ꝑ Bonetum Locatellum Bergomenſem. Impenſis aūt nobilis Uiri domni Octauiani ſcoti ciuis modoetiēſis. 1495. die. 20 Madii. Ducante feliciſſimo pn̄cipe Auguſtino Barbadico Argētea barba decorato. Sammt dem Druckſtock, und einem nachfolgenden Queſtionenregg.

Joann. Petri de Ferraria Practica Papienſis. kl. Fol. ohne dem Regg. 126 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufſchrr. arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Voran geht das alphab. Titelreg. Am Ende der Praktica erſcheinet dieſe Data: Venetiis per Baptiſtam de Tortis M.cccc.lxxxxv. die. vii. octobs. Mit dem Druckſtock.

Formulare inſtrumentorum. 4. 186 Bll. mit kl. goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. der Blattz. ohne Anfangsbb. und Kuſtodd. Am Ende des Formulars mit dieſer Unterſchr.: Impreſſum per Henricū Quentel ciuem Colonie Anno domini. M.cccc.xcv. Menſis Auguſti altera Laurentii. Der Reſt enthält ein Alphab. Regiſtrum Inſtrumentorum. Folgende Bücher mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd.

Innocentii IV. Apparatus. gr. Fol. 214. Bll. mit Aufſchrr. kl. Anfangsbuchſt. ohne Seitenzz. Am Ende mit dieſer Schlußformel: Apparatus domini Innocentii quarti ſuper toto volumine decretalium multis lucubrationibus emendatus feliciter explicit. Impreſſus venetiis per Bernardinum ſtagninum de Tridino de Monteferrato. Anno ſalutis. M.cccc.xcv. die v'o. xxv Auguſti. mit dem Druckſtock.

Felini Sandei Repet. in Tit. de probat. de Teſt. de teſt. cog. & de præſumptionib. kl. Fol. ohne dem Reg. 105 Bll. mit kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Aufſchrr. Am Ende mit dieſer Unterſchr.: hic finem accipiunt ſublimia - - Impreſſa fuere Papie per probum virum Magiſtꝝ Antoniū de Carcano año M.cccc.lxxxxv. die ultimo Ianuarii - - - Die 4 letzten Bll. enthalten die Tab.

Franciſci de Accoltis de Conſtitut. & reſcr. gr. Fol. 17 Bll. mit Aufſchrr. ohne Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende: Expliciunt cōmenta - - - Uenetiis per Raynaldum de nouimagio teutonicum. M.cccc.lxxxxv. Die xiiii Setembris. (ſo) Laus deo.

Pe-

Digitized by Google

Petri Alvaroti sup. § si pacto positi in l. reſcript. ff. de pac. gr. Fol. 6 Bll. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. und Seitenzz. Am Ende Explicit ſolennis — Impreſſaqz Papie per Leonardum Gerlam Papienſem anno M.cccc.lxxxv. die viii. Ianuarii. Mit dem Zeichen des Typographs.

Dionyſii de Mugello Lecturæ de Actionibus & Arbore actionum. gr. Fol. 9 Bll. mit Aufſchrr. ohne Anfangsbb. etc. Am Ende: finiunt lecture auree Dy. de mugello — Bonoñ. impreſſe. ingenio ꝛ impenſis magiſtri Ioañis vualbeck ꝛ bartholomei traiecti. Anno ſalutis. M.cccc.lxxxxv. die vero. xxiiii. menſis Martii.

Lanceloti Decii in I. P. Infort. gr. Fol. 30 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. Am Ende mit dieſer Data: Impreſſuz Papie ꝑ Xp'oforum de canibus. Anno a natiuitate dñi noſtri Iesu Xp'i. M.cccc.lxxxxv. die x. februarii.

Ejusd. in I P. Cod. gr. Fol. 36 Bll. mit gleichen Diſtinktiven und dieſer Endesformel: Expliciunt ſcripta conſumatiſſimi ac diſſertiſſimi I. U. doc. domini Lancelloti Decii Mediolanenſis in primam C. partem. Papie impreſſæ per Chriſtophorum de canibus anno Mcccclxxxxv. Die ſecundo Martii.

Franc. Zabarellis Conſilia. gr. Fol. 172 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. etc. Voran geht ein 16 Bll. ſtarkes Regiſtrum Conſiliorum. Am Ende des letzt. CLIIII Conſ. lieſt man: Conſilia reſponſiones allegatiõeſqz - - Impreſſaqz piſcie impenſis nobilium iuuenum Baſtiani ꝛ Raphaelis filioꝝ ſer Iacobi de Orlandis de piſcia Anno M.cccc.xcv. die xv nouembris.

Bartholom. Saliceti Repet. ſup. L. ſimel. mora. ff. ſe. ma. in qua melius quam alibi tractat' ma' more. gr. Fol. 6. Bll. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. etc. Am Ende: Explicita eſt preſens repetitio accuratiſſime emendata & Senis impreſſa per Henricum de haerlem Anno ſalutis. M.cccc.lxxxxv. die vero. xxii. menſis Ianuarii.

1496.

Biblia Sacra Latina vulgata edit. 8. 537 Bll. mit ſehr kleiner goth. Schr. Sigg. geblumte Anfangsbb. Bücheraufſchrr. ohne Seitenzz. etc. An der Rückſ. des 497 Bl. mit dieſer Endesſchr.: Laus honor ꝛ ſempiterna gloria ſummo deo patri omnipotenti: qua ſacratiſſimas leges ac mandata in preſenti volumine ſcripta: ore ſuo prolata: ac digito ipſius ſculpta: mortalibus impertire ſua benigniſſima pietate dignatus eſt - - Quorum omnium ope atqz auxilio adiuti: Bibliã: aut || vt ita dicam || Librum vite felici fine claudimus. In cuius quidem margine ſingulorum locorum concordantie diligẽter annotate ſunt. Nominumqz hebraicorum interpretationes ſolito more annectuntur. Unacum tabula alphabetica ſingulas hiſtorias totius Biblie exquiſitiſſime recolligẽte. Correcta inſuper ac ſtudioſiſſime emendata (ſo) per doctiſſimũ

in ſacris litteris Baccalariũ Petrũ angelum de mont. vlmi: ordinis mino4 ſeraphici Franciſci reuiſaq3 per venerabilẽ fratrẽ Gregoriũ de Britanicis: ſacri ordinis predicato4 de obſervantia. Impreſſa vero Brixie ꝑ Angelũ ꝛ Iacobũ Britanicos fratres Anno. Mccccl xxxxvi. Septimo Idus ſeptẽbris. Dieſer Ausgabe thut Maittaire Annal. Typogr. Part. prior T. I. p. 615. Erwähnung.

Paſtorale ſancti Gregorii pape. 4. 77 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. etc. Am 2. Bl. fängt es ſich mit dem Prologe an: Incipit liber regule paſtoral' Gregorii pape ad Ioannem archiepiſcopũ Rauennenſem. Prologus. An der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Endesſchr. Explicit liber regule paſtoralis Gregorii pape. ad Iohannem archiepiſcopũ Rauennenſem. Impreſſus Argentine. Anno domini. M.cccc.xcvi. finitus ĩ die eiuſdem ſancti Gregorii pape. ohne einigem Reg. — de Bure T. I. Bibliographie inſtructive. p. 316 rezenſirt eine Ausgabe dieſes Paſtorals, welche in der königlichen Bibliothek zu Paris vorgezeiget wird, vom Johann Fuſt ums Jahr 1459 ſoll abgedrücket worden ſeyn, und in dem Catalogue de cette Bibliotheque T. I. de la Theologie p. 39ᵗ unter folgenden Titel eingerückt ſteht: Gregorii Pape liber regule paſtoralis ad Ioannem archiepiſcopum Ravennenſem. (Editio perantiqua rudibus adhuc Iohannis Fauſti Moguntini calcographi typis excuſa, ut aſſeritur a Gabriele Naudæo, harum rerum peritiſſimo, in nota manu ipſius ſcripta). de Bure hat dieſe Ausgabe ſelbſt eingeſehen, und durchgeforſchet, auch Herr Kanonikus Seemiller hat ſie auf der Ingolſtatter Bibliothek, wo ſie ſich ebenfalls vorfindet, mit genaueſter Aufmerkſamkeit durchgegangen, und beede fanden an den Typen dieſer Ausgabe, die nach ihrer gegründeten Muthmaſſung bis über das Jahr 1470 hart hinaufreichen dürfte, nicht eine gar ſo auffallende rauhe Unförmlichkeit: ſie fanden (faſt durchaus) gleiche Zahl der Zeilen an den Blattſeiten: ziemlich gleichen Abſtand der Zeilen untereinander ſelbſt: kurz: zuviele Ordentlichkeit und Regularität, als ſich an einem ſo merkwürdigen Typographiſchen Urdenkmale erwarten läßt. Auch der Hochwürdigſte Herr Suffragan von Worms Stephan Würdtwein thut dieſer Ausgabe aufs Jahr 1459 mit keiner Silbe Meldung.

S. Methodii Mart. & Ep. Partinenſis Eccl. Libellus continens in ſe revelationes diuinas a ſanctis angelis factas de principio mundi & eradicatione variorum regnorum atq3 ultimi regis romanorum geſtis & futuro triumpho in Turcos atq3 deliberatione chriſtianorum ac oppreſſione ſarracenorum. de reſtauratioue Eccleſiæ & univerſali pace cum authenticis concordantiis prophetiarum deq3 conſumatione ſæculi. 4. 45 Bll. mit goth. Schr. Sigg. in Holz geſchnitt. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran geht eine Präfation über des Methodius Werkchen. Mit der Rückſ. des 2. Bl. Incipit libellus diuina4 reuelationum ſancti Methodii ep'i Partinenſis u. ſ. f. Endiget ſich an der Rückſ. des 18. Bl. mit dieſer Schlußformel: Et

tũ

tñ de libello ſancti Methodii martyris ꝛ ep'i Partinẽſis prouincie Grecorũ qui propter fidem catholicã mancipatus fuit carceribus angelo ſibi reuelante hunc cõſcriplit libellũ u. ſ. f. Mit dem 19. Bl. Incipit tractatus ſuper Methodiũ qui in ſe continebit quinqꝫ capitula quorum primus eſt de poſſeſſione terre ſancte. mit kleiner Schr. Das II. Kap. redt de termino durationis quarte et ultime poſſeſſionis terre ſancte per infideles ac de deſtructione turcie et oppreſſione ſarracenorum ꝑ xpianos. Das III. de ſecundo et ultimo termino quo finito complebuntur octo ſeptimane: et eſt de ablatione publici ſacrificii. ꝛ de pauperatione cleri ante deſtructionẽ Turcie. Das IV. de futuro triumphò x'pianoru in Turcos ꝛ Sarracenos ac omnimoda deſtructione Imperii eorundem ꝑ prophetas predictas. Das V. De principio calculationis quinquaginta ſex annorum per octo ſeptimanas beati Methodii intellectas ꝛ dicit' qꝫ noviſſime incipit' ab excidione Conſtantinopoli ꝛ Imperii grecorum. An der Rückſ. des letzt. Bl. folgt dieſe Endesſchr.: Cunctipotenti qui orbem verbo creauit. Inſtar architephiſophiaqꝫ ſtabiliuit. Redemptori noſtro ac pneumati quoqꝫ ſancto. Sit laus ꝛ gloria per infinitaqꝫ ſecla. Amen. Darunter: ℭ Tractatꝰ continẽs in ſe quinqꝫ capitula de fine quinti flagelli eccleſie ſuper textũ diuinarũ reuelationũ beati Methodii martyris cuꝫ prefatione ac concordätiis autenticis notabilibuſqꝫ diuerſis textui cõformiter applicatus. Hic complet' laborioſa cura ꝛ ingenio Wolfgangi Aytinger clerici ac incóle Auguſtẽſ. vindelicorũ Artium magiſtri necnon Iuris vtriuſqꝫ promotũ - - - Impreſſum per ſagacem virũ Iohannem Froſchauer conciuem vrobis prefate. Anno ſalutis noſtre. M.cccc.xcvi. kalendas Septembris — Oudin. in Comẽnt. de Scriptorr. Eccleſ. T. II. c. 89 ſqq. Aſſemann. in Bibl. Orient. T. III. p. 27. ſprechen dieſes Werkchen dem Methodius Biſchofe von Patara in Lyzien, der ums Jahr 290 unter Diokletian den Martyrertode ſtarb, ab, und urtheilen es mit triftigſten Gründen dem Methodus Beichtiger, Patriarch von Konſtantinopel, der ums Jahr 847 ſtarb, zu. — Die Seltenheit der Ausgabe bemerket Hr. Gmeiner in ſeinen Nachrr. S. 243.

S. Alberti M. Opus Philoſophiæ naturalis. 4. 53 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufſchrr. ohne Kuſt. und Seitenzz. Am Ende vor der Tab. Operis mit dieſer Data: Fins impreſſum Venetiis per Georgium de Arriuabenis: Anno Domini. M.cccc.lxxxxvi. die ultimo menſis Auguſti.

Textus ſequẽtiarũ cũ optimo commẽto. (& additione Sequentt. novarum) — Expoſitio himnoꝝ cũ notabili cõmẽto qđ ſp ĩplicat hiſtorias cũ optimis allegatõnibꝫ ſacre ſcripture illoꝝ ſanctoꝝ vel ſanctaꝝ de qbꝫ tales himni decãtant'. ex qbꝫ poſſunt facilit' de eiſdem ſanctis colligi ſermones ꝑoptimi. ſubiũctis quor dã vocabuloꝝ expoſitoꝫ. 4. 273 Bll. mit kl. goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. Blattzz. ohne Anfangsbb. und Kuſtodd. Mit der Expoſitio hymnorum fangen ſich die Blattzineuen

neuerdings an: die kurze Vorrede dazu hebt ſich alſo an: Iſte liber dicitur liber himnoq. Himnus d'z laus dei cũ Cantico. Quatuor aũt fuerũt pncipales autores q' hymnos cõpoſuerũt: ſc3 Gregorius. Prudentius. Ambroſius et Sedulius. S3 q'dam vir prudens noſe Hilarius videns illos ſic multos hymnos compoſuiſſe. dignũ duxit placuitq3 quoſdã in vnũ colligere copẽdioſe u. ſ. f. Am Ende des Werkes vor der Tab. hymnor. lieſt man dieſe Unterſchr. ¶ Hymnarius cum bona expoſitione notabiliq3 ɔmento magna cũ diligentia correctus: cum q'3pluribɔ aliis hymnis prius non additis elaboratiſſime impreſſus in ſancta Colonia ꝑ Henricum Quentell. Anno incarnationis dominice. M.cccc.xcvi. octaua die octobris. — Ein ſeltnes Buch. Es kam ſchon 1489 heraus.

Tractatꝰ varii cũ ſermõibꝰ plurimis cͨtra quattuor errores nouiſſime exortos aduerſus diuiniſſimũ euchariſtie ſacromẽtũ: collecti a lectore eccleſie Saltzburgeñ. ſacre pagĩe ꝓfeſſore: ac heretice prauitatis inquiſitore: fratre Heinrico Inſtitoris: ordinis pdicatoq. — Sequũtur quedã dicta collecta ex variis doctoq ſentẽtiis ſuper notorios fornicatores a celebratoẽ miſſaq ſuſpẽſos: qbꝰ in auiſamẽtũ ponunt' nec p'plo ſunt pdicãda. Impugnatio erroris aſſerentis ſacramẽtũ miraculoſum euchariſtie dum apparet in hoſtia forma cruoris: carnis: aut imaginis non eſſe verum ſacramentũ. Opuſculum declarans q'3diu ſub ſpẽbus ſacrãlibns durat euchariſtie ſacrm furtiue ſubtractũ aut alias neglectum. 4. 133 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. (an der Vorderſ. des Bl.) kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. und Seitenzz. Am Ende mit dieſer Unterſchr. Finitum eſt hoc opus per fratrẽ Heinricũ inſtitoris ſacre pagine ꝓfeſſorem ac heretice prauitatis inq'ſitore: lectoriſq3 eccleſie Saltzburgeñ. ordĩ. p'dicatoq. Anno dñi Milleſimo quadringenteſimononageſimoquinto. xi. Auguſti. Ac anno ſequẽti per Anthoniũ koberger in famoſa ciuitate Nurenberg imp'ſſum. xxvi. Ianuarii ad laudem dei conſummatum. — Die erſte Ausgabe von großer Seltenheit. Uiber den Verfaſſer und deſſen Schrr. geben Quetif. T. I. p. 897. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. VIII. p. 663. Berichte.

Theologia naturalis ſiue liber creaturarum ſpecialiter de homine et de natura eius ia quantum homo..et de his que ſunt ei neceſſaria ad cognoſcendum ſeipſum z Deum. et omne debitũ ad quod homo tenetur et obligat' tam Deo q'3 ꝓximo. (Autore Raymundo de Sabunde Hiſpano Artium, Medic. & Theol. Doctore) kl. Fol. 163 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht die 4½ Bll. ſtarke alphab. Tab. oper. Mit dem 7. Bl. folgt des Verfaſſers Vorrede, welche wegen den paradoxen Dogmen, die darinne enthalten ſind, vom Papſte Klemens VIII in das Verzeichniß der verbothenen Bücher geſetzt wurde. Am Ende des Werkes zeigt ſich dieſe Schlußſchr. Finit liber creaturaq ſeu nature ſiue de hõie ꝓpt' quẽ alie creature facte ſũt. ex

cuiꝰ

cuiꝰ cognitoē illūinat' hōī ɔgnitioē dei ꝛ creaturarum. Imp'ssus Argentine per Martinum flach. inibi cōciuem. Anno incarnatōīs dñice Millesimoq'dringentesimononagesimosexto. mens. ꝟo Ianuarii die vicesimop'mo. — Dieses merkwürdige Werk kam zuerst durch Richard Paffroed zu Deventer ums Jahr 1487 heraus, die Herr Placidus Braun in Notit.-histor. litter. p. 69. anführt. Gegenwärtige Ausgabe dürfte die zwote seyn. Vogt in Catal. Libb. rarior. p. 594. rezensirt neben diesen noch verschiedene andere Ausgaben, und schreibt von allen überhaupt; pleræque editiones omnes ita evanuerunt, vix jam ut appareant. — Von dem vermessenen Verfasser, der Tit. XLVII. — LV. sogar das heiligste Dreyeinigkeitsgeheimniß der göttlichen Personen aus dem blos natürlichen Vernunftslicht herauszudemonstriren versuchet, mag man Possevin T. III. Appar. sacr. p. 121. Thom. Crenii animadversiones philolog. et histor. p. XI. c. II. p. 101. sqq. Franc. Buddei Isaggoge histor. — theolog. T. I. p. 288. besehen.

Plutarchi Cheron. Vitæ illustrr. Virorum paralellæ. Interprett. Lapo florent. Donato Aciaiolo. Guarino Veron. Antonio, Tudert. Leon. Aretin. Franc. Barbaro. Leonardo Justiniano. Jacobo Ang. de Scarparia. Franc. Philelpho. Cornel. Nepote. — Accedit Ruffas de regia consulari imperialiq3 dignitate ac de Accessione Rom. Imperii. — Platonis, Aristotelis, Homeri Vitæ per Guarin. Veron. editæ. — Caroli M. Vita per Donatum Acciolum edita. kl. Fol. 290 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. arab. Blattzz. (welche mit dem II. B. sich neuerdings anfangen) und Aufschrr. ohne Kustodd. Die Rücks. des 1. Bl. enthält die Tabula Vitarum I & II Libri. Vor dem II. B. welches sich mit Cymonis vita per Leon. Justinian. versa anfängt, steht das Registrum foliorum. Am Ende des Werkes und Vorders. des letzt. Bl. liest man diese Unterschr.: FINIS. Viroꝝ illustrium uitæ ex Plutarcho Græco in latinū uersæ. solertiq3 cura emendatæ foeliciter expliciunt: Venetiis imp'ssæ ꝓ Bartholomeū de Zanis de Portesio Anno nr'i saluatoris. 1496. die octo Mēsis Iunius. (so) — Die erste Ausgabe ist glaublich jene, welche Ulrich Han zu Rom in Fol. ohne Bemerkung des Jahres (vermuthlich um 1470) unter Besorgung des Anton. Kampanus geliefert hat. — Leben, Schriften, verschiedene Ausgaben des Plutarchs, und kritische Beurtheilung seiner Werke findet man in Fabric. Bibl. græc. L. IV. c. XI. §. 1. sqq. Stoll. Hist. erud. P. I. c. I. §. 59. Martin. Hanck. de Scriptis Romanar. Rer. P. I. c. XII.

P. Terentius cum Directorio Vocabulorum & Sententiarum: & artis Comicæ Glossa interlineari. & Commentariis Donati: Guidonis & Ascensii. kl. Fol. mit illuminirten Figg. 182 Bll. mit röm. (die Glossa interlin. hat sehr kl. goth.) Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. Aufschrr. und Blattzz. ohne Kustodd. Voran gehen die drey Direktoria deren das erste alphabetisch ist. — Quid sit Comedia &c. — Terentii Epitaphium — Terentii Vita excerpta de dictis D.

F.

F. Petrarcha. Mit dem 7. Bl. erſcheinet die Andria Terentii. Das Werk endiget ſich mit einem Epigram des Kommentatoris Guidonis Iuuenalis Natione Genomani: ſuper cauſa operis ſuſcepti. Mit einem Epigram Ioannis Egidii Nucerienſis ad iuuenes. und dieſer Endesſchr.: Immpreſſum (ſo) in Imperiali ac vrbe libera Argentina Per magiſtrum Ioannē Grüninger accuratiſſime nitidiſſimeqz elaboratū & denuo reuiſum atqz collectum ex diuerſis commētariis Anno incarnatiōis dominice Milleſimoquaterqzcenteſimononageſimoſexto. Kalendarū vero Nouembrium. Finit foeliciter. — Die Originalausgabe erſchien zu Mayland aus der Preſſe des Anton Zarottus 1470 in Fol. Die Seltenheit gegenwärtiger Ausgabe mit dem dreyfachen Kommentare bezeugen Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 611. Engel in Biblioth. ſelectiſſ. libb. rariſſ. I. p. 77. Die Merkwürdigkk. der Dresdner Biblioth. T. I. p. 235. ſqq. — Des Publ. Terentius eines Karthaginenſers, und ungemein zierlichen Komikers Leben, und Schrr. behandeln Fabric. in Bibl. lat. T. I. L. I. p. 29 ſqq. Stoll in Hiſt. Erud. P. I. c. V. §. 37. Baillet dans les Jugemens de Savans. p. 49. ſqq.

M. T. Cicer. Tuſculanar. Queſtion. Libb. V. cum Philippi Beroaldi Comm. kl. Fol. 130 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufſchrr kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Voran geht des Beroalds Zueignungsſchrift an Philippus Eyulanus ſeinen Lehrling. Mit dem 2. Bl. folgt des Beroalds Kommentar, welcher ſich an der Vorderſ. des letzt. Bll. mit einem Brief des Beroalds an den Leſer und einer Tabula erratorum ſchließet, die ſich mit dieſer Unterſchr. an der Rückſ. des letzt. Bl. endiget: Coīentarios hoſce qōnū tuſculanarū a Philippo beroaldo, diligēter cōpoſitos: imp'ſſit Būdictus Hectoris Bonoñ. adhibita p uiribus ſolertia & diligentia ne ab archetypo aberraret. Bonoñ. Anno ſalutis 1496. 6 kal. Auguſtas. Ioanne Bentiuolo reipublice Bonoñ. habenas foeliciter moderante. Darunter das Regiſtrum operis ſammt dem Druckſtock. — Glaublich die erſte Ausgabe mit Beroalds Kommentare, die dem Maittaire T. I. Annal. Typogr. p. 687. nicht bekannt war.

C. Plinii Secundi Hiſtoriæ natural. Libb. XXXVII. kl. Fol. 239 Bll. Mit röm Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran gehen C. Plinii Vita. — Der Brief des Johann Britannicus an den Patrizier Lukas Tertius: ohne Data. — Der Brief des Alexander Benedictus Phiſikus zu Verona an Mathäus Ruſus; ohne Data. — Des Mathäus Ruſus Brief an Juſtus von Verona, worinn er mit vielen Gründen Verona zur Vaterſtadt des Plinius macht: ohne Data. — Des C. Plinius Brief an Markus. — Suetons Stelle vom Plinius im Buche de Viris illuſtrib. — Des C. Plinius Brief an Tacitus. — Tertullians Stelle in apologetico und De Temporibus Euſeb. Cæſarienſ. vom Plinius. — Des Plinius I. Buch ſeiner Naturgeſchichte oder Präfazion an T. Veſpaſianus — Tabula eorum quæ inſunt

Libris

libris ſingulis. Mit dem 15 Bl. hebt ſich des Plinius II B. der Naturgeſchichte an. Die Rückſ. des letzt. Bl. weiſet dieſe Endesſchr. Caii Plynii Secundi de naturali hyſtoria opus foeliciter abſolutum eſt: quä diligentiſſimæ (ſo) caſtigatum: Imp'ſſum Venetiis accuratiſſime ꝑ Bartolameū (ſo) de Zänis de porteſio año n'ri ſaluatoris M.cccc.lxxxxvi. die. xii. menſis Decembris. und darunter das Regiſtrum Operis vor. — Eine brauchbare Ausgabe.

Publii Fauſti Andrelini foroliv. de Neapolitana, Fornovienſique Victoria ad Carolum VIII Francorum Regem Libb. II. 4. 32 Bll. mit röm. Schrr. Sigg. Bücheraufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Vorderſ: des 1 Bl. erſcheinet des Jean Petit Druckſtock, ſammt der Titelüberſchr. Fauſtus de neapolitana fornouienſiq3 victoria. Die Rückſeite enthält ein Tetraſtichon des Fauſtus ad lectorem. und das königlich franzöſiſche Wappen. Mit dem 2 Bl. fängt ſich Liber primus an: ſTrenua cantabo generoſi prælia carli Sãguie q' latio maduit: ſiculoq3 potit9 Imperio u. ſ. f. Am Ende des II B. ergiebt ſich dieſe Unterſchr. Libri duo de geſtis glorioſiſſimi caroli francorũ regis octaui. a clariſſio poeta fauſto Andrelino foroliuiẽſi compoſiti. et ſumma cum diligentia a Guidone mercatore. ac Iohanno paruo in bellouiſu impreſſi: Pariſiis. Anno a natali chriſtiano. M.cccc.lxxxxvi. pridie kal.' Septembres. darunter die Korrektur einiger Druckfehler. Dieſer Ausgabe hangen an: Fauſtus de ſecunda Victoria Neapolitana. durch ebendieſe gedruckt 1502. 6 Aug. — Fauſtus de moralibus Intellectualibusq3 uirtutibus. Ejusd. de Obitu Caroli VIII deploratio. Ejusd. de eod. ad Guidonem Rupifortem Epiſt. Ejusd. de eod. varia Epitaphia. Ejusd. carmen de parrhiſie vrbis congratulatione in Petri coardi primi francie præſidis electione. Ejusd. carmen ad Laurent. Burellum Carmelitam Theol. et Confeſſor. regium 1504. 4. octobr. — Buccolica Fauſti. gedruckt Pariſiis per Joannem Antonium Venetum 1501. V. nonas martias. — Elegie Fauſti ohne Bemerkung des Druckjahres, Ortes und Typographs. Die Schrift aber iſt offenbar des Guido Merkator und Johann Petit oder Klein, zu Paris. — Ungemein angenehme, und recht ſonderbar ſeltne Stücke des Publ. Fauſtus Andrelinus, von welchem man bey Niceron in Memoires T. XXXVIII. p. 170 ſeqq. Baillet in Jugemens des Savans T. IV. P. I. p. 112 ſqq. Baile Ditionaire T. I. p. 230. Berichte finden mag.

S. Thomæ Aquin. Summæ I. II. III. Partes. kl. Fol. 4 Bände. I 193 Bll. II 187 Bll. III 273 Bll. IV 174 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kleinen Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Jeder Theil hält am Ende ein Kapitelreg. Der letzte dieſe dem Reg. vorangehende Endesſchr. Tertia p's ſumme theologie angelici doctoris Thome de Aquino ordinis p'dicatorũ per Anthoniũ Koberger in im̃piali ciuitate Nurnberg nõ ſine exacta diligentia impreſſa: Anno incarnate deitatis M.cccc.xcvi. die xv. menſis Ianuarii: finit feliciter.

(*Hartmanni Schedel*) Kronick von Anbegin der Welt bis auf dieſe unſre Zeit mit Bildniſſen und Figg. kl. Fol ohne Regiſter 222 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. und Blattzz. An der Rückſ. des 222 Bl. lieſt man dieſe Endesſchr.: ℂ Hie endet ſich das buch der Cronick vñ geſchichten mit figurē vñ pildniſſen vō anbegiñ d welt biſz auf dieſe vnſer zeit Gedruckt vñ volēt in d' kayſerlichen ſtatt Augſpurg durch Hañſen ſchönſperger Jm jar nach Criſti geburt. M.cccc.xvi. am xviii. tag des herbſtmonats. Der übrige Reſt von 9 Bll. enthält das alphab. Reg. — Götz in den Merkwürdigkk. der Dresdnerbiblioth. I Band S. 399. Legnich in neuen Nachrr. zur Bücher- und Münzenkunde I Band. S. 196. pflichten dieſer Ausgabe das Zeugniß ihrer Seltenheit ab.

Henrici Herp Ord. Minor. Speculum aureum X præceptorum Decalogi. 4. 378 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran geht das 10 Bll. ſtarke alphabeth. Materienreg. Am Ende des Werkes weiſet ſich dieſe Unterſchr. Preceptorii legis diuine Aureū ſpeculū: venerandi patris Heinrici Herp: ſuper decalogo & inſtructione p'dicatorū: cōfeſſorū: aliorūq3 chriſtifideliū: ſub forma ſermonū compilatū: In vrbe Baſilea ꝑ Iohañem Froben de Hañelburg artis imp'ſſorie ſtudioſu3 exaratū finit feliciter. Anno nonageſimoſexto ſupra Milleſimo quaterq3 centeſimum. (ſo) Die erſte Ausgabe geſchah zu Maynz durch Peter Schoiffher in Fol. 1471. — Vom Verfaſſer mag man Wading. Biblioth. Minor. p. 164. Henr. Warton. Append. ad Cave p. 185. nachleſen.

(*Nicolai Blonii*) *Tractatus ſacerdotalis de Sacramentis deq; divinis officiis et eorum adminiſtrationibus.* 4. 126 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran ſteht der Prolog. An der Vorderſ. des 125 Bl. lieſt man dieſe Endesſchr. Finit tractatus perutilis de adminiſtratione ſacramēto4. de expoſitione officii miſſe. de dicendis horis canonicis. deq3 cenſuris eccleſiaſticiſ canōice obſeruādis Imp'ſſus Argētine ꝑ Martinū flach. Anno dñi. M.cccc.xcvi. Die Rückſ. des 125 und Vorderſ. des letzten Bl. hält das Tractatenreg. — Eben zu Straßburg kam dieſes Werkchen ſchon 1493 heraus.

Summa que Deſtructio Vitiorum appellat'. kl. Fol. 271 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufſchrr. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran geht ein zweyfaches Materien- und Kapitelnreg. Die Summa fängt ſich mit dem 24 Bl. an, und endiget ſich mit dieſer Schlußformel: Inſignis notabilisq3 compilatio haud modicum cuiq3 ſtatui conferens omne genus vicio4 ſuis cum ſpeciebꝰ clariſſime evidenterq3 eradicans ob id non iñerito Deſtructoriū vicio4 nuncupata a cuiuſdā fabri lignarii filio. maximā ad ecclie vtilitatē Anno M.ccccxxix collecta. de nouo Nuremberge ꝑ Anthoniū koberger exactiſſi-

me

me correcta: ac ſummo ſtudio impreſſa. ad laudē ſumme monadis xii kaleud'. octobris. Anno dñi Milleſimo Quadringenteſimo nonageſimoſexto finita. — Henr. Wharton in Append. ad Cave p. 129 urtheilet dieſes Werk einem Engländer Alexander Karpenter zu, der ums Jahr 1429 ſchrieb. Sein Urtheil beruhet auf die Treue zweyer alten Handſchrr. dieſes Werkes, (eine ſoll in der Bibliotheck zum H. Peter zu Kambridge liegen, die andere bringt Montfaucon T. I. Biblioth. Bibliotheec. c. 661 aus der Bibliotheck des Balioliſchen Kollegium zu Oxford vor) deren jede an der Stirne den Namen dieſes Engländers trägt, und am Ende ebendieſe Unterſchr. aufweiſet. — Die Seltenheit der Ausgabe bemerket Bauer II. Suplem. S. 13.

Roberti de Licio Sermones de Adventu et quadrag. de Timore iudiciorum dei: de immortalitate animæ: de æterna Beatitud.: Et per ſolemnitates totius anni domini Sabaoth & Sacratiſſimæ Virginis Matris Dei. 4. 446 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Voran geht der Brief des Typographs Georg Arriuabenis an die Seelſorger, worinn er ihnen dieſe durch Franz Philipp von Rotingo des Minoritenord. korrigirte Kanzelreden anempfiehlt, und am Ende das vom Senat erwirkte auf 10 Jahre ſich erſtreckende Privilegium anſchlieſſet. Unter dem Brief erſcheinet dieſe Data: Impreſſum Venetiis per Georgium de Arriuabenis Mantuanū M.cccc.lxxxxvi. die xvi. Mai.

Joann. Gualtenſis ſeu Walleis Angli ord. Minor. Communiloquium. Compendiloquium. Breviloquium. Ordinarium Vitæ Religioſæ ſive Alphabetum, cuius III Partes. Diætarium Locarium & Itinerarium. 8. 361 Bll. mit kl. goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Voran geht der Brief des Wilhelm von Aſt an den Minorite Petrus von Arrivabenis, worinn er des Petrus gemeinnützlichen Fleiß in Sammlung dieſer Schriften des Johann von Walleis und Anordnung einer recht brauchbaren Ausgabe, zugleich aber auch des Druckers Georg von Arrivabenis große Geſchicklichkeit und Genauigkeit im Abdrucke anpreiſet. Macht auch Meldung des vom Senat an Georg Arrivabenis abgegebenen Privativprivilegiums für 10 Jahre. Der Brief iſt undatirt, und läßt eine zweyfache (alphab. Materien und Titeln) Tafel nach ſich folgen. Mit dem 57ᵗᵉ Bl. erſcheint der Prolog in das Kommuniloquium: am Ende des ganzen Werkchens aber dieſe Unterſchr.: ℭ. Exactū inſigne hoc atqꝫ preclaꝝ opus: ordinariū ſiue alphabetū vite religioſe a fratre Ioañe Ualenſi edituꝫ. Impreſſum venetiis per Georgiū de Arriuabenis mantuanuꝫ. Anno domini. M.cccc.xcvi. die penultima iulii. Darunter das Sigg. reg. Gegenüber der Druckſtock. — Glaublich die erſte Ausgabe dieſes Werkchens. — Vom Verfaſſer iſt vorzüglich Oudin T. III. c. 494 ſqq. zu beſehen.

Joann. Herculani Expoſitio in primam Fen quarti Can. Avicenne. kl. Fol. 148 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. geblumten Anfangsbb.

arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. An der Vorderſ. des letzt. Bl. endiget ſich die Expoſition mit dieſer Unterſchr.: Et in hoc finitur expoſitio ſen. p'me quarti canonis Aui. edita per d. magiſtrum Ioannem Herculanum Ueronenſem doctorem famoſiſſimū. Mandato ꝛ expēſis Nobilis Uiri Domini Octauiani Scoti Modoetienſis. 1496. ſexto Kalendas nouembris Uenetiis ꝑ Bonetū Locatellū Bergomenſez. Darunter ein Carmen auf den Expoſitor ſammt dem Druckſtock. — Folgende Bücher mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd.

Philippi de Franchis Lect. ſup. T. de Appellationn. gr. Fol. 124 Bll. mit kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. Aufſchrr. einen vorangehenden Titelreg. und dieſer Endesſchr.: Explicit lectura ſuper titulo de appellationibus - - Uenetiis impreſſa ac fideliter emendata per Philippum Pinzi. Anuo domini M.cccc. xcvi. die nono Decembris - - Unter dieſer Endesſchr. erſcheinet ein Holzſchnitt, der den H. Anton Einſiedler vorſtellt mit der Unterſchrift: defende nos beate pater Antoni.

Andreæ Barbatiæ ſup. T. de Judiciis. gr. Fol. 118 Bll. mit kl. Anfangsbuchſt. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. Am Ende: finit aurea lectura — — Impreſſa Bononie per Iuſtinianum de Ruberia. Anno Mcccclxxxxvi. die xv. Iunii. mit dem Druckſtock.

Petri de Anchorano Conſilia. gr. Fol. 204 Bll. mit Anfangsbb. röm. Blattzz. ohne Aufſchrr. Voran geht das 9. Bll. ſtarke Regiſtrum Conſiliorum. Am Ende des Werkes lieſt man: finis ſecunde partis conſilio4 eximii vtriuſq; iuris doc. do. Pe. de ancha. ſuñopere emendate per eruditiſſimū legū ſcholarem dūm Boniſaciuz de bellingeriis. Papie impreſſa ꝑ fräciſcū gyrardēgū. 1496. die. 24. octobris. Sammt dem Druckſtock.

Lanceloti Decii in II. P. Inſort. comm. gr. Fol. 97 Bll. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Endesdata: Impreſſum Papie ꝑ Chriſtofo4 de canibus Anno Domini. M.cccc.lxxxxvi. Die. viii. menſis nouembr|.

Joann. Franc. de Pataviniis Tract. de off. & pot. capit. ſed. vac. gr. Fol. 32 Bll. ohne Anfangsbb. mit Aufſchrr. arab. Blattzz. und dieſer Endesformel: finit Tractatus Reverendi patris - - Impreſſus Uenetiis per ſecretum virum Paganinum de Paganinis brixienſis dioceſis. Anno ſalutifere incarnatiōis Saluatoris noſtri M.cccc.xcvi. Die ꝟo. xxi. Ianuarii.

Dyni de Mucello Conſilia. gr. Fol. 19. Bll. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. mit kl. Anfangsbb. und dieſer Endesſchr.: Expliciūt egregia conſilia - - per Udalrici Scinzenzeller operā ꝛ artificium ꝛ Impenſam lohañis de Legnano Mediolani. Mcccclxxxxvi. menſe Iunio notata ſunt.

Franc. Curtii Papienſ. Conſiliorr. Vol. I. gr. Fol. 187 Bll. ohne Aufſchr. und

und Seitenzz. mit kl. Anfangsbb. einem vorangehendem 18 Bll. ſtarken Titelnreg. und dieſer Endesſchr: famoſiſſimi ac copioſiſſimi iureconſulti - - p lohañem Uinzaliũ Turianum. I. U. Schoarem (ſo) ſumma cuz diligentia reuiſum: Ac Ulderici ſcinzenzeller artificio operoſo impreſſum. Mediolani anno M. cccc.lxxxxvi. die xx. Decembris. An der Rückſ. das Sigg. reg. ſammt dem Druckſtock.

Repetit. Azonis ſup. Decret. Arnaldi de Solerio ſuper Teſtam. D. Roſeli de Aretio. ſuper acut. Ingreſſi. c. de ſacroſan. eccle. D. Boniconti filii Joannis Andree de appellat. interpoſ. in cauſ. benefic. item de accuſat. & inquiſit. federici de ſenis ſuper premut. Beneficior. Joannis Calderini ſuper interdicto eccleſ. gr. Fol. 45 Bll. ohne Seitenzz. mit Aufſchrr. und kl. Anfangsbb. Am Ende: Explicit quotidianus - - nouiter impreſſis Uenetiis per loannẽ z Gregoriuz de Gregoriis fratres. 1496. die ii Decembris. ſammt dem Druckſtock.

Pauli de Liazariis Repett. & quæſt. in Jure Pontif. gr. Fol. 33 Bll. ohne Seitenzz. mit Aufſchrr. kl. Anfangsbb. und dieſer Endesformel: Expliciũt utiliſſime repetitiones - - Impreſſe Uenetiis per loannez z Gregorium de Gregoriis fratres anno dñi. Mcccclxxxxvi. die xvi. Neuẽbris. (ſo)

Joann. Calderini Repet. ſup. quædam Capitula Decretal. gr. Fol. 53 Bll. ohne Aufſchrr. mit kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. und dieſer Endesdata: Impreſſum Uenetiis per loannem z Gregorium de Gregoriis fratres anno domini. 1496. die xvii. Octobris.

Abbat. Panormit. Pars I. ſup. I Decretal. — Pars II ſup. II parte I Decretal. cum Suppl. Ant. de Butrio & additt. Anton. Corſeti. gr. Fol. 2 Bände. I. 148 Bll. II. 168 Bll. mit Titelaufſchrr. kl. Anfangsbb. und arab. Blattzz. ohne Kuſtodd. Der I. Theil hat dieſe Endesſchr. ohne Data: Domini abbatis ſiculi pars prima ſuper primo decretaliũ cincta gloſis ſeu additionibus iuris utriuſqz docto. domini Corſeti vna cum gloſis p'clariſſimi U. I. docto. dñi Bernardini de Landriano nuperrime ſuperadditis interpoſitisqz caſibus longis Bernardi gloſatoris: diligentiſſime emendata feliciter finit. Der II. Theil folgende: Panorm: ſuper ſecunda parte primi decretalium cum ſuppletione domini Anto. de butrio in titulis vbi Panor. non ſcripſit interpoſitis Caſibus longis Bernardi Gloſatoris finit feliciter. Unter dem Sigg. reg. Uenetiis per Baptiſtam de Tortis. M.cccc.lxxxxvi. Octobris. Cum privilegio nequis audeat hoc opus imprimere citra decẽ annos ſub pena in eo contenta. Sammt dem Druckſtock.

Stephani Phederici Brixiani Opus perquam utile Juris civilis ſcie. incumb. de interpret. Juris. gr. Fol. 24 Bll. mit röm. Schr. in geſp. Kol. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Am Ende lieſt man: Impreſſum

Brixiæ

Brixie ꝑ Venerabilē Dominū Presbyterum Baptiſtam Farſengum. Anno domini M.cccc.xcvi. die xxviii. Aprilis.

1497.

D. Jun. Juuenalis Satyræ XVI. cum Ant. Mancinelli, Domit. Calderini & Georgii Vallæ comentt. kl. Fol. 198 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. ohne Kuſtodd. Die Vorderſ. des 1. Bl. enthält unter dem Titel die Argumenta Satyrarum Iuuenalis per Antonium Mancinellum. Mit der Rückſ. folgen dieſe dem Körper des Werckes vorangehende Stücke: Antonii Mancinelli ad Nicolaum Rubeum In Iuvenalis comentarios præfatio: welche datirt iſt Venetiis. v. idus Iunias. Mccccxcii. — Iuuenalis Coñoda per Antonium Mancinellum. — De Satyra per Antonium Mancinellum. — Loca quædam e plurimis vel intacta vel ſecus ab aliis q'3 Anto. Mancinello expoſita — Domit. Calderini in Commentarios Iuuenalis ad Iulian. Medicen Petri Coſmi filium. — Iuvenalis vita ex antiquorum monumentis. — Ejusd. coñentarii in Satyras Iuvenalis ad eundem. — Georgius Valla illuſtri viro Ioanni Tucci panonico. — Ejusd. in Iuvenalis Satyras Commentarii. — Vocum ac rerum Index ſecund. ord. Aphab. Mit dem 9. Bl. hebt ſich Satyra Prima an. Die leßte Satyra endiget ſich an der Rückſ. des Bl. CLXXXVI, wornach des Domitii Calderini defenſio adverſus Buotheum grammaticum commentariorum Martialis calumniatorem, cum recriminatione retaxationis Pliniane &c. folget, und ſich mit dieſer unterſtehendem Endesſchr. an der Vorderſ. des leßt Bl. beſchlieſſet: Nurnberge impreſſum eſt hoc Iuuenalis opus cum tribus Commentis per Authonium Koberger. M.cccc.xcvii. die vero. vi. Decẽbris. — Sicher eine ſeltene alte Ausgabe mit dieſem dreyfachen Kommentare.

S. Auguſtini Ima IIda & IIItia Quinquagena. kl. Fol. 425 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Pſalmenaufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Die erſte und zwote Quinquagen hat eine Präfazion voran. Die dritte fängt ſich ohne Vorrede an, und endiget ſich am 397 Bl. mit folgender Unterſchrift: Poſt exactä diligentẽq3 emendationẽ (auctore deo) ꝑfectū eſt inſigne atq3 ꝑclarū hoc opus explanationis pſalmo4: diui ac magni doctoris auguſtini: opus reuera maiori coñendatione ſedignū exhibẽs legentibꝰ: q'3 q'buſuis verbis explicari poſſit: vt et ex ꝑfatione et prologo ipſius euidẽter colligi poteſt. Quãto vero ſtudio ꝛ accuratiõe caſtigatū: emẽdatū et ordinatū ſit: hi iudicẽt q' illud aliis ſimilibꝰ ſibi: ſiue manuſcriptis: ſive ere impreſſis litteris cõtulerint. Cõſumatū Baſilee ꝑ magiſtrū ioannem de Amerbach. Anno dñi. M.cccc.xcvii. Der Reſt iſt eine Annotatio principalium ſententiarum — Amerbach gab dieſes Buch ſchon 1489 aus. Beeder dieſer Ausgaben thut Maitaire T. I. Anual. Typogr. p. 505. p. 641. Meldung. — Daß die

zwey

zwey der I. und II. Quinquagena vorangehenden Präfazionen nicht dem H. Augustin, sondern die eine einen jüngern Verfasser, die andere den H. Basilius, der sie seiner eigenen Kommentirung über die Psalmen vorgeheftet, und durch den Rufinus Priester von Aquileia ist übersetzt worden, zum Autor haben, ist ausser Zweifel. Sie sind daher in der schätzbarsten Benediktinerausgabe T. IV. an. 1681. auch weggelassen worden.

Opus questionũ diui Augustini. kl. Fol: 283 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kustodd. Gleich unter dem Titel ist das Verzeichniß der enthaltenen Stücke: heptateucon ī opus variarũ questionũ super septẽ primos libros biblie. comprehendens totidem ī septem libros. Questionum noui ⁊ veteris testamenti libri iii. de consensu Evangelistarum libri iiii. questionum euangeliorum libri iii. questionũ octogintatrium liber i. questionum lxv. Orosii. ejusdẽ Dyalogus qui est liber unus. questionum octo Dulcitii libellus unus. Questionum Laurentii de fide spe et caritate: enchiridion Inquisitionũ januarii ⁊ de consuetudinibus ecclesie libri ii. Questionum honorati de gratia noui testamenti liber unus. Questionũ quinq3 hylarii liber unus. Questionum sex contra paganos ad Deogratias libellus vnus. Item omnium istorum indices et retractationes in faciebꝰ posite. An der Rückf. des 1. Bl. erscheinet die Zueignungsschrift des Jodokus Badius im Name des Typographs. Religioso ⁊ lõge venerãdo viro magistro Petro Gerardo sacre theologie ꝓfessori excellẽti: ꝛ honestissimi cetus frm̃ heremitarũ Diui Augustini Parrhisiẽ põri dignissimo: Iodocus badius S. Datirt Ex Lugduno vii. Kalendas maias. Anno salutis nostre. M.cccc.xcvii. Mit dem 2. Bl. fängt sich der Körper des Werkes an, und endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit nachstehender Unterschrift: Imp'ssm est aut' hoc opus Lugduni: op'a ⁊ impensis M. Ioañis Trechsel Alemani: año salutis nostre Millesimo quadringentesimo nonagesimo septimo. vii. Kaleñ. Maias. sammt dem Druckstock. — Eine Ausgabe von sonderbarer Seltenheit. Bauer Bibl. Libbr. Rariorr. Supplem. I. p. 149.

Anic. Manl. Torq. Boethii de Consolatione Philosophiæ Lbb. V. cum Comm.. — Ejusd. Boetii de Scholarium disciplina cum comm. kl. Fol. 96 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. arab. Blattzz. geblumten Anfangsbuchst. und Kustodd. Voran geht eine alphab. Tabula super libris Boetii de consolatione philosophie sammt dem Sigg. reg. Am Ende des Buches liest man vier Distichen: Consiliabar item gnatorũ soluere carmen: obliqua facie surdus ab arce vehor u. s. f. sammt dieser Unterschr.: ℭ Adest finis Diui. Seuerini Boetii de consolatione. necnon de scholariũ disciplina mellifluis operibus cum sancti Tome super vtroq3 commentariis. in hoc eodem volumine. ℭ Impressus venetiis per Ioannẽ de Forliuio ⁊ Gregoriũ fratres

Anno

Anno ſalutis. Mccccclxxxxvii. die . x. februarii. — Das Boethius nicht der Verfaſſer des ſeinem Name untergeſchobenen Werkchens de Scholarium diſciplina iſt, ſind nicht nur die heutigen Kritiker, ſondern ſchon vor mehr als 200 Jahren Johann Murmelius, Jakob Wimpfeling, Heinrich Bebelius eins geworden. Wer aber der Verfaſſer ſeyn möchte, ſind die Meinungen der Gelehrten bisher nicht einig. Jakobus Thomaſius Program. xxv. ed. Colon. 1509, deſſen Meynung auch Fabric. in Bibl. lat. T. II. L. III. c. 15. beypflichtet, urtheilet es dem Thomas Cantipratanus zu. Man ſehe Theoph. Sinc. Bibl. hiſtorico — Crit. p. 313 ſqq.

Genealogie Joañis boccatii. cum demonſtrationibus in formis arborum deſignatis. Eiuſd. de montibus et ſiluis. de fontibus lacubus et fluminibus. ac etiam de ſtagnis et paludibus. necnon et de maribus. ſeu diverſis maris nominibus. (ſo erſcheinet in größerer Mönchsſchr. an der 1. Blattſ. der Titel) kl. Fol. 162 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. geblumten Anfangsbb. röm. Blattzz. ohne Kuſtos. Voran geht das Reg. über die XV Bücher Genealogiæ Deorum gentilium. Mit dem VI. Bl. folgt das Prohemium Genealogiæ . deoꝝ gētiliū Ioañis Boccacii de Certaldo ad hugonē īclytū Hieruſalē & Cypri regē. Mit dem VIII. Bl. Liber Primus. Nach dem letzten Buch erſcheinet eine alphab. 16. Bll. ſtarke Tabula ſuper Libb. xv Genealogiæ deorum. Das Buch de Montibus Sylvis: Fontibus: Lacubus: Fluminibus: Stagnis: ſeu Paludibus: denominibus Maris, welches ſich mit der Rückſ. des Bl. CXXXII anfängt, und ſelbſt alphabetiſch iſt, endiget ſich an der Vorderſ. des letzt Bl. mit einem Sigg. reg. und dieſer Unterſchrift: Impreſſum Venetiis per me Manfredum de Streuo. De Monte ferrato. Anno ab incarnatione Omnipotentis Dei. M.cccc.xcvii. Octauo kalendas Aprilis. Amen. — Die Originalausgabe des Boccacio von Certaldo de Genelogia Deorum Gentiliüm erſchien zu Venedig in Fol. aus der niedlichen Preſſe des Wendelin von Speyer 1472. Das Buch aber de Montibus Sylvis &c. aus ebendieſer Preſſe Fol. 1473. — Leben, Schriften und Ausgaben des beliebten Boccacio ſuche man in Nicerons Memoires T. XXXIII. p. 30. ſqq. Baile Dictionaire T. I. p. 575 ſqq. Gaddi de Scriptorr. non Eccleſ. T. I. p. 92. in den Merkwürdigkk. der Dresdnerbiblioth. T. I. p. 186.

Plutarchi præcepta connubialia Interprete (ſo) *Carolo Valgulio Brixiano Cardinalis Valentini ſecretario.* 4. 8 Bll. mit runder Schr. Sigg. (K iſt die erſte: es muß alſo mit mehreren des Plutarchsſchriften zuſammengehangen haben) ohne Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Es fängt ſich mit einem Zueignungsbrief des Überſetzers an: ad inclytum d. Io. Borgiam Gandiæ et ſueſſæ ducē Alex. VI. Ponti. Max. Nepotē Caroli valguli Brix. Cardinalis Valētini ſecretarii. Iſt undatirt. Am 2. Bl. fängt ſich des Plutarchs Traktat an, und endiget ſich mit einem Carmen: Ioannes Eraciſcus Ducus Brixianus: Marci Iuriſconſultis

tis. S. P. Hieronymo Calicauelio: Patricio optimo: et eruditiſſimo Salutē. Worunter dieſe Endesſchr.: Impreſſum (ſc) Brixiæ. per Bernardinum miſintā ſumptibus Angeli Britannici Ciuis Brixiani anno M.cccc.lxxxxvii. die iii. Aprilis. Glaublich möchten dieſer Ausgabe des Plutarchs Buch de morali Virtute, desgleichen das Buch de Muſica, welche Valgulius ebenfalls aus dem griechiſchen ins lateiniſche überſetzt hat, von vorne einverleibet geweſen ſeyn.

Jamblichus de myſteriis Aegyptiorum. Chaldæorum. Aſſyriorum. Proclus in Platonicum alcibiadem de anima atq3 dæmone. Proclus de ſacrificio & magia. Porphyrius de diuinis atq3 dæmonibus. Syneſius Platonicus de ſomniis. Pſellus de dæmonibus. Expoſitio Priſciani & Marſilii in Theophraſtū de ſenſu phantaſia & intellectu. Alcinoi Platonici philoſophi liber de doctrīna Platonis. Speuſippi Platonis diſcipuli liber de platonis diſinitionibus. Pytagoræ philoſophi aurea uerba. Symbola Pitagore philoſophi. Xenocratis philoſophi platonici liber de morte. Marſilii ficini liber de uoluptate. kl. Fol. 85 Bll. mit ungemein prächtiger runder Schr. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. und Kuſtodd. ohne Seitenzz. Das Papier iſt recht glänzend weiß, ſtark, und ſehr glatt. Die Rückſ. des 1 Bl. enthält einen Zueignungsbrief des Marſilius Ficinus an Kardinal Johann Medizes, und darunter das ARGVMENTVM IN LIBRVM IAMBLICHI. Mit dem 2 Bl. fängt IAMBLICHVS DE MYSTERIIS an. An der Rückſ. des vorletzt. Bl. endiget ſich des Marſilius Ficinus Buch de voluptate mit dieſer Unterſchr. Marſilii Ficini Florentini De Voluptate Liber abſolutus eſt, Figini, iii. Kalendas Ianuarias. Mccccclvii. anno ætatis ſuæ. xxiii. darunter: Venetiis menſe Septembri. M.IIID. In ædibus Aldi. Darunter: Nequis hunc librum queat imprimere, conceſſum eſt ab Ill. S. V. Die Vorderſ. des letzt. Bl. hält das Regiſtrum Foliorum. — Von dieſem prächtigen Druckesdenkmaal ſchreibt de Bure Bibliographie inſtructive T. II. p. 162. Edition Originale et trés belle, dont les exemplaires ne ſont pas communs, ſur-tout bien conditionnés. Smithii Catal. libror. rariſſ. p. 33. Engel. Biblioth. ſelectiſſ. p. 81. geben dieſer Originalausgabe ebenfalls das Zeugniß ihrer gröſten Seltenheit. Von den begriffenen Schriftſtellern lieferen Fabric. Bibl. græc. und Lat. Berichte.

Marſilii Ficini Florentini Epiſtolarum familiarium Lbb. XII. 4. 253 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. zeigt ſich ein Brief des Verfaſſers: MARSILIVS FICINVS FLORENTINVS CVNCTIS SEMEL EPISTOLIS SVIS S. Es iſt vielmehr ein ſchmeichelhaftes Dankesſchreiben an den Hieronymus Roſſius, der dieſe Briefe des Marſilius zum Drucke gegeben hat. Datirt XV. DECEMBRIS. M.CCCCXCIIII. FLORENTIÆ. Mit dem 2 Bl. folgt die Tabula Epiſtolarum: mit dem 11 Bl. das Prohemium Marſilii Ficini Florentini in epiſtolas ſuas. S. in primū librum ad Iulianum Medicem: V. Magnanimum. Das XII

Buch endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr. Marſilii Ficini Florentini Eloquentiſſimi Viri Epiſtolæ familiares Per Antonium Koberger impræſſe (ſo) Anno incarnate deitatis. M.cccc.xcvii. xxiiii. februarii finiunt Foeliciter. — Die erſte Ausgabe dieſer Briefe mag ſicher ſeyn, welche durch Matthäus Capcaſa von Parma in Fol. zu Venedig 1495 ausgefertiget worden, und bey Maittaire T. I. Annal. Typogr. p. 591. vorkömmt. Die Seltenheit gegenwärtiger Ausgabe bemerken Maittaire T. I. p. 636. Georg. Schelhorn. T. I. Amœnitat. littecar. p. 102. Engel. p. 58. — Vom Marſilius Ficinus, Domherrn zu Florenz, und ſeiner Zeit ſehr gelehrtem Manne, dem man viele Ueberſetzungen platoniſcher Philoſophen zu verdanken hat, ſehe man Baillet Jugemens des Savans T. II. P. III. p. 317. ſqq. Schelhorn am angef. Ort. Nicerons Memoires T. V. p. 214. ſqq.

Franc. Philelphi Odæ & Carmina. 4. 88 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Kuſtodd. und Seitenzz. Am Titelbl. lieſt man die Innſchrr.: ODAE FRANCISCI PHILELPHI. mit dem 2 Bl. erſcheinet Franciſci Philelfi præfatio in libros carminum ad Franciſcum Sphortiam mediolanenſium quartum ducem inclytum. Fängt ſich ſo an: Fräciſcus Fräciſce tuus tibi ſphortia uates Principe te digna dona Philelfus agit. u. ſ. f. An der Rückſ. des 4 Bl. folgt Franciſci philelfi carminum Apollo. CARMEN PRIMVM. o Cio qui ſe dederint inerti: Nil habęt: quo ſint celebres futuri: u. ſ. f. Das Werkgen endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr. Impreſſit hoc opus Angelus Britannicus die. iiii. Iulii. M.cccclxxxxvii. — Ein ſchätzbares Druckſtück, von welchem de Bure T. III. Bibliographie inſtructive p. 400 ſchreibt: Edition rare, et fort recherchée; elle eſt auſſi la premiere de ce Livre.

Jacobi Locher Philomuſi Echingenſis Poetæ Laureati Panegyrici ad Maximilianum Romanorum Regem: Gratiarum actionem continentes. — Spectaculum de Thurcorum Rege: & Suldano Rege Babiloniæ more tragico effigiatum in Romani Regis honorem. — Dialogus inter Philomuſum & Zaſium de quibusdam Hereſiarchis & eorum Sectis. 4. 61 Bll. mit röm. Schr. (nur die Aufſchrr. und Titeln der vorkommenden Stücke haben größere goth. Mönchsſchr.) Sigg. Anfangsbb. und vielen Figg. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran gehen dieſe Stücke: Ad Lectorem Epigramma Iacobi locher philomuſi. — Epiſtola Iacobi Locher philomuſi Ehingenſis ad Conradum Sturzel de Bucham Equitem et Doctorem Regiumqꝫ Cancellarium: ohne Data. Elogium ad eundem Cancellarium Iacobi Philomuſi. — Magnifico viro Sigiſmüdo krutzer Iuriſpont. Doctori brixinenſis Ratiſponenſis Bataulenſisqꝫ Eccleſiarum Canonico. Iacobus Locher philomuſus. Dieſem eignet Jakob Locher ſein Büchgen zu. Der Brief iſt undatirt. — Ad eundem Epigramma. — Uerba regis ad poetam quem hedera

coro-

coronat. Mit der Rückſ. des 7 Bl. erſcheinet Panegyricus Iacobi Philomuſi, welchem mit der Vorderſ. des 12 Bl. das Carmen Panegyricum in Laudes Maximiliani folgt. Mit der Rückſ. des 21 Bl. zeigt ſich Ad illuſtriſſimum principe3 Iacobum Marchionem Badenſem Comitemq3 Spanheimenſem Iacobi Locher Philomuſi Epiſtola. Locher ſchickt ihm mit dieſem Brief ſein Panegyricum zu, um es durch ihn in Kaiſers Hände zu bringen. Datirt Ex Friburgenſi Gymnaſio. M.cccc.xcvii. Sammt einem Saphicō eiuſdē ad principē. Mit dem 24 Bl. folgt In tragici ludi Spectaculum Iacobi Locher preſatio. Der Ludus tragicus hat am Ende dieſe Unterſchr. Actum in celebratiſſimo Friburgenſi gymnaſio A Iacobo Locher Philomuſo Ehingenſi Poeta laureato. Regnantib9 Alexandro Summo pontifice, & diuo Maximiliano Romanoruȝ Rege ſem,p Auguſto Idibus Maiis. M.cccc.xc.vii. ΤΕΛΟΣ. Dieſe Unterſchr. nimmt der Dialogus de hereſiarchis Jacobi Locher mit einem vorangehenden Briefe an Ulrich Zaſius, und einem Decaſtichon des Philomuſus auf, und beſchließet ſich mit einem Briefe des Ulrich Zaſius an Jakob Locher, worinn er ſeinem Dialoge groſſes Lob ſpricht, und ihn, ſolchen eheſtens ans Licht zu geben, überredet. Endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. ohne Data, mit dieſer unterſtehenden Endesſchr. Actum Argentine per Magiſtrum Iohannē Grüninger. Anno chriſti ſalutifero. 1497. — Welch einen Grad litterariſcher Seltenheit heuttages die Schriften des Jakobus Locher gemeiniglich Philomuſus genannt, erreichet haben, kann man im I Band Altes aus allen Theilen der Geſchichte etc. 8. Chemnitz 1762. Seite 340 flgg. erſehen, wo man auch Nachrr. über den Verfaſſ. ſchöpfen kann.

Joannis Franciſci Pici Mirandulæ de morte Chriſti & propria cogitanda libri tres. Ejusdem de ſtudio divinæ & humanæ philoſophiæ libri duo. 4. 72 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücherauffſchrr. (nur in den II Libris de ſtud. div. & hum. philoſ) kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. erſcheinet des Verfaſſers Zueignungsbrief an Hieron. Savonerola von Ferrara des Predigerordens: datirt Mirandulæ. xiii. Kl'as Nouembris. M.cccc. nonageſimo ſexto. Es folgt ein Kapitelnreg. über die III Bücher de Morte Chriſti et propria cogitanda, und das Prohemium. Mit dem 5 Bl. fängt ſich IO. FRANCISCI PICI MIRANDVLAE DE MORTE CHRISTI ET PROPRIA COGITANDA LIBER PRIMVS an. Das III Buch endiget ſich an der Rückſ. des 44. Bl. FINIS LAVS DEO Maximo optimo. Das 45. Bl. enthält das Kapp. reg. der II Bücher de diuinæ et humanæ philoſophiæ ſtudio. ſammt der Zueignungsſchr.: IO. FRANCISCVS PICVS MIRANDVLA ALBERTO PIO SALVTEM. Datirt Mirandulæ Nono Kalendas Ianuarias. Mcccc.lxxxxvi. Dem I Buch geht des Verfaſſ. Prohemium vor: das II Buch endiget ſich an der Vorderſ. des 71 Bl. mit dieſer unterſtehenden Endesſchr.: DE HVMANE ET

DIVINAE PHILOSOphiæ Studio Libri ſecũdi & ultimi Finis. Impreſſuz Bononiæ ꝑ Bũdictũ Hectoreũ bibliopolã Bononiẽſez. Anno Domini. M.cccc. lxxxxvii. Die. xx. mẽſis Iulii. ſammt dem Sigg. reg. Die Rückſ. des 71 und Vorderſ. des letzt. Bl. enthält ein Verzeichniß der verbeſſerten Druckfehler. — Die erſte Ausgabe dieſer Schriftchen. Daß ſie in einer ſo ziemlich unzierlichen harten Latinität abgefaſſet ſind, mag die Anhänglichkeit des Verfaſſ. an die Skolaſtick Schuld geweſen ſeyn. — Vom Joh. Franz Marcheſ von Pico, Fürſt von Mirandola, der von ſeines Bruders Ludwigs Sohne Galeottus den 20 Oktober 1533 da er eben mit ſeinem Sohne Albert vor dem Bildniß des Gekreuzigten auf den Knien nächtlicher Weile bettete, hinterliſtig gefangen und ermordet wurde, mag man Colmeſ. Hiſt. Ital. orient. p. 46. ſqq. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. L. IX. p. 341. ſqq. nachſehen.

Incipit liber Faceti de moribus Iuuenum docens, qui a Chatone erãt omiſſi. ꝑ Sebaſtianum Brant in vulgare nouiter tranſlatus. 4. 14 Bll. mit goth. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Es fängt ſich an der Rückſ. des 1. Bl. ſo an: Incipit liber Faceti de moribus luuenum. cVm nihil vtilius humanẽ credo ſaluti Q. mo4 nouiſſe modos et moribꝰ vti. Menſchliches hail hat beſſers nit Dann haben moſs, vnd gute ſit. u. ſ. f. Endiget ſich ſo: ſepe nocet q' multa docet que vix retinent' Excoquit' quitq'd capit' dũ pauca docent'. Wer vil lert, der ſchadt vnderwil der kaum mag behalten vil dz wirt wol kocht, was ma vff nympt ſo man lert wenig als ſich zymbt darumb will ich hie bleiben ſtann Mein roſ iſt mũd es will nymẽ gan. Darunter folget an der Vorderſ. des letzt. Bl. ein Carmen Sebaſtiani Brant ad ſtudioſe indolis pueros. Has cape digne puer normas ¥tutis amenas Ex quibꝰ inſiſtas moribꝰ oro bonis u. ſ. f. ℭ Impreſſum Vlme per Iohannem Schäffler Anno. M.cccc.xcvii. — Ein recht ſeltenes Stückchen, ſo wie überhaupt heuttages alle Schriften des Sebaſtian Brant für Seltenheiten dürfen geachtet werden. Litterar. Wochenbl. II Band 8. 39 Bll. — Leben und Schriften des Sebaſtian Brand findet man in Simleri Biblioth. p. 619. ſqq. Melch. Adami Vitæ Ictor. Germanor. p. 5. Jacob Wenckeri Apparat. Archivor. Argentor. p. 15. 16. 22. ſqq.

ℭ Hienoch volget ein gar ſchöne Cronick vnd hyſtori vſs den geſchichten der Römern. Jn willicher hyſtori vñ Cronick man vindet gar vil ſchöner vñ nützlicher exempel die gar lüſtlich vnnd kurzwillig zuleſen vnd zu hören ſind. 4. 63 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. und häufigen Holzſchnitten: ohne Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Es iſt dieſes Büchgen der berufene alte Roman von den ſieben weiſen Meiſtern, und hebt ſich unter der Titelaufſchr. mit einem geblumten in Holz geſchnittenen Anfangsbuchſtaben ſo an: BEy alten zitten was ein keyſer, der regiert zu Rome, vñ der ſelbe

hieſs

hieſs Põtianus vñ gar ein wiſer man, vñ nam zu einem eelichen wib eynes römiſchen kunigstochter, vnd die was ſchöne vñ minnicklich u. ſ. f. Hie und dort ſind mit dem Abdrucke ganze Blattſeiten leer gelaſſen worden. An der Rückſ. des leßt. Bl. endiget ſich; dieſes Sotiſenpäckchen mit dieſer Unterſchr: Hie hat ein end die Hyſtory von den ſyben wyſen meyſteren die do gedruckt ſind vnd geendet zu clein Troyga in dem Jor Do ma zalt noch Cryſti geburt. M.CCCC.LXXXXvii. — Eine ſeltne Ausgabe. Sorg zu Augſpurg lieferte dieſen Roman ſchon 1478 und 1480 aus ſeiner Preſſe.

Donatus cum vulgari expoſitione. 4. 30 Bll. mit goth. (die teutſche Uiberſeßung mit ziemlich kleiner) Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchr. Seitenzz. etc. hebt ſich ſo an: PArteſ orationes quot ſunt. octo. Darüber: die tayl der red wie uil ſind acht. u. ſ. f. Endiget ſich an der Vorderſ. des leßt Bl. mit dieſer Unterſchr.: Donati minoriſ editio finit ‚p I. S. An. m.cccc.xcvii. — Von Aelius einem treflichen Redner und Grammatiker zu Rom, dem Lehrmeiſter des großen Hieronymus kommen in Fabric. Biblioth. lat. T. II. L. IV. p. 465. ſqq. einige Nachrr. vor. — Ausgaben des Donatus rezenſirt Maittaire T. I. Annal. Typogr. p. 271 ſqq.

Joannis Dunſtonenſis Angli ſuper IV Libb. Sententiar. comm. & quodlibett. ad emendatiſſimum Codicem pariſinum per Philipp. Bagnacavallum ord Min. caſtigat. kl. Fol. 3 Bände. I 190. II 84. III. 163 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. arab. Blattzz. geblumten Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Die Rückſ. des 1. Bl. I Buches weiſet des Rekognitors Zueignungsſchrift an ſeinen Ordensgeneral Franziscus aus Sachſen: welche undatirt iſt. Mit dem 2. Bl. folgt der Prologe in das Werk. Der I Band enthält des Scotus comm. ſuper I Lib. Seutentt. ſammt den Quæſtionn. quodlibet, welche ſich an der Rückſ. des leßt. Bl. mit dieſer Endesſchr. beſchließen: Expliciunt queſtiones quotlibetales edite a fratre loañe Duns - - Impreſſe Uenetiis mandato ac ſumptibus nobilis uiri domini Octauiani ſcoti Ciuis Modoetiẽſis. Tertio nonas februarias 1497. per Bonetum Locatelluz Bergomenſem. ſammt dem Druckſtock. Der II Band enthält des Scotus comm. ſup. II. Lib. Sententt. welcher ſich ohne einiger Bemerkung des Druckortes und Jahres nur mit beygerückten Druckſtock endiget. Der III Band begreift des Scotus comm. ſup. III und IV Libb. Sentent. und endiget ſich mit einem Diſtinktionenreg. welchem dieſe Schlußformel vorgeht: Explicit ſcriptũ ſu‚p 4m ſñiarũ editũ a fratre loanne Duus: ordis fratrũ minorũ doctore ſubtiliſſimo: ac oïuz theologo4 pncipe. Per excellẽtiſſimũ ſacre theologie doctorẽ magiſtrũ Philippũ de Bagnacauallo eiuſdez ordĩs fratrũ mino4: in famoſiſſimo ſtudio Ueneto ordinarie legẽtẽ maxĩa cuz diligẽtia emẽdatũ. imp'ſſuz Uenetiis mãdato ac ĩpẽſa Nobilis viri dñi Octauiani ſcoti Ciuis Modoetienſis per Bonetũ Locatellũ Bergomẽſez q‚ntodecimo Kal. Ianua-

Ianuarias. 1497. Nach der Tabula Diſtinctt. ſteht das Regiſtrum Foliorum ſammt dem Druckſtock. — Vom Johann Duns gemeiniglich Scotus genannt, ſind Baleus Cent. IV. c. 82. Mackenzie in vitis Scotor. Scriptorr. T. I. p. 215 ſqq. Wading. Biblioth. minor. p. 203 ſqq. zu beſehen.

Michaelis Lochmayr Eccl. Paſſav. Canon. Sermones de Ss. cum XXIII ſermonn. Magiſtri Pauli Wann annexis. kl. Fol. 251 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran ſteht das 12 Bll. ſtarke alphab. Materienreg. Der Sermonenkörper ſchließet ſich mit dieſer Endesſchr.: Sermones perutiles de Sanctis per Circulū anni eximii doctoris ac eccleſie Patavien. Canonici domini Michaelis lochmayr. cum viginti tribus ſermonibus magiſtri Pauli wann annexis. Expenſis prouidi viri lohañis Ryman diligēter reuiſi et emendati. Impreſſiqz in imperiali oppido hagenaw per Henricū gran finiunt feliciter. ip'a die ſc'ti Iacobi majoris. Anno ſalutis poſt Milleſimū quaterqz centeſimum nonageſimū ſeptimū. — Dieſe Ausgabe dürfte vielleicht die erſte dieſer Kanzelreden ſeyn. — Des Verfaſſ. Schrr. rezenſirt Robert. Gerius in app. ad Cave p. 223.

(Petri de Palude ord. Præd.) ſermones quadrageſimales theſauri noui. kl. Fol. 136 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und gleichen Diſtinktiven. Endiget ſich mit dieſer Unterſchrift: Opus perutile ſermonū Quadrageſimaliū Thelaurus nouus nuncupatum. Argētine impreſſum Anno dñi. M.cccc.xxxxvii. finit feliciter.

Almanſoris liber nonus cum expoſitione Syllani & receptis Petri de Tuſignano ſuper eodem libro. kl. Fol. 88 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. und gleichen Diſtinktiven. Am Ende mit dieſer Unterſchr.: Excellentiſſimi doctoris domini Petri de Tuſſignano Recepte ſuper nono Almäſoris feliciter finiunt. Impreſſe Venetiis per Otinum Papienſem de Luna. Anno ſalutis. M.cccc.xcvii. xii. Cal'. Auguſti. — Der Verfaſſ. dieſes Buches iſt Abupecher oder Abubeter Rhaſis. Dieſer hat ſein IX Buch des Continens, welches von Heilung der Krankheiten inſonderheit handelt, dem Almaſar oder auch Almanſor einem Fürſten der Saracenen und großen Liebhaber der Wiſſenſchaften, der ihn zu ſich nach Korduba berufen hat, zugeſchrieben. Von dieſen Beeden geben Langii Hiſt. Med. p. 16. Mercklini Linden. Renov. p. 4 ſqq. Fabric. Bibl. græc. Vol. XIII. p. 46. angenehme Nachrr. — Ein ſeltenes Buch.

Breuiarium Eccleſie Saliſburgenſis. kl. Fol. auf feinem Pergamen. 2 Bände. I 232 II. 205 Bll. mit prächtiger goth. Schr. in geſp. Kol Sigg. rothen Anfangsbb. Rubricken und Blattzz. ohne Aufſchrr. und Kuſtodd. Die Rückſ. des 1 Bl. (im Winter und Sommertheile) weiſet des Erzbiſchofes Sigismund von Holenegg mit Farben bemahltes Wappen. Voran gehen das Kalendarium und das Brevierregiſter. Mit dem 10 Bl. folgt (in beeden Theilen) das Pſalterium.

Der

Der Wintertheil hat an der Vorderſ. des Bl. CLXXI dieſe Endesformel in rother Schr.: Pars breuiarii hyemalis ſm ordinem ſeu Rubricam alme Saltzburgenſis eccleſie. cum diligentia reuiſa ac fideli ſtudio ꝑ Georgiū Stuchs opificem de Sultzbach in inclyta Nurnbergenſiū oppido Anno xꝑi ſalutifero. M.cccc.xcvii. kal' ỽo Decẽbris xiii. imp'ſſa feliciter. — Ein glänzendes Druckdenkmal.

Breuiarium ſcd'm conſuetudinem romane curie. (mit roth. Schrift und darunter in rother Farbe der Druckſtock des Lukas Anton. Giunta von Florenz) 4. 459 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. arab. Blattzz. rothen Aufſchrr. Rubriken und Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Voran gehen die Tab. Literar. Dominic. feſtor. mobil. et aurei num. Das 6 Bll. ſtarke Kalendarium. Der Canon feſtor. mob. et Novilunior. ſammt dem Regiſtrum Breviarii. Mit dem 13. Bl. hebt ſich das Pſalterium an. Die Rückſ. des 387. Bl. weiſet nach den formis abſolutionum in rother Schr. dieſe Endesformel vor: Explicit breuiariū ſm ordinẽ ſancte romane eccleſie: magna cum diligentia reuiſum: ꝛ fideli ſtudio emẽdatum per fratrem philippum de Rotingo Mantuanū: ordinis minorum de obſeruãtia: Impreſſum Venetiis impẽſis nobilis viri Luc' Antonii de gïuta Florentini: Arte autem ꝛ ingenio Ioannis Emerici de Spira Alemani. Anno dñi M.cccc.xcvii. Pridie idus Iunii. Darunter Deo gratias. — Folgende Bücher mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd.

Andreæ Barbatiæ in Tit. de Verbo oblig. gr. Fol. 178 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. finit aurea lectura - - Impreſſit Bononie Iuſtinianus de ruberia anno ſalutis. M.cccc.lxxxxvii. octauo ydus nouembres Iohanne Bentiuolo ſecundo R. P. Bononienſem feliciter gubernante. Laus deo. finis. ſammt dem Druckſtock und Sigg. reg.

Ejusd. in Tit. de Litis conteſt. unacum Apoſtill. & additt. ejusd. poſtea inſertis. gr. Fol. 138. Bll. mit gleichen Diſtinktiven und dieſer Endesdata: finit aurea lectura ſummi ꝛ in hac tempeſtate primarii - Impreſſit Boñ. q'ꝫ emendatiſſime vir ſolertiſſimus Iuſtinianus de Ruberia Anno miſericordie. Mcccc xcvii. xvi. calendas februarias. Ioanne Bentiuolo ſecundo ꝛ. p. bononienſem feliciter gubernante. Laus deo. Darunter ſteht ein Epigram des Henricus Caiadus über den Verfaſſ. Gegenüber das Regiſtrum folior. ſammt dem Druckſtock.

Ejusd. in Tit. de probationib. gr. Fol. 99 Bll. mit gleichen Diſtinktiven und dieſer Endesſchr. finit aurea lectura d' ꝑbõibus ſuñi ꝛ in hac tempeſtate - - Impreſſit Bononie adhibita ꝑ viribus diligẽtia vt in manus hoïnuꝫ q'ꝫ emendatiſſima ꝑueniret Ioannes Iacobus Regiẽſis. die xxxi. Ianuarii. Anno ſalutis M.cccc.xcvii. Ioañe Bẽtiuolo ſecundo R. P. boñ. habenas feliciter moderãte Laus Deo. Sodenn noch ein Carmen hierouymi Petroboni Alexan-

xandrini I. v. Doctoris ad Lectorem. Darunter Henrici Caiadi Luſitani Epigramma ac Lectorem. ſammt dem Druckſtock.

Signoroli de Homodeis Conſiliorum Pars I. & II. gr. Fol. 241 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. Voran geht eine Rubrikentafel und 51 Bll. ſtarkes Reg. Conſilior. Am Ende mit dieſer Schlußformel: Expliciunt Conſilia queſtiones ꝛ allegationes - - Impreſſa Mediolani per Magiſtrum Ulericum ſcinzenzeller. Anno domini. Mcccclxxxxvii. die xv. Maii. ſammt dem Druckſtock.

Ejusd. Repetit. ſuper quosd. tit. Cod. gr. Fol. 17 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. Am Ende mit dieſer Unterſchr. Accipe humaniſſime lector egregiam repetitionem l. ſi iuſulam ff. de verbo obligat. excellentiſſimi l. u. doctoris domini Signoroli de homodeis Mediolanēſis accuratiſſime ꝛ fideliter īpreſſa3 Senis anno dñi M.cccclxxxxvii. decimo tertio chaleñ. Martii.

Joannis Calderini & Gaſparis & Dominici de S. Geminiano Conſilia. groß Fol. 94 Bll. mit Titelaufſchrr. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. Voran geht eine 14 Bll. ſtarke Tabula Conſiliornm. Der Körper ſchlieſſet ſich mit dieſer Unterſchr. finis conſiliorum eximiorum utriuſq3 iuris docto4 domini Io. de calde. Et do. Gaſ. de calde. Uenetiis Impreſſorum per Bernardinum Benalium. Anno dñi. M.cccc.lxxxxvii. die ii. menſis octobris.

Baldi ſecundi de bartholinis de Peruſio repet. ſup. rubr. ff. de verbor. oblig. gr. Fol. 7 Bll. mit Titelaufſchrr. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. und an der Rückſ. des Bl. Kuſtodd. Am Ende: Explicit ſolemnis ac utilis repetitio — Papie impreſſa per Michaele3 d' garaldis. Anno domini. M.cccc.lxxxxvii. die xxiiii. octobris.

Abb. Panorm. ſup. II. Decretal. pars I. gr. Fol. 200 Bll. mit Aufſchrr. & rab. Blattzz. und kl. Anfangsbb. Hat am Ende keine Data. Eiusd. ſupr. II. Decret. pars II. gr. Fol. 149 Bll. mit gleichen Diſtinktiven. Am Ende: Secunda pars Abbatis panor. ſuper decretalium ſecundo optatum finem tetigit una cum multis ꝛ optimis ſuppletionibus ſeu additionib9 Domini Bartholomei de bellenzinis necnon etiam eximii doctoris vtriuſq3 iuris Domini Bernardini de landriano ꝛ aliorum clariſſimorum iuriſcōſultoru3 vt ex earum lectura dare patet non pretermiſſa caſuū Bernardi interpoſitione. ad laudem dei. Amen. An der Rückſ. des letzt. Bl. das Regiſtrum ſolior. worunter dieſe Data: Venetiis per Baptiſtā de Tortis. Mcccclxxxxvii. die viii. Iunii. cum privilegio nequis audeat hoc opus imprimere citra decē annos ſub pena in eo contenta. ſammt dem Druckſtock in rother Farbe.

Ejusd. ſuper II. Decretal. pars III. gr. Fol. 231 Bll. mit gleichen Diſtinktiven, und dieſer Data unter dem Regiſtrum ſolior. Venetiis per Baptiſtam de Tortis.

Tortis. M.cccclxxxxvii. die xxviii. Ianuarii. ſammt dem Druckſtock in rother Farbe.

Eiusd. ſup. III Decret. Lectura cum eorundem gloſſis & additionibus. kl. Fol. 219 Bll. mit gleichen Druckesdiſtinktiven: ohne einiger Data in der Endesſchr. *Ejusdem ſuper IV. & V. pars ultima.* gr. Fol. 135 Bll. mit gleichen Diſtinktiven, und dieſer Unterſchrift: Ultima ꝑs clariſſimi doctoris dñi Abbatis Panorm. ſup quarto ꝛ qñto decretaliū hic finit. cincta optimis gloſſis ſeu additiõibꝫ clariſſimi iuris vtriusqꝫ doctoris dñi Bartholomei de bellenzinis vna cum exq'ſitis gloſis clariſſimi v. I. doc. dñi Bernardini de landriano noviter ſuperadditis. ꝛ aliorum inſignium virorum cum caſuum Bernardi interpoſitione. Et inprimis diligenter emendata ad laudem dei ꝛ cõmunẽ ſtudentiū utilitatem.

(*Gothardi Alamani*) *Collectum inſtitutionum. Iurisqꝫ viaticii deo cooperante nouiter compoſitum. Libellus vtiliſſimus, quo iuris ellemẽta. facilius ꝛtelligi. mentiqꝫ applicari poſſunt.* 4. 316 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufſchrr. ohne Seitenzz. Voran geht eine Vorrede, worinn der Verfaſſ. die Einrichtung ſeines Werkchens aufſchlieſſet, und die Quellen, woraus er geſammelt: nämlich die Gloſſator Iuſtiniani Accurſius. Ioann. Cremonenſ. Angelus aretinus. Chriſtoph. Porcus und Iaſon Maynus, anzeiget. Sie ſchließet ſich ſo: collectus fuit libellus iſte. per me Gothardum Alamanum: in Ciuitate Papie. Anno ſalutis noſtre M. cccc.lxxxxvi. menſe fertiliſſimo Septembris. — — Am Ende des Werkchens erſcheinet des Gerla Druckſtock ſammt dieſer Schlußformel: Impreſſuꝫ Papie per Leonardum gerulam non minus vtile q'ꝫ ſuiſmopere correctum. Anno ſalutis dñi. M.cccc.xcvii. die xix Ianuarii, worauf noch das Blattregiſter ſammt einer Sumula collecti huius ꝛtinentie folget.

1498.

M. Annei Lucani Cordub. Pharſaliæ ſeu Belli ciuilis Lbb. X cum Joann. Sulpitii Verul. & Omniboni Vicentini comm. kl. Fol. 218 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran gehen folgende Stücke: Ad Amplißimum ac Optimum Patrem & Dominum. D. Antoniotũ Gentilem Palauicinum Cardinalem Io. Sulpitii Verulani Interpretationem Lucani præfatio — Lucani Vita Io. Sulpitio congeſta fideliter — Hiſtoriæ Argumentum ab eodem Sulpitio — Io. Britannicus Brixianus Hieronymo Aduocato Ambroſii iuriſconſulti F. Salutem. In dieſem Briefe giebt Britannikus wichtige Nachrichten in Rückſicht des Komentars des Omnibonus: in quo quidem genere ſi quiſpiã merito laudandus eſt Ioannẽ Taberiũ conterraneũ noſtrũ. qui ut ſcis in hac noſtra urbe florentiſſima cũ græcis tũ latinis literis ornatiſſimus et habet' & predicat': extollendũ iudico: is n. cũ eos commentarios in Pharſaliã Lucani qui falſo Omniboni Vicentini ti-

culo inſcripti circumferebant' : tam manifeſtis ineptiis & mendis refertos animatuerteret. ut unicuiqꝫ haud arduū eſſet dignoſcere a grauiſſimo uiro conſcriptos nō fuiſſe operis - - correctionem tanto ſtudio ſuſcepit. induſtria labore & fide. ut plus certe q' mille locis opus emendauerit. Tantūqꝫ ex ſuo ingenio quo plurimū valet & addiderit & ademerit. ut iā Lucanus pueris et iā rudibus intellectu facilis fit„ M. Annei Lucani uita ex commentario antiquiſſ. — ex dimidiato codice particula ad poetæ huius vitam pertinens — Pomponii infortunati M. Annei Lucani uita. — Ioannes Taperius Brixianus Franciſco Barbato poſteriori patritio ueneto Salutem. Datirt Brixiæ. pridie Calen. maias M cccc.Lxxxxvi. — Epigramma Lafranci Ch. — Epitaphium Lucani — Sulpitii Argumenta in ſingulos Libros — Sulpitii Argumentum in Librum I. Mit dem 5. Bl. folgt Liber Primus Pharſaliæ ſammt dem zweyfachen Kommentare. Das letzte Buch endiget ſich an der Rückſ. des 217. Bl. Die Vorderſ. des letzt Bl. enthält Sulpitii Carmina uelut ſuperioribus annectenda. — Ejusd. Sulpitii querula de poetæ opere imperfecto, und dieſe Unterſchr.: Exactū hoc īſigne atqꝫ p'clarꝫ op9 Lucāi cū Io. Sulpitii Verulāi Viri clariſſimi cōmētariis a ꝑprio originali extractis: Necnō Omniboī Vicētini diligētiſſime emēdatis. Venetiis Imp'ſſū ꝑ Simonē beuilaquā papiēſē. Anno Salutis chriſtiāæ. M.cccc.xcviii. die uero uiceſima octobris. ſammt dem Sigg. reg. — Eine ziemlich ſeltene Ausgabe. Goez in den Merkwürdigkk. der Dreßdnerbiblioth. B. II. p. 441. — Die Originalausgabe der Pharſalia des Lucanus kamm zu Rom in Fol. 1469 unter Beſorgung des Joh. Andreas Biſchofes von Aleria durch Schweynheim und Pannartz ans Licht. — Vom M. Ann. Lukanus und deſſen verſchiedenen Ausgaben beſehe man Baillet Jugemens des Savans T. III. P. I. p. 276 ſqq. Card. Quirini Specim. var. Litterat. Brixienſ. P. I. p. 114 ſqq. Fabric. Bibl. lat. T. I. L. II. c. X. p. 378 ſqq. Maittaire Annal. Typogr. T. I. p. 200. ſqq.

P. Ovidii Naſonis Heroidum Lib. ſive Epiſtolæ XXI. (additis reſcript. Uliſſis ad Penelopen: Demophoontis ad Phyllidem: Paridis ad Oenonem. Ovidio ſuppoſ.) Ejusd. Elegiarum ſive Amorum Libb. III. — De Arte amandi Lbb. III. — De Remedio Amoris. Liber unus in duos Libb. diſtinctus. — In ibin Lib. — Faſtorum Lbb. VI. — de Triſtibus Libb. V. — de Ponto Epiſtolar. Lbb. IV. — De Pulice Elegia (Ovidio ſuppoſ.) — de Philomena Eleg. (ſuppoſ.) — de Medicamine Eleg. (ſuppoſ.) — de Nuce Elegia (dubia) — Conſolatio ad Liviam Auguſt. (Ovid. ſuppoſ.) kl. Fol. 190 Bll. mit röm. Schr. Sigg. Bücher und Titelnaufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. An der Vorderſ. des 189 Bl. mit dieſer Endesſchr.: Publii Ouidii Naſonis Sulmonenſis poetæ Clariſſimi Opa oīa impreſſa Venetiis ꝑ Xp'oforū de Penſis: de Mandello Anno Dñi. M.cccc.Lxxxxviii. kalendas decembris. Laus Deo. Der Reſt enthält

das

das Blattreg. sammt einer Tabula operum Ovidii. — Herr Professs. Stoll in seiner Hist. Erud. P. I. c. V. §. 14. fällt über Ovids Schriften kurzes und billiges Urtheil, daß er dessen Libb. Metamorphos. de Remediis amor. Fastor. und Tristium vortreffliche, dessen Epistt. Heroidum mittelmäßige, dessen Libb. Amorum und de Arte amandi ärgerliche abscheuliche Schriften nennet. — Aufbrausende Jugendhitz, worinn Ovid diese Bücher de Amore niederschrieb, und dummes Heidenthum, welches jedem Laster seine Gottheiten und Altäre anwieß, kann ihn freilich so in etwas entschuldigen.

Dionisius de situ orbis ab Antonio Becharia Veron. in lat. traductus. 4. 31 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht des Becharia Zueignungsbrief an Hieronymus von Leonardis. An der Rückf. des 29. Bl. liest man die Endesschr.: Impressum est hoc opusculum Venetiis p Christoferum de pensis dictū Mandello M.cccclxxxxviii. Der Rest enthält eine Tabula Provinciarum und Registrum folior. — Diese Uiberseßung kam zu Venedig durch Erhard Rathold und Bernard Mahler schon 1477 in 4. heraus. — Vom Uiberseßer sehe man Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. I. p. 324.

Familiares & secundæ Matthæi Bossi Epistolæ. kl. Fol. 139 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Die Rückf. des 1. Bl. enthält einen Brief mit dieser Titelaufschr.: Viri eloquentissimi, & diuini, humaniqz gloria Iuris eminentissimi Iasonis Mayni ad Augustinum Papiēsem Regularem Canonicum in Matthæi Bossi Canonici Regularis opera præclari & meriti testimonii Epistola. ohne Data. Es folgt Ad Iacobum Gallum in libellos & epistolas Matthæi Bossi Canonici regularis. Baltheſaris Crassi Veronen Hexametrum: fängt sich so an: o Patrem meritos tibi commendare libellos Laudibus innumeris, & docta uolumina Bossi Aethereas forsan (si qua est mea musa) sub auras Pieriis efferre modis. u. s. f. und hebt sich sodenn der Epistelnkörper an. Die Briefe sind ungemein angenehm, erbaulich, zierlich und nett. Der 232ste Brief Ad Cassandrā fidelē Virginē eruditissimā Consolatoria ne deficiat aīo per diutinā valitudinē. Hat diese unterstehende Endesschrift: MATTHAEI BOSSI VERONENSIS CANONICI REGVLARIS FAMILIARIVM EPISTOLARVM FINIT LIBER. Auf diese Schlußformel folgen noch vier Briefe des Bossus, als: Ad Philippum Parmensem Phisicum de mundi fuga atqz contemptu. Altera ad eundem Philippum Epistola. Ad Philippum Parmensem christi seruum de primis Spiritualis Tyrocinii institutis Epistola. Ad Albertū Zobolū de Adolescētia instituēda Epistola. Datirt Mantuæ ex sancto Vito. Idibus Augustis. Mccccl.xxv. Worunter man liest: Impræssum (so) Mantuæ per Vincentium Bertochum Regiensem. Anno a natiuitate Domini nostri Iesu christi Mccccl.xxxxviii. Quīto idus Nouembr. Inclyto & excelso Principie Francisco Gōzaga. iiii. Marchione.

Chione · Dominii Habenas Foeliciter Gubernäte. Der Rest enthält das Registrum folior. und eine Verbesserungstafel der untergeschlichenen Druckfehler. — Gegenwärtige Sammlung Bossischer Briefe mag (wie auch Rob. Gerius in App. ad Cave p. 214 sich ausdrücket) für das zweyte Buch der Briefe des Bossius gelten. Sie enthält viele Briefe des Bossius welche im Jahr 1498 datirt sind, und darf also eine reiche, vollständige, recht schätzbare, auch dem äusserlichen nach recht niedliche Ausgabe genennet werden, wenn jene ältere Ausgabe dieser Familiarbriefe des Bossius, welche eben auch zu Mantua im Jahr 1490 soll gedrucket worden seyn, existiren sollte.

OMNIA OPERA ANGELI Politiani & alia quædam lectu digna, quorum nomina in sequenti indice uidere licet (da ich diesen Index des großen Raumes wegen, den er foderte, nicht hieher setzen kann, verweis ich den verehrtesten Leser an des Freytag. Apparat. Literar. T. I. p. 666 — 675, wo er alle enthaltene Stücke der Ordnung nach auffinden wird) Fol. 452 Bll. mit ungemein zierlicher röm. Schr. auf glänzenden Papier, Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. Kustodd. an der Rückf. des Bl. ohne Seitenzz. Die Rückf. des 1. Bl. enthält die Zueignungsschrift des Altus Manutius Romanus an Marinus Sannutus dem Sohne des Leonhards, Patrizier von Venedig. ohne Data. Das 2. Bl. ist der Index eorum quæ in hoc uolumine continentur. Mit dem 3. Bl. fängt sich ANGELI OLITIANI EPISTOLARVM LIB. PRIMVS. an. Angelus Politianus Pe-Pro Medici suo. S. D. Der prächtige Kodex ist mit Purpurfarbe am Seitenstetge nützlich glossirt. An der Rückf. des 450 Bl. erscheinet diese Endesschrift: Finis græcorum epigramatum. Darunter: Venetiis in ædibus Aldi Romani mense Iulio M. IID. Impetrauimus ab illustrissimo Senatu Veneto in hoc libro idem quod in aliis nostris. Der Rest enthält das Blätter und Sigg. reg. sammt einer Monodia Arighi Isac. in Laurent. Medicen. — Uiber die vorzügliche Seltenheit dieser prächtigsten Ausgabe giebt Freytag am angef. Ort genauesten Bericht. — Angelus Cinus, von seinem Geburtsort Montepeluciano im Florentinischen Gebiete Politianus genannt, war einer der gelehrtesten Männer Italiens im XV. Jahrh. der durch seinen Fleiß und Geistesfähigkeiten vieles beytrug den in Italien erschlaffenen Wissenschafften neue Schnellkraft zu geben. Man sehe von ihm Giornale de letterati d' Italia T. VI. p. 255. sqq. Bullart Academie des Sciences T. I. p. 276 sqq. Frid. Otto. Mencken in Historia vitæ et in litteras meritor. Angeli Politiani. Lipsiæ 1736. in 4.

Postilla super Psalterium domini hugonis Cardinalis sancte sabine. kl. Fol. 353 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Psalmenaufschrr. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. Voran geht das Alphab. 15 Bl. starke Materienreg. Das Anfangsbl. der Postille ist mit kostbarer Ausmahlung geschmücket. Am Ende der Postille zeigt sich diese Unterschr.: Postilla suauis ꝛ utilis sup totum psalterium Reuerendissimi Patris et dñi: dñi Hugonis Cardinalis sancte sabine ac theutonie

tonie legati vtriusqz. teſtamenti primi poſtillatoris fecundiſſimi: necnō ſacre theologie ꝓfeſſoris ꝓfundiſſimi ordinisqz p'dicatorū . ꝓ Anthonium Koberger Nurnberge imp'ſſa. Anno dñi Milleſimo quadringenteſimo nonageſimo octauo vltima Ianuarii finit feliciter. — Eine ziemlich ſeltene und alte Ausgabe, welche vielen Bibliographen unbekannt geblieben iſt. — Von dem Verfaſſer und deſſen Schrr. mögen Cave in Hiſt. Litter. T. II. p. 207 ſqq. Meibom. T. III. de Scriptorr. rer. Germanic. p. 426 ſqq. Oudin. in Comm. de Scriptorr. Eccleſ. T. II. c. 1139 ſqq. nachgeſehen werden.

¶ Ain maiſterlichs Büchlin d' kreuter geſamlet durch Johannē tolat von vochenberg in der weit berümten vniuerſitet zu wyen bey dem aller erfarniſten mann der artzney doctor Schrick. 8. 44. Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. röm. Blattzz. ohne Aufſchrr. und Kuſtodd. Das Werkchen iſt alphabetiſch, und fängt ſich gleich unter dem Titel ſo an: Jn gottes namen. amen. Als der fürſt aller natürlichen maiſter Ariſtoteles ſpricht ye gemainer ain gut ding iſt ye göttlicher vñ beſſer es iſt u. ſ. f. Das erſte vorkommende Arzneymittel iſt Abrotanum: Stabwurz. Endiget ſich an der Rückſ. des 40. Bl. ¶ Hye endet ſich das maiſterlich büchlin d' kreutter geſamlet durch Johañē tallat von vochenberg in der weit berümtē vniuerſitet zu wien bey dē aller erfaeniſtē (ſo) man der artzney doctor Schrick. Der Reſt enthält das Regiſter des Büchgens, welches ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. ſo beſchlieſſet: ¶ Hye endet ſich das Regiſter. Anno domini. 1498. — Ein ſeltnes Büchgen. — Geſſner in Bibl. Bl. iii. führt von dieſem Schriftſteller nur die Margarita Medicinæ an.

Marſilii Ficini Florentini de triplici uita libri tres. Primus de uita ſana ſiue de cura ualitudinis eorum, qui incumbunt ſtudio literarum. Secundus de uita longa. Tertius de uita coelitus comparanda. — Apologia quædam, in qua de medicina, Aſtrologia, uita mundi. Item de Magis, qui Chriſtum ſtatim natum ſalutauerunt. — Quod neceſſaria ſit ad uitam ſecuritas & tranquilitas animi. — præclariſſimarum ſententiarum huius operis breuis Annotatio. 4. 99 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran gehen ein Kapitelreg. der III Bücher de triplici vita und das Prooemium Marſilii Ficini Florentini in librum de uita ad magnanimum Laurentium Medicem patriæ ſeruatorem. Mit der Rückſ. des 4. Bl. hebt ſich des Marſilii Ficini Florentini liber primus de uita ſana ſiue de cura ualitudinis eorum qui incumbunt ſtudio litterarum: an. mArſilius Ficinus Florentinus Georgioantonio & Ioanni Baptiſtæ Boninſegnio viris ꝓbitate doctrinaqz ſignibus. S. D. Das II Buch de Vita longa. hebt ſich mit einem Prohemium ad Philippum Valorem: das III mit einem Prohemium, welches ſich ſo anfängt: mArſilius Ficinus Florentinus Sereniſſimo pannoniæ Regi ſē ꝓ inuicto: und

einer

ſiner Exhortatio ad Lectorem ſequentis Libri: an. Die Apologie hat Marſilius Ficinus Florentinus, dilectiſſimis ſuis in ueritatis ſtudio fratribus, tribus petris, Nero Guiciardino. Soderino, zugeſchrieben. Sein Brief: Quod neceſſaria ſit ad uitam ſecuritas & tranquillitas animi. fängt ſich ſo an: mArſilius Ficinus dilectiſſimis in ueritatis uenatione fratribus Bernardo Caniſiano, Ioanni Canacio, Amerigo curſino Salutem. Endiget ſich an der Rückſ. des 91 Bl. Datirt Mcccc.lxxxviii. xvi. Septembris. In agro caregio. Darunter ein Epigram des Amerigius corſinus: und dieſe Data: Impreſſa Venetiis M.cccc.xcviii. Der Reſt iſt eine alphab. annotatio Sententiarum. — Eine niedliche und ſeltne Ausgabe. Die Originalausgabe dieſer Schriften des Marſ. Ficinus kam 1489 zu Florenz aus des Anton Miſkominus Preſſe in Fol. heraus. Ueber des Marſ. Ficinus Schrr. findet man in Schelhorn. Amoenitt. litter. T. I p. 18 - 136. die auserleſenſten Nachrr.

(*Ludouici de Pruſſia ord. Minor.*) *Trilogium anime non ſolum religioſis uerüetiã ſecularibus predicatoribus coſeſſoribus contemplantibus & Studentibus lumẽ intellectus et ardorem affectus adminiſtrans.* 4. 352 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen zwey Briefe: der erſte Brief mit dieſem Titel: frater Paulinus de Lemberg ordinis minorum de obſervantia olim provincialis vicarius provincie bohemie fratri Nicolao Glaſberg de Morauia eiusdem ordinis ꝑſeſſo in Nurẽberga Confeſſori q, opus Ludovici de pruſia impreſſoribus tradat ad imprimendũ ut ad communẽ utilitatem perueniat. Der zwote, die Antwort darauf: Nicolaus Glaſberg de Morauia predicto Patri Paulino ꝛ quod opus impreſſoribus tradidit indicat: welche datirt iſt ex Nuremberga xx die februarii Anno domini. 1498. Sodann folgen das allgemeine Kappreg. und ein alphabet. Materienreg. Mit dem 44 Bl. fängt ſich das Werk ſelbſt an: Incipit trilogium anime cõpilatũ a venerabili patre et fratre Lodovico de pruſia ordinis mino4 de obſervãtia. Endiget ſich mit dieſer Unterſchr.: finit op9 inſigne tripartitum de anime videlz potentiis paſſionib9 habitibusue Initiatum: continuatũ conſummatũ ad Theoſebiã in devotiſſimo ſcti Bernardini loco ſuburbii p'dare chriſtianiſſime vrbis Brunnẽſis marchionatus Morauie. Currente anno 1493. Poſt hoc in imꝑiali ciuitate Nurmberg ad preces fratrũ mino4 ibidem coñorantiũ: ꝑ Anthoniũ koberger ad laudẽ dei impreſſum ꝛ ad hucuſqz finẽ feliciter ꝑductz. Anno dñi. M.cccc.xcviii. vi. die Marcii. — Die erſte Ausgabe dieſes Buches. Von dem Verfaſſ. giebt der erſte vorkommende Brief des Paulin von Lemberg an Niklaus Glasberg dieſen Bericht: ab ineunte etate ſtudio lr'arũ ac ſacre pagine ſe applicauit. In alma vniuerſitate Colonieñ. ipſe frater Ludovicus de hilsberg (olim nominatus loh'es cognomẽto vuolgemuth) promotus ante annos. xxxix. poſt hec rexit ſcolas in Gerlitz in poſnania in

Thorn

Thorn ꝛc. Demū per annos xxx. ſub regulari obſeruātia ſtrenue xp'o militās introiuit in potentias dñi u. ſ. f.

Franc. Mayronis Galli ord. Minor. Sermones accuratiſſime purgati cum Tractatib. de Baptiſmo: Angelis: Suffragiis mortuor. Articulis fidei: Penitentia: Indulgentiis: Jejunio: Corpore Chriſti: Septem donis Spirit. S. Ultimo judicio. Super Pater noſter: Magnificat: & Miſſus eſt. 4. 269 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Voran gehen eine Tabula operis und eine alphabetiſche der Materien. An der Vorderſ. des letzte Bl. ſteht dieſe Endesſchrift: Sermones Franciſci Maronis de ſanctorum laudibus finiunt feliciter cuꝫ tractatibus ſubtiliſſimis ſparſim annexis et ab eo editis impreſi (ſo) Baſilee per magiſtrum Iacobum de Pforczen poſt partū virginis ſalutiferū Anno Milleſimo q'dringēteſimo nonageſimooctauo. — Von dem Verfaſſ. ſehe man Wading de Scriptor. ord. Minor. p. 124. Oudin. T. III. c. 745.

Bernardini de Buſtis ord. Minor. Roſarium Sermonum predicabilium. Pars I. 291 Bll. mit kl. goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb ohne Kuſtodd. Voran geht des Verfaſſ. Zueignungsſchrift an Kardinal Bernardinus, und einige Carmina in comentationem operis. ſammt einer dreyfachen Tabula I Rubribarum II alphabetica Materiarum, III Thematum per totum Annum. Am Ende dieſes I Theils zeigt ſich das Sigg. reg. der Druckſtock des Typographs und dieſe untergeſetzte Data: Impreſſum Uenetiis per Georgiuꝫ Arriuabenis ſub anno dominice incarnationis 1498. p'die kalēdas lunias. — Ejusdem Roſarii Pars. II. 4. 426. Bll. mit gleicher Schr. und Diſtinktiven, einer vorangehenden Tab. Rubricarum und alphabetica Materiarum, und dieſer Schlußformel am Ende des Werkes: finit Compendium Sermonum predicabilium quod Roſarum appellatur nouiter editum per fratrem Bernardinum de Buſtis ordinis minorum: ac diligentiſſime per ipſum reuiſum et caſtigatum. Impreſſum uero Uenetiis maxima cum diligentia per Georgium de Arriuabenis ab anno Incarnationis Dominice. M.cccc.lxxxxviii. kalen. Septembris. Darunter das Sigg. reg. ſammt dem Druckſtock. — Vielleicht die erſte Ausgabe dieſer Sermonen.

Ejusd. Mariale. kl. Fol. 379 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran geht des Verfaſſ. Zueignungsſchrift an Pabſte Alexander VI. nebſt einem alphab. 13 Bll. ſtarken Materienreg. Mit dem 15. Bl. erſcheinet der Prolog in das Werk. Am Ende lieſt man: Mariale de excellētiis Regine celi. Impreſſum Argentine p Martinum flach inibi Conciuem: Anno a natiuitate dñi. Milleſimoquadringenteſimononageſimo octauo. Menſis ỳo Auguſti die decimoquinto: finit feliciter.

Conradi Summenhart Suevi Theolog. Profeſſ. Tubingeſ. Tractatulus exhortatorius

torius de decem defectibus virorum monaſticorum ad petitionem Abbatis Monaſterii Hirſaugienſ. editus et ibid. in capitulo pronuntiatus. 4. 20 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Voran geht ein Prolog. Dem Tractat folgt Elegidium paraneticum Ad religioſe vite viros vanitatibus omnibus relictis vt ſtudeant virtuti et ſapiẽtie in librum doctoris Conradi Summenhart de decem defectibus monacho4: Heinrici Bebelii Iuſtingenſis. Iam venit illa dies proh turpia ſecula. quo nos Deſciuiſſe iuuat moribus a patriis u. ſ. f. Endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. Telos. Ex Tubingeñ. M.cccc.xcviii. — Ein ſchätzbares — recht ſeltenes Schriftchen. — Des Verfaſſ. Schriften rezenſirt Fabric. in Bibl. med. et inf. lat. L. III. p. 1101.

Tractatus (Anonymi) contra vitia. 4. 76 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. Blattzz. und kleinen Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Voran geht eine alphab. Materientafel und ein Prolog. Mit dem 11. Bl. fängt ſich das I. Cap. Apl'us hoc p'oeptũ nõ ꝑ paſchali, ſed ꝑ omni tꝑe dedit expurgate vetus fermentum. Das letzt. VIII Kap. endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. Tractatus contra vitia ratione ꝛ auctoritate terribiliter clamans, modernis chriſticolis neceſſarius: necnon vtiliſſimus clero ꝛ laicis. Imp'ſſus Argẽtine ꝑ induſtriũ Georgium Huſsner inibi incolam finit feliciter. Anno ſalutis noſtre. M.cccc.xcviii. quinta die decembris.

(Oſwaldi Pelbarti Hungari ord. Min.) Stellariii Corone benedicte Marie virginis ï laudẽ eius pro ſingulis predicatõibus elegãtiſſime coaptatum. kl. Fol. 202 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran geht der Prolog. Am Ende des Sermonenkörpers lieſt man: Opus ꝑutile in laudẽ glïoliſſime ỽginis Marie ꝑ ſingul' ei9 pdicatoïbꝰ elegãtiſſime coaptatũ Stellarũ Corone eiusdẽ vginis intitulatũ. Impenſis ſup'tibuq3 ꝑuidi uiri loañis rymman: in imꝑiali oppido Hagenaw: ꝑ induſtriũ Henricũ Gran inibi incolã diligẽtiſſime imp'ſſuꝫ ac emẽdatũ finit feliciter. Anno ſalutis noſtre Milleſimo q'terq3centeſimo nonageſimo octauo altera die madii. Sammt einem 7 Bll. ſtarken alphab. Innhaltsreg. — Glaublich eine der erſten Ausgaben. Vom Verfaſſ. iſt Fabric. Bibl. med. & inf. lat. vol. 5. p. 173. zu beſehen.

Die liebe gotes Mit ſampt dẽ ſpiegel der kranken vnd ſterbẽden menſchen. (ſo iſt der Titel in großer Mönchsſchrift an der 1 Blattſ.) gr. 12. 154 Bll. mit etwas fetterer goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Mit dem 2. Bl. erſcheinet ein Brief über die Nützlichkeit dieſes Büchgens: ¶ Dieſe hernach geſchribẽ materi iſt gemacht võ einem karthauſer. vnd ſagt von der groſſe nutzberkeyt der gerechten liebe gotes vnd der gerechtẽ meinung in allen vnſern werken. Lieber brud' Conrad

rad ich bit dich fleisigklichē dz du zum ersten diſs büchlein wolleſt überleſen von dē anfang biſs auf das end mit fleiſſiger aufmerckung. u. ſ. f. In dieſem Brief wird von dem Verfaſſ. nichts gemeldet: der nach den Kapiteln⸗reg. ſtehende kurze Prolog aber wird am Ende des Briefes dem Niklaus Dinkelſpühel zugeſchrieben. Aus der Vorrede aber, welche ſich ſo anfängt: In einem waren criſtenlichem gelauben in ſtätter hoffnung vñ in einer volkommen liebe behalt vns der barembhertzig got amen: läßt ſich entnehmen, daß der Verfaſſer der Vorrede und jener des Büchgens ſelbſt eben nur einer ſeyn möge. Es enthält dieſes Werkchen von der Liebe Gottes XXII Kapp. und endiget ſich an der Vorderſ. des 111 Bl. ¶ Hie endet ſich das Büchlin von der liebe gottes. Worauf das andere Werkchen folgt. ¶ Gedenk in allen deinē werckē dein letſte zeyt ſo wirſt du nymer ſünden. Ecclesiast. VII. An der Rückſ. des letzt. Bl. lieſt man: ¶ Ein büchlein vō der Liebe Gottes mit ſampt dem ſpiegel d' krancken und ſterbenden menſchen endet ſich hie ſäligklichen. Gedruckt vnnd vollendet in der keyſerlichen ſtatt Augſpurg. von Hannſen Schönſperger. am dornſtag nach ſant Jacobstag. do man zalt nach criſti gepurt. M.cccc vnnd lxxxxviii. jar. — Geſſner in Bibl. f. 136. ſcheint dem Niklaus Dinkelſpühl dieſes Büchgen von der Liebe Gottes zuzuurtheilen. — Hr. Rath. Zapf in ſeiner Augſp. Druckgeſch. S. 126. rezenſirt dieſe Ausgabe.

Angeli de Clauaſio ord. Minor. Summa de Caſibus Conſcientiæ cum additionibus nouiter additis. kl. Fol. 357 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. röm. Blattzz. ohne Kuſtodd. Am Ende der Summa lieſt man: finit ſuma Angelica de caſibus conſciētie ꝑ fratrē Angelū de clauaſio ꝯpilata. maxima cū diligentia reuiſa. ⁊ fideli ſtudio emēdata ſicut ipſum opus ꝑ ſe atteſtabit'. Argentine impreſſum per Martinum flach inibi Conciuem. Anno dñi Mccccxcviii. Menſis ꝟo Martii die decimoquinto.

Ephemerides ſive Almanach perpetuum (per Joann. Lucillium Santritter Helbrunnenſem confectum.) 4. 122 Bll. mit zierlicher goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran gehen die Tabula Climatum et Paralellorum &c. Die Tabula Regionum Provinciarum et Ciuitatum inſigniorum Europæ. Das Calendar. Tabula Cicli ſolar: et lunar, clavisqꝫ cōmun. feſtor. mobil. Tabula Quantit. dierum Canones Ephemeridum. und des Joh. Lucillius Santritter Zueignungsbrief an die Liebhaber der Aſtronomie. Mit dem 11. Bl. fangen ſich die Ephemerides perpetui vom Jahre 1473 aus an. An der Rückſ. des letzt. Bl. zeigt ſich folgende Endesſchr.: ¶ Expliciunt Ephemerides ſolis ⁊ lune planetarumqꝫ perpetue impenſis opera ⁊ arte impreſſionis mirifica Petri Liechtenſtein colonienſis explete anno Siderum conditoris 1498 Idibus Octobris. Uenetiis Maximiliano Romanorum rege primo

 fau-

fauſtiſſime imperante. Cum gratiâ ꝛ priuilegio. Laus deo. — Nachfolgende Bücher mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. ohne Kuſtodd.

Alberici de Roſate Lexicon ſiue Dictionarium Juris per ordinem Alphabeti. gr. Fol. 327. Bll. Voran geht eine undatirte Zueignungsſchr. des Korrektors Joh. Bapt. Caſtellionei an Lancellotus Decius. Am Ende des Lexikon lieſt man: Explicit dictionariū Alberici de roſate ſimul cum additionibus lohañis baptiſte d' Caſtelliono. Impreſſū vo Papie per diligẽtiſſimos Imp'ſſores. Michaelẽ ꝛ Bernardinū fratres de garaldis anno ab incarnatiõe domĩca Milleſſimo (ſo) quadringenteſſimo nonageſſimo octauo die undecima dcembris -- Gegenüber erſcheinet abermal ein Brief des Caſtellionei an Lancellotus Decius.

Turiſani monaci plusq'ʒ ɔmentum in microtegni galieni. cum queſtione eiusd. de ypoſtaſi. Fol. 141 Bll. mit Anfangsbb. Aufſchrr. und arab. Blattzz. An der Rückſ. des letzt. Bl. erſcheinet dieſe Endesſchrift: Turiſani de Florẽtia explicit de ypoſtaſi tractatus. tria habens capitula. Uenetiis impreſſus mädato ꝛ expenſis nobilis Uiri Domini Octauiani Scoti Ciuis Modoetienſis 1498. pridie ydus apriles. Per Bonetū Locatellū Bergomenſem. ſammt dem Sigg. reg. und Druckſtock.

Benedicti de Benedictis Conſilia in materia ultimar. Voluntatum. gr. Fol. 112 Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. An der Rückſ. des 108 Bl. mit dieſer Endesſchrr.: Excellentiſſimi ac famoſiſſimi -- Papie impreſſa. per franciſcuʒ de guaſchis de ſtradela opera impenſis Dñi Iohannis de lignano mediolanẽſi ſub anno a natiuitate domini. M.cccc.lxxxxviii. die xxvii. ſeptembris. ſammt dem Reg. Conſilior.

Nelli de S. Geminiano tractatus de Bannitis et materia Banitorum. gr. Fol. 65 Bll. mit kl. Anfangsbb. und Aufſchrr. ohne Seitenzz. Am Ende lieſt man: Finis Tractatus. Preclariſſimi -- Uenetiis. per Paganinum de paganinis. Anno domini. Mcccclxxxxviii. die x. menſis octobris. ſammt einer nachfolgenden Queſtionentafel.

Andreæ Barbatiæ comment. a tit. de Libelli oblat. usqʒ ad tit. de dilationib. gr. Fol. 148 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufſchrr. ohne Seitenzz. Am Ende: finit aurea lectura -- ïpreſſit Bononie Iuſtinianus de ruberia ydibus februarii anno ſalutis. M.cccclxxxxviii. Iohanne Bentiuolo ſecundo R. P. Bonoñ. habenas feliciter moderante. Laus deo.

Mariani Succino ſup. c. ad audientiam de homicidio. gr. Fol. 14. Bll. mit kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. und Seitenzz. Am Ende: finit ſolemnis ac perutilis ꝛ aurea repetitio -- Impreſſaqʒ ï alma ac inclyta Ciuitate Papie per frãciſcum de ſtradela opa et impẽſis dñi Ioañis d' lignano ab incarnatione dñi noſtri Jheſu xp'i. año. M.cccc.xcviii. die vero vii. menſis julii.

Cõſilia ſacroꝝ collegioꝝ Bono. Padu. ferra. necnon d. Baptiſte de caualupis

pis de ſ. ſeuerino iuriſcõſulti excell. Conſiſt. advocati de prelatione ſeu preeminentia inter venerabiles religioſos monachos et canonicos. gr. Fol. 30 Bll. mit Aufſchrr. röm. Kolumnenzz. kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Alle Conſilia ſprechen den Mönchen des H. Benediktus den Vorzug über die regulirten Korherren des H. Auguſtin zu. An der Rückſ. des 23. Bl. kömmt ein Dialog vor: An beatus Benedictus Monachorum Pater Almificus fuerit ſacerdos? Michael et Hieronymus ordinis ſancti Benedicti: congregationis ſancte luſtine de Padua: worinn behauptet wird, daß Benedictus es wirklich war. Am Ende liest man dieſe Unterſchrift: Expliciũt conſilia ſacrorum collegiorum Padua. ferra. necnõ. D. Baptiſte de Cacialupis -- De prelatione ſeu preeminentia inter venerabiles religioſos monachos ſcilicet ꝛ Canonicos regu. Impreſſa uenetiis per Andream de Thorreſanis de Aſula. Anno natiuitatis dñi. Mccccxcviii. die ꝟo xix. Ianuarii. Laus deo. ſammt einer alphab. Argumententafel.

1499.

Terentius der Hochgelehrt vñ aller brüchlicheſt Poet. von latin zu tütſch Transferiert. nach dem text vnd nach der gloſz. In ſinẽ VI Büchern. Vßz dẽ ein yeglicher menſch erkenẽ mag die ſittẽ vnd gemüt d' andrẽ menſchen (So iſt der Titel an der 1 Blattſ. über einem Holzſchnitt der Das Hufz der Comedien vorſtellt) kl. Fol. 168 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Akte und Komedien. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. und vielen Figuren ohne Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. liest man einige Verſe über Terenze: Zu Cartago in der ſtat ſo hoch Ward geborn ich Therentius doch zu dem Reuſchen rich wurd ich gerobt von miner vernunſt vaſt hoch begobt Aller menſch ſitten beſchryben hab Gar von jugent an biſs in das grab Wie ouch die knecht die herrn betriegẽ Wie ein ſchnöd frow vnd frihart liegẽ Ein yeglicher der das leſen iſt der machr ſich ſicher zu aller friſt. Vom 2. Bll. an gehen folgende Stücke dem Werk vor: Eine Vorrede oder Zueignungsſchrift, welche ſich ſo anfängt: allen vnd yecklichẽ Erbern frumẽ vnd redlichen Tütſchen iſt daz buch getütſcht vnd gedruckt, durch rat vnd angeben hochgelehrter lüt, Doctor vnd meiſter, die das nutzlich ſin allen tütſchen erkannt haben. u. ſ. f. Weiter unten ſagen die Uiberſetzer: ſie wären anfänglich in einiger Verlegenheit geweſen, und bey ſich angeſtanden, ob Sie dieſes Werk, worinn hie und dort einige Anſtößlichkeiten auffallen, durch Abdruck gemein machen ſollten: hätten aber, nachdem Sie den durch Johann Nythart Burger zu Ulm ſchon vor einigen Jahren verteutſchten Eunuchus des Terenz aufmerkſam, und öfters durchgeleſen hatten, leicht eingeſehen, daß der Nuze — Beſchämung des Laſters und Antrieb zur Sittenbeſſerung — das zufällige Böſe, ſo daraus möchte veranlaſſet werden, mächtig überwiege. — Eine Anweiſung, wie man das Regiſter leſen ſoll. — Das alphabet. Reg. über Terenzes Komedien.

— Einige Regeln zur leichtern Verſtändniß des Buches. Mit dem Bl. IX folgt das Argumentum der Andria oder I. Komedie des Terenz. Die VI Komedie Ecyre endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit einer Figure, worunter dieſe Worte: Behůt ſynd vnd ſchlachent die hend von fröden zeſamen ich Calliopius habe erzellet. Unmittelbar darunter erſcheinet die Endesſchr.: Gedruckt in der keiſerlichen vnd fryen ſtatt Straſzburg von Hanſſ grünynger. Vnd ſelicelich geendet vff zynſtag vor ſant Gregorientag. Nach Criſti geburt. 1499. — Eine deutſche Uiberſetzung der Andria des Terenz kam ſchon 1486 in Fol. zu Ulm heraus. Gegenwärtige Ausgabe möchte vielleicht die erſte ſämmtlicher ins teutſche überſetzter Komedien des Terenz ſeyn, und darf ſich einer vorzüglichen Seltenheit rühmen. — Die Anmerkung des tiefſichtigſten Evremon T. II. Opp. p. 18. über Terrenzes Komedien iſt vortrefflich: Terence eſt peut étre l' Auteur de l' Antiquité qui entre le mieux dans le natural des perſonnes. I' y trouve cela à redire, qu' il a trop peu d' etendue, et que ſon talent eſt borné a faire bien parler des valets et des vieillards, un pere avare, un fils debauché, une eſclave, une eſpece de briguelle. Voilà ou ſ'étend la capacite de Terence. N' attendez de lui ni galanterie, ni paſſion, ni les ſentimens, ni les diſcours d' un honnête homme.

Pauli Oroſii Hiſtoriarum adverſus Paganos libb. VII. kl. Fol. 72 Bll. mit prächtiger röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1. Bl. erſcheint des Oroſius Brief an den H. Auguſtin, auf deſſen Antrieb Oroſius dieſe Hiſtorie zuſammenſchrieb. Mit dem 2 Bl. fängt ſich das I. Buch der Geſchichte an: de miſeria hominum per peccatum ab initio. Cap. I. Das VII Buch endiget ſich an der Vorderſ. des 70 Bl. mit dieſer Unterſchrift: Finis. Laus deo. Vt ipſe titulus margine in primo docet Oroſio nomen mihi eſt. Librariorum quicquid erroris fuit. Exemit Aeneas mihi u. ſ. f. Pauli Oroſii uiri preclariſſimi hiſtoriarum opus abſolutū eſt: q' diligētiſſime emēdatuz Impreſſum Venetiis per magiſtrꝝ Chriſtoforum de Pēſis: de Mädello o,pa & impenſis Octauiani Scoti. Anno ab incarnatiōe dñi. M.cccc.lxxxxix. xv. kalēdas auguſtas. Der Reſt enthält das Regiſtrum und die Kapitelntafel der VII Bücher. — Eine ſeltene Ausgabe. Aeneas, deſſen in dem Endesepigram Meldung geſchieht, war Aeneas Vulpes von Vizenza, Prior zum H. Kreuz, der mit Beyhilf des Lorenz von Breſcia des Paul Droſe Geſchichten kaſtigirte.

An. Man. Severini Boetii in Porphyrii Phenicis Iſagogen a Victorino tranſlatum Commentariorum Dialogi II. — in Categorias Ariſtot. Libb. II. — In Lib. Ariſt. de interpret. minorum commentar. Libb. II. majorum ſive ſecundæ editionis Libb. VI. — de Diviſionibus Lib. — de Definitionib. Lib. — Introductio ad Sylogiſmos Categoricos. — in Topica Ciceron. Libb. VI. ad Patritium Rhet. — de Differentiis topicis Libb.

IIII.

IIII. de Sylogiſ. categorico Libb. II. de hypothetico Libb. II. ad Symach. — de Trinit. Libb. II. de Hebdomadibus Lib. de Unitate & uno. Tract. de duabus naturis & una perſona in Chriſto contra Eutichen & Neſtor. Libell. — de Arithmetica ad Patrit. Symachum Libb. II. — de Muſica Libb. V. — de Geometria Libb. II. ex Recenſ. Nicol. Judeci Veneti. kl. Fol. 271 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. geblumten Anfangsbb. arab. Blatt. (welche ſich mit dem I Buch de Aritlmetica neuerdings anfangen) und Kuſtodd. Das Büchgen de Trinitate endiget ſich an der Vorderſ. des 201 Bl. ohne einiger Unterſchr. Den II Büchern de Aritmetica geht eine Tab. Contentorum. vor, welche am Ende auch die Bücher de Conſolatione Philoſophiæ uud de Scholarium diſciplina mitbegreift, deren Ausgabe ich zum Jahr 1497 angemerket hab. Das II Buch de Geometria endiget ſich an der Rückſ. des vorletzten Bl. mit dieſer Unterſchrift: ℭ Uenetiis. impreſſum Boetii opus per Ioannem ꝛ Gregorium de gregoriis fratres felici exitu ad finē uſqꝫ perductum accuratiſſimeqꝫ emendatum Anno humane reſtaurationis. 1499. die 8. Iulii. Auguſtino Barbadico Sereniſſimo Uenetiarum principe Rempu. tenente. Die Vorderſ. des letzt. Bl. hält das Regiſtrum, welches die Bücher de Conſol. Philoſ. und jenes de Scholar. Diſcipl. nicht mitbegreift. An der Rückſ. der Druckſtock. — Eine ziemlich ſeltene Ausgabe. Bauer cathal. Librr. Rariorr. Suppl. I. p. 230.

Coſmographie ſeu de ſitu orbis Dyoniſii per Priſcianum e greco in latinum metrica traductio. 4. 25 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchrift: Coſmographia Dioniſii Theſſalonicenſis de ſitu terre habitabilis per Priſcianum e greco in latinū traducta Impreſſa Coloīe ꝑpe conuēctum predicatorum. Anno dñi milleſimo quadringenteſimo noageſimo nono die vltima menſis Auguſti.

Dionyſius de ſitu orbis. (Darunter des Iean Petit Druckſtock und die Unterſchr.: Venales inueniuntur Pariſius: In vico diui Iacobi apud ſignū leonis argētei) 4. 16. Bll. mit niedlicher röm. Schr. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzahlen etc. Am 2 Bl. erſcheint der Zueignungsbrief, oder das Prohemium des Antonius Baccharias von Verona an Hieronymus von Leonardis: An der Rückſeite folgt die Uiberſetzung, welche ſich an der Rückſ. des 15. Bl. mit dieſer Unterſchr. endiget: ℭ Impreſſum eſt hoc opuſculum Pariſiis per Magiſtrum Georgiū Wolff & Thielmänum keruer. Anno dñi. M.cccc.xcix. Viceſima ſecunda Menſis Iunii. Finis. Laus deo. Das letzt. Bl. hält die Tabula provinciarum.

Romanæ Hiſtoriæ Compendium ab interitu Gordiani iunioris usque ad Juſtinum III. per Pomponium lætum. cum Privilegio. (ſo iſt der Titel an der 1 Blattſ. in Kapitalſchr.) 4. 60 Bll. mit zierlicher röm. Schr. Bücheraufſchrr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Mit dem 2 Bl. folgt die Vorrede:

rede: PRAEFATIO FRANCISCO BORGIAE EPISCOPO TEANEN. ET PONTIFICALIS AERARII PRAEFECTO POMPONIUS LAETVS. Mit dem 3. Bl. fängt ſich das I Buch der Geſchichte an: das II Buch endiget ſich mit dem 56 Bl. worauf POMPONII VITA. M. ANTONIVS SABELLICVS. M. ANTONIO MAVROCENO EQVITI SALVTEM. folget, und ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſem Domici Palladii Sorani Tetraſtichon: Hic iacet exigua Lœtus Pomponius urna: Cuius honos merito pulſat utrüq3 polum. Lætus erat Romæ vates ſublimis: & idem Rhetor: nunc campis lætior Elyſiis. und dieſer Unterſchr. endiget: Impreſſum Venetiis per Bernardinum Venetü Anno dñi. M.cccc.lxxxxix. Die. xxiii. Aprilis. — Eine zierliche, korrekte, ſeltne Ausgabe. — Vom Julius Pomponius Laetus beſehe man Hanck. de Romanar. rer. Scriptorr. T. I. p. 204. ſqq. Fabric. Biblioth. med. et inf. lat. L. IX. p. 594. ſqq.

Nicolai Perotti pontificis Sypontini ad Pyrrhum Perottum nepotem Rudimenta grammatices. 4. 80 Bll. mit röm. Schr. Sigg. geblumten Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran geht des Calphurnius von Breſcia Empfehlungsbrief dieſes Werkchens an Anton Moretus von Breſcia. Am Ende der Gramatick lieſt man ℭ Impreſſum Venetiis: per Ioannem Baptiſtä de Seſſa Mediolanëſem. Anno ſalutis dominicæ. M.cccc.lxxxxviiii. die uigeſimo primo Februarii. ſammt dem Sigg. reg.

Pſalterium cum apparatu vulgarii familiariter appreſſo. (Mit rothen Miſſalettern) Lateiniſch pſalter mit dem teutſchen nutzlichen dabey gedruckt. (mit ſchwarzen kleinern Typen) 4. 124 Bll. mit zierlicher goth. Schrift. (Der Pſalmentext hat rothſchwarze Miſſalſchrift) Stgg. rothe Anfangsbb. Blattzz. ohne Kuſtodd. Voran gehen das Kalendarium und Regiſtrum Pſalmorum mit beygeſetztem deutſchen Innhalt jedes Pſalmes. Mit dem 14. Bl. Incipit pſalteriū iuxta' cōmunem orthodoxe eccleſie ritum cum apparatu vulgari pro more germano4 concïniter adiūcto. Pſalmus i. welcher Titel rothe Schrift hat. Die deutſche Uiberſetzung ſteht neben dem Text in einer etwas ſchmälern Seitenkolumne. So fängt ſich der 1. Pſalm an: Beato vir qui nō abiit in cōſilio impiorū: z in via peccatoru3 nō ſtetit: et in kathedra peſtilëtie non ſedit. SElig iſt der mä der nit abgiēg in dē rat der vngütigen: vnd nicht ſtund in dē weg der ſünder: vnd nit ſaſs auff dem lehrſtul der todtſucht. Das Pſalterium endiget ſich mit der Allerheiligen Lytanie und dieſer nachfolgenden Unterſchrift: Pſalteriū cu3 apparatu vulgari ꝑ more barbarico translat| Auguſte impreſſum per Erhauduin (ſo) ratdolt ibidem artis impreſſorie magiſtrum aꝑprime famoſum finit. Anno domini. Mcccc.xcix. Hie endet der pſalter mit dem teutſchēnutzperkait der pſalm ſunderlichen: inhalt des regiſters dabey: gedrucket czu Augſpurg von maiſter Erhartē ratdolt Nach criſti geburt Mcccc. xcix.

xcix. Gegenüber des Ratdolts Wappen mit der Uiberſchrift: Erhardi Ratdolt felicia conſpice ſigna Teſtata artificem qua valet ipē manum. — Eine recht ſeltne Ausgabe. Bauer Cat. Libb. rarr. T. III. p. 261. Index Bibl. Wernigerod. p. 47. Riebers nützliche und angenehme Abhandll. S. 133. — Ratdolt gab dieſes Pſalterium ſchon 1494 aus.

Wilhelmi Pariſienſis Sermones Dominicales ex epiſtolis et Evangeliis atq; de Sanctis ſecundum Eccleſie ordinem. kl. Fol. 389 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran gehen Phaleuticus Heinrici Bebelii ad Uendelinum Stainbach pro Indice ab eo compoſito in homilialogum Guilielmi pariſienſis. — Ein Brief des Stainbach an Friederich N. datirt ex Thubingenſi ſtudio. Mccccxcviii. in vigilia ſancti Thome apoſtoli. — Das Sermonen und alphab. Materienreg. — Epigramma Heinrici Bebelii ad Lectorem. — Ad Reverendū patrem. excellentiſſimūq3 verbi diuini ɔcionatorē Andreā proles theologū. et reformate ɔgregationis fratrū heremitarū ſancti Auguſtini ꝑ alemaniā reuerēdiſſimi prīs generalis vicariū Epiſtola Heinrici Bebelii ex Iuſtingen. Hebt ſich ſo an: Q, tecum attuleris andrea proles Concionato4 famatiſſime ad hanc noſtrā germaniā Sermones de tꝑe ꝛ ſanctis: Guilielmi parrhiſienſis maioris hacten9 nobis incognitos et hoſpites: ſed et tua et chalcographo4 noſtrorū opera pluribꝰ ɔmunicandos: quid de te aliud iudicem: q'3 ex eorum eſſe numero: qui omniū matr| nature u. ſ. f. Datirt ex Thubingenſi ſtudio. Mcccc.xcviii. undecimo Kl'as Auguſtas. Mit dem 14 Bl. fängt ſich der Sermonenkörper an: und endiget ſich an der Vorderſ. des 380 Bl. Et ſic finem ſumit ſermologus Guilelmi pariſienſis. Expenſis friderici meynberger et ductu magiſtri Iohañis Ottmar in Thubingū feliciter exactꝰ feria tercia poſt Inuocauit. Anno. 99. Der Reſt enthält das Heiligenregiſter und Sermonenreg. des letzt. Theils. — Dieſer unter dem Titel des Guilelmus Pariſienſis herausgekommenen Sermonen wahrer Verfaſſer iſt glaublich der Guilelmus Peraltus (Perault) ein Dominikanermönch, der zu Anfang des XIII Jahrh. lebte. — Zu Paris giengen dieſe Kanzelreden ſchon 1494 in 8 unter dem Name dieſes Guilelmus Peraltus aus. Mehrers davon findet man bey Jac. Quetif. T. I. p. 134. Oudin. T. III. c. 102. ſeqq.

Oſwaldi Pelbarti Hungari Ord. Min. Sermones dominicales Biga ſalutis intitulati. 4. 435. Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Dem Werk geht der Prolog mit einem 4 Bll. ſtarken Materienreg. vor, und wird am Ende mit dieſer Unterſchr. beſchloſſen: Sermones dñicales perutiles Biga ſalutis intitulati: a quodam fratre hungaro in cōuetu Peſthieñ. fratrum mino4 de obſervātia cōportati. Impenſis q'3 et ſumptibus puidi viri Iohañis rymman ꝑ induſtrium Henricum gran ī imperiali oppido Hagenaw inibi incolā diligentiſſime impreſſi ac emēdati. finiūt felicit'. Anno ab incarnatiōe dñi. M.cccc.xcix. in ꝑfeſto ſancti Michaelis.

kis. — *Ejusd. Sermones de Sanctis perutiles Biga Salutis intitulati.* 4. 373 Bll. mit gleicher Schrift uud Diſtinktiven: einem vorangehenden 3 Bll. ſtarken Sermonenreg. uud dieſer Endesſchr.: Sermones perutiles de ſanctis Biga ſalutis intitulati a quodã fratre hũgaro - - Impenſis quoq3 et ſumptibus ꝑuidi uiri lohañis ryman ꝑ induſtrium Henricum Gran in imꝑiali oppido Hagenaw inibi incolam diligentiſſime impreſſi ac emendati. finiũt feliciter Anno ab incarnatiõe domini Milleſſimo quaterq3 centeſimo nonageſimo nono. xiiii. die menſis Julii. — *Ejusdem Sermm. Quadrageſ.* 4. 153 Bll. mit gleicher Schr. Diſtinktiven und dieſer Endesſchr: Sermones quadrageſimales ꝑ fratrem Pelbartũ de Temeswar - - in imꝑiali oppido Hagenaw ꝑ induſtrioſum Henricum Gran finiunt feliciter. Anno ſalutis noſtre milleſimo quadringenteſimo nonageſimo nono. x. die menſis Nouembris.

Breuiarium ſecundum Morem romanæ eccleſie. 8. 494 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. rothen Anfangsbb. und Rubriken: Sigg. Aufſchrr. und arab. Blattzahl. ohne Kuſtodd. An der Vorderſ. des 382. Bl. lieſt man in rother Schr. dieſe Endesformel: Explicit breuiarium. ſm ritum Romanum cum diligentia reuiſum: ac fideli ſtudio emendatum per fratrẽ petruz Arriuabenum Ordinis ſancti franciſci de obſervantia. Impreſſum Uenetiis iuſſu ꝛ impenſis nobilis uiri Luc'. Antonii de giunta florentini: arte auten Ioannis Emerici de ſpira. anno a natiuitate dñi. M.cccc.xcix. p'die Kal. Madii. — Eine niedliche Ausgabe.

Joann. de S. Geminiano ord. Præd. Summa de exemplis & ſimilitudinibus rerum. 4. 341 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Bücher und Titeln: kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1. Bl. erſcheint das Zueignungsſchreiben des Sebaſtian Brant an Michael Wildeck Domprediger zu Baſel. Datirt Baſilee. xvii. kla's Februarii. Anno. M.cccc. xcix. Es folgen eine alphab. Kapp. und ebenfalls alphab. Exempeln oder Gleichniſſentafel, und ein zweyfacher Prolog. An der Rückſ. des 13. Bl. hebt ſich das I. Buch an. ca. I. aBſtinentia diſcreta ciborũ q'ztuz ſit homĩbus utilis u. ſ. f. Das letzte X. Buch endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr.: Explicit ſumma magiſtri Iohannis de ſancto Geminiano ordinis predicato4 inſignis ꝛ perũtiis: de exemplis ꝛ ſimilitudinibus rerum: impreſſa per magiſtros Iohannem Petri de Langendorff ꝛ Iohannem froben de Hammelburg Baſilieñ. vrbis ciues Anno domini. M.cccc.xcix. in die conuerſionis ſancti Pauli. — Dieſes Werk kam 1497 in 4. zu Venedig ans Licht. — Von dem Verfaſſer Johannes Gorus einem Toskaner dem vertrauteſten Buſenfreund des H. Thomas von Aquin, den er aus dem Gefängniſſe, worinn ihn ſeine Mutter und Brüder von dem Dominikanerordensgedanke abbringen wollten, mit ſchlauer Liſt ſoll weggebracht haben, wie Altamura in Bibl. Domi-

nic.

nic. p. 9. erzählet, ſehe man Quetif. T. I. p. 528. ſqq. Oudin T. III. c. 725. ſqq.

Bartholom. Sybillæ Monopolitani ord. præd. Speculum peregrinarum quæſtionum Decades III. in quibus de Animabus, de Coelo, Inferno, Purgatorio, de Angelis bonis ac malis, deq3 hominibus, necnon de aliis ſcitu digniſſimis pertractatur: ex theologis, Juriſperitis. Philoſophis & Aſtrologis concinnatum. 4. 264 Bll. Mit röm. Schr. Sigg. Aufſchrr. der Kapp. und Dekaden. kl. Anfangsbb. und röm. Blattzz. ohne Kuſtodd. Voran geht das 9 Bll. ſtarke Kappreg. Mit dem 11 Bl. erſcheinet des Verfaſſers Zueignungsſchr.: Ad inuictiſſimum ac illuſtriſſimum principem Alfonſum de Aragonia Ducem Calabriæ. Mit dem 12. Bl. das I. Kap. der I Dekas. An der Rückſ. des letzt. Bl. lieſt man dieſe Endesunterſchrift: Speculum peregrinarū queſtionū: Bartholomei Sybille Monopolitani: Sacre pagine ꝓfeſſoris. Variis Theologie: & utriuſq3 cenſure: Philoſophorū & Aſtrologorꝫ documentis exornatū: Cuilibet intuenti: & precipue in agro dominico laboranti ꝓutile. Bene perſpectum et emendatum Opera & expenſis circumſpecti viri Ioannis Grüninger ciuis Argentiñ. Ad laudē dei & legentiū vtilitatem: cōſumatū: Finit: Anno Chriſtiane ſalutis poſt Milleſimū quadringenteſimū. nonageſimo nono. 14 Kalendas Septembres. — Ein ungemein ſeltenes Werkchen wie Vogt. Catal. Libb. Rarior. p. 651. bezeuget. Es erſchienen davon verſchiedene Ausgaben: zu Rom 1493. zu Paris 1497. gegenwärtige von Straßburg, deren dreyen Maittaire T. I. Annal. Typ. pagg. 565. 650. 692. als vorzüglich ſeltne Ausgaben Meldung thut. — Vom Verfaſſer giebt es bey Oudin T. III. c. 2370. Erhard. de Scriptorr. Ord. Præd. T. I. p. 872. Berichte.

Friderici Sunczel Moſellani Philoſ. Profeſſ. Ingolſtad. collecta & exercitata in VIII. Lbb. Phyſicorum Ariſtot. 4. 138 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Aufſchrr. (an der Vorderſ. des Bl.) kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. etc. Voran gehen ein Epigram an den Leſer, des Verfaſſers Vorrede, eine alphab. Materientafel, und eine Einleitung zur ariſtoteliſchen Philoſophie. Das Werkchen endiget ſich an der Vorderſ. des letzten Bl. mit einem Empfehlungsbrief des Verfaſſers an den Leſer, und dieſer Unterſchr. Collecta ꝛ exercitata Friderici ſunczell Moſellani: liberaliū ſtudiorū magiſtri in octo libros phiſico4 Areſtotelis (ſo) in almo ſtudio Ingolſtadiēſi: lim̄pſſa elaborataq3 in imꝑiali oppido Hagenaw (expēſis prouidi Ioh'is rymman) per induſtrium Henricum Gran - - nonageſimonono. xi. die meſis Maii.

Dini florentini compilatio Emplaſtrorum et Unguentorum kl. Fol. 10 Bll. mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Am Ende lieſt man: Expliciunt unguenta Dini florentini artium et mediciue doctoris famoſiſſimi ad laudem Dei omnipotentis Impreſſa Ve-

netiis comissione ꝛ expensis ꝓuidi viri domini andree de Torresano de Asula: ꝓ M. Iohannem Herzog Alemanum de Landaw. Auno salutis domini. 1499. die vero decembris.4. mit seinem Druckstock.

Ain liebliche biechlin zu lesen von dem hochgelerten. meister Lucidarius. Der do sagt von den wunderbaren Sachen der welt und des Hymels. 4. 29 Bll. mit goth. Schr. in Holz geschnittenen geblumten Anfangsbb. und Figg. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. Endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. ☾ Getruckt zu straszburg von Mathys hupfuff als man zalt nach Cristus vnsers herrn geburt. M.cccc. vnd lxxxxviiii. Jar. — Ein seltnes, wiewohl einfältiges Büchgen. — Nachfolgende Bücher mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. ohne Kustodd.

Antonii Corseti de potestate ac excellentia Regia: unacum tractatu de Minimis. de verbis. Geminatis. de privilegio pacis. de fallētiis ad Regulam spoliatꝰ et de materia Trebellianice. Fol. 34 Bll. mit Titelaufschrr. kl. Anfangsbb. arab. Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht des Corsetus Zueignungsschrift an die Könige von Spanien, welche in dem zierlichsten Stiel abgefaßt ist. An der Rücks. des 32 Bl. schließet sich der Traktat so: Sum̄arū Maiestatū hispanie humillimus ac deuotissimus Cliens ac seruitor Antoni' Corsectus (so) neptinꝰ de sicilia Iuris vtriusqꝫ doctor padue legēs. M.cccc.lxxxxviiii. Sodenn folgt die Questionen Tafel, welche diese Data nach sich gehen läßt: Venetiis per Bernardinum stagnin de Tridino de Monteferrato. M.cccc.lxxxxix. die viiii. augusti. sammt dem Druckstock.

Ejusd. Repertorium in Abbat. gr. Fol. 281 Bll. ohne Aufschrr. mit arab. Blattzz. und kl. Anfangsbb. Endiget sich mit dieser Unterschr. Explicit reꝓtorium ad opera abbatis cum duobus dubiis disputatis ꝓ me Ant. Corsetū Siculū - - Uenetiis per Baptistam de Tortis. M.cccc.lxxxxviiii. die xxviii. Iunii. sammt dem Registrum und Druckstock.

D. Lanfranchi de oriano Tractatus de arbitris. gr. Fol. 19 Bll. ohne Aufschrr. und Seitenzz. mit dieser Endesschr. Finis Tractatus de arbitris per excellentissimū I. U. monarcham d. lanfrancum de Oriano. additis multis aliis qōnibus ꝛ allegatōibus clarissimoꝝ doctorum. Impressum Papie per Ioañem de lignano ꝛ Girardum de ʒeis de Tridino. año M.cccclxxxxviiii. die x Maii. und einer nachstehenden Questionentafel.

Philippi franche de Perusia sup. Tit. de Reg. iuris in VI. gr. Fol. 33 Bll. mit Aufschrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende ließt man: Explicit aureum ꝛ perutile opus: super titulo de regulis iuris in Sexto. Iuris utriusqꝫ monarce dñi Philippi franche de Perusia. Impressum Uenetiis: mira impensa fräcisci bibliopole de Perusia: necnō Bernardini Benalii. cura tamen

ꝛ

s eximia diligẽtia ipſius Bernardini Benalii. cum privilegio nequis audeat imprimere per deceñium : ſub pena in eo ẽtenta. Anno domini. M.cccc. xcix.

Nicolai de Ubaldis de Peruſio de ſucceſſ. ab inteſt. clericor. reg. et fæc. gr. Fol. 21 Bll. mit Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende: ſolemnis Tractatus cũ excellenti additiõe editus - - Explicit Impreſſum Uenetiis per Bernardinum Uenetum de Uitalibus. Anno domini. M.cccc.lxxxxix. die xx Iunii.

Jaſonis Mayni ſup. II. ff. vet. gr. Fol. 225 Bll. mit Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. Am Ende: Comentaria in ſecundam partem ff. veteris - - impreſſa Uenetiis Regnãte Auguſtino barbadico Sereniſſimo Uenetiarum principe. Mcccclxxxxix.

Alberici de Roſate ſupr. II. ff. vet. gr. Fol. 156 Bll. mit gleichen Diſtinkti ven, und dieſer Endesſchr. Explicit Lectura domini Alberici de Roſate. ſup ſecũda ꝑte ff. vet. Impreſſa Papie. Opera impenſis Domini Ioannis de lignano Mediolanẽſi. ſub anno a natiuitate domini. M.cccclxxxxix. die xviii. Marcii.

Modus legendi abbreviaturas in utr. iure ſive proceſſus Iuris. kl. Fol. 124 Bll. mit kl. Anfangsbb. Aufſchrr. ohne Seitenzz. Am Ende: finit liber plurimo4 tractatuũ iur| impreſſus Argentine Anno dñi. M.cccc.xcix. finitus ſexta feria poſt Bartholomei.

Decretum Gratiani cum appar. Ioh. Andree per Bartholom. Brixienſ. emendato. gr. Fol. 335 Bll. mit Aufſchrr. arab. Blattzz. und Anfangsbb. Am Ende erſcheinet dieſe Data: Venetiis per Baptiſtam de Tortis. M.cccclxxxxix. die xx. Aprilis. Gegenüber das Regiſtrum ſammt dem Druckſtock.

Zweyter Abschnitt.

Bücher (gewiß oder doch wahrscheinlichst) aus dem XV Jahrhundert, ohne Anzeige des Druckjahres.

A.

S. Alberti M. Sermones de Temp. & SS. kl. Fol. 262 Bll. mit fetter goth. Schr. in Holz geschnn. Anfangsbb. Aufschrr. und Blattzz. ohne Sigg. und Kustodd. Der Punkt allein zeigt sich als Unterscheidungszeichen. Voran geht das 11 Bll. starke alphab. Mattreg. Mit dem 12 Bl. fangen sich die Blattzz. und der Sermonenkörper so an: ℭ Incipiunt sermones de festis sancto4 Et primo de sancto Andrea. Sermo pri. Das Festival endiget sich an der Vorders. des Bl. Ciii. ℭ Sermones notabiles ⁊ formales magistri Alberti magni ordinis predicato4 de tpe et de sanctis per totius anni circulum. ac etiam bene registrati ſm alphabeti ordine. Impressi per Iohänem wienner in Augusta finiunt feliciter. An der Rückſ. hebt sich mit einem Prologe der Sermonenkörper de Tempore an, welcher sich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterschr. beschließet: ℭ Sermones de tempore Alberti magni ꝑ Iohannem wienner Auguste impressi Finiunt feliciter. — Gegenwärtige Ausgabe wird vom sel. Franz Krisner unter Wieners Ausgaben aufs Jahr 1477 angesetzt: ihre vorzügliche Seltenheit aber in Schelhorn addit. ad Maittaire T. III. Amœnit. litter. p. 110. bemerket — Des Joh. Wieners Typen (I Gattung, die er in diesem Werk, und II Gattung, die er in der Postille des Groillerinus oder Guilelmus von 1475 gebraucht hat) weiset Tab. IV. n. 17.

Iidem Sermones. kl. Fol. 223 Bll. mit goth. Schr. Aufschrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das vorangehende alphab. Materienreg. hält 11 Bll. Der Punkt allein kömmt als Unterscheidungszeichen vor. Am Ende des Festivals erscheinet diese Unterschrift: Sermones notabiles et formales magistri Alberti magni ordinis predicatorum de tempe et de sanctis per totius anni circulum ac etiam bene registrati ſm alphabeti ordinem. Impressi per Iohannem zainer in opido vlm finiunt feliciter. Die Sermonen de Tempore endigen sich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Schlußformel: Sermones

de

de tempore Alberti magni per Iohannem Zainer vlme impreſſi finiunt feliciter. — Eine ſehr ſeltne Ausgabe, die noch in die 70ger Jahre angeſetzt werden dürfte. — Die Schriftart findet man in Hrn. Brauns Notit. hiſtor. — litter. Tab. VII. N. VI.

Alliaco (de) Petri in Lbb. IV. Sententt. comm. 4. 327 Bll. mit goth. Schrift geſp. Kol. Sigg. Bücher und Diſtinktionenaufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Voran geht eine kurze Vorrede ſammt dem Diſtinktionenreg. über das 1 Buch. Mit dem 6 Bl. fängt ſich der Kommentar über 1 Lib. Sent. mit einem Prologe an. Am Ende des Werkchens lieſt man dieſe Schlußverſe: Si tibi corde ſedet excelſas noſcere cauſas ſi tibi corde tuo pagina ſacra ſedet - - Hunc ſtudioſe tibi gaudet cudiſſe libellum Spirenſis ciuis Drach Petrus arte ſua. — Den äuſſern Kennzeichen nach möchte dieſe Ausgabe wenigſtens in die ſpätern 70ger Jahre geſetzet werden.

S. Antonini Archiep. florent. Tractatus de Inſtructione ſeu directione ſimplicium confeſſorum. 4. 143 Bll. mit zierlicher goth. (des Peter Schoiffher von Gernsheim) Schr. ohne Anfangsbb. Sigg. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Der Punkt iſt das vorkommende Unterſcheidungszeichen. Das Papier, welches der Stärke und der Weiße nach es mit Pergamen aufnimmt, iſt mit einem gothiſchen g bezeichnet. Die Blattſ. zählt 28 Zeilen. Voran geht das Rubrikenreg. Ncipiũt rubrice ſu,p tractatũ de inſtructione ſeu directiõe ſimpliciũ ɔfeſſorũ. et p'mo De p'tate ɔfeſſoris in audiẽdo confeſſiones et abſoluendo. An der Vorderſ. des 4. Bl. folgt der Prologus ſu,p tractatũ de inſtructõe ſeu directõe ſimpliciũ ɔfeſſorũ editũ a dño antonio ar'epo florẽtino. Endiget ſich noch mit der Vorderſ. An der Rückſ. folgt das 1 Kap. De ptäte confeſſoris in audiẽdo ɔfeſſiones et abſoluendo. Capitulum p'mũ. Der Traktat endiget ſich mit der Vorderſ. des 39 Bl. Explicit ſuma ɔfeſſionũ ſeu interrogatoriũ ,p ſimplicibꝫ ɔfeſſoribꝫ editũ ab archiep'o florẽtino vicꝫ frẽ anthonio ordinis p'dicatorum An der Rückſ. des 39 Bl. Incipit ſermo beati Ioannis chriſoſtomi De penitẽtia. Dieſe Rede endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. ohne einiger Unterſchrift ſo: preſtante vero domino noſtro hieſu criſto. qui viuit et regnat in ſecula ſeculorum. Amen. Darunter erſcheinen des Johann Fuſt und Peter Schoiffhers Inſignien. — Eine Ausgabe äuſſerſter Seltenheit. Ihre offenbare Merkzeichen des tiefſten Alters möchten der Muthmaſſung Platz geben, daß dieſe Ausgabe eben ſo alt, wo nicht eher älter ſey, als jene von Venedig von 1473. — Der hochwürdigſte Hr. Stephan Würdtwein Suffragan von Worms gedenkt dieſer Ausgabe in ſeiner vortrefflichen Biblioth. Moguntina nicht, ob er ſchon bisher der unermüdetſte Forſcher Schoiffherſcher Ausgaben war. — Das Schriftmuſter weiſet Tab. IV. N. 19. ✱ Unſre Bibliothek beſitzet unter andern Schoiffherſchen

ferschen Druckstücken ein kleines Büchgen in halb 4. 35 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. arab. Seitenzz. und diesem Titel voran: Quinquagena Carminum. TENOR. Darunter: Ad Lectorem. has quinquagīta musici cōcentus Harmonicas delicatis auribus placituras quisquis es fidenter eme. Sunt enim a primariis mūsices magistris edite: Sunt dulces et electe Sūt iucūdi caracteris: Sūt demum ad vngrvem (so) castigate. An der Vorders. des letzt. Bl. zeigt sich des Peter Schoiffhers Wappenschild in schwarzer Farbe, worüber diese Aufschrift steht: Impressum Moguntie per Petrum Schöffer. 7 Februarii Anno 1513. — Ein wichtiges Stückchen in Rucksicht der Zeitesfrist, oder Druckjahre, während welcher der unvergessliche Peter Schoiffher selbst diese edelste Kunst geübet hat. Spätere Druckstücke von ihm dürfte es eben nicht viele geben.

Astexani Summa de Casibus conscient. gr. Fol. ohne nachstehenden Regg. 402 Bll. mit (des Joh. Mentels zu Straßburg) kleinerer goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. welche aber nur bis ans e gehen, und so tief am Untersteg angesetzet sind, daß man sie kaum beobachten mag. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt und Doppelpunkt kommen vor: die ununterbrochene Kolumne zählt 62 Zeilen. Das Papierzeichen ist bald eine Traube, bald ein Thurm, über dessen zugespitztes Dach ein Krönchen schwebt. Der Kodex fängt sich in rother gedruckter Schrift so an: In nomine dñi amē. Incipit suña de casibꝰ. ad honorē dei cōpilata. ꝑ fratrē astexanū de ordīe frat4 mio4. vbi p'mittunt' litere eiusd' fratris. ad dñm lohānē Gayetanū sācti theodori dyaconē cardinalē. ꝛ postea immediate littere eiusdē dñi. q'sq'n recepit sūmā misit ad su ꝑ'dictū astexanū. Iste sūt ergo lr'e p'dicti fris. Auf diese 2 Briefe folgt noch in der 1 Kol. das Prohemium. Incipit ꝓhemiū p'sentis sume de casibus. Ono4 labo4 glorioso eſt fructꝰ Sap' .. 30 Nl'l' at labor ų. s. f. Die Summa endiget sich an der Rückſ. des 402 Bl. ersten Kol. (die zwote ist leer) ohne einiger Unterschr. so: Alit' dr'. ff. de ritu nup. qꝺsi filia inuito pr'e nuplerit pr' eā dotare tenet' ñ uī4 īdignū elegerit. Der übrige Rest enthält ein Regiſtr. de Significatt. verbor. ein Regiſtr. Rubricar. und Universalreg. der Materien nach dem Alph. — Eine ungemein seltene Ausgabe. Hr. Rath von Zapf besitzt ebendiese Kostbarkeit, und liefert im 1 Heft seiner Bibliothekswürdigkeiten S. 121. eine Beschreibung davon. Nach seinen Urtheil mag diese Summa aus Mentels Presse wenigstens im Jahr 1469 ausgegangen seyn, und kann also die älteste Ausgabe dieser Summa seyn. — Das Schriftmuster sieh Tab. V. N. 22.

Eben diese Summa. gr. Fol. ohne den nachstehenden Regg. 412 Bll. mit halb goth. Schr. (das Muster giebt meine Tab. IV. N. 18 zu sehen) in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papierzeichen ist durchgehends eine Krone; das Unterscheidungszeichen der Punkt allein.

Jede

Jede ununterbroch ne Kolumne zählt 64 Zeilen. Voran geht die alphab. Materientafel, welche sich mit einer Vorrede des Verfass. anfängt: Vpiens ego frater astaxanꝯ cõpilator huius sum̃e u. s. f. endiget sich mit der Vorderf. des 10 Bl. dessen Rückseite leer ist. Mit dem 11 Bl. erscheinen die 2 Briefe: In nomine dñi amen. Incipit summa de casibus ad honorē dei ɔpilata. „p frē3 astexanū de ordine frat4 mino4 vbi p'mittunt' litere eiusdē frīs ad dñm lohañez gaijetanū. sancti theodori dijaconë cardinalë. et postea immediate lr'e eiusd' dñi. quas q'n recepit sum̃a3 misit ad supradictū astexanū. Iste sunt ergo litere p'dicti fratris. Darunter folgt das Proh. an der Rückf. des 11 Bl. 2 Kol. das Titelreg. des I Buches. Mit dem 12 Bl. fängt sich das I. B. der Summa an: Incipit liber prim9 de lege diūia Titl'9. prim9. Das VIII letzte Buch endiget sich an der Rückf. des 412 Bl. ersten Kolumne: Aliter dicitur. ff de ritu nup. qsi filia inuito patre nupserit pater eam dotare tenetur nisi virum indignum elegerit. Der Rest enthält das Reg. de Significatt. verbor. und das Rubrickenreg. etc. — Herr Placidus Braun schreibt diese Letterngattung dem Michael Reyser Buchdrucker zu Eichstätt zu. — Die Ausgabe scheint ein sehr hohes Alter aufzuweisen, und noch ganz sicher in die 70ger Jahre hinein zu gehören. Tiefes Stillschweigen von dieser Ausgabe beweißt offenbar ihre ausgezeichnete Seltenheit.

S. Augustini Episc, Hippon. Confessionum Lbb, XIII. kl. Fol. 143 Bll. mit goth. (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Das Papier ist glänzend weis, stark, mit einem gothischen p, worüber ein Blümchen erscheinet, bezeichnet. Der Punkt, Doppelpunkt und das Fragezeichen kommen zum Vorschein. Statt der Vorrede steht am Anfange ein Excerpt Ex libro retractationum sancti augustini episcopi. Onfessionū mearū libri xiii. & de malis et de bonis meis deū laudant iustū et bonum: u. s. w. Gleich darunter fängt sich noch an der 1 Blattf. das I Buch der Bekänntnissen an: Liber Confessionum primus Sancti Augustini Episcopi feliciter Incipit. Jede ununterbrochene Blattf. zählt 32 Zeilen. Das letzt. Buch endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. ohne einiger Unterschrift mit der 22 Zeile so: sic inuenietur: sic aperietur. — Dieser ungemein seltnen, schätzungswürdigsten Ausgabe wird in Iac. Morelli Bibl. Pinell. T. I. p. 91 und durch Herrn Bibliothekar Braun in Notit. historico-litter. p. 11. Erwähnung gethan. Letzter setzt dieses kostbarste Denkmal aufs Jahr 1470 an. — Die Schriftgattung findet man Tab. IV. N. 22.

Ejusd. de Civitate Dei. Libb. XXII. cum Commentariis Thomæ Valois ord. Præd. et Nicolai Thriveth eiusd. ord. gr. Fol. 2 Bände. Der I. Libb. xxii de Civ. Dei. 252 Bll. der II. oder die Kommentaren 83 Bll. mit Mentels Schr.

Schr. (welche in dem Komm. merklich kleiner ist) in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Das Papierzeichen ist ein römisches D, welches von einer perpendikulärlinie durchschnitten wird. Die Titel, Bücher- und Kapitelnzahlen, und Anfangsbb. sind mit rother und blauer Farbe zugeschrieben. Der I. Band fängt sich mit einer Vorrede an den Tribun Marcell so an: Loriosissimam ciuitatem dei. siue ï hoc temporum cursu cũ int' inpios ꝑegrinatur ex fide uiuens. Mit der 20 Zeile folgt des I Buches 1 Kap. ex deus enï et conditor ciuitatis huius de qua loq' instituimus u. s. f. Das XVIII. Buch endiget sich so: Explicit libe'. xviiij. (so) ſacti augustini episcopi de ciuitate dei. Incipiunt capitula libri. xix. a beato augustino editi deciuitate dei. Die Rückf. ist leer. Das letzte XXII. Buch endiget sich an der Rückf. des 252 Bl. 2 Kol. mit diesen untergesetzten Vers: Finito libro sit laus & gloria christo. Die Kommentaren aber, welche sich ohne einiger Titelaufschrift anfangen, endigen sich an der Vorderseite des 74 Bl. Ad quã nos ꝑducat qui sine fine viuit ꝛ regnat bñdct's in secula seculoꝝ. Amen. Der Rest enthält das alphab. 10 Bll. starke Materienreg. — Diese XXII Bücher des H. Augustin von der Stadt Gottes traten schon 1467 in Fol. glaublich aus dem Kloster Subbiaco ans Licht. — Gegenwärtige eben so prächtige als höchst seltne Ausgabe ist mit den angeschlossenen Kommentaren vieleicht die älteste, und dürfte, wie Herr Rath Kanonikus Seemiller Incunn. Typog. Ingolstad. fasc. I. p. 120 sqq. der begründeten Meinung ist, ihr typographisches Alter über das Jahr 1470 hinauf reichen. Man besehe von dieser vorzüglichen Bibliothekskostbarkeit. Jac. Morelli Bibl. Pinell. T. I. p. 87. Seemill. Incunn. Typog. Ingolst. am angef. Orte. Braun. Notit. hist. — litterar. &c. p. 9. 10. Das Exemplar, so Herr Braun anführt, und in I Th. 250 Bl. nur enthält, muß defekt seyn.

Ejusdem de Quantitate Animæ. — S. Hieronymi de essentia Divinitatis Lib. — S. Thomæ Aquin. Summa de Articulis fidei et Ecclesiæ sacramentis. kl. Fol. 45 Bll. mit fetter goth. (des Günther Zainer zu Augsp) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Am Ende des ersten Traktats ist mit rother Handschrift zugeschrieben: anno Mccccclxxiiii. kathedra petri ī die carĩspũy'. (Glaublich das Rubrizirungsjahr) — Eine ihres Alterswegen sehr merkwürdige Ausgabe. Bauer T. I. Suppl. p. 149.

Ejusd. De Salute sive Aspiratione Animæ ad Deum. 4. 19 Bll. mit röm. zierlicher Schr. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht das Kap. reg. Mit dem 2 Bl. folgt das PROHEMIVM. VONIAM ī medio laqueorũ positi suũs: u. s. f. Das Werkchen endiget sich an der Vorderf. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Beati Agustini (so) De Salute Siue De Aspiratiõe Animæ

nimæ Ad Deū Liber Explicit Foeliciter. — Ein seltnes Stückchen, und niedliche Ausgabe, welche, wie es scheint, noch in dem letzt. 70ger Jahre möchte ans Licht gekommen seyn.

Ejusd. Sermones ad heremitas. 4. 108 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Sermonenzz. und einem vorangehendem Sermonenreg. ohne Anfangsbb. Seitenzz. etc. Endiget sich mit der Unterschrift: Explicit. — Die Schrift scheint des Martin Flach zu Straßburg zu seyn. Bauer rezensirt diese Ausgabe. T. I. Supp. p. 147.

Auerrois Lib. de uenenis. Lib. de Tyriaca. Lib. de Concordia inter Aristot. et Galienum de generat. Sanguinis. Secreta ypocratis kl. Fol. 8 Bll. mit zierlicher röm. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. etc. An der Rückf. des 1 Bl. erscheinet des Kastigators Baptistæ de auolio Bononiensis ad Dominicum Grimanum S. Nicolai diaconum Cardin. et Patriarch. Aquileiens. Zueignungsschr. ohne Data. Mit dem 2. Bl. fängt sich des Averrois Buch de Venenis an. Die Secreta ypocratis endigen sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: Expliciunt secrata (so) Ypocratis. — Ein seltenes Stück, dessen typographisches Alter bis in die späteren 80ger Jahre hinaufreichen dürfte.

Auiceña de aïalibus per magistrii michaelē scotii de arabico in latinū translatus. kl. Fol. 54 Bll. mit netter röm. Schr. Sigg. Aufschrr. der Bücher arab. Blattzz. geblumten Anfangsbb. ohne Kustodd. Am 2 Bl. fängt es sich so an: INCIPIT liber de aïalibus Auicenæ sup libꝝ de aïalibus Aristotelis trās-latus ab Arabico in latinū, per magistrum michaelem scotum. federice domine mundi Imperator, suscipe deuote hunc librum Michaelis scoti, ut sit gratia capiti tuo, & torques collo tuo. Das letzte XIX Buch de humiditatibus hominum: endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Explicit liber de animalibus Auicennæ decimus nonus & ultimus. Darunter das Registrum Operis. — Eine sehr seltne Uiberseßung, und Ausgabe, die noch sicher in die 90ger Jahre des XV Jahrh. darf angeseßet werden.

B.

Belligraphia cum appologetico inter Illustrem Sigismundum Austrie Archiducem Et Magnificum Senatum venetorum feliciter incipit ꝛ publicata extat et approbata. 4. 4 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Fängt sich an der Rückf. des Titelbl. so an: Llustrissimo excelsoqꝫ prīcipi Sigismundo Archiduci Austrie Comitiqꝫ tyrolis domio suo gracioſissimo. Universisqꝫ baronibus euocatis: ꝛ errariis militibus per germaniā constitutis: in campo apd' Calianum Tridentine dyocesis prelia gerentibus Conradus wenger doctor canonicus brixinensis hūilime se ꝺmēdat obsequiūqꝫ dicit u. s. s. Endiget sich an der

Rückf. des letzt. Bl. so: dixi Anno salutis Millesimoquadringentesimooctuagesimooctauo: vltima Septembris. Darunter: Impressum Auguste per Anthonium Sorg. — Eine seltne Ausgabe, die glaublich noch in diesem Jahr möchte ausgefertiget worden seyn, und sowohl dem sel. Krisner als dem Hrn. Rath Zapf unbekannt blieb. — Die Gelegenheit zu dieser Apologie gab des Jakob Calvitius von Parma Schmähschrift wider Erzherzog Sigismund in Betreff dieses welschen Krieges. — Vom Verfass. mag Freheri Germ. T. II. p. 449. sqq. nachgelesen werden.

S. Bernardi (ex operibus) flores nobiliores ab anonymo excerpti. kl. Fol. 151 Bll. mit goth. (des Heinrich Rummels zu Nürnberg) Schr. in gesp Kol. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Kolumne zählt 40 Zeilen. Nur eine zweyfache Art von Punkte nebst dem Fragezeichen, erscheinen als Unterscheidungszeichen. Das Buch hebt sich an der 1 Blattf. mit einem Prolog an, der diese Uiberschrift hat: Par est inuerbis odoriferis hoc opus herbis. Nēpe gerit flores Bernhardi nobiliores ·:· Incipit prologꝰ seq'ntis o,pis. und die enthaltenen Bücher anzeiget. Primꝰ liber tractat de deo p. ꝛ f. ꝛ s. s. Sc'ds de hoïe ꝛ aïa Tertius de p'latis ꝛ monachis. Quartus de clericis, Quintꝰ de ỿtutibus. Sextꝰ de viciis Quatuor sequẽtes libri videlicꝫ vii. viii. ix. x de quibusdã distinctoĩbꝰ multũ vtilibꝰ specialit' loqũt'. Diesen X Büchern sind am Ende angeschlossen Capitula V de quibusdã sentẽciis venerabilis p'ris beati bernhardi. in quibꝰ ꝺtinẽtur verba quedã melliflua de beate d'i genitrice maria: und Autoritates q'dam memoria digne. collecte de dictis b'ti b'nhardi abbatis. in epistola ad rob'tum monachum. An der Rückf. des 1 Bl. Incipit liber primꝰ excep'ta collecta4 de diu'sis opusculis beati Bernhardi egregii abbatis clareuallensis. Das Werk endiget sich an der Vorderf. des 147 Bl. 2 Kol. mit dieser Unterschrift: Explicitit exceptõnes collecte de diuersis opusculis beati bernhardi egregii abbatis clareuallẽsis. Versus. Frag't b'nhardꝰ sacer in dictis q'si nardus: E quibꝰ hic tractꝰ lib' est in scripta redactꝰ. Die Rückf. ist leer. Der Rest enthält eine Kapitelntafel des Werkes. — Eine ungemein seltne Ausgabe, welche dem Ansehen nach ein Preßprodukt aus den ersten 70ger Jahren sicher seyn dürfte. — Das Schriftmuster weißet Tab. IV. N. 20. — Der Kollektor dieser Stücke des H. Bernhard ist vermuthlich wie Joh. Alb. Fabrizius Bibl. med. & inf. lat. Lib. II. p. 619 der Meinung ist, Matthäus Audebertus oder Audebertus, von welchem das Lexic. eruditor. T. I. c. 526. mag besehen werden.

S. Bernardini Senens. Ord. Minor. Quadragesimale de christiana Religione. kl. Fol. 254 Bll. mit goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kl. Anfangsbb. und einem vorgehenden alphab. Materienreg. ohne Seitenzz. und Kustodd. Mit dem 2 Bl. hebt sich der Prolog, und sodenn die erste Rede des Quadragesimals an:

an: Endiget sich an der Vorderſ. des letzt. Bl. ohne einiger Unterschr. Per infinita ſecula ſeculoꝝ Amen. — Die Schrift scheint des Koburgers zu seyn. Die unterſtehende Handschrift: Iſte liber 3 Iohannis Herz q'3 emit ꝓ VII l'b puer In praüneck in die 6. ianuarii. anno 1.4.90. beweiſet, daß die Ausgabe auf die letzten 80ger Jahre müſſe angeſetzet werden, und mithin ihres Alters wegen eine merkwürdige Seltenheit ſey. — Vom Verfaſſer iſt Oudin. T. III. c. 2398. Henr. Warton. app. ad Cave p. 127. zu beſehen. — Bauer Suppl. T. I. p. 203. bemerkt dieſe ſeltne Ausgabe.

Ejusd. Sermones de Evangelio æterno. kl. Fol. 318 Bll. mit ganz gleicher Schr. Druckesdiſtinktiven und einem vorangehenden Sermonen- und alphabet. Materienreg. Die letzte LXVI Sermon de ſtabili perſeverantia endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr. Expliciunt ſermones de caritate ſiue de euangelio eterno ſ'cti Bernardini de Senis ordinis fratrū minorum. — Dieſe Ausgabe dörfte vielleicht nicht viel ſpäter oder gleichzeitig mit der eben angeführten ſeyn.

Deutſche Bibel, gemeiniglich die Maynzer-Bibel genannt. Fol. 403 Bll. mit niedlicher goth. Schr. (des Heinrich Eggſtein zu Straßburg) in geſp. Kol. ohne Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. Bücher- und Kapiteltiteln, Seitenzz. und Kuſtodd. Das Papier, welches ſehr feſt und weiß iſt, läßt das D, welches mit einem einerſeits in ein doppeltes Kreuzchen, andrerſeits in einen Ring ſich endigenden Stäbchen durchſchnitten wird, als Merkmal ſpüren. Der Punkt und das Kolon ſind die vorkommenden Unterſcheidungszeichen. Jede ununterbrochne Kolumne zählt 60 Zeilen. Voran geht des H. Hieron. Brief an Paulinus: der ſich ſo anfängt: Rüder Ambroſius d' hat vns bracht ein cleine gab. Do mit hat er auch bracht die allerſüſten brieſſe die vō dē angang d' freüntſchaft dez glaubē yetz und dez bewerten glaubens u. ſ. f. An der Rückſ. des 3 Bl. 1 Kol. 35 Zeile folgt des Hieron. Prolog über den Pentateuchus. Das I Buch Moſis hebt ſich an der Vorderſ. des 4 Bl. 1 Kol. 37 Zeile ſo an: N dē angang beſchuff got den hymel vñ die erde: waꝛ die erde wz eytel vñ lere. vñ vinſter waren auff dem antlitze des abgrundes: vñ der geiſt Gotz ward getragē auf die waſſer. u. ſ. f. Das Buch Deuternom. hebt ſich an der Vorderſ. des 53 Bl. 2 Kol. 28 Zeile: itz ſint die wort die moyſes redt zu allē iſrahel anderthalbe des iordans in der einöde des veldes. u. ſ. f. — Das neue Teſtament hebt ſich mit zween vorhergehenden Prologen des H. Hieron. an der Rückſ. des 316 Bll. 2 Kol. 1 Zeile an. Der 1ſte Prolog lautet vom Anfange ſo: Atheus geborn aus iudea dez landes paleſtine. dz alſo wird genent iudē. u. ſ. f. Nach der Epiſtel des H. Paulus an die Galater erſcheinet auch an der Vorderſ. des 367 Bl. 2 Kol. 11 Zeile die apokryphiſche Epiſtel des Paulus an die Laodizeer: aulus bot nit vō dē menſchē noch durch dē menſchē: waꝛ durch

iheſum criſtū. u. ſ. f. Die Apokalyps endiget ſich an der Rückſ. des 398 Bl. 2 Kol. 20 Zeile ſo: mit uns allen. Amen. Die 5 letzten Bll. enthalten die Titeln der Pſalmen. O ſaul gottes gebot brach do ſant er ſamuelem dz er weyhet dauidē im zu eim Künig. u. ſ. f. und endigen ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. ſo: Lobt den herren in ſeinen heyligen lobt in in d' veſtenung ſeiner tugent lobt in in ſeinen tugenden lobt in nach d' meing ſeiner gröſſung. Amen. — Der ſel. Rath Steigenberger Kanonikus von Polling, Hofbibliothekar zu München, war es, der in einer ſonderbaren litterariſch-kritiſchen Abhandlung (in 4 München bey Joſeph Zangel 1784) über dieſe Bibelausgabe eine kritiſche Unterſuchung wagte, ihre bisher beglaubte Auskunft zu Maynz aus Fuſt und Schoiffhers Preſſe gründlich widerlegte, ſie als einen Nachdruck, der durch Mentel um 1466 gedruckten Bibel, dem Heinrich Eggenſtein zuſchrieb, und ihr Ausfertigungsjahr zwiſchen 1467 bis 70 ſetzt. Herr Braun, der eben dieſe Ausgabe rezenſirt p. 22. liefert von des Herrn Rath Steigenbergers Diſſertation einen kurzen trefflichen Auszug. — Wer der Verfaſſer dieſer erſten deutſchen Uiberſetzung, die nur aus der Vulgata, nicht aus dem Hebräiſchen und griechiſchen Grundtexten iſt abgefaſſet worden und manchesmal ein gar ſchlechtes Verſtändniß lateiniſcher Sprache an dem Uiberſetzer merken läßt, mag geweſen ſeyn, weißt man nicht. — Das Schriftmuſter weiſet Tab. IV. N. 21.

Deutſche Bibel. gröſt. Fol. 531 Bll. mit fetter goth. (des Günther Zainer zu Augſpurg) Schrift in geſp. Kol. Bücheraufſchrr. Blattzz. (welche an der Vorderſ. und Rückſ. des Bl. erſcheinen) in Holzgeſchnittenen Anfangsbb. ohne Sigg. und Kuſtodd. Voran geht des Hieron. Brief an Paulinus mit dieſer rothen Titelaufſchr.: ℭ Hiē höbet an die Epiſtel des heyligen prieſters ſant Jheronimi zu Paulinum von allen göttlichen büchern der hyſtori. Das erſt Capitel. An der Vorderſ. des V Bl. 1 Kol. 22 Z. endiget ſich des Hieron. Vorrede über den Pentateuchus mit dieſer roth gedruckten Unterſchrift: ℭ Eyn end hat die vorred. vnd hebet an das buch Preſith oder Geneſis dz wir heyſſen das Buch der geſchöff. Das erſt Capitel. Es fängt ſich ſo an: N dem anfang beſchuff got hymel vnnd die erd. ab' die erd wz lere vnnd eytel. vnd die veinſte'nuff warē auf dē antlutz des abgrunts vñ d' geiſt gottes warde getragen auff die waſſer. u. ſ. f. Das II. Buch der Streitter endiget ſich an der Rückſ. des Bl. CCCCXXI. 2 Kol mit dieſer rothen Unterſchrift: ℭ Eyn ende hat das ander buch der ſtreiter das man nennet zu latein machabeorum. Mit dem neuen Teſtam. fangen ſich auch die Blattzz. neuerdings mit I an. Die Epiſtel an die Laodizeer findet ſich in dieſer Ausgabe an der Vorderſ. des Bl. LXVII gleichfalls vor. Die Apokalyps endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. 1 Kol. ℭ Ein ende hatt das buch der heymlichen offen-

offenbarung sant iohannsen des zwelffbotē vnd ewangelisten. An der 2 Kol. liest man diese rothgedruckte Endesschrift: ℭ Disz durchleichtigost werk der ganzen heyligen geschrifft. genandt die Bibel für all ander vorgedrucket teutsch biblen. lauterer. klärer. vnnd warer. nach rechter gemeinen teutsch dañ vorgedrucket. hat hie ein ende. In der hochwirdigen keyserlichen stat Augspurg. der Edlen teutschen Nation nit die mynsst. Sunder mit den meysten eben geleych genēnet zu gantzem ende Vmb wöllich vollbringung. seye lob. glori vnd Ere der hochen heyligen driuältigkeit vnd eynigem wesen. Dem vater und dem sun. vnd dem heyligen geyst. Der da lebet. vnd regyeret got ewigklichen. Amen. Eine recht große Seltenheit. Der sel. Bibliothekar von Buchsheim Franz Krismer setzte dieses Zainersche Produkt zwischen 1468 bis höchstens 1472 an.

Biblia Sacra cum Glossa Ordinaria. 4 Bände in gröst. Fol. mit goth. prächtiger (des Anton Koburgers zu Nürnberg) Schr. in viersacher Kol. Sigg. Bücher und Kapitelnaufschrr. ohne Anfangsbb. (welche hie und dort mit vielem Golde und spielenden Farben ausgemahlet sind) Seitenzz. und Kustodd. Der I Band fängt mit dem Pentateuchus an, zählt 383 Bll. und endiget sich mit dem 2 Buche Paralipomenon, welchem an der Rückf. des letzt. Bl. die Oratio Manassis anhängt, und den Band endiget. Der II hebt sich mit dem Buche Esdras an: zählt 196 Bll. und endiget sich an der Vorderf. des letzt. Bl. mit dem Buche der Psalmen: Liber Hymnorum siue soliloquiorum dauid finit. Der III fängt sich mit Salomo's Sprüchworten: zählt 340 Bll. und schliesset sich mit dem II Buche der Machabäer an der Vorderf. des letzt. Bl. Explicit machabeo4 liber secūdo9 versus habēs mille octingentos. Der IV Band enthält das neue Testament, zählt 289 Bll. und endiget sich mit der Apokalipse an der Rückf. des letzt. Bl. — Freytag T. I. App. litter. p. 139. hält diese höchstseltne Ausgabe für die erste einer glossirten Bibel, und muthmasset aus einer seinem eigenen Exemplar beygesetzten Handschrift, daß sie wenigstens im Jahr 1483 möchte aus der Presse gekommen seyn. Herr Rath von Zapf aber 1 Heft seiner eigenen Bibliotheksmerkww. S. 109 setzt sie mit der Biblioth. Sarraz. p. 2. aufs Jahr 1478 an. — Der Verfass. der Glossa ordinaria, welche zwischen den Text selbst steht und deßwegen auch interlinearis genannt wird, ist Wallafridus Strabo ein Benediktinermönch: der Verfass. der Seitenglosse aber ist Nikolaus de Lyra ein Minorit.

Dominici Bollanici Veneti de Conceptione glorioſſime virginis Mariæ Tractatus. 4. 22 Bll. mit goth. kleiner aber niedlicher (wie es scheint des Johann von von Köln und Joh. Manthen von Geretzhen) Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. und Kustoden. An der Rückf. des 1 Bl. erscheinet des Bollanus Zueignungsschrift: gLorioſiſſimo Principi ꝛ dño domino Nicolao Mar-

Marcello Sereniſſimo Venetia4 duci. Dominicus Bollanus artiū ⁊ philoſophie doctor debita reuerentia u. ſ. f. ohne einiger Data. Am 2. Bl. fängt ſich das Prohemium mit dieſem Titel an: Dominici Bollani artiū ⁊ philoſophie doctoris filii. Magnifici dñi Caudiani in queſtione de cõceptiõe glorioſiſſime Vginis Marie Prohemium. Hebt ſich ſo an: uOn paruo dolore animi afficior. u. ſ. f. Der Punkt und das Kolon zeigen ſich. Das Zeichen des feſten hellweiſen Papiers iſt die halbaufgeſchloſſene Schäre: Die Kolumne zählt 40 Zeilen. Der Traktat endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. 2 Kol. mit der Unterſchr.: Deo gratie infinite. Eine ſehr ſeltne Ausgabe. Dem Anſcheine nach dürfte ſie aus den 70ger Jahren ſeyn. Von dem Verfaſſ. mag Fabr. Bibl. med. & inf. lat. L. IV. p. 154 nachgeſehen werden. — Die Schriftgattung weiſet Tab. V. N. 23.

Uita chriſti edita a ſancto Bonauentura. 4. 58 Bll. (So iſt ober einem Holzſchnitt, der den Seraphiſchen Lehrer ſitzend und 6 Mönchen, die um ihn her ſizen, aus einem Buche vorleſend, vorſtellt: in großer Mönchsſchr. der Titel) mit goth. Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Am 2. Bl. fängt ſich das Werkchen mit einem Prologe an: und endiget ſich an der Rückſ. des 57 Bl. ohne Unterſchr. ſo: ip'e de q' loq'mur dñs ñr jesus xp's: q,ẽ ſu,p oĩa ds' bñdictus et laudabilis in ſc'la ſclo4: amen. Worauf die Tab. capitulor. folgt. — Die gelehrteſten Kritiker ſprechen dieſes Werkchen dem H. Bonaventura ab, und urtheilen es vielmehr einem Auguſtinermönch Bonaventura Baduarius von Peraga zu, unter deſſen Namen es auch zu Nürnberg 1472 ſoll herausgekommen ſeyn. Oudin T. III. c. 406. Miræi Auctuar. de S. E. p. 81. Elſii Encom. Aug. p. 131. — Die Druckſchrift möchte eine Straßburgerpreſſe, und die letzten 80ger oder frühern 90ger Jahre für die Ausfertigungsepoche vermuthen laſſen.

Brant (Sebaſtiani) Ad clariſſimū Rhomanoꝝ Tegis (ſo) *Cancellarium dominii Conradi Sturcel. Iuriū interpretem preſtantiſſimum. de monſtruoſo partu apud uormatiam Anno Domini M.CCCC.LXXXXV. Quarto Idus Septembris edito Explanatio* (So iſt der Titel ober dem Holzſchnitt, welcher die Mißgeburt vorſtellt) 4. 4 Bl. mit röm. Schr. ohne Signatur. An der Rückſ. fängt ſich das Carmen ſo an: Q, te dignarum doctor celeberrime rerū Conrade. expertū percupidūq3 ſcio Hinc nova que, noſtris nuper ſūt mõſtra ſub horis Viſa. tibi primū carmine nota velim. An der Rückſ. des 3 Bl. folget: Ad illuſtriſſimos Imperii principes. prodigioſi huius partus Interpretatio Sebaſtiani Brant. Principes ſummi deus imperantis Eligunt quoꝝ veneranda vota Cæſarem u. ſ. f. Endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. Remigis clauo Palynurus eheu Dormit in undis. Darunter I. P. — Ein ſeltenes Stückchen, glaublich aus der Preſſe des Joh. Prüß zu Straßburg.

Bulle

() *Bulle (Copia) anni iubilei.* kl. Fol. 3 Bl. mit röm. Schr. ohne Signatur. hebt ſich ſo an: PAVLVS e'piſcopns: ſeruus ſerruoum (ſo) dei. Ad perpetuam rei memoriä. ineffabilis puidentia u. ſ. f. Neben dem Punkt erſcheinet auch das Kolon: der Accent auf dem i iſt meiſtentheils weggelaſſen, oder ein Strichgen. Die Bulle endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bll. Datü Rome apud ſanctü Petrum Anno iucaruatioñ dominice milleſimoquadringēteſimoſeptuageſimo tertiodecimo kl' Maii Pōtificatus ñri Anno Sexto. — Dem Anſcheine nach dürfte dieſes Stück aus eben dieſem Jahre ein römiſches Preßproduckt ſeyn. Da mir aber ein Vergleichungsmittel in Rückſ. der Schrift fehlt, muß ich Muthmaſſungen über den Typographen aufgeben.

C.

Compendium Theologicæ veritatis cum Bernoldi de Cæſarea ord. Ciſterc. Thematibus. kl. Fol. 190 Bll. mit goth. Schr. und Bücheraufſchrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Voran gehen des Bernoldus Themata mit einer Präfazion ohne Titelaufſchr. Vanq'3 ſatiſfactü ſit opuſculo huic: in quantü diſcentes reſpicit. quia tñ materiä claudit predicabilē u. ſ. f. Es folgt ein Prolog, worinn Bernoldus ſagt: ſequentia Themata cōopante dño: anno dñi. 1310. compilaui. und darauf die Themata für die Sonn- und Feſttäge, welche ſich an der Rückſ. des 31. Bl. endigen. Die Vorderſ. des 32 Bl. enthält den Prolog über das theologiſche Kompendium. Darinn wird das Werk in 7 Bücher abgetheilt: primus ē de natura diuinitatis. ſecūdus ē de operibus ꝺditoris. Tertius de corruptela peccati. Quartus de humanitate xp'i. Quintus de ſanctificatione gr'arū. ſextus de virtute ſacramento4. Septimus de vltimis t.pibꝰ et de penis malo4 et de premiis beato4. Jedem Buche geht ſein Kapp. reg. voran. Das letzte Buch endiget ſich ohne anderer Unterſchr. mit: Sit laus deo an der Vorderſ. des 177 Bl. deſſen Rückſeite leer iſt. An der Vorderſ. des 178 Bl. folgt das 13 Bll. haltende Univerſalreg. des Kompendium, welches dieſe Titelaufſchr. in großen Mönchslettern führt: Theoloyce (ſo) veritatis cōpendium. alphabetico ordine regiſtratum ac ī regali opido vlma per Iohañem zainer impreſſum feliciter incipit. — Der Verfaſſer dieſes Kompendium iſt mir unbekannt. Auch Hr. Braun, der dieſe ſeltene Ausgabe p. 100. rezenſirt, kennt den Verfaſſer nicht.

M. T. Cic. de Oratore cum omniboni Leonic. comm. kl. Fol. 184 Bll. mit netter röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Fängt ſich mit Kapitalſchrift ſo an: Omniboni Leoniceni Rhetoris Clariſſimi in Marci Tulii Oratorem ad Qu. Fratrem: commentarium ſoeliciter incipit. Ogitanti Mihi ſaepe numero. u. ſ. f. endiget ſich mit dieſer Schlußformel: M. T. C.

hoc

hoc de Oratore opuſculum una cū cōmēntario Omniboni Leoniceni Rhetoris præſtantiſſimi in eūdem ſoeliciter finit. Die Ausgabe möchte noch die letzten 80ger Jahre den Alterthumsmerkmalen nach erreichen.

Incipiit ſermones notabiles & formales per eximiū dominū doctorem ſacre theologie patrē Iacobum Cartuſieñ domus extra muros Exfordñ vicariū de precipuis feſtiuitatibus celebribus per anni circulum. tam de tm̄pe q'3 de ſanctis. auctoriſati per dñm papam Calixtū tertium. anno ſuo p'mo In octauo viſitacoïs marie gloriose virginis Anno dñi. M.cccc.lv. (So hebt ſich das Buch an der 1 Blattſ. 1 Kol. an) kl. Fol. 254 Bll. mit goth. Schr. (die rauhen Formen, welche man Tab. V. N. 24 findet, ſind offenbar aus Holz geſchnittene) in geſp. Kol., welche 34 Zeilen hält: mit Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Das Papier iſt ſtark aber rauh, und ſchwärzlicht mit dem goth. p ſammt einem über demſelben erſcheinenden Blümchen bemerket. Der Punkt allein iſt das vorkommende Unterſcheidungszeichen. Noch an der 1 Kol. fängt ſich die Präfazion an: Prefatio liue ꝓhemiū eiuſdē frīs Iacobi in idē opus ſmonū: welche ſich an der Rückſ. des 1 Bl. 2 Kol. 18 Z. endiget: und das Sermonenreg. nach ſich folgen läſt. Die Sermonen fangen ſich an der Vorderſ. des 2 Bl. 1 Kol. 1 Z. an: Incipiunt ſermones ſcd'm ordinem Et p'mo de ſctō andrea. An der Vorderſ. des letzt. Bl. 2 Kol. lieſt man dieſe Endesſchrift: Expliciūt ſermones notabiles & formales per Eximiū dñm doctorem ſacre theologie patrem Iacobum Cartuſieñ u. ſ. f. wie oben am Anfange des Buches. Auf dieſe Endesſchr. folgt noch Sequitur nunc excuſatio finalis ipſius actoris (ſo) welche die ganze Rückſ. des letzt Bl. einnimmt, und ſich ſo beſchließet: Amen Et ſic eſt finis. — Ein zwar unſchmackhaftes, rauhes, aber doch ſicher ſehr altes, ſchätzbares typographiſches Denkmal, zu deſſen Abdruck hölzerne geſchnizelte Formen ſind gebraucht worden. Hr. Kanonikus Seemiller rezenſirt in ſeinen Incunabb. Typogr. Ingolſt. Faſc. I. p. 155 eine Ausgabe, welche in allen mit dieſer übereins kömmt, als nur allein nicht in der Zahl der Blätter (ich zähle nur 254: Hr. Seemiller 274) und in Rückſicht der Sigg., welche ſich durchgehends in unſerm Exemplar, nicht aber in dem Ingolſtädtſchen vorfinden. — Von dem Verfaſſ. Jakob Junterbuck aus Pohlen einem Kartäuſermönch, der H. Schrift ordentlichen Lehrer zu Erfort, iſt Bernard. Pez. præfat. ad T. VII. Biblioth. Aſcet. Fabric. Biblioth. med. et inf. lat. L. IX p. 17 ſqq. Von der Seltenheit dieſer Ausgabe aber Chriſt. Gottl. Schwarzii Index Libb. ſub incunabb. Typogr. excuſor. p. 81. nachzuſehen. — In Herrn Brauns Notit. hiſtor.-litterar. Tab. VI. n. VII. findet ſich unter der Aufſchr. Caracteres Spirenſes eine Typenart vor, welche mit der Schriftgattung dieſer Ausgabe ſtark zuſammtrift.

ΕΡΩΤΗΜΑΤΑ ΤΟΥ ΧΡΥCΟΛΩΡΑ. 12. 87 Bl. mit griechiſcher Schr.

Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. Kustodd. und Vorrede. Der Punkt ist das vorkommende Unterscheidungszeichen. Das Werkchen endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. in griechischen Kapitallettern: TELOC. THC ΓPAMMATIKHC. TOY XPYCOA ∞PA darunter das griechische Alphabet. — Allem Anscheine nach ist dieses Stückchen ein Preßprodukt noch aus dem XV Jahrhundert. Die griechischen Formen sind eben nicht unschmackhaft. — Vom Emanuel Chrysolora, einem konstantinopolitanischen Edelmann, der ums Jahr 1389 nacher Italien gieng und daselbst die griechischen Wissenschaften der erste wiederum auferweckte und in Flor brachte, sehe man des Giacinto Gimma Idea della Storia dell' Italia letterata esposta. 4 Napoli 1723. Fabric. Biblioth. Græc. L. V. c. v. p. 484.

S. Chrysostomi Episc. Constantinop. Paraphrasis super Psalm. Miserere. 8. 29 Bll. mit zierlicher goth. (des Ulrich Zell zu Köln) Schr. ohne Sigg. Anfangsbuchst. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. jede Blatts. zählt 27 Zeilen. Das Unterscheidungszeichen ist eine zweyfache Gattung des Punktes: das Papier ist ungemein stark, weis, mit dem Ochsenkopf, zwischen dessen Hörner ein Stäbchen emporsteht und sich in einem Stern endiget, bemerket. Das Werkchen ist in 2 Theile geordnet. Der I Th. hebt sich ohne aller Titelüberschr. an der 1 Blatts. so an: Ictores imitätur arte naturä ꝛ colores coloribꝰ ꝓmiscētes visibiles corpo4 depingūt ymagīes u. s. f. endiget sich an der Vorders. des 15. Bl. Explicit liber primus. Incipit liber secundus. Es fängt sich so an: Eliquias hesterne mense hodie vobis redde' volo. u. s. f. Endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschrift: Explicit Chrisostimus (so) sup. Miserere mei deꝰ. deo laus. — Ein ungemein seltnes Stükchen, welches Zell noch in den 60ger Jahren aus seiner Presse möchte gegeben haben. — Das Schriftmuster weiset Tab. V. N. 25.

Lucii Iunii moderati Columelle de cultu horto4 Liber XI. quem publius Uirgilius Maro in Georgicis posteris edendum reliquit. (so ist der Titel an der 1 Blatts.) 4. 12 Bll. mit goth. Schr. Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Hebt sich an der Rücks. des 1 Bl. an: Orto4 quoq3 te cultus Siluime docebo Atq3 ea que quondä spatiis exclusus iniquis u. s. f. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit in großer Mönchsschr. unterstehendem Deo gratias. — Ein seltenes Stückchen, welches allen Anscheine nach ein Preßproduckt des Martin Flach zu Straßburg noch aus den 90ger Jahren seyn dürfte. Vom Luc. Columella einem aus Kadix in Spanien gebürtigen Schriftsteller vom Bauerwesen besehe man Fabric. Bibl. Lat. T. I. L. II. c. VII. p. 404. Gottfr. Müllers Einleit. zur Kenntniß und Gebrauch der alten latein. Schriftstt. II Th. II K. s. 39 flgg.

(Laurent. Corvini) Cosmographia dans manuductionem in tabulas Ptolomi: ostendens omnes regiones terræ habitabiles: diversa hominū genera: diuersis moribus

et conditionibus viuentes: annumeräs diuerſa äialia in diuerſis prouinciis: inſulas: maria flumina: et mõtes: et plurima ſcitu digniſſima: unacü nonnullis epigramatibus. 4. 55 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Voran gehen Panegiricon ad Hartmannum de Eptingen Majoris Eccl. Baſilienſ. Canonic. Saphicon endecaſillabon Tetraſtrophon Heinrici Bebellii Iuſtiug. — Ein Zueignungsbrief des Bebel an eben dieſen: datirt ex Baſilea 1496. — Hexametrum ad eundem. — Pentametrum elegiacum Magiſtri Laurentii Corvini Nouorienſis in alma Academia Cracouienſi: quo laboris ſui ſubiectam deſcribit materiam. und das Prohemium. Das Werkchen endiget ſich an der Vorderſ. des 51 Bl. mit dieſer Schlußformel: Vos igitur o terræ omnes: et vos inſulæ quæ mare colitis valete nunc precor: Valete quoq3 vos undæ: oceani: et vos ponti ſacri: fluctus: fluvii: ac fontes: næmora et vos parui montes: valete et vos quæſo. Iam enim vos omnes ſatis percurri: qui fueratis aliquam inter mortales famam aut nomen conſecuti. Der Reſt enthält eine Elegie an das Büchgen — Ein Dankesſchreiben des Hartmann von Eptingen an Bebel: ohne Data. — Das Sumarium in des Ptolomeus Koſmographie. Ein ſeltenes Stückchen: welches in den letzten 90ger Jahren vielleicht zu Tübingen) mag gedrucket worden ſeyn. — Vom Verfaſſ. iſt Geſſneri Bibl. f. 117. nachzuleſen.

Crema (de) francíſci ſingularia dicta. gr. Fol. 10 Bll. mit goth. prächtiger Schr. in geſp. Kol. ohne Titeln: Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. fängt ſich ſo an: uaero (dieſes Wort mit großer Mönchsſchr.) Prïo d' iſta qõne dedi eccl̃e domum ut me alimẽtäet u. ſ. f. Endiget ſich an der Rückſ. des 10 Bl. 2 Kol. ſo: Expliciũt ſĩgularia famoſiſſimi iuris monäche dñi Frãciſci de Crema impreſſa Bononie. finis. — Das Druckſtück läßt ein tiefes Alter an ſich ſpüren.

Epiſtola de miſeria curatorum ſeu plebanorum. 4. 8 Bll. (So iſt der Titel an der 1 Blattſ.) mit goth. Schr. Sigg. ohne Seitenzz. etc. Die Sonderbarheit dieſes anonymiſchen Schriftchens verdienet einen weitläuftigern Auszug. So fängt ſich der Brief an: Securũ eſt ſemper ſcript'a: teſte in faciẽdis ɔſulere Incautum vo' eſt ad aliquid vl' ɔſentire vl' diſſuadere. De Cura paſtorali ſuſcipienda amätiſſime johañes: velut iam expt'um tuis me litteris pie ɔſulis. Sz a me quid: rem utiq3 difficilem requiris. Inter clericos xp'o ſumo paſtori nullus plebano officio vicinior. Queadmodũ crucifixus ẽ nobis oïbus ſcientibus chriſtus a iudeis. Ita quotidie crucifigit' eodẽ chriſto atteſtante plebanꝯ a parrochianis - - Ego paſtor indigniſſimꝯ ïfinitas infeſtatõnes ſuſtineo ꝛ nõdum ẽ finis. Si ad xp'i oves paſcẽdu te induxero ad cõſcribendũ tua opprobria: que rogo ſufficit pellis. Optet ergo aliquas tibi tentatões ꝓponere:

re: ꝛ his Cognitis: quid faciendū ſit in te dimittere. Quiſqꝫ igitur curam paſtoralē portat: nouem dyabolos ſine intermiſſione ſe lacerare ſciat. Quod nequaꝫ ſuſtinuiſſet ſeruꝰ pacienter tunc tollerat dominus. — — Primus diabolus inter oēs eſt ipſe collator qui dum eccleſiaꝫ quā cōfert ſuaꝫ eſſe putat. Plebanū tanqꝫ alium ſubditum tenet ꝛ tractat. — — Hunc ꝛ ſimiles apte ꝛ ogrue pilatꝰ deſignat: quādo dixit Neſcis. Quia poteſtatē habeo te dimittēdi ꝛ crucifigendi. — — Secundus diabolus ē cuſtos eccleſie. qui quāto minor in poteſtate: tanto maior in ꝓſecutōe non manifeſte ledit. Sꝫ vt ſerpens occulte retro pungit. Ille te ꝓ pratum tranſeunte in graminibus latēs indeliberate mordet: ꝛ ipſe vbi non putas im̄puiſe nocet. famuli conditōem vt ē gerit ī domo tua ſingula que agunt' ꝓſpicit. ſed quādo emolumentū conſuetum a te non ſuſcipit oēm inuidiam ōtra te accendit. Secreta tua que ante amicꝰ clare ſtuduit cūctis tūc inimicis reuelare nō contremiſcit. O infeſtatio ſum̄p oēm inſeſtationē magis ſeuera. — — Tercius diabolus eſt cocca tua dña ꝓ quā habes tot tentationū ſtimulos quot in capite geris capillos nunqꝫ fidelis: ſemper pigra: in cunctis rebellis: Que niſi ab oībꝰ eſſet deſpecta meretrix nullatenꝰ domus tue fuiſſet facta diſpenſatrix. Et qr eſt famula tua: nō permanēs uxor: in ſingulis abſtrahit. — — Quartus diabolus eſt vitricus eccleſie tantū impugnat quantū eſt qd' nō ōſiderat in eccleſia tua ſine licētia mēdicat. Mēdicādi tēpꝰ nō obſeruat. De Comodo tuo ſ̄pr murmurat. — — Qui oblationes recipiendi auctoritatē ſe habere exiſtimat p'terea eccleſie legata ſolꝰ capit. Tabulā tecū nō diuidit imagines cereas ſic' ſuas ad trabes nectit: caſeos: oua pullos linū vedit: cimiterii gramīa metit: ī exeqūis lumīa tollit. Sedes in eccleſia edificādi: ꝛ quotcūqꝫ reponēdi licentiā tribuit. Unū dūtaxat deeſt: miſſas celebrare neſcit: alias totā eccleſiā tuā regit. O dura Tentatio. — — Quintus diabolus eſt ipſe ruſticus ideo malus. Quia nullus in eo intellectus: ꝓdicationes tuas vitu̇pat: Cōtra miſſas tuas longas murmurat - - ad que non teneris obligat. - - laborans contra cibū et potū tuum mercedemqꝫ ſemper inſultat. — — Sextus diabolus eſt ipſe officialis: quāto ſua iuriſdictio latior: de tāto in plres tyrañidior ꝛ fortior. Quēadmodū vultur hinc ꝛ inde volat vt lacerꝫ pullos: Sic iſte ab illis iaꝫ ab iſtis prochianis explorat vt exactionet plebanos Mandata īnuērabilia mittit. - - Itineris importunitatē domus tue diſpenſatōe non ponderat gaudēs illico te citat vt mali qd' in te inueniat vt puniat. Sꝫ magis ut marſupiū ſuum impleat. Si non compatueris indignationem eius quis ennarrabit. Sicut canis impetuoſe latrat: ꝛ niſi panes ante eū ꝓiicies a latratione nō ceſſat. - - Scribit ſalutem in dño quaſi fautor tuus optimus. Et inter omēs ꝓſecutores in lacerādo eſt peſſimus. — — Septimus diabolus Eſt ip'e ep's qd' ꝓ totū ānū ōīſ ſoli-

citudo tua collegit hoc iſte ꝑ ſubſidiū tollit ſingula bona tua q' poſſides īmunia ſut lam epiſcopus contributū. lam poſtulat ſubſidiū: ſic qui imunitatē bonoꝝ tuoꝝ deberet cōſervare: de anno in annum hanc nō pudet ipſe infringere. - - Dum in curiam epalē venerit plebanus. Uix ad eum beneueniatis dicit. Si vero nobilitaris: non ſolū cum omni ſoleñitate acceptatur. Imo celariū cum optimi liquoris vaſis aperitur. Ad prandium cenam inuitat'. Cauſa eius audit' ⁊ expedit'. — — Octauus diabolus ē ipſe Capellanus hic in eccīa tua. Nec cātat nec legit. Niſi unde ipſe ſuum profectū habere poſſit. Uix ſine ɔfuſione requiē cantat. Et quaſi in ſingulis tibi rebellizat. Si prandiū tuū ⁊ cenaꝫ non ſem ꝑ equaliter ſumit. Nō ſolum in te ſed in cocam tuä etiaꝫ fremit. Et quia tecuꝫ diſcordat. Rixas quomodo poteſt aduerſum te excitat. - - procul dubio qui te putas eſſe plebanm ⁊ dominum. Inuenies te tuoꝝ capellanorum capellanum: Et ſervum. — — Nonus diabolus eſt ipſe ꝓdicator: quāto in doctrina glorioſior: tāto plebano īfeſtior: acceptū ſe in p'plo ɔſiderat. ⁊ plebanum quaſi cifram ꝑ nihilo reputat. Et quia ſcīa inflat non ſolum a plebano ſed etiä a capellanis tanq'ꝫ ꝓpoſitus celebrari oportet. Si non ſem ꝑ delicata cibaria manducat vinū conditū cum ceruiſia optīa potat. De hoc ī ambone ꝓdicat. — Si ꝑ te ipſuꝫ predicare non poteris. multoties ab eo aſinus ⁊ cornutus vocaris. — — Ecce mi lohañes: potes bibere calicē ⁊ curam ſuſcipere paſtorem. eſſentialia ſolū tibi tentamenta propoſui de accidētalibus infinitis mentionē nec feci quod quotidie ex aduerſo te īfeſtat: quis eſt qui numerat. Endiget ſich endlich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr. Explicit epiſtola de miſeria curatorum ſeu plebanorū. Impreſſum Auguſte per Anthonium Sorg. — Eben dieſes Schriftchen in einer andern Ausgabe 4. mit dieſer Unterſchr. ℭ Explicit epiſtola de miſeria Curatorum ſeu plebanorum. Impreſſum Auguſte ꝑ Iohannē Froſchauer. in welcher letzten Ausgabe die 2 vorletzten Blätter mangeln. ——— Ein recht ſonderbar ſeltnes Stückchen, deſſen Seltenheit Bauer Suppl. II. S. 50 bemerket. — Der ſel. Bibliothekar Kriſmer kannte dieſe Ausgabe aus einem Exemplare, welches dem Lavacrum Conſciente per Anthonium Sorg. 1492. anhieng; getrauet ſich aber daraus keine Folgerung auf das Druckjahr der Epiſtel zu machen. Die Ausgabe durch Johann Schönſperger blieb ſowohl dem ſel. Kriſmer als auch dem Hrn. Rath von Zapf unbekannt.

D.

Auguſtini Datti ſcribe ſenenſis Elegantiole feliciter incipiunt. 4. 17 Bll. mit goth. Schr. kl. Anfangsbb. Sigg. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Der Punkt allein iſt das vorkommende Unterſcheidungszeiche. Endiget ſich mit dieſer Unterſchr. Expli-

Expliciunt elegantiole Auguſtini Datti. — Die Typen möchten einer Venezianerpreſſe in den fruhern 80ger Jahren zuzuſchreiben ſeyn.

Ebendieſes mit ſolchem Titel: *Auguſtini datti ſenenſis Iſagogicus libellus in eloquētie precepta ad Andream Chriſtophori filium.* 4. 43 Bll. mit goth. Schr. Sigg. ohne Anfangbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Neben dem Punkte kömmt auch das Kolon vor. Man bemerket viele Abweichungen des Textes von der obern Ausgabe. Am Ende ſteht nur finis. — Die Typen ſcheinen eine ſpätere Straßburgerpreſſe zu verrathen. — Vom Verfaſſer geben Joann. Nicol. Bandiera de Auguſt. Datho Libb. II. Romæ in 4. 1733. Niceron Memoires T. XL. p. 24. ausgedehnte Berichte.

Incipit concordantia in paſſione3 Dominicam. ab egregio quondam viro mag'ro Nicolao Dinkelſpichel (dieſe 2 Worte Nicolao Dinkelſpichel ſind auf eine Raſur nur mit einer alten Handſchrift aufgeſchrieben) *collecta.* kl. Fol. 36 Bll. mit goth. (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. etc. Unter dem Titel fängt es ſich gleich ſo an: Oſt reſuſcitationē lazari q' facta fuit Jo. 11. feria 6. ante dñica3 in paſſiōe dñi. u. ſ. f. Die Blattſ. zählt meiſtentheils 41 Zeilen. Das Unterſcheidungszeichen iſt der Punkt und Doppelpunkt. Endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit Deo gracias. — Weder Geſſner noch Oudinus, noch Wharton, noch Fabric ſchreiben dem Dinkelſpiel dieſe Konkordanze zu.

Sermones diſcipuli ſuper epiſtolas dñicales elegantiſſimi per totius anni circulum collecti ex ſermonib9 Wilhelmi Lugdunenſis ꝛ & ex dictis ſancti Thome ꝛ dictis Iohannis nider ꝛ aliorū doctorum catholicorum. incipiunt feliciter. kl. Fol. 129 Bll. mit goth. (des Joh. Zainer zu Ulm) Schr. Sigg. Aufſchrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. Kuſtodd. und Regiſter. Der Epiſtelntext hat gröſſere Schrift: die Blattſeite zählt 39, bisweilen 40 Zeilen. Punkt und Doppelpunkt ſind die Unterſcheidungszeichen. Der Sermonenkörper endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr. Expliciunt ſermones diſcipuli ſuper epiſtolas dñicales per circulum anni collecti ex ſermonib9 Wilhelmi Lugdunenſis ep'i. ꝛ ex dictis ſancti Thome ꝛ dictis loh'is nider doctoris ꝛ ex dictis aliorum doctorum catholicorum ꝛ ex ſermonibus Senſati. — Eine recht ſeltene Ausgabe — vielleicht die älteſte dieſer Sermonen.

Durandi Guilelmi Epiſc. Minatenſis Rationale diuinorum officiorum. Fol. 198 Bll. mit halbgoth. (des Georg Huſner zu Straßburg) Schr. in geſp. Kol. ohne Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Das feſte aber etwas rauhe Papier iſt mit der Krone, mit dem Ochſenkopf und mit dem öfters beſchriebenen D bemerket. Die Kolumne zählt 57 Zeilen: der Punkt allein dienet als Unterſcheidungszeichen. Das erſte Blatt enthält in 6 facher Kolumne den Werkesinder, welcher

ſich

sich in größerer Schr. so anfängt: Iste liber diuiditur in octo libros. Primus liber habet nouem Rubricas. Mit der Vorderf. des 2 Bl. folgt das Prohemium: Incipit rationale diuinorum officiorum guilhelmi minatenſis eccleſie epiſcopi. Mit der Vorderf. des 3 Bl. 1 Kol. folgt das Rubrikenreg. des 1 B. Der II Theil des letzten VIII Buches endiget sich an der Vorderf. des letzt. Bl. 2 Kol. mit einer Finalis concluſio huius libri: welche 44 Zeilen hält, und mit dieſer Unterſchr. geendiget wird: Explicit rationale diuinorum officiorum. Darunter hat die Hand des Rubrikators beygeſetzet: 1. R. A. 8. A. D. V. E. — Dieſer ſehr ſeltenen Ausgabe thut Hr. Bibliothekar Braun in Notit. hiſtor. - litterar. p. 31. Erwähnung, und iſt der Meinung, daß dieſe Ausgabe zwiſchen 1470 — 1476 die Preſſe möchte verlaſſen haben. — Das Schriftmuſter weiſet Tab. V. N. 26.

Ebendieſes Rationale. kl. Fol. 313 Bll. mit goth. Schrift in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. Blattzz. ohne Sigg. Anfangsbb. und Kuſtodd. Das vorangehende Rubrikenreg. enthält 3 Bll. Der Punkt allein kömmt vor. Das Papierzeichen iſt ein goth. p. Am Ende lieſt man in größerer Schr. Explicit rationale diuinorum officiorum. — Die Schrift iſt vielleicht einer Straßburgerpreſſe in den mittern 80ger Jahren zuzuſchreiben.

E.

Epiſtola Ene,e ſiluii Picolominei iuueni non eſſe negandum amorem dicit —— *Eiuſdem Ene,e epiſtola amatoria* — *Epiſtola Ennee, Siluii poete laureati: ſiue Pii pape ſcd'i. de amoris remedio incipit foeliciter.* 4. 5 Bll. mit goth. (des Stephan Planck zu Rom) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. etc. Am Ende (Amoris remedium finit. —— Eben dieſe 3 Briefe des Silvius 4. 4 Bll. mit goth. (des Matheus Cerdons von Windiſchgrätz zu Padua) Schr. mit kl. Anfangsbb. ohne Sig. etc. Am Ende: Amoris remedium finit. — Beede Ausgaben ſind vermuthlich aus den mittlern 80ger Jahren.

(*Eiuſdem*) *Pii II. Pontificis Maximi d' captione vrbis Cõſtantinopolitane Tractatulꝰ Incipit.* 4. 4 Bll. mit röm. (des Joh. Schurener zu Rom) Schr. ohne Anfangsbb. Sigg. etc. Der Punkt allein zeiget ſich als Unterſcheigungszeichen: die Blattſ. zählt 27 Zeilen: das Traktatchen fängt ſich ſo an: Aomethes defuncto amurate gubernacula regni ex uoto adeptus u. ſ. f. Endiget ſich mit dieſer Unterſchr.: ET SIC EST FINIS. — Das Schriftmuſter weiſet Tab. V. N. 27.

(*Ejuſdem*) *Aeneae Siluii Senenſis precepta artis rhetorice.* 4. 46 Bll. (dieſer Titel erſcheinet an der Vorderf. des 1 Bl. in goth. Schr.) mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. etc. Mit dem 2 Bl. fängt der Prolog:

Aene-

Aeneæ Siluii Senẽſis Artis rhetoricæ præcepta, cum epiſtolarũ partibus ad illuſtriſſimũ principem Marchionem Badenſem Treuerenſis archiepiſcopalis ſedis antiſtitẽ reuerendiſſimũ Prologus. Das Werkgen endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit einem kurzen Brief des Typographs an dem Leſer, unter welchen dieſe zwey Diſtichen: Siluius Aeneas hetruſcæ gloria gentis. Artem rhetorices condidit hancce pius. Quã modo de Amerbach duce te preſſiſſe Iohanne Vrbs Baſilea quidẽ gaudeat vſq3 velim.

Aeſopi Vita e greco latina per Rimicium facta. — Fabularum Ejusd. Libb. IV. carmine lat. — Aeſopi fabulæ XVII extravagantes. — Fabulæ XVII. nouæ Aeſopi ex tranſlat. Remicii ſerm. ſoluto. — Fabulæ Aviani XXVII. carm. lat. — Fabulæ collectæ XXVIII. ſerm. ſoluto. kl. Fol. 129 Bll. mit goth. etwas fetterer (des Anton Sorg zu Augſpurg) Schr. Sigg. Aufſchrr. kl. Anfangsbb. ſehr vielen illuminirten Holzſchnitten, ohne Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. erſcheint in Holzſchnitt des Aeſop monſtruöſes Bildniß. Mit dem 2 Bl. folgt Vita Aeſopi fabulatoris clariſſimi e greco latina per Rimicium facta ad reuerẽdiſſimũ patrem dominũ Anthoniũ Tituli ſancti Chriſogoni preſpiterum Cardinalem. welcher Titel große Mönchsſchr. hat. Endiget ſich an der Rückſ. des 25 Bl. und läßt das Regiſtrũ fabularũ Aeſopi. in librũ. primũ ſammt dem Prologus metricus in Aeſopum auf ſich folgen. Mit der Rückſ. des 26 Bl. hebt ſich das I Buch der Fabeln Aeſops an. Der Punkt allein zeigt ſich als Unterſcheidungszeichen vor. Jeder Theil dieſer Fabeln hat ſein beſonderes Regiſter. Die Fabulæ collectæ endigen ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Endesſchr.: ℭ Finis diuerſarũ fabularũ. — Sicher eine recht ſeltne Ausgabe, von welcher bey den Bibliographen vieles Stillſchweigen beobachtet wird. Auch Herr Rath von Zapf in ſeiner Augſpurgsdruckgeſch. thut keine Erwähnung dieſer Ausgabe, welche dem Anſcheine nach wenigſtens in die erſten 80ger Jahre geſetzt werden. dürfte — Aeſops Leben durch Rimicius ins Latein gebracht erſchien ſchon 1476 Fol. zu Mayland aus des Anton Zarottus Preſſe. — Mehreres von dieſes Phrygiſchen Fabeldichters Leben und Schrr. findet man in Fabric. Bibl. Græc. L. II. c. XI. p. 396 ſqq. Stoll. hiſt. Erud. P. III. c. I. §. XXI.

Ejusd. Aeſopi fabulæ carm. lat. 4. 18 Bll. mit runder Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. hebt ſich ſo an: HIC INCIPIT LIBER MAGISTRI ÆSOPI. T iuuet & proſit: conatur pagina p'ſens Dulcius arrident ſeria picta iocis. u. ſ. f. enthält 66 Fabeln, deren die letzte DE LEONE LVPO ET VVLPE ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit: DEO GRATIAS AMEN beſchließet. —— Das Stückchen ſcheint aus einer Venezianerpreſſe in den mittern 80ger Jahren ausgetreten zu haben.

B. Euſebii ad Damaſum Portuenſem Epiſcopum et Theodonium Senatorem Roma-

Romanum de morte S. Hieronymi Epistola. — S. Augustini de eiusdem vita obitu ac miraculis ad Cyrillum Hierosolymit. Epistola. — S. Cyrilli ad Augustinum de eiusdem Sancti et Eusebii Morte epistola. kl. Fol. 65 Bl. mit goth. etwas größerer Schr. (die Typen weiset Tab. V. N. 28) ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Die Blattss. zählt 31 Zeilen. Der Punkt allein ist das erscheinende Unterscheidungszeichen. Der I Brief fängt sich an der ersten Blattss. mit dieser Titelaufschr. an: Incipit epistola beati Euseby ad damasiuz portunensem ep'm ꝛ ad Theodniū senatorem romanū de morte glorioſi hieronimi doctoris eximy. An der Vorderss. des 31 Bl. 5 Zeile Incipit epistola beati augustini ep'i ad cirillum venerabilem archiep'm hierosolimitanum de vita obitu ꝛ miraculis beatissimi hieronimi prespiteri ꝛ doctoris eximy. An der Vorderss. des 37 Bl. 10 Zeile Incipit epl'a cirilli archiep'i ad bt'm Augustinū ep'm de miraeul'is gl'osi hieronimi necnon ꝛ de morte btï Euseby discipuli sancti hieronimi. welche sich an der Rückss. des letzten Bl. 29 Zeilen mit esto AMEN. endiget. — Sicher eine sehr alte Ausgabe, die auch Herr Braun Notit. histor. litter. p. 105 rezensirt: sein Urtheil aber dabey in Rücksicht auf den Typographe zurückhält. — Wer die Schrift dieses Druckstückes mit der größern, in dem Evangelientext vorkommenden Schrift der durch Konrad Finer abgedrückten Catena aurea des H. Thomas zusammenhalten will, wird eine zwar nicht genaueste (jedes einzelnen Buchstabe zu Buchstabe) aber doch große Aehnlichkeit besonders der kleinen Buchstaben gegeneinander antreffen. — Daß diese drey Briefe vielmehr den Damasus selbst, welcher mehrere seiner Schriften unter fremden Nämen ausstreuete, zum Verfasser haben mögen, führt Oudinus T. II. c. 387. manche erprobende Gründe an.

F.

[*F. Feliciani ord. Prædic. Tractatus de diuina Prædestinatione.* kl. Fol. 11 Bll. mit halb goth. (des Anton Sorg zu Augspurg) Schr. ohne Sigg. Anfangsbuchstt. Aufschrr. Seitenzz. etc. Das Werkchen hat diese Titelüberschrift: Incipit tractatꝰ fratris Feliciani ordinis Predicatorū doctoris eximii de diuina predestinatione intitulatus. Darunter folgt der Prolog: UENERABILI in christo patri domīo domino iacobo eterni regis gratia epyscopo beatino ? frater felicianus de ordine predicatorum u. s. f. sammt dem Kappreg. An der Rückss. des 1 Bl. hebt sich das 1 Kap. an: Quid significet nomen predestinationis. Das letzt. 17 Kap. endiget sich an der Rückss. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Explicit Tractatulus fratris Feliciani ordinis predicatorum de diuina p'destinatione intitulatꝰ felicit'. — Sorg brauchte diese Letternart nach den 70ger Jahren nicht mehr. — Vom Verfasser giebt Quetif. Script. ord. præd. p. 881 Berichte.

(*De*

(*De ferrariis*) *Ioann. Petri. Practica Iuris.* gr. Fol. 229 Bll. mit goth. (des Heinrich Eggenstein zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Anfangsbb. (welche mit rother Dinte zugesetzet sind) Aufschrr. Seitenzz. etc. Der Punkt allein kömmt als Unterscheidungszeichen vor: die Kol. zählt 60 Zeilen. Dem Werk geht eine alphab. 8 Bll. haltende Materientafel, und an der Vorders. des 9 Bl. ein Repertorium Formarum vor. Mit des 10 Bl. Vorders. erscheint die Vorrede ohne einiger Titelüberschr: Voniam vita breuis ac incerta q' fruimur. sensusq3 ebes. negligẽtie torpor multimoda diuersorũ occupatio nos pauca scire ꝑmittunt u. s. f. Das Werk enthält 51 Sektionen, deren jedwedere eine besondere Forma judicii begreift, und endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 1 Kol. mit dieser Schlußformel: Explicit practica noua cõposita per famosissimum necnõ eximiũ legum doctorez Iohannẽ petrũ de Ferarijs filiũ quondã egregii doctoris domini Augustini ciuis inclite ciuitat' Pap'. — Herr Rath Kanonikus Seemiller rezensirt Fasc. I. Incunn. Typogr. Ingolst. p. 137. — 139. zwey verschiedene Eggensteinsche Ausgaben dieser Praktika, deren doch weder die eine noch die andere mit gegenwärtiger zusammentrifft. Mit der I Ingolstadtschen differirt unsre Ausgabe in der Blätter und Formen oder Sektionenzahl, deren nur 51 sind, und die letzte Forma inquisitionis in causa criminali lautet: woraus sich schließen ließe, daß unsrige älter seyn dürfte. Mit der II Ingolstadtschen differirt unsrige gleichfalls in der Bllzahl. auch in der Unterschr. der Tabula seu repertorium ad faciliter inueniendum formas presentis practice iudicialis, welche an der 2 Kol. in größerer Schr. so lautet: Finit tabula feciliter. und in der Endesschr. der Praktica, welche ich oben angesetzet hab.

Consuetudines feudorum cum Glossa. Fol. 38 Bll. mit eben des Heinrich Eggenstein goth. (der Text in den 2 Mitterkolumnen mit größerer, die Seitenkoll. der Glossa mit kleinerer) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. etc. Das Papierzeichen ist das öfters erwähnte D. der Punkt das Unterscheidungszeichen. Der Text fängt sich mit dieser roth abgedrückten Titelüberschr. an: Cõsuetudines feudorum. Et primo de hijs qui feudum dare possunt. Et qualiter acquiratur et retineatur. Die letzte Rubrick: de statut| z ɔsuetudinibɔ ɔtra lib'tatẽ ecclesie editis endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 2 Kol. 25 Zeile so: sione nihilomm9 puniẽd9. — Dieses sehr seltenen Stückes geschieht ebendas. Fasc. I. p. 137. Meldung, und mag vor 1471 aus der Presse gekommen seyn, wie der sel. Hr. Rath Kanonikus Steigenberger mit Grund muthmassete.

Formularium Instrumentorum Cameræ Apostolicæ. 4. 278 Bll. mit goth. (wie es scheinet des jüngern Peter Drachs zu Speyer) Schrift: Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. etc. Voran geht die Alphabetische Instrumententafel: Mit dem 11 Bl. fängt sich das Formulare an: Artinus dei et apostolice sedis

gratia Ep's Auinioneñ. Iudex ꝛ comiſſario unico u. ſ. f. Der Punkt allein kömmt vor als Unterſcheidungszeichen. Endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit der Unterſchr.: Laus glorioſe virgini Marie. —— Aus den mittern 80ger Jahren dürfte dieſe Ausgabe ſicher ſeyn. —

Ebendieſes Formularium. kl. Fol. 124 Bll. mit halbgoth. (des Albert Kune von Duderſtatt zu Memingen) Schr. Sigg. ohne Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Voran geht eine 5 Bll. ſtarke alphab. Tabula Inſtrumentorum. Mit dem 6 Bl. fängt ſich das Formularium an. Die Titelüberſchriften der Formularen ſind größere Schrift: der Punkt allein das Abtheilungszeichen. Die drey Bullen: Bulla execrabilis Io. xxii. de prebendis ꝛ dignitatibus ſpecialiter ſedi apoſtolice reſeruatis: Bulla pape Pauli contra Simoniacos: Paulina de rebus eccleſie non alienandis endigen das Formularium ohne einiger Endesſchr. — Dieſe Ausgabe ſcheinet älter (aus den fruhern 80ger Jahren) zu ſeyn. Die Schriftgattungen zeiget Tab. II. N. 10.

Gentilis de Fulgineo Expoſit. ſup. tertium Can. Avic. gr. Fol. 391 Bll. mit röm. zierlicher Schr. in geſp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufſchrr. Seitenzz. Kuſtodd. und Regiſter. Fängt ſich am 1 Bl. mit einem Prohemialkapitel ſo an: Gentilis de fulgineo fulgoris coruſcantis totius medicīe uerillimiq3 & ïculpati Auic. interpretis ea tota expoſitio que ſu,p tertiū can. täti prïcipis edita re,pit' ſummo ſtudio q'ſita diligẽtiſſimeq3 emẽdata feliciter incipit. Endiget ſich an der Vorderſ. des vorletzt Bl. 2 Kol. mit dieſer Unterſchrift: Expliciūt ſolẽnes expoſitiones domini Gentilis ſu,p ſen tercia tercii can. Auicenre (ſo) Die Rückſ. iſt leer. An der Vorderſ. des letzt. Bl. ſteht das Regiſtrum Operis. — Die Ausgabe möchte dem Anſcheine nach aus den fruhern 80ger Jahren wenigſtens ſeyn.

G.

Angeli de Gambiglionibus de Aretio Tractatus de Appellationibus et Relationibus. Fol. 119 Bll. mit prächtiger goth. (des Wendelin von Speyer zu Venedig) Schr. in geſp. Kol. kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufſchr. Seitenzz. etc. Das Papier iſt ſehr ſtark, hellweis, mit der Waage im runden Kreis, dem Pfeilbogen, auch zween quer ſich durchkreuzenden Pfeilen bemerket. Die Kolumne zählt 55 Zeilen. Nur der Punkt zeigt ſich als Unterſcheidungszeichen. Der Traktat hebt ſich gleich am I Bl. mit dieſen Titel an: De appellationibꝰ ꝛ relatiõibꝰ. Rica. Die erſten Worte der Abſätze ſind große Mönchsſchr. An der Rückſ. des 110 Bl. 2 Kol. lieſt man dieſe Unterſchrift: Ego Angelꝰ de gäbiglionibꝰ de are. ll. doctor huic materiei de appelloïbꝰ q'3 legi diebꝰ feſtiuis finem impoſui cum auxilio ſaluatoris ñri die ſecũdo ſeptẽbr|. M.cccc.xliii. in ſtudio amplif-

pliſſimo Bononienſi. Da runter . Impreſſū formis iuſtoq3 nitore coruſcās Hoc vindelinus cōdidit artis opus. Der Reſt enthält die alphab. Materientafel. — Eine wahrlich prächtige ſehr ſeltne Ausgabe. — Das Schriftmuſter weiſet Tab. V. N. 29.

Galleni de affectorum locorum notitia libri IV. Guilielmo Copo Baſilienſi interprete. kl. Fol. 39 Bll. mit röm. Schr. Aufſchrr. Sigg. röm. Blattzz. kl. Anfangsbb. und einem vorangehenden Kappreg. ohne Kuſtodd. Endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. Galeni de affectorum locorum notitia Finis. — Glaublich aus einer Venezianerpreſſe und das Ende des XV Jahrh. — Von Guilielm Kopus von Baſel der Medicin Doktor und öffentlichen Lehrer zu Paris ſehe man Melch. Adami de vitis Medicor. germanor. p. 5. Simleri Bibl. p. 254.

Neipit tractatꝰ Magiſtri Iohannis de Gerſona. Cancellarii pariſienſis. De regulis mādatoꝝ Et ſtringit ɔcluſionii proceſſu fere totam theologiam practicam et moralem (Mit dieſer Uiberſchr. fängt ſich das Stück an) kl. Fol. 20 Bll. mit goth. (des Heinrich Rummel zu Nürnberg) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. etc. Das Papierzeichen; Schrift: Zeilenzahl der Blattſeite, Größe des Formats: alles trifft mit der Ausgabe, die ich zum Jahr 1470 beſchrieben hab, haargenau zuſammen: woraus die Muthmaſſung nicht eitel ſcheinet, daß Rummel dieſe zween Tractaten des Gerſons ebenauch im Jahr 1470 möchte ausgeliefert haben. Die Anfangsbb. ſind mit gothiſchen Geſchmack zugemahlet. Das 17 Bl. iſt nur an der Vorderſ. gedrucket, enthält nur 23 Zeilen, und iſt ein Supplementblatt der unter dem Abdruck überſehenen Weglaſſung dieſer Textesſtelle. Der Tractat endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr.: Explicit tractatus de regulis mandatoꝝ Magiſtri iohannis de Gerſona excellentiſſimi pariſienſis cancellarii feliciter . Nurenberge. Impreſſorie artis induſtria effigiatus .:. .:. .:.

Incipit Tractatus. Magiſtri. Iohānis. Gerſoñ. De trahend' Ad chriſtum parvulis ſub quatuor conſideracionibus. kl. Fol. 10 Bll. mit ganz gleicher Schr. und Druckesdiſtinktiven. Endiget ſich an der Vorderſeite des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchrift: Explicit tractatus Magiſtri iohannis De gerſona de traheudis ad xp'm paruulis feliciter Nuremberge .:. darunter. DEO. GRACIAS.

Ejusdem Alphabetum divini Amoris. de Elevatione mentis in Deum, 4. oder gr. 8. 28 Bll. mit goth. (des Ulrich Zell zu Köln) Schr. ohne Titel. Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. etc. Die Blattſ. zählt 31 Zeilen. Eine zweyfache Gattung des Punktes iſt das vorkommende Unterſcheidungszeichen. Das Büchgen fängt ſich ohne Titel gleich mit dem Prohemium ſo an: D honorem omīpotentis dei. aliquos modos et vias pro elevatione mentis in deum.u.ſ.f. Weiter unten in dem Prohemium lieſt man: Itē Ioh'. Gerſon cancellariꝰ Pariſieñ. Dicit q3 ad dei timorem peruenitur u. ſ. f. worauf offenbar wird, daß dieſes Werkchen den Ger-

ſon ſelbſt nicht zum Verfaſſer habe. Das Alphabetum Amoris endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchrift: Explicit. Alphabetū diuini amoris. de eleuacōe mentis in deū. venerabil' mg'ri Joh'. Gerſon. Cancellarij pariſien. —— Eine ungemein ſeltne Ausgabe, die noch vor 1470 aus Zell's Preſſe möchte ans Licht getreten haben.

Secuntur cōcluſiones de diuerſis materiis moralibꝫ vtiles valde. poſite ꝑ mg'rm Iohānem de gerſona doctorem eximiū in theologia. ac cācellariū eccleſie beate marie paryſienſis. kl. Fol. 25 Bll. mit fetter goth. (des Joh. Wiener zu Augſpurg) Schr. Blattzz. an der Vorder- und Rückſ. des Bl. in Holz geſchnitt. Anfangsbuchſtt. ohne Sigg. Aufſchrr. und Kuſtodd. Der Traktat iſt eben jener, den ich oben mit des Heinrich Rummels Schrift angeführet hab. Der Punkt allein erſcheinet als Unterſcheidungszeichen. Die Schrift kömmt mit des Günther Zainer fettern größern Schriftgattung ſtark zuſammen. Der Traktat endiget ſich an der Vorderſ. des ℭ Folium XXIIII. mit ℭ Deo gr'as. Der Reſt enthält das Materienreg. welches ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. ſo endiget: ℭ Scias etiam inſuper q3 multa inuenies notabilia in proceſſu regularum que non continet regiſtrum p'ſcriptum. — Eine ſehr ſeltne Ausgabe dieſes dem Gerſon falſch zugeſchriebenen Traktates, welche weder dem ſel. Franz Kriſiner noch dem Hrn. Rath Zapf bekannt war. In den Incunabb. Typogr. Ingolſt. Faſc. II. p. 169. wird ſie angeführt.

S. Gregorii M. Epiſtolarum Partes XIV. gr. Fol. 164 Bll. mit röm. (die Titeln mit größerer fetter goth. des Günther Zainer zu Augſpurg) Schr. in geſp. Kol. in Holz geſchnittenen Anfangsbb. Blattzz. ohne Sigg. und Kuſtodd. Voran geht das Epiſtelnreg. mit dieſem Titel in rother Schrift: In nomīe dñi noſtri Iheſu criſti Incipiunt capitula libri ſequētis ex regiſtro ſancti Gregorii pape vrbiſ rome Inditione nona que fuit ordinatioīs eiꝯ prima. id eſt Anno dñice incarnatioīs quingenteſimo nonageſimo ſecūdo. und endiget ſich an der Vorderſ. des 10 Bl. 1 Kol. eben wiederum mit rother Unterſchrift: Regiſtrum in librum Epiſtolarum beati Gregorii pape pro apoſtolice eccleſie cōſeruatione feliciq3 regimine ad ſanctos aliosq3 catholicos p'latos miſſarum. Vnde etiaꝫ decreti liber originem ſumpſit Feliciter explicit ꝑ fine cuius laus ſit et gloria chriſto Amen. Mit dem 11 Bl. (mit der Aufſchrift: Pars I. Fo. I.) fängt ſich der Epiſtelnkörper an: enthält nebſt dem vorangehenden Symbolum ſancti Gregorii de fide ſancte Trinitatis CI Epiſteln, welche in XIV Indiktionen oder Regierungsjahre des H. Pabſtes abgetheilet ſind, und ſich mit dieſer Schlußformel endigen: ℭ Liber Epl'arum beati Gregorii Pape ꝑ Apl'ice eccl̄eſie ꝺſeruatione: Feliciq3 regimine. Ad ſanctos alioſq3 katholicios prelatos miſſarum. Vnde etiam decreti liber origine ſumpſit. Feliciter explicit. Pro

fine

ſine cuiꝰ ſit laus & gloria x'po. Amen. — Der ſel. Kriſmer ſetzte dieſes Günterzainerſche Druckſtück zwiſchen die Jahre 1474 — 1477. — Die ausgezeichnete Seltenheit dieſer (vielleicht allerälteſten) Ausgabe der Briefe Gregors des Großen bemerket Hr. Rath Zapf in Augſpurg. Druckgeſch. S. 145. — Die zweyfache Typengattung ſieh in Hrn. Brauns Notit. hiſtor. — litter. Tab. II. n. V. & VI.

Guarini Ueronenſis Regule Incipiunt. (So fängt ſich das grammatiſche Schriftchen an) 4. 36 Bll. mit goth. Schrift ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. etc. Der Punkt allein kömmt als Unterſcheidungszeichen vor: endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. ohne einiger Unterſchrift: Prima breuiſ petit. h. lōga eſt ſine ſecūda. — Den Anſcheine nach möchte das Impreſſchen wenigſtens in den frühern 80ger Jahren aus einer Venezianerpreſſe ausgegangen haben.

Baptiſta Guarinus ad Maffeum Gambarā Brixianū Adoleſcentē generoſū diſcipulū ſuum de ordine docendi ac ſtudendi. 8. 21 Bll. mit ſehr netter röm. Schr. kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufſchrr. etc. Der Punkt und Doppelpunkt erſcheinen als Unterſcheidungszeichen. Der Brief endiget ſich an der Rückſ. des 20 Bl. mit dieſer Data: Veronæ. xv. kal'. Martii. 1459. Das letzte Bl. enthält noch einen Brief: Guarinus Baptiſtæ Guarino filio iocūdiſſio ſalutē. quotiēs nūtiū de te accipio totiēs nouo quodā me afficis gaudio u. ſ. f. — Das glänzende Stückchen möchte wenigſtens aus den erſten 80ger Jahren ſeyn.

Guilielmi Poſtilla in Epiſtolas et Evangelia de Temp. Dieb. Dominic. Ss. Communi Ss. et pro Defunctis. kl. Fol. 189 Bll. mit goth. (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Es fängt ſich ohne einigem Titel glattweg mit dem Prologe an: Itam Bonā ꝛ exitū btm̄ Ego frater Gwillermus ſacre theologie profeſſor minimꝰ pariſius educatus. u. ſ. f. Mit der Vorderſ. des 2 Bl. Epiſtola4 ꝛ euangelio4 de t̨pe 2 ſanctis liber incipit Dn̄ica prima in aduētu dn̄i. An der Vorderſ. des 186 Bl. in der Poſtill über das Evangelium von den Jungfrauen: Simile eſt regnum Coelorum decem virginibus lieſt man: Morā aūt faciente ſponſo dormitauerūt om̄s et dormierut: Mora iſta eſt decurſus t̨pis ab aſcenſione x'pi uſqꝫ ad diem iudicii. Qd tempus p'pter longitudinē vocat' mora. lā em̄ durauit per mille quadringentos. et 78. annos. Dieſe Zeitesrechnung muß ſicher von des Erlöſers Geburt, nicht von deſſen Auffahrt (1509 war Johann Zainer lang nicht mehr am Leben) bis auf das Jahr, in welchem der Abdruck des Buches geſchah, verſtanden werden. Die letzte Poſtill über das Evangelium für die Todte endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bll. mit dieſer Unterſchrift: Explicit poſtilla ſup euangelia dn̄icalia. et ſuper euangelia de ſanctis ſm̄ ſenſum litteralē collecta. Impreſſuꝫ per me Iohannē Zainer in opido Vlm.

Eben-

Ebendieſe Poſtille. kl. Fol. 158 Bll. mit zweyfacher goth. (der Evangelientext nebſt den Titelüberſchrr. und Anfangsworten der Poſtillen mit größerer, welche des Chriſtoph Valdarfer zu Mayland zu ſeyn ſcheinet, die Poſtillen ſelbſt mit kleinerer von gemeiner Art) Schr. ohne Sigg., Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Die Blattſ. zählt 42 Zeilen. Der Punkt iſt das vorkommende Unterſcheidungszeichen. Fängt ſich ebenfalls an der 1 Blattſ. mit dem Prolog ohne einigem Titel an: Itam bonam et exitum beatum. Ego frater Guillermus u. ſ. f. Mit der Vorderſ. des 2. Bl. Epiſtola4 et Evangelio4 de tempore et ſanctis liber ſcipit. In der Poſtille über das Evangelium der Jungfrauen: Simile eſt regnum coelorum decem virginibus: lieſt man: Iam eñ durauit ꝑ mille q'dringentos ꝛ lxxx. annos. Die letzte Poſtille übers Evang. für die Todte endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchrift in größerer Schriftgattung: Poſtilla ſuper euangelia dominicalia et ſuper euangelia de ſanctis ſcd'm ſenſum litteralem collecta: Explicit. — Die größere Schriftgattung zeiget Tab. V. N. 30. vor.

Ebendieſe Poſtille. kl. Fol. 176 Bll. mit goth. ſehr prächtiger Schr. (die Titeln, Anfangsworte und der Evangelientext mit größerer, die Poſtille mit kleinerer, deren beede aber nichts karakteriſches, ſich beſonders auszeichnendes an ſich haben) ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchr. Seitenzz. und Kuſtodd. Die Blattſ. zählt 42 Zeilen. Doppelpunkte enthält nur der Evangelientext: die Poſtille aber neben den Punkt faſt unzählbar viele Einklammerungen [ ]. In der oberwähnten Poſtille über das Evang. Simile eſt regnum coelorum decem virginibus lieſt man: Iam enim durauit per mille quadringentos et. lxxx.annos. Die letzte Poſtille endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchr. in größerer Typengattung: Poſtilla ſu,ꝑ euangelia dñicalia: et ſuper euangelia de ſanctis ſcñ ſenſum literalem collecta Explicit. — Vielleicht möchte es eine Straßburger Ausgabe ſeyn.

Guilhelmi Peralti Ordin. Prædic. Summa de Virtutibus. kl. Fol. 222 Bll. mit etwas größerer goth. (des Michael Wenßler zu Baſel) Schr. ohne Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Das Papier iſt glänzend weis, ſehr feſt, mit dem goth. ꝑ worüber ein Blümchen erſcheinet, bemerket. Der Punkt und das Komma ſind die auffallenden Abtheilungszeichen. Die Blattſ. zählt 43 Zeilen. Die Summa fängt ſich an der 1 Blattſ. mit einem Prologe an: Incipit ſumma ſeu opꝰ de virtutibus vilhelmi epiſcopi lugdunenſis necnon ordinis frñ ꝑdicato4. prologus. Vm circa ſingula vtilia ſtud'e debeamus exẽplo ſalomonis dicẽtis. u. ſ. f. Am Ende des Prologes legt der Verfaſſer die Abtheilung dieſer Summe vor: In pñcipio vero operis d' virtute in cõi aliq'd tangere volui. Sc'do proſequens de tribꝰ v'tutibꝰ theologicis. Tertõ de quatuor cardina-

dinalibɔ. Quarto de donis. Quinto de beatitudinibɔ. An der Rücks. des 1 Bl. 28 Zeile hebt sich der 1 Theil an: Incipit de v'tute in cõi huiꝰ operis pm̃a ꝓs. de ɔmẽdatõe v'tutis. Primũ capl'm. Der V Theil endiget sich an der Rücks. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr. Tractatus virtutum explicit. Darunter: Benedictꝰ dominꝰ virtutũ q' incipit et perficit Amen. — Eine recht vorzüglich seltene Ausgabe, die dem Anscheine nach aus Wenslers Presse noch in den letzten 70 oder gleich ersten 80ger Jahren mag ausgetreten haben. Wensler muß die zwote Hälfte dieses Werkes, nämlich die Traktate de vitiis, welche in andern Ausgaben dieser Summa mit den 5 Traktaten de Virtutibus nur ein Werk ausmachen, besonders ausgegeben haben. — Von dem Verfass. der in den ältesten Handschrr. nur Frater Guilelmus de Lugduno ord. Præd. oder Guilelmus Prior Lugdunensis ohne Erwähnung seines vorgeblichen Bischoffthums gegennet wird, mag Possev. App. Sac. T. I. p. 710. Oudin. T. III. c. 458. sqq. Quetif. T. I. p. 134 nachgesehen werden. — Die Schriftart zeigt T. V. N. 31.

Guilhermi diui Parisiensis episcopi opera. de fide. legibus. de virtutibus moribus. viciis. peccatis. temptationibus, resistentiis. meritis. retributionibus et immortalitate anime. kl. Fol. 253 Bll. mit goth. kleiner (wie es scheint des Anton Koburger zu Nürnberg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. kleinen Anfan gsbb. und Blattzz. ohne Kustodd. Voran geht das Verzeichniß der enthaltenen Bücher, und Innhaltsmaterien: ein Brief des Herausgebers Peter Danhauser an Theodorich Ulsenius ohne Data: und des Ulsenius Antwort an Peter Danhauser: datirt Ex Nuremberga pridie calendas Apriles anno salutis xpiane. M.cccc.xcvi. (beede Briefe mag man in Freytag. T. III. Appar. litter. p. 201-202 lesen) samt einer alphab. Definitionentafel. An der Vorders. des 5. Bl. folgt der Prolog in das Werk, welches sich an der Vorders. des letzt. Bl. ccxlii mit dieser Unterschr. endiget: Explicit tota summa de viciis et virtutibus domini Guilhelmi parisiensis. Der Rest enthält den Traktat de immortalitate anime. samt einem alphab. durch Johann Rosenbach einen Dominikanermönch zu Nürnberg ao 1440 verfaßten Materienreg. — Eine ziemlich seltene Ausgabe. Freytag. am angef. Ort. Maittaire T. I. p. 617. Bauer Suppl. II. p. 126.

Ejusd. I. et II. Partes I partis de Universo. kl. Fol. 150 Bl. mit ebendieser Schr. und gleichen Druckesdistinktiven: ohne Vorrede und Reg. Am Ende ließt man: Explicit scd'a ꝓs pm̃e ꝓtis de vniuerso. Vom Verfasser geben Du Pin. Hist. Eccles. V. XI. p. 93. Cave hist. litt. T. II. p. 292 Berichte.

Ejusdem de Fide et legibus ac fidei Sacramentis Partes X. kl. Fol. 139 Bll. mit zierlicher röm. (des Günther Zainer zu Augsp.) Schrr. Aufschrr. der Theile und Kapp. An beeden Blattseiten: ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt samt dem Doppelpunkt kömmt als Unterscheidungszeichen

vor:

vor: die Blattſ. zäht 43 Zeilen. Der Prolog an der erſten Blattſ. fängt ſich in fetter goth. Schr. mit dieſem Titel an: ℭ Incipit ꝓlogus libri Reuerendi In xp'o patris et dñi dñi Wilhelmi Ep'i lugdunenſis eximiiq3 ſacre pagine doctoris pariſienſis: de fide et legibꝫ. Endiget ſich mit der Rückſ.: ℭ Explicit prologus. Mit der Vorderſeite des 2 Bl. ℭ Incipit liber de fide ⁊ legibus. Capitulum I. An der Vorderſ. des 132. Bl. endiget ſich das Werk mit dieſer Unterſchrift: Liber Wilhelmi pariſienſis. de fide. legibus. ac fidei ſacramentis tractans. docenſq3. qualiter ad bene. religioſe perfecteq3 viuendum. continuis etiam ſemper agendum profectibꝫ. Vnde ad latiſſimamq3 potiſſime pars eſt glorie ac felicitatis eterne. plenitudinem ſpretis ydolorum cultibus peruenit' vbiq3 deorum deus in ſyon videbit'. feliciter conſumato explicit. Pro cuio termino ſit laus & gloria Xp'o in ſecula ſeculorum benedicto darunter: AMEN. Mit der Rückſ. folgt das alphab. Materienreg. welches ſich an der Rückſ. des 131 Bl. endiget. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält eine Regiſterserklärung. ℭ Declaratio regiſtri. —— Dieſer höchſt ſeltenen Ausgabe thut Herr Gemeiner in den Merkww. der Regensburger Bibliothek S. 74 Erwähnung. Dem Exemplar, welches er aus dieſer glänzenden Bibliotheck zur Rezenſion vor ſich hatte, iſt mit einer gleichzeitigen Handſchrift in rother Farbe das Jahr 1426 zugeſchrieben.

H.

Heinrici Herp. ord. Minor. Sermones de Temp. et Ss. kl. Fol. 325 Bll. mit goth. (des Jüngern Peter Drach zu Speyer) Schr. in geſp. Kol. Sigg. Aufſchrr. der Sermonenzahlen: ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. kömmt ein Brief (der Verfaſſer nennet ſich nicht) vor, worinn Peter Drachs ausgezeichnete Beflifſenheit, nützliche Werke ans Licht zu liefern angerühmet, und ihm für dieſe Ausgabe Dank geſagt wird. datirt Spiris xvi. kalendas Februarii. Anno ſalutis noſtre. M.cccclxxxiiii. ſammt einer kurzen Anempfehlung dieſer Sermonen an den Leſer. Mit dem 2 Bl. folgt das alphab. Materienreg. Mit dem 19 Bl. der Körper des Werkes: Incipiunt ſermones de Tempore fratris Heinrici Herpf ordinis minorum. Der II Theil de Ss. hebt ſich mit dem 213 Bl. an: und endiget ſich an der Vorderſ. des 294 Bl. Expliciũt Sermones de ſanctis. Der Reſt enthält andere verſchiedene eben dieſes Verfaſſers Kanzelreden ſamt einem Adventuale, welches ſich an der Rückſ. mit dieſen Diſtichen endiget: Suſcipe ſermones Herpfonis lector opimos Hoſpiciũq3 illis te penes eſſe ſinas Nauq3 hos ſi placide tua bybliotheca receptet Hoſpicii credas p'mia magna dabunt. Darunter in ſchwarzer Farbe des Peter Drachs Wappenſchild. — Eine ſehr ſeltene Ausgabe. Clement T. XI. Bauer T. II. p. 104. — Des Verfaſſers Leben und Schrr. rezenſiren Henr. Wharton in App. ad Cave p. 185. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. L. VIII. p. 645. ſqq.

In-

Incipit liber beati Hieronimi de essentia diuinitatis. — Incipit summa edita a fratre thoma de aquino de articulis fidei et ecclesie sacramentis. kl. Fol. 16 Bll. mit fetter goth. (des Günter Zainer zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. etc. Der Traktat des H. Hieron. fängt sich so an: Mnipotens deus pater u. s. f. Die Summa des H. Thomas folgt mit der Rückf. des 6. Bl. der Punkt allein dienet als Abtheilungszeichen: die Blattf. zählt 35 Zeilen Am Ende liest man weder Explicit noch eine Unterschr. — Ein seltenes Stück — Der Traktat de Essentia divinitatis wird diesem Kirchenlehrer von den gelehrten Kritikern einhellig abgesprochen.

De insania Democriti philosophi Facetü epistoliü hipocratis medici. (So erscheinet an der 1 Blattf. in größerer Schr. der Titel) 4. 10 Bll. mit goth. (des Johann Froschaner zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. An der Rückf. des Titelbl. liest man ein Carmen des Theodorich Ulsenius mit dem Titel: Presumpte ph'o4 insipientie. hebt sich so an: Philosophus medicus vates in plebe vocatus Accipiat leto carmina pauca tono. Mit dem 2 Bl. folgt das Argumentü epl'e de insania Democriti: und die Epistola Hippocratis ad Damagetum selbst. Mit dem 8 Bl. kömmt ein Carmen heroicum mit dieser Titelüberschr. vor: Idem Aureum Maronis ramū qui Enee ad Elysiü tendenti fuit necessarius fidē esse ꝛ non aliud. Adolpho Occoni Archijatro Conterraneo suo Clinicū maturāti Scommaton indicat. An der Vorderf. des letzt. Bl. beschließet Ejusdem cura morbi Francici in 5 Distichen das Büchgen mit dieser Unterschrift: Fidei ac integritati. S. — Ein seltenes Büchgen. Bauer Biblioth. Librr. rarior. T. II. p. 113. — Vom Hipokrates Cous (aus der Insel Cos in Griechenland) dem ältesten Schriftsteller von der Arzneykunde besehe man des Dan. Clerc Histoire de la Medicine. P. I. L. III. c. I. Stoll's Anleitung zur Historie der medicinischen Gelahrtheit c. I. §. XI.

Q Horatii Flacci Opera omnia cum Acronis comm. per Lodovic. de Strazarolis Tarvisanum recogn. præcedente Porphyrionis in Horatii Opera comm. per Raphael. Regium castigato. kl. Fol. 182 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. etc. Die Rückf. des 1 Bl. enthält des Raphael Regius Zueignungsschr. an Aloysius Maurocenus Patrizier von Venedig. Datirt Patavii Idibus Augusti M.cccc.LXXXI. darunter das Sigg-reg. blos über diesen Kommentar des Porphyrion, welcher sich mit dem 2 Bl. anfängt, und an der Rückf. des 50 Bl. endiget. Pompo ii Porphyrionis ennarratoris diligētiss. in Horatium commentarios. Finis. Mit dem 51 Bl folgt des Ludwig von Strazarolis Zueignungsschreiben an Angelus Phascolus Bischoffe von Feltre der Tarvisaner Mark, ohne Data. Mit dem 52 Bl. Acronis Commentatoris Egregii In Quinti Horatii Flacci Venusini Opera Expositio Incipit. Die Sigg. fangen

sich mit dem 51 Bl. neuerdings an: die Schrift aber ist eben die nämliche. Mit dem 53. Bl. fängt sich QVINTI HORATII FLACCI ODAR; AD MECOENATEM. LIBER PRIMVS. samt dem Kommentare an. Das Werk endiget sich an der Vorders. des letzt Bl. mit dieser Unterschrift: TEAOS. Quinti Hoatii (so) Flacci omnium operum cum Acronis Dissertissimi comentatoris expositione darunter das Registr. folior. vom 41 Blatt aus. —— Eine ziemlich seltene Ausgabe mit diesem zweyfachen Kommentare: sie strozet aber mit Druckfehlern.

Historiæ Ss. Joachim, Joseph. & Ss. Mulierum Mariæ Jacobi & Salome eorum festis in Ecclesiis legi solitæ cum Antiphonis, Collectis & Missæ officio. item historia de veneranda Compassione B. V. M. cum officio & Missa. kl. Fol. 29 Bll. mit größerer goth. (des Anton Sorg zu Augspurg) Schr. in Holz geschnittenen Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. Fängt sich so an: ℭ Sequitur hic hystoria pulcra de sancto Ioachim patre dei matris Marie. und endiget sich an der Rücks. des letzte Bl. in der Messe de Compassione B. M. mit der Postcommunio oder Complenda: ℭ Presta quesumus omnipotens Deus vt qui glorioſe dei genitricis compassionem veneramur &c. — Ein wahrhaft seltenes, sowohl dem sel. Krismer als Hrn. Rath Zapf unbekanntes Liturgisches Stück glaublich noch aus den spätern 70ger Jahren. — Hr. Bibliothekar Braun rezensirt es in seiner Notit. histor.-litterar. p. 51.

I.

Jacobi Januensis ord. Erem. S. Augustini Compendium morale secundum Alphabeti Ordinem dispositum. kl. Fol. 178 Bll. mit runder (des Klosters zu den HH. Ulrich und Afra in Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papier ist ungemein schön, und stark: mit einem über 6 Hügel emrorstehenden Stabe und auf dem Wipfel des Stabes ruhenden Krone bezeichnet. Punkt und Doppelpunkt erscheinen. Die Blattſ. zählt 38 Zeilen. Voran geht ein 8 Bll. haltendes alphabet. Materien und Rubrikenreg. Mit dem 9 Bl. Incipit liber qui dicitur cõpendium morale. utilis pro sermonibus & collacionibus faciendis. Prologus. Dieser Prolog endiget sich an der Rücks. 1 Zeile, worauf der 1ste Titel des Werkes Abstinẽcia folgt: das ganze Kompendium enthält 49 Titeln, deren letzter Xp's sich an der Rücks. des letzt. Bl. 23 Zeile so endiget: regnat deus per omnia secula seculornm. Darunter: Explicit compendium morale. — Eine ungemein seltene Ausgabe. In dem Prologe meldet der Verfasser keine Silbe, daß dieses Kompendium nur ein abgekürzter alphabetischer Auszug aus der Suma de Vitiis et Virtutibus Guilielmi Peraldi sey, sondern es läßt sich vielmehr entnehmen, daß es ganz seine eigene Arbeit seyn müsse: In huius figurarã cõpedio ne loco recreatiõis fastidium generetur. succincte loquar & clare. ut me inualitudo mea ꝑmiserit. Malles opusculũ excisa

ſa breuitate cõponere. diuiſionibus multisq3 aliis lecto4 exercicõ derelictis. quam intẽſiue cõfuſe profluẽs. intuentes cõprimat prolixitas ſingularis. Materias enim diſtinguam ꝑ ordinẽ alphabeti paucõres et plures in rubrica collocans. u. ſ. f. — Das Schriftmuſter weiſet Tab. VI. N. 32.

Ejuſdem Hiſtoria Lombardica. kl. Fol. 398 Bll. mit röm. (des Günter Zainer zu Augſp.) Schr. in Holz geſchnittenen Anfangsbb. und ſehr vielen Holzſchnn. auch röm. Blattzz. ohne Sigg. Aufſchrr. und Kuſtodd. Der Punkt iſt das vorkommende Unterſcheidungszeichen. Voran geht des Verfaſſ. Prolog mit dieſer in fetter goth. Schrift erſcheinenden Titelaufſchrift: ¶ Incipit ꝓlogus ſuꝑ legenda ſctõ4 quã ꝓpilauit frꝰ iacobus natõe Ianuẽſis ordĩs frm̃ pꝓdicato4. An der Rückſ. folgt die erſte Legend De aduentu domini. Die Blattſ. zählt 42 Zeilen. Die letzte Legend de ſancta Otilia endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit der Unterſchrift: Hyſtoria lombardica ſancto4 finit feliciter. — Der ſel. Kriſmer ſetzte dieſe Günter Zainerſche Ausgabe zwiſchen die Jahre 1474 bis 1476 höchſtens 1477.

Ebendieſe Hiſtoria Lombardica. kl. Fol. 415 Bll. mit goth. (des Joh. Zainer zu Ulm) Schr. und in Holz geſchnitt. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran geht der Prolog und ein Legendenreg. mit Blattcitazionen. Mit dem 3 Bl. Incipiunt legẽde ſanctorum et primo de tempore renouationis agitur quod eſt aduentus domini. Die Rückſ. des 370 Bl. iſt leer. mit dem 371 Bl. Sequuntur feſtiuitates ꝛ legende adiuncte poſt hyſtorie lõbardice finẽ. et primo De dominica in ramiſpalma4. clxxviii. Die letze Legende de S. Otilia endiget ſich an der Rückſ. des 401 Bl. Finit feliciter. Der Reſt enthält die alphab. Materientafel mit einem voranſtehendem Prolog und am Ende der Tafel mit dieſer Schlußſchrift: Legende ſancto4 quas ꝓpilauit frater iacobꝰ ianuenſis natione de ordine frat4 predicato4 bene regiſtrate ſm̃ alphabeti ordinem. Impreſſi per Iohannez zainer in opido vlm finiunt feliciter. — Eine Ebenfalls ſehr ſeltene Ausgabe vermuthlich aus den letzten 70ger Jahren.

Ioannis Andree Lectura in Arborem Conſanguinitatis et Affinitatis eum Lectura Anonymi in Arborem Cognat. ſpirit. kl. Fol. 10 Bll. mit goth (des Friedrich Creuſner zu Nürenberg) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Voran geht der Prolog ohne Titelüberſchr. Irca lecturã arboris diuerſis oĩlm (ꝛo) diuerſum modum tenentibꝰ u. ſ. f. Die Rückſ. des 4 Bl. enthält den Arbor Conſanguineitatis: die Vorderſ. des 8 Bl. den Arbor Affinitatis in Holzſchnn. Die Blattſ. zählt 34 Zeilen. Der Punkt und das Komma ſind die Abtheilungszeichen. Der letzte Traktat endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. 26 Zeile mit dieſer Schlußformel: Et ſic eſt finis huius tractatus. Deo ſit laus. Darunter: Impreſſum ꝑ Fridericum Creuſsner de Nurmberga. — Herr Placidus

Braun rezenſirt eben dieſe nebſt einer noch ältern Ausgabe durch Kreüſner ebenfalls ohne Druckjahr p. 87 88.

Incipit tractatus mg'ri Iordoni Oſnaburgēn. canonici de Romano Imperio kl. Fol. 12 Bll. mit röm. (da und dort erſcheinen in dem Text große goth. Buchſtaben) Schr. und kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Aufſchrr. Seitennzz. und Kuſtodd. Der Punkt und das Komma dienen als Abtheilungszeichen. Voran geht ein Prohemium des anonymiſchen Herausgebers dieſes Traktates, welches ohne einem überſtehenden Zuſchriftstitel ſich ſo an fängt: mEntes hominum, diuinis informare virtutibus omnē arrogantiam & oñem adulationē naturaliter Deſpiciunt, u. ſ. f. an der Rückſ. des 1 Bl. aber ſich ſo endiget: Hinc eſt. qz ego q'uis penitus inſcius & inexpertus, cum uerecundia & tremore offerre preſumo dominationi veſtre ſancte. (Glaublich iſt der Brief an Kardinal Jakob von Kolumna gerichtet) quoddam ſcriptum viri doctiſſimi, & uenerandi magiſtri. Iordani Canonici oſnaburgeñ. quod ipſe ad petitionē quorundaz amicorum ſuo4 in perogatiuam Romani imperii edidit; Orans & deprecans dominum iheſum ut in perſona ueſtre pietatis & mee paruitatis effectum habeat verſiculus ille, pſalmi. Iocundū ſit ei eloquium meum, Ego uero delectabor in dño. Gleich darunter hebt ſich der Tractat an: mUlti pharie. multiſqz modis dominus vniuerſorum, u. ſ. f. Endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. 16 Zeile ſo: lorum AMEN. Finit feliciter. — Eine den Bibliographen unbekannte, ſehr alte Ausgabe, welche dem Anſcheine nach wenigſtens aus den erſten 80ger Jahren ſeyn dürfte. — Oudin. T. III. c. 626 ſchreibt einen dergleichen Traktat de Translatione in Germanos et Sublimitate Imperii Rom. dem Jordanus Teutonicus aufs Jahr 1490 zu. Dieſer ſcheint es aber nicht zu ſeyn: denn die Auszüge, die Oudinus liefert, finden ſich darinnen nicht vor.

Hie vahet an eyn gar löblich vnd heylſam allen chriſtgelaubigen cronica. Sagēd vō einē heyligen künig mit namen Joſaphat, wie d' ward bekeret von einem heyligen vatter vnd ainſideln genant Barlaam. u. ſ. f. (ſo fängt ſich am 1 Bl. der Prolog des Buches an) kl. fol. 96 Bll. mit größerer goth. (des Anton Sorg zu Augſp.) Schr. in Holz geſchnittenen Anfangsbb. und ſehr vielen Holzſchnitten, ohne Sigg. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Die Geſchichte enthält 64 Kapp. Das 1 Kap. fängt ſich an der Rückſ. des 1 Bl. ſo an: Es ſchreibet der hoch lerer vñ Meyſter der hiſtori Damaſcenus in ſeinem buch der geſchicht. Das nach d' geburd vnſers herren Jheſu Chriſti dreihundert vnd achtig jar. u. ſ. f. An der Vorderſ. des letzt. Bl. endiget ſich die Geſchichte mit dieſer Schlußformel: ¶ Ein ende hatt das buch der Chriſtenlichen lere die hyſtori Joſaphat vnd Barlaam genannt die einē yeglichen criſtēmenſchen gut vnd heylſam zeleſen iſt. waſt er lernet daraus

Digitized by Google

rauſs gruntlichen dz heyl ſeiner ſel wie er ſol fliehen die welt den leib vñ den teüfel auch allen vngelauben. vnd ſich allein üben jn dem criſtenlichen Gelauben der auf die recht grundfeſte die Criſtus iſt gebawen iſt vnd dem alleyn in gantzer begire vnnd volkumner liebe des hertzens des gemüts vnnd der ſel anhangen vñ dienen Dem alle ziere glori herrſchung ere vnnd groſomächtigkeit mit gott dem vatter vnnd heyligen geyſt ſey ewigklichen Amen. — Dieſe Hiſtorie gab Günther Zainer ſchon fruher vor 1473 heraus: deſſen ungeachtet iſt gegenwärtige Ausgabe, die weder dem ſel. Kriſmer, noch dem Hrn Rath Zapf bekannt war, von gröſter Seltenheit. — Was immer Jak. Billius in ſeiner Pariſer Ausgabe des Johann Damaſcenus fol. 1577 für die Authentizität dieſer (dem Dämaſcenus zugeſchriebenen) Schrift, und für die Wahrheit der Erzählung vörbringen mag, wird doch von den gröſten Kritikern beedes mit Grund bezweifelt. Ceillier in ſeiner Hiſtoire generale des Auteurs ſacrés et eccleſiaſtiques thut unter des Damaſcenus Werke dieſer Schrift mit keiner Silbe Meldung.

Iſidori Hiſpalenſis Epiſc. Etymologiarum Lbb. XX. kl. Fol. 101 Bll. mit goth. zierlicher (des Anton Koberger zu Nürnberg) Schr. in geſp. Kol. Sigg. Bücheraufſchrr. arab. Blattzz. kl. Anfangsbb. ohne Kuſtodd. Voran gehen des Iſidor vier Briefe an den Braulio Biſchofe von Cäſaraugusta, und des Braulio zwey Gegenantworten an Iſidor. An der Vorderſ. des 2 Bl. 1 Kol. Incipit liber primus etymologiarū ſancti Iſidori hiſpalenſis epiſcopi. De diſciplina ꝛ arte. Cap'. I. Das letzte XX Buch endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. 2 Kol. mit der Unterſchr. Finit liber etymologiarum Iſidori hiſpalenſis epiſcopi. — Eine ſeltene Ausgabe, welche dem Anſcheine nach wenigſtens in den ſpätern 80ger Jahren aus der Preſſe möchte getreten haben.

K.

℣ *INCIPIT KAROLINA. Super libertate Spiritualium. perſonaꝝ ac Eccleſiaꝝ Emunitate* (So iſt an der 1 Blattſ. die Titelüberſchr.) 4. 30 Bll. mit fetter goth. (des Johann Wiener zu Augſp.) Schr. ohne Sigg. Aufſchrr. Seitenzahll. etc. doch hat es kl. Anfangsbb. Nur der Punkt iſt das vorkomende Abtheilungszeichen: die Blattſ. zählt 22 bisweilen 23 Zeilen. Die Carolina endiget ſich an der Rückſ. des 8 Bl. 13 Zeile: noſtri anno quarto. darunter ℣ Quibꝰ temporibus Carolina Debeat promulgari. ℣ Statuimꝰ deiqꝫ ꝛ mädamꝰ u. ſ. f. womit die Seite ſich endiget. Mit der Vorderſ. des 9 Bl. folgt PRONVNTIANTIBVS IN CANcellis Irās apoſtolicas Indulgentiarū neceſſe eſt ſcire Diſtinguere ac populo. declarare Quid ſit Quadragẽa. Septena Sive Carena Et in quibꝰ differant qd' decretum eſt in concilio Baſilienſi in modum ſubſequentem. Dieſes Tractatchen endiget ſich an der Rückſ. des 12 Bl.

ſo:

ſo: ¶ HEC PRESCRIPTA. SVMPTA Sunt ex determinatione diſputatiua. Cuiuſdam Studii vniuerſalis. ¶ Anno incarnationis dñice. M.C.lxi. Gleich darunter lieſt man: Notandum q3 Vrbanus papa quartus q' Glorioſum feſtum Corpis criſti primus. Inſtituit fuerat prius canonicus Sancti. Martini leodieñ Et tunc erat ad ſanctum martinum in leodio quedam recluſa nomine Eva Cui dictus tunc canonicus. Et poſtmodum erat multum familiaris ita vt etiam ſecreta eiuſdem Eve plura familiariter diſceret ab ea inter cetera de dei fore voluntate prout diuina reuelatione eadem eua edocta fuerat ut pretractum corporis xp'i u. ſ. f. Es folget die Bulle des Urbanus IV. an ex bendieſe Eva recluſa und die Indulgentie de feſto Eukariſtie et octauis eius des Urbanus IV und Martinus V. die Copia tranſſumpti Sancti Concilii Baſilienſis litera4 Eugenii pape quarti de Indulgentiis Glorioſi feſti precioſiſſimi Corporis ꝛ ſanguinis: die Bulle des Eugenius IV. Ad perpetuam rei memoriam Excellentiſſimumi Corporis et ſanguinis &c. welche ſich an der Rückſ. des 20 Bl. endiget. Mit der Vorderſ. des 21 Bl. ¶ SECVNTVR INHIBITIOnes ſcd'm Theologos et canones ſancto4 patrum vt quicüq3 cõditionis Sexus Etatis vel dignitatis actu ſeu habitu. in ſequentibo fuerit notatq et in conſcientia ſua deprehenſus Is ad Cõmunioez ſalutifere eukariſtie nullo modo accedere debeat u. ſ. f. dieſe Caſus endigen ſich an der Rückſ. des 27. Bl. 13 Zeile. Mit der 14 Zeile: ¶ Nota ſcd'm Thomam Octo grauiſſima pericula et dampna Incurrit homo qui hoc tpe vicz paſcali vel ad mĩq ſemel in anno non coñunicat. Endigen ſich an der Rückſ. des 19 Bl. 17 Zeile. Mit der 18 Zeile: ¶ Nota propter ſex Inſtitutum eſt iſtud Sacramentum prout magiſter tangit in ſententiis. ¶ Primo in memoriale ſue paſſionis. &c. Die Rückſ. des letzt. Bl. enthält ¶ Nota Septem pericula et damna grauiſſima que homo incurrit indigne Communicando Vide de hoc dicta ſancti Thome ſup verbo pſalmiſte. Fiat menſa eorũ coram ipſis in laqueum vbi de hoc. ¶ Primum illaqueatio peccatorum - - ¶ Septimum ipſorum reprobatio. So endiget ſich das Druckſtück — Das Stillſchweigen der Bibliographen beweiſet laut die ausgezeichnete Seltenheit der Ausgabe dieſer Stücke, welche, wie es ſcheint, nebeneinander aus der Preſſe mögen gekommen ſeyn. — Die Typen ſind ebendiejenigen, womit Wiener die zum Jahr 1475 beſchriebene Poſtilla Groilerini abgedrucket hat, und Tab. IV. N. 17. (die zwote Gattung ohne X Y Z) zu ſehen ſind.

L.

Keyſerlicher und gemeiner Landrechts Spiegel. kl. Fol. 158 Bll. mit ferter goth. (des Günther Zainer zu Augſp.) Schr. kl. Anfangsbb. und Blattzz. (an der Vorderſ. und Rückſ. des Bl.) ohne Sigg. und Kuſtodd. Voran ſteht

ein

ein Holzschnitt, der den Keyser mit den 7 Kurfürsten und ihren Insignien zu ihren Füssen vorstellt: der Prolog, welcher sich so anfängt: JN dē namen des höchsten richters Hiesu christi etc samt einer 8 Bll. haltenden Materientafel. Mit der Vorders. des 10 Bl. fängt sich das Werk an: ℭ Hie hebt sich an das keyserlich landrechtbuch gesetzt vnd geordnet von den Römischen keysern vnnd kurfürsten Jnnhaltendt alle gemeyn artickel des rechten was zethun rechtlich erlaubt oder vnrechtz zevermeiden verbotten oder vnrecht sey einem yegelichen menschen vast nutzlich zewissen der sel· auch des leibs vnd zeytlicher Gütter halb von gemeynes frides wegē von dem heyligen reich angesehen vnd ernstlich vor alter bestätiget. An der Rücks. des 108 Bl. folget: Hie hebet sich das edel lehenrechtbuch an also: An der Rücks. des Bl. cxxxxv: Hienach volget von vogtgedinge. Endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit dieser Schlußformel. ℭ Gottes gericht bedenck mit sorgen Vnd richt dem reichen als dem armen. — Hr. Bibl. Braun rezensirt diese sehr seltene Ausgabe p. 41. — Sowohl von dem Verfass. als von der Zeit, um welche dieser Landrechtskodex zusammengetragen worden, läßt sich gewises wenig sagen.

S. Leonis M. Pape Sermones. kl. Fol. 158 Bll. mit runder ungemein prächtiger Schr. (welche an Zierlichkeit und Reinlichkeit jene der Schweynheim und Pannarz übertrift) ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. Aufschrr. und Kustoden. Das glänzende feste und glatte Papier ist mit der Waage im runden Kreis bemerkmalet: der Punkt: der Doppelpunkt und (aber selten) das Fragezeichen sind die vorkommenden Interpunktionen. Die Blattss. zählt 35 Zeilen: die Anfangsbb. sind mit ungespartem Gold und brillirenden Farben in sehr altem gothischen Geschmack (eben so wie in unseren Schweynheim- und Pannarzschen Ausgaben) bemahlen. Mit der 1 Blattss. kömmt des Iohannis Andre,e Episcopi Alerienſis. Ad ſummum Pontificem. Paulum. ii. Venetum. Epiſtola. vor, welche sich an der Rücks. 23 Zeile endiget, und das Sermonenreg. auf sich folgen läßt: Sequuntur Rubrice totius operis per ordinem. Statt der Blätterzitationen sind in dem Reg. die Anfangsworte der Sermonen gesetzet. Mit der Vorders. des 4 Bl. fängt sich ohne Titelüberschrift die erste Sermon (de aſſumptione ſua ad pontificatum) glattweg an: Audem domini loquatur os meū. et nomē ſanctum eius u. ſ. f. Der ganze Blattesſteg ist mit recht artiger Verschnörglung und angehäuftem Gold ausgezieret. Die Titelüberschrift der folgenden Sermonen haben etwas kleinere Kapitalschrift. Uiber dem i ist das Pünktchen meistentheils weggelaſſen. Abbreviaturen giebt es mittelmässig viele. Nach der letzten Homelie In feſto omnium Ss. kommen noch folgende Stücke zum Vorschein: Tractatus B. Leonis papæ contra hæreſin Eutychetis habitus Romæ in Baſilica S. Anaſtaſie.-Epiſtola B. Leonis Papæ ad Maximum Epiſc. Antiochen. — Ejusd. Epiſtola ad Anatolium. — Ejus-

— Ejusd. Epistola ad Leonem Augustum. — Symbolum Nicenum. — Testimonia excerpta de libris Catholicorum Patrum a Leone Papa collecta, Leoniq3 imperatori directa: quod dominus noster Iesus christus verus sit deus et verus homo sententiis S. Hilarii Pictav. Episc. in secundo Libro de fide inter cætera: welche Auszüge das Werk an der Vorders. des letzt. Bl. 23 Zeile mit esse dicitur. schließen. — Eine der niedlichsten Ausgaben unserer Bibliotheck. Aus wessen Presse sie ausgetreten habe, darüber muß ich aus Abgang der Vergleichungsmittel auf Muthmassungen oder Aussprüche Verzicht thun. — Das Schriftmuster weiset Tab. VI. N. 33. Die größere Kapitallettern finden sich im Text, die kleinern in den Titeln vor. Wer die Ausgabe mit ihren auffallenden Alterthumsmerkmalen selbst besehen sollte, wird, wenn er geübte Kenntnissen alter Typographick inne hat, nicht lange anstehen, die Ausgabe in die ersten 70ger Jahre zu setzen. Sie ist doch aber ziemlich unvollständig, und enthält untergeschobene Stücke: als Sermo II. in Natiuit. Apostolorum: quæ incip. Exultemus. Tractatus B. Leonis Papæ aduersus hæresin Eutychetis habitus Romæ, welcher aus seinen Reden und Briefen wie Paschas. Quesnell in seiner Pariser Ausgabe von 1675 bemerket, zusammengetragen worden ist. — Leben und Schrr. dieses lichtvollesten Kirchenlehrers und erhabensten Pobstes, dessen Herablassungsgeist, Sanftmuth, ungeheuchelte Frömmigkeit, und regelmässigster Eifer für die Reinlichkeit der Glaubenslehre und Einförmigkeit der Kirchenzucht der Welt immer bewunderungswürdig bleiben wird, mag man in Ceillier Histoire Générale des Auteurs Sacres et ecclesiastiques T. XIV. p. 316 — 518. nachlesen.

Licio (de) Roberti ord. Minorum. Sermones de Adventu Christi XXVIII. Sermo in vig. Nativ. domini. Sermo de Beatitudine: Sermones de divina caritate VII. Sermones de Immortalit. animæ III. 4. 114 Bll. mit kleiner niedlicher goth. (des Johann von Kölln und Joh. Manthen zu Venedig) Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Blattzz. etc. Das Papierzeichen ist die halbaufgeschlossene Schäre samt dem Pfeilbogen im runden Kreis: das Abtheilungszeichen der Punkt samt dem Doppelpunkt. die Kol. zählt 40 Zeilen. An der Rücks. des 1 Bl. zeigt sich die Tabula Sermonum. Mit dem 2 Bl. 1 Kol. fängt sich der Sermonenkörper an: Ruberti d' licio ex ordine mino4 in theologia peritissimi: ꝟbi dei in hac etate oratoris eloquẽtissimi: pdicationes a prima dñica de aduentu quottidie vsq3 ad quartä: ⁊ de festiuitatib9 a natiuitate dñi vq9 ad epiphania3 cũ noñullis aliis suis ꝑdicationibus feliciter incipiunt. Der letzte Sermon schließet sich an der Rücks. des letzt. Bl. 2 Kol. 39 Zeile mit ꝓ gloriam. Amen. — Eine niedliche, sehr alte, und seltene Ausgabe. — Die Schriftgattung sehe man Tab. V. n. 23.

Ebendiese Sermonen samt dem *Tractatus Dominici Bollani de Conceptione glorioſiſſime Virginis Mariæ.* kl. Fol. 117 Bll. mit netter kleinerer goth. (des

An-

Anton Koburger zu Nürnberg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Die Vorders. des 1 Bl. enthält den Titel in grosser Mönchsschr. Sermones per aduentū domini cū multis aliis inclusis. sermocionanti pervtiles. famosissimi predicatoris Maūstri Ruberti de licio italici ordinis minorū: die Rückf. das Sermonenreg. Mit dem 2 Bl. fängt sich der Sermonenkörper an, und endiget sich an der Rückf. des 99 Bl. 2 Kol. ohne einiger Schlußformel so: per gloriam amen. Die Vorders. des 100 Bl. weiset des Dominikus Bollanus Zueignungsbrief an Nikolaus Marcellus Doge von Venedig vor. Mit der Rückf. folgt das Prohemium: Dominici Bollani artiū et philosophie doctor| filii Magnifici dñi Candiani in qōne de cōceptione glorioſiſſime virginis Marie Prohemium. Der Traktat beschließet sich an der Rückf. des letzt. Bl. 1 Kol. (die 2 Kol ist leer) mit der Unterschr. Deo gratie infinite. — Die Ausgabe scheint wenigstens in die Mitte der 80ger Jahre zu gehören.

Sacre theologie magistri necnō sacri eloquii ꝑconis celeberrimi fratris Roberti de Licio ordinis minorū professoris opus quadragesimale perutilissimum quod de penitētia dictum est. Feliciter incipit. kl. Fol. 417 Bl. mit prächtiger goth. (des Kristoph Valdarfer zu Mayland) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Papierzeichen ist das gothische p mit dem darüber erscheinenden Blümchen: auch einigemale der Ochsenkopf, dessen zwischen den Hörnern emporstehendes Stäbchen oben in einen Stern sich endiget: der Punkt und das Komma sind die Abtheilungszeichen: die Blattf. zählt 35 Zeilen. Gleich unter der Titelüberschrift folgt das Argument der 1 Sermon: Dominica in septuagesima De facilitate bono4 operū seu bene operandi, ꝑpter quam peccatores ad penitentiä redire debent. Sermo primus. Diese 1 Rede endiget sich an der Rückf. des 10 Bl. 29 Zeile mit lo4 secula Amen. Die letzte lxxiii Sermon Feria tercia post dñicam resurrectionis de resurrectione omnium generali ante iudicium ꝺtra illos quib9 hec videt' veritas impossibilis: endiget sich an der Rückf. des 399 Bl. 10 Zeile so: nedicentes deum ꝑ imnortalia seculo4 secula. Amen. Der Rest enthält eine Tabula omnium sermonum. ein 15 Bll. haltendes alphab. Materienreg. eine alphab. Tabula Titulorum sermonum: und am letzt. Bl. einen Epilog über das Werk und den Gebrauch des Index, welcher Epilog sich an der Rückf. des vollends letzt. Bl. 10 Zeile mit gnatis endiget. Darunter Explicit feliciter. — Herr Bibliothekar Braun rezensirt (wie es scheinet) ebendiese höchstseltne Ausgabe: sein Exemplar aber muß in der Mitte defekt seyn, denn er zählt zwar auch 73 Sermonen, und die am Ende angeschlossenen Register: zählt aber in seinem Exemplar nur 396 Bll. — Die Schriftart weiset Tab. V. n. 30.

Ejusd. Sermones quadragesimales: cum Sermm. de Annunc. B. V. M. de numero predestinator. et damnator. de cathenis. de Spe bona. de Virginit. de iudicio

pestilentiæ. Sermm. de Adventu. in Vigil. Nativ. de S. Joseph. VII de Caritate, III de Immortalit. animæ. cum Tractatu Dominici Bollani de Concept. B. V. M. Sermm. de Timore iudicior. dei numero XXI. 4. 384 Bll. mit kl. goth. Schr. in gesp. Kol. Sigg. kl. Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Sehr oft ist der viereckichte Raum der Anfangsbb. leer: der Punkt und Doppelpunkt dienen als Abtheilungszz. An der Rückf. des letzt. Bl. liest man diese Endesschr. Celeberrimi theologi magistri: necnon sacri eloquii precõis fratris Roberti episcopi Aquiñ. ordinis minorum professoris: sermones quadragesimales: de aduętu: et de timore iudiciorum dei cum q̃busdam aliis annexis feliciter expliciunt. Darunter: Venetiis per Babrielem de Grallis de Papia. — Die niedliche Ausgabe möchte dem Anscheine gemäß mindestens in den letzten 80ger Jahren ans Licht getreten haben.

Celeberrimi sacre theologie necnon iurispontificii doctoris et arcium magistri ac eccleſie Patauieñ. canonici domini Michaelis lochmair sermones de sanctis pertiles cũ viginti tribus sermonibus magistri Pauli wann annexis feliciter incipiunt. (So ist in Mitte der ersten Blattf. der Titel angesetzt) kl. Fol. 397 Bll. mit goth. Schr. (welche mit jener des Joh. Froschauer zu Augsburg vollkommen zusammtrift) in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht das Sermonen- und das alphab. Materienreg. Mit dem 19 Bl. fängt sich die 1 Rede de S. Andrea Apostolo an: die Sermonen des Paulus Wann sind nach der Festeordnung unter die Sermonen des Michael Lochmair eingeschaltet. Das Werk endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. 2 Kol. mit der Schlußformel: Finis. Sit laus deo — Eine seltene Ausgabe, welche allem Anscheine nach in das XV Jahrh. noch gehören mag.

Lombardi (Petri) Magistri Sententt. Gloſſa ordinaria in D. Pauli Epistolas. gr. Fol. 206 Bll. mit goth. etwas kleinerer (des Konrad Finer von Gerhusen zu Eßlingen in Schwaben) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das Zeichen des zwar etwas rauhen, aber weißen, starken Papiers sind die Rose und Weintraube: das Abtheilungszeichen ist der Punkt samt dem Doppelpunkt: die Blattf. zählt 58 Zeilen. Voran geht des Verfassers Präfazion, welche ohne einiger Titelüberschr. sich glatthin so anfängt: Principia rea requirenda sunt prius vt earũ noticia plenior possit haberi. u. s. f. Endiget sich an der Vorderf. des 2 Bl. 1 Kol. 13 Zeile tationem dicens. Gleich darunter: Incipit epistola Pauli Apostoli ad Romanos scripta z destinata. Endiget sich an der Rückf. des 52 Bl. 2 Kol. 20 Zeile: Et gloria in secula seculoꝝ. AMEN. Darunter: Finis epl'e Pauli Ad Romanos. Das Werk beschließet sich an der Rückf. des letzt. Bl. 1 Kol. (welche 16 Zeilen hält) mit dieser darunter erscheinenden Schlußformel: Explicit gloſa ordinaria ac mag'ral'. ſup e-

pl'as

pl'as beati päuli apl'i. ꝛc. — Vermuthlich die älteste Ausgabe dieses Glossars des Peter Lombard, welche wenigstens 1473 aus der Presse ans Licht muß getretten haben, massen in dem Exemplar, welches sich in dem Kloster Fauzen, zum H. Magnus vorfindet, mit gleichzeitiger Handschrift das Jahr 1473 als das Erkaufungsjahr anbemerket und eingeschrieben zu lesen ist. Hr. Placidus Braun, der diese Nachricht S. 73. giebt, zählt in seinem Stiftsexemplar nur 305 Bll. — Das zweyfache Schriftmuster des Konrad Finer zu Eßlingen liefert Tab. VI. N. 34. Die letzte zwote Gattung erscheinet in diesem Glossar nicht.

M.

Jacobi Magni ord. Eremit. S. Augusti. Sophilogium Sapientiæ in Libros III distributum. kl. Fol. 167 Bll. mit goth.) glaublich des Heinrich Quentel zu Köln) Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Das starke, etwas schwärzlichte Papier ist mit dem goth. p, worüber ein Blümchen steht, bemerket: das Abtheilungszeichen ist nur der Punkt: die Kol. zählt 38 Zeilen. Voran geht das Kapp.reg. des Werkes, welches 2 Bll. hält. mit dem 3 Bl. Incipit Sophilogiū cuius finis est ama'e sciëcias. Gleich darunter folgt das Prohemium des Verfass. Lluustrissimi principis regis francorū devotissimo confessori domino michaeli diiuna (so) prouidentia Epō Anthisiodoren. Humilis sui patrocinii Capellanus frater Iacobus magni ordinis fratrū heremitarum sancti Augustini Continuum famulädi affectū u. s. f. Weiter unten legt er die Oekonomie des Werkes vor: Diuidit' autë liber presens in tres libros Primus est de amore sapiencie Secundus de amore virtutū Tercius de instructione statuū. Rursus primus liber diuiditur in duos tractatus Primus de quibusdam que inducunt ad amorez sapiencie Secundus ē de inuencōe scīa4 et earum fine. Secundus aut' liber diuiditur in quatuor tractatus. primus est de quibusdä inducentibꝫ ad amorez virtutū secundus est de virtutibꝫ theologicis. tertius est de cardinalibꝫ. quartus de capitalibꝫ. - - - Tercius vero liber diuidit' in q'tuor tractatus. p'mus est de casu statuum mundi et de ꝯsideratione mortis: secundus de statu ecclesiasticorū. tertius de statu nobiliū. quartus de statu plebano4. An der 2 Kol. 14 Zeile Incipit primus liber Sophilogii Cuius p'mus tractatus est de quibusdä inducentibꝫ ad amorem sapiencie. Der letzte IV. Traktat des III Buches endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 1 Kol. 10 Zeile: quit' vidue. 2'c. Darunter: Explicit Sophilogiū feliciter. —— Die Schriftart kömmt mit jener, welche Heinrich Quentel zur Summa Asterana von 1479 brauchte, bis auf einige Kapitalbuchstaben zusammen, und ist Tab. VI N. 37. zu sehen. — Vom Verfasser giebt Henric. Wharton in Append. ad Cave p. 86. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. v. IV. p. 31 Berichte.

Tractatus Clariſſimi Philoſophi et Medici Matheoli ,puſini de Memoria. 4. 4 Bll. mit goth. (des Stephan Plank zu Rom) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. etc. Der Traktat hebt ſich unter der Titelüberſchr. ſo an: Am diu Brocarde ꝛ Bonauentura viri digniſſimi ꝛ replicatis precibus me ſepiſſime prouocaſtis vt ego aliq' de memoria nutrienda ꝛ agenda colligerem. u. ſ. f. Er enthält II Kapitel, deren das I. quomodo poſſumus memoriam artificialeꝫ augere beneficio regularum. das II qualiter id etiam fieri poſſit beneficio medicinarum: zum Titel haben. Das letzte beſchließet ſich an der Vorderſ. des 4. Bl. mit dieſer Unterſchrift: Hec igitur ſunt viri digni medicinalia que inter alia electiſſima pro ſeruanda memoria ꝛ ita finem facio. — Ein ſchätzbares Schriftchen. Die Ausgabe mag ſicher älter ſeyn, als jene durch Martin Schott zu Straßburg in 4. 1498. Nachrichten über den Verfaſſ. geben Auguſt. Oldoini Athen. Auguſt. p. 244. Siml. Biblioth. p. 490.

Media Villa (de) Richardi Ord. Minor. Sup. quarto Sententiar. kl. Fol. 320 Bll. mit kleiner ungemein niedlicher goth. Schr. in geſp. Kol. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. die Rückſe des 1 Bl. enthält das Regiſtrum Operis. mit dem 2 Bl. fängt ſich die Diſtinktionentafel: mit dem 27 Bl. der Prolog des Werkes ohne einiger Titelüberſchr. an: an der Rückſ. folgt die 1 Diſtinkt. Der Kommentar endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit untergeſchriebenem Finis und dieſen 2 Diſtichen darunter: Sac' r'fert celebris Ricardi dogmata cod'x Quem genuit media uilla decora uirū . Talibus hūc uēiens arnolda ab origīe fixit Chriſtophorus ueneta clarꝙ in urbe notis. — Eine zierliche ziemlich alte (dem Anſcheine nach aus den fruhern 80ger Jahren) Ausgabe. — Vom Verfaſſ. beſehe man Pitſeus de Scriptor. Angl. p. 386. Baleus cent. 4. p. 359. Du Pin. Hiſt. Eccl. v. 11. p. 78.

N.

Euangelium Nicodemi Incipit feliciter. (So iſt die Aufſchr. des 1 Bl. worunter gleich das apokryphiſche Stuck mit einem in Holz geſchnittenen Anfangsbuchſtabe ſich ſo anfängt: FActum eſt Nonodecimo Tyberii ceſaris imꝑii Romano4) kl. Fol. 14 Bll. mit fetter goth (des Günther Zainer zu Augſpurg) Schr. ohne Sigg. Aufſchrr. etc. Die Blattſ. zählt 34 Zeilen: der Punkt kömmt als Abtheilungszeichen vor: das Evangelium endiget ſich mit der 32 Zeile der Vorderſ. des letzt. Bl. viuit et regnat. per omīa ſcl'a ſcl'o4. Amen. — Der barbariſche Stil, worinn dieſes Stück abgefaſſet iſt, und das Schweigen des Alterthums darüber, beweiſet, daß dieſe apokryphiſche Schrift ihre Entſtehungsepoche erſt in den Jahrhunderten der herabgeſunkenen, verfallenen Latinität aufſuchen müſſe. Den Stoff, dazu nahm der Verfaſſer aus den falſchen Akten des Pilatus an Tiberius. — Die Ausgabe indeſſen iſt unſtrittig von gröſter Seltenheit.

Joan-

Joannis Nider Ord. Præd. Liber Formicarius vocitatus. kl. Fol. 190 Bll. mit größerer goth. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. Bücher- und Kapp. Aufschrr. ohne Seitenzz. und Kustodd. So fängt sich die 1 Blattf. in großer Mönchsschr. an: Incipit prologus formicarii iuxta edicõnez fratris Iohannis Nider sacre theologie ‚pfessoris eximii qui vitam tempore constancienſis basilienſisqz duxit in humanis feliciter. Der Prolog endiget sich an der Rückf.; worauf gleich das Kapp.reg. des ganzen Werkes folget. Mit der Rückf. des 5 Bl. fängt sich das I Buch so an: vAde ad formicam o piger ꝛ cõsidera vias eius ꝛ disce sapientiam. Nur der Punkt fällt als Abtheilungszeichen auf. Die Blattf. zählt 33 Zeilen. Das letzte V Buch endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit dieser Slußformel in großer Mönchsschr.: Explicit quintus ac totus formicarii liber iuxta editionem fratris Ioannis Nider sacre theologie ‚pfessoris eximii qui vitaz t‚pe concilii Constantienſis Basilienſisqz duxit in humanis feliciter. Im pressum (so) Auguste per Anthonium Sorg. Die Seltenheit dieser Ausgabe rühmet Schelhorn. in addit. ad Maittaire T. III. p. 111. an.

Ejusd. Præceptorium divinæ Legis. kl. Fol. 214 Bll. mit goth. (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. und Aufschrr. ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt und das Kolon sind die vorkommende Abtheilungszeichen. Die Blattf. zählt bald 42 bald 43 Zeilen. Voran steht das alphab. Materienreg. und die Kapitelntafel. Mit der Vorderf. des 26 Bl. fängt sich der Prolog unter diesem mit größerer Mönchsschr. abgedrückten Titel an: Incipit prologus in expositionez decalogi fsm fratrem iohannem nider sacre theologie ‚pfessorem ordinis predicatorum. Unter dem Prolog, der nur 14 Zeilen hält, Incipit preceptoriuz diuïe. legis Capi. pri. Das letzte X Kap. des X Gebothes endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit dieser Unterschr.: Iohañis nider sacre paginis (so) Egregii doctoris ordinis p'dicato4 Conuentualis nurenbergenſis preceptorii preclariſſimum opus. Impreſſuz per Iohãnem Zainer in opido Vlm. Finit feliciter. — Sorg gab dieses Werk schon 1475 ans Licht.

Ejusd. Sermones de Adventu: Sermm. Quadrageſ. et Sermones de Sſ. kl. Fol. 262 Bll. mit etwas kleinerer goth. Schr. in gesp. Kol. (das Muster sieht man in Hrn. Brauns Notitia hist.-litterar. Tab. VI. N. V. unter der Aufschrift: Caracteres Reutlingani) das Adventual und Festival haben Aufschrr. der Sermonenzahlen: ohne Sigg. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht eine alphabet. Materientafel über die Sermonen de Tempore. Die Vorderf. des 6 Bl. enthält eine Sermonentafel über das Adventual und Quadrageſimal: die Rückf. den Prolog des Verfass. Mit dem 7 Bl. fängt sich das Adventual an: endiget sich an der Rückf. des 153 Bl. 2 Kol. 28 Zeile benedictiõe ꝛc. Mit der Vorderf. des 154 Bl. folgt das Quadrageſimal, welches sich mit der Rückf. des 181 Bl. 2 Kol.

Kol. endiget. Explicit quadrageſimale. Mit der Vorderſ. des 182 Bl. folgt die alphab. Materientafel über das Feſtival und an der Rückſ. des 185 Bl. 1 Kol. das Sermonenreg. Mit dem 186 Bl. Incipiũt ſermones de ſanctis. Reuerendi patris. fratris iohannis Nider ſacre theologie ꝓfeſſoris ordinis p'dicatorum. die letzte xli Sermon de reliquiis ſancto4 endiget ſich an der Rückſ. des letzt. 262 Bl. 2 Kol. 12 Zeile matum ꝛc. — Die Ausgabe möchte dem Anſcheine nach mindeſtens aus den erſten 80ger Jahren ſeyn. — Daß die Schriften des Johann Nider nicht gemeine Seltenheiten ſind, bezeugen Freytag in Annal. Litter. p. 637 Bauer Bibl. Libror. rarior. p. 131. Nurnb. Gelehrten-Lexicon. P. III. p. 36.

O.

Odofredi Lectura ſuper IV. Libros Cod. Juſtinian. groß Fol. 335 Bll. mit kleiner aber netter goth. (des Anton von Careano) Schr. in geſp. Kol. und Aufſchrr. der Bücher-Rubriken und Blattzahlen: ohne Sigg. Anfangsbb. und Kuſtodd. das Werk fängt ſich mit dieſem Titel in etwas größerer rother Schrift an. Sacratiſſima4 legũ famoſiſſimi interpretis dñi Odofredi iuris utriuſq3 ꝓfeſſoris eximii: uberrima ſuper Iuſtiniano codice lectura: cupideq3 legum iuuentuti miruꝫ ſuper modũ et utilis et neceſſaria: feliciſſime incipit. Darunter ebenfalls in rother Schr.: In nomine dñi nr'i iheſu x'pi Codicis Iuſtiniani ſacratiſſimi principis perpetui auguſti: repetite prelectionis incipit conſtitutio de nouo codice faciendo. Sodann folgt des Odofredus Kommentar. Mit jedem Buch fangen ſich die Blattzz. neuerdings an. Das Werk endiget ſich ohne einigem Reg. an der Rückſ. des letzt. Bl. mit der Unterſchrift: Lectura eximii legũ doctoris domini Odofredi ſuper quarto C. finit feliciter. — Das typographiſche Alter dieſer Ausgabe dürfte bis an die erſten 80ger Jahre hinaufreichen. — Die Schriften des Verfaſſ. findet man in Geſner. Biblioth. f. 138.

PAVLI OROSII VIRI DOCTISSIMI HISTORIARUM INITIVM AD AVRELIVM AVGVSTINUM, (Mit dieſer Titelüberſchrift fängt ſich des Oroſius Zueignungsſchrift an den H. Auguſtin an der 1 Blattſ. an) kl. Fol. 105 Bll. mit runder ſehr zierlicher Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Neben dem Punkt erſcheinet auch das Kolon. An der Rückſ. des 1 Bl. fängt ſich das 1 Kap. des 1 Buches an; doch ohne Bemerkung des Buches oder Kapitel, ſondern blos mit dieſer Uiberſchrift: De miſeria hominum per peccatum ab initio. Das letzte VII Buch der Geſchichten endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſen unterſtehenden Diſtichen: Vt ipſe titulus margine in primo docet. Oroſio nomen mihi eſt. Librarioꝝ quidquid erroris fuit: Exemit Aeneas mihi. Meq3 imprimendum tradidit non alteri. Leonarde: q' ſoli tibi. Leonarde nomen huius artis & decus Tuæque laus

Ba-

Baſileæ. Quodſi ſitum orbis: ſique noſtra ad tempora. Ab orbis ipſa origine Quisq' tumultus: bellaque: & cædes uelit. Cladeſque noſſe: me legat. — Eine prächtige Ausgabe glaublich aus den erſten 80ger Jahren.

Ortus Sanitatis De herbis ꝛ plantis De Animalibus ꝛ reptilibus De Auibus ꝛ volatilibus De Piſcibus ꝛ natatilibus De Lapidibus ꝛ in terre venis naſcẽtibus De Vrinis ꝛ earum ſpeciebus Tabula medicinalis Cum directorio generali per omnes tractatus. (So iſt der Titel in ſehr großer Mönchsſchr. an der Mitte der 1 Blattſ.) kl. Fol. 460 Bll. mit goth. (des Johann Pryß zu Straßburg) Schr. in geſp. Kol. Sigg. Traktatenaufſchrr. kl. Anfangsbb. und illuminirten Figg. (eben jene, die ſich auch in der Maydenbachſchen Maynzerausgabe von 1491 vorfinden) ohne Seitenzz. und Kuſtodd. Voran geht das Prohemium, welches ſich mit einem prächtig ausgemahltem Anfangsbuchſtabe ſo anfängt: Mnipotẽtis eterniq3 dei: totius nature creatoris opera mirabilia admirandaq3 mecũ vicibus iteratis crebrius p'cogitãdo reuolui u. ſ. f. Mit der 2 Kol. der Rückſ. des 2 Bl. folgt Capitulum. 1. aAronà pandecta ca. 1. Aaron grece. u. ſ. w. der Tractat de Herbis endiget ſich an der Vorderſ. des 202 Bl. 2 Kol. Hec de herbis ꝛ arboribꝰ et que de his ad vſum medicine cõcurrũt ſufficiant. Die Rückſ. iſt leer. der letzte Tractat de Urinis endiget ſich an der Rückſ. des 342 Bl. 2 Kol. mit der Unterſchrift: Finis. Der Reſt enthält die Kapp. regiſter und alphab. Materientafeln, deren für jedem Traktat eine beſondere iſt, und die letzte de Lapidibus ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. 4 Kol. mit einem in großer Mönſchsſchr. untergeſetztem Finis ſich beſchließet. — Dieſer Nachdruck der Maynzerausgabe dürfte nicht viel ſpäter ans Licht gekommen ſeyn.

P.

Jacobi Paduani Adgregatio Medicinarum ſimplicium et compoſitarum. gr. Fol. 184 Bl. mit runder (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. in geſp. Kol. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Das Papiermerkmal iſt das öfters beſchriebene D: das Abtheilungszeichen der Punkt ſamt dem Kolon. Die Blattſ. zählt 55 Zeilen. Das Werk fängt ſich ohne Titelüberſchrift mit der Präfazion des Verfaſſ. glattweg ſo an: Ructife4 medicis acturus opus: non modo rudibus: qui breuitate u. ſ. f. Sie enthält auch eine Anzeige der Autoren, woraus der Verfaſſ. dieſe Sammlung gezogen hat. An der Rückſ. des 1 Bl. folgt Rubrice primi tractatus de primis virtutibus medicina4. Das Werk endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. 2. Kol. 47 Zeile ſo: Tenaſmoni licinium. hali. ibidem. —— Hr. Braun rezenſirt dieſe Ausgabe, und ſchließet aus dem Stillſchweigen der Bibliographen ſehr wohl auf die recht ſonderbare Seltenheit dieſer Ausgabe. Notit. hiſtor.-litter. p. 20. 21. — Vom Verfaſſ. Jakob

von

von Dondis aus Padua mag Gesner Bibl. f. 82. Fabric. Bibl. med. et inf. lat. T. 2. p. 279. besehen werden. — Die Schriftart zeiget Tab. VI. N. 35.

Pauli a S. Maria Burgensis Episcopi Scrutinium Scripturar. kl. Fol. 215 Bl. mit goth. etwas kleinerer (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das goth. p mit dem darüber stehendem Blümchen ist das Papier: der Punkt allein das vorkommende Abtheilungszeichen. Die Blattf. zählt 39 Zeilen. So fängt sich das Buch an der 1 Blattf. an: Incipit dialogus qui vocatur scrutiniū scripturarum. Compositꝯ ꝑ Reuerendū patrez dominū Paulū de sancta maria magistrū in theologia. Epm̃ Burgeū. archicācellariū sereniſſimi pncipis dñi regis castelle et legionis quē cōposuit post additiones positas ad postillam Nicolai de lyra Anno dñi. M°.cccc.xxxiiii. etatis sue. anno lxxxi. Der I Theil endiget sich an der Vorderf. des 130 Bl. 34 Zeile mit einem an den Text angeschlossenem Explicit p'ma pars. Der II Theil an der Rückf. des letzt. Bl. 39 Zeile so: nor et gloria in secula seculoꝝ amen. Deo gracias. — Dieser ungemein seltenen Ausgabe thun Erwähnung Schelhorn in Diatribe ad Card. Quirini Lib. de optimor. Scriptor. editionib. p. 21. Hr. Rath Kanonikus Seemiller fasc. I. Incunab. Typogr. Ingolst. p. 119. welcher muthmasset, daß diese Ausgabe vielleicht noch älter als jene durch Ulrich Han zu Rom und noch vor 1470 ausgefertiget worden seyn möchte.

F. Peregrini ord. Præd. Sermm. de Temp. et Ss. kl. Fol. 174 Bll. mit halbgoth. (der Georg und Michael Keyser zu Eichstädt) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punckt allein fällt als Abtheilungszeichen auf: die Blattf. zählt 40 Zeilen. Voran geht ein kurzer Prolog des Verfass. der sich ohne Titelüberschrift so anhebt: Glorioſus doctor Augustinus dicit et habetur jn canone. u. s. f. Gleich darunter folgt die Sermonenordnung ohne Blattzitationen, welche sich mit der Rückf. in einfacher Kolumne endiget. Der Sermonenkörper hebt sich an der Vorderf. des 2 Bl. mit dieser Titelüberschrift an: Fratris ꝑegrini sacre theologie ꝑfeſſoris celeberrimi sermones notabiles et ꝯpendioſi faciliter mox et sine magno laboris canamine (ſo) ī memorie thezaurū reponibiles cum pulchris figurarū exemplorumqꝫ ſcematibus aures auditorū admodum demulcentibus de t'pe et sanctis felicit' incipiūt. Die Sermonen de Temp. endigen sich mit der Vorderf. des 89 Bl. die Rückf. ist leer. Mit dem folgenden Blatt Incipit ꝑegrinꝯ de sanctis Et primo de sanctꝯ Andrea. Die letzte Sermon de dedicatione beschließet das Werk an der Vorderf. des letzt. Bl. mit dieser untergesetzten Endesschr: Fratris ꝑegrini In regionē diuine pagīe ꝑegre ꝑficiſcentis doctoris clarissimi De tēpore sanctiſqꝫ ꝑ

cir-

circulū añi ſmões populares diligenter correcti hic finē ꝛprehendunt feliciter. — Herr Braun bemerket eben dieſe Ausgabe p. 77. — Vermöge der Alterthumsmerkmalen, die ſie aufweiſet, möchte ſie noch vor 1480 aus der Preſſe gegangen haben. — Das Schriftmuſter liefert Tab. VI. N. 36. erſte Gattung.

Eben dieſe Sermonen mit einem Zuſatz. kl. Fol. 276 Bll. mit goth. etwas fetterer (des Johann Zainer zu Ulm) Schr. und Sigg. ohne Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. An der Rückſ. des 1 Bl. erſcheinet die Präfazion: Glorioſus doctor Auguſtinus dicit u. ſ. f. Gleich unter dieſer Vorrede lieſt man: Eſt autem huius operis ordo talis. Primo ponuntur ſermones dñicales de tempore per anni circulū. Secundo de ſanctis, Tercio q'drageſimale Iacobi de foragine' Qr'to concordantia quatuor euangeliſta4 in paſſionez dñicam a magiſtro Nicolao dinckelſpühel collectam. Unter dieſer Innhaltsverzeichniß ſteht der Titel: Fratris Peregrini ſacre theologie profeſſoris u. ſ. f. Mit dem 2 Bl. folgt der Sermonenkörper. Mit der Vorderſ. des 98 Bl. endigen ſich des Peregrinus Sermonen de Temp. Sermones Peregrini de tempore finiunt. Die Rückſ. des 98 und Vorderſ. des 99 Bl. ſind leer gelaſſen. Mit der Rückſ. erſcheinet das Verzeichniß der Sermonen von den Heiligen, welche ſich mit dem nachfolgenden Bl. anheben, und an der Vorderſ. des 187 Bl. mit dieſer Endesformel beſchließen: Fratris peregrini. In regionem diuine pagine peregre proſiciſcentis doctoris clariſſimi. de tempore ſanctiſqꝫ ꝑ circulu3 anni ſermones populares diligenter correcti. hic finem comprehendunt feliciter. Die Rückſ. ſteht leer. Mit dem 188 Bl. Incipit q'drageſimale Iacobi de foragine feria quarta cinerum ex euangelio. Hier fangen ſich die Sigg. neuerdings mit a 1 an. Das Quadrageſimal beſchließet ſich an der Vorderſ. des 236 Bl. mit dieſer Unterſchr.: Deo autē ⁊ oīm donanti cuius dictioni cuncta ſunt ſubiecta: gratiarum infinitas referamus actiones. Mit dem 237 Bl. Incipit concordantia in paſſionem dominicam. ab egregio quondam viro magiſtro Nicolao Dinckelſpihel collectam. Die erſte Sigg. iſt A 1 in mitte des Unterſteges. Die Konkordanz beſchließet ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit der Unterſchrift: Sit laus deo per in finita (ſo) ſecula ſeculo4 Amen. —— Ebenfalls eine ziemlich ſeltene Ausgabe.

Incipit repertoriu3 ſuper Innocēcio Editu3 ab Egregio ac excellentiſſimo iuris vtriuſqꝫ doctore domino Baldo de peruſio in vrbe famoſiſſimo Quodquidez repertorii Baldi Margarita proprie nūcupatur vel Innocentianus. (So iſt in größerer Typenart an der 1. Blattſ. die Titelüberſchrift, unter welcher das alphab. Repertorium ſogleich anfängt) Fol. 57 Bll. mit goth. kleinerer (des Heinrich Eggenſtein zu Straßburg) Schr. in geſp. Kol. welche 60 Zeilen hält: ohne Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. etc. Der Punkt allein fällt als Abtheilungszeichen auf.

Das Papier iſt ſehr feſt, weis, glatt, mit der Roſe und Weintraube bemerket. Das Repertorium endiget ſich an der Rückſ. des 56 Bl. 2 Kol. mit dieſer Unterſchrift: Explicit reptoriū ſup jnnocēcio editū ab egregio ac excellētiſſimo iur' vtriuſq3 doctore dño baldo de ꝑuſio in vrbe famoſiſſimo qd'qdē reptoriū baldi margarita ꝑp'e nūcupat' i' īnocēciaq. Das letzte Bl. enthält vor- und rückwärts in vierfacher Kol. ohne Titelüberſchr. die alphab. Rubrikentafel. — Ein ungemein ſeltenes Druckſtück. Die Schriftgattung liefert Tab. IV. N. 21.

Joann. de Fonte in Monte peſſulano Compend. Librr. Sentt. kl. Fol 64 Bll. mit röm. (des Günther Zainer zu Augſp.) Schr. Nur die Anfangsworte der Diſtinktionen haben ſeine fette goth. Schr. ohne Sigg. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Das Kompendium fängt ſich mit dieſer Aufſchrift, deſſen Anfangsb. ein Holzſchnitt iſt, ſo an: AD preces ſtudentium. dum eſſem lector in monte Peſſulano. Et vt fratres pauperum ſub compendio ſentētias haberēt libri ſententiarum. Ego frater iohañes de Fonte ordinis fratrum minorum per modum ꝯcluſionū ſententialit' diſtinctiones q'ſlibet eiusdē voluminis collegi. z primo primi libri ſubdēs in quibꝰ magiſter a doctoribus non ſeruatur ſeu tenetur. Die Blattſeite hält 44 Zeilen. Der Punckt und das Kolon dienen als Unterſcheidungszeichen. Das Werk endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dieſer Endesformel in fetter goth. Schrift: ℭ Fratris Iohannis lectoris in monte peſſulano Compendium librorum ſententiarum quatuor. in modum concluſionum ſentencialiter compoſitum In quibus magiſter a doctoribus non teneatur z perfunctorie clarius a ſtudentibus in eodem intelligatur. Feliciter finit. Pro cuius conſummatione ſit laus et gloria Chriſto. Amen. — Der ſel. Kriſmer ſetzte dieſes zainerſche Druckſtück zwiſchen 1474 bis 1476 oder höchſtens 1477 an. — Auſſer dieſer Schrift iſt ſonſt von dieſem Verfaſſer nichts bekannt.

EPISTOLARE FRANCISCI PHILELPHI. 4. 274 Bll. mit runder Schr. Sigg. Bücheraufſchrr. und kl. Anfangsbb. ohne Seitenzz. und Kuſtodd. mit dem 2 Bl. fängt ſich FRANCISCI PHILELFI EPISTOLARVM LIBER PRIMVS an. das letzte XVI Buch endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit des Philelphus Brief an Ludwig Caſella: datirt ex Mediolano. iiii. idus Martias. M.cccc.lxi. darunter TEAOS. — Die Ausgabe ſcheinet aus den letzten 80ger oder erſten 90ger Jahren zu ſeyn.

C. Plinii Secundi Epiſtolarum Libb. VIII. — Ejusd. Panegyricus Trajano Imperatori dictus. — Ejusd. de Viribus illuſtribus Liber. 4. 107 Bll. mit röm. Schr. Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. der Punckt: das Kolon, und das Fragezeichen kommen vor. Das Werk fängt ſich gleich mit dem I Buch der Briefe an: C. PLINII SECVNDI NOVOCOMENSIS ORATORIS EPI-

EPISTOLARVM LIBER PRIMVS. Das dem Plinius untergeschobene Buch de Viris illustribus endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: C. Plinii Secundi Nouocomensis de Viris Illustribus. Finis. Darunter liest man folgendes Epigram des Marcellus Philoxenus an Antonius Moretus: Omnibus hæc q3 nunc tam recte impressa leguntur Quod mendosa libri littera nulla uiget: Antoni Morete fuit tua cura laborq3 Namq3 faues claris sedulus ingeniis. Quisquis amat ueteres: grates tibi semper habebit. Et debet studio Plynius ipse tuo. — Eine zwar seltene, aber doch unvollständige Ausgabe. Von der Zierlichkeit und dem auserlesenen Geschmack dieser Briefe des Plinius Secundus schreibt Vignol. Marvill. T. 3. Miscell. Hist. litter. p. 197 so: Ses lettres ont de grandes beautes et des agremens singuliers pour les gens qui aiment les belles lettres: mais celles - ci qui regardent le ministere, sont incomparables, principalement, quand elles se trouvent accompagnées des reponses de Trajan, qui leur apportent un grand lustre. Jamais rien m'à fait mieux concevoir ce que les Romains appelloient Imperatoria brevitas que ces reponses si breves et si sages. Si les pours esprits se meloient d' ècrire, ils n' ècrivoient pas autrement. — Die Geschicklichkeit und der Fleiß des Anton Moretus Buchdruckers zu Brescia um das Ende des XV Jahrh. belobt Anton Mancinellus in der Zueignungsschrift seines Kommentars über des Cicero Lib. I. Rhetoric. ad Herrenn. an den venezianischen Patrizier Hieron. Omphredus Justinianus Erzdiokon von Concordia und apostolischen Protonotar.

Hugonis de Prato ord. Prædic. Sermones Dominic. super Evangelia et Epistolas totius anni. gr. Fol. 269 Bll. mit runder Schr. in gesp. Kol. die Sermonentitel aber führen etwas fettere goth. Schrift, welche mit jener des Christoph Valdarfer ganz gleich ist. mit Aufschriften der Sermonenzz. ohne Sigg. Anfangsbuchstt. und Kustodd. Voran geht das alphab. 5 Bll. starke Materienregister, welches sich ohne Titel so anfängt: Braam patrē nostꝝ imitari debemꝰ in octo maximis z laudabilibꝰ virtutibꝰ quas habuit semone (so) lxxxxi. y. An der Vorders. des 6 Bl. folgt der Prolog mit dieser Titelüberschrift in gothischen Typen: Incipiunt sermones Dñicales sup Euangelia et Epistolas per totum annū editi a Fratre hugone de prato ordinis predicatorum. Prologus. Er endiget sich an der 1 Kol. und läßt die 1 Rede des 1 Adventsonntags auf sich folgen, welche sich an der Rückf. des 9 Bl. 2 Kol. 7 Zeile endiget. Das Papier ist stark, weis, aber rauh: mit der Rose und der Weintraube bemerket: das Abtheilungszeichen ist der Punkt allein: die Kolumne hält 60, auch manchesmal 61 Zeilen. Die letzte CXV Sermon über die Epistel des XXV Sonntags endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 2 Kol. 63 Zeile so: et imꝑpat in secula seculoꝝ — Eine sehr unbekannte Ausgabe, welche allem Anscheine nach in die letztern

70ger Jahre darf angesetzet werden. — Das zweyfache Schriftmuster weiset Tab. VI. N. 36.

Ebendiese Sermonen. kl. Fol. 329 Bll. mit goth. (des Johann Grüninger zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. Sigg. Aufschrr. der Sermonenzahlen ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Voran geht das 7 Bll. starke alphab. Materienreg. Mit dem 10 Bl. erscheinet der Prolog und an der 2 Kol. die erste Sermon. Die Anfangsworte der Sermonen führen große Mönschsschrift. Der Körper des Werkes endiget sich mit der Rückf. des letzt. Bl. 2 Kol. in folgender Unterschrift: Expliciunt sermones dñicales super Euangelia et epistolas p totū annum fratris hugonis de prato ordinis p'dicatorū. — Die Schriftgattung weiset Tab. III. N. 12. Ebendiese Typen erscheinen in des Grüningers Ausgabe der Sermones Socci de Temp. vom Jahr 1484.

Q.

M. Cel. Fabii Quintilliani Institutionum Oratoriarum Libb. XII ex Omniboni Leonicen. recensione. kl. Fol. 199 Bll. mit sehr prächtiger runder Schr. und Sigg. ohne Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Die Rückf. des 1 Bl. enthält des Omnibonus Leonicenus Brief, welcher sich so anhebt: Euerendissimo in christo patri: ac domino meo obseruädissimo domino Moysi de Busarelis episcopo belumnensi Omnibonus Leonicenus salutem plurimā dicit. Cum hanc mihi prouinciam demädares obseruandissime pater ut Quintiliani institutiones oratorias emendarē. u. s. f. Er ist undatirt. Mit dem 2 Bl. folgt des Quintilian Brief an den Tryphon. M. CELIVS FABIVS QVINTILIANVS TRYPHONI BIBLIOPOLLE (so) SALVTEM. FFLAGITASTI Quotidiano conuicio u. s. f. Gleich darunter erscheinet ein Verzeichniß der Theile oder Kapiteln des 1 Buches und das Prohemium oder die Zueignungsschrift an Marcellus Victorius. An der Rückseite des 21 Blattes endiget sich dieses erste Buch mit dieser Unterschrift in Kapitalletern: M. Fabii Quintiliani de institutione oratoria ad Victorium libri primi Finis Mit dem 22 Blatt folgt das 2 Buch. Die Anfangstitel der Bücher führen durchgehends Kapitalschrift: die Kapitelnaufschriften aber zeigen die Zahl des Kapitels (zum Beyspiel Cap. I.) niemals an, sondern nur des Kapitels Inuhalt: zum Beyspiel: Quando Rhetori sit tradendus puer. - - De moribus et officiis preceptoris. - - An protinus præceptore optimo sit utendum. Uibrigens ist das Papier fest, sehr reinlich und glänzend: meistentheils mit der Waage im runden Kreise bemerket. Der Punkt, der Doppelpunkt, und das Fragezeichen sind die auffallende Abtheilungszeichen: die Blattseite zählt gemeiniglich 39 einigemale 40 Zeilen. Das

letzte

letzte XII Buch beschließet sich an der Rückf. des letzten Bl. mit dieser Unterschrift: M. FABII QVINTILIANI ORATORIARVM INSTITVTIONVM LIBRI DVODECIMI ET VLTIMI FINIS. — Niklaus Jenson gab diese zwölf Bücher Quintilians von der Redekunst unter des Omnibonus Leonic. Aufsicht und Besorgung schon 1471 in Fol. aus. Gegenwärtige Ausgabe, welche Herr Rath Kanonikus Seemiller Incunnab. Typogr. Ingolst. fasc. I. p. 175. für einen nicht viel späteren Nachdruck der Jensonschen hält, und von vielen Bibliographen mit Stillschweigen übergangen wird, mag für eine sehr grosse Seltenheit gehalten werden. — Aus Mangel eines Vergleichungsmittel in Rücksicht der Schrift hebt sich Muthmaßung über die Presse dieses glänzenden Druckstückes von selbst auf.

R.

IN dem namen der heyligen vñ vnteilbern triuáltigkeyt Amē. ¶ Von ordnung zereden vnnd besunder zu angedingten freüntlichem rechten So wöllen alle dye die in disem buch lesen = aufmercken was sy lesen vnd nit sorgen wo das geschriben stand = oder wer das geseczet habe = Denn sölliche allegaciones das ist anzaigen wo jedes grüntlich ausgee nit von vnwissen des richters sunder von kürcz vnnd von verkerens wegen ausgelassen seind = vñ nachuolgen dem meister Seneca. Non cura quis dicat. u. s. f. (so fängt sich das Büchgen an) 4. 11 Bll. mit größerer goth. (des Johann Schönsperger zu Augsb.) Schr. einem in Holz geschnittenen Anfangsbuchstab: ohne Sigg. Anfschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das Buch handelt von der Form oder Ordnung des Gerichts: von Gerichtslibellen und ihrer Abfassung: von Darstellung der Zeugen: von Fällung der Urtheile: vom Appellationsrecht: von Verleihung der Höfe, Zehende, und Mühlen. Endiget sich an der Vorderf. des letzten Bl. so: Der yeder tail zwoen darzu gibt = — Eine sowohl dem sel. Franz Krismer als dem Herrn Rath von Zapf unbekannte Ausgabe, die Schönsperger vermuthlich noch in den letzten 80ger Jahren mag ausgefertiget haben. — Die Typenart kömt auch in seiner Ausgabe des Doctor Schryck von gebrennten Wässern kl. Fol. 1482 vor, und ist Tab. II. n. 8. zu sehen.

¶ *Regule ordinationes et Constitutiones Cancellarie Sanctissimi Domini nostrī dñi Innocentii diuina prouidentia pape VIII. scripte & correcte in Cancellaria apostolica*: 4. 61 Bll. mit röm. (die Glosse hat sehr kleine goth.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Die letzte Regula Innoc. VIII. ¶ Item reuocauit quascunq3 decimarū subsidiorū uigesime et alio4 onerū impositiones que a prefato predecessore suo ex quauis causa etiā in subsidiū expeditois contra thurcos &c. endiget sich an der Vorderf. des 60 Bl. 10 Zeile

posterum

posterum contigerit attemptari. Die unterstehende Glosse aber so: de quibus satis dixi in tractatu iubilei quem direxi Sixto ꝛ nihil boni ꝺsecutus sum ab eo quinimo. lx. florenos quos mihi debebat de lectura mea quã habui hic rome ꝓdidi ꝛ non potui recuꝑare ab eo licet ꝓpter hoc fecerim sibi illum tractatũ ꝛ aliũ de ꝺcilio formato vel formando placeat deo q3 ab Innocentio aliq'd boni possim habere. Die Vorders. des letzten Bl. enthält das Registrum, worunter in kleiner goth. Schrift Finis, und in grosser zierlicher Mönchsschrift Eucharius Silber Impressit. gelesen wird. — Eine sehr seltne Ausgabe. — Der Glossator ist Alphonsus de Soto, dessen Schriften Nicol. Anton. T. II Biblioth. vet. Hispan. p. 228 rezensirt.

Rosiellis (de) Antonii Aretini, ICti Tractatus de Usuris. kl. 4. 6 Bll. mit kleinerer goth. (des Stephan Plank zu Rom) Schr. ohne Sig. Anfangsbb. Aufschr. Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt und das Komma erscheinen als Unterscheidungszeichen. Den Anfang an der 1 Blattś. macht die Questionentafel mit dem Titel: Tabula huius tractatus. Es sind deren 16. Unter dieser Tabula hebt sich der Traktat mit der Titelüberschrift: ¶ Tractatus de usuris editus per dominum Antoniũ de Rosellis an, und endiget sich an der Vorders. des letzten Bl. 30 Zeile so: cet restitutioni sicut vsura ꝛ est simile. xiiii. q. v. penale. Darunter in der Mitte steht ¶ Finis. — Die gewöhnliche Schriftart des Stephan Plank weiset Tab. VI. n. 39. — Vom Verfasser geben Oudinus T. III. c. 2338. Wharton in App. ad Cave. p. 166 Nachrr.

S.

Hoc in uolumine hæc continentur. Pomponii Epistola ad Augustinum Mapheum. C. Crispi Salustii bellum catilinarium cum commento Laurentii uallensis. Portii Latronis Declamatio contra L. Catilinam. C. Crispi Salustii bellum Iugurtinum cum commentariis preclarissimi fratris Ioañis Chrysostomi Soldi Brixiani. C. Crispi Salustii uariæ rationes ex libris eiusdem historiarum exceptæ. C. Crispi Salustii uita: Romæ per Pomponium emendata: Brixiæq3 per Ioannem Britannicum diligentissime reuisa. (So liest man unter einem Holzschnitt, der den Salustius diktirend auf einem Lehrstuhl, zur rechten den Johann Britannikus, zur linken den Lorenz Valla schreibend vorstellt) kl. Fol. 110 Bll. mit röm. Schr. Sigg. kl. Anfangsbb. und Aufschrr. auch Kustodd. ohne Seitenzz. An der Rückś. des 1 Bl. erscheint des Pomponius Laetus Brief an Augustin Maseus, worinn er ihn versichert, daß er durch seine Rekognition nichts zugesetzet: wohl aber hie und dort auf Treue alter Handschriften etwas weggelassen habe: benachrichtiget ihn auch, daß er das Werk dem Anton Moretus Buchdrucker zu Brescia zur Presse gegeben habe: jedoch mit dem ausdrücklichen Bedingniß, daß jemand, der nöthige Kenntnissen besässe, dem Abdrucke beywohnen soll.

soll. Endiget sich ohne Data. Mit dem 2 Bl. fängt sich C. Crispi Salustii lib. de Conjuratione L. Ser. Catilinæ samt des Valla Kommentare an. Nach des C. Crispi Salustii vita folgen noch Invectiva C. Salustii in Ciceronem. — M. T. C. Responsio contra C. Salustium. — Oratio Lucii Catilinæ responsiva in M. T. C. welche sich an der Vorders. des letzten Bl. ohne einiger Endesschrift beschließet. Man liest nur darunter: FINIS. REGISTRVM. Omnes sunt terni præter e & t qui sunt duerni. — Die Schrift scheinet des Philippus Pinzius zu Venedig zu seyn.

NCIPIT EPISTOLA QVAM MISIT RABI SAMUEL, ISRAHELITA ORIVNDVS DE CIVITATE REGIS MOROCHORVM AD RABI YSAAC magistrū sinagoge que ē in subiulmeta ī predicto regno In año dñi. M°. Sȝ trāslata de Hebreo uel de Arabico ī latinū ꝑ fratreȝ Alfunsium boni hōis hispanū ordinis ꝑdicatoꝝ quä trāslationē fecit Anno dñi. M.ccc.xxxviii. t'pe pontificatus dñi benedicti pape. xii. que epistola cuius sit editōis & ad quid ualeat ꝑheīuȝ ipsius epistole & narratio eius plenius declarabūt cuȝ titulo qui est talis. (So fängt sich das niedliche Druckstückchen an) 4. 27 Bll. mit sehr kleiner aber ungemein netter, reinlicher, runder (des Johann von Rhein in St. Ursio des Vicenzerdistrikts) Schrift: ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. Kustodd. und Register. Das starke, weiße, glatte Papier ist mit einem stehenden Vogel bemerkt malet. Der Punkt und das Fragezeichen sind die vorkommende Abtheilungszeichen; die Blattseite zählt 27 auch 28 Zeilen. Die Epistel enthält 27 Kapp. worinnen der Verfasser unter der Hülle verschiedener wesentlichster Zweifel über die Wahrheit jüdischer Religion, seinem Freund aus den Zeugnissen der Propheten die triftigsten Beweise vorlegt, daß der wahre Meßias, Jesus Christus, gekommen, gelitten, gestorben, vom Tode auferstanden, in Himmel aufgefahren ist, und als Richter mit der Welt Ende zurückkommen wird. Der Brief schließet sich an der Rücks. des 26 Bl. EXPLICIT EPISTOLA RABBI SAMVELIS QVAM SCRIPSIT AD RABBI YSAAC MAGISTRVM SYNAGOGE. Gleich darunter: SEQVITVR EPISTOLA QVAM MISIT PONTIVS PILATVS TIBERIO IMPERATORI ROMANO. Oncius pilatus imꝑatori Tiberio salutes dicit. Nuꝑ accidit u. s. f. Sie endiget sich an der Vorders. des letzt. Bl. 23 Zeile: su nazareno in pretorio meo. 2'c. darunter: LAVSDEO. — Herr Rath von Zapf rezensirt diese glänzende Ausgabe im II Heft seiner eigenen Bibliotheksmerkww. S. 376. und hält sie für älter, als jene Mantuanische durch Johann Schall in Fol. 1475. — Vom Uiberseßer besehe man Gesneri Biblioth. f. 7.

℄ *Incipiuut ꝑuerbia Senece. ſm. ordinem Alphabeti.* —— ℄ *Annei Lucii Senece de quatuor virtutibus Liber incipit. — Incipit Lucii Annei Senece Cordubēſis liber de moribus in quo notabiliter ꝛ eleganter vite mores enarrat.* 4. 14 Bll. mit goth.

goth. kleiner (des Stephan Plank zu Rom) Schr. große Anfangsbb. (nur in den Schrüchworten erscheinen kleine) ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das letzte Büchgen endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. Finit liber Lucii Annei corduēſs moralis Senece de moribꝫ. — Ein seltnes Stükchen glaublich aus den mittlern 80ger Jahren. — Die Schriften sind dem Seneca untergeschoben. Die Proverbia differiren wenig von des Publius Syrus Denksprüchen.

Senece philoſophi ſtoici de queſtionibus naturalibus editio non minori iucunditate q'3 vbertate gratiſſima: effectii mundi elementaris natura duce procreato4 rationes: verbo4 nitore grato leuatas cõtinens: oïbus ph'ie ſtudioſis frugifera. (So ist an der 1 Blattf. der Titel) 4. 101 Bll. mit goth. Schr. Sigg. und Bücheraufschrr. ohne Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Mit dem 2 Bl. ℭ Lucii Annei Senece Liber primus de naturalibus queſtionibus ad Lucillium incipit feliciter. Das letzte VII Buch endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit dieſer Unterschrift: ℭ Finit opus preclarū Senece de queſtionibus naturalibus lecturis omnibus ineſtimabilꝫ pollicens cõmoditatē. Impreſſum Lypczk per Arnoldum de Colonia. — Allem Anscheine nach mag diese seltene Ausgabe noch in den letzten Jahren des XV Jahrh. aus der Presse gekommen seyn.

Somnium Danielis. & Joſeph. 4. 8 Bll. mit zierlicher römisch. Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. So hebt sich das seltene Stükchen an der Rückf. des 1 Bl. unter dem obenangeſetzten Titel an: oMnes prophete tradebãnt ſomnia que uidebãt ï ſomniis eorum & ſolus propheta Daniel filius Iude q, captus a rege Nabuchodonoſor. & fuit de ciuitate ſancta Hieruſalē ï babiloniam ductus: in quo loco expoſuit quando ſomnia erãt uera: & in quibus diebus: & in qua luna debent obſeruari. Et primo dicit q3 ab octaua callen. decembris uſq3 ad. xvi. callen. lanuarii. ſunt dies boa-mariti. & a callen. februarii uſq3 ad callen. viii. martii ſunt dies piculati. uidelicet in quibus diebus ſomnium modicum habet effectum. Secundo ponit uariationes effectus lunarum. unde. quãdo dicit luna prima. hoc debet intelligi quãdo luna eſt in ſecundo ſuo gradu & ſic de aliis. Es folgen die XXIX Lunæ mit ihrer Wirkungskraft in Rücksicht des Traumes. Luna prima quecunq3 ï ſomniis uidebis nõ dubites quia uera non ſunt. Luna ſecunda nihil ponas in animo tuo quia falſum eſt ſomnium u. ſ. f. Mit der Rückf. des 2 Bl. folget die alphab. Träumetafel, welche sich mit dieſer Vorerinnerung anfängt: Iſta omnia predicta ſunt uera & tenenda quando ueniunt poſt medium noctis. Si uero ſomnium ueniat ante medium noctis non ſunt uera predicta nec tenenda: quia tunc ueniunt ex nimia repletione ciborum & potus. Item poteris uidere diſtinctionem omnium predictorum tuorū ſomniorum in ſequentibus accipiendo primã litterã tui principalis ſomnii. Et primo de dictionibus incipientibus per A. Arma portare in ſomniis: ſignifi-

cat

cat honorē. Arma perdere uel frangere damnum u. ſ. f. Die Tafel endiget ſich an der Rückſ. des 7 Bl. worunter Incipiunt Somnia que compoſuit Ioſeph dū captus erat a rege Pharaone in egypto. Si aliq' ſomniauerint aliquod ſomnium quodcūq3 fuerit illud. Primo dicat orationē dominicalē. aue maria et cū hoc miſerere mei de. genibus flexis & poſtea aperiat aliquem librum et prima littera quam inuenerit indicabit ſibi ſomnium. A. ſignificat tibi proſperitatem. & felicē uitā. B. dominationem in plebe. C cecitatem corporis & cordis D. diſcordiam in morte. E gaudium et leticiam. F effuſionem ſanguinis u. ſ. f. beſchließet ſich mit dem letzt. Alphabetsbuchſtabe Z bonam conſolationem et felicem uitam. Darunter: Et ſic eſt finis — Ein recht ſonderbares ſeltenes Stück. Es möchte aus den 80ger Jahren des XV Jahrh. ſeyn.

Speculum humanæ Salvationis quod etiam Speculum S. Mariæ Virginis dicitur. latine et Theodiſce. Accedit in fine ejusd. Operis Compendium metrice ſcriptum a Ioanne Monacho San-Vlricano. Fol. 268 Bll. mit goth. fetter (des Günther Zainer zu Augſp.) Schr. in Holz geſchnittenen Anfangsbb. (bisweilen mangeln ſie) und häufigen in Holz geſchnittenen Figg. ohne Sigg. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Der Punkt allein dienet als Unterſcheidungszeichen. Das Buch fängt ſich mit des Verfaſſers Prohemium ſo an: Iucipit ꝓheinium libri ſequentis. Andreas natōne ytalus. officio ꝓſpiter. miniſtro4 ꝛ pauꝰpum. dum ih'u xꝰpi pauꝰpior miniſter. Clero & ſacris v'ginibus deſiderans in v'itatis ſpū cū pſalmiſta cantare. u. ſ. f. Es folget noch eine Präfazion nebſt einem zweyfachen Index, mit welchen ſich die Rückſ. des 8 Bl. endiget. Die Vorderſ. des 9 Bl. iſt leer. Mit der Rückſ. fängt ſich das I Cap unter einem Holzſchnitt, welcher Lucifers Fall vorſtellt, und dieſe Titelüberſchr. hat: Luciſer Maieſtas Geneſs primo ꝛ yſaie ca. C. Der fal Lucifers mit ſeyner Geſöllſchafft: an. Dem lateiniſchen Text folgt mit jedem Kapitel unmittelbar die deutſche Uiberſetzung. Das Speculum endiget ſich an der Rückſ. des 260 Bl. mit der Unterſchr. Deo gratias. Die letzten 8 Bll. enthalten das Kompendium metricum dieſes Speculums mit folgender Titelaufſchrift: ℭ Alius liber Saluatōnis humane metricus prioris libri materiā mētce ac ꝛpendioſe tractatꝰ. Der Verfaſſer eignet dieſes Kompendium ſeinem damaligen Kloſterabte Johann von Hohenſtein zu. Das I Cap. dieſes Auszuges hebt ſich ſo an: ℭ Lucifer elatus mox eſt ad tartara ſtratus. Donis īgratus fert ꝓpetuos cruciatus. u. ſ. f. Das letzte xliii. Cap. endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit folgender Unterſchrift: ℭ Explicit humaneq3 ſalutis ſūmula plane a me fratre Iohanne tui pater ordinis alme vir bñdicte puto quaſi minimo monacho. — Der ſel. Franz Kriſiner ſetzte dieſes Günther Zainerſche Druckſtück auf das Jahr 1472 bis höchſtens 1473 an. — Herr Placidus Braun und vor ihm Herr Veit halten es für

höchst wahrscheinlich, daß dieser Johannes von St. Ulrich und Afra nicht allein der Verfasser des am Ende angeschlossenen Kompendiums, sondern auch der jedem Kapitel des Spekulum beygerückten deutschen Uibersetzung seyn möchte.

Eben dieses Spekulum nur in der deutschen Uibersetzung allein. 130 Bll. mit fetter goth. (des Anton Sorg zu Augsb.) Schr. in Holz geschnittenen Anfangsbb. und eben den nämlichen Figg. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. und Kustoden. Register und Prohemium findet man nicht. An der 1 Blattf. obenan steht ein Holzschnitt, der den Fall des Luzifers vorbildet. Darunter liest man: Hie vahet an ein spiegel menschlicher behaltnuſs, in dem geoffnet wirt d' val des mēschen vñ die mas des wid'pringēs. In disē spiegel mag d' mēsch erkenen vmb waz sache der schöpffer aller der ding zu rat ward den menschen zebeschaffen. Vnd wie der mensch von des tewfels betrügnuſs sey verdamnet. vnd wie er mit der erbärmd gottes sey widerpracht. Sodenn folgt noch an der 1 Blattseite: ℭ Das erst Capitel. von Lucifers val. Lucifer erhub sich wider seinē schöpffer dē ewigen got. u. s. f. Die Uibersetzung endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. 10 Zeile so: geyst ist ewigklichen gesegnot Amen. — Sowohl dem sel. Krismer als auch dem Hrn. Rath von Zapf ist diese Sorgsche Ausgabe, welche fast noch seltener, als jene Günther Zainersche aufgefunden wird, bekannt.

Jacobi Sprenger Ord. Præd. Malleus malleficarum. kl. Fol. 129 Bll. Mit prächtiger goth. (des Johann Pryß zu Straßburg) Schr. in gesp. Kol. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Die erste Blattseite ist leer: an der Rückf. aber erscheinet die Apologia auctoris in malleum maleficarum. Mit der Vorderseite des 2 Bl. fängt sich ohne Titelüberschrift die Präfazion des Verfassers über das Werk an: Uper bullam ergo Innocentii octaui aduersus heresim malefica4. u. s. f. Mit dem 4 Bl. erscheinet Prima questio in ordine. Der Punkt und das Kolon (aber dieses nur selten) sind die vorkommenden Unterscheidungszeichen: die Kolumne zählt 48 Zeilen: das starke aber schwärzlichte Papier ist mit dem gothischen p, worüber das Blümchen beobachtet wird, bemerket. Das Werk endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. 2 Kol. mit dieser Unterschr. Sit laus deo. exterminiū heresis. pax viuis. requies eterna defunctis. Amen. — Der an Hexenmärchen festhaltende Aberglaube des Pöbels mag in diesem Buche treffliche Weide finden. — — Daß diese höchst seltene, dem Vogt, Freytag und vielen andern berühmten Bibliographen unbekannte Ausgabe wenigstens (vermög der typographischen Karaktere scheint sie aus den mittlern 80ger Jahren zu seyn) mit dem Jahr 1489 aus der Presse müsse gekommen seyn, beweiset die mit gleichzeitiger Feder an die erste leere Blattf. angebrachte Handschrift in folgenden Worten: Doctor Benedictus sueg' Decanus et Canonicꝯ Brixinen ob

sui

sui memoriam me dono d'et huic Bibliothece anno christiano 1 8 9 0. 8 ian. — Nachrichten über den Verfasser giebt es bey Oudin T. III. c. 2690. Fabric. Bibl. med. & inf. lat. lib. IX. p. 46.

T.

Joannis de Tambaco Ord. Prædic. de Consolatione Theologiæ Libri XV. kl. Fol. 294 Bll. Mit runder halbgoth Schrift. ohne Sigg. Anfangebb. Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. Das sehr weiße feste Papier ist mit dem goth. p, worüber ein Blümchen steckt, bemerket: der Punkt allein dienet als Abtheilungszeichen: die Blattss. zählt 44 Zeilen. An der 1 Blattss. fängt sich der Prolog mit folgendem Titel an: INCIPIT PROLOGUS IN LIBRUM DE CONSOLATIONE THEOLOGIE FRATRIS IOHANNIS DE TAMBACO ORDINIS PREDICATORUM PROVINCIE THEVTHONIE SACRE THEOLOGIE PROFESSORIS. Und endiget sich an der Vorderss. des 3 Bl. mit dieser Unterschrift: EXPLICIT PROLOGVS. INCIPIT CVM QVADAM ADHVC PREFATIONE LIBER DE CONSOLATIONE THEOLOGIE PRIMVS CONTINENS CONSOLATIONVM REMEDIA OPORTVNA CONTRA ILLA TVRBATIVA QVE OPPONUNTVR FELICITATI ET PROSPERITATI. Die Rückss. fängt sich mit dieser Präfazion an: Vm hūmanū geno poſt lapſu3 p'mo4 ꝑpentum. u. s. f. An der Vorderss. des 4 Bl. folgt das 1 Kap. des 1 Buches: CAPITVLVM PRIMVM CONTINENS CONSOLATIONES SVPER CARENTIA MVNDANE FELICITATIS ET SVPER INFELICITATE ET MISERIIS. Das letzte Buch endiget sich an der Vorderss. des 288 Bl. mit dieser Unterschr. Explicit liber de ɔſolatione theologie ꝑ fratrem Iohannem de Tambaco ordinis predicato4 ꝑuincie theutonie ſacre Theologie ꝑſeſſorem ɔſummatus. Anno dñi. M°. ccc°. lxvi°. In die Ambroſii. Die Rückss. ist leer. Der übrige Rest enthält eine Kapitelntafel der XV Bücher, welche diese Titelaufschrift hat: Hic ponuntur loco tabulæ libri partiales & capitula totius libri de consolatione theologie. — Die Schrift trift mit jener der Reyser zu Eichstädt bis auf das grosse G, welches ganz römisch ist, und bis auf das durchgebrochene oder gespaltete S, welches hier niemals vorkömmt, gänzlich zusammen. Man sehe Tab. VI. n. 36. erste Gattung. — De Bure thut dieser sehr alten und seltsamen Ausgabe Erwähnung im Catalogue des livres du Cabinet de feu M. Louis-Jean Gaignat. T. I. page 76. — Von dem Verfasser und dessen Schrr. geben Aubert. Miræus in Auctuar. de Scriptor Eccles. p. 264. Oudinus Comment. de Scriptor. Eccles. T. III. c. 4048. Nachrr.

Joann. Mathiæ Tiberini ſive Tubertini Brixiani de Martyrio S. Innoc. Mart. Simonis de Tridento ad Senat. Populumq3 Brixian. Epiſtola. 4 Bll. mit sehr niedlicher kleiner röm. Schrift ohne Sig. etc. Der Punkt, das Kolon und Komma

erſcheinen. Die Blattſ. zählt 28 Zeilen. Der Brief fängt ſich mit dieſer Titelüberſchrift an: IOHANNES MATHIAS TYBERINUS. LIBERALIVM ARTIVM, ET MEDICINE DOCTOR. MAGNIFICIS RECTORIBVS: SENATVI Populoq3 Brixiano. S. Darunter: rEm Maximam, qualē a paſſione Domini, ad hæc uſq3 tēpora nulla ūq, ætas audiuit. Ad uos ſcribo u. ſ. f. Endiget ſich an der Rückſ. des 4 Bl. 17 Zeile mit der Data: Secundo Nonas Aprilis M°.cccc°. LXXV°. Es folgt ein Carmen mit der Aufſchr.: MIRACVLVM. Sayth Iudeorū cauſam protector adortus Dum ſedet infelix, hic, ſibi ſomnus adeſt Huic locus impatiens miſerū deturbat ſignes Auxilium quærens carpit aena manu: Tempora confeſtim feruentibus obruit undis Et cute conſumpta lumine coctus eget Terra Rouereti miracula maxima luſtrans Hanc ſedē merito Dat tibi ſancte Simon. Unter dieſem Carmen lieſt man: In ſācto vrſio: vincē. diſtrict. Iohānes de Reno Imp'ſſit, Finis. — Ein ſehr ſeltenes Druckſtükchen, welches vielleicht in eben dieſem Jahr 1475 auch abgedrucket worden iſt. — Das Giornale de' Letterati d' Italia T. XIX. p. 380 giebt vom Verfaſſer Berichte.

S. Thomæ Aquin. ord. Præd. Catena aurea in omnes quatuor Evangeliſtas. groß Fol. 525 Bll. mit röm. (des Günther Zainer zu Augſp.) der Evangelientext aber mit fetter goth. Schr. in geſp. Kol. und Aufſchrr. der Kapitelnzahlen: ohne Sigg. Anfangsbuchſtaben, Seitenzz. und Kuſtodd. Der ungeheure Kodex fängt ſich mit des H. Thomas Zueignungsſchrift an Pabſte Urbanus IV ſo an: PROLOGVS. ANCTISSIMO. AC. REVERENDISSIMO. PATRI. DOMINO. VRBANO DIVINA prouidentia Pape quarto. frate' Thomas de Aq,no ordinis frat4 Predicatorū: cum deuota reuerentia pedū oſcula beato4 u. ſ. f. An der 2 Kol. folgt der Prolog über das Werk, welcher ſich an der Rückſ. des 2 Bl. 37 Zeile endiget und das Capitulum I des Matthäus nach ſich kommen läßt Der Punkt und das Kolon dienen als Abtheilungszeichen: die Kolumne zählt 60 Zeilen. An der Vorderſ. des letzt. Bl. 1 Kol. endiget ſich das Werk mit nachſtehender Schlußformel: ℭ Ad laudem & gloriam ſempiternā: oīm redemptoris ſaluandorum. Liber Kathena Aurea nuncupatus. per Sacre Theologie ꝓfeſſorem Egregium Sanctum Thomaz de Aquino. Ex ſacris Katholice fidei Doctoribus: Auguſtino: Hieronimo: Gregorio Ambroſio: Beda: Chriſoſtomo: Hilario Rabano: Iſidoro: Origene: Maximo: Cirillo: Baſilio: Euſebio: Haymone: Thito: Theophilo: Seueriano: Damaſceno: Greco: Didimo: Epiphanio: Athanaſio: Gloſſa Ordinaria Collationibuſpatrū: Et: Geſtis Cōcilii Epheſini: ſuꝑ Doctrinam Euangelicam: diffuſe ſcribentibus. In unum conkathenatum Non tantum Literalem. Sed & Spiritualē ꝓſtans intellectum Aureum. Ex quo Nedum Litera Ex Apoſtolica doctrina: Que Occidit. Sed ſpiritu reuelatur Sancto. Feliciter finit. Pro Cuius felicī conſummatiōe Sit Laus & Gloria Xpri-

ſto.

ſto. AMEN. — Der ſel. Kriſmer ſetzt das Ausfertigungsjahr dieſer Zainerſchen ſehr ſeltenen Ausgabe zwiſchen 1474 — bis 77 an.

Eadem S. Thomæ Catena in IV Evangeliſtas. Fol. 417 Bll. mit goth. zweyfacher, größerer und kleinerer (des Konrad Finer zu Eſſlingen) Schr. in geſp. Kol. Aufſchrr. der Evangeliſten und Kapitelnzz. und in Holz geſchnittenen Anfangsbb. ohne Sigg. Seitenzz. und Kuſtodd. Das ſtarke weiße Papier iſt mit der Roſe bemerket: der Punkt allein fällt als Abtheilungszeichen auf: die Kol. zählt 60 Zeilen. So fängt ſich ohne Titel in größerer Schr. der Zueignungsbrief an Pabſte Urban an: SAnctiſſimo ac reuerendiſſimo patri dño Vrbão diuina prouidencia pape q.rto. frat' homas (ſo) de aquino ordinis fratrum p'dicato4 cum deuota reuerë an. Das Capitulum primum des Matthäus erſcheinet mit Anfang der Rückſ. des 2 Bl. Die Katena über den Johannes endiget ſich mit der Rückſ. des 116 Bl. 2 Kol. 57 Zeile: rum. AMEN. Die Vorderſ. des letzt. Bl. enthält eine Evangelientafel ¶ Eũagelia ſcd'm romane eccleſie ordinë in iohänem de t.pe ꝛ ſanctis incipiunt. An der Rückſ. 1 Kol. ließt man in größerer gothiſchen Schrift ebenjene Schlußformel, die in der zainerſchen Ausgabe oben angeführet worden iſt. Sie enthält 26 Zeilen in dieſer Finerſchen Ausgabe, und weicht nur im Anfange von der obigen Schlußformel ſo etwas ab: ¶ Ad omnipotentis dei laudem ꝛ gloriam necnon profectum ꝛ utilitatem ſaluandorũ omniũ liber catena aurea alias continuum ſiue gloſa cõtinua nuncupatus ꝛ intitulatus u. ſ. f. — Dieſe höchſt ſeltene Ausgabe dürfte vielleicht eben ſo alt oder nicht viel jünger als die zainerſche ſeyn. — Die zweyfache Schriftgattung weiſet Tab. VI. N. 34.

Thomæ Kempenſis Canon. Regul. de Imitatione Chriſti Libb. IV. kl. Fol. 76 Bll. mit fetter goth. (des Günther Zainer zu Augſp.) Schr. ohne Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Der Punckt allein dienet als abtheilungszeichen: die Blattſeite zählt 35 Zeilen. An der 1 Blattſeite fängt ſich mit dieſem überſtehenden Titel das I Buch an: Incipit libellus conſolatorius ad inſtructõ3 deuoto4 Cuius primũ capitulũ eſt de imitacõe xp'i ꝛ ɔtemptu damni vanitatum mundi. Et q'dam totũ libellum ſic appellant ſcilicet libellum de imitatione x'pi. ſicut euangelium Mathei appellatur liber generacõis ih'u x'pi Eo q.3 in primo capitl'o fit mentio de generacõne xp'i ſcd'm carnem. Incipit primum capitulum. Jedem Buche iſt am Ende ſein Kapitelnverzeichniß angeſchloſſen. Das Kapitelnregiſter des letzt. IV Buches endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. mit dieſer Unterſchrift: Viri egregi Thome montis ſancte Agnetis in Traiecto regularis canonici libri de x'pi de imitatiõe numero quatuor finiunt feliciter. per Gintheum (ſo) zainer ex reutlingen pgenitũ literis imp'ſſi ahenis. — Der ſel. Kriſmer ſetzte das Druckjahr dieſes

Gün-

Güntherzainerschen Stückes abermal zwischen 1468 bis 1473 an. Daß aber Günther Zainer auch noch nach 1473 diese Schriftgattung fortgebrauchet habe, und also in Rücksicht dieser mit gleicher Schrift ohne Jahrsanzeige abgedrückten Zainerschen Ausgaben keine gewisse Ausfertigungsjahre mögen angegeben werden, bemerket Hr. Braun zu dieser Ausgabe Notit. hist. - litterar. p. 40 sehr wohl. — Die vorzügliche Seltenheit dieser Ausgabe rühmen Freytag in Anal. litter. p. 497. Bauer Catal. Libb. rarior. T. IV. p. 219. Hr. Rath. von Zapf in den Merkww. seiner Biblioth. Heft II S. 322 u. figg. an.

Joann. de Turrecremata ord. Præd. Card. Tractatus de efficacia aquæ benedictæ. kl. Fol. 8 Bll. mit halbgoth. (des Anton Sorg zu Augsp.) Schrift, und kleinen Anfangsbb. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. der Tractat, welchen Turrecremata auf des Pabstes Eugenius IV Befehl niederschrieb, fängt sich mit dieser Titelüberschrift an: Incipit tractatus de efficacia aque benedicte, per venerandū magistrum Iohannem de turre cremata, sacre theologie ꝑfessorem, ordinis predicato4, tempore concilii basilienſis cōpilato9 contra petrū anglicum heretico4 defensorem in bohemia. und endiget sich an der Rückf. des letzt. Bl. mit diesem Schluß: Hec sunt reuerendiſſime ꝑater ꝛ dñe que vester humilis Capellanus Ioh'es de turre cremata ad ꝓpleuma, ꝓ magistrū petrum anglicum ꝓpositum, vestre dñatōm celeriter annotaui. que vestre reuerendiſſime paternitatis linee ꝛ correctōni cum omni reuerētia presento .:. Die Typen sind ebenjene, welcher sich Sorg zur Ausgabe der Summa Gallensis in Fol. 1475 bediente.

Magni Turci (Mohometis II) Epistolæ a Laudivio Equite Hierosolymitano latine editæ. 4. 22 Bll. mit niedlicher, sehr kleiner röm. Schr. und röm. Blattzahlen nur an der Vorderf. jedes Blättchens: ohne Sigg. und Kustodd. Die Anfangsbb. sind große, nur jener der Präfazion ist ein kleiner. Der Punkt; das Fragezeichen werden beobachtet. Das Papier ist stark weiß; glatt: aber unbezeichnet. Die Präfazion fängt sich an der 1 Blattf. unter diesem Titel: LAVDINII EQVITIS HIEROSOLIMITANI: AD FRANCINŪ BELTRANDŪ COMITEM IN EPISTOLAS MAGNI TVRCI. PREFATIO. so an: ePistolas a me nuꝓ ī lucem editas: ad quē potius mittere frācine: quam ad te u. f. f. Unter dieser Zueignungsschrift folgt das ARGVMENTVM EPISTOLARŪ, welches sich an der Rückf. so beschließet: Epistolas uero ad innumeras orbis gentes plurimas dictauit. partim Syro & Græco sermone compositas: partim etiam Scytica lingua scriptas: quas quidē Laudinius Eques hierosolimitanus: earum post sententias assecutus: latinas edidit. Gleichdarunter erscheinet der I Brief mit überstehendem Titel: TVRCVS ZANCASSANO REGI PERSARVM. Der letzte LXXXX Brief: LACEDEMONII TVRCO. endiget sich an der Vorderf. des Bl. XX mit dieser Unterschrift:

schrift: EPISTOLAE MAGNI TVRCI FINIVNT: A LAVDINIO EQVITE HIEROSOLIMITANO EDITAE: darunter liest man ein CARMEN DECASTICON De Hermofrodita per d. An. Panormitanum. Es hebt sich so an: Cum mea me genitrix grauido gestaret in aluo Quid pariat fertur consuluisse deos. u. s. f. Unter diesem Carmen in der Mitte steht FINIS. unter dem Finis aber die drey Buchstaben F. G. T. in ziemlicher Entfernung eines von dem andern. Die Rückf. des 20 Bl. das 21, und die Vorderf. des 22 Bl. enthalten das Repertorium epistolaꝝ hoc in uolumine contentarum; welches sich mit dieser Unterschr. endiget: Finis tabulæ eplaꝝ magni turci: quæ sunt. lxxxx. — In den Merkww. der königl. Biblioth. zu Dreßden T. I. p. 463 wird diese niedliche Ausgabe rezensirt. Hr. Christian Goeze liest diese unter dem Finis gesetzten drey Endesbuchstaben G F. T. Gerardus Flander Tarvisiii. — Was diese Briefe selbst betrifft, sind sie wegen des immer sich gleichen lakonischen, mit künstlich eingewebten Sentenzen beblumten Schreibstils, wie eben dieser gelehrte Verfasser der Merkww. am angef. Ort beobachtet, höchst verdächtig, und möchten gleich anfangs in lateinischer Rede, nur der Uibungswegen in der Briefeschreibungskunst, verfasset worden seyn. — Hr. Rath Kanonikus Seemiller führt fasc. I. p. 161 eine andere wahrscheinlich noch ältere Ausgabe dieser Briefe ohne Jahresanzeige an.

V.

Incipit Tractatus famosiſſimi utriusqꝫ iuris monarche domini Petri de Vbalꝺ. de Perusio ſupꝑ canonica epiſcopaali (so) *& parochiali.* kl. Fol. 92 Bll. Mit sehr zierlicher röm. Schr. in gesp. Kol. ohne Sigg. Aufschrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kustodd. Das glänzende feste Papier ist mit dem Kurfürstenhut: mit den quer sich durchkreuzenden Pfeilen, mit der halb aufgeschlossenen Schäre bemerket: der Punkt allein erscheinet als Abtheilungszeichen: die Kolumne zählt 50 Zeilen. Gleich unter dem Titel folgt des Verfass. Vorrede: Telle manentes in ordine cursu suo pugnauerunt aduersus sidera Iudith. xi. c. u. s. f. An der 2 Kol. 35 Zeile folgt das 1 Kap. des Traktates ohne einiger Aufschrift Titel oder Zahl, welches bey allen 10 Kapiteln des Traktates beobachtet wird. Der Traktat endiget sich an der Vorderf. des 86 Bl. 2 Kol. mit untergesetztem FINIS. Die Rückf. ist leer. Der Rest enthält die Kapiteln und Questionentafel samt einem Registrum operis. — Eine prächtige, sehr alte (wahrscheinlichst aus den frühern 70ger Jahren) unbekannte Ausgabe. — Wessen die zierliche Schrift ist, kann ich aus Abgang eines Vergleichungsmittel nicht errathen.

Vermerckt den gemeinē Anschlag So vnser allergnedigster herr der Römisch keyser mit sambt den Curfürsten. Fürsten Prelaten. Grauen. Herren. vnd Stetten. auff dem tag. Zu augspurg. wider die. Türkē geordnet vñ geseczt hat. (So ist an der 1 Blattf. der Titel in rother Schrift)

kl.

kl. Fol. 10 Bll. mit goth. größerer (des Johann Bämler zu Augsp.) Schr. ohne Sigg. Aufschrr. Seitenzz. etc. An der Rückf. des 1 Bl. fängt sich das Stück mit einem in Holz geschnittenen Anfangsb. so an: ZNachdem nun leider nyemands verporgen vñ sogar offēbar kündig ist. der schwer belast vnd iömrig val. damit die heilig christēheit von den veindē des namē vnsers herrē iheſu cristi. den Schnöden Türcken u. s. f. Mit der Rückf. des 3 Bl. folgt nun der Anschlag des gemeinen Zugs wider die Türken. Des ersten ist zu betrachtē dz ein yeglicher. Cristenmensch von Cristenlichsgelaubēs wegen. schuldig vñ pflichtig sey nach anzahl vnd gestalt seines vermügens die Cristēheit gegē den Türken hellffen zu retten uñ zu beschüczen. u. s. f. An der Rückf. des 5 Bl. folgt Der anschlag auf die geistlichen. An der Rückf. des 7 Bl. Hernach volget wie der anschlag sol verzogen werden. Dieser letzte Artikel endiget sich an der Vorderf. des letzt. Bl. so: Es sol auch bestellt vnd geordent werden. das solch volck zu hilff der Cristenheit vnd widerstannd, den vngelawbigen. geordent mit irenn pferden, zewg. Speiß vnnd aller anndrer notdurfft. allenthalben Mautfrey. Aufschlagfrey vñ on all anndrer irrung vnnd hindernuſs ziehenn vnnd durchkomen müge. — Eine sowohl dem sel. Krismer als dem Herrn Rath Zapf unbewußte Ausgabe. — Der sel. Herr Kanonikus von Polling Gerhoch Steigenberger rezensirt in seinem Histor. literar. Versuch S. 18 eine Ausgabe dieses Anschlages in Fol. mit der Anzeige des Druckortes Augspurg und des Druckjahres LXXIIII. aber des Druckers geschieht keine Meldung.

Mirabile Opuſculū ſancti Vincentii ordinis predicatorū. de fine mundi. In quo potiſſimū continentur tria. Primū de caſu ſiue ruina vite ſpiritualis. Secundum de ruina dignitatis eccleſiaſtice. Terciū de ruina fidei catholice. In tractatu quorū multe calamitates diverſis temporibus fuiſſe declarātur. ꝛ quedā future prediciūtur ad terrorem maximū tam cleri qꝫ totius populi chriſtiani. Ad poſtremū de duplicis antichriſti aduentu mixti ſcilicet et puri. (So ist der Titel an der 1 Blattf.) 4. 14 Bll. mit goth. (des Johann Froschauer zu Augsp.) Schr. Sigg. und einem kleinen Anfangsbb. ohne Aufschrr. Seitenzz. und Kustodd. An der Vorderf. des 2 Bl. hebt sich das Werkchen an: Mirabile opuſculū ſancti vincencii ordinis predicatorū. de fine mūdi. In quo potiſſimū u. s. f. wie oben. Die Blattf. zählt 37 Zeilen: der Punkt allein kömmt als Abtheilungszeichen vor: das Werkchen endiget sich an der Vorderf. des letzt. Bl. mit der Unterschrift: Laus deo. — Ein seltenes Büchgen.

Tractatus de Vino et eius proprietatibus continens xx capitula quorum I de vindemiis. II quomodo vaſa ſint præparanda III quomodo muſtum diſponi debeat ut vinum ex eo factum conſervetur a corruptione. IV. quomodo aqua a muſto

ſo ſit ſegreganda. V. Quomodo cognoſcatur, ſi vinum aquam habeat an non. VI. Quomodo cognoſcatur, ſi vinum corrumpatur. VII. quomodo in ſpuma cognoſcantur vini boni. VIII quomodo debeat præcaveri corruptio vini. IX Quomodo cognoſcantur vina guſtu. X. Quo tempore anni vina mutentur. XI. Quomodo conſerventur a fulmine et tonitru. XII. Quale penu qualesve feneſtræ requirantur. XIII. Quomodo vina corrupta reformentur. XIV. Quomodo repellatur vini mucor. XV. de vino piccante. XVI. de reformatione vini facto albo ut ſerum. XVII. de vino pendulo. XVIII. de vino incipiente aceſere. XIX. de tranſvaſatione vini. XX. de commutatione vini . cum Tractatulo de aceto. 4. 10 Bll. mit prächtiger röm. Schr. und kl. Anfangsbb. ohne Sigg. Seitenzz. Aufſchrr. und Kuſtodd. Der Punkt allein zeigt ſich als Unterſcheidungszeichen. An der Rückſ. des 1 Bl. hebt ſich ohne allen Titel das Stück ſo an: Genus hoim hac noſtra etate multis laborare egritudinibus . damnaq3 incurrere non modica accepi que . mea ſententia . ex alio euenire opinor nullo q' ex gubernatione mala potus u. ſ. f. Gleich darunter fängt die Kapitelutafel an, welche ſich an der Vorderſeite des 2 Bl. 8 Zeile endiget, und das 1 Kap. De vindemiis nach ſich kommen läßt. Das letzt. Traktatchen De aceto endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. 28 Zeile: tatis obſeruande et augmentande. — Gegenwärtige Ausgabe ſcheinet ziemlich alt, wenigſtens aus den mittleren 80ger Jahren zu ſeyn. — Der Verfaſſer dieſer ſehr ſeltenen und gemeinnützlichen Abhandlung iſt vermuthlich Galfrid von Vineſalf (de Vino Salvo ein Engländer, der ums Ende des XIII Jahrh. ſowohl in gebundener als ungebundener Rede vieles ſchrieb. Man ſehe von ihm Pitſæus de Scriptor. Angl. æt. XII. p. 261. Cave in hiſt. liter. T. II. p. 257. Oudin. Comment. de Scriptor.. eccleſ. T. II. col. 1679 ſq.

Vocabularium Latino — Germanicum in LXII articulos de homine, ejus conditionibus et variis ad ipſum concernentibus tractantes diſtributum. kl. Fol. 138 Bll. mit fetter goth. (des Günter Zainer zu Augſp.) Schr. und großen Anfangsbuchſtt. ohne Sigg. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Das erſte Blatt und die Vorderſ. des 2 enthalten das Artikelregiſter mit der Aufſchrift am Anfange: Regiſtrū vocabularij ſequentis. An der Rückſ. des 2 Bl. hebt ſich das Vocabular über den I Titel de homine et de diuerſis membris in eo exiſtentibus ohne Titelüberſchr. mit einem in Holz geſchnitt. Anfangsbuchſtabe ſo an: Caput, haupt, Eſt membrum animalis u. ſ. f. Der letzte Artikel: ℭ De nominibo g'minū et herba4 ſecundum ordinē alphabeti endiget ſich an der Rückſ. des letzt. Bl. mit der Unterſchrift: ℭ Laus deo pax viuis requies eterna ſepultis. — Weder der ſel. Kriſmer noch Hr. Rath. von Zapf erinnerten ſich dieſer Zainerſchen Ausgabe. Kriſmer war für ſich gleichſam überzeugt, daß Günther Zainer nicht nur in den erſten Verſuche- und Probierjahren ſeiner geübten Druckkunſt, ſondern immerfort bis an ſein Sterbjahr ſeinen Ausgaben ſeinen Namen bald beyzuſetzen,

zuſetzen, bald wegzulaſſen pflog, und alſo aus dieſer Weglaſſung ſeines untergeſetzten Namens auf ein reſpektive tieferes Alter ſeiner Ausgaben ſich keine ſichere Folgerung machen ließe.

Vocabularium latino-germanicum. kl. Fol. 290 Bll. mit größerer ziemlich rauher goth. Schr. (die Gattung weiſet Tab. V. N. 28) ohne Sigg. Anfangsbb. Alphabetiſchen Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Das Papier iſt ſtark, rauh, braunlicht, mit dem Ochſenkopf ohne dem zwiſchen den Hörnern emporſtehenden Stäbchen bemerket. Der Punkt allein dienet als Unterſcheidungszeichen. An der 1 Blattſ. fängt ſich ohne Titelüberſchr. die Präfazion ſo an: Criptura4 fidelibus ſalutem veritatis teſtimonio adminiſtrantiū intellect9 ex vocabulo4 noticia dependet u. ſ. f. und endiget ſich mit der 26 Zeile. Unmittelbar folgt der Buchſtabe A, welcher ſich an der Vorderſ. des 34 Bl. 14 Zeile endiget, und das B nach ſich folgen läßt. Der Buchſtabe Z endiget das Vokabular an der Rückſ. des letzt. Bl. mit dem Wort zorobabel in der letzt. 24 Zeile ſo: eñortuus eſt talis vir z viret. i. princeps ibi extitit. — Eine ſehr alte und ſeltene Ausgabe, Hr. Placidus Braun rezenſirt ſie Notit. hiſt-liter. p. 104. ohne einiger Muthmaſſung über den Typographe.

Vocabularium Germanico-latinum. kl. 4. 278 Bll. mit goth. (des ältern Peter Drach zu Speyer) Schr. und Sigg. ohne Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. etc. Das ſtarke, feſte aber ſchwärzlichte Papier iſt mit dem goth. p, worüber ein Blümchen erſcheinet, bemerket. Der Punkt allein (und auch dieſer etwas ſelten) kömmt als Unterſcheidungszeichen vor. Die 1 Blattſ., welche 30 Zeilen zählt, enthält nur die Präfazion, welche ohne Titelüberſchr. ſo anhebt: Vāq'3 in nō-nullis imo ml'tis voluminibꝰ ſcripturaruꝫ latina vocabula ad vulgaria coaptata expoſitaue non ꝑpuo cū fructu u. ſ. f. und ſich mit der 30 Zeile endiget. Mit der Rückſ. des 1 Bl. folget der Buchſtabe A. Arō iſt gewe[illegible] ein brud' moiſi des ꝑphetē. Endiget ſich mit der Rückſ. des 16 Bl. 14 Zeile, und läßt das B nach ſich folgen. Das Z endiget ſich mit dem Wort Zwuder zwuſtaher an der Vorderſeite des letzten Bl. 16 Zeile ſo: bus ſanctis eternaliter. Amen.

Vocabularium Latino-germanicum Ex quo vocatum. kl. 4. 193 Bll. mit goth. kleinerer (glaublich des Heinrich Quentel zu Köln) Schr. ohne Sigg. Anfangsbb. Aufſchrr. Seitenzz. und Kuſtodd. Das ſtarke, weiſe Papier iſt mit dem goth. p, worüber das Blümchen ſich ſehen läßt, bezeichnet: der Punkt allein fällt als Abtheilungszeichen auf. An der Vorderſ. des 1 Bl. erſcheinet ohne Titelüberſchrift die Präfazion, welche ſich ſo anfängt: xquo vocabularii varii autētici videlicet hugwicio katholicio breuilegus papyas alij que codices ſūt in ɔ̄pacione p'cioſi u. ſ. f. und endiget ſich mit der 16 Zeile. Es folgt noch an eben dieſer

dieſer Blattſeite der Buchſtabe A. welcher ſich mit der Rückſ. des 22 Bl. vorletzten 29 Zeile endiget, und das B nachkommen läßt. Der letzte Buchſtabe Z endiget ſich an der Vorderſ. des letzt. Bl. 27 Zeile ſo: m s 303imus 1. viuax vel viuidus. AMEN. Darunter lieſt man: Et ſic eſt finis. — Eine ſehr alte ſeltene Ausgabe: dem Anſcheine nach ſicher aus den fruhern 70ger Jahren. — Die Schriftart weiſet Tab. VI. N. 38.

Joannis de Vrbach doctoris Iuris Canonici Proceſſus iudiciarius. — Summa Magiſtri Dominici de civitate Uicentia qualiter notarii archiepiſcoporum et Epiſcoporum debeant notariæ officium exercere. — — Defenſorium Iuris Gerardi Monachi Ciſterc. — Dyni de Mugilo legum doctoris Tractatus præſcriptionum. — Tractatus brevis de arbitris et arbitratoribus Petri Iacobi de Montepeſſulano. — Galnani de Bononia doctrinæ legum et Canonum. kl. Fol. 227 Bl. mit runder (des Johann Mentel zu Straßburg) Schr. in geſp. Kol. ohne Sigg. Aufſchrr. Anfangsbb. Seitenzz. und Kuſtodd. Das ſtarke glatte, weiſſe Papier iſt mit dem öfters beſchriebenen goth. p bezeichnet: der Punkt und das Kolon fallen als Unterſcheidungszeichen auf: die Kolumne zählt 38 Zeilen. Voran geht ein Präliminartraktat von Leſung der Abbreviaturen in beedem Recht, welcher ſich an der 1 Blattſ. mit dieſer Titelüberſchr. anfängt: Incipit libellus daus modū legendi abbreviaturas in vtroq3 iure ꝛc. und an der Vorderſ. des 40 Bl. 2 Kol. mit dieſer Unterſchr. endiget: Explicit regiſtrū ordis ſiue ꝓceſſus iudiciarii in quo facilit' ſuenies quālib3 materiā eundēm ꝓceſſu ocernētem cū aliquibus formis materiā ocernētibus. Die Rückſ. iſt leer. Mit dem 41 Bl. Incipit ꝓceſſus iudiciarius eximii. doctoris iuris canonici iohannis de Vrbach. Unter dieſem Titel fängt ſich die Präfazion ſo an: N omine domī amē Rex pacificus cūctorum cauſa. u. ſ. f. Endiget ſich an der Vorderſ. des 42 Bl. 1 Kol. 23 Zeile, worauf ſich der Traktat anfängt. In der forma libelli in cauſa matrimoniali, quando agitur de conjugio: nimmt der Verfaſſer ein beſtimmtes Jahr an, da er ſich ſonſt nur des Ausdruckes bedienet: anno tali: menſe tali: die tali: man lieſt ſo: Inprimis ponit & ꝓbare intendit: q3 de anno dñi. M°.cccc°.lxx. in menſs ſeptembris a. & b. p'dicti in domo vel in loco tali vel ī domo tali oueniūt ad inuicem: ad matrimoniū otrahendū u. ſ. f. Woraus erhellet, daß vor 1470 der Abdruck dieſes Prozeſſus nicht erfolget iſt. An der Rückſ. des 108 Bl. 2 Kol. 20 Zeile endiget ſich dieſer Prozeſſus: Et ſic totum finit. Mit der Vorderſ. des 109 Bl. incipit tractatus preſumptionum ohne vorgehender Präfazion, und endiget ſich an der Rückſ. des 116 Bl. 1 Kol. 22 Zeile. An der Vorderſ. des 111 Bl. Incipit ſumma magiſtri dominici de ciuitate viſentia qualiter notarii archiepiſcoporum & epōrum debeant notarie officium exercere: worunter das Pro-

hemium folgt. Diese Summa endiget sich an der Vorders. des 130 Bl. 1 Kol. 30 Zeile. Die Rückss. fängt sich mit diesem Titel an: Incipit tractatus notariatꝯ. Dieser Traktat hat ebenfalls ein vorangehendes Prohemium, und beschließet sich an der Rückss. des 180 Bl. 2 Kol. 27 Zeile. Mit dem 181 Bl. folgt ein kurzer anonymischer Traktat de ordine & processu iudicii, welcher sich an der Vorders. des 187 Bl. 1 Kol. mit der Unterschr. Finis huius tractatuli beschließet: unmittelbar nach sich aber eine introductio procurationis, welche sich an der Rückss. des 189 Bl. 1 Kol. 25 Zeile endiget, folgen läßt. Mit der Vorders. des 190 Bl. Incipit defensoriū iuris. Die Präfazion des Verfassers hebt sich so unter dem Titel an: Via bone rei dare ɔsiliū & pñtis habet' vite sublidiū & et'ne remuneratōis c'nit' expectare p'miū. xii. q. 11. c. bone rei. Id'o ego gerardꝯ monachꝯ ciſtarcieñ. ordinis videſ reos ꝑpter maliciā actoꝝ fatigari laboribꝯ u. ſ. f. Die Präfazion nimmt eine Titelntafel: diese der Traktat selbst auf, welcher sich an der Rückss. des 215 Bl. 2 Kol. mit der Unterschr. Finis huius tractatꝯ. endiget. Gleich darunter Incipit tractatus p'scriptoūm cōpōitus per dñm dynū de mugilo legū doctorē. Endiget sich mit dieser Unterschrift an der Rückss. des 221 Bl. 1 Kol. 1 Zeile: Tractatus p'scriptionū explicit. Es folgt unmittelbar dieser Titel: Tractatꝯ breuiſ de arbitris et arbitratoribꝯ incipit. Dieser Traktat fängt ohne Prohemium an, und beschließet sich an der Vorders. des 224 Bl. 1 Kol. Explicit tractatus domini Perri iacobi doctoris legū de montepessulano. Gleich darunter ließt man den Titel des letzten Traktates: Incipiūt d're legū & canonū doñi Galnani de bononia, welcher sich ebenfalls ohne Prohemium anhebt, und an der Rückss. des letzt. Bl. 2 Kol. 31 Zeile endiget: gloria in ſecula ſeculoꝝ amen. Darunter in der Mitte: D're legū & canonū dñi Galnani de bonia expliciūt. — Unstreitig eine höchst seltene Ausgabe dieser juridischen Traktate. — Die Schriftart zeiget Tab. VI. n. 35. Mit eben dieser Schrift ist auch unser Speculum doctrinale Vincentii Bellovacensis in Regalfolio abgedrucket, welches aber am Anfange und Ende defekt ist. Vom Verfasser, welcher nach Gesners Urtheil mit dem Johann Auerbach einer ist, mag man in dem Lex. Eruditor. T. IV. col. 1724. Berichte einholen.

* * *

Jene Bücher, welche sich zwar in der Raritas Librorum in Bibliotheca Novacellensi deliteſcentium anbemerket befinden, hier in dieser zwoten blos nur auf die Druckstücke des XV Jahrhunderts eingeschränkten Ausgabe nicht mehr rezensirt werden, sind defekte meistentheils am Ende stark gestümmelte Bücher, die ebendeßwegen einer wiederholten und ordentlichen Rezension theils unwürdig, theils unfähig sind. Dergleichen elende Reste des unverzeihlichsten Muthwillens erregen

mit

mit ihren Anblick nur Unmuth und Gram über Barbarey und Dummheit vergangener Zeiten. Zwey unter diesen erbärmlich mißhandelten Kostbarkeiten sind es hauptsächlich, die ich nachdrücklichst daure: I. Das Rationale Durandi in Fol. auf feinstem Pergamen: mit des Faust und Schoiffhers sehr kleinen goth. Schr. in gesp. Kolumne, welche 63 Zeilen hält: ohne Sigg. Anfangsbb. Aufschrr. Seitenzahlen und Kustodd. Der Punkt allein dienet als Abtheilungszeichen: über das i erscheinet statt des Pünktchens ein Strichgen. Das letzte Blatt enthält das Ende des VI. Buches, welches an der Vorders. des Bl. 2 Kol. 51 Zeile sich so endiget: nōrū in fine mundi. Der übrige Rest der Kolumne und die ganze Rücks. ist leer. II. Des Aegidius von Kolumna, des Eremitenordens, Werk, de Regimine principum betitelt: in groß Fol. ohne dem leztem mangelnden Endesblatt 128 Bll. mit röm. (des Günther Zainer zu Augspurg) Schr. in gesp. Kol. welche 54 Zeilen hält: in Holz geschnittenen Anfangsbb. Aufschrr. der Bücher und Theile in Kapitalschrift: ohne Seitenzz. und Kustodd. Der Punkt allein dienet als Unterscheidungszeichen. Voran geht der Prolog des Verfass. mit dieser Titelaufschrr.: Prologus in librum de Regimine principum. editus a fratre Egidio romano. ordinis fratrum heremitarū sancti Augustini incipit feliciter. Der Prolog endiget sich an der 2 Kol. 8 Zeile; und läßt unmittelbar das Kapitelnverzeichniß nach sich folgen, welches sich an der Vorders. des 4 Bl. 2 Kol. 13 Zeile beschließet. Die Rücks. ist leer. Mit dem 5 Bl. fängt sich PARS PRIMA. ☾ Quis sit modus procedendi in regimine principum. ☾ Ca. 1. an. das I Buch endiget sich an der Rücks. des 47 Bl. 2 Kol. 7 Zeile: & ꝓfectius reperiri. Das 2 Buch an der Vorders. des 85 Bl. 2 Kol. 21 Zeile: cientia habet esse. Das letzte Blatt, an welchen sich das III Buch beschließet, hat Muthwille weggerissen. Die i haben meistentheils weder Pünktchen noch Strichchen über sich. An den Buchesdeckel hat eine gleichzeitige Feder das Gedächtniß des Gutthäters, der dieses Buch an unser Stift legiret hat, eingezeichnet: Liber iste legatus est Moño Sce Marie ℣ Ad Nouäcellaȝ Bruxnieñ dyoc| a diue meōrie dño Ioh'e Oswaldi de verñ In decret| Licent'o ob aïe sue remediū 1.8.A.9.

Ver-

Alphabetisches Verzeichniß der Typographen.

A.

Alacraw Johann in Winterperg. S. 73
Alexandria (von) Barthol. zu Venedig. S. 86. 87
Amerbach (von) Johann zu Basel. S. 132 149. 153. 174. 223
Arboribus (de septem) Martin zu Padua. S. 7
Arnolda (von) Kristoph. zu Venedig. S. 244
Arrivabenis Georg zu Venedig. S. 161. 165 171. 191
Asula (von) Andreas zu Venedig. S. 63 70. 86. 92. 93. 152. 195

B.

Bacileriis (von) Bacilerius, zu Bologna. S. 112
Bämler Johann zu Augspurg. S. 9. 58. 263
Bartolomeo (von) Anton, zu Venedig. S. 27
Basel (von) Leonhard, zu Vicenza. S. 45. 246
Bellfort Andreas, zu Ferrara. S. 49. 55
Benaliis (von) Bernardin, zu Venedig. S. 65. 184. 203
Benedictis (von) Plato, zu Bologna. S. 124 140. 152
— — — Johann und Hieronymus. Ebendaſ. S. 136.
Bertochus Vincenz, zu Mantua. S. 187.
— — — Dominikus, zu Venedig. S. 91. 93
— — — Dionyſius. Ebendaſ. S. 145.
Bevilaqua (von) Simon, zu Venedig. S. 137. 186
Birreta Johann Anton, zu Pavia. S. 136
Bologna (von) Dionyſius, zu Treviſo. S. 60
Böttticher Gregor, zu Leipzig. S. 143
Bonaccurſius Franz, zu Florenz. S. 127.
Bonetis (von) Andreas, zu Pavia, S. 91
Boninis (von) Boninus, zu Venedig und Breſcia. S. 35. 79. 92. 130
Britanicus Jakob, zu Venedig. S. 53. 67 79. 80. 88
— — — Jakob und Angelus, zu Breſcia S. 164. 178.
Buſcha (von) Herkules, zu Venedig. S. 49

C.

Calabrien (von) Andreas, zu Venedig. S. 92. 110. 117. 131. ſieh auch Andreas von Pavia.
Canibus (von) Kriſtoph, zu Pavia. S. 77 107. 111. 131. 163. 172
Carcano (von) Anton, zu Pavia. S. 29. 76 90. 109. 110. 111. 125. 145. 162. 246
Caſtilliono (von) Peter Anton, zu Mayland. S. 54. 55. 130
— — — Bernardin. Ebendaſ. S. 125
Cerdonis Matthäus, zu Padua. S. 60. 68 222
Choris (von) Bernardin, zu Venedig. S. 112
Cöln (von) Arnold, zu Leipzig. S. 155. 256
— — — Heinrich, zu Bologna und Siena. S. 55. 57. 70. 77. 87. 88. 92
— — — Johann, zu Venedig. S. 16. 21 22. 27. 28. 30. 33. 39. 43. 46. 49. 213 240
Comitibus (von) Markus, zu Venedig. S. 24
Corona (von) Andreas, zu Venedig. S. 25
Cremona (von) Bernardin. Ebendaſ. S. 118
Creüſner Friederich, zu Nürnberg. S. 32. 43 234.

D.

Dinckmut Konrad, zu Ulm. S. 106
Drach Peter, zu Speyer. S. 35. 53. 61. 63 205. 225. 232. 266

E.

Eggenſtein (von) Heinrich, zu Straßburg. S. 20. 211. 225. 249

Far-

F.

Farfengus Baptist, zu Brescia. S. 174
Finer Konrad, zu Eßlingen. S. 242. 261
Flach Martin, zu Straßburg. S. 122. 126 130. 144. 145. 149. 152. 167. 170. 191 193
Flandern (von) Gerard, zu Cividal de Friuli. S. 46
Forli (von) Johann, zu Venedig. S. 49 67. 87. 92. 99. 116. 123. 175
— — — Gregor. Ebendas. S. 87. 99. 116 123. 175
Fossato (von) Balthasar, zu Como. S. 32
Foxius Hanibal, zu Venedig. S. 79
Frankfurt (von) Niklaus, zu Venedig. S. 11 25. 98
Frisner Andreas, zu Nürnberg. S. 27
Froben Johann, zu Basel. S. 170. 200
Froschauer Johann, zu Augspurg. S. 165. 233 242. 264
Furter Michael, zu Basel. S. 160
Fust Johann, zu Maynz. S. 1

G.

Garaldis (von) Michael, zu Pavia. S. 18 194
— — — Bernardin. Ebendas. Se 194
Georgiis (von) Stephan, zu Pavia. S. 77
Gerard (von Alexandria) zu Venedig. S. 24
Gerlis (von) Leonhard, zu Pavia. S. 153 163. 185
Girardenghis (von) Franz, zu Pavia. S. 45 71. 76. 88. 172
— — — Niklaus, zu Venedig. S. 61.
Gran Heinrich, zu Hagenau. S. 157. 182 192. 200. 201
Grassis (von) Gabriel, zu Pavia und Venedig. S. 120. 242
Gregoriis (von) Johann und Gregor, zu Venedig. S. 135. 141. 151. 153. 154. 157 173. 197
Grüninger Johann, zu Straßburg. S. 74 168. 179. 196, 201. 252
Guaschis (von) Franz, zu Pavia. S. 194

H.

Hailbrun (von) Franz Renner, zu Venedig. S. 8. 11. 25. 54
Harlem (von) Niklaus Petri, zu Padua. S. 25
— — — Heinrich, zu Siena. S. 111. 136 145. 153. 163
Hayny Kristman, zu Augspurg. S. 52.
Herbort (von Seligenstadt) Johann, zu Venedig. S. 53. 54. 62. 68. 69. 70. 71
Hectoris Benedikt, zu Bologna. S. 138. 168 180.
Herolt Georg, zu Rom. S. 50.
Herzog Johann Haman von Landoia, zu Venedig. S. 125. 202
Heydelberg (von) Peter, zu Bologna. S. 59
Honate (von) Johann Anton. S. 131. 144
Hupfuff Matthias, zu Straßburg. S. 202
Hußner Georg. Ebendas. S. 192. 221.
Hyrberia (von) Balthasar, zu Bologna. S. 91

J.

Jenson Niklaus, zu Venedig. S. 4. 14. 22. 24 29. 35. 39. 42. 44. 47.

K.

Kästlin Hermann, zu Augspurg. S. 51. 72
Keller Johann, zu Augspurg. S. 38
Keßler Niklaus, zu Basel. S. 103. 104. 115 139. 159
Kerver Thielmann, zu Paris. S. 197
Klein Johann, zu Paris. S. 169
Knoblotzer Heinrich, zu Heidelberg. S. 159
Koburger Anton, zu Nürnberg. S. 31. 32. 35. 36. 37. 40. 45. 48. 49. 52. 62. 63. 71. 81. 84. 88. 93. 94. 105. 107. 114. 142 143. 144. 149. 152. 158. 166. 169. 170 174. 178. 188. 190. 213. 231. 237. 241
Koelhof Johann, zu Köln. S. 56. 100
Kunne Albert, zu Memmingen. S. 68. 81 91. 136. 226

L.

Langendorf (von) Johann Petri, zu Basel. S. 200
Lavagnia (von) Philipp, zu Mayland. S. 15 54. 116
Lavalle Martin, zu Pavia. S. 104
Lauer Georg, zu Rom. S. 14. 39
Lazaronibus (von) Martin, zu Venedig. S. 137

Digitized by Google

Leoviller Johann, zu Venedig. S. 96
Leuco (von) Jakobinus. Ebendaſ. S. 155
Lichtenſtein Hermann zu Vicenza und Venedig. S. 26. 40. 66. 70. 71. 89. 94. 109. 119. 124
— — — Peter, zu Venedig. S. 193
Lignano (von) Johann, zu Pavia. S. 87 202. 203
Locatellus Bonetus, zu Venedig. S. 104. 140 162. 181. 194
Lukas von Venedig. Ebendaſ. S. 50. 57. 67
Luero (von) Simon, zu Venedig. S. 112. 118

M.

Maler Bernhard, zu Venedig. S. 39
Manthen Johann, zu Venedig. S. 16. 21. 22 27. 28. 30. 33. 39. 43. 46. 49. 213. 240
Manutius Aldus, zu Venedig. S. 177. 188
Martin zu Lion. S. 48
Maufer Peter, zu Venedig. S. 49. 63. 89
Maydenbach Jakob, zu Maynz. S. 129
Mentel Johann, zu Straßburg. S. 206. 207 208. 247. 248. 267
Mercator Guido, zu Paris. S. 169
Miſchominus Anton, zu Modena. S. 117.
Miſintha Bernardin, zu Breſcia. S. 177
Monaco (von) Wolfgang, zu Leipzig. S. 157
Moretus Anton, zu Breſcia. S. 251

N.

Novaria (von) Dominikus, zu Venedig. S. 93
Novimagio (von) Raynald, zu Venedig. S. 31. 43. 116. 162.

O.

Othmar Johann zu Reutlingen und Tübingen S. 73. 96. 115. 134. 199

P.

Pachel Leonhard, zu Mayland. S. 55. 63 69. 70. 76. 110. 145
Paganinis (von) Paganinus, zu Venedig. S. 111. 115. 172. 194.
— — — Alexander ebendaſ. S. 130.
— — — Jakob. ebendaſ. S. 131.
Paltaſichis (von) Andreas, zu Venedig. S. 35
Pannarz Arnold. zu Rom. S. 2. 6.
Parma (von) Andreas, zu Venedig. S. 73. 87.
Paſchalibus (von) Peregrin, zu Venedig. S. 91. 93. 116.
Pavia (von) Andreas, zu Pavia. S. 69. 92. 111.
— — — Otinus, zu Venedig. S. 182.
Penſis (von) Kriſtoph, ebendaſ. S. 127. 132. 186. 187. 196.
Petione Philipp, zu Venedig. S. 48.
Petri Johann, zu Padua. S. 130.
Petrus (vom H.) Franz zu Pavia. S. 49. 55.
Pflugel Leonhard, zu Rom. S. 14.
Pforten (von) Jakob, zu Baſel. S. 191.
Pinzis (von) Philipp, zu Venedig. S. 133. 134. 138. 155. 172.
Plannk Stephan zu Rom. S. 84. 89. 133. 222. 244. 254. 256.
Portilia Andreas zu Reggio. S. 76.
Pryß Johann zu Straßburg. S. 92. 96. 103. 123. 161. 247. 258.

Q.

Quaietis (von) Kriſtoph, zu Venedig. S. 137.
Quentel Heinrich, zu Köln. S. 41. 162. 166. 243. 266.

R.

Ragazonibus (von) Theodor, zu Venedig. S. 130.
— — — Bartholomäus, ebendaſ. S. 132.
Raguſa (von) Boninus, zu Verona. S. 64.
Ratdolt Erhart, zu Venedig und Augſpurg. S. 38. 39. 47. 51. 54. 59. 64. 69. 73. 77 78. 82. 83. 113. 114. 116. 134. 142. 198.
Reggio (von) Johann Jakob, zu Bologna. S. 183.
Reynsburch (von) Theodorich, zu Venedig. S. 31.
Reyſer Georg und Michael, zu Eichſtadt. S. 207. 248. 259.
Rhein (vom) Johann in St. Urſo des Vicenzer Diſtrikts. S. 255.
Richel Bernhard. zu Baſel. S. 38.
Richizola Dominikus zu Modena. S. 117. 150.

Digitized by Google

Ricius Bernardin, zu Venedig. S. 136.
Rieſſinger Sixtus, zu Neapel. S. 34.
Ripa (de la) Jakob zu Mayland. S. 125.
Rotweil (von) Adam, zu Venedig. S. 25. 49.
Rubeus (oder Rouge) Jakob zu Venedig. S. 21. 39.
— — — Johann, ebendaſ. S. 134.
Ruberia (von) Juſtinian, zu Bologna. S. 172. 183. 194.
Rugerius Hugo, zu Bologna. S. 99. 111. 117. 125. 131. 136. 137. 153
Rummel Heinrich, zu Nürnberg. S. 3. 210. 227

S.

Santritter Johañ Lucillius, zu Venedig. S. 110
Saracenus Marinus, zu Venedig. S. 95
Schaeffler Johann, zu Ulm. S. 180.
Schall Johann, zu Mantua. S. 20.
Schnellaert Kriſtian, zu Delft. S. 158
Schoiffher Peter, zu Maynz. S. 1. 5. 29. 205
Schönſperger Johann, zu Augſpurg. S. 58. 118. 156. 170. 193. 220. 253.
Schott Martin, zu Straßburg. S. 120
Schurener Johann, zu Rom. S. 21. 222
Schüſſler Johann, zu Augſpurg. S. 5. 6. 7
Schweynheim Konrad, zu Rom. S. 2. 6
Scinzenzeller Ulrich, zu Mayland. S. 55. 63. 69. 70. 76. 116. 131. 136. 145. 172. 173. 184
Scotus Oktavian, zu Venedig. S. 65. 66. 123
Senſenſchmid Johann, zu Nürnberg. S. 77
Seſſa (von) Joh. Bapt., zu Venedig. S. 198
Silber (auch Frank) Euchar, zu Rom. S. 97. 184. 254
Sorg Anton, zu Augſpurg. S. 17. 18. 23. 56. 57. 58. 100. 113. 121. 124. 135. 210. 220. 223. 224. 234. 236. 245. 258. 262
Speyer (von) Johann Emerich, zu Venedig. S. 183. 200
— — — Wendelin. Ebendaſ. 3. 7. 226.
Stachel C. zu Padua. S. 57
Strata (von) Anton, zu Venedig. S. 101
Strevo (von) Manfred, zu Venedig. S. 176
Stuchs Georg, zu Nürnberg. S. 183.

T.

Tortis (von) Baptiſt, zu Venedig. S. 51. 72. 99. 110. 119. 123. 162. 173. 184. 202. 203.
Trajecti Bartholomäus, zu Bologna. S. 163
Trechſel Johann, zu Lion. S. 159. 175
Tridino (von) Bernardin, zu Venedig. S. 70. 71. 98. 124. 125. 130. 162. 202.
— — — Johann. Ebendaſ. S. 146. 147
— — — Wilhelm. Ebendaſ. S. 108.

V. U.

Valdarfer Kriſtoph, zu Mayland. S. 34. 230. 241. 251.
Valdezochio (von) Bartholomäus, zu Padua. S. 7
Valenzia (von) Anton, zu Venedig. S. 53
Venedig (von) Lukas. Ebendaſ. S. 156. 198. 203
Vercellis (von) Johann, zu Venedig. S. 99. 147
Ulrich und Afra (das Kloſter zu den HH.) zu Augſpurg. S. 12. 13. 234.
Ungar Peter, zu Lion. S. 62.
Urſo (vom H.) Heinrich, zu Vicenza. S. 95. 101
Vurſter Johann, von Kempten. S. 15

W.

Walbeck Johann, zu Siena. S. 111. 163
Walch Georg, zu Venedig. S. 42
Wenßler Michael, zu Baſel. S. 230
Weſtphalen (von) Johann, zu Löwen. S. 64
Wiener Johann, zu Augſpurg. S. 19. 204. 228. 237
Wolff Georg, zu Paris. S. 197.

Z.

Zaffon Zambol, zu Bologna. S. 28.
Zainer Günther zu Augſpurg. S. 3. 8. 9. 18. 26. 208. 212. 228. 231. 233. 234. 238. 244. 250. 257. 260. 261. 265. 269.
— — — Johann, zu Ulm. S. 10. 11. 17. 19. 37. 45. 47. 204. 215. 221. 229. 234. 245. 249
Zanis (von) Bartholomäus, zu Venedig. S. 128. 167. 169
Zarottus Anton, zu Maylande S. 69. 87.
Zeis Girard, zu Pavia. S. 202
Zeiſſenmair Lukas, zu Augſpurg. S. 150.
Zell Ulrich zu Köln. S. 2 7. 227.
Zenninger Konrad, zu Nürnberg. S. 61
Zerbo (von) Julian, zu Pavia. S. 77.

Digitized by Google

Alphabetisches Verzeichniß
der enthaltenen Schriftsteller, und anonymischen Bücher.

A.

Abano oder Apona (von) Peter ein Medicus. S. 67. 120
Accoltis (von) Franz ein Rechtsgelehrter. S. 55. 69. 77. 117. 162.
Aesop aus Phrygien der Fabelnerfinder. S. 223
Alliaco (von) Peter Bischof zu Chambray. S. 123. 205.
Albert (der H.) mit dem Zuname der Große, des Predigerord. S. 10. 59. 151. 154. 165. 204
— — — von Padua ein Augustiner. S. 24. 45
Alvarottis (von) Jakob und Peter, Rechtsgelehrte. S. 33. 163
Ambrosius (der H.) Bischof zu Mayland. S. 23. 131.
Anania (von) Johann ein Rechtsgelehrter. S. 130. 136.
Amhorano (von) Peter ein Rechtsgelehrter. S. 71. 172.
Andreas Italus Priester. S. 257. 258.
Andreä Johann des Minoritenord. S. 157
— — — Johann ein Rechtsgelehrter. S. 19. 77. 115. 125. 235.
Andrelinus Publ. Faustus von Forli ein Poet. S. 169.
Anglicus Johann ein Medicus. S. 136.
Anschlag (gemeiner) des Reichs wider die Türken. S. 263.
Antoninus (der H.) Erzbischof zu Florenz. S. 16. 32. 35. 36. 40. 46. 68. 205.
Aphrodisien (von) Alexander der Philosoph. S. 137.
Apuleius Lucius aus Madaurien der Philosoph. S. 137.
Ardoinis (von) Santes ein Medicus. S. 136.
Arrezzo (von) Angelus ein Rechtsgelehrter. S. 54. 110.
Ariomini (von) Gregor ein Augustiner S. 62.
Arinsto (von) Alexander des Minoritenord. S. 91.
Armegaodus Blasius von Montepulciano Medicus. S. 73.
Asiesanus oder von Ast des Minoritenord. S. 40. 206.
Averroes von Korduba ein arabischer Medicus. S. 209.
Augustin (der H.) Bischof zu Hippo. S. 73. 119. 126. 149. 153. 174. 175. 207. 208. 209. 223.
Avicenna ein Persischer Medicus S. 66. 89. 156. 209.
Aurbach (von) Johann Kanonikus zu Bamberg und Rechtsgelehrter. S. 2. 268.
Azo Porcius ein Rechtsgelehrter zu Bologna. S. 173.

B.

Balbis (von) Johann des Predigerord. S. 94. 124.
Barbatias Andreas aus Sicilien ein Rechtsgelehrter. S. 99. 111. 115. 125. 130. 131. 136. 172. 183. 194.
Bartolus von Saxoferrato ein Rechtsgelehrter S. 3. 28. 33. 39. 43. 48. 63.
Beauvais (von) Vinzenz des Predigerord. S. 12. 80.
Beckenhaub Johann von Maynz. S. 113.
Bellencinis (von) Bartholom. ein Rechtsgelehrter. S. 34. 117.
Belligraphia inter Archiducem Sigismundum & Venetos S. 209.
Benedictis (von) Benedict ein Rechtsgelehrter. S. 194.
Bergamo (von) Jakob Philipp des Eremitenord. des H. August. S. 65.
— — — Peter des Predigerord. S. 37.
Bernardinus (der H.) von Siena des Minoritenord. S. 210. 211.
Bernardi (ex operibus S.) flores nobiliores excerpti. S. 210.
Bernardus ein Rechtsgelehrter. S. 144.
Beroald Philipp von Bologna. S. 57.
Bertachinus Johann ein Rechtsgelehrter. S.

Digitized by Google

Bibeln. Latein S. 44. 71. 163. 213. deutsche. S. 113. 211. 212.
Blasius (vom H.) Florian ein Rechtsgelehrter. S. 54.
Blony Niklaus aus Pohlen. S. 151. 160. 170.
Boccatio Johann von Certaldo. S. 176.
Boethius (An. Manl. Torquat. Severin) römischer Rathsherr. S. 99. 175. 196.
Bolanus Dominikus von Venedig. S. 213. 240.
Bologna (von) Ludwig ein Rechtsgelehrter. S. 136. 152.
Bonaventura (der H.) Bischof zu Alba des Minoritenord. S. 23. 31. 83. 154. 214.
Bonifacius VIII Pabst. S. 29. 44. 53. 62. 86. 124.
Bossus Mathäus regul. Korherr des H. Augustin. S. 127. 139. 187.
Brack Wenzeslaus von Kostnitz. S. 156.
Branditius Johann Georg des Cistercienserord. S. 153.
Brant Sebastian von Straßburg ein Redner, Poet und Rechtsgelehrter. S. 180. 214.
Breviere. Römisches. S. 53. 61. 93. 152. 183. 200. Brixnerisch. S. 116. Salzburg. S. 183.
Bromyard Johann des Predigerord. S. 84.
Brunus Leonhard von Arezzo. S. 68.
Bulgarinis (von) Bulgarin ein Rechtsgelehrter. S. 130. 144.
Bulle Kaiser Karls S. 237.
— — — Pauls II Pabstes. S. 215.
Bustis (von) Bernardin des Minoritenord. S. 144. 191.
Butrio (von) Anton von Bologna ein Rechtsgelehrter. S. 25. 110. 145. 153.

C

Caccialupis (von) Johann Bapt. ein Rechtsgelehrter. S. 77. 92. 194.
Caldero (von) Johann ein Rechtsgelehrter. S. 173. 184.
Canario (von) Anton ein Rechtsgelehrter. S. 117.
Canibus (de) Johann Jokob ein Rechtsgelehrter. S. 77.
Carazoli Robert von Licio Bischof zu Aquino des Minoritenord. S. 114. 122. 123. 171. 240. 241.
Cassandra Fidelis von Venedig eine Dichterinn. S. 109. 150.
Cassiodor M. Aurel. römischer Rathsherr und Konsul. S. 6.
Castellionei Kristoph ein Rechtsgelehrter S. 153.
Castello (von) Amodeus ein Rechtsgelehrter. S. 145.
Castellovo (von) Lapus ein Rechtsgelehrter. S. 130.
Castro (von) Paul ein Rechtsgelehrter S. 49. 69. 70. 87. 88. 99. 111.
Cato Dionysius. S. 17. 51.
Cepola Bartholom. ein Rechtsgelehrter. S. 49. 55. 111.
Cerutus Blancus von Verona. S. 60.
Chaymis (von) Bartholom. von Apona des Minoritenord. S. 46.
Chrysolora Emanuel ein griechischer Grammatiker S. 216.
Chrysostomus Johann (der H.) Bischof zu Konstantinopel. S. 217.
Cicero Marc. Tullius, römischer Burgermeister und Redner. S. 23. 40. 51. 67. 80. 100. 101. 139. 146. 156. 168. 215.
Clavasio (von) Angelus des Minoritenord. S. 98. 107. 130. 193.
Clemens V Pabst. S. 1. 29. 53. 62. 87. 130.
Columella Luc. Jun. Moderatus von Cadix Schriftsteller vom Bauerswesen. S. 217.
Comestor (oder le Mangeur) Peter Priester zu Troyes. S. 90.
Compendium theologiæ Veritatis. S. 215.
Concordantiæ Passionis Dominicæ. S. 122. 221.
Concordio (vom H.) Bartholom. des Predigerord. S. 18. 25.
Consilia Collegior. Bonon. Padu. & Ferrar. necnon Bapt. Caccialupis de prælatione sive præeminentia inter venerab. religiosos monachos & Canonicos S. 194.
Corsetus Anton ein Rechtsgelehrter. S. 202.
Corvinus Lorenz von Forum novum S. 217.
Crassus Peter ein Rechtsgelehrter. S. 77.
Crema (von) Franz ein Rechtsgelehrter. S. 218.
Cremona (von) Simon des Eremitenord. des H. Aug. S. 74.
Crescentiis (de) Peter von Bologna Schriftsteller vom Bauerswesen. S. 5. 90.

Digitized by Google

Curatorum (de) miſeria Epiſtola. S. 218.
Curtius Franz von Pavia ein Rechtsgelehrter. S. 172.
Cyprian Thaſius Cäcilius (der H.) Biſchof zu Kartago und Martyrer. S. 67.
Cyrillus (der H.) Biſchof zu Jeruſalem. S. 57. 223.

D.

Damaſco (von Johann der H.) Prieſter. S. 236.
Dathus Auguſtin von Siena Rhetor und Philoſoph. S. 22. 220. 221.
Deſtructio vitiorum (Summa quæ) appellatur. S. 170.
Diſcipulus oder Johann Herolt des Predigerord. S. 48. 61. 74. 107. 115. 124. 221.
Digeſtum altes, neues. S. 34. 62. 99. 131.
Dinus von Florenz ein Medicus. S. 201.
Diomedes der Grammatiker mit mehreren alten Grammatikern. S. 127.
Dionyſius von Theſalonich der Geograph. S. 187. 197.
Donatus Aelius der Grammatiker. S. 51. 151.
Dontis (von) Jakob von Padua Medicus. S. 247.
Duns Johann Scotus des Minoritenord. S. 181.
Durantes Wilhelm Biſchof zu Mende. S. 14. 49. 91. 152. 221. 222.

E.

Ehe (wie ſich zwey Menſchen im Sacrament der) halten ſollen. S. 52.
Evangelien und Epiſteln (der) Plenarium. S. 51.
Evangelium des Nicodemus. S. 245.
Euſebius Biſchof zu Cäſarea. S. 64.
Euſebius (der Selige) ein Mönch. S. 57. 223.

F.

Faber Johann Biſchof zu Wien S. 111.
Facetus de moribus Juvenum. S. 180.
Felicianus des Predigerord. S. 224.
Ferrara (von) Johann Peter. S. 162. 225.
— — — Theophilus des Predigerord. S. 141.
Feudorum Conſuetudines. S. 225.
Ficinus Marſilius von Florenz. S. 177. 189.
Florenz (von) Paul des Ord. des H. Geiſtes. S. 90.
Foligno (von) Gentilis ein Medicus. S. 25. 90. 226.
Fonte (de) Johann des Minoritenord. S. 250.
Forli (von) Jakob ein Medicus. S. 76. 107. 161.
Formularium Inſtrumentorum. S. 162. 225. 226.
Fortalitium Fidei. S. 149.
Franchis (von) Philipp ein Rechtsgelehrter. S. 117. 172. 202.

G.

Galenus Claud. der Medicus. S. 227.
Gambiglionibus (de) Angelus ein Rechtsgelehrter. S. 92. 226.
Gebothe (Buch der zehen) S. 68.
Gellius Aulus ein römiſcher Schriftſteller von Alterthumskunde. 5. 112. 137.
Geminianus (vom H.) Dominicus ein Rechtsgelehrter. S. 33. 87. 184.
— — — Johann des Predigerord. S. 200.
— — — Nellus ein Rechtsgelehrt. S. 194.
Georg (vom H.) Anton ein Rechtsgelehrter. S. 28. 110. 125. 153.
Gerſon (von) Johann Charlier Doctor und Kanzler der Pariſeracademie. S. 3. 105. 115. 148. 227. 228.
Geſta Romanorum moraliſata. S. 102.
Gothard ein deutſcher Rechtsgelehrt. S. 185.
Gratian von Chiuſi des Benedictinerord. S. S. 5. 49. 71. 98. 203.
Gregor (der H. mit dem Zunaume der Große) Pabſt. S. 164. 228.
— — — der IX. Pabſt. S. 22. 62. 93. 144.
Grenſſer Johann von Tifernum. S. 157.
Gritſch Johann des Minoritenord. S. 18. 90. 160.
Guainerius Anton ein Medicus. S. 109.
Guarinus von Verona der Grammatiker. S. 229.

H.

Herbarius. S. 85. 86.
Herkulanus Johann von Verona. S. 171.
Herpf Heinrich des Minoritenord. S. 170. 232.
Hieronymus (der H.) von Stridon Prieſter. S. 36. 44. 233.
Hippocrates aus der Inſel Cos der älteſte Schriftſteller der Mediciniſchen Wiſſenſchaften. S. 66. 78. 233.

Digitized by Google

Hispanus Peter von Ulisippo nachmals Pabst Johann der XIX. S. 113. 157.
Histori vom Barlaam und Josaphat. S. 236.
Historia Ss. Joachim. Joseph, Mariæ Jacobi & Mariæ Salome. S. 234.
Holkot Robert ein Engländer des Predigerord. S. 115.
Homeliarius Doctorum. S. 139.
Horaz (Quint.) Flaccus von Venosa in Apulien der Poet. S. 233.
Hugo der Kardinal. S. 188.
— — — von Prato. S. 81. 251. 252.
— — — Vom H. Viktor. S. 81.

J.

Jamblichus. Proclus. Alcibiades. Porphyrius. Synesius. Psellus. Platonische Weltweise. S. 177.
Imola (von) Alexander und Johann Rechtsgelehrte. S. 22. 28. 34. 55. 63. 69. 70. 76. 87. 93. 125. 145.
Infortiatum. S. 117.
Innocenz IV. Pabst. S. 53. 162.
Institor Heinrich des Predigerord. S. 166.
Institutiones Justin Imp. S. 29. 34. 39. 63. 93. 110. 115. 163.
Johann Junior des Predigerord. S. 47.
— — — Lector des Predigerord. S. 26.
Johannitius ein Medicus. S. 66. 98.
Jordan Kanonikus zu Osnabrück. S. 236.
Isernia (von) Andreas ein Rechtsgelehrter. S. 33.
Isidor (der H.) Bischof zu Sevilla. S. 8. 237.
Junterbuck Jakob aus Pohlen des Karthäuserord. S. 143. 216.
Juvenalis Dec. Junius von Aquino der Poet. S. 20. 146. 174.

K.

Kronik und Historie aus den Geschichten der Römer. S. 180.

L.

Laborinto (el) del Duque de cadiz don Rodrigo ponce de Leon S. 140.
Lactanz Firmian aus Africa. S. 1. 35.
Laertius Diogenes aus Sicilien. S. 79.
Laetus Jul. Pomponius der Grammatiker. S. 72. 197.
Lampsheim Johann regul. Korherr des H. Aug. S. 159.
Lancellotus Decius ein Rechtsgelehrter. S. 163. 172.
Landrechts Spiegel. S. 238.
Lapide (de) Johann des Kartäuserord. S. 152.
Lavacrum conscientiæ. S. 135.
Lehenrechte kaiserliche. S. 150.
Leo (der H. mit dem Zuname der Große) Pabst. S. 239.
Leopold von Oesterreich. S. 113.
Liazariis (von) Paul ein Rechtsgelehrter. S. 173.
Liebe Gottes (die) samt dem Spiegel der Krancken und Sterbenden. S. 192.
Lignano (von) Johann ein Rechtsgelehrter. S. 76.
Livius Titus von Padua römischer Geschichtschreiber. S. 126.
Locher Jakob von Echingen (auch Philomusus.) S. 178.
Lochmayr Michael Kanonikus zu Padua. S. 182. 242.
Lombard Peter Bischof zu Paris. S. 52. 103. 242.
Lucanus Marc. Annäus von Korduba. Rhetor und Poet. S. 185.
Lucidarius. S. 57. 202.
Lullus Raymundus des III Ordens Francisci. S. 48.
Lumen animæ sive Liber moralitatum. S. 41. 61
Lyra (von) Niklaus des Minoritenord. S. 94. 136. 141.

M.

Macrobius Ambros. Aurel. Theodos. S. 79. 133
Malletta Alberich ein Rechtsgel. S. 131.
Mamotrectus Biblicus. S. 42.
Mancinellus Anton ein Grammat. S. 133.
Manuale Parochialium Sacerdotum. S. 72.
Martialis Marc. Valer. aus Spanien der Poet. S. 45.
Martinus des Predigerord. S. 91. 116.
Mathaselanis (von) Mathäus ein Rechtsgelehrter. S. 115.
Matheolus von Perugia. S. 244.
Maturanz Franz von Perugia. S. 38.
Mayno (von) Jaso ein Rechtsgelehrt. S. 77. 131. 144. 203.
Mayron Franz des Minoritenord. S. 191.
Meder Johann des Minoritenord. S. 160.

Mediavilla (von) Richard des Minoritenord. S. 244.
Meister (der heidnischen) Leben und Sitten. S. 121.
Mela Pomponius aus Spanien der Geograph. S. 59
Mennken Karl zu Bologna. S. 108.
Messue Johann ein Medicus. S. 43.
Methodius (der H.) Bischof zu Patara und Martyrer. S. 164.
Mirandola (Herzog von) Johann Franz Picus. S. 179.
Missale Brixinense. S. 142.
Missæ expositio latine & germanice. S. 75.
Mohomed II (der Große) Türkische Kaiser. S. 262.
Montibus (de) Johann Crispus. S. 125.
Moretus Matthäus Medicus. S. 14.
Mugello (von) Dionysius ein Rechtsgelehrt. S. 163.
Musicæ (flores) Cantus Gregoriani. S. 102.

N.

Natur (Buch der) S. 57.
Natürlichen Weisheit (Buch der) S. 121.
Nestor Dionysius des Minoritenord. S. 108.
Niavis Paul ein Deutscher. S. 134.
Nicolaus aus Sicilien, Erzbischof zu Palermo ein Rechtsgelehrter. S. 49. 63. 70. 93. 131. 173. 184. 185.
Nicolaus Präpositus. S. 4.
Nider Johann des Predigerord. S. 52. 69. 245.
Niger Franz von Venedig Priester. S. 108.
Nivicellis (von) Johann Abt. S. 115.
Nonius Marcellus von Tivoli der Grammatiker. S. 24. 68.

O.

Ockam Wilhelm des Minorit. S. 128. 159.
Odofred von Benevento. S. 48. 246.
Offred Apolinar von Cremona. S. 15.
Ordnung der Gesundheit. S. 58.
Origenes (Adamantius mit dem Beyname) aus Alexandrien. S. 50.
Oriono (von) Lanfrancus ein Rechtsg. S. 262.
Orosius Paul aus Korduba Priester S. 65. 196. 246.
Ortus (sive Hortus) Sanitatis. S. 85. 128. 246.
Ovidius (Publius Naso) von Sulmo der Poet. S. 132. 186.

P.

Passional der HH. S. 150.
Patavinis (von) Franz ein Rechtsgelehrter S. 172.
Pavia (von) Peter Johann ein Rechtsgelehrter. S. 63.
Paulus a Sancta Maria Bischof zu Burgos. S. 20. 248.
Paulus von Venedig des Eremitenord. des H. Augustin. S. 27.
Pedianus Luc. Asconius von Padua S. 30.
Pelagius Alvarus ein Spanier des Minoritenord. S. 11.
Pelbart Oswald von Temeswar des Minoritenord. S. 192.. 199.
Perault Wilhelm des Predigerord. S. 199. 230.
Peregrin des Predigeror. S. 161. 248. 249.
Periglis (von) Angelus ein Rechtsgelehrter. S. 153.
Perotus Nicolaus Bischof zu Sipontum S. 24. 45. 115. 124. 198.
Persius Aul. Flaccus von Volterra, der Poet. S. 132.
Perugia (von) Angelus und Baldus Rechtsgelehrte. S. 92. 99. 111. 115. 130. 249.
Petrarcha Franz von Arezzo. S. 10.
Petruccius Friderich ein Rechtsgel. S. 111.
Petrus Bischof zu Brescia. S. 27.
Petrus vom H. Florian ein Rechtsgel. S. 136.
Phalarides Tyrann zu Syracus. S. 50.
Phedericus Stephan von Brescia. S. 173.
Philelphus Franz von Tolentino. S. 46. 80. 128. 133. 178. 250.
— — — Marius des Franz Philelph Sohn. S. 112.
Pisa (von) Rainerius. S. 31. 88.
Pistorio (von) Cinus, ein Rechtsgel. S. 71.
Platina Bartholom. von Cremona. S. 46.
Plinius Secundus von Verona. S. 95. 133. 168. 250.
Plutarch von Cheronäa in Böotien. S. 101. 167. 176.
Politianus (oder von Montepulciano) Angelus. S. 188.
Pontanus Ludwig ein Rechtsgelehrt. S. 88.

Pre-

Digitized by Google

Præsidentia (de) Alexandri, Hanibalis, & Scipionis opusculum. S. 59.
Prato (von) Anton ein Rechtsgel. S. 55.
Priscianus von Cäsarien der Grammatiker. S. 78. 155.
Processus juris. S. 203. 268.
Prussia oder Preußen (von) Ludwig des Minoritenord. S. 190.
Psalterium cum vulgari apparatu. S. 198.
Psalter (von dem) und Rosenkranz. S. 135.
Ptolomäus Claud. von Pelusium der Mathematiker. S. 73
Publicius Jakob von Florenz. S. 59
Pylades Joh. Franz von Brescia. S. 155
Pytagoræ Ludus. S. 60.

Q.

Quintilian Marc. Fab. aus Spanien, römischer Redner. S. 56. 60. 252

R.

Rampegolis (von) Anton ein Augustiner. S. 16. 81
Rhasis ein arabischer Medikus. S. 88. 182
Reden (von Ordnung zu) S. 253
Regiomontanus (oder vom Königsberg) Johann Müller ein deutscher Mathematiker. S. 38. 82. 124. 134
Regulæ Cancellariæ Innoc. VIII. S. 253
Repetitiones & Disputationes diversorum Doctorum. S. 7. 143
Rocherii (de monte) Guido aus Frankreich, ein Gottesgelehrter. S. 95
Rolewink Werner aus Westphälen des Karthäuserord. S. 42. 47. 82. 96
Rosate (von) Alberich, ein Rechtsgelehrter. S. 32. 76. 194. 203
Rosellis (von) Antou, ein Rechtsgelehrter. S. 254
Rotæ Romanæ decisiones antiq. & novæ. S. 29
Rubei Philipp Maria, ein Rechtsgeleh. S. 124
Rudolfis (von) Lorenz, ein Rechtsgeleh. S. 117

S.

Sabinus (vom Berg des H.) Fabian. S. 137
Sabunde (von) Raymund, ein spanischer Gottesgelehrter. S. 166
Sacrobosco (wn) aus England, ein Mathematiker. S. 77
Saliceto (von) Bartholom. ein Rechtsgelehr. S. 69. 163.
— — — Niklaus des Karthäuserord. S. 158.
— — — Wilhelm ein Medicus. S. 120. 157.
Salis (von) Baptist des Minoritenord. S. 106. 161.
Salustius Caius Crispus von Amiterno der römische Redner. S. 80. 254.
Samuel Rabbi aus Marocco. S. 255.
Sandeus Felinus ein Rechtsgelehrter. S. 55. 115. 145. 162.
Santritter Johann Lucillius von Heilbrun. S. 193.
Savonarola (von) Michael ein Medicus. S. 91.
Saxonia (de) Ludolph des Karthäuserord. S. 13. 158.
Schedel Hartmann von Nürnberg ein Medicus. S. 142. 143. 170.
Schryck Michael ein Medicus. S. 57.
Senecа Luc. Ann. aus Korduba der Philosoph. S. 118. 154. 255. 256.
Sequentiarum & Hymnorum Textus cum Commento. S. 165.
Sermones dicti Amici S. 160. — — Dormi secure S. 73. — — tres de Passione Domini. S. 122. — — Socci de Temp. & Ss. S. 74. — — Thesauri novi. S. 74. 82. 106. 181.
Signorelli von Homodeis ein Rechtsgelehrter. S. 184.
Socinis (von) Bartholom. und Marian Rechtsgelehrte. S. 117. 125. 153.
Soliloquium Conversi peccatoris ad Deum. S. 43.
Somnium Danielis & Joseph. S. 256.
Sophilogium Sapientiæ, S. 243.
Speculum Exemplorum. S. 97. 124. 161.
Speculum humanæ Salvationis. S. 257. 258.
Spiera Ambrosius von Treviso des Ordens der Brüder Mariä. S. 53. 104.
Spinelli Niklaus ein Rechtsgelehrter. S. 131.
Sprenger Jakob des Predigerord. S. 258.
Strabo Gnosius von Amasa der Geograph. S. 147.
Straßburg (von) Thomas des Eremitenord. des H. Aug. S. 122.
Suerino Marian ein Rechtsgel. S. 194.
Suetonius Caius Tranquill. der römische Grammatiker und Redner. S. 119. 138.

Sumen-

Sumenhart von Kalw Konrad aus Schwaben. S. 191.
Summa Rudium. S. 96.
Sunzel Friderich Professor zu Ingolstadt. S. 201.
Sybilla Bartholom. des Predigerord. S. 201.
Sylvius Aeneas nachmals Pabst Pius II. S. 21. 59. 63. 84. 222.

T.

Tambaco (von) Johann des Predigerord. S. 259.
Terentius Publius von Karthago der Komiker. S. 167. 195.
Thomas (der H.) von Aquin des Predigerord. S. 19. 30. 45. 47. 82. 104. 119. 130. 140. 169. 260. 261.
Tibull. Catull., und Properz die Poeten. S. 137.
Tifernum (von) Johann Medicus zu Brescia. S. 259.
Todtsünden (von den sieben) und den sieben Tugenden darwider. S. 57.
Tollat Johann ein Medicus. S. 189.
Torquemada (von) Johann Kardinal des Predigerord. S. 6. 97. 157. 262.
Tortell Johann von Arezzo der Grammatiker. S. 71.
Tractatus procuratoris editus sub nomine Diaboli &c. S. 89.
— — — Sacerdotalis de Septem Sacramentis. S. 145.
— — — Contra Vitia. S. 192.
— — — de Vino. S. 264.
Triumphus Augustin von Ancona des Augustinerord. S. 9. 42. 96.
Trottus Albert von Ferrara. S. 32.
Turri (a) Ludwig des Minoritenord. S. 92.
Turrisanus ein Medicus. S. 194.

V. U.

Valerius Maximus (Publius) römischer Geschichtschreiber. S. 112.
Valla Lorenz römischer Rathsherr. S. 50. 56. 134.
Vaiturius Robert ein Schriftsteller vom Kriegswesen. S. 64.
Varro Marc. Terenz. der römische Grammatiker S. 66.
Ubaldis (von) Angelus ein Rechtsgelehrter. S. 77. 145.
— — — Niklaus und Peter Rechtsgelehrte. S. 15. 110. 203. 263.
Vegetius Flav. Jul. Frontin. Modestus. Aelianus. Onosander. Schriftsteller vom Kriegswesen. S. 147.
Vercelli (von) Anton des Minoritenord. S. 134.
Veroli (von) Sulpicius Johann. S. 97.
Versehung Leib Seel Ehr und Gut. S. 114.
Vincenz Ferrer. (der H.) von Valencia des Predigerord. S. 21. 103. 264.
Viola Sanctorum. S. 57.
Vite (le) de santi Padri volgarizate da diversi Dottori. S. 26.
Unzola (von) Peter ein Rechtsgel. S. 95.
Vocabulare verschiedene. S. 35. 38. 47. 53. 61. 62. 98. 107. 143.
Voragine oder Virraggio (von) Jakob ein Genueser, Erzbischof zu Genua des Predigerord. S. 52. 72. 106. 234. 235.
Utino (von) Leonhard. des Predigerord. S. 11. 12. 21. 36. 37.

W.

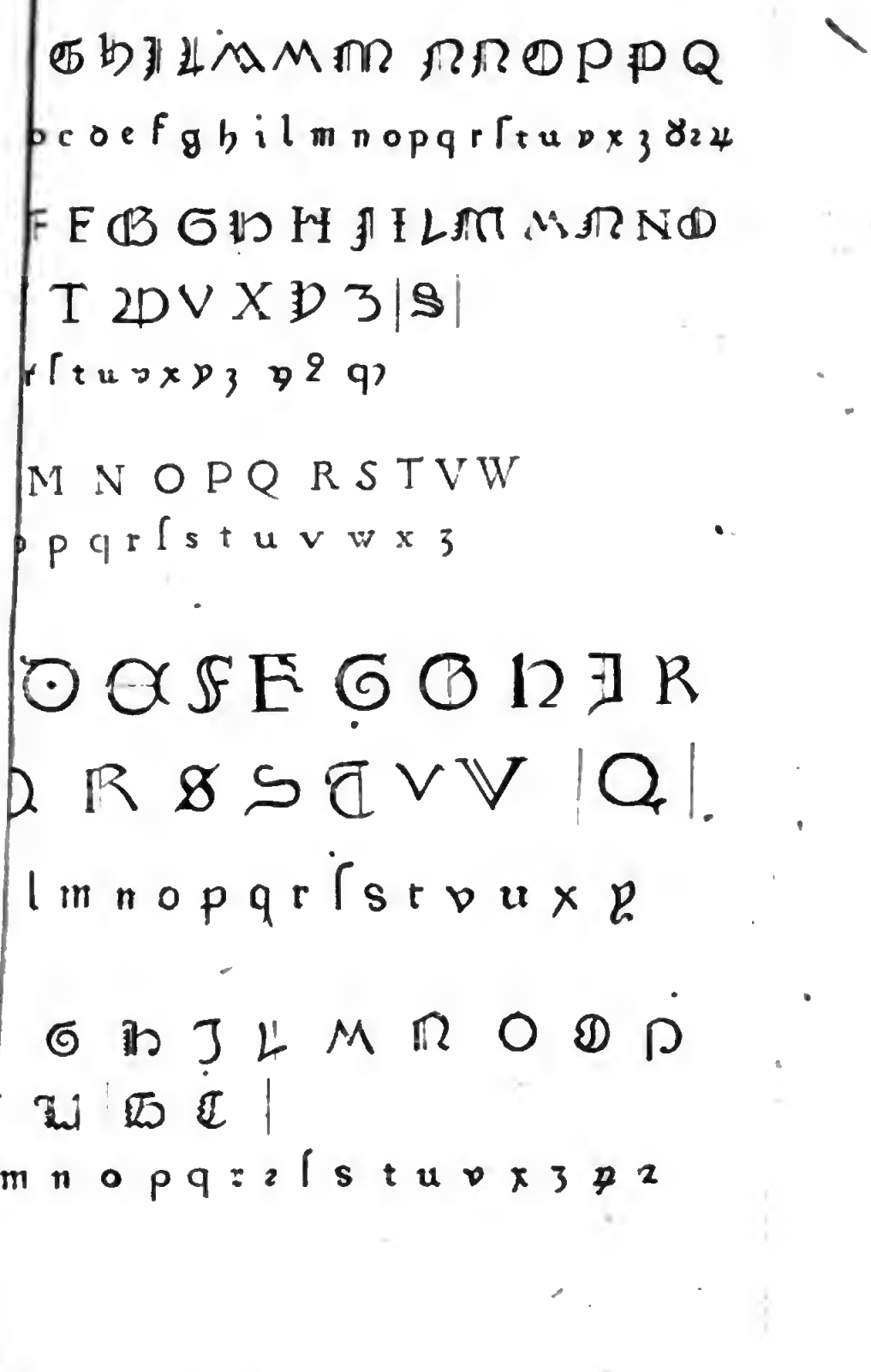
Wann Paul Prediger zu Padua. S. 129. 242.
Walleis (von) Johann des Minoritenord. S. 17. 171.
Weichbild (Sächsisches) Lehenrecht und Remissorium. S. 55.
Wilhelm von Paris des Predigerord. S. 19. 52. 104. 143. 229. 230.
— — — von Orlhac Bischof zu Paris. S. 231.

Z.

Zabarellis (von) Franz Kardinal ein Rechtsgelehrter. S. 54. 99. 125. 163.
Zamora (von) Roderich Bischof daselbst. S. 2.
Zochis (von) Jakob ein Rechtsgelehrt. S. 7.

VA1
15

Tabula I



Reg. Bibliotequaire.

L M N O P Q R S T V Y Z

o p q r ſ s t u v w x y z ꝛ ꝝ

J L M N O P Q R S T V

ch ſind auch die kleinen.

F G H J K L M N O P Y

M | a b c d e f g h i k l m

x y z

L L M N O P Q R S T V X Y Z

p q r ſ s t u v w x y z ꝝ

L M N O P Q R S T

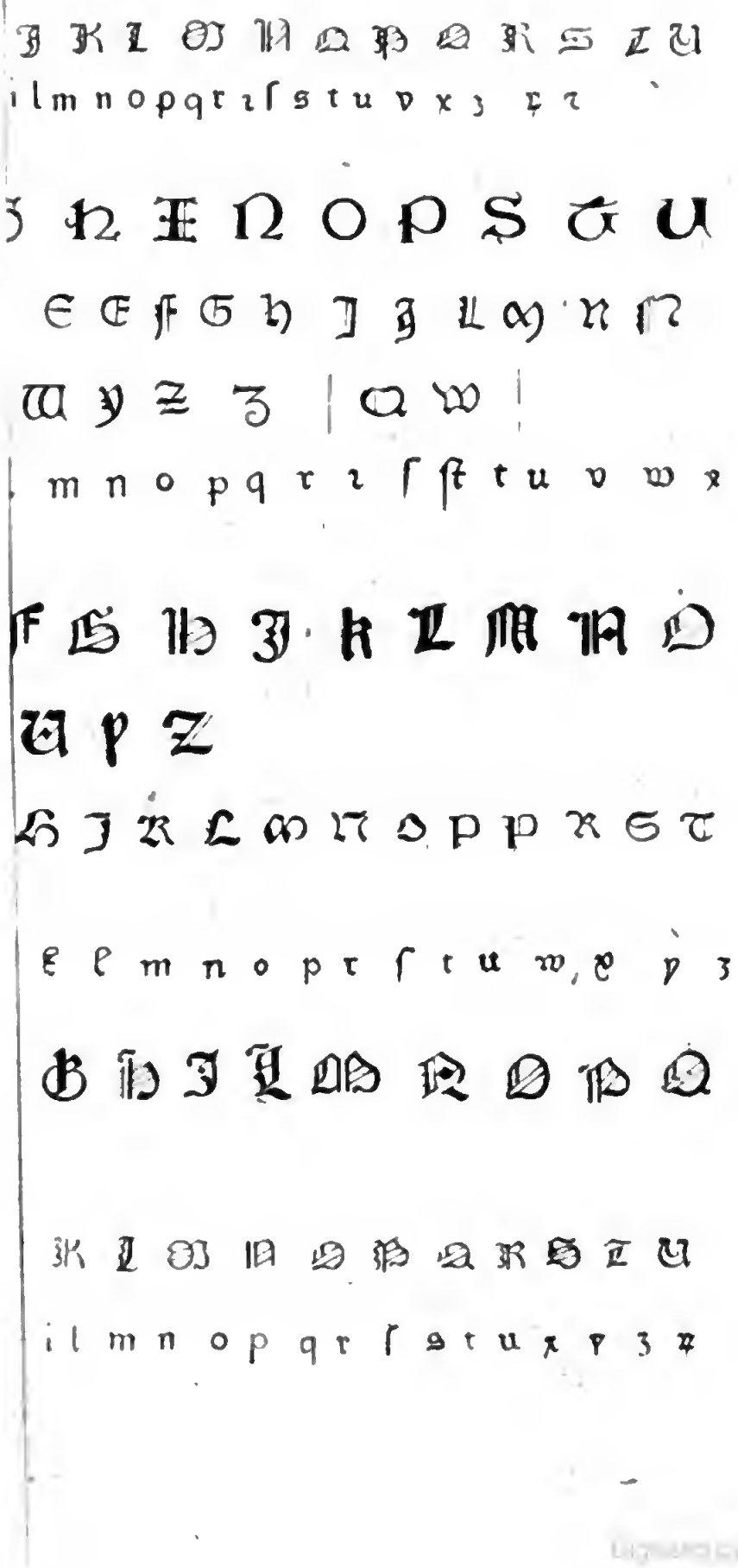
J L M N O P Q R S T V Y

r ꝛ ſ s t u v x ꝝ

H J L M N O P Q R

p q ꝛ r ſ s t v u x z ꝝ

Digitized by Google



IV

L M N O P Q R S T V X

n o p q r ꝛ ſ s t u v x y z ꝛ

J K L M N O P Q R

q ꝛ r ſ s t v u x z ꝛ

L M N O P Q R S T V W

o p q r ꝛ ſ s ꝛ t v u x y z ꝛ

N O P Q R S T V

p q ꝛ r ſ s t u v x y z 9 ꝯ

N O P Q R S T V X

n o p q ꝛ r ſ s t v u x y z ꝛ

J L M N O P Q R S T T

l m n o p q r ꝛ ſ s t u v x z ſ ꝛ

M N O P R S T V W Z

p ꝛ r ſ s t v u w x y z

J L M N O P Q R S T

o p q r ꝛ ſ s t u v x y z ꝛ

Digitized by Google

V.